



Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 20, Telefon 2 10 11

## Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreis: Im Anzeigenteil 0,50 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,— DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 10. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 61

Freitag, den 1. August 1975

79. Jahrgang

Schulrat Heinrich Dirlam:

## Lehrersituation konnte verbessert werden

Fehlbedarf von 20 auf 15 Prozent reduziert — Trotzdem ist mit Klassenzusammenlegungen zu rechnen

Während Eltern um das Bildungsniveau ihrer Kinder fürchten — Hunderte von Lehrern werden in diesem Jahr nicht eingestellt, die Förderung nach kleineren Klassen ist damit null und nichtig geworden — können die Direktoren des Schulaufsichtsbereichs I aufatmen. Die Schulen in Langen, Egelsbach, Dreieichenhain, Götzenhain und Offenthal werden sogar besser dastehen als im vergangenen Jahr. Abgänge werden ersetzt, manche Schulen können ihren Fehlbedarf aufbessern. „Die Lehrersituation“, kann der zuständige Schulrat, Heinrich Dirlam, feststellen, „ist nicht schlechter, sondern besser geworden. Der Fehlbedarf von durchschnittlich 20 Prozent hat sich auf 15 Prozent reduziert. Dazu tragen Referendare und durchschnittlich 20 Prozent hat sich auf 15 Prozent reduziert. Dazu tragen Referendare und nebenamtliche Lehrkräfte bei. „Ideal“, muß der Schulrat zugeben, „ist das nicht. Wir müssen daher versuchen, mit den uns zugewiesenen Planstellen auf bestmögliche Weise auszukommen.“

Schulrat Dirlam hat die Sommerferien über gerechnet und getüftelt, die Planstellen hin- und hergeschoben, die Vorzimmerdamen nachzu den Direktoren der Schulen gehalten. „Wir haben nicht willkürlich entschieden“, betonte Dirlam, „alles wurde gemeinsam abgewogen und schließlich beschlossen.“

Was dabei rausgekommen ist, baut Dirlam vor, wird nicht nur eitel Freud und Wonne sein. Zwar konnten sämtliche Schulen „optimal“ mit Lehrern versorgt werden. Jedoch nur sieben zusätzliche Lehrkräfte werden ihren Job im Schulaufsichtsbereich I aufnehmen. Der Neuzugang konzentriert sich auf die Ludwig-Erk-Schule in Dreieichenhain, die

bisher sehr stiefmütterlich behandelt worden ist. Massive Proteste der Eltern, das zeigt die Zuteilung der Siebener-Mannschaft, haben dem Mißstand abgeholfen. Rektor Heinrich Knebel staunt: „Das habe ich nicht erwartet.“

An den anderen Schulen finden lediglich Verschiebungen statt. „Einige Schulen“, erklärt Schulrat Dirlam, „waren überbesetzt, andere unterbesetzt.“ Diejenigen, die nach des Schulrates Meinung ein Plus zu verzeichnen hatten, müssen künftig auf ihren „Überschuß“ verzichten zugunsten der unterbesetzten Schulen.

Die Adolf-Reichwein-Schule wird über zweieinhalb Lehrer mehr verfügen können, die Albert-Einstein-Schule muß auf zwei verzichten. Die Lehrerschaft der Albert-Schweitzer-Schule wird um zweieinhalb reduziert, die Ludwig-Erk-Schule muß zwei Lehrkräfte abgeben. Die „halben Portionen“ erklären sich übrigens daraus, daß einige Lehrer nur einen Teil der Stunden ableisten. Die Ernst-Reuter-Schule in Egelsbach muß eineinhalb Lehrer an die Grundschule abgeben.

(Fortsetzung Seite 2)

## Zeltplatz-Idylle in Askese

Trotzdem ist der Platz immer ausgebucht

Was zieht die Camper auf den Zeltplatz am Langener Waldsee? fragt sich der Beobachter und betrachtet das eher trostlose Gelände, auf dem kein Baum wächst und das Gras braun geworden ist. Schatten gibt es nicht, die Sonne knallt auf die Leinwandidylle. Ausblick auf den See hat nur die erste Camperreihe und auch dieser Blick endet spätestens an den Schloten der Firma Sehring. Die hinteren Reihen müssen sich mit dem Blick auf's nachbarliche Zelt begnügen, lediglich der Himmel bietet ihnen. Trotz all dieser Unbill ist der Zeltplatz immer besetzt.

Für die Stadt ist er nur ein Provisorium. Es wird keine Werbung betrieben, mit der Anlage gibt man sich keinerlei Mühe. Die Stadt kassiert: drei Mark pro Tag und Zelt, dazu kommt die Miete für den Autoabstellplatz, 1,50 Mark zusätzlich muß jeder Camper für den Eintritt zum Badegelande bezahlen. Aber diejenigen, die dort sind, meckern nicht.

Auf ihr Gehell hin, der Wunsch nach einem Zeltplatz am Waldsee kam aus der Bevölkerung, hat die Stadt 1973 ein Plätzchen freigegeben. 85 Zelte passen drauf, jeder hat gerade genug zusätzlichen Platz für seinen Liegestuhl. Wenn erst mal das geplante Freizeitgelände zum Zuge kommt, soll der Zeltplatz einen neuen Standort erhalten.

Höchstens drei Wochen lang dürfen die Camper ihr Domizil am Langener Waldsee aufschlagen. Jeder soll die Chance haben, einen Platz an der Waldsee-Sonne zu ergat-

tern. „Es geht natürlich nicht an, daß einer von April bis September einen Platz für sich beansprucht“, erläutert der zuständige Mann im Rathaus, Reinhold Werner, das gesetzte Limit.

Wenn einer geht, steht der nächste schon bereit. Sie kommen sogar, zumindest soll das schon vorgekommen sein, bis aus Holland, Dänemark und Schweden, um die Waldsee-Idylle zu genießen. Ob die Baggergrube jedoch das eigentliche Ziel der Reise war oder nur Zwischenstation, das hat man nicht herausbekommen: wegen der Sprachbarriere.

Sei's drum. Die Offenbacher, Groß-Gerauer, Darmstädter, Dieburger, Frankfurter, Oderwälder, Priesbacher, Wiesbadener und wo sie alle, nach den Kennzeichen zu schließen, herkommen, sind jedenfalls froh drum, daß sich der Waldsee noch nicht zu „internationalen Ferienort“ entwickelt hat. Sie benutzen ihn

(Fortsetzung Seite 2)

Minister Dr. Horst Schmidt:

## Soziale Infrastruktur weitgehend abgeschlossen

Stärkeres Engagement im Wahlkreis / Besuch bei Pittler

Während seiner Amtszeit sei die soziale Infrastruktur im Westkreis Offenbach wesentlich verbessert worden, klopft sich der SPD-Landtagsabgeordnete und Sozialminister Dr. Horst Schmidt selbstgefällig auf die Schulter. Was die Ausstattung mit Hallenbädern betreffe, könne der Kreis so Dr. Schmidt - als vorbildlich gelten. Mit dem Neubau in Neu-Isenburg schließe sich in diesem Gebiet auch die Kette der Bürgerhäuser. Auch dem Sport werde Tribut gezollt; hier verwies der Minister auf die Beschlüsse für den Bau von Sporthallen in Dreieichenhain und Egelsbach. Nach Ansicht von Dr. Schmidt fehlt nur noch eins: der Bau des Pflegeheims in Dreieichenhain, für dessen baldigen Beginn alles getan werden müsse. Bei einer Pressekonferenz im Langener Rathaus resümierte der Minister und Abgeordnete: „Die soziale Infrastruktur ist somit weitgehend abgeschlossen.“

6,5 Millionen Mark wird der Landkreis Offenbach aus dem Ministertopf für soziale Zwecke erhalten. Davon bekommen die Gemeinden Langen, Egelsbach und Neu-Isenburg einen großen Batzen ab. Langen sind 200 000 Mark an Zuschüssen für den Ausbau des Freizeitgeländes Langen zugesagt. Egelsbach darf mit einer halben Million aus dem Landesetat für seine Sporthalle rechnen. Neu-Isenburgs Ansatz für das Bürgerhaus wird mit 700 000 Mark an Landesmitteln bezuschußt. 1,4 Millionen Mark sind dem Verein Bürgerhilfe als künftigen Träger des Altenpflegeheims, das auf dem Dreieichenhainer Dietrichsroth gebaut werden soll, als Finanzhilfe zugesagt. Noch nicht ganz abgeschlossen, gibt der

Sozialminister zu bedenken, seien die Überlegungen zu Bürgerhäusern. Zwar seien die größeren Kommunen bestens versorgt, man müsse aber auch die künftigen Stadtteile der Stadt Dreieich berücksichtigen. Für die dortige Bürgerschaft, als Beispiel nannte Schmidt Offenthal, müßten für Veranstaltungen verwendbare Räumlichkeiten verwirklicht werden, die die großen Bürgerhäuser ergänzen. Einen diesbezüglichen Anfang habe Buchschlag bereits gemacht. Der Minister schränkte jedoch ein: „So groß brauchen die von mir anvisierten Räumlichkeiten nicht zu sein.“

Vorrangiger Anlaß des Ministerbesuchs in Langen war der persönliche Entschluß des Wahlkreisabgeordneten „sich wieder stärker

(Fortsetzung Seite 2)

# August

## HEUTE in der LZ

Aus Langens Ampelwelt!

Dieburger wird gesperrt

ÖTV-Petry kontra Demke

Stadtbrandinspektor:  
Mehr Verantwortung für  
Nachwuchsmannschaft

SPD rügt  
Langener Gastronomie

## Berliner fanden es „janz dufte“

Zum 4. Mal im Naturfreundehaus / Aufenthalt ohne Langewelt

43 junge Berliner haben in Langen Urlaub gemacht. Es war jetzt das vierte Mal, daß Kinder aus der Millionenstadt in der hessischen Kleinstadt ihre Ferien verbrachten. Sie fanden es aber auch „janz dufte“ hier. 21 Tage lang waren sie in Langen und haben sich keinen Tag gelangweilt.

Veranstalter der Freizeit ist der Verband „Student für Europa — Student für Berlin“. Die Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern aus Großstädten die Möglichkeit eines Urlaubs zu geben. SFP/SFB konzentriert seine Aktivitäten hauptsächlich auf Berlin, wird auch vom Bundesfamilienministerium und vom Berliner Senat finanziert.

Die Kinder stammen nicht nur aus sozial schwachen Familien. Sie kommen aus dem Berliner Stadtteil Zehlendorf und damit aus allen Schichten. Eltern, deren Vermögensverhältnisse es erlauben, müssen einen Anteil der Kosten übernehmen.

Sechs Betreuer, Studenten aus Lüneburg, haben die Beaufsichtigung der 12- bis 14jährigen übernommen. Sie bekommen kein Entgelt dafür, lediglich eine Aufwandsentschädigung. Als künftige Sozialpädagogen und Sozialarbeiter halten sie nicht nur die Unterhaltung der Kinder, sondern auch ein pädagogisches Konzept vor Augen. Auf die Frage, ob eine Verwirklichung denn in drei Wochen zu machen sei, meinten die Experten in Ausbildung, man müsse die Ziele eben entsprechend niedrig ansetzen. Nahezu der Betreuer war es, „die Kinder für soziale Probleme sen-

sibler zu machen“. Als Beispiel wurde das „Stadterkundungsspiel“ genannt. Die Kinder schwärmen in Gruppen aus und versuchen etwas über die soziale Struktur einer Stadt, in diesem Fall Langens, herauszufinden.

Ansonsten waren die Kinder mit Basteleien, Schwimmbadbesuchen, Spaziergängen und Spielen beschäftigt. Die entsprechenden Gerätschaften wie Fußball und Kartenspiele stiftete der toom-Markt in Egelsbach. Ausflüge standen ebenfalls auf dem Programm, so eine Rheinfahrt zum Niederwalddenkmal mit anschließender Rheinfahrt.

Auch mit kleinen Problemen hatten die Betreuer der Freizeit zu kämpfen. So ärgerten sich viele der Jugendlichen darüber, „daß weder geracht, noch Alkohol getrunken werden darf“. Lediglich zwei hatten eine von den Eltern unterschriebene Raucherlaubnis mit auf die Reise bekommen. Dazu die Betreuer: „Da haben die Eltern anscheinend resigniert.“

Gestern sind die Berliner Kinder wieder nach Hause gefahren. Kurz vor der Abreise um Dienstagmorgen, erlebten sie noch eine Freiluftparty auf dem Egelsbacher Flughafen. Gratis-Ritte auf Ponsy waren inbegriffen. (Siehe auch Bericht im Egelsbacher Teil.)



An Werktagen ist der Zeltplatz fast leer. Die Zelte stehen verschlossen herum. Aber schon freitags abends geht's rund. Dann wimmel es auf dem Zeltplatz von Campern. Die meisten fahren erst am Montag früh wieder weg.

### Der Lehrer hat das Wort

Stellungnahme zu dem Bericht: Schule des Überlebens ist leistungsstark

Die unruhliche Ausnahme  
Die in den Kreis Offenbach scheint der Blick des Wirtschaftsministers Karry nicht immer zu reichen. Denn hier stimmt es nicht, daß „Jugendverkehrsschulen in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen.“

In Wirklichkeit sieht die Situation für die Schulkinder in Langen, Egelsbach, Dreieichenhain, Götzenhain und Offenbach im Schuljahr 1975/76 wie folgt aus:  
Eine ausreichende Vorbereitung der im 4. Schuljahr durch Ministererlaß geforderten Fahrprüfung benötigt 3 bis 4 Doppelstunden für den praktischen Teil auf dem Schulhof. Für die Kinder aus Langen und Egelsbach stehen jedoch nur 2 Doppelstunden zur Verfügung. Da der Landkreis Offenbach nur 1 mobile Jugendverkehrsschule hat, können in den folgenden Schuljahr die Schülerinnen und Schüler aus den 3 genannten weiteren Orten überhaupt nicht unterrichtungspraktisch beschult werden.

Manfred Neusel, Verkehrsreferent der AG der Langener Schullehrkräfte, Langen, Meroldenstraße 4

### Dieburger Straße wird für vier Wochen gesperrt

Voraussichtlich ab 7. August wird die Dieburger Straße im Bereich der Kreuzung B 3 für vier Wochen gesperrt werden. Die Dieburger Straße bleibt für den Anlieververkehr von Osten frei bis zur Baustelle. Die übrigen Verkehrsteilnehmer gelangen über die Südliche Ringstraße zum Ziel.

Bedingt durch den Ausbaustand der Darmstädter Straße ist in der letzten Phase der Arbeiten die Sperrung erforderlich. Die alte Straßendecke in dem Kreuzungsbereich einschließlich Untergrund wird vollständig ausgebaut. Danach wird die Fahrbahn wiederhergestellt und mit Beton neu abgedeckt.  
Mit Beginn der Sperrung wird die Darmstädter Straße in beiden Richtungen wieder befahrbar sein. Auch die ursprünglich vorhandenen Bushaltestellen der Stadtbuslinie und des Frankfurter Tarif- und Verkehrsverbundes werden wieder in die Darmstädter Straße verlegt.

Während der Verkehr von Süden nach Norden dann wieder ohne größere Behinderungen fließen kann, erfolgt von Norden nach Süden nochmals eine innerstädtische Umleitung über die Waldstraße, Lutherparkplatz, Rheinstraße zur Darmstädter Straße.

### Hier spricht die Kunst- und Kulturgemeinde Langen

Die diesjährige Hauptversammlung der Kunst- und Kulturgemeinde Langen e. V. findet am Mittwoch, den 13. August 1975, 19.30 Uhr, im Kollegium des Café Treusch, Bahnstraße, statt. Mitglieder und Interessenten sind willkommen.

### Vereine werden um Pünktlichkeit gebeten

Das Langener Veranstaltungsprogramm „Langen aktuell“ wird nach der zweimonatigen Sommerpause erstmals wieder im September erscheinen.

Alle Institutionen, Clubs, Vereine und Verbände werden daher gebeten, ihre September-Termine bis spätestens 21. August der Pressestelle im Rathaus, Südliche Ringstr. 80, Zimmer 118 (Tel. 20 32 37), mitzuteilen.

### Schmidt: Soziale Infrastruktur

(Fortsetzung von Seite 1)

zu engagieren.“ Er hatte, so erklärte er seine Zurückhaltung in den letzten Monaten, seinen politischen Gegner und direkt gewählten Abgeordneten, Claus Demke, das Feld zu mehr der direkt gewählten Abgeordneten.“ Aus Bevölkerungskreisen sei ihm jedoch nahegelegt worden, sich wieder stärker bemerkbar zu machen. „Die Leute haben sogar bei mir zu Hause geklingelt.“ Konsequenz des Ministerausschusses ist die Wiedereinsetzung der Bürgergesprächsstunden. Am 7. August wird Dr. Horst Schmidt in Egelsbach rutschende Bürger empfangen, am 3. September in Spremlingen und am 1. Oktober in Langen.

„Es ist ein echtes Bedürfnis vorhanden.“ begründet Schmidt seine wieder aufgenommenen Initiativen. Im letzten Jahr hatten bei insgesamt zehn Sprechstunden 250 Bürger Hilfe gesucht oder Anregungen gegeben. Das handelt wird während der Unterredung „das ganze soziale Spektrum.“

Weiterhin will sich der frischerholte Minister, er ist erst seit einer Woche aus dem Urlaub zurück, um die gegenwärtige Arbeitsmarktsituation im Kreis kümmern. Schon im vergangenen Jahr hat er um die gleiche Zeit eine Rundreise bei branchenübergreifenden im Kreis Offenbach gemacht. Den gleichen Betrieben will er in den nächsten Wochen eine Visite abstatten, um sich über die neuer-

Schulrat Dirlam:

### Lehrersituation konnte verbessert werden

(Fortsetzung von Seite 1)

„Die betroffenen Lehrer“, sagt Schulrat Dirlam, „sind von ihrer Versetzung unterrichtet und haben sich einverstanden erklärt.“ Dirlam rechnet jedoch mit der Empörung der Eltern, wenn nach Schulbeginn bekannt wird, daß „manche Klassen zusammengelegt werden.“ Grundschulen sind besonders betroffen. Die Ahe-Schützen-Klassen werden in diesem Jahr weniger Schüler aufzunehmen haben — die ersten Auswirkungen des Pflanzens. Parallel dazu werden auch die Planstellen verringert. Die betroffenen Grundschullehrer werden in den höheren Klassen eingesetzt.

„Für mich gilt das Gleichheitsprinzip“, begründet Heinrich Dirlam diese Maßnahme. Es geht nicht an, daß manche Schulen mit Lehrern besser versorgt seien als andere. Da nur eine bestimmte Anzahl an Planstellen vorgesehen sei — für den Bereich des Schulamtsbezirks I sind es 250 — müßten die Lehrkräfte verteilt werden. „Hierbei darf nicht nur das subjektive eigene Interesse ins Gewicht fallen“, appelliert der Schulrat an die Eltern, „es müssen auch die Rechte anderer Kinder berücksichtigt werden.“

„Unsere große Hoffnung“, nämlich die Möglichkeit einer Verringerung der Klassenfrequenzen, habe sich nicht verwirklicht, darauf weist Dirlam noch einmal hin. Durch die Verknappung der Finanzmittel sei dieser Wunsch nicht erfüllt worden. Dirlam steht jedoch auf dem Standpunkt, daß „ein

guter Lehrer in der Notlage auch größere Klassen unterrichten können muß, ohne daß das Recht auf Bildung der Kinder beeinträchtigt wird.“  
Dirlam macht die Rechnung auf: kleine Klassen — weniger Unterricht. Vertretbare Klassengrößen gewährleisten wenigstens einen einigermaßen abgedeckten Unterricht. Zur Zeit sitzen durchschnittlich 32 Kinder in einer Klasse. Nach den Richtlinien für die Festlegung der Anzahl und der Größe der Klassen liegt der Richtwert der Grundstufe bei 32, der Höchstwert ist mit 38 Schülern anzugeben. Den Mindestwert gibt der Ministererlaß mit 19 Schülern pro Klasse an. Für die 5. bis 10. Klasse gilt die Zahl 33 als Richtwert, 40 als Höchstwert und 20 als Mindestwert.

Schulrat Dirlam hält eine Frequenz von 25 Schülern pro Klasse für die günstigste Gruppenzahl. Dieser Idealwert, vor kurzem noch als non plus ultra angestrebt, wird in Zukunft jedoch überhaupt nicht mehr auf Tapet kommen. Die Schulpolitik hat andere Wege eingeschlagen, und Schulrat Dirlam kann nichts anderes sagen als: „Wir müssen uns nach den Mitteln richten, die uns aus dem Weg auskommen.“

In den letzten Jahren rechneten die Direktoren mit einem dauernden Fehlbetrag an Lehrern von 20 Prozent. Wie erwähnt, hat sich dieses Defizit in diesem Jahr auf 15 Prozent reduziert. Zu diesem Postivum tragen

36 Referendare bei, die mit ihrer Stundenzahl neue volle Stellen zusätzlich füllen. Dazu kommen noch nebenberufliche und nebenamtliche Lehrkräfte, deren Anzahl noch nicht genau feststeht. Insgesamt sollen sie rund 500 Stunden geben, das diesbezügliche Genehmigungsverfahren liegt noch beim Regierungspräsidenten in Darmstadt. Es ist also möglich, daß die Stundenpläne der Schüler noch nach Schuljahresbeginn aufgestockt werden, nämlich dann, wenn die Genehmigung da ist.

Voll besetzt werden konnten, und darüber ist Schulrat Dirlam besonders froh, die Planstellen der Ernst-Schütte-Schule für Lernbehinderte. Bei der Schule für Praktisch Bildbare ist noch eine Stelle vakant. „Dafür haben wir bisher noch niemanden gefunden, aber die Planstelle besteht.“ Während des Gesprächs mit der LZ bekam Schulrat Dirlam einen Anruf von zwei Studentinnen, die bereit waren, ihr Praktikum in der Langener Schule gegenüber der evangelischen Stadtkirche abzuleisten.

Bei den Direktoren der anderen Schulen im Schulaufsichtsbezirk I — soweit sie zu erreichen waren — herrscht die Meinung vor: „Wir haben gekriegt, was wir kriegen konnten.“ Lediglich Martin Hesse, Rektor der Ernst-Reuter-Schule in Egelsbach, stellt die Frage: „Kann es ein Land wie Hessen — das bestimmt nicht zu den Ärmsten gehört — vertreten, fertig ausgebildete Lehrer auf der Straße sitzen zu lassen?“

### Aus Langen Ampelwelt!

#### Dauerbrenner: Ampel B 486/Berliner Allee

Der Magistrat nimmt eine Reihe von schriftlichen und mündlichen Anregungen wegen der Schaltung der Lichtzeichenanlage Mörfeld der Landstraße/Berliner Allee zum Anlaß, darauf hinzuweisen, daß die Signalgeber Ausfahrt Berliner Allee Richtung Stadtmitte in den verkehrsarmen Zeiten nicht abgeschaltet werden können. Aus Gründen eines sicheren Verkehrsablaufes müssen sämtliche Signalgeber von heampellen Kreuzungen und Einmündungen während der Betriebszeit eingeschaltet sein. Andernfalls käme es zu unklaren Verkehrsverhältnissen, die im Falle von Unfällen sogar zu Regre-

ansprüchen führen könnten.  
Diese Auffassung wird auch durch das zuständige Fachministerium in Wiesbaden geteilt. Dort ist man der Auffassung, daß an erster Stelle im Straßenverkehr die „Sicherheit“ stehe. Nachrangig sei die Flüssigkeit der Verkehrsflüsse zu beurteilen.

Damit man nach Möglichkeit beiden Kriterien Rechnung tragen kann, wird in diesem Zusammenhang auf die baldige Inbetriebnahme der „Grünen Welle“ im Zuge der Mörfeld-Anlagen an der B 486 zwischen nach dem Verkehrsstrom aufeinander abgestimmt werden, und man erhofft sich danach insgesamt bessere Verkehrsbedingungen.  
felder Landstraße/Südliche Ringstraße hingewiesen. Die Kabelverlegungsarbeiten sind so gut wie abgeschlossen. Danach haben die Techniker das Wort. Die 7 bestehenden Licht-

#### Wir gratulieren!

Herrn Alfred Ertel, Bürgerstraße 27, zum 78. Geburtstag am 2. 8.  
Frau Hedwig Braun, Wolfsgartenstr. 66, zum 78. und Herrn Hans Schorf, Hagbuttenweg 63, zum 80. Geburtstag am 3. 8.  
Herrn Joseph Sturm, Frankfurter Str. 80, zum 82. und Herrn Kerl Schmell, Gerhart-Hauptmann-Straße 23, zum 78. Geburtstag am 4. 8.  
Frau Marie Fricks, Obergasse 8, zum 82. und Frau Berta Geiger, Süd. Ringstraße 131, zum 79. Geburtstag am 5. 8.

Nag allein auch im neuen Jahr viel Gesundheit und Freude beschließen sein.

#### Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1960/61 trifft sich am Freitag, 8. August, um 15.30 Uhr im kleinen Saal der Turnhalle am Jahnpark. Bekanntgegeben wird bei dieser Gelegenheit der Termin einer Rundfahrt rund um Langen und zum Langener Waldsee. Dort soll das Kleswerk der Firma Schring besucht werden. Besprochen werden soll ebenfalls die Halbfahrt in den September. Es besteht die Gelegenheit, sich für beide Fahrten in die Beteiligungsliste einzutragen. Eine spätere Eintragung ist nicht mehr möglich.

Auf dem Gelände eines Autohauses in der Pflitterstraße war in einer Garage ein Wagen in Brand geraten, lautete die Annahme zu dieser Übung. Durch die gelagerten leichtentzündlichen Flüssigkeiten und Explosivstoffe war die Gefahr gegeben, daß sich der Brand auf ein Gebäude und ein Tankkeller waren zu schützen. Weiterhin waren drei Personen ge-

#### Ausflug des Gesangvereins „Frohsinn“ 1862 e. V.

Am 16. 8. 75 führt uns unser diesjähriger Ausflug nach Eberstadt bei Buchen im bad. Odenwald (Troptsteinhöhlenbesuch). Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind hiermit herzlich eingeladen. Abfahrt: am 16. 8. 75 um 8 Uhr an der TV-Halle am Jahnpark. Fahrtkosten: DM 10,-.  
Anmeldung bitte bei K. Klippert, Wallstr. 39

Nicht Irr machen lassen! Ampeln, die so aussehen, sind manchmal gar nicht eingeschaltet. So gesehen auf der Südlichen Ringstraße in Richtung Mörfeld an der Kreuzung Pflitterstraße. Vor der Ampel bildete sich eine Schlange, das grüne Licht wollte und wollte nicht leuchten. Der Grund: Lediglich die Sonne spiegelte sich im roten Glas. Die Ampel war ausgeschaltet.

#### Die Ferien sind vorbei

Die Ferien sind vorbei, der Ernst des Lebens beginnt wieder, für die Langener Schüler zu unterschiedlichen Zeiten.

Die Dreieich-Schule hat ihren Aufsatzt zum Winterhalbjahr auf 10.30 Uhr festgelegt. Die Adolf-Reichwein-Schüler müssen um 9.35 Uhr antreten, die Albert-Einstein-Schüler der Klassen 6 bis 10 ebenfalls um 9.35 Uhr, die Klassen 5 um 10 Uhr. Die 1. bis 4. Kläbber der Albert-Schweitzer-Schule brauchen erst um 9.30 Uhr zu kommen. Der Unterricht in der Geschwister-Scholl-Schule beginnt 9.30 Uhr. Die ABC-Schützen gehen am Mittwoch zum ersten Mal in die Schule. (Wir werden noch ausführlich darüber berichten.)

#### Einbahnsystem für die Straßen der Altstadt

Kann ein Einbahnsystem dazu beitragen, entstehende Engpässe bei Gegenverkehr in der Altstadt zu vermeiden? Mit dieser Überlegung beschäftigte sich die SPD-Fraktion.

Als Beispiel für die teilweise sehr engen Straßenverhältnisse, die auch für den Fußgänger gefährlich werden können, nennt die SPD die Turmgasse und Kaplaneigasse. Die Sozialdemokraten bitten den Magistrat, den Vorschlag zu überprüfen und das Ergebnis in einer der nächsten Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung mitzuteilen.

#### Ausflug des Gesangvereins „Frohsinn“ 1862 e. V.

Am 16. 8. 75 führt uns unser diesjähriger Ausflug nach Eberstadt bei Buchen im bad. Odenwald (Troptsteinhöhlenbesuch). Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind hiermit herzlich eingeladen. Abfahrt: am 16. 8. 75 um 8 Uhr an der TV-Halle am Jahnpark. Fahrtkosten: DM 10,-.  
Anmeldung bitte bei K. Klippert, Wallstr. 39

#### Freie Bahn auf der A 49 war nur eine Eintagsfliege

Wer heute morgen auf der A 49 gefahren ist, konnte feststellen, daß zum ersten Mal seit Bestehen dieses Teilstücks der Autobahn beide Fahrbahnen für den Verkehr freigegeben waren.

Wer aber nun glaubt, das bliebe so, hat sich — leider — jetzt, jetzt wird die andere Spur, die von Langen kommt Richtung Kaiserlekreisel, gesperrt. Sie wird, wie die Parallelstrecke, ebenfalls mit einer neuen Decke überzogen. Es bleibt also beim Alten. Zum mindest noch während der nächsten drei bis vier Wochen.

#### TV-Turnstunde für Seniorinnen

Der TV Langen beginnt am Mittwoch, dem 6. August, mit Gymnastikstunden für Seniorinnen. „Frauen, die vorabgehend für ihre Gesundheit sorgen wollen, sind dazu eingeladen“, charakterisiert der TV den Sinn der Einrichtung. Es gibt keine Altersgrenzen.

Interessentinnen können sich am Mittwoch um 9.30 Uhr in der TV-Halle am Jahnpark einfinden.

#### Sperrenläufuhr

Wer vorhat, seinen Keller oder seinen Dachboden von Gerätpapier zu befreien, hat jetzt die beste Gelegenheit dazu. Die Sperrenläufuhr in Langen findet statt vom Montag, 4. August, bis 8. August und vom 11. August bis 15. August. Die genauen Daten veröffentlicht wir in unserer letzten Ausgabe.

### Jakob Petry (ÖTV) kontra Demke

Jakob Petry, ÖTV-Landesvorsitzender der Abteilung Polizei in Hessen, reagierte „mit Erstaunen“ auf die Aussage des Landtagsabgeordneten Claus Demke, der nach einem Testversuch der polizeilichen Tränengaswaffe „Chemical Mace“ eine „keineswegs gefährliche Wirkung“ beschienigt hatte. Der CDU-Landtagsabgeordnete hatte bei dem Versuch, wie er selbst zuzugab, eine Brille getragen. „Meiner sowieso empfindlichen Augen wegen“, hatte Demke in einer Pressekonzferenz begründet.

Petry, der gegen den Einsatz der Spraydose Stellung bezogen hatte, bis ein neutrales Gutachten die Unschädlichkeit eindeutig nachgewiesen wurde, stellte in diesem Zusammenhang die Frage: „Wie will der Abgeordnete nunmehr feststellen, welche Schädigung das versprühte Tränengas auf die Augen entwickeln kann, beziehungsweise welche nachteiligen Schädigungen überhaupt eintreten können?“

Demke hatte sich während eines dreitägigen Informationsbesuches bei der Bereitschaftspolizei in Mülheim mit der „Chemischen Keule“, die Übersetzung von „Chemical Mace“, besprochen lassen. Seinen Eindruck faßte er so zusammen: „Gefühl der Betäubung, Brennen auf der Haut, das sich nach einer Behandlung mit Borwasser auf eine leichte Wärmeentwicklung reduzierte.“ Er vertrat die Ansicht, daß die Tränengaswaffe dem Einsatz des Schlagstockes vorzuziehen sei.

#### Übung der Feuerwehr:

### Schneller und umsichtiger Einsatz verhindert Katastrophe

#### Brandinspektor will jungen Brandmeistern mehr Verantwortung übertragen

Die am Montagabend abgehaltene Alarmübung konnte als gelungen bezeichnet werden. Brandmeister Gerhard Trautmann bereitete die Übung vor und leitete sie von selten der Feuerwehr. Der DRK-Schnelleinsatzgruppe wurde die Verantwortung für die Versorgung der Verletzten übertragen. Die Stadtbrandinspektor Jäckel, der mehr als Beobachter an der Übungsteilnahme war, meinte auch in Zukunft seinen jungen Kollegen mehr Verantwortung übertragen. „Sie sollen in der Lage sein“, so Jäckel, „eine Position auszufüllen und zu übernehmen.“

Auf dem Gelände eines Autohauses in der Pflitterstraße war in einer Garage ein Wagen in Brand geraten, lautete die Annahme zu dieser Übung. Durch die gelagerten leichtentzündlichen Flüssigkeiten und Explosivstoffe war die Gefahr gegeben, daß sich der Brand auf ein Gebäude und ein Tankkeller waren zu schützen. Weiterhin waren drei Personen ge-

### RUND UM DEN VIERRÖHRENBRUNNEN

#### PFENNIGNIGGERSEREI

„Mammi, kann ich fünf Pfennig haben“, fragte der Stepha seine Mutter. „Was willst Du denn dann“, antwortete diese unwirsch. „Damit kannst Du doch gar nichts einkaufen.“ Doch, frohlockte der Sprößling, einen halben Lutscher.“

Dieser kleine Wortwechsel wirft nun tatsächlich die Frage auf: Hat die Mutter unpädagogisch gehandelt? Hätte sie dem Nachwuchs erklären müssen, „natürlich mein Sohn, auch fünf Pfennig sind etwas wert, auch wenn Du nur die Hälfte kriegst. Guck, wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Taters nicht wert.“

Die Mutter hat es nicht getan, sondern den Tatsachen ins Auge geblickt. Der Sohn bekam seinen Zehner und damit die ganze klebrige Seligkeit. Hat die Mutter nun einen Fehler gemacht, den Sohn gar zu Maßlosigkeit angehalten?

Der Schreiber dieser Zeilen jedenfalls hat die Probe aufs Exempel gemacht. Er ging in einen Metzgerladen und fragte mit vertrauendem Augenaufschlag: Ich möchte ein Stück Wurst für fünf Pfennig. Den erstaunten, ja geradezu empörten Blick möchte man allerdings keinem Kind zumuten. Auch der fünf-Pfennig-Kunde schlich niedergeschlagenen Blicks wieder aus dem Laden. Lediglich der Bäcker hatte ein Einsehen. Huldvoll lächelnd rückte er zwei Bonbons raus. Das nächste Mal wird mindestens mit einem Groschen eingekauft, schwor sich

TOBIAS

### Kinder sind bestens vorbereitet



Die Kinder des Kindergartens Oberlinden, 35 sind es, die am Mittwoch in die Schule überwechseln, sind bestens auf ihre neue vorläufige Bleibe vorbereitet. Die Jungen und Mädchen haben vor den Sommerferien fleißig in der Schule „hospitiert“, haben dem Unterricht beigeht und wissen also schon, was sie erwartet. Auch wissenschaftlich ist die Gruppe ABC-Schützen bestens ausgestattet. Sie wurden in einer Vorschulklasse unterrichtet, üben ABC-Schützen und fleißig sich in die Anfangsgründe der schulischen Wissenschaft einweihen. Gestern feierten die Sechsjährigen ein großes Abschiedsfest im Kindergarten Oberlinden. Die Leiterin Irene Heimann freute sich: „Es waren alle Eltern gekommen.“ Irene Heimann hat schon wieder 35 Neuanmeldungen vorliegen. Damit werden sie und ihre Helferinnen wieder 70 Kinder betreuen.

#### Die Kriminalpolizei warnt:

### Geld für Blech ist pures Gold für Fälscher und Betrüger

#### Vorsicht bei „goldigen“ Billigangeboten

In stillen Gassen, auf lebhaften Märkten, im Hafengebiet oder in der Eisenbahn kann es in südlichen Ländern immer wieder vorkommen, daß ein Fälschmeister mit vertraulichem Lächeln einen Urlauber anspricht, um ihm eine „wertvolle Uhr“ oder „reines Gold“, „ganz billig“ anzubieten. Diese vermeintlich gute Gelegenheit will sich natürlich mancher nicht entgehen lassen. Die Ernüchterung über diesen Kauf kommt aber spätestens dann, wenn man dahinein die Uhr, den Ring, das Armband oder gar den kleinen Goldbarren vom Fälschmeister schätzen läßt. Erst dann wird er merken, daß er „Gold für Blech“ gezeihen hat. Für manchen Fälscher oder Betrüger aber erwies sich das Blech als Gold.

Solche Geschäfte werden nicht nur mit angeblichem Gold gemacht. Auch andere Gegenstände, vor allem sogenannte „Antiquitäten“ und „Kunstwerke“, werden auf diese Weise an den Mann gebracht. Nachher muß der Käufer dann noch froh sein, wenn ihn in Ländern, in denen Verkauf und Ausfuhr von Antiquitäten und Kunstwerken verboten oder genehmigungspflichtig sind, nicht die Polizei erwischt.

Echtes Gold hat nun einmal seinen Preis. Nirgendwo auf der Welt gibt jemand Gold oder andere, was dem an Wert gleichkommt, für einen Betrag weg, für den man nicht viel mehr als Blech verlangen kann. Aber auch im Inland kann das einem zuvorteilhaft sein. So kann man sich für ein geringes Geld für ein Blech angeboten hat. Wer meint, er könne mit geringem Einsatz schnell reich werden, kann leicht zu der Erkenntnis kommen, sein Geld für billige Imitationen ausgegeben zu haben.

Zugegeben, oft kann nur der Fachmann unterscheiden, was echt und was unecht ist. Die zunehmende Nachfrage z. B. nach Schweizer Uhren haben sich gewinnstüchtige kriminelle Elemente zunutze gemacht. Meist sind es Uhren, die aus einem Diebstahl herrühren oder mit Fälschungen versehen sind.

### Zeltplatz-Idylle in Askese

(Fortsetzung von Seite 1)

„billigen Urlaubsort“, als Wochenendausflug, kommen sogar abends hin, um nach die letzten Sommerfrischen abzukriegen. Tagsüber stehen die Hauszelle meist verschlossen



#### Die Kriminalpolizei warnt:

### Geld für Blech ist pures Gold für Fälscher und Betrüger

#### Vorsicht bei „goldigen“ Billigangeboten

In stillen Gassen, auf lebhaften Märkten, im Hafengebiet oder in der Eisenbahn kann es in südlichen Ländern immer wieder vorkommen, daß ein Fälschmeister mit vertraulichem Lächeln einen Urlauber anspricht, um ihm eine „wertvolle Uhr“ oder „reines Gold“, „ganz billig“ anzubieten. Diese vermeintlich gute Gelegenheit will sich natürlich mancher nicht entgehen lassen. Die Ernüchterung über diesen Kauf kommt aber spätestens dann, wenn man dahinein die Uhr, den Ring, das Armband oder gar den kleinen Goldbarren vom Fälschmeister schätzen läßt. Erst dann wird er merken, daß er „Gold für Blech“ gezeihen hat. Für manchen Fälscher oder Betrüger aber erwies sich das Blech als Gold.

Solche Geschäfte werden nicht nur mit angeblichem Gold gemacht. Auch andere Gegenstände, vor allem sogenannte „Antiquitäten“ und „Kunstwerke“, werden auf diese Weise an den Mann gebracht. Nachher muß der Käufer dann noch froh sein, wenn ihn in Ländern, in denen Verkauf und Ausfuhr von Antiquitäten und Kunstwerken verboten oder genehmigungspflichtig sind, nicht die Polizei erwischt.

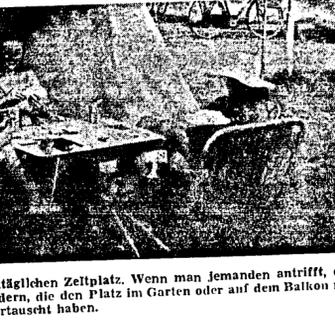
Echtes Gold hat nun einmal seinen Preis. Nirgendwo auf der Welt gibt jemand Gold oder andere, was dem an Wert gleichkommt, für einen Betrag weg, für den man nicht viel mehr als Blech verlangen kann. Aber auch im Inland kann das einem zuvorteilhaft sein. So kann man sich für ein geringes Geld für ein Blech angeboten hat. Wer meint, er könne mit geringem Einsatz schnell reich werden, kann leicht zu der Erkenntnis kommen, sein Geld für billige Imitationen ausgegeben zu haben.

Zugegeben, oft kann nur der Fachmann unterscheiden, was echt und was unecht ist. Die zunehmende Nachfrage z. B. nach Schweizer Uhren haben sich gewinnstüchtige kriminelle Elemente zunutze gemacht. Meist sind es Uhren, die aus einem Diebstahl herrühren oder mit Fälschungen versehen sind.

### Zeltplatz-Idylle in Askese

(Fortsetzung von Seite 1)

„billigen Urlaubsort“, als Wochenendausflug, kommen sogar abends hin, um nach die letzten Sommerfrischen abzukriegen. Tagsüber stehen die Hauszelle meist verschlossen



### Ausflug des Gesangvereins „Frohsinn“ 1862 e. V.

Am 16. 8. 75 führt uns unser diesjähriger Ausflug nach Eberstadt bei Buchen im bad. Odenwald (Troptsteinhöhlenbesuch). Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind hiermit herzlich eingeladen. Abfahrt: am 16. 8. 75 um 8 Uhr an der TV-Halle am Jahnpark. Fahrtkosten: DM 10,-.  
Anmeldung bitte bei K. Klippert, Wallstr. 39

#### SPD rügt Gastronomie

Als nicht besonders gastlich, rügen die Sozialdemokraten, habe sich die Langener Gastronomie in den letzten Wochen an Sommer- und Feiertagen präsentiert. Besucher mit dürftigen Köhlen und leeren Mägen hätten allen häufig verschlossene Türen von Gaststätten und Cafés angetroffen.

Es bestreite niemand, will die Fraktion richtig verstanden werden, daß auch ein Wirt mit Urlaub machen muß. Dabei müßten jedoch im öffentlichen Interesse wie auch im wohlverstandenen eigenen Interesse der Gastwirte die Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigt werden.

Dies könne, schlägt die SPD vor, insbesondere während der Urlaubs- und Ferienzeit, ähnlich wie bei den Metzger- und Bäcker- und auch einen aufeinander abgestimmten Urlaubplan eingehalten.

Die Sozialdemokraten wollen gleich Nadel mit Köpfen machen. Sie bitten den Magistrat, mit den gastronomischen Betrieben und deren Innereisenverbänden in diesem Sinne zu verhandeln. Bei einem allseits guten Willen, darauf hofft die Fraktion, müsse dann niemand mehr um den sonntäglichen Kaffee und Kuchen fürchten. Auch ein Wirt, der am Abend sich dann kein geöffnetes Gaststätte nicht zu nach einer geöffneten Gaststätte nicht zu öffnen. Die Leiterin Irene Heimann freute sich: „Es waren alle Eltern gekommen.“ Irene Heimann hat schon wieder 35 Neuanmeldungen vorliegen. Damit werden sie und ihre Helferinnen wieder 70 Kinder betreuen.

#### Die Kriminalpolizei warnt:

### Geld für Blech ist pures Gold für Fälscher und Betrüger

#### Vorsicht bei „goldigen“ Billigangeboten

In stillen Gassen, auf lebhaften Märkten, im Hafengebiet oder in der Eisenbahn kann es in südlichen Ländern immer wieder vorkommen, daß ein Fälschmeister mit vertraulichem Lächeln einen Urlauber anspricht, um ihm eine „wertvolle Uhr“ oder „reines Gold“, „ganz billig“ anzubieten. Diese vermeintlich gute Gelegenheit will sich natürlich mancher nicht entgehen lassen. Die Ernüchterung über diesen Kauf kommt aber spätestens dann, wenn man dahinein die Uhr, den Ring, das Armband oder gar den kleinen Goldbarren vom Fälschmeister schätzen läßt. Erst dann wird er merken, daß er „Gold für Blech“ gezeihen hat. Für manchen Fälscher oder Betrüger aber erwies sich das Blech als Gold.

Solche Geschäfte werden nicht nur mit angeblichem Gold gemacht. Auch andere Gegenstände, vor allem sogenannte „Antiquitäten“ und „Kunstwerke“, werden auf diese Weise an den Mann gebracht. Nachher muß der Käufer dann noch froh sein, wenn ihn in Ländern, in denen Verkauf und Ausfuhr von Antiquitäten und Kunstwerken verboten oder genehmigungspflichtig sind, nicht die Polizei erwischt.

Echtes Gold hat nun einmal seinen Preis. Nirgendwo auf der Welt gibt jemand Gold oder andere, was dem an Wert gleichkommt, für einen Betrag weg, für den man nicht viel mehr als Blech verlangen kann. Aber auch im Inland kann das einem zuvorteilhaft sein. So kann man sich für ein geringes Geld für ein Blech angeboten hat. Wer meint, er könne mit geringem Einsatz schnell reich werden, kann leicht zu der Erkenntnis kommen, sein Geld für billige Imitationen ausgegeben zu haben.

Zugegeben, oft kann nur der Fachmann unterscheiden, was echt und was unecht ist. Die zunehmende Nachfrage z. B. nach Schweizer Uhren haben sich gewinnstüchtige kriminelle Elemente zunutze gemacht. Meist sind es Uhren, die aus einem Diebstahl herrühren oder mit Fälschungen versehen sind.

#### Die Kriminalpolizei warnt:

### Geld für Blech ist pures Gold für Fälscher und Betrüger

In stillen Gassen, auf lebhaften Märkten, im Hafengebiet oder in der Eisenbahn kann es in südlichen Ländern immer wieder vorkommen, daß ein Fälschmeister mit vertraulichem Lächeln einen Urlauber anspricht, um ihm eine „wertvolle Uhr“ oder „reines Gold“, „ganz billig“ anzubieten. Diese vermeintlich gute Gelegenheit will sich natürlich mancher nicht entgehen lassen. Die Ernüchterung über diesen Kauf kommt aber spätestens dann, wenn man dahinein die Uhr, den Ring, das Armband oder gar den kleinen Goldbarren vom Fälschmeister schätzen läßt. Erst dann wird er merken, daß er „Gold für Blech“ gezeihen hat. Für manchen Fälscher oder Betrüger aber erwies sich das Blech als Gold.

Solche Geschäfte werden nicht nur mit angeblichem Gold gemacht. Auch andere Gegenstände, vor allem sogenannte „Antiquitäten“ und „Kunstwerke“, werden auf diese Weise an den Mann gebracht. Nachher muß der Käufer dann noch froh sein, wenn ihn in Ländern, in denen Verkauf und Ausfuhr von Antiquitäten und Kunstwerken verboten oder genehmigungspflichtig sind, nicht die Polizei erwischt.

Echtes Gold hat nun einmal seinen Preis. Nirgendwo auf der Welt gibt jemand Gold oder andere, was dem an Wert gleichkommt, für einen Betrag weg, für den man nicht viel mehr als Blech verlangen kann. Aber auch im Inland kann das einem zuvorteilhaft sein. So kann man sich für ein geringes Geld für ein Blech angeboten hat. Wer meint, er könne mit geringem Einsatz schnell reich werden, kann leicht zu der Erkenntnis kommen, sein Geld für billige Imitationen ausgegeben zu haben.

Zugegeben, oft kann nur der Fachmann unterscheiden, was echt und was unecht ist. Die zunehmende Nachfrage z. B. nach Schweizer Uhren haben sich gewinnstüchtige kriminelle Elemente zunutze gemacht. Meist sind es Uhren, die aus einem Diebstahl herrühren oder mit Fälschungen versehen sind.

Aus der Welt des Films

Lichtburg 1 Jagdzeit
Drei junge Männer haben sich schon seit ihrer Studienzeit mit frivolen Spielen während eines Jagdausfluges vergnügt. Auch als Erwachsene treffen sie sich einmal im Jahr zur Jagd. Während dieser Zeit verschwinden immer wieder Liebespfeile. Eines Tages geraten sie aber an den Falschen: Aus den Jägern werden Gejagte, Stars dieses Films sind Peter Fonda, Cornelia Sharpe und William Holden.

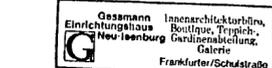
Lichtburg 2 Bahnhin der Heiratsmuffel
Welch ein Spaß, Louis de Funès als Gejagten Liebestoller Mädchen zu erleben. Der Altmeyer der komischen Rolle greift wieder



Einmal tief in seine Tricks... Neben Jean Leche und Genevieve Grad werden gute alte Ponce-Begleiter ihm bei seinen Abenteuer unterstützen. Das Lachen läßt alles vergessen!

UT-Filmreihe - Filmfestival 75
Freitag u. Samstag Höllenfahrt der Poseidon
Als halbes Wrack wird die Poseidon noch einmal über den Atlantik geschickt. Bei einem Sturm kentert sie langsam und treibt kleben im offenen Meer. Der Film zeigt in wechselnden Szenen die Versuche einzelner oder Gruppen, sich zu retten. Spannung, die dra-

matisch wird, Apathie und Haß wechseln sich ab. Gene Hackman, Ernest Borgnine und Stella Stevens sind einige der Hauptaktoren.



Nur Sonntag Love Story
Die bitter-süße Geschichte von zwei Liebenden, die aus verschiedenen Welten kommen. Oliver, Sohn aus reichem Haus, und Jenny, die Tochter eines italienischen Bäckers. Die Liebe hält sie zusammen, bis der Tod von Jenny, die schwer unter Bluthochdruck leidet, sie scheidet. Ein Film voller Glück, Hoffnung und Zerbrechen. In den Hauptrollen Ali MacGraw und Ryan O'Neal, die durch diesen Film weltberühmt wurden.

Mo. u. Di. Gott schützt die Liebenden
Der verfilmte Sinnerroman schildert die verworrenen Zusammenhänge zwischen der Frau eines Festingenieurs (Il. Lepnitz) und einer Frau (G. v. Wettershausen), die für Inzucht eine langgesuchte Brautjungfer aufzutreiben soll. Liebe, Spannung und romantische Landschaften lösen sich in diesem Vier-Stunden-Film ab. Über Berlin, Wien, Barcelona und den Pyrenäen wechseln die Schauplätze.

Mi. u. Do. Vier Häute für ein Halleluja
Terence Hill und Bud Spencer, das unschlagbare Duo, wirbeln wieder mal durch den Wilden Westen. Redlich wollen sie sich vrnun an durchs Leben schlagen, geloben sie ihren Eltern. Doch was nützt aller Vorsatz, wenn sich böse Hooligans immer wieder einmischen. Sogar in einer Missionarsszene will es mysteriös zugehen. Das können sich die beiden Haudgen natürlich nicht entgehen lassen.

„Ältersein - Dabeisein“
Neue Informationsschrift für ältere Bürger

„Ältersein Dabeisein“ lautet der Titel einer Informationsschrift für Ältere, die der Caritasverband für die Diözese Mainz jetzt erstmalig in einer Auflage von 2000 herausgebracht hat. Sie soll von nun an vierteljährlich erscheinen. Schon länger sind einige Bundesländer dabei, in regelmäßigen oder unregelmäßigen Abständen die älteren Mitbürger über ihre sozialen und rechtlichen Möglichkeiten zu informieren. Die Probleme und Chancen älterer Menschen erschöpfen sich freilich keineswegs darin.
„Ältersein = Dabeisein“ will wieder die Informationsbriefe der Länder und Kommunen noch die bereits bestehenden Altenzeitschriften

wie „Feierabend“ oder „Zeit - Magazin für die zweite Lebenshälfte“ mit mehr oder minder religiöser Zielsetzung ersetzen. Die Redaktion des Caritasverbandes will vielmehr das Dabeisein älterer Menschen in Gemeinde und Gesellschaft fördern, will die älteren Menschen im Raum der Diözese persönlich ansprechen und ihnen das Gefühl ihres eigenen Wertes - auch ihres Wertes für andere - vermitteln.

„Ältersein = Dabeisein“ ist nur in Sammelbestellungen über den Diözesan-Caritasverband zu beziehen. Interessenten können sich an ihr Pfarramt, ihre Altenzeitschriften, ihren Altenclub oder ihre Caritasstelle wenden.



Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Petrusgemeinde
Der Gottesdienst zum Schulbeginn am 4. August 1975 für die Schüler der 2., 3. und 4. Klasse der Ludwige-Erk-Schule beginnt um 9 Uhr im Evangelischen Gemeindeforum, Bahnstraße 46.

Gottesdienst für die Schulanfänger: Dienstag, 5. August 1975, um 9.30 Uhr im Evang. Gemeindeforum, Bahnstraße 46.

Aus der Stadtkirchengemeinde
Zu Beginn des neuen Schuljahres findet in der Stadtkirche ein Schulanfänger-Gottesdienst statt, der am kommenden Mittwoch, dem 6. August 1975, um 9.30 Uhr von Pfarrer Kretzer gehalten wird. Die Schulanfänger der Gesetzwirter-Schule und der Walschule sind mit ihren Eltern und Angehörigen hierzu herzlich eingeladen.



Aus der Martin-Luther-Gemeinde
Alle zum neuen Konfirmationsjahrgang angemeldeten Kinder kommen nach den Sommerferien, am Donnerstag, 7. August 1975, um 10 Uhr zur Einteilung in die Gruppen in der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31, zusammen.

Aus der Johannesgemeinde
Für die am Donnerstag, 14. August 1975, um 15.30 Uhr bzw. 19.30 Uhr beginnenden Nähkurse sind noch Plätze frei. Interessenten sollten sich bald im Pfarramt, Uhlendstraße 24, Tel. 2 37 41, anmelden.

Fertighäuser gefragt

Der Trend zum Fertighaus hat sich in den vergangenen Jahren stetig verstärkt. Während 1965 nur 6154 Wohneinheiten als Fertigbau erstellt wurden, waren es 1970 bereits mehr als doppelt soviel, und 1973 schon über 25.000. Fachleute vertreten die Ansicht, daß der Marktanteil des Fertighauses im laufenden Jahr auf etwa 20 % steigen und um 1980 mehr als 35 % betragen wird.

Dem Fertighaus ist offensichtlich in den letzten Jahren der Durchbruch gelungen, nachdem zahlreiche Kinderkrankheiten und psychologische Vorbehalte überwunden werden konnten.



OFFENTHAL

Vorverkauf für SUSGO-Fest

Der Dauerkartenvorverkauf für das Jubiläumsfest der Sport- und Sängergemeinschaft vom 22. bis 23. August ist angefallen. Sie können ab sofort bei den Zweigstellen der Langener Volksbank, Weierstraße 7, und Bezirks Sparkasse Langen, Bahnhofstraße 13, erworben werden.

Die Dauerkarten gelten für die Veranstaltungen vom Freitag, 22. August, bis Sonntag, 24. August. Am Montag ist der Eintritt für sämtliche Veranstaltungen frei.

Ferienspiele enden heute

Die Ferienspiele der Gemeinde Offenthal für das Jahr 1975 enden heute mit einer Schlußfeier. Sie beginnt um 15 Uhr an der Wingerschule in der Friedhofstraße und wird bis zum Einbruch der Dunkelheit auf dem Gelände der „Bulau“ in Urberchheim abgehalten. Die Eltern sind ab 16 Uhr zum gemeinsamen Abschluß der Ferienspiele, Treffpunkt Steinbruch Bulau, herzlich eingeladen.

Gemeindegewester

o. Elsa Pippig, Tannusstraße 17, Tel. 56 25.

Mütterberatung

Nach der Sommerpause wird die Mütter- und Säuglingsberatungsstelle wieder aufgenommen. Die Beratungsstunden für den Monat August findet am Dienstag, 26. August, um 14.15 Uhr wieder in der Wingerschule, Friedhofstraße, statt.

Jugend-Turnier der Susgo

Die Sport- und Sängergemeinschaft Offenthal veranstaltet am 2. und 3. August ein A-Jugend-Turnier auf dem gemeindlichen Sportplatz an der Spessartsstraße.

Es nehmen die Mannschaften der SG Götzenhain, des TV Dreieichenhain, der SSG Langen, der SG Dietzenbach, des TV Hausen, der Spvg. 03 Fechenheim und der Eiche Offenthal teil. Die Einwohnergemeinschaft ist zum Besuch dieses Turniers herzlich eingeladen.

Ausflug des Musikvereins

Für den Ausflug des Musikvereins werden vom 1. Vorsitzenden des Vereins, Wilhelm Kaufmann, Langener Straße 13, noch Anmeldungen entgegengenommen. Der Ausflug findet am Samstag, 20. September, statt.

Pfarrer Schneider wieder im Dienst

Der evangelische Pfarrer, H. W. Schneider, hat seinen diesjährigen Jahresurlaub beendet. Er nimmt ab sofort wieder die üblichen Geschäfte der Kirchengemeinde wahr.

Altöl-Sammelstelle

Bei der Gemeinde Offenthal wurde kürzlich eine Sammelstelle für Altöl eingerichtet. Sie befindet sich auf dem gemeindlichen Bauhof in der Schulstraße 18. Abgeliefert werden kann das Öl montags von 8.30 bis 9.30 Uhr und mittwochs von 13.30 bis 14.30 Uhr.

Das angelieferte Öl wird kostenlos von der Gemeinde beseitigt.

Bellagenhinweis

In unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Möbel-Mann bei.

GÖTZENHAIN

Gerhard Zühlsdorff neuer Pfarrer in Götzenhain

Am Sonntag, dem 3. August, wird im Rahmen eines Festgottesdienstes um 10 Uhr Gerhard Zühlsdorff als neuer Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain eingeführt. Die Vorstellung und Einführung erfolgt durch den Propst von Nord-Starkenburg, Ernst Dondorf aus Offenbach. Als Assistenten wirken Pfarrer Tillmann von der Johannesgemeinde in Neu-Isenburg als Vertreter der seitigen Kollegen von Herrn Zühlsdorff und einer der Pfarrer aus der Nachbargemeinde Dreieichenhain. Das Grußwort der Gemeinde spricht Kirchenvorsteher Rudolf Miedtank. Die Kantorei und der Posaunenchor übernehmen die musikalische Umrahmung.

Die Götzenhainer Kirchengemeinde wird dem neuen Pfarrer einen herzlichsten Empfang bereiten und ist besonders Propst Dondorf dafür dankbar, daß es ihm durch seinen tatkräftigen Einsatz gelang, so bald nach dem Weggang von Pfarrer Wilhelm Leites einen Nachfolger zu finden.

Der neue Pfarrer wurde in Allenstein in Ostpreußen geboren und erfuhr dort auch seine erste Schulausbildung. Sein theologisches Studium leistete er nach Kriegseinsatz und Gefangenschaft in Mainz und Göttingen ab. Pfarrer in der ev. Johannesgemeinde in Neu-Isenburg. Er ist seit 1954 verheiratet. Das Ehepaar hat zwei Kinder.

Schwerpunkte seiner Arbeit sieht Pfarrer Zühlsdorff besonders im praktischen Einsatz für Menschen, die in unserer Gesellschaft zu kurz kommen. Dafür versuchte er bisher seine Gemeinden zu mobilisieren. Ausländerarbeit am Ort, lebendige Kontakte besonders zur arabischen Welt mit Schwerpunkt Ägypten, örtliche Altenbetreuung mit jährlichen Altenheimbesuchen sind hieraus. Den Gottesdienst versteht er als Kraftquelle für den praktischen Dienst seiner Gemeinde.

ERZHAUSEN

Feuerwehr fährt ins Blau

Erzhausen in diesem Jahr findet wieder ein Halbtagesausflug der Freiwilligen Feuerwehr Erzhausen statt. Diesmal wurde der Termin auf den 20. September gelegt. Abfahrt ist um 13.30 Uhr am Hessensplatz. Die Anmeldungen sind bis spätestens 15. August bei Georg Jakob - BP-Tankstelle - abzugeben. Der Fahrpreis von 9 Mark pro Person muß bei der Anmeldung entrichtet werden.

Amtliche Bekanntmachung

— 3 K 8/74 —
Die im Grundbuch von Langen Band 264 Blatt 11478 eingetragenen Grundstücke Nr. 17 Gemarkung Langen Flur 17 Flurstück 821, Bauplatz Dreieichring — 33 qm — Nr. 18 Gemarkung Langen Flur 17 Flurstück 827, Hof- und Gebäudelfläche, Dreieichring — 217 qm — sollen am 8. August 1975, 9.30 Uhr, im Gerichtsbüro Langen, Darmstädter Straße 27, Zimmer Nr. 20 durch Zwangsversteigerung versteigert werden.
Eingetragene Eigentümer am 11. 2. 1974 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Hausbau-Gesellschaft Roth mbH und Co KG in Frankfurt/Main
Auf die Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 24 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10 % des Bargebots leisten.
Langen (Hessen), den 23. Juli 1975
— Amtsgericht —

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche

Sonntag, 3. August (10. Sonntag n. Trinitatis)
Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Kretzer)
Predigttext: Jer. 7, 1-7
ke in Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46

9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Stefani)
Predigttext: Jer. 7, 1-7
ke in Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31

9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: Jer. 7, 1-7
ke in Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4

10.00 Uhr Gottesdienst mit ansehl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfr. Schilling)
Predigttext: Jer. 7, 1-7
Kollekte: Für Dienste in Israel (freiwillig)

Montag, 4. August 1975

Gemeindehaus, Bahnstraße 46

9.00 Uhr Schulgottesdienst für die Kinder des 2. bis 4. Schuljahres der Ludwige-Erk-Schule (Pfr. Stefani)

Dienstag, 5. August 1975

Gemeindehaus, Bahnstraße 46

9.30 Uhr Schulanfänger-Gottesdienst (Pfr. Stefani)

Mittwoch, 6. August 1975

Stadtkirche

9.30 Uhr Schulanfänger-Gottesdienst für die Schulanfänger der Geschw.-Schule und der Walschule (Pfr. Kretzer)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31

9.45 Uhr Schulanfänger-Gottesdienst für die Schulanfänger der Albrecht-Schweitzer-Schule (Pfr. Lauber)

Katholische Kirche

Gottesdienste zum Schuljahresbeginn

In der katholischen Kirche St. Albertus Magnus, Bahnstraße

Montag, 4. 8. 1975, 8.30 Uhr Gottesdienst bes. für die katholischen Kinder und Lehrkräfte der Klassen 2 bis 4

Dienstag, 5. 8. 1975, 9.15 Uhr

Gottesdienst für die Schulanfänger; dazu sind alle katholischen Kinder, die an diesem Tag eingeschult werden, mit ihren Eltern herzlich eingeladen

Kathol. Pfarrgemeinde

III, Thomas von Aquin Langen-Oberlinden, Berliner Allee

Samstag, 2. August: 18.00 Uhr Bußsakrament 18.30 Sonntagsgemeinschaft mit Predigt

Sonntag, 3. August: 8.30 Betsingmesse mit Predigt 10.00 Hochamt für die Gemeinde

Mittwoch, 6. August:

9.45 Wortgottesdienst für die Schulanfänger und ihre Eltern

Stadtmision Langen

3. 8. 1975: Bibelstunde 17.15 Uhr 5. 8. 1975: Bibelstunde 19.30 Uhr



Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende 2. 3. 8.: Beginn Samstag, 12 Uhr, bis Montag, früh 7 Uhr;

Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr.

Ärztlicher Notfalldienst am Mittwoch, dem 6. August von 12 bis 24 Uhr;

Dr. Wilkens, Elisabethenstr. 7, Tel. 2 28 28

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach:

Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt um 2.3. und 6. 8. ist zu erreichen unter der Tel.-Nr. 9/81 17 11 (Grül. Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet:

Dr. Carlh. Henning, Dietzenbach-Strinberg, Tannusstraße 15, Telefon 0 60 71 / 35 60

Im östlichen Kreisgebiet:

Werner Bodenmann, Hainstadt, Martlinstraße 29, Telefon 0 61 82 / 41 36

Apothekendienst Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Fr., 1. 8.: Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Telefon 2 11 78

Sa., 2. 8.: Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Sn., 3. 8.: Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Telefon 2 23 15

Mo., 4. 8.: Braunsche Apotheke, Lutherplatz 2, Telefon 2 37 71

Di., 5. 8.: Münchische Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

Mi., 6. 8.: Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Tel. 77 13

Do., 7. 8.: Rosen-Apotheke, Friedrich/Feke Bahnstraße, Telefon 2 23 25

Öffnungszeiten der Langener Apotheken Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr.

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

Sonntagsdienst der Stadtschwester

Zentrum Gemeinschaftshilfe - Telefon 2 20 21 Südliche Ringstraße 77

Wichtige Telefon-Nummern

Table with 2 columns: Service and Phone Number. Includes: Dreieich-Krankenhaus (Ruf 20 01), Polizei: Südl. Ringstr. 80 (Ruf 2 30 45), Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) (Ruf 2 30 45), Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11 (Ruf 2 20 07), Krankentransport (Rotes Kreuz) (Ruf 2 37 11), Stadtverwaltung: Südl. Ringstr. 80 (Ruf 203 - 1), Bürgertelefon: (autom. Gesprächsanzahlung Tag und Nacht) (Ruf 2 20 08), Krankentransport: (Ruf 2 37 11)

Nach Schlagzeilen und Sensationsmache: Die Wahrheit wird nur klein gedruckt

Köln, Jahrg. 13 \*\*\* G 3079 A



Verfahren eingestellt

Die Ermittlungsverfahren gegen den Vorstand der Deutschen Eisenbahner-Versicherungskasse sowie gegen Philipp Seibert persönlich sind von der Staatsanwaltschaft Köln im Einvernehmen mit dem Bundesanwaltschaftsamt für Versicherungswesen eingestellt worden.

Aber selbst in dieser kleinen Meldung verbreitete der Kölner „Expres“ noch etwas Falsches: Ein Ermittlungsverfahren gegen mich brauchte nicht eingestellt

zu werden, denn es war zu keiner Zeit anhängig. Dafür bestand auch kein Grund. Um so mehr ist diese Sache für mich selbstverständlich nicht erledigt: Strafanzeigen

wegen Verleumdung und übler Nachrede sowie zivilrechtliche Schadensersatzansprüche werden von mir weiterverfolgt. Philipp Seibert, Langen

Advertisement for 'Cervelatwurst' by Schade. Features: Cervelatwurst Salami oder Katenrauchwurst 500g Stücke. Original Frankfurter Würstchen 300g Glas jetzt nur 2.99. Kleine Reblaus 3er Finesswein Packung jetzt nur 2.98. Die junge Rama 500g Becher jetzt nur 1.79. Bauer's Johannisbeer-Süßmost, rot 0,7l-Flasche ohne Glas jetzt nur 89 Pf. Schade n. Füllgrabe Lebensmittel-Filialbetrieb minipreise maxifrische



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 61 Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 Freitag, den 1. August 1975

## Berliner Kinder weihten Ponyranch ein



Karl Weber, Flugplatz-Chef in Egelsbach, betreibt Sympathiewerbung. „Ich weiß“, gibt er zu, „daß der Flugplatz ein Störfaktor sein kann“. Deshalb will er alles versuchen, um diesen Teil Egelsbachs den Besuchern vertrauter zu machen. Diesmal wendet sich Karl Weber besonders an die Kinder. Sie werden ab sofort an jedem Wochenende ein paar Runden auf Moritz, Fridolin, Hans und anderen Ponys drehen dürfen. Natürlich nicht ganz umsonst. Die Vierbeiner gehören dem Landwirt Manfred Fiebig, der für seine Unkosten bezahlt werden will. Fiebig, der von sich selbst sagt, „ich bin gleichzeitig Chef und Stallknecht“, bezieht die Ponys, vier Kleinpferde, acht Schulpferde und einen Esel. Die Reittiere stellt er dem Reit- und Freizeitsklub Egelsbach zur Verfügung. Aber zurück zum Ponyreiten auf dem Reich- und Freizeitsklub Egelsbach zur Verfügung. Aber zurück zum Ponyreiten auf dem Reich- und Freizeitsklub Egelsbach zur Verfügung. Aber zurück zum Ponyreiten auf dem Reich- und Freizeitsklub Egelsbach zur Verfügung.

## Sozialminister nach Egelsbach

Der hessische Sozialminister Dr. Horst Schmidt hat seine Bürgersprechstunden wieder aufgenommen. Am Donnerstag, 7. August, wird er zunächst mit Mitgliedern der Gemeindevertretung ein Gespräch führen. Ab 16 Uhr haben die Bürger Gelegenheit, mit dem Minister ein „Schwätzchen“ zu bringen. Ort der Sprechstunde ist das Zimmer 8 im Rathaus. (Siehe auch unseren Bericht im Langener Teil)

## Gemeinde verteilt gelbe Mützen für Schulanfänger

„Einen kleinen, trotzdem aber wirksamen Beitrag für die Sicherung der Schulkinder“, so Bürgermeister Dr. Simon, hat die Gemeinde Egelsbach geleistet. Sie stiftete 70 gelbe Kopftücher und 71 Mützen für die Schulanfänger. „Aufgrund der guten Erfahrungen der letzten Jahre“, betonte der Verwaltungschef, sei man auch in diesem Jahr wieder gerne dazu bereit gewesen. Dr. Simon bittet die Eltern, im Interesse ihrer Kinder darauf hinzuwirken, daß die leuchtenden Signale auch tatsächlich getragen werden, da sie nur dann ihrem Zweck dienen können.

## SKG-Musiker proben wieder Lagerstättenverkundung wurde 1974 in Hessen verstärkt fortgesetzt

Auch für die Abteilung Musik- und Spielmanszüge im Purgau Main/Rhein in Wilshausen geplant. Des weiteren ist die Musikabteilung der SG Egelsbach am 17. August nach Mörfelden eingeladen. Anlässlich des Jubiläums des Muffelreiner Musikzuges wird dort ein Freundschaftsmusizieren veranstaltet. Außerdem stehen noch wichtige Entscheidungen in bezug auf das 1976er Jubiläum anläßlich des 100jährigen Bestehens der Abteilung an. Der Jugendspielmannszug nimmt in der kommenden Woche wieder seine Proben auf. Auch hier ist, so der Vorstand, der reibungslose Ablauf der Proben wichtig. Im September soll ein Konzert stattfinden. Der Abteilungsleiter weist alle Mitglieder der Abteilung daher nochmals auf die besondere Wichtigkeit der Proben hin.

## Wir gratulieren!

In der Zeit vom 1. März bis 30. Juni wurden folgende Funsachen beim Fundbüro der Gemeinde abgegeben:  
 2 Kinderfahräder, 2 Damenfahräder, 7 Herrenfahräder, 2 Klappräder, 1 Moped, 1 Damen-Handschuh, 1 Turnanzug, 3 Hande, 2 Damenarmbänder, 1 Damenmantel beige, 1 Strickrock grün-braun-beige, 1 Damenbrille 1 Geldschein, 1 Paar Ohrringe, diverse Einzelstücke und Schlüsselbündel.  
 Die Eigentümer können diese Gegenstände während der Sprechzeiten im Egelsbacher Rathaus, Zimmer 4, abholen.  
 Mag allen auch im neuen Jahr viel Gesundheit und Freude beschieden sein.

## Silberne Hochzeit

Die Eheleute Karl Chaloupek und Frau Anny, geb. Vögler, Brandenburger Straße 50, feiern am 5. August das Fest der Silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

## Leichtathleten feiern in der Waldhütte

Die Abteilung Leichtathletik der Sportgemeinschaft Egelsbach veranstaltet am morgigen Samstag ihr Sommerfest. Ort ist die Waldhütte der Gemeinde.  
 Das Fest beginnt um 19 Uhr. Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

## Hundefreunde feiern

Noch einmal weisen die Egelsbacher Hundefreunde auf das Sommerfest auf dem Freizeigelände hin. Die große Party steigt am morgigen Samstag ab 20 Uhr. Für die musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

## Wanderung mit Kaffeeklatsch

Das Altenprogramm für die Egelsbacher Senioren läuft wieder an. Am Mittwoch, 6. August, findet eine Wanderung zum Vereinshaus der Hundefreunde statt.  
 Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Einmündung Ostendstraße / B 3. Für Kaffee und Kuchen sowie stimmungsvolle Musik ist gesorgt.

## Neue Kurse der DLRG

Auch nach den Sommerferien können im Egelsbacher Freibad wieder der DLRG-Grund- und das Leistungsabzeichen abgelegt werden. Ab 8. August hält die Ortsgruppe Egelsbach der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft den zweiten Kurs in diesem Jahr ab. Die Gebühr für den Grundschein beträgt 8,50 DM mit Lehrbuch der DLRG, für das Leistungsabzeichen 10 Mark ohne Lehrbuch.  
 Der theoretische und praktische Unterricht findet dienstags und freitags jeweils ab 19 Uhr im Freibad statt. Interessenten werden gebeten, sich am 5. August, ebenfalls um 19 Uhr, im Obergeschoß des Schwimmbades Egelsbach anzumelden.

## Vermissten Sie etwas?

Frau Elisabeth Kellmann, Westendstr. 11, zum 71.; Frau Gertraude Schweitzer, Woogstraße 5, zum 81. und Frau Katharina Ruppert, Geschwindstr. 13, zum 78. Geburtstag am 3. 8.  
 Herr Heinrich Becker, Ernst-Ludwig-Straße 15, zum 80. und Jakob Werner, Mainzer Straße 17, zum 73. Geburtstag am 4. 8.  
 Frau Margarete Jäger, Geschwindstr. 2, zum 78.; Karl Fink, Nonnenwiesenweg 6, zum 80. und Friedrich Anthes, Thüringer Straße 23, zum 75. Geburtstag am 5. 8.  
 Mag allen auch im neuen Jahr viel Gesundheit und Freude beschieden sein.

## Ludwig Lorenz verabschiedet

Ludwig Lorenz, seit 1965 bei der Gemeinde Egelsbach tätig, zuletzt als Friedhofswärter, hat die Altersgrenze erreicht. Gestern wurde er in einer kleinen Feierstunde verabschiedet. Bürgermeister Dr. Simon hielt eine Ansprache. Er versicherte dem künftigen Rentner, daß er eine große Lücke hinterlassen würde. Das besorgten auch der Personrat und die Kollegen vom Bauhof, die den alten Egelsbacher, er lebt seit 1918 in der Gemeinde, mit Abschiedsgeschenken überschütteten. Er und seine Frau Dora konnten einen Präsentkorb, ein Radiogerät, Blumen, Süßigkeiten und eine Medaille mit nach Hause nehmen. Ludwig Lorenz, gelernter Laktierer, wird sich künftig seinen Hobbys widmen. Er wandert gerne und interessiert sich für Vogelkunde.

**Sie brauchen Bargeld? Dann heißt die Antwort: Deutsche Bank!**

Wir geben Ihnen einen **Persönlichen Klein-Kredit (PKK)** bis zu 6.000 Mark oder ein **Persönliches Anschaffungs-Darlehen (PAD)** bis zu 25.000 Mark

- besonders preisgünstig,
- mit bequemen Rückzahlungsraten,
- ohne umständliche Formalitäten,
- für Anschaffungen jeder Art.

Sie entscheiden sich sicherlich für uns, wenn Sie vor der Kreditaufnahme prüfen, rechnen, vergleichen. Darum...

Fragen Sie die **Deutsche Bank**

**Hans Werner Maskos**  
**Doris Maskos**  
 geb. Oelmann

WIR GEBEN UNSERE VERMÄHLUNG BEKANNT

Fahrgasse 6 Langen Gartenstraße 21

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 2. August 1975, um 13.30 Uhr in der Stadtkirche zu Langen statt.

**Kai-Ingo**  
 • 22. 7. 1975

Hocherfreut zeigen wir die Geburt unseres Sohnes an

**Dieter und Elke Hausmann**

Langen, August-Bebel-Straße 21

Als eines der bedeutendsten Lebensmittelhandelsunternehmen bieten wir gesicherte Mietinnahmen für bes. geeignete Objekte evtl. zinslose Mietvorauszahlungen. In Orren ab 5000 Einwohnern suchen wir:

**LADEN ab 200 qm** auch um- oder ausbaufähige Räume, die sich zur Eröffnung einer NORMA-Filiale eignen. Bitte schreiben Sie uns, mögl. mit detail. Informationen. Einer unserer Mitarbeiter wird in einem vertraulichen Gespräch mit Ihnen alle Einzelheiten erläutern.

**NORMA Lebensmittelhandels-GmbH.**  
 85 Nürnberg, Tafelfeldstr. 41, Tel. 09 11/73 10 13

**MIETSORGEN?**

Unsere Rechtsberater sind Mietrechtssachverständige. Kommen Sie zu uns. Wir helfen Ihnen für nur DM 3,- Monatsbeitrag.

**DEUTSCHER MIETERBUND**  
 Mietervereine Dreizehlf. e. V.

Postadresse: 6079 Sprendlingen, Lindenstr. 52, Tel. 06103-63477; Beratung: Langen, altes Rathaus, Block C, jeden Mittwoch von 17.30-18.30 Uhr; Sprendlingen, Zepplingstr. 15a (Anteniengeßte) jed. Freitag von 17.30-18.30 Uhr.

**Zu vermieten in Langen**

südl. Fm. an BAB, ruh. Wohnl., gute Verkehrsl., Reih.-Eckhaus, Bj. 56, 6 Zi., 2 Kü. (1 kompl. einger.), 1 Bad mit Du. u. WC, 2 WC, 2 eingeb. Kleid.-Schir., Terr., Balkon, voll unterk., Waschkü., Trockenbod., Dlnzg., 1 gr. Gart., Tel. vorh., Wll. 125 qm, Garten 150 qm, Miete 850,- DM. Anr. an Eig. L. Sorhagen, 5628 Heiligenhaus, Hülseweg 21, Tel. 0 21 26 / 6 88 41, z. Zl. 0 61 03 / 7 05 19

**UNIBAU-Treppen**

Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbstbau, Prosp. Nr. 26 anfordern. Unibau, 5781 Antfeld, Tel. 02962-2051

**Neubeziehen von Polstermöbel**

Polstergarnitur ab DM 150,- Transport frei. Polsterer Nikov, 6 Fm., Rosdorfstr. 28-30, Telefon 44 08 18

**MARKISEN**  
 auch zum Selbstmontieren

**Heinrich Arez**  
 Markisenfabrik  
 Frankfurt a. M., Frankenallee 74  
 Telefon 73 80 05

**Alles für das sichere Bad**

rutschsichere Wannen- und Dusch-Einlagen  
 Badewannenverkürzer und -sitze  
 Einsteigriffe  
 Nackenrollen  
 Badethermometer

**Sanitätshaus JACOBS**  
 Orthopädische Werkstätten  
 LANGEN, Heinrichstr. 21, Tel. 06103/25690

**Plus-Sparen**  
 Sparen was übrig bleibt

Bezirkssparkasse Langen

**WINTER**

61 Darmstadt, Kiestr. 74  
 Telefon 06151/44013

**Herren-Hüte - Mützen**  
**PELZ - MÜLLER**

Egelsbach Westendstraße 8  
 Ruf 48 08

**Herren-Hüte - Mützen**  
**PELZ - MÜLLER**

Egelsbach Westendstraße 8  
 Ruf 48 08

**Übersetzungen**

Englisch, Französisch, Italienisch für Gewerbe und Handel.  
 Übersetzungs-Schnelldienst  
 Telefon 06103-49213

**Frage Sie in Ihrem Kino: Wann kommt Wildwechsel?**

Der Film von **Rainer Werner Fassbinder**

UNGEKÜRZT

**Ihre Helzung ist defekt?**

- Übernehmen jede Art von Reparatur.
- Helzkesselreinigung
- Brennerwartung sowie
- Neuanlagen
- Etagenhelzungen usw.

Zentralhelzungs- und Lüftungsbaumeister **Wolfgang Pförtner**  
 607 Langen, Sofienstr. 15, ☎ 2 94 30

**Männerchor LIEDERKRANZ**  
 1888

Bei schönem Wetter treffen wir uns am Sonntag, 3. 8., von 10-20 Uhr zum Picknick im Erlengarten. Getränke und Grill sind vorhanden. Achtung! Tiefkühlruhenbesitzer, Eisbeutel mitbringen. Autofahrer bringen Campingsühle mit.

Nächste Singstunde 8. 8.

**Turnverein 1862 e.V.**

TV-Allenkameradschaft  
 Wir treffen uns Dienstag, 5. August, um 16 Uhr im kleinen Saal unserer Turnhalle.

**L.K.G.**

Heute abend Zusammenkunft im „Treppchen“

**Schneider**  
 Dorotheenstr. 8-10

Kompl., gebrauchtes Schlafzimmer mit 2 Betten extra, zu verkaufen.

R. Moritz  
 Bahnhofsanlage 9  
 Telefon 23602

2 sehr gut erhaltene Betten mit Sprungrahmen und Matratzen billig zu verk. Peter-Müller-Str. 17, außer sonntags

Holzlaugitter gesucht.  
 Telefon 06103/22105

**KV-Kaninchen:**  
 Jungtier-Ausstellung in Bieber. Einsetzen am Freitag, 1. 8., Abfahrt um 17.30 Uhr bei H. Heilmann, Obergasco 7.

**KV-Geflügel:**  
 Kreis-Züchtertreffen in Urberach, Samstag, 2. 8., Abfahrt um 19 Uhr Goethestr./Südl. Ringstr. und altes Rathaus.  
 Der Vorstand

**WUR**  
 DUTSCHLAUS

Samstag, den 9. 8. 1975  
 Busausflug nach Idar-Oberstein und Hunsrück

Fahrpreis: 14,- DM, Essen, 5,50 bis 6,50 DM. Es sind noch einige Plätze frei. Meldungen ab 1. 8. 75 bei H. Vater, Scheinagartenstraße 5.  
 Der Vorstand

**fernseh und radio service**  
 23784

**DREIACH RADIO**

Unsere nächste Zusammenkunft findet am Freitag, 6. 8., um 19.30 Uhr statt.

**NEV**

Unsere nächste Zusammenkunft findet am Freitag, 6. 8., um 19.30 Uhr statt.

Jahrgang 1896/97  
 Abfahrt nach Arheilgen am 6. August mit Bus um 13.30 Uhr an der TV-Turnhalle (Jahnpfad).

Jahrgang 1901 02  
 Wir treffen uns Mittwoch, 5. August, um 19.30 Uhr im Rebenstock. Gleichzeitig Besprechung über Busausflug am 9. Sept.

Jahrgang 1909/10  
 Das nächste Treffen ist am 7. August um 19 Uhr auf der Distel-Ranch.

Jahrgang 1912/13  
 Wir treffen uns morgen, Samstag, 2. August, um 20 Uhr in der TV-Turnhalle.

Türen, Fenster, Bauelemente

Besuchen Sie unsere große Ausstellung, diesmal mit 50 verschiedenen Haustüren, sowie Holzverkleidungen und vielem, was der Bauherr gesehen haben muß.  
 Sonntag, 3. 8., 14-18 Uhr

**OTTO SCHNEIDER**

Sperholz, Leisten Holzzubehör  
 6071 Götzenhain Industriestraße  
 Tel. 06103 85061-63  
 Mo-Do 7-12, 13-18 Uhr  
 Freitag 7-12, 13-16 Uhr

Grün-gelber Wellensittich entflohen. Hört auf den Namen „Bubi“.  
 Becker Wiesgäßchen 20

Hübsche Kätzchen abzugeben.  
 Telefon 21792

Gute Gaststätte mit Hotel an Fachehepaar von Brauerel zu verpachten. Eigenkapital f. Inventarübernahme ist erforderlich. Teilfinanzierung möglich. Haus bei Eignung später günstig zu verkaufen. Auskunft über Telefon 06103-29360

**Betriebsferien**  
 vom 28. 7. bis 17. 8.

**Schneider**  
 Dorotheenstr. 8-10

Kompl., gebrauchtes Schlafzimmer mit 2 Betten extra, zu verkaufen.

R. Moritz  
 Bahnhofsanlage 9  
 Telefon 23602

2 sehr gut erhaltene Betten mit Sprungrahmen und Matratzen billig zu verk. Peter-Müller-Str. 17, außer sonntags

Holzlaugitter gesucht.  
 Telefon 06103/22105

**Beltzuch-Garnitur** mit dunkelbraunem Bezug, jetzt nur DM 595,-.

Möbel-TRASS, 6 Fm., Zeil 43.

**WUR**  
 DUTSCHLAUS

Samstag, den 9. 8. 1975  
 Busausflug nach Idar-Oberstein und Hunsrück

Fahrpreis: 14,- DM, Essen, 5,50 bis 6,50 DM. Es sind noch einige Plätze frei. Meldungen ab 1. 8. 75 bei H. Vater, Scheinagartenstraße 5.  
 Der Vorstand

**fernseh und radio service**  
 23784

**DREIACH RADIO**

Unsere nächste Zusammenkunft findet am Freitag, 6. 8., um 19.30 Uhr statt.

**NEV**

Unsere nächste Zusammenkunft findet am Freitag, 6. 8., um 19.30 Uhr statt.

Jahrgang 1896/97  
 Abfahrt nach Arheilgen am 6. August mit Bus um 13.30 Uhr an der TV-Turnhalle (Jahnpfad).

Jahrgang 1901 02  
 Wir treffen uns Mittwoch, 5. August, um 19.30 Uhr im Rebenstock. Gleichzeitig Besprechung über Busausflug am 9. Sept.

Jahrgang 1909/10  
 Das nächste Treffen ist am 7. August um 19 Uhr auf der Distel-Ranch.

Jahrgang 1912/13  
 Wir treffen uns morgen, Samstag, 2. August, um 20 Uhr in der TV-Turnhalle.

Türen, Fenster, Bauelemente

Besuchen Sie unsere große Ausstellung, diesmal mit 50 verschiedenen Haustüren, sowie Holzverkleidungen und vielem, was der Bauherr gesehen haben muß.  
 Sonntag, 3. 8., 14-18 Uhr

**OTTO SCHNEIDER**

Sperholz, Leisten Holzzubehör  
 6071 Götzenhain Industriestraße  
 Tel. 06103 85061-63  
 Mo-Do 7-12, 13-18 Uhr  
 Freitag 7-12, 13-16 Uhr

Verkehrsteilnehmer in geschlossenen Ortschaften besonders gefährdet

Die „vorbildliche Verkehrsfamilie“ wird gesucht

Die Unfallursachenstatistik belegt: Fast 70 Prozent aller Unfälle mit Personenschäden ereignen sich in geschlossenen Ortschaften. Über 40 Prozent aller tödlich verunglückten Verkehrsteilnehmer sind auf den Straßen der Städte und Gemeinden zu beklagen. Mit der Aktion „Vorbildliche Verkehrsfamilie“ will Bundesverkehrsminister Gscheide in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat eine Aufklärungskampagne starten, um somit dem Verkehrstod entgegenzuwirken.

allem Kinder, insbesondere zwischen 5 und 7 Jahren und ältere Menschen. Eine weitere Zielgruppe bilden die Jugendlichen Rad-, Mofa- und Mopedfahrer. Die Macher der Kampagne haben ihr den Namen Aktion „Vorbildliche Verkehrsfamilie“ gegeben, um damit auf die Vielschichtigkeit der Zielgruppen hinzuweisen und deutlich zu machen, daß alle im Ortsverkehr eine große Familie sind, von der vorbildlichen, partnerschaftlichen Miteinander gefordert wird. In einer Serie von Quizveröffentlichungen und Abendveranstaltungen mit Ratespielen sollen bis Ende dieses Jahres die Mitglieder dieser vorbildlichen Verkehrsfamilie gefunden werden: ein autofahrendes Ehepaar, ein Kind zwischen 5 und 7 Jahren, ein Jugendlicher zwischen 16 und 17 Jahren, der Fahrrad oder Moped fahren kann, und eine Oma oder ein Onk.

Studiumpätze für Lehrer um die Hälfte gekappt

Das Hessische Kultusministerium hat jetzt die Höchstzahlverordnung für die Studiengänge vorgelegt, die Zulassungsbeschränkungen unterliegen. Danach werden im Wintersemester 1975/76 14 457 Studienanfänger für Numerus clausus-Fächer zugelassen, im Wintersemester 1974/75 waren es 14 745. Die Gesamtanmeldemöglichkeit der hessischen Hochschulen für Studienanfänger liegt im Studienjahr 1975/76 bei 23 384, im Studienjahr 1974/75 lag die Aufnahme bei 21 832. Die neue Höchstzahlverordnung läßt erkennen, daß insbesondere die Zulassungen für Lehramtsstudiengänge drastisch eingeschränkt wurden: Die Höchstzahl für Studienanfänger, die sich für ein Lehramt an allgemeinbildenden Schulen in einem n.e.-Fach ausbilden konnten, lag im Wintersemester 1974/75 insgesamt bei 4834, zum Wintersemester 1975/76 werden nur noch 2125 Studienanfänger für n.e.-Fächer zugelassen.

den Wintersemester werden es 12 024 Studienanfänger sein. Die Zahl der Studiengänge für Lehramtsanfänger an den Universitäten des Landes und an der Gesamthochschule Kassel In den Studiengängen, die mindestens seit 1974 im gesamten Bundesgebiet Zulassungsbeschränkungen unterliegen, wurde seit 1969, so das Kultusministerium, von 2227 auf 4078, d. h. um rund 83 Prozent gesteigert. Zu diesen Studiengängen gehören unter anderem Medizin, Zahnmedizin, Pharmazie, Psychologie und Architektur.

Mehr Geld von der Sozialhilfe

Im Bereich der Sozialhilfe sind ab 1. Juli Leistungsverbesserungen eingetreten. Das Pflegegeld für besonders pflegebedürftige Personen und für Blinde wurde von bisher 486 Mark auf 540 Mark heraufgesetzt. Für leichtere Fälle, bei denen das einfache Pflegegeld gezahlt wird, wurde der Betrag von 180 Mark auf 200 Mark monatlich angehoben.

Weiterhin Uransuche im Odenwald

Im hessischen Teil des Odenwaldes geht die Uransuche weiter. Sie wurde nach dem bei Mackenheim im Landkreis Bergstraße entdeckten, reichhaltigen Vorkommen im vergangenen Jahr verstärkt fortgeführt. Nach Angaben der Presse- und Informationsabteilung des Staatskanzlers konnte die Uransuche nachhaltig aktiviert werden, da aufgrund der Bemühungen des hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik, Heinz Herbert Karry, das Bundesministerium für Forschung und Technologie die von ihm geforderten innerdeutschen Uranforschungsarbeiten 1974 auf den hessischen Teil des Odenwaldes ausgedehnt hat. Schwerpunkte der geowissenschaftlichen Untersuchungen zur systematischen Erfassung der nordhessischen Kupferregion und der Bereitstellung von Räumen zur unterirdischen Speicherung. Das Hessische Landesamt für Bergbau und Bodenkunde hat in der Region um Starkenburg die geologische und bergrechtliche Kartierung als Grundlage zur Beurteilung des Bodens und des tieferen Untergrundes fortgesetzt.

260 Millionen weniger in der Landeskasse

Auswirkungen des Konjunkturtiefs und der Steuerreform

Das Gesamtaufkommen an Steuern und Zöllen sank im Juni 1975 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat um 263 Millionen auf 1771 Millionen Mark. Auch im gesamten 1. Halbjahr 1975 sank das Aufkommen im Vergleich zum Vorjahr. Die Finanzkassen verbuchten bisher Einnahmen von 9169 Millionen Mark. Das waren 378 Millionen Mark oder 4 Prozent weniger als im 1. Halbjahr 1974. Diese Angaben machte das Hessische Finanzministerium in Wiesbaden.

Auch die Steuererlöse des Landes Hessen blieben im Juni 1975, dem 2. großen Steuertermin dieses Jahres, mit 756 Millionen um 33 Millionen Mark oder 4,1 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahresergebnis. Hauptursache hierfür waren die Auswirkungen des rückläufigen Konjunkturlaufes und der durch die Einführung der Umsatzsteuer im Januar 1975 geltenden Steuererlöse. Ein erheblicher Anteil an dem niedrigen Kassenergebnis hat neben der Lohnsteuer, durch hohe Einbußen aus der Steuerreform und der allgemein ungünstigen Einkommenssituation einen Rückgang um 4,3 Prozent verzeichnete, insbesondere die Körperschaftsteuer. Ihre Einnahmen lagen um 49,7 Millionen Mark oder 32,3 Prozent unter dem Ergebnis des entsprechenden Vorjahresmonats. Daraus wirkten sich die Einnahmeverluste aus den nicht veranlagten Steuern vom Ertrag von 5,8 Millionen Mark und die geringen Einnahmen bei der veranlagten Einkommen-

steuer von 3,3 Millionen Mark nur unwesentlich auf das Monatsergebnis aus. Bei der Einführung der Umsatzsteuer gingen 8,1 Millionen Mark oder 16,3 Prozent mehr ein als im Vorjahresmonat. Auch die Körperschaftsteuer nahm um 3,1 Prozent zu. Dagegen war die Umsatzsteuererlöse um 14,2 Millionen Mark bei erheblichem Aufholbedarf durch die Umsatzsteuer-Ausgleichs für das 1. Vierteljahr 1975 zurückzuführen. Die Erträge aus den übrigen Landessteuern verminderten sich auf die Biersteuer eine positive Einnahmementwicklung. Das Land Hessen nahm im 1. Halbjahr 1975 30,5 Millionen Mark oder 0,8 Prozent weniger ein als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Abzug der Leistungen im Länderfinanzausgleich hat sich im Ergebnis nicht vermindert, sondern durch die nahezu stagnierenden Einnahmen der Lohnsteuer, der veranlagten Einkommensteuer und der Umsatzsteuer bestimmt.

Hübsche Damen haben Vorfahrt

Je hübscher eine junge Frau ist, um so mehr rechnet sie damit, daß ihr von männlichen Autofahrern die Vorfahrt eingeräumt wird. Und zwar auch dort, wo der „Schönen“ von der Straßenverkehrsordnung her keine Vorfahrt zusteht. Aber nicht nur Schönheit ist ein ganz ähnlich beim Erscheinen der Vorfahrt oder eines Vortriebs beim Parken verhalten sich häufig ältere Damen.

Das Automodell scheint ebenfalls einen gewissen Einfluß auf das Fahrverhalten zu haben. Nicht nur bei Männern. So haben Untersuchungen gezeigt, daß Frauen in kleinen Autos beschleunigen und rückwärtsvoller auftreten als in „Edeles“ am Steuer großer Kraftfahrzeuge.

Amtliche Bekanntmachung

In der Zeit vom 1. 3. 75 - 30. 6. 75 wurden folgende Fundstücke beim Fundbüro in Egelsbach abgegeben, deren Eigentümer sich noch nicht gemeldet haben: 2 Kinderfahrräder, 2 Damenfahrräder, 7 Herrenfahrräder, 2 Klappräder, 1 Moped, 1 Damen-Handschuh, 1 Turnanzug, 3 Hunde, 2 Damenarmbänder, 1 Damenmantel beige, 1 Strickrock grün-brann-beige, 1 Damenbrille, 1 Geldschein, 1 Paar Ohringer, diverse Einzelschlüssel und Schlüsselbünde. Eigentumsansprüche sind beim Fundbüro Egelsbach, Rathaus, Zimmer 4, geltend zu machen. Dr. Simon, Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Sonntag, 3. 8. 1975 9.30 Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Giebner) 11.00 Kindergottesdienst Mittwoch, 6. 8. 1975 19.30 Kurzgottesdienst Donnerstag, 7. 8. 1975 15.00 Evang. Frauenhilfe 20.00 Kreis jüngerer Frauen

LANGENER ZEITUNG Verlag: Köhler KG, Herausgeber: Friedrich Schädlich, Redaktion: z. Zt. Julia Ellner, Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Köhn. Druck: Buchdruckerei Köhn KG, 507 Langen Darmstädter Straße 26, Telefon 06103/210 11.

Eine halbe Million für Handwerkskammern

Einen Teil der jährlich den vier hessischen Handwerkskammern zufließenden Mittel zur Förderung der beruflichen Bildung und hier insbesondere der überbetrieblichen Ausbildung hat jetzt der hessische Minister für Wirtschaft und Technik, Heinz Herbert Karry, bewilligt.

Über eine halbe Million Mark erhalten die Handwerkskammern in Darmstadt, Frankfurt a. M., Wiesbaden und Kassel. Damit werden Maßnahmen im Bereich der Handwerkskammern zur Durchführung von Lehrgängen der überbetrieblichen Berufsausbildung gefördert.

Sommerdienst für Ärzte und Apotheken

Zahnärztlicher Notfalldienst: s. unter Langen Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar; Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgenden Morgen 7 Uhr.

2/3. 8.: Dr. Günes, Bahnstr. 39, Tel. 492 31 6. 8.: Dr. Günes, Bahnstr. 39, Tel. 492 31

Apotheken-Notfalldienst: Sonntags- und Nachbereitschaft beginnend Samstagnachmittag 13 Uhr.

2. 8. bis 9. 8.: Apotheke am Bahnhof, Bahnstraße 17, Tel. 490 08

Gemeinschaftswester Hedwig Lindenlaub, Nordstraße 5, Telefon 4 95 08.

Wichtige Telefonanschlüsse Gemeindeverwaltung: 41 21

Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon - 9: 22, Frankfurter Straße 32

Bei Rohrbrüchen und Ähnl.: Walter Kühn, Frankfurter Str. 32, Telefon 492 22

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 230 45 Dreieck-Krankenhaus Langen, Telefon 201 Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 237 11

Zwei fragwürdige Tore brachten den Club um seine Chance

SC Viktoria Griesheim - 1. FC Langen 4:2

Am Dienstagabend trug der 1. FC Langen mit folgendem Aufgebot ein Freundschaftsspiel beim Gruppenligisten SC Viktoria Griesheim aus: Pavella (Helfmann), Görg (Seid), Siegel, Köbler, Wobst (Zwilling), Kirnig, Eckert, Gölitzer, Grillner (Fischer), Küppchen und Schmidt. Nach dem Spielverlauf nicht gerecht wurde. In der ersten Viertelstunde imponierten Kirnig und Köppchen bereits durch weite Pässe in den freien Raum, die abwechselnd von den recht beweglichen und schnellen Sturmstürzern Grillner, Schmidt und Eckert erlaufen wurden. Auf der Gegenseite war Goalgetter Diehl bei Vorstopper Köbler meist in guten Händen, Siegel bewies gute Übersicht, Pavella verteidigte sich durch eine Serie reaktionsschneller Paraden viel Beifall und die beiden jungen Außenverteidiger Görg und Wobst gefielen durch ihren energiegelassen Einsatz. Trotz dieser guten Spielzüge geriet der Club Mitte der 1. Halbzeit durch zwei vermeintlich bessere Leistung als zwei Tage zuvor. Durch weitere Strecken zogen die Gäste aus der A-Klasse sogar die technisch besseren Spielzüge. Lediglich beim krönenden Abschluß gab es Mängel, so daß schließlich nur zwei der wesentlich mehr geschossenen Tore zu Punkt führten. Diese beiden Treffer hätten jedoch immerhin noch zu einem einigermaßen leistungsgerechten Unentschieden gereicht, wenn Schiedsrichter Battistini von der TSG Darmstadt nicht die zwei fragwürdigen Tore für Griesheim anerkannt hätte. Einigen Fehlentscheidungen sorgte der Unparteiliche letztlich dafür, daß ein Endergebnis zustande kam, das dem Spielverlauf nicht gerecht wurde.

Am Mittwochabend sahen knapp 400 Zuschauer in Egelsbach auf dem Sportplatz die Berliner Platz der beiden Mannschaften. Vier Minuten vor Schluß sorgte der alles überragende mehrfache Hessenauswahlspieler Kleibusch mit einem erfolgreich abgeschlossenen Alleingang für den 5:4-Sieg seiner Mannschaft. Als Fazit dieser Begegnung kann man gestrichelt den Schluß ziehen, daß die SGE wohlgerüstet in die neue Saison geht, wenn es gelingt, die Abwehrschwächen abzubauen. Die verletzten beziehungsweise nach im Urlaub befindlichen Spieler Schmittges, Eisinger und Bischer könnten die Mannschaft noch verstärken.

Trotz Niederlage konnte die SGE gefallen

SG Egelsbach - FCA Darmstadt 4:5 (1:2)

Am Mittwochabend sahen knapp 400 Zuschauer in Egelsbach auf dem Sportplatz die Berliner Platz der beiden Mannschaften. Vier Minuten vor Schluß sorgte der alles überragende mehrfache Hessenauswahlspieler Kleibusch mit einem erfolgreich abgeschlossenen Alleingang für den 5:4-Sieg seiner Mannschaft. Als Fazit dieser Begegnung kann man gestrichelt den Schluß ziehen, daß die SGE wohlgerüstet in die neue Saison geht, wenn es gelingt, die Abwehrschwächen abzubauen. Die verletzten beziehungsweise nach im Urlaub befindlichen Spieler Schmittges, Eisinger und Bischer könnten die Mannschaft noch verstärken.

Am Mittwochabend sahen knapp 400 Zuschauer in Egelsbach auf dem Sportplatz die Berliner Platz der beiden Mannschaften. Vier Minuten vor Schluß sorgte der alles überragende mehrfache Hessenauswahlspieler Kleibusch mit einem erfolgreich abgeschlossenen Alleingang für den 5:4-Sieg seiner Mannschaft. Als Fazit dieser Begegnung kann man gestrichelt den Schluß ziehen, daß die SGE wohlgerüstet in die neue Saison geht, wenn es gelingt, die Abwehrschwächen abzubauen. Die verletzten beziehungsweise nach im Urlaub befindlichen Spieler Schmittges, Eisinger und Bischer könnten die Mannschaft noch verstärken.

Pokalspiel der SGE gegen Ober-Ramstadt

Im dritten Spiel dieser „englischen Woche“ wird es Ernst für die SGE. Nach zwei aufschreiblichen Freundschaftsspielen geht es nun am kommenden Sonntag, dem 3. August, 15 Uhr, nach Ober-Ramstadt zum fälligen Pokalspiel. Die Ober-Ramstädter, die bekanntlich den FC Langen mit 3:1 Toren aus dem Rennen warfen, sind dieses Jahr erst in die A-Klasse aufgestiegen und geben wohl als Außenseiter in diese Partie. Die SGE sollte aber gerade vermeintlich schwächere Gegner nicht unterschätzen, denn immerhin erreicht der Gewinner dieses Spieles die Kreispokalrunde am 10. August. In diesem Pokalspiel können die beiden „Neulinge“ Diehl und Schärer noch nicht eingesetzt werden, da sie erst ab 7. September pokal- und punktspielberechtigt sind.

SGE-Fußball-Damen spielen heute abend

Zu einem für die SGE-Fußballmannschaft der Damen ungewöhnlichen Zeitpunkt startet die Pfingstgruppe in die Rückrunde zu den Tabeleinspielen Am Freitag um 19 Uhr spielen die Damen gegen den amtierenden Bezirksmeister, den TV Eppelshausen, auf dem heimischen Platz. Das Hinspiel gewannen die Egelsbacherinnen mit einem Treffer. Jetzt sind die SGE-Damen noch mit zwei Spielen im Rückstand, zum Tabellenmeister, der 1. TV Eppelshausen.

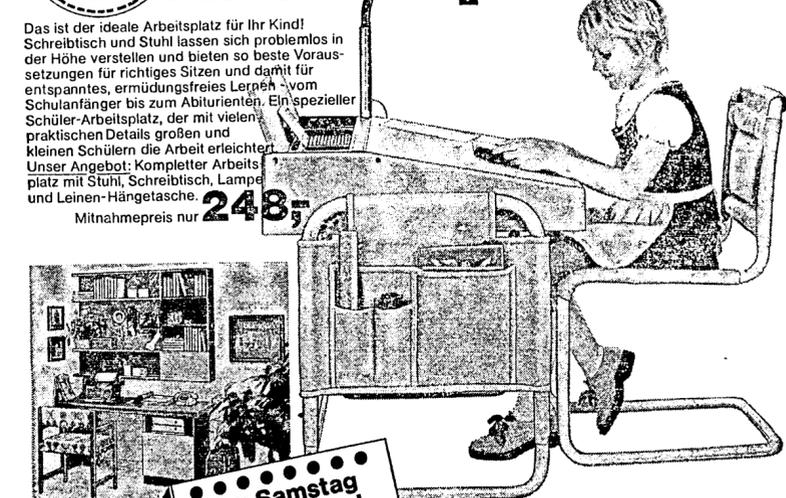
SSG-Soma beim SV Wehen

Nach mehrwöchiger Sommerpause nehmen die Fußballer der SSG-Soma am kommenden Wochenende den Spielbetrieb wieder auf. Alle Spielpartner haben sich die Fußballer des SV Wehen im Taunus ausgesucht, eine Mannschaft, deren Turniere man zwar schon seit Jahren besucht, gegen die man aber auf dem dortigen Gelände noch nie angetreten ist. Abfahrt: 14.30 Uhr ab SSG-Freibitzentener. Die nach dem seitherigen Reglement am heutigen Freitag abziehende Soma-Monatsversammlung wird bis zur Wiedereröffnung der Clubhausgaststätte verschoben und rechtzeitig angekündigt.

SSG-Fußballer spielen am Sonntag

Die SSG-Fußballer sind wieder im Kommen. Am Sonntag, 3. August, starten sie um 16 Uhr ein Freundschaftsspiel gegen den FC Gold Frankfurt in der Bezirksklasse. Vorher spielt die Reserve. Schon drei Tage später geht's weiter. Am Donnerstag, 6. August, tritt der Elferclub zu einem Match gegen Rahnhäuser (A-Klasse) an.

Ideen für junges Wohnen Der wachsende Arbeitsplatz



Das ist der ideale Arbeitsplatz für Ihr Kind! Schreibtisch und Stuhl lassen sich problemlos in der Höhe verstellen und bieten so beste Voraussetzungen für richtiges Sitzen und damit für entspanntes, ermüdungsfreies Lernen vom Schulanfänger bis zum Abiturienten. Ein spezieller Schüler-Arbeitsplatz, der mit vielen praktischen Details großen und kleinen Schülern die Arbeit erleichtert. Unser Angebot: Kompletter Arbeitsplatz mit Stuhl, Schreibtisch, Lampe und Leinen-Hängetasche. Mitnahmepreis nur 248,-

Am Samstag durchgehend von 9 bis 18 Uhr geöffnet!

Original Musterring-Modell: Arbeitsplatz ALPHA 2000. Beliebige ausbaubar für jeden Zweck, für jede Raumgröße. Kinder brauchen ihr eigenes Reich. Zum Spielen, Lernen, Arbeiten. Wir bieten Ihnen eine große Auswahl hochaktueller Einrichtungs-Ideen für jedes Alter. Möbelcity WESNER Sprendlingen im kauf-park 6079 Sprendlingen · Offenbacher Straße · Telefon 06103/61523

TV-Basketballer gehen in das Jubiläumsjahr

Wenn in der kommenden Woche die dreizehn Mannschaften und die zwei Triim-Gruppen der TV-Basketballabteilung ihr großes Training wieder aufnehmen...



Die Basketballer hoffen, auch im kommenden Jahr dazu beizutragen, daß der Stadt Laugen als einer der Spurt in jeder Weise fördernden Stadt alle Ehre gemacht wird...

Die im letzten Jahr bei der Deutschen Meisterschaft drittplatzierte B-Jugend wird die neue A-Jugend stellen und mit Turnieren in Laugen...

Bei einem Läuferabend des TV Gelnhausen startete fast die gesamte Läufergarde der SGE Erhard Heger gewann ebenso seinen 100-m-Lauf mit ganz locker herausgelungenen 11,7 s...

Weiblichen Jugendmannschaften erwartet man schon aus alter Gewohnheit mindestens die Erringung aller Bezirksmeistertitel...

Mit Neuwahlen zum Vorstand hat die Abteilung die Voraussetzung geschaffen, daß die vielfältige Arbeit nun auch von vielen bewältigt wird...

Der vorläufige Trainingsplan sieht folgendermaßen aus:

- Mini (Mädchen): Mo., 17-19 Uhr, Erkschule Mini (Jungen): Di., 15.45-17 Uhr, Sanderschule...

SGE-Sprinter dominierten in Gelnhausen

Mit 63,0 Sekunden fiel diese Premiere sehr gut aus. Stark verbessert zeigte sich Martina Widmann beim 800-m-Lauf in Finish, was ihr bei den nächsten Weltkämpfen sicher zugute kommen wird.

Den 4x100-m-Lauf gewann bei den Frauen die Kombination Widmann, Keil, Schweitzer und Erd in 53,9 Sekunden...

Deutsche Jugendmeisterschaften:

Erhard Heger springt 6,90 m

Erfolgreich wie noch nie war die hessische Jugendmeisterschaften im Augsburger Rosenthalstadion...

Mit 119 Teilnehmern zählte Hessen bei insgesamt 1100 Teilnehmern auch zu den zahlenmäßig stärksten Verbänden...

Beim Ausschleuspringen galt es für die Teilnehmer bei den drei Sprungversuchen weit zu springen...

Deutsche Jugendmeisterschaften im Rollkunstlauf und Rolltanz

In Mannheim fand am vergangenen Wochenende die diesjährige Deutsche Jugendmeisterschaft statt...

SGE-Fußballjugend

Zum Saisonbeginn größte Chancen für alle fußballbegeisterte Jugendliche

Nachdem die Aktiven der SGE schon seit längerer Zeit Training und Spielbetrieb wieder aufgenommen haben...

weitere Kurzmeldungen

Zum Kunstlauf-Lehrgang des Hess. Rollsportverbandes nach Darmstadt wurden die beiden Nachwuchsläuferinnen Petra Avenaria

6,90 m springen mußte, um ganz sicher weiterzukommen. Nach einem mißglückten ersten Versuch klapperte es im zweiten Durchgang sehr gut...

Offenbar zeigte, daß man auch bei solchen Meisterschaften etwas Glück braucht. Meier (Bestleistung 7,20 m) sprang in der Ausscheidung nur 5 cm (3) weiter als Heger...

Erhard Heger, der im nächsten Jahr ebenfalls noch zur Jugendklasse zählt, und Trainer Edgar Karg waren trotz dieses Mißgeschicks recht zufrieden...

und Sabine Ollesch geschickt. Sie werden dort an Training teilnehmen und für eine Woche in der Jugendherberge wohnen.

SGE-Fußballjugend

Zum Saisonbeginn größte Chancen für alle fußballbegeisterte Jugendliche

Nachdem die Aktiven der SGE schon seit längerer Zeit Training und Spielbetrieb wieder aufgenommen haben...

Die neue Zusammensetzung der fünf Mannschaften, die an der Punktserie des Spielklassen-Darmstadt teilnehmen werden, gibt auch neuen Spielern eine große Chance...

Zusammen mit einem gut organisierten Spielbetrieb bietet die Abt. Jugendfußball der SG Egelsbach ein erstklassiges Jugend-Fußballturnier-Programm...

- Schüler E-Jugend: 1. 8. 1965 - 31. 7. 1967, Donnerstag 17.00 - 18.30 Uhr (Übungsleiter: Horst Rüster)...

Die erste Spielersitzung der Schüler findet am Donnerstag, dem 7. August um 17.30 Uhr für alle Altersklassen auf dem Sportgelände am Berliner Platz...

- Mixrätsel Aus je drei Wörtern ist waagrecht ein zusammengefasstes Wort der angegebenen Bedeutung zu bilden...

Large crossword puzzle grid with various clues in German.

Haute Mousse

Silbendomino Die Silben sind so zu ordnen, daß eine fortlaufende Kette zweiflüßiger Wörter entsteht...

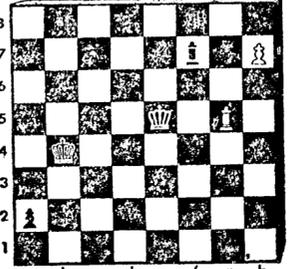
Zahlenrätsel Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Dabei bedeuten gleiche Zahlen gleiche Buchstaben.

Räselgleichung (Gesucht wird x) (a+b) + e + (d-e) + (f-g) + (h-i) + (k-l) = x

Auflösungen aus der vorigen Nummer: Skandinavisches Kreuzworträtsel: B - R - E - V - V - G - R - A - M - E

Ständchen Die Anfangsbuchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine Novelle von Thomas Mann.

Schachaufgabe Nr. 31



WeiB am Zug gewohnt. Kontrollstellung: WeiB: Kc5, Ld5, Bb7 (3); Schwarz: Kb4, Lf7, Bb2 (3).

Räselgleichung (Gesucht wird x) (a+b) + e + (d-e) + (f-g) + (h-i) + (k-l) = x

Hier darf gestohlen werden Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen...

Auflösungen aus der vorigen Nummer: Skandinavisches Kreuzworträtsel: B - R - E - V - V - G - R - A - M - E

Ständchen Die Anfangsbuchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben eine Novelle von Thomas Mann.

Advertisement for Wüstenrot Bausparbank with text: 'Wer bauspart, kann auch bauen!' and 'Wüstenrot macht aus Bausparern Bauherren.'



„Ich finde, es geht etwas zu weit mit deinem Karl-May-Fimmel!“

Prachtstück Martin Cremer hatte die Operette „Die Dubarry“ bearbeitet. Die Aufführung war im Breslauer Stadttheater angesetzt...

Kurze Kritik Ein junger Dramatiker reichte einst beim Deutschen Schauspielhaus in Hamburg ein Drama ein...

Zwischenfall im Zug Jetzt kommt der Beamte zu Knallig. „Wo hin fahren Sie?“

Zum Schmunzeln Bruno flirtet mit der hübschen Verkäuferin in einem Wäschegeschäft...

Heiteres Amerlein Gold in der Kehle

Kurzgeschichte von Clemens Buck

Der Impresario, der zum Varieté direktor gekommen war, sagte überschwinglich: „Herr Direktor, ich offeriere Ihnen eine Künstlerin, die im wahrsten Sinne des Wortes Gold in der Kehle hat!“

Der Boß sagte: „Sie haben ein paar Fotos von der Dame?“ „Natürlich!“ nickte der Impresario. „Hier, bitte!“

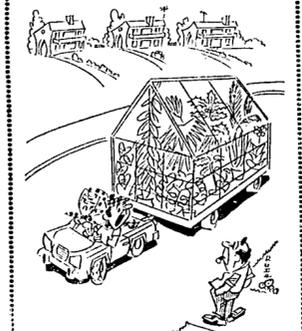
Der Direktor nahm das Foto und betrachtete es. „Sonst noch etwas?“ „O ja, hier sind weitere Bilder!“

Der Boß betrachtete die Aufnahmen eingehend. Dann blickte er auf.

„Nur nicht nervös werden, mein Herr“, der Beamte beherrschte sich, „jede Aufregung schadet dem Umlauber!“

„Was ist nun?“ drängte Knallig. „Geben Sie mir meinen Fahrschein zurück oder...?“

Der Beamte trat zurück und meinte mit seiner Hand, dann meinte er ruhig: „Verzeihung, aber Sie haben mir nicht das Billet, sondern einen Pfandschein über Ihre Uhr übergeben!“



„Meine Frau traut keinem zu, in den Ferien ihre Grünpflanzen richtig zu pflegen!“

Urtraub

Der Direktor bekam einen flackernden Blick. „Mein Herr“, rief er aufgebracht, „wollen Sie mich zum Narren halten? Sie sagten doch, die Künstlerin habe im wahrsten Sinne des Wortes Gold in der Kehle!“

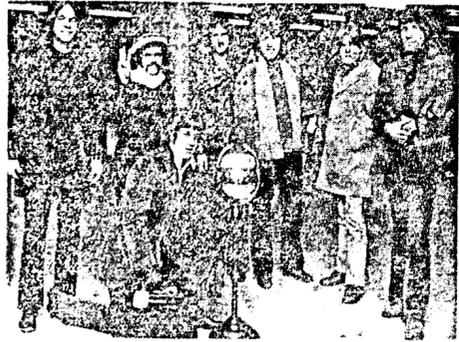
„Natürlich!“ sagte der Impresario beleidigt, „Gold in der Kniekehle!“

Zum Schmunzeln Bruno flirtet mit der hübschen Verkäuferin in einem Wäschegeschäft...

„Erstens kann ich sie nicht sehen und zweitens, woher kennst du das Mädchen schon wieder?“

Chicago läßt wieder von sich hören

Nach fast einem Jahr Pause legte die Gruppe Chicago wieder ein neues Album vor...



Die Mitglieder der amerikanischen Rockband Chicago...

Teens und Twens sind für 30 Milliarden gut

Die meiste Geld wird für Mode, Platten und Reisen ausgegeben. Sie sind heiß begehrt - die jungen Leute...



TEENS unter sich. Fotoartikel 70 Millionen Mark...

Wenn die Sterne nicht lügen...

- Widder: Nehmen Sie sich fest vor, die nächste Ablenkung zu vermeiden...
Stier: Noch ist alles in Ihr Belieben gestellt...
Zwillinge: Nehmen Sie sich doch besser zusammen...

Zuschlagmarken helfen Olympia finanzieren

Kanadische Serie bringt verschiedene Kampfsportarten



Wenn auch die Bauarbeiten an Austragungsstätten der XXI. Olympischen Sommerspiele in Montreal unter dem guten Stern stehen...

Norwegische Auswanderer in Amerika. Vor 150 Jahren begann eine große Auswanderung...

Kinder und ihre Tierwelt. Wie einem alten Lesebuch entnehmen können die Illustrationen...

Modern geplantes Nazareth. Nazareth Illit (Ober-Nazareth) heißt eine 1957 gegründete Ortschaft...

Wohlstand und Zuckerkrankheit

Je besser es den Menschen geht und je älter sie werden, desto größer wird die Zahl der Zuckerkranken...



heiten (Alkohol, Nikotin) und der Fettleibigkeit kann man deshalb die Zuckerkrankheit zu den sogenannten 'Wohlstandskrankheiten' rechnen...

Töne helfen manchmal mehr als Tabletten

Mit Musik geht bekanntlich alles besser. Daß dieser Slogan auch für die Behandlung von Patienten mit bestimmten Erkrankungen übertrug...

Ein Schatten auf Deinem Lächeln

ROMAN VON LISA FRANK

Copyright by Herzog-Pressverlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/Main

Und voller Liebe und Sonnenschein wanderten Ihre Gedanken zu Christian und Henrik Brendahl. Das Telefon in der Halle klingelte...

den zu holen, derweil bist du schon mit ihm zu Hause. Antonia kannte ihren Mann gut genug, um sich jede Erklärung zu sparen...

Musterring ist immer eine gute Wahl

Advertisement for Musterring furniture featuring images of a sofa, a bed, and a desk, with descriptive text and prices like 1.098,- and 798,-.

Neu-Isenburg, im Isenburg-Zentrum und Frankfurt, Zeil/Nähe Konstabler Wache und in der Klingerstr. Parkplätze direkt am Hause.

# Langener Zeitung

Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Elm, Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

## Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: Im Anzeigenheft 0,50 DM für die niedrigste Spalte Millimeterzoll, im Textteil 1,— DM für die viergespaltene Millimeterzoll + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 10. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vorlage des Erschei- nens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 62

Dienstag, den 5. August 1975

79. Jahrgang

## „Ich hab' ne Putzfrau und Personal, das Jakob-Heil-Heim lob' ich mir allemal“

Mehrzweckraum eingeweiht — DRK legte 425 000 Mark dazu — Ein Stück mehr Lebensqualität

Die schnellst erwartete Mehrzweckhalle im Jakob-Heil-Heim ist fertig. „Manch schlaflose Nacht hat uns der Bau gekostet“, erinnert sich die Leiterin, Helga Sevenich, Lina Schwalm, Bevollmächtigte des Alten- und Pflegeheims, reime: „Wir kamen aus dem Staunen nicht heraus, da stand es schon, das schöne Haus.“ 425 000 Mark hat das DRK aufgebracht, um Mehrzweck- und Lagerraum erstellen zu können. Kommentierte Landrat Schmitt anlässlich der Eröffnungsfest am Freitagmorgen: „Damit wurde noch ein Stück mehr Lebensqualität geschaffen.“

170 Quadratmeter groß sind die Räumlichkeiten der Mehrzweckhalle, Eingangshalle und Toiletten integriert. 130 Personen finden an „Fischen Platz“, auf Stuhlreihen passen 200 Personen in den Saal. Neben der Mehrzweckhalle wurden Lagerräume (30 Quadratmeter) errichtet. Darin kann künftig das gerade nicht gebrauchte Privatgutem der Bewohner aufbewahrt werden.

Landrat Schmitt lobte das Jakob-Heil-Heim und zog ein Fazit nach dreijähriger Bestehen: „Das Heim hat während seiner Tätigkeit einen hohen Stellenwert im Bewußtsein der Menschen im gesamten Kreis erhalten.“ Nun fehlt auch das 1-Tüpfchen nicht mehr. Der neue Raum kann, seiner Bezeichnung gemäß, für sämtliche Zwecke genutzt werden, für Gemeinschaftsveranstaltungen, aber auch für individuelle Zwecke.

Wer also mal Besuch hat und die Nachbarn zu später Stunde nicht mehr stören will, kann in den Mehrzweckraum „auswandern“. Der Hausbetrieb wird nicht mehr gestört. Diese Probleme können als überwunden angesehen werden“, betonte Schmitt. Der Landrat hoffte, daß sich nun auch der Anbau ins „Stille menschlicher Begegnung und gegenseitiger Hilfe“ bewähren werde.

Helga Sevenich, die Leiterin des Heims, kündigte schon die ersten Aktivitäten an. Schon am morgigen Mittwoch wird der Raum zum ersten Mal in intimer Heimrunde genutzt werden. Ein Kaffeeklatsch bei Kaffee (für 40 Pfennig) und Kuchen (60 Pfennig) ist geplant. Außerdem sind künftig ideale Möglichkeiten gegeben für Weihnachts- oder Faschingsfeiern, Diavorträge, Chorveranstaltungen und sonstige Darbietungen. Helga Sevenich spielt auch mit dem Gedanken, einen Gymnastikkurs für Senioren einzurichten.

Um die dekorative Ausstattung des Raumes brauchen sich die künftigen Benutzer nicht zu sorgen. Die anwesende Prominenz brachte kleine Geschenke mit, meist Stiche von Stadtansichten. Applaus erhielt vor allem das Geschenk der Malerin und Bewohnerin des Altenheims, Lily Grün-Göttler. Sie überreichte der Leiterin eine Bleistiftzeichnung: eine alte Frau auf einem Schemel sitzend. (Fortsetzung auf Seite 3)



Endlich können die Senioren mal so richtig feiern, ohne gleich die Zimmernachbarn zu stören. Der neue Mehrzweckraum des Jakob-Heil-Heims (siehe unser Bild) ist fertiggestellt und bietet Platz für sämtliche Veranstaltungen.

### An Langener Schulen:

## Klassenfrequenzen bleiben zu hoch

Weniger Lehrer an zwei Langener Grundschulen — Vorgeschriebene Stundenzahl kann oft nicht erfüllt werden

Der Schülerberg schmilzt, sagt das Kultusministerium. Die Zahl der Abschlüssen schrumpft, ergo, argumentiert Minister Krillmann: es werden weniger Lehrer gebraucht. Der Etat des Ministeriums wurde beschnitten. Schulräte der Schulaufsichtsbezirke müssen nach der von oben ausgehenden Maxime handeln. Das heißt, die vorhandenen Planstellen müssen auf bestmögliche Weise verteilt werden. Für die beiden Langener Grundschulen Albert-Schwelzer und Ludwig-Erk bedeutet das ein Minus der Lehrerkapazitäten im Gegensatz zum vergangenen Schuljahr von jeweils zwei.

Es stimmt, daß die Zahl der sechsjährigen Schüler zurückgegangen ist. In der Ludwig-Erk-Schule werden in diesem Jahr 103 Buben und Mädchen eingeschult, im vergangenen Jahr waren es 145. Die Albert-Schwelzer-Schule rechnet mit 110 Neulingen, 1974 waren es 140. Die Gossweiler-Schul-Schule vermeldet 87 Neuzugänge. Im vergangenen Jahr waren es 88 Schüler. Damals mußte jedoch eine ganze Klasse wegen Lehrermangels an die Ludwig-Erk-Schule abgegeben werden. Rektorin Steiner kann in diesem Jahr als einzige unter ihren Kollegen aufatmen. Sie hat ihren Fehlbetrag von zwei Lehrern decken können. „Wir können nicht klagen“, sagt die Rektorin.

Die Rektoren der Albert-Schwelzer- und Ludwig-Erk-Schule, Schwarz und Hoffmann, sind nicht ganz so glücklich. Hoffmann: „Die vorgeschriebenen Planstellen sind besetzt, aber wir haben mehr versprochen bekommen.“ Rektor Schwarz: „Ich muß versuchen, mit dem vorhandenen Lehrpotential auszukommen.“

Keine der 1. Schuljahresschulen in Langen kann die Idealfrequenz von 25 Schülern erreichen. Die Klassengrößen liegen alle zwischen 28 und 30 Buben und Mädchen. Dazu kommen die Repeitenten, Kinder, die das Jahrsziel nicht schaffen. Ihre Zahl liegt pro Schule zwischen fünf und elf. In dieser Zahl enthalten sind auch ausländische Kinder, die wegen Sprachschwierigkeiten das verlangte Niveau nicht erreichen konnten. Nicht alle ausländischen Kinder besuchen die Ausländerklassen der Ludwig-Erk-Schule. Dazu die Rektoren der Gossweiler-Schul-Schule: „Viele Eltern aus unserem Einzugsbereich“ (Fortsetzung auf Seite 2)

### Polizei wart vorm Besuch des Waldsees

Das Strandbad Langener Waldsee war am Wochenende nahe am Zerbersten. Die Polizei warbe sich nicht mehr anders zu helfen, als per HR 3 vor einem Besuch des Langener Freizeitgeländes zu warnen. Schlangen standen auf den Zufahrtswegen, geparkt wurde an allen möglichen und unmöglichen Stellen. Es herrschte eine Atmosphäre wie im Dampfkessel.

Die Kassierer an den Eingängen zum offiziellen Badestrand haben einen einsamen Spitzenrekord zu verzeichnen. 17 000 Menschen besuchten am Sonntag den Waldsee, abgesehen von denen, die an den wilden Badestränden campieren. Während der vergangenen Wochen waren Meldungen von 12 000 Badegästen Superzahlen. Das Schwimmbad registrierte am Sonntag 5 000 Besucher. Am Samstag beherrschten beide Bäder insgesamt 16 500 Gäste. In der vergangenen Woche wurden 25 200 Schwimmbad- und 59 500 Waldseebesucher gezählt.

### Die Angst der Frau am Steuer

Ein merkwürdiges Ergebnis haben Befragungen von Autofahrerinnen gezeigt. Danach fürchten die Damen am Steuer, und das sind immerhin gut fünf Millionen in der Bundesrepublik, sich besonders vor zwei Dingen: Sit tanken nicht gern, und sie haben Angst, daß ein um Hilfe gebeter Kavalier brummt: „Natürlich eine Frau am Steuer“, wenn sie einmal mit einer Panne liegenbleiben.

### Wieder Unfall an der Einmündung B 486



Die Kreuzung nördlicher Autobahnzubringer (im Mittelalt) B 486 ist bei der Polizei schon berüchtigt. An dieser Ecke knallt's immer wieder, so auch gestern um den 21.50 Uhr. Ein Wagen aus Richtung Offenbach kommend wollte nach links in die B 486 einbiegen und beachtete die Vorfahrt eines Fahrzeuges nicht, das den Autobahnzubringer befuhr. Es passierte „wie immer“, kommentierte die Polizei in Langen. Es kam zum Zusammenstoß. Fazit des Unfalls sind eine schwer- und eine leichtverletzte Frau. Der Blechschaden liegt bei 6 000 Mark.

## Auf Gomera wird gepfiffen

Mit „silbo“ verständigt sich ein ganzes Inselvolk / 2 000 Wörter im Pfeifkonzert

Die „Gomeros“, stolze Bewohner der zum kanarischen Archipel gehörenden kleinen Insel Gomera, pfeifen nicht auf die Fremden, die ihrem Eiland gelegentlich einen Besuch von der Nachbarinsel Teneriffa aus abstatten - sie pfeifen den Fremden etwas. Denn das von nur knapp 25 000 Menschen bewohnte 376 Quadratkilometer große Inselchen, das seine Bewohner mehr schlecht als recht ernährt, so daß ein zaghaft anlaufender Fremdenverkehr ein geschätztes Zubrot für sie ist, hat etwas, was es nur hier und sonst nirgends auf der Welt gibt: die Pfeilsprache.

Diese Jahrhundertalte, gepfiffene Sprache, in der Inselwelt als „silbo“ bekannt, ist in der Lage, genau 2 000 Wörter auszudrücken. Ihre Ursache hat sie in der Topographie Gomeras: Die Insel ist wild zerklüftet und von tiefen „barrancos“, steilen Schluchten, zerissen, durch die in der Regenzeit das Wasser von den bis zu 1 400 Metern aufliegenden Bergen zum Meer abfließt, so daß es zumeist beschwerlich ist, Entfernungen zu überbrücken.

Auch heute noch gibt es auf Gomera, das bis vor nicht Jahren Besitz einer einzigen Familie war, die dort schon zu Kolumbus Zeiten residierte, nur eine einzige Straße, die die drei größeren „Städte“ miteinander verbindet. Abseits dieser sind die Ansdendungen nur mit geländegängigen Wagen oder mit dem Maulkorb zu erreichen. So lag es nahe, daß schon frühzeitig eine „Sprache“ entwickelt worden ist, die eine Verständigung auch über größere Distanzen ermöglicht. Die Pfeilsprache wird über vier Kilometer Luftlinie hinweg „ver-



Mein Mann freut sich sehr, wenn Sie uns besuchen

Pünktlich nach vierzehn Tagen kam Herr Knorr wieder in der Detektiv Schnupperfeld vorbei. Der Reserve-Maigret empfing ihn mit eigenem Glitzern in den Augen. „Entspannen Sie sich“, bat er Herrn Karow. „Ist es so schlimm?“ fragte Herr Karow. „Das nicht. Aber ganz, ganz anders als wir dachten.“

„Werden Sie präziser.“

„Es stimmt, daß sich Ihre Frau seit vier Jahren dreimal wöchentlich mit einem Herrn trifft. Der Herr holt sie sogar mit dem Auto von ihrer Wohnung ab, wenn Sie gerade aus-

händig sind.“

„Diese Kobral“ zischte Herr Karow.

„Ihre Frau fährt mit dem Herrn jeweils fünfzig Minuten im Auto umher, dann fährt sie, das sind einige Tonsignale von wechselseh-

enden Abenden. Kaum hat Domingo ausgepfiffen, nestelt der weit entfernte lauschende José seine Uhr vom Handgelenk und hält sie hoch.“

„Genau. Der Herr ist nämlich Fahrlehrer. Ihre Frau macht seit vier Jahren heimlich ihren Führerschein.“

„Sie... gibt... IHM... Geld...?“

„Genau. Der Herr ist nämlich Fahrlehrer. Ihre Frau macht seit vier Jahren heimlich ihren Führerschein.“

„Sie... gibt... IHM... Geld...?“

„Genau. Der Herr ist nämlich Fahrlehrer. Ihre Frau macht seit vier Jahren heimlich ihren Führerschein.“

„Sie... gibt... IHM... Geld...?“

„Genau. Der Herr ist nämlich Fahrlehrer. Ihre Frau macht seit vier Jahren heimlich ihren Führerschein.“

„Sie... gibt... IHM... Geld...?“

„Genau. Der Herr ist nämlich Fahrlehrer. Ihre Frau macht seit vier Jahren heimlich ihren Führerschein.“

„Sie... gibt... IHM... Geld...?“

„Genau. Der Herr ist nämlich Fahrlehrer. Ihre Frau macht seit vier Jahren heimlich ihren Führerschein.“

„Sie... gibt... IHM... Geld...?“

„Genau. Der Herr ist nämlich Fahrlehrer. Ihre Frau macht seit vier Jahren heimlich ihren Führerschein.“

„Sie... gibt... IHM... Geld...?“

„Genau. Der Herr ist nämlich Fahrlehrer. Ihre Frau macht seit vier Jahren heimlich ihren Führerschein.“

„Sie... gibt... IHM... Geld...?“

„Genau. Der Herr ist nämlich Fahrlehrer. Ihre Frau macht seit vier Jahren heimlich ihren Führerschein.“

„Sie... gibt... IHM... Geld...?“

## Kurioses

Klinger Richter

In der belgischen Metropole Brüssel reichlich kürzlich ein gewisser Jean Millard die Scheidung ein. Er begründete sein Begehren damit, es könne ihm nicht länger zugemutet werden, die kreischende Stimme seiner Frau zu ertragen. Der Richter wies jedoch seine Scheidungsgänge ab, hielt über Madame Millard dazu, die Scheidung durch den Kurs für Sprechtechnik zu absolvieren.

Ein gewisser Homer

Ein Meinungsforschungsinstitut in New York erhielt auf die Frage, wer Homer sei, u. a. folgende Antworten: „Der Kapitän der Ouzis-Jacht“, „Adjutant Unterhausabgeordneter“, „Adjutant Fidel Castros“, „Spelsetisch, der sehr teuer ist“.

## Da liegt der Hund begraben

... im Dürchen Winterstein bei Gotha

Auf den Hund gekommen ist der Mensch, wenn man den Chronisten glauben darf, schon sehr früh. Nur war Hund und Hund nicht stets dasselbe. Im dreißigjährigen Krieg - und daher stimmt die noch gebräuchliche Redensart - vergab man mit dem „Hund“ genannten Kästen seine Spargroschen. Grub man sie wieder aus, ging man „vor die Hunde“ oder war in den Augen der Nachbarn „auf den Hund gekommen“, nämlich auf den Kasten.

Da auch Kriegskassen und Seeräuberbeute in „Hunden“ oder „Hunten“ verwahrt und erst nach Jahr und Tag wieder gesucht wurden, gab es oft Probleme. Anstelle verloren-gangener oder unlesbar gewordener Beschreibungen trnt dann oft die Wünschelrute. Hatten die Schatzsucher Glück, dann sagte man nicht wie die Griechen „Heureka“, sondern einfach: „Da liegt der Hund begraben.“

Daneben deutet die Redewendung aber auch auf einen richtigen Verlierer hin. Dieser war

ein ebenso kluger wie treuer Begleiter einer Frau von Wangenstein. Als das Tier verendet war, ließ sie es auf dem Kirchhof begraben. Die empörte Gemeinde verscharrte ihn darauf am Dorfrand von Winterstein. Die betrubte Herrin ließ ihn wieder ausgraben und im Schloßhof beerdigen. Auf einem Stein ließ man unter seinem Bildnis noch heute die Worte: 1650 ward der Hund begraben / Du bist nicht sollen fresser die Raben / Stuß war sein Name genannt / Bei Früsten und Munterkeit / So er seinen Herrn und Frauen gewelht / Schickt man ihn hin nach Friederstein / So lief er hurtig ganz allein / Gut hat er sein Sach eingrichtet / Drum hat er diesen Stein gekriegt.

Die Wintersteiner behaupteten seitdem, daß bei ihnen der Hund begraben liege. Und darauf bestehen sie bis heute.

Jetzt im Polsterland: Die große Sonderschau mit den aktuellsten und neuesten Wohn-Ideen -

# mobil sitzen

In einer beispielhaften Sonderschau zeigt Polsterland das Schönste, das Beste, das Beste und das Preiswerteste zum Thema mobil sitzen. Vom mobilen Anreih-Element bis hin zur superbequemen Wohnlandschaft mit allen Raffinessen.

Vom Einfachsten bis zum Aufwendigsten, vom Billigsten bis zum Teuersten - Polsterland hat's. Natürlich in größter Auswahl und zu angenehmen günstigen Preisen. Deshalb ist Polsterland der richtige Partner zum Thema Sitzkomfort. Und

deshalb ist es besser, gleich ins Polsterland zu fahren. Oder wollen Sie sich mit weniger Auswahl zufriedengeben? Also, auf ins Polsterland! Sie sind herzlich eingeladen. Gerade jetzt ist die Polsterland-Ausstellung hochinteressant.

So preiswert ist das Polsterland: Baukasten-Element für tolle Kombinationsmöglichkeiten. In flotten Jeans-Bezug, nur **48,-**

Anreih-Element mit robustem, strapazierfähigem Bezug und üppiger Polsterung, nur **138,-**

Hochlehn-Element spezialgepolstert, in superbequemer Hochlehn-Ausführung, für hohe Komfort-Ansprüche, nur **189,-**

Komfort-Element fest und aufwendig gepolstert, elegant und sauber verarbeitet, mit bestem Polster-Bezug, nur **338,-**

Echt-Leder-Element in dekorativer Patchwork-Verarbeitung. Mit allen guten Gebrauchseigenschaften eines erstklassigen Leder-Bezugs, nur **438,-**

Polster-Element mit luxuriöser Polsterung und elegantem Massiv-Holzgestell in echtem Bangkok-Teak **640,-** Für Kenner

Sessel-Element **238,-**

Eck-Element **338,-**

Hocker **178,-**

Das Angenehme im Polsterland: Alle Polstermöbel werden zu Preisen verkauft, die erheblich unter den von den Möbherstellern unverbindlich empfohlenen Verkaufspreisen liegen.

Am Samstag bis 18 Uhr geöffnet!

polsterland

Egelsbach bei Langen - an der B 3 - Großparkplätze am Haus  
Frankfurt - Adalbertstraße 5 - Bockenheimer Warte



Klassenfrequenzen ... (Fortsetzung von Seite 1)

wollen ihren Kindern den längeren Schulweg nicht zusetzen. Wegen Lehrermangels werden die vier Klassen der Ludwig-Erk-Schule nicht einmal die vorgeschriebenen 18 Stunden unterrichtet werden können. 16 Stunden die Woche lautet das Limit. Der zuständige Schulleiter des Schulamtsbezirks 1, Heinrich Dirkmann, kann's nicht ändern. Auch er muß mit dem ihm zugewiesenen Stellenhaushalt leben. Für ihn hieß das für den Langener Bereich: keine zusätzlichen Lehrer, lediglich eine Umverteilung. Frühere Grundschulleiter unterrichten jetzt in der Hauptschule.

12 Prozent Unterrichtsausfall im Gymnasium

Sechs neue Klassen muß die Dreieich-Schule in diesem Jahr verkraften, 167 Schüler wechseln von der Pädertule in die Quartier über. Im vergangenen Jahr waren es noch 224 Jungen und Mädchen. Die Klassenfrequenzen halten sich nur geringfügig verbessert. Waren im letzten Jahr 32 Schüler in einer Klasse, so sind es in diesem 31.

Vier Planklassen sollen in der Dreieich-Schule neu besetzt werden, bisher sind erst drei neue Lehrer gemeldet, der vierte läßt noch auf sich warten. Dr. Günther Hoch, der ständige Vertreter des Schulleiters: „Wir hoffen, daß er noch kommt.“ Die Lehrerstunden an der Dreieich-Schule hat sich — vorausgesetzt, das Neuzugangstrio wird noch zum Quartett — geringfügig verbessert. „Dann wird sich der Unterrichtsausfall im Verhältnis zum Vorjahr um ein Prozent reduzieren“, erklärt Dr. Hoch. Mit einem Ausfall von 12 Prozent müssen die Gymnasialisten jedoch auch künftig auskommen. Der Lehrermangel konzentriert sich in der Hauptsache auf die Fächer Geschichte und Physik.

Die Dreieich-Schule muß Klassenstufen verkraften, die die zulässige Höchstgrenze erreichen. In den zehnten Klassen sitzen 35 Schüler, eine achte Klasse hat eine Frequenz von 39 Jungen und Mädchen.

Signal-Mützen für die Schulanfänger

Beim ersten Schultag für die Abschlüssen spielt die Ludwig-Erk-Schule den Vortriller. Sie hat den Termin auf den heutigen Dienstag, 10. Uhr, festgesetzt.

Die drei anderen Grundschulen ziehen am morgigen Mittwoch mit. Die Schulwege werden in ihre Klassen eingewiesen und lernen ihre Lehrerin kennen. Die dritte Klasse der Geschwister-Scholl-Schule verläßt den Neuen den Eintritt in „den Ernst des Lebens“ mit einem Theatervorstellung.

Die Stadtlangen trägt ihren Teil zum Schulbeginn bei. Sie hat 210 gelbe Mützen und 200 Kopftücher an die Schulen ausstellen lassen. Die Kopftücher in der Signalfarbe soll Autofahrer vor Schulanfängern warnen. Die Eltern werden gebeten, darauf zu achten, daß ihre Sprößlinge das „Vorsicht“-Zeichen auch tatsächlich aufsetzen. (Siehe auch Bericht: Aufklärung ist ...)

SSG-Sänger feiern am Samstag

Am Samstag, den 6. August 1975 findet auf dem oberen Steinberg am Naturfreundehaus unser diesjähriges Sommerfest statt. Der Nachmittag von 15 Uhr bis 18 Uhr ist für die Kinder unseres Kinderchores vorgesehen. Die kleinen Überraschungen sind vorbereitet. Alle Kinder sind herzlich eingeladen. Selbstverständlich sind auch die Eltern herzlich willkommen.

Für den reibenden Char beginnt das Fest um 19 Uhr. Freunde und Gönner unserer Gesangsabteilung laden wir ebenfalls recht herzlich ein.

Wir gratulieren!

- Frau Frieda Sachs, Feldbergstraße 9, zum 76. und Frau Susanna Milsch, Schweriner Straße 11, zum 76. Geburtstag am 8. 8.
Herrn August Gersch, Südl. Ringstr. 189, zum 81. Frau Margit Seidel, Dürerstraße 9, zum 78. und Herrn Emil Schauger, Forststr. 211, zum 78. Geburtstag am 7. 8.
Frau Margarete Vetter, Wallstraße 29, zum 78. Herrn Konstantin Leininger, Eichendorffstraße 4, zum 85. und Frau Anna Rettig, Telfstraße 9, zum 78. Geburtstag am 8. 8.
Die LZ wünscht allen Geburtstagskindern Glück und Gesundheit.

TV-Allenkameradschaft, Wir treffen uns am Dienstag, den 5. August, um 10 Uhr im kleinen Saal unserer Turnhalle.

Jahrgang 1898/97, Abfahrt nach Arhingen am 8. 8. mit Bus um 13.30 Uhr an der TV-Turnhalle (Jahnplatz).

Jahrgang 1909/10 trifft sich am 7. 8. um 10 Uhr auf der Distel-Ranch.

Jahrgang 1901/02 trifft sich morgen, Mittwoch, um 15.30 Uhr im Rebenstock. Gleichzeitig Begrüßung über Busausflug am 9. September.

Albanusberg eignet sich nicht als Dauerkleingartengelände

Bauamt legt Untersuchungsergebnis vor Bauausschuß tagt am Donnerstag

Die Parlamentarier sind aus ihrem „Sommerurlaub“ erwacht. Am nächsten Donnerstag, 7. August, ist die erste Sitzung angesetzt. In Langen tut sich wieder was. Der Bauausschuß hat gleich 12 Punkte auf seiner Tagesordnung stehen, dazu kommen noch vier Angelegenheiten, die hinter verschlossenen Türen unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten werden.

Als erstes wird der Ausschuß darüber zu beschließen haben, ob der Bebauungsplan Industriegebiet Neurolt in ein Gewerbegebiet umgewandelt wird oder Industriegebiet bleibt. Mit einer Umwandlung in ein Gewerbegebiet soll gewährleistet werden, daß Anwohner nicht durch Industrieerlärm oder -geruch belästigt werden können.

Die Kleingärtner, die in der letzten Zeit einige Schlappen einstecken mußten, haben eine Lobby gefunden. Der Magistrat hat auf Antrag von SPD und NEV Untersuchen lassen, auf welchem Gelände Dauerkleingärten ausgewiesen werden können. Dort können dann — natürlich den Richtlinien entsprechend — Gartenlauben errichtet werden. Als ideales Gelände, hat das Bauamt herausgefunden, stellt sich das Gebiet am Kreisverkehrhaus dar. Der von der NEV soll der Magistrat beauftragt werden, den Zustand der Gehwege in der Altstadt zu überprüfen und gegebenenfalls sofortige Ausbesserungsarbeiten vorzunehmen. Die NEV begründet ihren Antrag: „Bei wiederholten Gesprächen mit Bürgern der Altstadt wurde unter anderem auf den schlechten Zustand des Gässchens zwischen der Turmgasse und Bachgasse hingewiesen. Der Magistrat hat inzwischen diesen Antrag überprüft. Das Ergebnis: Die Verbesserungsmaßnahmen würden 23.000 Mark verschlingen.“

Die notwendigen Kanalisierungen und Straßenbaumaßnahmen im Bereich der Fahrgasse sowie im Bau-Tellabschnitt Frankfurter Straße zwischen Gabelsbergerstraße und Ortstraße sollen in folgenden Baubereichen realisiert werden: Fahrgasse zwischen Dieburger

Straße/Rheinstraße und August-Bebel-Straße; Frankfurter Straße zwischen Gabelsbergerstraße und Ortstraße; Ortsdurchfahrt Langen der B 3.

Weiterhin soll die Gesamtkonzeption zur Einrichtung einer Bushaltestelle vor dem Hallenbad eines Bushaltes und einer Haltestelle im Bereich des Parkplatzes Zimmerstraße (vor dem Mehrzweckplatz Finanzamt) zugestimmt werden. So wünscht es der Magistrat. Des Weiteren soll der Ausbau des Parkplatzes mit Bushaltes genehmigt werden. Die SPD dringt darauf, daß dem Gestaltungsvorschlag zum Ausbau des Geländes zwischen Hallenbad Stadthalle und dem SSG-Sportgelände grundsätzlich zugestimmt werde. Die vorgesehenen Plätze für Kleinfeldhandball, Basketball, Volleyball und Kunststadien sollen vorläufig als Rasen angelegt werden. Die von der CDU verlegte Planstudie zur Erstellung einer Kunststadienbahn ist noch nicht fertiggestellt.

Über all diese Punkte wird der Bauausschuß am Donnerstag ab 19.30 Uhr im Stadtverordnetenversammlungssaal zu beraten haben. Die Beschlüsse werden dann dem Plenum der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden.

Wieder normale Ausleihzeiten in der Bücherei

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres hat auch die Langener Stadtbücherei wieder ihren normalen Betrieb aufgenommen. Ab heute ist die Ausleihe wieder fünfmal wöchentlich möglich. Zur Erinnerung seien hier noch einmal die Zeiten im einzelnen angegeben: Dienstag von 16 bis 19 Uhr, Mittwoch von 14 bis 17 Uhr, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Freitag von 14 bis 17 Uhr, Samstag von 14 bis 16 Uhr.

Die erste Kindervorlesestunde nach den Ferien findet, wie bereits angekündigt, am Mittwoch, 6. August, im Clubraum 1 der Stadthalle von 15 bis 18 Uhr statt. Vorgestellt wird eine Tiergeschichte des ungarischen Schriftstellers István Fekete „Der schlaue Fuchs“.

Auch künftig kein Brom im Bädewasser

In Hessen besteht zur Zeit nicht die Absicht, die wasserhygienische Qualität des Bädewassers durch den Zusatz von Bromverbindungen zu verbessern. Diese Auskunft gab Sozialminister Dr. Horst Schmidt jetzt in seiner Antwort auf eine kleine Anfrage des CDU-Abgeordneten Erwin Nolte. Er wies darauf hin, daß maßgebliche Hygieniker in der Bundesrepublik und Experten des Bundesgesundheitsamtes keine Vorteile in einer Desinfektion mit Bromverbindungen sahen.

Die gesundheitlichen Gefährdungen durch die Anwendung von Brom seien im Gegenteil sogar eher größer als bei Chlordinfektion (Bromallergie, Bromrinitis). Außerdem sei die Desinfektion mit Brom wesentlich teurer und vor allem schwerer steuerbar als die Chlordinfektion. Ergänzend machte Dr. Schmidt darauf aufmerksam, daß die hier gültige Trinkwasser-Aufbereitungsverordnung aus 1930 Brom nicht als einen jener Stoffe aufzähle, die zur Aufbereitung verwendet werden dürfen.

Johannesevangelium feiert Sommerfest

Ein Sommerfest für groß und klein, Jung und alt, plant die Evangelische Johannesevangelium am 23. August von 15.30 bis 21.30 Uhr. Es gibt Kaffee und Kuchen, Würstchen, Bier, Apfelsaft und Limo. Auch die Unterhaltung kommt nicht zu kurz. Geboten werden Spielwettbewerb, Tanz und viel Spaß. Auf ihre Nähkurse macht die Johannesevangelium noch aufmerksam. Es sind noch Plätze frei. Die Kurse beginnen am 14. August und finden statt donnerstags um 15.30 Uhr und am 19.30 Uhr.

Tote können nicht mehr zahlen ...

Tote können nicht mehr bezahlen. Aber ihre Witwen dürfen Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung anstelle des verstorbenen Mannes nachrichten, wenn der Tod die Übersetzung verhindert. Darauf haben in diesen Tagen in Bonn zuständige Stellen hingewiesen. Es war bekannt geworden, daß zahlreiche Bundesbürger die Möglichkeit der Rentenversicherungsreform durch Nachrichtung von Beiträgen hatten nutzen wollen, aber gestorben waren, bevor die Nachrichtung der Beiträge genehmigt wurde oder das Geld überwiesen war. In diesem Zusammenhang wird betont, für die Versicherungsträger sei entscheidend, daß sich der Versicherungsnehmer nach den Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung zur Nachrichtung bereit erklärte. Die Versicherung gehe dann davon aus, daß die Beiträge auch tatsächlich gezahlt würden.

Selbst wenn so heißt es, zwischen „Bereitserklärung“ und der Genehmigung einer Nachzahlung von Beiträgen drei bis sechs Monate vergehen, unterstellen die Träger der gesetzlichen Rentenversicherung, „daß das Geld gezahlt wird“. Mit der Zahlung der notwendigen Summe entsteht der Rentenanspruch. Allerdings muß der genehmigte Betrag in einer, wie es in der Durchführungsvorschrift heißt, „angemessenen Frist“ gezahlt werden. Diese Frist beginnt aber nicht mit der Antragstellung, sondern erst, wenn der Bewilligungsbescheid beim Antragsteller vorliegt. Wenn der Antrag auf eine Nachrichtung von Rentenbeiträgen für die Zeit bis 1958 vor dem Sterbefall gestellt wurde, erhält die Witwe die „erhöhte Witwenrente“ auch von Anfang an.



Langen erwacht

Die Stadt erwacht. Draußen tönen die Autohupen. Die Urlauber haben sich in den städtischen Verkehr eingereiht. Vor den Ampeln bilden sich wieder längere Schlangen. Mit der Ruhe ist's vorbei. Die Stadt beginnt zu pulsen.

Die Bahnstraße reaktiviert sich als Einkaufsstraße. Braungebrannte Gesichter bekommen wieder diesen gewissen eiligen Ausdruck; es wird nicht lange dauern, bis man ihn als getzelt bezeichnen kann.

In den Büros — und in der Redaktion ist es nicht anders —, klingelt wieder das Telefon. Das Parlament ist aus dem Sommerurlaub erwacht. Die Vereine beginnen zu proben und zu trainieren. Die Sportler kämpfen erneut um Tabellenplätze.

Noch gibt die sommerliche Hitze der erwachenden Stadt einen Anstrich von Urlaubsstimmung. Die Bäder melden Rekordzahlen. Doch der Badebetrieb artet schon fast in Heftigkeit aus. Zumindest an Wochenenden ist ein ruhiger Tag im Garten erholsamer.

Für die Schüler beginnt der schulische Alltag mit all seinen Problemen und Problemen. Aber noch können die Jungen und Mädchen auf hitzefrei hoffen.

Den Arbeitnehmern bleibt lediglich das Stündchen Mittagspause, um sich von den Hitzeauswirkungen zu erholen. Die Hoffnungen für die Zukunft sind zwiespältig. Soll man nun über den bläulichen Himmel fauchen oder soll man kühlenden Regen herbeiwünschen? Nun, das Wetter macht sowieso, was es will.

Hilferuf aus der Stadthalle

Gäste schwitzen vorm Schnitzel, die Kegelbahn ist eine Sauna

Keine Klimaanlage im Restaurationsbereich — Die Stadt läßt sich Zeit

Wenn in der Stadthalle was nicht stimmte, dann waren es die „Anfangsschwierigkeiten“, die dran schuld waren. Niemand hatte es dem Neubau verübelt, wenn's im Theaterbereich nach Chlor stank, wenn die Lautsprecheranlage krächzte oder sonst etwas im Argen lag. Aber inzwischen hat sich der Superbau etabliert. Die Veranstaltungsräume sind fast immer ausgebaut. In den Lieblingen der Offiziellen auf die Stadthalle ist jedoch der Trauergerman des Ehepaars Margot und Willem Bosdijk nicht enthalten.

Seit Monaten ist das Pächterhepax des Stadthallen-Restaurants „Zum fliegenden Holänder“ dabei, die Stadthalle, vor allem das Baumt, mit Beschwerden zu bombardieren. Das Sorgenkind heißt Kegelbahn. Etwa 800 Menschen lassen dort wöchentlich die Kugel rollen. Über 110 Vereine, Clubs und sonstige Gruppen haben sich fest eingemeldet. Seit Monaten sind sie am Nörgeln: „Hier unten ist es zu heiß.“

Als nun die sommerlichen Temperaturen Celsiusgrade über die dreifache Marke verzweichten, entwickelte sich die leise Nörgelerei zu einem kleinen Aufstand. Die Vereine drohen, den Mietvertrag zu kündigen. Das Ehepaar Bosdijk fling an, ein Beschwerdebuch zu führen. Seit letzter Woche kämpfen sie mit härteren Bandagen. Sie machen eine schriftliche Eingabe bei der Stadt: Den Saunatemperaturen in der Kegelbahn und auch oben im Restaurant soll abgeholfen werden. Die Wirtsleute fürchten um ihre Kundschaft.

Die Stadthalle ist vollklimatisiert. Lediglich im Restaurationsbereich hat man vergessen



Bei Kaffee, Brombeerlorte, Schokoladenkuchen und Schlagobene weihen die Bewohner des Jakob-Heil-Heims am Freitagabend (14. August) ihren neuen Mehrzweckraum ein. Ein nachbarsches Trio spielte zur Unterhaltung, die Prominenz hielt Ansprachen. Am morgigen Mittwoch wird der Raum in interner Runde bei einem gemütlichen Kaffeepausch „in Betrieb“ genommen.

(Fortsetzung von Seite 1)

Ich hab' ne Putzfrau und Personal, ...

Überhaupt sind die Altenheimbewohner. 100 sind es insgesamt, davon 58 Pflegeplätze. Die Stadt unterhält: „Es nützt nichts, wenn wir Heime auf der grünen Wiese bauen. Sie gehören in die Städte hinein.“ Diese künftige Wohnsitzbestimmung, die Bäder melden Rekordzahlen. Doch der Badebetrieb artet schon fast in Heftigkeit aus. Zumindest an Wochenenden ist ein ruhiger Tag im Garten erholsamer.

Für die Schüler beginnt der schulische Alltag mit all seinen Problemen und Problemen. Aber noch können die Jungen und Mädchen auf hitzefrei hoffen.

Den Arbeitnehmern bleibt lediglich das Stündchen Mittagspause, um sich von den Hitzeauswirkungen zu erholen. Die Hoffnungen für die Zukunft sind zwiespältig. Soll man nun über den bläulichen Himmel fauchen oder soll man kühlenden Regen herbeiwünschen? Nun, das Wetter macht sowieso, was es will.

Keine Klimaanlage im Restaurationsbereich — Die Stadt läßt sich Zeit

Wenn in der Stadthalle was nicht stimmte, dann waren es die „Anfangsschwierigkeiten“, die dran schuld waren. Niemand hatte es dem Neubau verübelt, wenn's im Theaterbereich nach Chlor stank, wenn die Lautsprecheranlage krächzte oder sonst etwas im Argen lag. Aber inzwischen hat sich der Superbau etabliert. Die Veranstaltungsräume sind fast immer ausgebaut. In den Lieblingen der Offiziellen auf die Stadthalle ist jedoch der Trauergerman des Ehepaars Margot und Willem Bosdijk nicht enthalten.

Seit Monaten ist das Pächterhepax des Stadthallen-Restaurants „Zum fliegenden Holänder“ dabei, die Stadthalle, vor allem das Baumt, mit Beschwerden zu bombardieren. Das Sorgenkind heißt Kegelbahn. Etwa 800 Menschen lassen dort wöchentlich die Kugel rollen. Über 110 Vereine, Clubs und sonstige Gruppen haben sich fest eingemeldet. Seit Monaten sind sie am Nörgeln: „Hier unten ist es zu heiß.“

Als nun die sommerlichen Temperaturen Celsiusgrade über die dreifache Marke verzweichten, entwickelte sich die leise Nörgelerei zu einem kleinen Aufstand. Die Vereine drohen, den Mietvertrag zu kündigen. Das Ehepaar Bosdijk fling an, ein Beschwerdebuch zu führen. Seit letzter Woche kämpfen sie mit härteren Bandagen. Sie machen eine schriftliche Eingabe bei der Stadt: Den Saunatemperaturen in der Kegelbahn und auch oben im Restaurant soll abgeholfen werden. Die Wirtsleute fürchten um ihre Kundschaft.

Die Stadthalle ist vollklimatisiert. Lediglich im Restaurationsbereich hat man vergessen

ster von Hannu, lobte den lebendigen Kontakt, den das Jakob-Heil-Heim zum Leben der Stadt unterhält: „Es nützt nichts, wenn wir Heime auf der grünen Wiese bauen. Sie gehören in die Städte hinein.“ Diese künftige Wohnsitzbestimmung, die Bäder melden Rekordzahlen. Doch der Badebetrieb artet schon fast in Heftigkeit aus. Zumindest an Wochenenden ist ein ruhiger Tag im Garten erholsamer.

Für die Schüler beginnt der schulische Alltag mit all seinen Problemen und Problemen. Aber noch können die Jungen und Mädchen auf hitzefrei hoffen.

Den Arbeitnehmern bleibt lediglich das Stündchen Mittagspause, um sich von den Hitzeauswirkungen zu erholen. Die Hoffnungen für die Zukunft sind zwiespältig. Soll man nun über den bläulichen Himmel fauchen oder soll man kühlenden Regen herbeiwünschen? Nun, das Wetter macht sowieso, was es will.

Keine Klimaanlage im Restaurationsbereich — Die Stadt läßt sich Zeit

Wenn in der Stadthalle was nicht stimmte, dann waren es die „Anfangsschwierigkeiten“, die dran schuld waren. Niemand hatte es dem Neubau verübelt, wenn's im Theaterbereich nach Chlor stank, wenn die Lautsprecheranlage krächzte oder sonst etwas im Argen lag. Aber inzwischen hat sich der Superbau etabliert. Die Veranstaltungsräume sind fast immer ausgebaut. In den Lieblingen der Offiziellen auf die Stadthalle ist jedoch der Trauergerman des Ehepaars Margot und Willem Bosdijk nicht enthalten.

Seit Monaten ist das Pächterhepax des Stadthallen-Restaurants „Zum fliegenden Holänder“ dabei, die Stadthalle, vor allem das Baumt, mit Beschwerden zu bombardieren. Das Sorgenkind heißt Kegelbahn. Etwa 800 Menschen lassen dort wöchentlich die Kugel rollen. Über 110 Vereine, Clubs und sonstige Gruppen haben sich fest eingemeldet. Seit Monaten sind sie am Nörgeln: „Hier unten ist es zu heiß.“

Als nun die sommerlichen Temperaturen Celsiusgrade über die dreifache Marke verzweichten, entwickelte sich die leise Nörgelerei zu einem kleinen Aufstand. Die Vereine drohen, den Mietvertrag zu kündigen. Das Ehepaar Bosdijk fling an, ein Beschwerdebuch zu führen. Seit letzter Woche kämpfen sie mit härteren Bandagen. Sie machen eine schriftliche Eingabe bei der Stadt: Den Saunatemperaturen in der Kegelbahn und auch oben im Restaurant soll abgeholfen werden. Die Wirtsleute fürchten um ihre Kundschaft.

Die Stadthalle ist vollklimatisiert. Lediglich im Restaurationsbereich hat man vergessen

„auch im Namen des Landrats“ wollte er gerade ansetzen, wie er es gewohnheitsmäßig bei öffentlichen Anlässen tut. Aber diesmal saß der Landrat ja mit Prominenten.

Mit von der Prominentenpartie waren auch Margarete Hell, die Ehefrau des Gründers Jakob Heil. Sie wurde von vielen der Heimbewohner mit Handschlag begrüßt. Ex-Bürgermeister Wilhelm Umbach hatte sich ebenfalls zu der Feier eingefunden. Natürlich folgte auch die Ärzteschaft nicht: Amtsarzt Valentin Gunkel, Heilmart Fritz Hoffmann, der Leiter des Gesundheitsamtes Offenbach, Theo Seidel, sowie den Verwaltungschef des Kreiskrankenhauses Seligenstadt, Günther Senf. Auch der DRK-Vorstand war zahlreich vertreten: unter anderem durch den Architekten Heinz Bauer und dem zweiten Vorsitzenden des DRK-Kreisverbandes, Günther Steigerwald.

Trotz der „Invasion“ der Prominenz fanden auch die Nutznießer, die Bewohner des Jakob-Heil-Heims, noch genügend Platz. Eine Vertreterin der Senioren-sprache, allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön aus und die Hobby-Dichterin Lina Schwalm rief ins Mikrofon: „Ich hab' ne Köchin, ne Putzfrau und Personal, das Jakob-Heil-Heim lob' ich mir allemal.“

Ausflug des Gesangvereins „Frohsinn“ 1862 e. V.

Am 16. 8. 75 führt uns unser diesjähriger Ausflug nach Eberstadt bei Buchen im bad. Odenwald (Tropfsteinhöhlenbesuch). Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen. Abfahrt: am 16. 8. 75 um 8 Uhr an der TV-Halle am Jahnplatz. Fahrtkosten: DM 10,-. Anmeldung bitte bei K. Klippert, Wallstr. 39

Advertisement for GETRÄNKEMARKT featuring products like Schultheis-Bier (9.95), Coca-Cola und Fanta (9.95), and Altgrünewald-Apfelsaft (7.98) with prices per liter and per 12 bottles.



Willem Bosdijk, Pächter der Stadthallen-Restaurationsbereichs, hat ein Beschwerdebuch angelegt, das auch elfrig benutzt wird.

Zum Schuljahresbeginn:

# Aufklärung ist die beste Abwehr gegen Verkehrsgefahren

Polizeipräsident wendet sich an Eltern

Schulanfänger, die erstmals tagtäglich das Elternhaus zum Schulbesuch verlassen, sind im Verkehrswimmel noch mehr gefährdet als Jungen und Mädchen, die ihren Weg zur Schule aus dem Offiziellen kennen. Mit gezielten Aktionen will die Polizei Eltern und Kindern helfen, eventuelle auftretende Gefahren zu meistern. „Aufklärung der Kinder und die Erteilung klarer Verhaltensregeln ist die beste Abwehr“, verkündet Kurt Löwen, Polizeipräsident für Stadt und Kreis Offenbach. In einem Brief wendet er sich an die Eltern der Abse-

hüler: „Durch den Eintritt ihrer Kinder in die Schule wird sich ihr menschlicher Umkreis erheblich erweitern. Voller Interesse und Neugierde wenden sie sich allen Neuen zu, eine Fülle von Eindrücken drängt sich ihnen auf. Damit verbinden sich allerdings auch zahlreiche kleinere und größere Gefahren, die es für die kleinen Mädchen und Buben zu besorgen gilt. Ab morgen wird ihr Kind seinen täglichen Schulweg zurücklegen. Sicher werden Sie es in den ersten Tagen begleiten. Nach wenigen Tagen muß es dann den Weg allein gehen. Mit diesem Brief möchten wir Sie unterstützen, damit Sie Ihren Kindern helfen, die neuen Erlebnisse und Gefahren besser zu meistern. Sie wissen: Nicht immer ist der kürzeste Weg auch der sicherste!

Wenn Ihr Kind die Fahrbahn überqueren muß, sollte es möglichst auf dem Zebrastreifen oder an Überwegen mit Ampeln hinübergehen. Legen Sie bitte anhand eines Plattes die Strecke fest, die Ihr Kind gehen soll. Machen Sie das Kind mit diesem Weg vertraut, indem Sie ihn oft genug gemeinsam begleiten! Weisen Sie auf die besonderen Gefahrenstellen des Weges hin!

Helfen Sie sich gegenseitig durch Bildung von Schulweggemeinschaften, indem Sie die Kinder gruppenweise zur Schule bringen! Ein weiterer guter Schutz ist im ersten Schuljahr auch die gelbe Mütze, die den Kraftfahrer schon von weitem zu besonderer Aufmerksam-

keit veranlaßt. Kinder mit leuchtend gelben Klappen, Signalen an den Schulranzen und auffallend bunter Kleidung sind sehr schwer zu übersehen. Gefährdet dagegen sind jene Schulanfänger, die dunkel gekleidet und ohne „besondere Kennzeichen“ auf den Weg geschickt werden.

Alle Polizeibeamten sind angewiesen, im Rahmen ihres Streifen dienstes besonders auf die Schulanfänger zu achten und ihnen hilfe reich zur Seite zu stehen, bevor es zu gefährlichen Situationen kommt. In diesem Jahr sind ganz gezielte Unterhaltungsaktionen der Polizei vorgesehen. So ist beabsichtigt, daß in den ersten Tagen immer ein Polizeibeamter in der Nähe der Schule sein wird. Kurze Zeit später soll eine Schulwegbegleitung den Kindern zeigen, wo sie ganz besonders aufpassen müssen, damit kein folgenschwerer Unfall passiert.

Wir wünschen Ihren kleinen Mädchen und Buben zum Schulbeginn und für den weiteren Lebensweg alles Gute!

## „Hubschrauberdoktor“ Dr. Wleklinski diesmal im Oldtimer

Der erste Bürger Langens, Stadtverordneten vorsteher Dr. Heinz Wleklinski, im Hauptberuf Jugendzahnarzt des Kreises Offenbach, ist im Hubschrauber als einfallsreicher Doktor bekannt. Er kam schon im Hubschrauber zur Schule, diesmal wird er im Oldtimer erscheinen. Das betagte, aber gut erhaltene Vehi kel soll demonstrieren, daß sich eine regelmäßige und gute Pflege auch beim Gebiß auszahlt.

Am 15. August wird Dr. Wleklinski in der Neu-Isenburger Albert-Schweitzer-Schule die 15. Zahnputzwoche des Kreises Offenbach eröffnen. Dort hat sich eine Lehrerin freiwillig verpflichtet, mit ihren Schülern und Schülern zwei Jahre lang jeden Morgen gemeinsam die Zähne zu putzen.

Wiederum mit dem Hubschrauber kommt der Zahnarzt, wenn am 25. August die neue Gesamtschule des Kreises Offenbach in Hausen/Oberlahausen eröffnet wird.

## Mehr Geld für Rentner

# Nächstes Jahr gibt's auch 11,1 Prozent

1976 vorerst letzte zweistellige Rentenanhhebung

Auch im kommenden Jahr können die rund 12 Millionen Rentner aus der gesetzlichen Rentenversicherung und der Knappschaft an zwei-stelligen Verbesserung mit einer zweistelligen Verbesserung ihrer Bezüge rechnen. Um nochmals 11,1 Prozent — das ist der selbe Steigerungssatz wie zur Jahresmitte 1975 — werden zum 1. Juli 1976 die Renten erhöht.

Dies haben die neuesten Berechnungen des Bonner Arbeitsministeriums ergeben, die auf den Jahreseinkommen aller Versicherten in den letzten Jahren basieren. Danach ergibt sich die Neuaufgabe desselben prozentualen Rentenzuwachses aus den Durchschnittseinkommen aller Versicherten in den Jahren 1972 bis 1974. Dieses Durchschnittseinkommen, das die allgemeine Bemessungsgrundlage bildet, klettert von bisher 16 520 DM auf 18 355 DM, eben genau um die erwähnten 11,1 Prozent. In der Praxis bedeutet dies, daß jeder Versicherte, der 1976 erstmals in die Rente in Höhe von 11,1 v. H. höhere Rente erhält, für die Bestandsrentner — das sind Renten aus dem Jahr 1975 und früher — erfolgt die Anhebung mit dem 11,1 Prozentanpassungssatz, das die Bundes-

regierung im Herbst dem Parlament vorlegen wird.

Einschließlich dieser 76er Rentenerhöhung werden die Renten dann rund doppelt so hoch sein wie 1969. Die Mehraufwendungen für die Rentenversicherung der Arbeiter und Angehörigen der Knappschaftlichen Rentenversicherung und die Knappschaftlichen Rentenversicherung und die Knappschaftlichen Rentenversicherung sind im laufenden Jahr wesentlich langsamer gestiegen als in den Vorjahren.

Industrie hat bis zu 23 Prozent Personal abgebaut

Die deutsche Industrie hat in den letzten 18 Monaten konsequent Personal abgebaut. Während in der chemischen Industrie heute 1 Prozent weniger Arbeitskräfte beschäftigt sind als im Oktober 1973, sind es in der Automobilindustrie 10 Prozent, in der Textil- und Bekleidungsindustrie 15 Prozent, bei Bau, Steine und Erden 20 Prozent und in der Bauindustrie sogar 23 Prozent weniger.

# Offenthal

## Wir gratulieren!

Herrn Georg Jost, Langener Straße 21, 7. Z., im Alterstagen in Laubach bei Gießen, zum 87. Geburtstag am 7. August.

Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen erbietet auch die L.Z.

## Ärztlicher Notdienst

o Mittwochs von 14 Uhr bis Donnerstag um 8 Uhr: Dr. Maximilian Engelbert, Offenthal, Bahnhofstr. 1, Tel. 7712.

## Zahnärztlicher Notdienst

o Sprechstunde am Mittwoch von 15 bis 18 Uhr: Dr. Carlheinz Hennige, Dietzenbach, Taunusstr. 13, Tel. 3860.

## Gemeindefest

o Elsa Pippig, Taunusstr. 17, Tel. 5625.

## Morgen Einschulung

o Für die Schulanfänger in Offenthal beginnt morgen der erste Schultag. Der Unterricht beginnt um 9 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der evang. Kirche.

Die Eltern werden gebeten, sich mit den Schulanfängern gegen 8,45 Uhr auf dem Hof des Pfarrhauses in der Dieburger Straße 6 zu versammeln. Im Anschluß an den Gottesdienst werden die Kinder dann in die Schule eingeleitet. Der Unterricht für die übrigen Schüler beginnt bereits am Montag.

# Götzenhain

## Wir gratulieren!

o Holc Geburtstagsfeier am 6. August Georg Göttschämmer, Rheinstraße 44 (76), am 11. August Anna Lenhardt, Außerhalb 10 (73) und Heinz Grubel, Uhlendstraße 9 (75). Viel Glück für das neue Lebensjahr!

## Proben beginnen

o Der Gesangsverein Germania lädt für den morgigen Mittwoch zur ersten Übungsstunde nach der Sommerpause ein. Der Vorstand bietet um vollzähliges Erscheinen. Die Vorbereitung der gesanglichen Mitwirkung bei den Rückversicherungsveranstaltungen am 15. und 16. August und des vereinsinternen Weinfestes am 30. August in der HSV-Halle stehen auf dem Programm.

## Erste Konfirmandenstunde

o Die erste Konfirmandenstunde mit Pfarrer Zuhlsdorff findet am Donnerstag, dem 7. August, um 15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt. Die Jungmännchen der Donnerstag- und Freitagsgruppen fallen zunächst noch aus. Die Mittwochgruppe kommt jedoch zur gewählten Zeit zusammen.

## Proben für die „Schöpfung“

o Die Götzenhainer Kantorei hat nach den Ferien wieder mit den Proben begonnen.

## Susgo-Sänger üben wieder

o Die Gesangsabteilung der Sport- und Sängergemeinschaft Offenthal hat nach der Sommerpause wieder ihre Übungsstunden aufgenommen. Der gemischte Chor probt jeweils montags ab 19.30 Uhr, der Kinderchor bereits ab 17 Uhr.

Die Proben finden im Sportkasino in der Spessartstraße statt. Die Mitglieder der Chöre werden um vollzähliges und pünktliches Erscheinen gebeten.

## Fahrt zur Bundesgartenschau

o Der Obst- und Gartenbauverein führt am Samstag, 16. August, zur Bundesgartenschau nach Mannheim. Die Teilnehmer können an den beiden Bushaltestellen in der Dieburger und Langener Straße zusteigen. Die Abfahrt ist pünktlich für 7.30 Uhr vorgesehen.

## Festmädchen gesucht

o Die Susgo sucht für ihr Jubiläumfest vom 22. bis 25. August immer noch Festmädchen für den Festzug am 24. August. Mädchen zwischen 5 und 14 Jahren können sich bei Walter Haller, In den Welherwiesen; Heinrich Wolf, Wiesenstraße 15 und bei Friedrich Wolfenstättler, Langener Str. 32, melden.

## Bald CDU-Ortsverband

o Wie aus Kreisen der Dreieich-CDU zu erahnen war, will man in Offenthal bald einen Ortsverband gründen. Die näheren Termine werden in Kürze bekanntgegeben.

# Weiterbildungschance für Facharbeiter

Technikerausbildung mit staatlicher Förderung

Die große Nachfrage von Interessenten aus Langen und Umgebung nach den Technikerkursen des DAG-Technikums, hat das Institut unannehmlich veranlaßt, den Anmeldebüro für das im Oktober beginnende Herbstsemester zu verlängern und am Freitag, den 8. August nochmals Beratungskonferenzen in Offenbach, in der Stadthalle, Wilhelmstraße 312. In der Zeit von 16 bis 19 Uhr abzuhalten. Das beratungswürdige und als förderungswürdig anerkannte Institut will damit allen weiterbildungswilligen Facharbeitern noch eine Möglichkeit zur Anmeldung geben.

Die große Nachfrage nach den Studienplätzen führt das Institut ganz besonders darauf zurück, daß den Teilnehmern durch das praktizierte Kombi-Studium der Arbeitsplatz erhalten bleibt und trotzdem die Möglichkeit gegeben ist, am Ende des Studiums die staatliche Technikerprüfung abzulegen. Auch die großzügige finanzielle Unterstützung, die den Teilnehmern im Rahmen des Arbeitsförderungs-gesetzes gewährt wird, dürfte sich auf die Nachfrage auswirken. Die förderungsberechtigten Teilnehmer müssen auf die monatlichen Kursgebühren lediglich einen Betrag von 20 Mark aus eigener Tasche zahlen. Unterrichtet wird im bewährten Kombi-Studium, das von immer mehr Fachleuten als die ideale Unterrichtsform in der Erwachsenenbildung bezeichnet wird und zwar in Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Bautechnik. In der Fachrichtung Elektro-

technik können die Fächer Energietechnik oder Nachrichtentechnik-Elektrotechnik, in der Fachrichtung Bautechnik die Fächer Hochbau oder Tief- und Straßenbau, als Schwerpunkte gewählt werden. Ohne Aufnahmeprüfung kann an dieser Kursschule jeder teilnehmen, der die Hauptschule und eine Lehre abgeschlossen hat und bei Beginn des Studiums eine einjährige Berufspraxis nachweisen kann. Für alle Facharbeiter, die mit ihrer Weiterbildung nicht bis zum Frühjahrsemester 1976 warten wollen, ist insbesondere die Möglichkeit gegeben, sich beim Beratungsdienst des DAG-Technikums ausführlich zu informieren und sich bei Interesse auch für das Herbstsemester anzumelden. Interessenten, die zur persönlichen Beratung nicht kommen können, wenden sich an das DAG-Technikum, Beratungsstelle, 6157 Maintal 2, Gutenbergstr. 5, Rufnummer 06191/62913.

## Pro Straßenkilometer 118 Autos

Verkehrsbelastung des Straßennetzes hat sich in Hessen verzehnfacht

Die Verkehrsbelastung der Straßen hat sich in den letzten fünfundzwanzig Jahren in Hessen verzehnfacht. Wie die Presse- und Informationsabteilung der Staatskanzlei mitteilt, kommen heute auf jeden Kilometer des überörtlichen Straßennetzes in Hessen 118 zugelassene Kraftfahrzeuge. Im Jahr 1950 gab es pro Straßenkilometer erst zwölf Kraftfahrzeuge.

Mehr als verzehnfacht hat sich in diesem Zeitraum auch der Kraftfahrzeugbestand. Während zu Beginn dieses Jahres über 1,9 Millionen Kraftfahrzeuge in Hessen zugelassen waren, belief sich der Kraftfahrzeugbestand vor dem letzten Weltkrieg auf insgesamt 186 000 Kraftfahrzeuge. Davon waren 93 000 Krafträder, 75 000 Personenkraftfahrzeuge und 18 000 Lastkraftwagen. Damals dominierten also mehr Motorräder als Autos über die Straßen, während heute der Pkw das wichtigste Fahrzeug ist.

Hessen hat die Bedeutung dieses steilen Anstiegs des Motorisierungsgrades für die Entwicklung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit frühzeitig Rechnung getragen. Wenn heute, so heißt es in der Mitteilung aus der Staatskanzlei weiter, mit dem zehnfachen Kraftfahrzeugbestand nur noch ein Bruchteil jenes Staubes aufgewirbelt wird wie auf den damaligen Schotterdecken der meist zu schmalen Fahrbahnen, dann ist dies die Folge einer enormen Straßenbauleistung. Beispielgebend im Bundesgebiet hat das Land Hessen über das gesamte Kraftfahrzeugsteueraufkommen hinaus in den letzten zwei Jahrzehnten zusätzlich noch allgemeine Steuermittel im Straßenbau investiert.

## Schulen und Vereine zum Mitmachen aufgerufen

Zum „Monat des Sportabzeichens in Schule und Verein“ soll nach den Vorstellungen des hessischen Kultusministers Hans Krollmann der diesjährige September werden. Wie aus einer Mitteilung der Presse- und Informationsabteilung der Staatskanzlei hervorgeht, ist mit dieser Aktion beabsichtigt, einen Höhepunkt für den Wettbewerb zur Erringung des Sportabzeichens zu setzen.

Der Sportabzeichen-Wettbewerb findet in Zusammenarbeit mit dem Landes-sportbund statt. Zur Beteiligung sind alle hessischen Schulen und Vereine aufgerufen. „Mit dieser gemeinsamen Aktion“, so heißt es in einem Erlaß des hessischen Kultusministers, „sollen die Schulen und Sportvereine zu umfangreicherem breiten-sportlichem Tun ange-regt werden.“

Für den Wettbewerb gewertet werden jeder Erwerb eines Sportabzeichens einschließlich der Schüler- und Jugend-sportabzeichen sowie jede Wiederholung, im Sinne der Sportabzeichenbestimmungen. Die zehn erfolgreichsten hessischen Schulen und Sportvereine werden neben einer Urkunde Anerkennungspreise in Form von Sportgeräten erhalten. Außerdem ist vorgesehen, die fünf erfolgreichsten Schulen und Vereine auf Kreisebene und in den kreisfreien Städten besonders auszuzeichnen.

## Toto- und Lottoquoten

Fußballtoto - Ergebnisspette: 1. Rang: 3590,40 DM; 2. Rang: 100,10 DM; 3. Rang: 9,15 DM. Auswahlslette „6 aus 45“: 1. Rang: 559 782,75 DM; 2. Rang: 19 636,— DM; 3. Rang: 2008,20 DM; 4. Rang: 267,5 DM; 5. Rang: 2,30 DM. Zahlenlotto: Gewinnklasse 1: 190 950,10 DM; Gewinnklasse 2: 37 860,80 DM; Gewinnklasse 3: 2136,10 DM; Gewinnklasse 4: 44,60 DM; Gewinnklasse 5: 3,80 DM.

## Haben Sie so getippt?

Fußballtoto, Eiferwette: 2 2 1 2 1 1 1 1 0 1 0 1 0  
Auswahlslette „6 aus 45“: 11 18 21 26 28 32 (9)  
Rennquittelt:  
Pferdetoto: 18 8 15 4 10  
Pferdelotto: 18 11 6 13 10  
Lottozahlen: 17 19 28 36 48 49 (35)  
Süddeutsche Klassenlotterie: 085 702  
(Ohne Gewähr)

der wichtige Hämoglobin-Test gemacht, der zur Bestimmung des Blutgruppenstoffes dient. Danach mußten sich die Spender lange gedulden. Alle Feldbetten waren besetzt, davor bildete sich eine große Schlange. Umsichtig bereiteten die Helfer des Roten Kreuzes den „Patienten“ vor.

Mit kreislaufördernden Mitteln wurden die Blutspender vor und nach der Blutentnahme behandelt. Wie die Leiterin der Sozialarbeit, Eilfriede Ludwig, mitteilte, wurden rund 100 Liter Kaffee, 180 Liter Tee und 48 Liter einer koffeinhaltigen Limonade für dreimalige Blut-spende die Bronzene Nadel, 18 nach der sechsten Beteiligung die Nadel in Silber und fünf für die zehnte Blutspende das Ehrenzeichen in Gold. Sieben weitere Blutspender konnten sogar die Goldene Ehrennadel mit Silberkranz entgegennehmen, nachdem sie fünfzehnmal dabei waren.

Am Eingang würden die Spender registriert. Besonders für „Erstspender“ ist dies wichtig, denn sie bekommen einen Blutgruppenausweis ausgestellt. Für alle Spender wurde noch

Der Blutspendetermin war ein großer Erfolg für das DRK. Von 15 bis lange nach 20 Uhr waren über 27 Helfer und Helferinnen sowie vier Ärzte damit beschäftigt, mehr als 270 Spender Blut abzunehmen. Von diesen — es waren nur wenige Erstspender dabei — konnten etwa 140 Liter für die Frankfurter Blutbank gewonnen werden.

Am Eingang würden die Spender registriert. Besonders für „Erstspender“ ist dies wichtig, denn sie bekommen einen Blutgruppenausweis ausgestellt. Für alle Spender wurde noch



Bürgermeister Krelling hat sich flach gelegt, nicht etwa, um ein Nickerchen zu machen. Er war einer der vielen Langener, die sich vom DRK Blut zapfen ließen. Rudolf Wagner (rechts) war zum 15. Mal dabei, Eilfriede Ludwig, Leiterin der Sozialarbeit beim DRK, überreicht ihm als Anerkennung eine Goldene Nadel mit Silberkranz.



## WIR RÄUMEN DIE LAGER IM SSV

### RESTE - RESTPOSTEN - RESTE - RESTPOSTEN - RESTE

**Da-T-Shirt und Pulli**  
versch. Modelle u. Farben  
jetzt nur noch **2.95**

**Kinder-Söckchen**  
Acryl, bunt u. uni  
jetzt nur noch **-,75**

**Herren-Hemden**  
1/2 Arm,  
solange der Vorrat reicht! **6.95**

VERKAUFEN UM JEDEN PREIS

VON DONNERSTAG, DEN 7. 8. - SAMSTAG, DEN 9. 8. 1975

**KAUFHAUS BRAUN LANGEN**

Ein Kaufhaus Haus

## Deutsche Bank senkt erneut Zinsen:

### So niedrig waren unsere Preise für Ratenkredite seit 10 Jahren nicht mehr!

Mit Wirkung vom 1. August haben wir zum 4. Male innerhalb von 8 Monaten die Zinsen für unsere Persönlichen Kredite gesenkt. Das macht zusammen eine Preislenkung von annähernd 40%.

Größere Anschaffungen sollten Sie jetzt machen, weil Sie 1. bei der heutigen Konjunkturlage günstig einkaufen, 2. durch unser Angebot besonders günstig finanzieren können.

**Günstige Zinsen und günstige Preise: Das sind zwei Vorteile, auf die Sie nicht verzichten sollten!**

Und was besonders wichtig ist: Wir garantieren Ihnen die günstigen Zinssätze für die gesamte Laufzeit Ihres Kredites.

Auch heute raten wir Ihnen: Vergleichen Sie die Kreditzinsen, bevor Sie ein Darlehen aufnehmen. Denn die Zinsen unterscheiden sich bei den einzelnen Angeboten, die Ihnen gemacht werden, ganz erheblich.

#### Die Finanzierung eines Autos kostet Sie bei uns:

Sie brauchen:

6 000 DM  
Monatsrate 195 DM  
1. Rate 51 DM  
Gesamtkosten 876 DM  
effektiver Jahreszins 9,47%

Sie brauchen:

8 000 DM  
Monatsrate 225 DM  
1. Rate 51 DM  
Gesamtkosten 1 336 DM  
effektiver Jahreszins 9,32%

Sie brauchen:

10 000 DM  
Monatsrate 255 DM  
1. Rate 51 DM  
Gesamtkosten 1 845 DM  
effektiver Jahreszins 9,23%

Vergleichen Sie diese Beispiele mit anderen Angeboten. Wenn Sie das tun, kommen Sie sicherlich zu uns.

Persönliche Kredite der Deutschen Bank bekommen Sie für jeden Zweck:

- Persönlicher Klein-Kredit (PKK): bis zu 6000 Mark und einer Laufzeit von 36 Monaten.
- Persönliche Auto-Darlehen (PAD): bis zu 25 000 Mark und einer Laufzeit von 48 Monaten.
- Persönliches Anschaffungs-Darlehen (PAD): bis zu 25 000 Mark und einer Laufzeit von 60 Monaten.

Ihr Kreditwunsch wird sofort bearbeitet; ganz unbürokratisch und ohne lästigen „Papierkrieg“.

Die Rückzahlung ist denkbar bequem. Bitten Sie bitte Ihren Personalausweis und einen Verdienstschein mit. Und besuchen Sie uns auch dann, wenn Sie vielleicht schon einen anderen Kredit haben. Oder rufen Sie uns einfach an. In jedem Falle...

Fragen Sie die Deutsche Bank



455 junge Menschen verreisen mit dem Kreis

Kurz vorm Ende der Sommerferien kamen 24 Jungen und Mädchen aus dem Kreis Offenbach, die zwei Ferienwochen auf der Bärsteinalm oberhalb des österreichischen Kurortes Bad Hofgastein verbracht hatten, als letzte Gruppe der diesjährigen Sommerurlauber zurück.

Außer auf der kieseligen Bärsteinalm haben Sommerfreizeiter in diesem Sommer noch im Kreisjugenheim Affhäuserbach im Odenwald, im nordhessischen Korbach und in Nien-dorf an der Ostsee stattgefunden.

An den Sommerfreizeiten des Kreises Offenbach sowie an der internationalen Begegnung junger Menschen im jugoslawischen Novi Vinodolski und den Studienfahrten nach Jugoslawien und Polen, letztere findet vom 8. August bis 23. August statt, haben in diesem Sommer insgesamt 455 junge Menschen, und zwar 232 Jungen und 223 Mädchen, teilgenommen.

Bellagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt, außer bei den Postbezieher, eine Beilage vom Versandhaus Neudermann bei.

Frei mit Einschränkungen Kultusminister zur Schulwahl

Der Hessische Kultusminister Hans Krollmann widerlegte in seiner Antwort auf eine Kleine Anfrage des CDU-Abgeordneten Korn die Behauptung, alle Anmeldungen von Schülern aus dem Frankfurter Umland zum Besuch von Frankfurter Gymnasien seien pauschal abgelehnt worden.

Wie der Minister feststellte, wurden über 300 Schüler aus den angrenzenden Landkreisen in Frankfurter Gymnasien aufgenommen. „Mir ist kein Fall bekannt, in dem § 2 des Schulverwaltungsgesetzes so extensiv ausgelegt wurde, daß § 5 des hessischen Schulpflichtgesetzes - unterlaufen wurde“, erklärte Krollmann.

Die Landesregierung halte sich stets an die geltenden Rechtsvorschriften, die in Hessen in besonderer Weise die Chancengleichheit gewährleisten und im Rahmen der geltenden Gesetze auch eine freie Schulwahl sicherstellen, soweit dies die Aufnahmekapazitäten nach Ausschöpfung aller zumutbaren Möglichkeiten zuließen, erklärte Krollmann.

Handelsspannen der Apotheker sollen gekürzt werden

Bundesregierung setzt Eckwerte - Werbung soll sich auf Arztinformation beschränken

Spätestens nach der Sommerpause werden von der Bundesregierung im Rahmen der seit Jahren erörterten Neuordnung des Arzneimittelmarktes Eckwerte gesetzt, durch die eine Preisdämpfung bei den Medikamenten erreicht werden soll. So soll zum Beispiel die Handelsspanne der Apotheker um 3,4 Prozent gekürzt werden.

Vorgesehen ist ferner eine nach Anwendungsbereichen koordinierte Übersicht aller wesentlichen apothekenpflichtigen Arzneimittel hinsichtlich Zusammensetzung, Wirkung und Nebenwirkung und Preis ersichtlich sind. Die Preise müssen auch auf den Packungen angegeben werden, um Preisvergleiche zu ermöglichen, wobei nicht lediglich der Patient, sondern der verschreibende Arzt angesprochen werden soll. Diese Übersicht, die allen Ärzten zugänglich gemacht wird, soll eine wirtschaftlichere Verordnungswahl erleichtern. Die Übersicht wird von einer Kommission erarbeitet, die sich aus drei Vertretern der gesetzlichen und einem der privaten Krankenversicherungen, vier Vertretern der Ärztevereinigungen, vier Vertretern der Pharmaindustrie und einem der Verbraucherverbände zusammensetzt.

Einheitliche Apothekenverkaufspreise sollen gesetzlich abgesichert werden. Der Abbau der Handelsspannen für Apotheker soll in drei Stufen innerhalb von drei Jahren bis zu der genannten Minderung auf 3,4 Prozent erfolgen. Zugleich ist vorgesehen, den Sonderabzug von 7 Prozent, der bislang den gesetzlichen Krankenkassen eingeräumt wurde, auf 5 Prozent zu senken. Da der Umsatz über Kassenzettel mehr als 60 Prozent des Gesamtumsatzes der Apotheker beträgt, bedeutet das eine Kostensenkung von 1,4 Prozent für die gesetzlichen Krankenkassen. Auch für den Arzneimittelgroßhandel ist eine Höchstspanne vorgesehen.

Oft klauen Schüler im Supermarkt

Die zunehmende Gewohnheit bundesdeutscher Schüler, während der Pausen in die Läden der Umgebung auszuschwärmen und Frühstück, Süßigkeiten oder Zigaretten einzukaufen, hat eine nicht zu unterschätzende Welle von „Renommier-Ladendiebstählen“ in Gang gesetzt. In Frankfurt zog kürzlich der Leiter eines schulehnen Selbstbedienungsmarktes ans den überhandnehmenden Diebstählen eine spektakuläre Konsequenz: Er schließt seinen Laden, wenn gegenüber die Schulglocke zu den großen Pausen himmelt.

Edith Schmid-Kunz, Managerin einer Ladenkette, war auf Inspektionsbesuch in einer der Filialen, „Plötzlich so einher wie sich, stürmen rund einhundert Burschen zwischen zwölf und sechzehn in den Laden. Lärmend verteilen sie sich über die Gänge, rissen Schokolade...

Se verfügte die tägliche Schließung des Ladens während der Schulpausen. Das spektakuläre Notwehr-Manöver wurde der Kunde schaft - mit Begründung - auf einem Plakat annonciert. Filialleiter: „Unsere Stammkunden hatten darunter nicht zu leiden. Sie waren ohnehin darauf eingestellt, außerhalb der Pausenzeiten einzukaufen.“

Der Schulleiter sieht das Problem freilich noch von einer anderen Seite: „Unsere Schüler kommen aus einem Wohngebiet mit vielen Berufstätigen. Viele sind gezwungen, sich tagsüber selbst zu versorgen. Da brauchen sie eine Einkaufsmöglichkeit. Da der Supermarkt für unsere Schüler wegfällt, müssen wir das Problem durch einen Verkaufstand innerhalb der Schule lösen.“ Im übrigen hat er Verständnis für die harte Maßnahme des Marktleiters: „Den wenigen Verkaufskräften war es unmöglich, 60 bis 100 Mann im Auge zu be-

anspruchsvoll Frank Sinatra würde nach Deutschland kommen, wenn ihm ein komplettes Konzertprogramm garantiert würde. „Dasu gehört auch eine gute Presse. Ich habe keine Lust, mich jedes Mal mit den Journalisten herumzuärgern.“

halten.“ Die Klauerer seiner Schüler klassifiziert er als „Renommier-Diebstähler“. Der Hauptverband des Deutschen Lebensmittelhandels in Bonn kommentiert die „Notwehr“ des Frankfurter Supermarktes gegen die Schüler zurückhaltend. HDL-Geschäftsführer Manfred Sassen: „Wenn ein Geschäftsführer zeitweise schließt, weil er mit einer Horde wilder Halbwüchsiger nicht fertig wird, trifft er ja auch seine übrige Kundschaft. Deshalb sollten zunächst alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, nämlich Gespräche mit der Schulleitung und den Eltern.“

In Frankfurt wurde erst ausgespart, nachdem alle anderen Mittel erschöpft waren. Seit das spektakuläre Plakat im Fenster hängt, hat es - so der Marktleiter - keinen Anlaß zu Klagen mehr gegeben.“

Als auch einige Anzeigen gegen halbwüchsige Langfinger die Diebstahlschwere nicht zu brechen vermochten, entschloß sich die Geschäftszentrale zu einem drastischen Schritt:

Plötzlich und unerwartet verstarb kurz vor seinem 75. Geburtstag unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Christian Steinmetz

† 1. 8. 1975

In stiller Trauer: Helmut Zimmer und Frau Anna, geb. Steinmetz Rudolf Rieger und Frau Margarete, geb. Steinmetz und alle Angehörigen

Langen, Frankfurter Str. 23, Annastr. 61 Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 6. August 1975, um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Gemeindeverwaltung bekam Nachwuchs

Dem Lehrstellenschwund Rechnung getragen - Vier Auszubildende eingestellt

Die Egelsbacher Gemeinde hat Nachwuchs bekommen. Vier Auszubildende haben am Freitag ihren Dienst angetreten. Drei haben sich den Beruf „Verwaltungsangestellte“ ausgesucht, einer wird die Beamtenlaufbahn einschlagen. Die vier, Ilona Garn, Karin Geiß, Udo Bergmann und Ralf Eckert, wurden unter 21 Mitbewerbern ausgewählt. Soviel hatten sich auf die Ausschreibung gemeldet.

Schon am 20. Februar hatte die SPD-Fraktion den Antrag auf vermehrte Einstellung von Auszubildenden eingebracht. Der Antrag wurde damit begründet, daß durch den starken Rückgang der Ausbildungsstellen viele Schulabgänger keine Aussicht auf eine Berufsausbildung hätten. Aufgrund des einmündigen Antrags und nach Beratungen im Haupt- und Finanzausschuß hat der Gemeindeverstand die Ausbildungsstellen öffentlich ausgeschrieben.

Die hohe Einstellungsquote, teilte Amtmann Alfred Jakoubek mit, „ist auf diesen Antrag zurückzuführen.“ Bisher hat die Gemeinde höchstens ein bis zwei Auszubildende pro Jahr akzeptiert.

Der Gemeindeverstand entschied sich für das Quartett, alle wohnhaft in Egelsbach, aufgrund des Testergebnisses, sämtliche Bewerber wurden einem Einstellungstest unterzogen. Mitber-

rücksichtigt wurden die Notenfaktoren der Zeugnisse. Die Ausbildungszeit der künftigen Verwaltungsangestellten beträgt zwei Jahre. Sie alle haben bereits eine Fachschule besucht. Im ersten Ausbildungsjahr besuchen sie die Verwaltungsfachklasse der Kreisberufsschule in Spreddingen, im zweiten einen Dienstfängerlehrgang beim Verwaltungsseminar in Darmstadt.

Der Beamte in spe wird zunächst Verwaltungspraktikant, da er das für den Eintritt in den Vorbereitungsdienst als Assistentenanwärter erforderliche Mindestalter von 16 Jahren noch nicht erreicht hat. Sein Praktikum endet am 1. November 1975. Als Assistentenanwärter hat er dann ebenfalls eine Ausbildungszeit von zwei Jahren zu absolvieren.

Das Berufsgrundbildungsgesetz bildet die Grundlage für die Berufsbildung der Auszubildenden. Danach müssen eine „breit angelegte berufliche Grundbildung und die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit notwendigen fachlichen Fertigkeiten u. Kenntnisse in einem geordneten Ausbildungs-gang“ vermittelt werden.

Daraus ergibt sich für die Gemeinde Egelsbach der folgende Gesamtausbildungsplan: Die Auszubildenden werden eingesetzt drei Monate beim Ordnungsamt, zwei Monate beim Bauamt, ein Monat bei der Zentrale/Poststelle, drei Monate beim Steuer- und Wahlamt, vier Monate bei der Gemeindekasse, acht Monate bei der Haupt-Finanzverwaltung/Personalamt. Die zu ermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten sind genau festgelegt.

Nach dem Berufsgrundbildungsgesetz werden auch an den Ausbilder besondere Forderungen gestellt. So darf nur der ausbilden, „der persönlich und fachlich“ dazu geeignet ist. Neben den erforderlichen beruflichen Fertigkeiten und Kenntnissen hat der Ausbilder einen Nachweis über die erforderlichen berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse zu erbringen. „Diese Voraussetzungen“, teilte Bürgermeister Dr. Günter Simon mit, „erfüllt der Ausbildungsleiter der Gemeinde, Amtmann Alfred Jakoubek. „Somit sei die Gewähr geboten, daß die „Azubis“ eine gute Ausbildung erhalten.“

ABC-Schützen beginnen erst am Donnerstag

Während der Unterrichts der „alten Hasen“ schon am Montag wieder anließ, haben die jüngsten, die diesjährigen ABC-Schützen, noch bis Donnerstag Zeit. Auch dann beginnt für sie noch nicht der „Ernst des Lebens“.

Zuerst einmal wird in der katholischen Kirche um 10 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst begangen, anschließend treffen sich Eltern und Schulanfänger im Egelsbacher Bürgerhaus. 140 Sechsjährige werden in diesem Jahr eingeschult. Das sind entgegen der allgemeinen Tendenz mehr als im vergangenen Jahr. Damals waren es nur 128 „Neue“. Genau wie 1974 werden die Jungen und Mädchen auch in diesem Jahr in fünf Klassen aufgeteilt. Das bedeutet eine Erhöhung der Klassenfrequenz um zwei bis drei Schüler.



Sonntag, den 9. 8. 1975

Busausflug nach Idar-Oberstein und Hünlerick Fahrpreis: 14,- DM. Essen: 5,50 bis 6,50 DM. Es sind noch einige Plätze frei. Meldungen ab 1. 8. 75 bei H. Vater, Schneingartenstraße 5.



Turnverein 1862 e.V. TV 1862 Vorstandssitzung am Montag, 11. 8. 75, 20 Uhr, mit Abt.-Leiter in der TV-Turnhalle.



Unsere nächste Zusammenkunft findet am 8. August, um 19.30 Uhr statt. Jahrgang 1907/08 Morgen, Mittwoch, 6. August, treffen wir uns um 17 Uhr, in der Gaststätte T. V. Jahngplatz. Der vorgesehene Spaziergang fällt aus.

Jahrgang 1893/94 Wir treffen uns Freitag, 8. August, um 15.30 Uhr, im UT-Cafe.

Jahrgang 1900/01 Freitag, den 8. August, 15.30 Uhr, Treffen im kleinen Saal der Turnhalle am Jahngplatz. 2-Zimmerwohnung mit Küche, in Altstadt sowie 2-Zimmerwohnung mit Dusche, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. (Keine Ausländer).

Nördl. Ringstr. 75, I. St. Nachmieter für Gestaltläde gesucht. Off.-Nr. 306 an die LZ.

Schildkröte entlaufen. Müller, Hagebuttenweg 23 Telefon 7 13 19

AUTO-FELLE vom Hersteller Eigene Fertigung, daher günstig. Tägl. 14-18 Uhr (auch Mittwoch), Samstag von 10-16 Uhr. Feil-Lager Mörfelden Rüsselsheimer Str. 36

Kfm. Angestellte sucht für vormittags neuen Wirkungskreis in Langen. Off.-Nr. 289 an die LZ

Guler Nebenverdienst Wir suchen einen Fahrer für ca. 2 Stunden nachmittags für Langen (VW-Bus). Telefon 0 61 81 / 7 79 05 oder Off. 304

Berufsausbildung zum Fahrlehrer auch Nebenberuf, möglich. Ein Lebensberuf. Alter 23, Fahrer 3 Jahre, Aunf. 1000. Amtl. anerkannte Fahrlehrer-Fachschule Düsseldorf, Münsterstr. 241, Tel. 637878

Lehrgangsbeginn: Darmstadt 13. 9. 1975

Bestattungsunternehmen Erd- und Feuerbestattungen Überführung mit eigenem Wagen Erledigung der Formalitäten

PIETÄT DAUM Fahrstraße 1, Telefon 2 29 08

Am Sonntag, dem 3. August 1975, verstarb nach längerer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin

Elisabeth Knöss

geb. Heid im Alter von 74 Jahren.

In stiller Trauer: Friedrich Knöss Walter Preusch u. Frau Marie, geb. Knöss Norbert Preusch u. Frau Brigitte Reinhard Tilze u. Frau Christel, geb. Preusch und Urenkel Margit

Langen, den 4. August 1975 Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 6. August 1975, um 11 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.



Frau Katharina Lorenz, Ostendstraße 30, zum 80.; Frau Elisabeth Knöß, Frankfurter Straße 5, zum 79.; Frau Katharina Bellhäuser, Schulstraße 55, zum 80.; Frau Luise Hagen, Außerhalb 63, zum 79.; Frau Hilda Weidenfeller, Goethestraße 3, zum 74. Geburtstag am 5. 8.

Frau Elisabeth Heck, Mainzer Straße 13, zum 91. und Herrn Heinrich Schminke, Bahnstraße 26, zum 74. Geburtstag am 7. 8.

Frau Katharina Vollhardt, Rheinstr. 54, zum 86.; Frau Marie Christ, Dresdner Str. 31, zum 81. und Frau Anna Müller, Heidelberger Straße 12, zum 79. Geburtstag am 8. 8.

Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet auch die LZ.

Naturfreunde radeln nach Büttelborn

Die Ortsgruppe der Naturfreunde wandert am kommenden Samstag, dem 9. August, per Fahrrad nach Büttelborn. Die Egelsbacher nehmen dort am Waldfest der Büttelborner Naturfreunde teil. Die Radler treffen sich um 14 Uhr am Bahnhof Egelsbach. Nachzügler können direkt nach Büttelborn zu den „Försterwiesen“ fahren. Am gleichen Tage findet am Spreddingener Naturfreundeausch eine Grillparty statt. Auch das sind Mitglieder und Gäste herzlich eingeladen.

Diskussion über Ausstellungs-Gestaltung

Die Heimatfreunde der Egelsbacher Geschichte, Interessenten und Gäste treffen sich am Donnerstag, 7. August, um 20 Uhr im Café Guglhupf. Auf dem Programm steht eine Aussprache über Inhalt und Gestaltung der Ausstellung „700 Jahre Egelsbach“, die im Herbst stattfinden soll.



SGE-Damen unterlagen 1:4

Die Damenmannschaft der SG Egelsbach war im Spiel gegen den SV Eppertshausen überhaupt nicht in Form. Es ist aber auch nichts zumangelungen, wir waren nervös, das hing schon bei mir an“, muß die Egelsbacher Torhüterin Ursula Meyer zugeben. 1:4 unterlagen die Damen aus Egelsbach. Die Spielmacherin Koch der Gegenmannschaft war nicht zu bremsen. Sie schoß drei Tore selbst und war auch beim vierten beteiligt. „Es war aber auch ein überhartes Spiel“, stellt Ursula Meyer nachträglich fest. Sie selbst wurde im Fünfteraum gefoult und trug Prellungen und Blutergüsse davon. In der zweiten Halbzeit wurde Karola Walter am Kopf verletzt. Eine Viertelstunde vor Schluß mußte Monika Hahn vom Feld getragen und ins Krankenhaus gebracht werden. Zum Glück stellte sich heraus, daß kein Bruch, sondern lediglich Prellungen das Ergebnis der Verletzungen waren. In der 35. Minute schossen die Egelsbacherinnen einen Anschlußtreffer. Aber auch darauf sind sie nicht besonders stolz. Es war ein Pfiffener, „eine Konzeptionsentscheidung des Schiedsrichters, der uns vorher schwer benachteiligt hatte“, urteilt Ursula Meyer. Als Fazit zieht sie: „Für uns war einfach nichts drin.“ Ihre Selbstkritik: „Wir müssen einiges tun, um uns zu fangen.“ Schon am nächsten Tag machten die SGE-Damen ihren Vorsatz wahr. Sie zeigten ein wunderschönes Spiel gegen Dudenhofen. Immerhin Dritte in der Kreisklasse Offenbach. Die SGE gewann 3:2. Schon am morgigen Mittwoch heißt es für die Fußballer-Damen ein neuer Beweis ihrer Konfektion zu geben. Um 19 Uhr wird angetreten gegen den MHFavoriten für die Bezirksmeisterschaft, den SV Erzhäusen.



Unter 21 Bewerbern wurden als Auszubildende ausgewählt (von links nach rechts): Ralf Eckert, Ilona Garn, Udo Bergmann und Karin Geiß. Bürgermeister Dr. Simon und Amtmann Alfred Jakoubek, der Ausbildungsleiter, begrüßten das Quartett.

Generalversammlung der SGE-Fußballer

Am kommenden Freitag, dem 8. August findet um 20 Uhr im Vereinslokal Theiss die diesjährige Generalversammlung der SGE-Fußballabteilung statt. Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen: 1. Verlesen des letzten Protokolls 2. Berichte (Vorstand, Spielausschuß, Jugendausschuß, Damen, Zeuggwart, Kassierer) 3. Neuwahlen 4. Anträge 5. Verschiedenes

Anträge für die Tagesordnung müssen bis Donnerstag, dem 7. August um 20 Uhr, bei Abteilungsleiter Georg Anthes abgegeben werden. Um zahlreiches Erscheinen der Sportfreunde und Anhänger des runden Leders wird zu dieser Versammlung gebeten. Interdisziplinär

Reiter treffen sich zum Frühschoppen

Der Reit- und Fahrverein Egelsbach veranstaltet am Sonntag, 10. August, auf dem Gelände „Reitplatz an der Eiche“ nahe der Sennensein unter freiem Himmel beginnt um 9 Uhr. Mitglieder des Vereins, gewiefte Unterhaltungsmusiker, sorgen für Stimmung. Getränke und Grillwürstchen werden angeboten.

Wanderung mit Kaffeegedeck

Die Senioren, die am morgigen Mittwoch, 6. August, an der Wanderung zum Vereinshaus der Hundefreunde teilnehmen, möchten ein Kaffeegedeck mitbringen. Ansonsten ist für alles gesorgt. Kaffee und Kuchen ist vorhanden, Musiker spielen zur Unterhaltung. Treffpunkt der Wanderung ist um 14 Uhr an der Einmündung Ostendstraße / B 3.

Rekordbesuch im Schwimmbad

Ein Rekordbesuch konnte das Egelsbacher Schwimmbad am Sonntag verzeichnen. Während der Durchschrittsbesuch auch an heißen Tagen bei 3000 bis 4000 Badegästen liegt, passierten am Sonntag mehr als 7000 Besucher das Drehr Kreuz.

Sozialminister besucht Betrieb und Flugplatz

Interessierten Bürgern steht der hessische Sozialminister Dr. Horst Schmidt am Donnerstag, 7. August, ab 16 Uhr im Egelsbacher Rathaus für ein Gespräch zur Verfügung. Wie berichtet, will sich Schmidt wieder verstärkt in seinem Wahlkreis engagieren.

Vor der Bürgersprechstunde wird Schmidt der Firma Röder Präzision und dem Egelsbacher Flugplatz einen Besuch abstatten.

Die Heimatfreunde der Egelsbacher-Geschichte

treffen sich am Donnerstag, dem 7. August, 20 Uhr, im Café Guglhupf.

Thema: Inhalt und Gestaltung der Ausstellung „700 Jahre Egelsbach“

Gäste und Mitarbeiter sind herzlichst eingeladen.

Pokalspiel:

Klarer Sieg der SGE

SKG Ober-Ramstadt - SG Egelsbach 0:5 (0:2)

In ihrem dritten Pokalspiel besiegte die SGE den A-Klassisten SKG Ober-Ramstadt eindeutig mit 5:0 Toren.

Schöner Tor von Didi erzielte Graf das 2:0 für Egelsbach. Nach einem herrlichen Zusammenspiel von Leonhardt und Müller, paßte letzterer steil auf den Gastgeber durch zwei Tore von Graf und Werner aus.

Die SGE, die auf fünf Stammspieler verzichtet mußte, trat mit dem letzten Aufgebot an. Es standen Elsingner, Zink (verletzt), Schmitges (Urlaub) sowie Diehl und Schärer (noch nicht spielberechtigt) nicht zur Verfügung.

Nach der Pause gelang es dem überlegenen Bialon einen von rechts getretenen Eckball direkt ins Tor zu verwandeln.

Vor etwa 300 Zuschauern zeigte der Favorit Egelsbach ein für die Heimstädter, kräfteverzehrendes Spiel. In technischer und taktischer Hinsicht waren die "Schwarzweiß" weit überlegen und die spielbestimmende Mannschaft.

Durch diesen Sieg hat die SG Egelsbach das Bezirkspokalspiel (Darmstadt) erreicht, das am kommenden Sonntag, den 10. August, um 17.30 Uhr in Erzhausem stattfindet.

Nach gegenseitigem Abtauen leitete die SGE nach zehn Minuten ihren ersten Stellunggriff ein, der prompt mit dem Führungstreffer abgeschlossen wurde.

Das für diesen Tag angesetzte erste Gruppenspiel gegen den Dieburger Kreisligasieger SV Münster fällt aus und wird im Herbst nachgeholt.



Die SSG-Fußballer hatten in ihrem Spiel gegen Blau-Gold Frankfurt Peeh. Sie verloren 1:0. Ein ausführlicher Bericht folgt in unserer nächsten Ausgabe.

SG Egelsbach behindert Willi Dohmens Trainerkarriere

Sperre nach drei Jahren vorbildlichem Verhalten

Mit großer Skepsis sehen die SSG-Fußballer der kommenden Punktspiele entgegen, denn ihr 34-jähriger Spielertrainer Willi Dohmen wurde von dem nachbarlichen Gruppenligisten Egelsbach die Freigabe verweigert.

Die bisherigen Trainingsspiele waren alle von recht guten Leistungen gekennzeichnet, auch wenn man im zweiten Spiel, dem Abschiedsspiel von Torhüter Erwin Pfeffer, bei Viktoria Ueberach eine unglückliche 5:1-Niederlage einstecken mußte.

SSG-Leichtathleten:

Weiter in Hochform

Michael Neuner, Uwe Glanz und Yusuf bin Zakaria erfolgreich

Als sich am Samstag eine kleine Gruppe der SSG-Sportler auf dem Weg nach Aschaffenburg machte, rechnete niemand damit, in den jeweiligen Disziplinen auch nur unter die ersten 15 zu kommen.

Uwe Glanz, der groß in Form war, lief ebenfalls gegen leistungsstarke Gegner ein Rennen. Auf der sehr schnellen Tartanbahn lief er in 11,7 Sekunden, obwohl auch in diesem Lauf vier Pehtstars voraus waren.

Als erste SSG-Sportler gingen die Sprinter Uwe Glanz und Yusuf bin Zakaria an den Start zum 100-m-Lauf der Männer.

Der dritte und letzte Teilnehmer der SSG hatte das Pech, bei 30 Grad im Schatten auf zumal im Vergleich der anderen Läufer bisher in einem Rennen zusammengekratzt zu sein.

SGE-Jugendhandball

TSV Braunsbaldt - SGE-D-Jugend 8:4 (2:3)

Am letzten Samstag spielte die D-Jugend der SGE Handball in einem außer Konkurrenz stattfindenden Spiel gegen die C 2-Jugend von Braunsbaldt.

Trainer Bernhard kann mit den gezeigten Leistungen zufrieden sein, zumal sich die Sportler noch steigern können - eine Leistungsgrenze ist weder bei den Sprintern noch bei den Mittelstrecklern abzusehen.

Die Gemeinde Götzenhain kann nach der Mitteilung des Sozialministers jetzt mit den Erweiterungsarbeiten der gemeindeeigenen Sportanlage beginnen.

Die Stadt Seligenstadt erhält zum Bau eines Harzplatzes und einer Hauptkampfbahn einen Landeszuschuß in Höhe von 220.000 Mark.

Zuschüsse für Sportstätten

Nicht nur die Egelsbacher Sporthalle wird gefördert

Nicht nur die Egelsbacher Sporthalle wird mit Zuschüssen bedacht. Sozialminister Dr. Horst Schmidt konnte jetzt dem Schul- und Sportdezernenten des Kreises Offenbach, Kreisbeigeordneten Hans Salomon, mitteilen, daß in diesem Jahr noch drei weitere Sportstätten im Kreis in das Förderungsprogramm des Landes Hessen einbezogen werden.

Die Stadt Seligenstadt erhält zum Bau eines Harzplatzes und einer Hauptkampfbahn einen Landeszuschuß in Höhe von 220.000 Mark.

Die Gemeinde Götzenhain kann nach der Mitteilung des Sozialministers jetzt mit den Erweiterungsarbeiten der gemeindeeigenen Sportanlage beginnen.

Mit den genannten Anlagen wird die zur Zeit noch vorhandene präkäre Außensportanlage in Klein-Krotzenburg erheblich verbessert.

kauf-park ... auf ganzer Breite billig. Advertisement for a store with various products and prices. Includes items like Schweine-Braten, Trauben, Paprika, and Suppenhühner. Prices range from 1.75 to 9.98.

Mitbestimmung schon in der Schule?

Modellversuch in Nordrhein-Westfalen / Schüler und Eltern paritätisch beteiligt

Die Schülerversammlung, kurz SMV genannt, ist seit Jahren eine vielbetätigte Institution; denn die sogenannte Mitverwaltung erstreckt sich lediglich auf Pausenaufsicht, Mittelverteilung und Schulfeier.

Nach dem Willen der Landesregierung soll jede Schule einen ständigen Ausschuß haben, in dem zur Hälfte Lehrer, zur anderen Hälfte Eltern und Schüler vertreten sind.

Die Allmacht der Lehrer ist ins Wanken geraten. Die ersten Anfänge sind gemacht. Durch einen Erlaß wurden bereits jetzt Strafarbeiten jeglicher Art verboten.

Überprüfen. Die Entscheidung erfolgt mit einfacher Mehrheit. Geht es gar um einen Schüler, verweist die SMV auf eine Zweidrittelmehrheit.

Emilich soll es möglich sein, sich auch gegen den Willen der Lehrer zu betaupten. So muß sich der Lehrer nach Inkrafttreten des Gesetzes bei Disziplinarmaßnahmen, wie Tadel und Eintrag ins Klassenbuch, vor einer Schulkonferenz erklären und seine Meinung stichhaltig begründen.

Wer hat nicht schon mal sein Taschengeld durch Zeitungsaussagen aufgebessert oder dem Kaufmann um die Ecke beim Gemüsekäufchen geholfen?

Seit Jahren gehören sie zu den Stimmungsmaiern der deutschen Schlagszene: Soufflé Dynamics, vier Mann starke Gruppe vom afrikanischen Kontinent.



Erschreckende Vorurteile

Schüler wissen zuwenig über Entwicklungsländer / Umfrage aus Ulm

Wenn eine Umfrage unter Ulmer Schülern für die bundesrepublikanischen Jugendlichen repräsentativ sein sollte, dann muß man sich fragen, ob das Thema Entwicklungsländer auf deutschen Schulen ein Tabu ist.

Befragt wurden von der konfessionell nicht gebundenen "Aktion Missio" 1.000 Schüler zwischen 14 und 19 Jahren aus allen Schulbereichen der Stadt Ulm.

Es gibt für Kinder (unter 14 Jahre alt) zahlreiche Möglichkeiten, sich etwas Geld nebenbei zu verdienen.

Das ist Missio? kamern erschreckende Antworten, wie: Ausrottung fremder Religionen, gewaltsame Glaubensbekehrung, Kulturzerstörung.

Dieser Entwurf hat einen traurigen Grund: Allein in der Landwirtschaft sterben jährlich 50 Kinder bei Hirteleisungen, und 5.000 Kinder unter 15 Jahren werden verletzt.

Ferienjobs kann gefährlich sein. Das zeigt zum Beispiel die 15jährige Heinz Jürgen erfahren. Im Januar wird er in einer Fernsehsendung des NDR berichtet, wie er als 13jähriger für fünf Mark am Tag ein Wäschereck auslief.

Die Stadt Seligenstadt erhält zum Bau eines Harzplatzes und einer Hauptkampfbahn einen Landeszuschuß in Höhe von 220.000 Mark.

Das ist jedoch zu befrachten, daß das Ergebnis in anderen Städten vielleicht genauso ausgefallen wäre.



# Langener Zeitung

Amtsveröffentlichungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

## Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,50 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,- DM für die vierspaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlass nach Anzeigenpreisliste. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 63

Freitag, den 8. August 1975

79. Jahrgang

## Wenn der Waldsee einen Kollaps kriegt

Erweitertes Freizeitgelände läßt auf sich warten — Abfallberge am wilden Strand

Wenn's heiß ist und die Sonne brennt, dann ist der Langener Waldsee nahe am Zerbrechen. Die Parkplätze können den Strom der Autos nicht mehr bewältigen, am Strand liegt ein Haufen an andern. Schon seit Jahren ist ein Freizeitgelände Waldsee im Gespräch. Zehntausende von Menschen beweißen es an jedem Wochenende. Ein ausgeleitetes Strandbad ist vonnöten. Aber im Rathaus ist man nicht so fix bei der Hand: „Dieses Problem drückt uns jetzt noch nicht.“ Die Finanzen sind ein Hemmschuh. Bis 1975 wurden 3,1 Millionen Mark für den Ausbau des Kleessees, Straßenbaumaßnahmen inbegriffen, ausgegeben. Die Kosten für die Unterhaltung sind in diesem Betrag nicht enthalten. Außerdem muß abgewartet werden, wie lange die Baggerfirma im Kleesseegebiet noch fündig wird. Das kann noch Jahre dauern.

Seit Mitte der 50er Jahre entwickelt sich der Baggersee zu einem immer beliebteren Ausflugsziel an heißen Tagen. Besucher kommen aus dem weiten Umkreis des Rhein-Main-Gebiets. FKK-Anhänger reisen sogar von noch weiter her an. Damals, bis 1972, wurde „wild“ gebadet. Lange Zeit hat das die Stadt gekostet. „Es lockt der See, er ladet zum Bade“, zeigte sich der Stadtvater tolerant. Man hätte, erinnert sich Stadtrat Karlheinz Liebe, auch weiterhin ein Auge zugekniffen, wenn nicht einige Besucher die ungeschriebenen Gesetze übertritten hätten. Sozialminister Dr. Horst Schmidt ist da anderer Meinung: „Wenn die Abgeordneten im Umlandverband ein bißchen mehr Dampf ma-

kende Autos nahmen den gesamten Wald in Beschlag und verbarrikadierten die Fußgängerwege.“

Geheimtip wurde zum Massentreffpunkt

Was in den 50er und Anfang der 60er Jahre noch ein Geheimtip gewesen war, sprach sich schnell herum. Der unbedarfte Klessee mitten im Wald wurde zum Treffpunkt von Tausenden. Die Stadt begann sich zu wehren, Polizisten durch enge Ränge, Fußgängerbescheide gegen falsch parkende Wagen wurden erlassen, „aber die Zahl der Polizeibeamten stand in keinem Verhältnis zu den Besuchern“, mußte der Magistrat feststellen. „Wir waren lange Jahre der Meinung, daß wir durch permanente „hinweise erreichen könnten, daß die Leute sich im Zaum halten“, wirft Stadtrat Liebe einen Blick zurück. Die Stadt mußte ihre Meinung revidieren. Um 1970 herum begannen dann Bauarbeiter zu wehen, die Steilhänge zu ebnen, aus dem wilden Gelände ein Strandbad zu machen. Das Land Hessen unterstützte die Stadt mit Finanzsprützen.

Im Mai 1972 wurde dann das neue Strandbad mit dem klingenden Namen „Waldsee“ in Betrieb genommen. Aber nur ein Teil der Baggersee wurde abgebaut. Die gesamte Baggersee mit DLRG-Überwachung, Umkleekabinen und Toiletten wahr. Der Rest zog die verbliebene „wilde“ Seite vor. Stadtrat Liebe fragt sich: „Warum wollen die Leute nicht von einem geordneten Badebetrieb weichen? Scheuen sie die Entgeltlichkeit, können sie sich nicht in eine Gemeinschaft einordnen oder was ist los?“

Moralapostel blieben still

Ungeteilten Beifall fand jedenfalls der Nacktbadestrand. „Die Einrichtung ist auf keinen Widerstand gestoßen“, kann Karlheinz Liebe den Langenern mit der Pruderie bestätigen. Moralapostel erhoben ihre Stimmen nicht. Der Nacktbadestrand hat sich zur großen Sensation entwickelt. Besucher sollen sogar bis aus Stuttgart kommen. „Ich weiß nicht, wo es in der Bundesrepublik etwas Ähnliches gibt.“ Karlheinz Liebe 1974 mußte der Strand für die Textilfreier erweitert werden. In diesem Jahr wurde die Grenze noch einmal auf Kosten des Textilbundes vergrößert. Wenn sich auch auf diesem Sektor alles harmonisch entwickelte, so machten sich auf

Heute in der LZ

Mehr Information auch für die Parlamentarier F.D.P. legt Konzeption vor

Neuer Rechtsamtsleiter Unter 50 Bewerbern ausgewählt

„Schulmiserie wird bagatellisiert“ Eltern gehen auf die Barrikaden

Ferienzeit in Romorantin Versetzungen in Ämtern

Mehr Morde registriert Kriminalität wieder gestiegen

der anderen Seite wieder Bierdosen und Glascherben breit. 1973 rief der Stadt der Geduldsschmerz. Sie schüttelte den leicht abfallenden Strand zu einem Steilhang auf. Damit war den „wildem“ Badegästen der Wind aus den Segeln genommen. Nur ein paar ganz Mutige bauten oder bauen sich noch sogenannte „Schwalbennester“ in die Sandwände.

Auswanderer haben seit vergangenem Jahr ein neues Domizil gefunden. Sie campieren auf der anderen Straßenseite, an dem kleineren Baggersee, der später einmal mit seinem westlichen großen Bruder vereinigt werden soll. Die Stadt läßt sie gewähren. „Bis wir vor der Frage stehen: Kann man das weiter dulden?“ Karlheinz Liebe spielt auf die neuerlichen Dreckhaufen an, die sich nun auch jenseits der großen Grube bilden.

11 Tote forderte der See

Er baut einem eventuellen Verbot vor: „Es ist kein böser Wille, wenn wir eines Tages den Zutritt verwehren. Hätten sich die Leute so (Fortsetzung auf Seite 4)

## Stadtwerke im Kupferrausch

„Uns hat der Kupferrausch gepackt“, beschrieb der technische Leiter der Stadtwerke, Wienke, die Stimmung im Betrieb. Der Grund für den Jubel: Bohrmeister Wilhelm Bauer, der im Singes einen der acht Langener Brunnen bohrt, ist angeblich auf eine „Kupfermine“ gestoßen. Wilhelm Bauer nennt den Fund schlicht ein „geringes Vorkommen“, gefunden am 4. August um 12 Uhr, in einer Tiefe von 17,60 bis 20,60 Meter, inwieweit der rote Schatz in die Breite geht, weiß Wilhelm Bauer nicht. Auf jeden Fall hat er den Fund sofort dem Hessischen Landesamt für Bodenforschung gemeldet. Der zuständige Mann, Dr. Böke, war gestern leider nicht zu erreichen. Seit 35 Jahren ist Wilhelm Bauer nun mit dem Bohren von Brunnen beschäftigt. „Aber auf ein Edelmetall ist er bisher noch nie gestoßen. Seit Tagen läuft nun schon rotes Wasser aus dem Bohrloch. Wilhelm Bauer hat bisher nur Fossilien ausgegraben.“

NEV: Fäkalien im Sterzbach

Fäkalien aus der Kanalisation flossen in den Sterzbach. Diese Beobachtung machte die NEV nach den starken Regenfällen im Juni. „Dieser Zustand ist unhaltbar und für die Anwohner eine Zumutung“, schimpft die NEV. Maßnahmen für Abhilfe seien dringend geboten.

Die NEV stellt deshalb an die Stadtverordnetenversammlung den Antrag, den Magistrat in Aktion treten zu lassen. Er soll dafür sorgen, daß die Ableitung von Fäkalien über den unverrohrten Sterzbach verhindert werde.

## Alles unter einem Hut

Ascot - das Festival verrückter Kreationen

Das „Royal Ascot“ ist das berühmteste Pferderennen Englands. Das große Sommerfest für die Pferdenarren und leidenschaftlichen Wettwörter, die kleine Vermögen auf ihre Favoriten oder Außenseiter Zuschauer ebenso wie die teilnehmenden „Modelle“. Und wehe, wenn sie losgelassen! Das rauscht nur so von Samt, Seide, Federn, Plüsch und Feureusen, Falletten und falschen Blumen.



Unbestrittene inoffizielle Siegerin im Rennen um den originalsten Hut ist seit Jahren Mrs. Gertrude Schilling. Ihre Kopfbekleidungen sind bei weitem die größten, kitschigsten, teuersten und ausgefallensten - und ihre stolze Schöpferin trägt schwer, doch mit Haltung, Würde und Vergnügen an ihnen. Moralisch und überhaupt unterstützt von ihrem verständnisvollen Herrn Gemahl, der das jährliche Ereignis und seine bessere Hälfte „fröhlich“ annimmt. Er hat nicht das geringste gegen das Hobby seiner Frau zuzuwenden, solange ihre Hüte nicht die Pferde scheu machen, auf deren Sieg er gewettet hat. Maria Sackel-Jelkmann

Eidechsen als Schoßtiere

„Jeder in Europa liebt Eidechsen“, erklärte der französische Elvander Jean Boucque den erstaunten Australiern, und gründete eine Eidechsenfarm. Auf ihr züchtet er nun Eidechsen aller Größen und Formen und exportiert sie mit hübschen Bändern geschmückt nach Europa. Kostpunkt (umgerechnet) DM 60,- das Stück. „Eine gutgezogene Eidechse ist ein wunderbares Schoßtier!“ behauptet Boucque.

Menüs für Möpse

Eine Frankfurter Autorin, bislang mit zwei verunglückten Romanen an die Öffentlichkeit getreten, kinderlos und unverheiratet, will demnächst ein Kochbuch für Tiere schreiben. Brieflich hat sie deshalb eine Reihe bekannter Persönlichkeiten um Auskunft gebeten, wie sie ihre Lieblingstiere zu füttern pflegen bzw. welche Speisen von diesen besonders bevorzugt werden. Die Rückantworten der Antworten war so hoch, daß sie nunmehr ermutigt und in der Hoffnung, eine „Marktlücke“ gefunden zu haben, ganze Mitgliederlisten von Hundevereinigungen, Katzenvereinen und weiteres Material zusammenzutragen. Manche in den Antwortbriefen verzeichneten Speisepläne wurden einem französischen Kochbuch zur Ehre gereichen.

„Entschuldige, daß ich dich nicht eher geholt habe“, sagte Antonia. „Aber morgens geht Christian Problemen gern aus dem Wege.“

„Ich verstehe“, lüchelte Joachim. „Sehr viel anders geht es mir auch nicht.“ „Dann komm erst mal zum Frühstück“, bat sie.

„Wie du zuvor Christian, schenkte sie nun Joachim Kaffee und bestrich ihm die Brötchen.“

„Schön ist das“, seufzte er vor Wohlbehagen. „Ich wünschte, ich könnte es immer so gut haben.“ „Joachim!“ ermahnte sie ihn. „Hier bist du mein Vetter.“

„Und Christian Brendahs Gast“, vollendete er verständnisvoll. „Ich begreife durchaus, daß du keinen Grund hast, mich jetzt nicht die Stürmpfe machen und in die Stadt fahren. Ich muß mir ein Flugbillet bestellen, damit mein Gastspiel hier schleunigst ein Ende findet.“

„Sie senkte den Kopf. „Es ist so schwer, Joachim.“

„Toni“, sagte er liebevoll. „Ich bin dir dankbar, daß du mir Einblick in dein Familienleben gewährst hast. Daß ich Dagmar kennenlernen durfte. Sie ist ein bezauberndes Geschöpf, und es fällt mir unendlich schwer, sie nicht einfach mitzunehmen. Aber“ er lüchelte wieder hoffnungsvoller - „vielleicht wird es ja etwas mit Klaus und ihr. Dann bekomme ich sie schließlich doch noch. Den Jungen lasse ich gleich nachkommen. Er kann seine Ausbildung obensoung in Amerika beenden, und er erspare ich schätzungsweise einige Gewissenskonflikte. Stimmt's?“

„Ja“, gab sie erleichtert zu. „Ich weiß jetzt, daß dein Platz hier ist, Toni“, fuhr er zärtlich fort. „Daß du hierher gehst, in dieses Leben, das du dir aufgebaut hast.“

„Ich sah ihn unglücklich an. „Oh, Joachim“, stöhnte sie.

„Quäl dich nicht so, Toni“, bat er fürsorglich. „Du weißt, ich bin immer für dich da, wenn du mich brauchst. Diesmal hast du ja mehr als ein Auge verloren. Er nahm, um mehr aus den Augen zu werden, die Hand in die Arme und tupfte sanfte Küsse auf ihre Augen. „Bis dann, Toni.“

Es hätte sein können wie jeden Morgen, an dem Christian auf der Probe war. Irgendwo im Haus summte der Staubsauger, und Frau Powell erschien mit Bleistift und Papler, um den Küchenzettel zu besprechen. Antonia rauchte noch eine Zigarette mit ihr wie immer. „Aber doch was alles anders - so seltsam leer. Antonia fühlte sich wie in einem Vakuum, alles drang nur noch wie fern zu ihr hin.“

Im Schlafzimmer stand noch Christians Handkoffer; sie packte ihn aus. Er enthielt nicht wie ein anderes Hemd, zwei sorgsam zusammengelegte Taschentücher und eine Parle frische Unterwäsche. Er hatte alles nicht

Fortsetzung folgt

Fotografieren verboten

Rechtzeitig zur Reisesaison weist Scotland Yard darauf hin, daß es durch eine neue Verordnung verboten ist, daß sich Passanten und Touristen auf den Stufen von Downing Street 10 in London, der Residenz des britischen Premierministers, fotografieren lassen.

## Fängt der August mit Donnern an ...

Alte Bauernregeln / Von Willy Lamprecht

Es ist nur zu verständlich, wenn man im Hauptsonnemonat, der zugleich auch noch für Erwachsene und Kinder in die Hauptferien- und Reisezeit fällt, nichts mit dem Regen zu tun haben will. Auch die Bauern, so zeigt eine alte Bauernregel, werden da zu Pessimisten: „Im August der Morgenregen wird vor Mittag nicht sich legen“ oder: „Ist im August die Straße voll Kot, deutet das auf teures Brot!“ Dagegen ist der Tau am Morgen dem Bauern ein willkommenes Gast: „Tau ist im August so gut wie das Menscheit täglich Brot.“

Aber was dem einen die Eule, ist dem anderen die Nachtigall. So sind die Bauern, die sich auf Pferdezucht und Viehhaltung eingestellt haben, mit einem trockenen August durchaus nicht einverstanden: „Wenn's im August ohne Regen abgeht, das Pferd vor leccar Krippe steht“ oder: „Viel Staub im August macht dem Vieh eine kranke Brust.“

Auch die Gewitter, die im August allerdings nicht mehr so häufig und heftig auftreten, spielen noch immer eine Rolle, denn sie gelten jetzt als Wetterpropheten: „Flößt der August

mit Donnern an, er's bis zum Ende nicht lassen kann.“ Das deckt sich auch mit der Erfahrung: „Wiltert's viel im Monat August, du schon nassen Spätsommer erwarten mußt.“ Und das ist den Bauern gar nicht recht. Da ist der Wind schon ein angenehmer Aushalter: „Bläst im August der Nord, dauert gutes Wetter fort.“

Aber der August gestattet auch einen Blick in den kommenden Winter: „Ist in den ersten Augustwochen Sommer, wird der Winter kein Sommer.“ Oder: „Augustanfang hell, Winter lang und weiß.“ Und: „Ist der August recht heiß, bringt der Winter viel Eis.“ Andererseits sagt man aber auch: „Was der August nicht vermocht, kein September mehr kocht.“ und für die Winzer gilt: „Im August viel Sonnenscheine, bringen wieder gute Weine.“

Selbstverständlich spielt das Verhalten der Tiere und Pflanzen in den alten Weisheiten des August auch wieder eine große Rolle. Da will man wissen: „Wenn der Kuckuck im August noch schreit, gibt's im Winter teure Zeit.“

## Kanadier legt sich mit Frankreichs Marine an

Mini-Seeschlacht eines Atom-Gegners endet vor Gericht

Manche werden sagen, David McTaggart könne sich noch glücklich schätzen, mit einem „blauen Auge“ davongekommen zu sein. Auf Dauer geschädigtes Augenlicht ist bleibende Erinnerung an eine der dramatischsten Aktionen der siebziger Jahre: der 42-jährige Hobbyseiler David McTaggart hatte 1972 mit seiner Segeljacht die gesamte französische Marine in Schach gehalten, die eine Atom-bombenexplosion auf dem Mururoa-Atoll abschirmen sollte.

Der Kampf des pazifistischen David gegen Frankreichs Atom-Goldstich ging jetzt vor einem Pariser Zivilgericht in die zweite Runde. In der ersten hatte McTaggart die Waffen strecken müssen, nachdem französische Marinesoldaten seine „Greenpeace-3“ geentert, ihn krankenhauseinf geschlagen und sein Boot dann aus dem Versuchsschneit im Pazifik geschleppt hatten.

Vor dem Pariser Gericht erhob der strait-

bare Kanadier jetzt einen Teilantrag: Man sprach ihm Schadenersatz für sein Boot zu, das von einem französischen Minensuchboot gerammt worden war. McTaggart will sich jedoch nicht mit dem halben Sieg zufriedengeben, sondern verlangt eine Bestrafung der Franzosen wegen Praterie. Das Gericht verwies den Atom-Protestler an den Staatsrichtshof. Oberstes Gericht der Führer der Ein-Mann-Flottille gegen die Force de Frappe von seiner Regierung im Stich gelassen, die im Gegensatz zu Australien und Neuseeland gegen den Zwischenfall in internationalen Gewässern nicht protestiert hatte.

David McTaggart ist auf weitere Gefährde mit der französischen Justiz und Marine gerüstet. Dafür erhofft er sich finanzielle Rückenstärkung von seinem Buch über das Mururoa-Abenteuer, das jetzt auch in deutscher Sprache herauskommt.

## Ein Schatten auf Deinem Lächeln

ROMAN VON LISA FRANK

Copyright by Herzo-Verlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/Main

(32. Fortsetzung)

„Danke“, knurrte er. „Reizend, daß du schon aufgestanden bist.“

„Nicht der Rede wert“, lächelte sie und küßte ihn auf seine stachelige Wange. „Wilst du baden?“

Er nickte: Antonias offensichtliche Unbefangenheit machte ihm mißtraulich. Die letzten Tage hatten ihn arg mitgenommen, und man sah es ihm an. Es erblickte ihn gegen alle Logik, daß seine Frau ihn empfing, als wäre nichts vorgefallen.

Wortlos folgte er ihr hinauf. Das Bad war einträchtig, er mußte nicht einmal an der Temperatur etwas aussetzen. Doch frische Gewaschen und rasiert fühlte er sich schon wohler. Jetzt fehlte ihm nur noch ein gutes Frühstück, damit er - behäbige - mit sich und der Welt zufrieden war.

In der Halle begegnete ihm die Mädchen, die auf dem Weg zur Schule waren. Ihr derbepeinertes „Guten Morgen, Paps“ quitierte er mit einem wohlwollenden Lächeln. Es schien alles wie immer zu sein. Die beiden gaben ihm einen Kuß und trauten davon, eilig wie stets.

Auch als er den kleinen Salat betrat, in dem der Frühstückstisch gedeckt war, wiegte er sich in der Illusion, es habe sich nichts geändert. Antonia saß ihm gegenüber, frisch und nach „Tollweiser“ ein. Es war, als wäre er von einer seiner Gastspielreisen zurückgekommen in sein Haus, zu seiner Familie, wie in all den zurückliegenden Jahren. Und Antonia, die wußte, daß er mit nüchternem Magen nicht gern redete, schwieg verständnisvoll und sortierte für sein leibliches Wohl.

Christian Brendah hatte mit einem Mal den heißen Wunsch, die Zeit wieder stillstehen, nichts würde sich ändern an dieser lieben Gewohnheit. Aber nach dem zweiten Brötchen und der dritten Tasse Kaffee wußte er, daß nichts mehr so war wie früher - daß auch Antonia sich verändert hatte in den letzten fünf Tagen.

Doch noch wollte er es beiseitebeschieben, seine Nachtschlafzettel in Ruhe rauchen, ohne Debatten, ohne Erklärungen. Antonia betrachtete ihn bestürzt, während er über seinen Vater redete, über die bevorstehende Premiere, allerdings ohne Evas Namen zu nennen, über die Besetzung des Weihnachtsoratoriums, das er zu dirigieren hatte.

Kein Wort fiel über Eva Töring, kein Wort darüber, daß oben im Gästezimmer Joachim Hart schlief. Sie wachte im Unausgewaschenen aus, aber es schweigte im Untergrund. Sie waren beide froh, als Jürgen Wilting eintrat und fragte: „Soll ich Sie in die Oper bringen, Herr Professor, oder fahren Sie selbst?“

„Antonias lüchelte herzlich. „Hast du die Absicht, mit deinem Schwiegervater weiterhin so förmlich zu verkehren, Jürgen?“

„Christina grinste etwas verlegen. „Er hat's mir noch nicht anders angeboten, Mami.“

Christian gab sich einen Ruck. „Dann wird es wohl Zeit, mein Junge“, rief er jovial. „Einen Kuß brauchen wir uns wohl nicht zu zehen?“

„Wie du willst“, meinte Jürgen und errödete tatsächlich. „Ich habe es schließlich auf deine Tochter abgesehen, nicht auf dich.“

„Dafür darfst du mich auch in die Stadt fahren“, gestattete Christian gnädig. „Den Termin handelst du aber bitte mit meiner Frau aus - ich bin dafür nicht zuständig.“

Er entschwand, um sich anzuziehen. „Komm, ich und trink erst etwas, Jürgen“, lud Antonia ihren zukünftigen Schwiegervater ein.

„Ich habe schon mit Tessi und Dagmar gesprochen“, sagte er. „Aber eine Tasse Kaffee nehme ich gern noch. Der Kakao war mir doch ein bißchen zu süß. - Kannst du Tessi bitte noch Kaffee kochen beibringen, Mami?“

„Antonias lachte. „Wir werden ihr noch mehr beibringen müssen, Jürgen. Am besten nehmen wir sie aus der Schule und geben sie zu Frau Powells in die Lehre, damit sie wenigstens einen Blittkurs in Haushaltsführung absolvier.“

„Auf geht's“, rief Christian mit betonter Münterheit ins Zimmer. Er küßte Antonia auf die Wange. „Bis heute mitag, Toni.“ Antonia ahmete auf, als der Wagen draußen zu wecken. Dann ging sie hinauf, um Joachim zu wecken. Doch er saß bereits am Schreibtisch über seinen Papieren.

Der Text hat das Wort

Vernebelungsaktion

Jungsozialisten Langen antworten auf den Artikel „Denke testete Chemical Mace“, LZ vom 29. 7. 75

Die öffentliche Diskussion um den umstrittenen Einsatz der „Chemical Mace“ schlug in den letzten Tagen erhebliche Wogen; ganz oben auf mitschwimmen wollte das Mitglied des Hessischen Landtages Claus Demke (CDU).

Demkes publikumswirksames Experiment verdient durchaus etwas näher betrachtet zu werden. Vorab wäre zu bemerken, daß ein Gutachten, das die Herstellerfirma selbst in Auftrag gab, dem Gas erhebliche Gefährlichkeit bescheinigt.

Nun ist bekannt, daß bei polizeilichen Einsätzen in Frankfurt selbst Kinder aus einer Entfernung von weniger als einem Meter „handlungsunfähig“ gesprüht wurden.

Wer aber glaubte, Herr Demke habe sich dieser realistischen Einsatzsituation exemplarisch unterzogen, sieht sich außerdem mit dem Abstand besprechen und — er trug eine dicht abschließende Augenschutzbrille.

Zu zahlreichen Zeugenaussagen, daß das Gas vielfach entgegen den Vorschriften aus kürzester Distanz und ohne Berücksichtigung des Grundgesetzes der Verhältnismäßigkeit der Mittel auch auf Unbeteiligte versprüht wurde, meint Herr Demke: „Das alles muß erst noch bewiesen werden.“

Zur sachlichen Klärung der Vorfälle und der prinzipiellen Problematik trug Herr Demke reichlich garnicht bei — einiges jedoch zu parteilicher Selbstdarstellung. Dazu können wir dem nur noch feststellen: Herr Demkes Aktion war in des Wortes reinsten Sinne eine Vernebelungsaktion.

Jungsozialisten Langen  
Walter Mayer, Am Heilborn 11

Wir gratulieren!

Herrn Georg Schmidt, Unterer Steinberg 19, zum 76. Geburtstag am 10. 8.  
Herrn Otto Kläsel, Reichenberger Str. 13, zum 76. Geburtstag am 12. 8.  
Herzlichen Glückwunsch!

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1940, Klasse Franz Kallisch, trifft sich am Freitag, 15. August, um 20 Uhr im SSG-Freizeit-Center.

Der Jahrgang 1893/94 trifft sich heute um 15.30 Uhr im Café UT.

Club gewann 7:0

Bei dem Freundschaftsspiel gestern Abend gegen den B-Klassen-Vertreter Grünweiß Frankfurt sah man nur ein Trainingspiel. Obwohl die Gastgeber in der ersten Hälfte des Spieles an Schwäche litten, siegen sie am Schluß doch noch mit 7:0 Toren. (Wir werden am Dienstag darüber berichten.)

Reinhard May kommt

Einer der populärsten deutschen Chansonniers und Liedermacher, Reinhard May, gastiert im Laufe einer Tournee am Dienstag, dem 14. Oktober um 20 Uhr in Langen in der Stadthalle.

Neben einer Reihe neuer Lieder wird er auch seine großen Erfolge singen und mit der Gitarre begleiten. Karten sind bereits im Vorverkauf erhältlich bei: Stadt, Informationsstelle/Reisebüro Lauterbach, Langen, Tel. 22077; Bezirksrat, Langen, Tel. 2021; Langener Volksbank, Tel. 2041; Volksbank Dreieich, Tel. 21021. Die Organisation dieser Veranstaltung liegt diesmal nicht bei der Stadthalle. Das Alberti-Concert-Büro ist der Veranstalter.

Hier spricht die Kunst- und Kulturgemeinde Langen

Die diesjährige Hauptversammlung der Kunst- und Kulturgemeinde Langen E. V. findet am Mittwoch, dem 13. August 1975, 19.30 Uhr, im Kollerraum des Café Treusch, Bahnstraße, statt. Mitglieder und Interessenten sind willkommen.

Freie Demokraten fordern:

Mehr Information nicht nur für Bürger, sondern auch für die Parlamentarier

F.D.P. legt nach zweijähriger Arbeit kommunalpolitisches Konzept vor

Zwei Jahre lang hat ein Kerntrupp von sieben Mann an dem Machwerk gekesselt. Manchem waren es auch mehr. Solange hat es gedauert, bis die Freien Demokraten Langen ihr Kommunalpolitisches Konzept der Presse vorlegen konnten. Am Mittwoch war es dann soweit. Eberhard Wolff, Stadtrat und Ortsvereinsvorsitzender, Gernot Gutsch, stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender, und Dieter Bahr, Fraktionsvorsitzender, erläuterten das 15 DIN A 4 Seiten umfassende Werk.

Dieter Bahr: „Das soll kein abschließendes Papier sein, mit dem wir auf die Straße gehen und Wahlkampf machen.“ Die Ausarbeitung soll lediglich eine Grundlage schaffen, in konzentrierter Form sollen Aussagen zur Kommunalpolitik gemacht werden. „Es soll eine Antwort auf die Frage der Bürger sein: Was will ihr eigentlich?“ Bei jeder Formulierung habe man sich überlegt: „Kann ich daraus einen Antrag formulieren, ist die Forderung finanziell machbar?“

Als erstes stecken sich die Freien Demokraten einen Rahmen ab. Sie wenden sich als „Kommunalpolitik und Lokalpatriotismus“, „Kommunalpolitik muß eingebettet sein in Bundes- und Landespolitik.“ Mit einem Seitenhieb auf die NFV heißt es in dem FDP-Papier: „Allein die Parteien mit durchgehender Organisation vom Bund über das Land bis hin zur Gemeinde bieten die Gewähr dafür, daß dieser übergeordnete Gesichtspunkt berücksichtigt wird.“ Nichtparteilichkeit und Einwohnervertretungen sind deshalb nicht die Begriffe für eine vernünftige Kommunalpolitik.

Im engeren kommunalen Bereich, in der Stadt selbst, soll die Demokratie nicht mehr „auf den Gang zur Wahlurne“ beschränkt bleiben. Voraussetzung für kommunale Demokratie, die den Bedürfnissen der Menschen Rechnung tragen solle, sei eine reale Mitbestimmungs- und Mitwirkungsöglichkeit. Es sei die Aufgabe der Parteien, durch Bürgerdienste, durch Politik und Öffentlichkeits-Meinungsbildung die Betroffenen zu beteiligen.

Eine Forderung, die von allen demokratischen Parteien vertreten wird, für die ein Patentrezept aber noch nicht gefunden ist. Auch Bürgerinitiativen, von der FDP gefördert, sind nicht immer das Gebilde, um die Interessen der Bürger zu vertreten. „Das alles muß erst noch bewiesen werden.“

Zur sachlichen Klärung der Vorfälle und der prinzipiellen Problematik trug Herr Demke reichlich garnicht bei — einiges jedoch zu parteilicher Selbstdarstellung. Dazu können wir dem nur noch feststellen: Herr Demkes Aktion war in des Wortes reinsten Sinne eine Vernebelungsaktion.

Jungsozialisten Langen  
Walter Mayer, Am Heilborn 11



Ein Leben für den Turnverein

Georg Schulmeyer feiert heute Geburtstag

Der am 8. August 1900 in Langen geborene Georg Schulmeyer vollendet heute sein 75. Lebensjahr. Seit mehr als sechs Jahrzehnten gehört er dem Turnverein 1862 Langen an. Er hat die wechselvolle Geschichte dieser Zeit mitemleben und mit ihren Werten und Werten davor und danach, brachten das Vereinsleben jeweils fast zum Erliegen. Es bedürfte jedesmal Persönlichkeiten wie Georg Schulmeyer, die ausdauernd genug waren, um dem Sport wieder Geltung und Ansehen zu verschaffen.

Der Jubilar erfuhr 1974 eine Ehrung durch die Stadt Langen. Auch dort hat man nicht verkannt, daß ein halbes Jahrhundert Vorstandsarbeit zugleich ein Wirken für die Allgemeinheit darstellt. Das unter großen Schwierigkeiten erbaute Turnersporthaus am Hauptplatz fand in Georg Schulmeyer einen konkreten Verwalter. 20 Jahre war die Halle des Turnvereins Mittelpunkt des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens Langens und die ordnende Hand des Jubilars.

Eine besondere Wertschätzung gilt seiner Ehefrau, die in all den Jahren soviel Verständnis für die aufopferungsvolle Arbeit ihres Mannes aufbrachte. Mit dem Dank für alle geleistete Arbeit wünscht der TV Georg Schulmeyer noch viele Jahre Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im Kreise seiner Familie.

Kommunale Zuschüsse für Suchtkranke

Eine Erhebung des Deutschen Caritasverbandes über die Kosten der Behandlung von 14.500 Suchtkranken ergab, daß rund 77 Prozent für die Behandlung kommunale Zuschüsse erhalten, was im Schnitt 21 Prozent der Gesamtkosten entspricht.

Bei einer ambulanten Behandlung liegen diese pro Patient zwischen 300 bis 1.000 Mark, bei einer stationären je nach dem Grad der Abhängigkeit zwischen 3.000 und 20.000 Mark. Im Durchschnitt betragen die kommunalen Zuschüsse 141 Mark, wobei es Unterschiede zwischen Null und 855 Mark gibt. Im allgemeinen kann man feststellen, daß die Zuschüsse in den letzten Jahren höher geworden sind. Wichtig ist zu zeigen sich vor allem die kleineren und mittleren Städte, während die meisten Großstädte dieser sozialen Aufgabe wenig Interesse entgegenbringen.



Neuer Rechtsamtsleiter

Seit dem 1. August hat das Langener Rechtsamt einen neuen Leiter: Rechtsrat Heinrich Bettlehäuser. Er wurde unter 50 Bewerbern ausgewählt; seine Vorgängerin, Elke Freese, schied aus privaten Gründen aus.

Der am 24. 8. 1948 in Burghausen Kr. Wittgenstein geborene Heinrich Bettlehäuser hat an der Universität Marburg studiert. Darüber hinaus besuchte er ein Semester lang die Verwaltungshochschule in Speyer. Seine Interessen für kommunalrechtliche Probleme manifestierte sich bereits während seines juristischen Vorbereitungsstudiums, als er sechs Monate lang in der Kommunalverwaltung des Rheinlaudeskreises und drei Monate beim Verwaltungsverband in Wiesbaden tätig war. Nach Ablegung seines 2. juristischen Staatsexamens wurde er als Rechtsanwalt in Wiesbaden tätig. Zur Zeit arbeitet er in seiner Freizeit an seiner Dissertation, die er Ende dieses Jahres abschließen gedenkt. Heinrich Bettlehäuser sieht darin, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen bereits vor Erlaß von Bescheiden die Rechte des Bürgers zu wahren und Verfahren nach Möglichkeit zu verkürzen. Künftige Streitfälle zwischen Stadtverwaltung und Bürger will er unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften möglichst unhöflich klären. Seine Ansicht nach ist es die Aufgabe des Juristen im öffentlichen Dienst, ohne juristische Färbung Entscheidungen transparent zu machen und Konflikte zwischen dem Bürger und der Allgemeinheit zu lösen.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Lieblös

Es war, ehrlich gesagt, keine großartige Verletzung. Ein angeknackster Fuß, der jedoch zum Klumpfuß anzuschwellen drohte. Die Verletzung war äußerst schmerzhaft, also Grund genug für die Patientin, die Unfallstation im Dreieich-Krankenhaus aufzusuchen.

Ein besorgter Zeitgenosse, der übrigens nicht zum Krankenhauspersonal gehörte, beschaffte einen Rollstuhl und schob die Patientin bis vor die Tür des Behandlungszimmers. Das war das Ende der zuvorkommenden Behandlungsweise.

Frage die Patientin mit schmerzverzogener Miene eine vorbeirutschende Dame im blauen Kittel: „Wie lange muß ich noch warten? Es tut so weh!“ Die Antwort war kurz und nichtig: „Bis sie dankbar kommt!“

Zum Glück saßen gerade keine Verletzten auf den Stuhlreihen im Gang. Die Patientin wurde hereingerufen. Es folgte die lange Prozedur der Aufnahme der Personalien und des Unfallhergangs. Inzwischen schien der hilflose Fuß unten auf dem Trittbrett des Rollstuhls immer weiterzuquellen. Dann ging's ab zum Röntgen.

Über die medizinische Behandlung kann sich die Patientin nicht beschweren. Der Fuß wurde geröntgt von links nach rechts, oben und unten. Dann wurde ihr beschieden: „Warten Sie, Sie werden abgeholt.“

Die zehn Minuten auf dem Gang wurden zur Ewigkeit. Wenn wenigstens einer gesagt hätte: „Es dauert zehn Minuten, bis die Aufnahmen entwickelt sind.“ Aber nichts. Die Patientin saß wie ein Häufchen Unheil im Rollstuhl, bis die Zähne zusammen und wußte nicht, dauert es fünf oder zehn Minuten oder eine halbe Stunde, bis der Arzt was unternimmt. Um halb fünf schallte es hinter verschlossenen Türen: „Feierabend, tschüs bis morgen!“ Die Patientin fühlte sich immer verlorener. Wenn sich eine Tür öffnete, dann war es die Putzfrau, die sich von einem Raum in den anderen vorarbeitete.

Endlich rief es: „Wo ist der Fuß?“ Die Patientin wußte gleich, wer gemeint war. Der Fuß — das war sie. Sie rollte in Richtung Ruferin, wurde behandelt, Salbe drauf, Verband drum und ab.

Da stand sie nun und fragte sich: „Warum sind die Leute auf der Unfallstation nur so lieblos?“ Ein kleines Wort, eine Zeitangabe wenigstens, hätte genügt. Ist ein bißchen Freundlichkeit zuviel verlangt, fragt ihr

TOBIAS

Sprecher des Stadtelternbeirates:

Die Schulmisere wird bagatellisiert

Grundschulen sind am schlechtesten dran — Verwirrspiel mit Zahlen

„Die Schulmisere in Langen wird eindeutig bagatellisiert“, sagt Hans Georg Wöhlermann, „angebliche Verbesserungen resultieren einzig und allein aus einem Verwirrspiel mit Zahlen.“ Hans Georg Wöhlermann ist der Sprecher des Elternbeirates der Albert-Schweitzer-Schule und Presserferret der Arbeitsgemeinschaft der Langener Schulleiterbeiräte. Er zieht gegen die Feststellung von Schulrat Heinrich Dirlam zu Felde, der in einem LZ-Interview unterrichtet hatte: „Die Lehrersituation konnte verbessert werden. Der Fehlbefrag von 20 Prozent hat sich auf 15 Prozent reduziert.“ Für die Eltern der Albert-Schweitzer-Schule stellt sich die Situation anders dar: „Wir sind ganz, ganz schlecht dran. Für uns heißt es, entweder Klassenfrequenzen von 35 bis 40 Schülern oder 50 Stunden Unterrichtsansatz pro Woche.“

Der Sprecher des Stadtelternbeirates kann im Moment nur Zahlen aus der Albert-Schweitzer-Schule nennen. „Über die Situation in den anderen Schulen müssen wir erst eine Analyse erstellen.“ Aber was man bisher von Elternvertretern erfahren habe, sehe es doch nicht besser aus.

Hans Georg Wöhlermann schreibt sich die Finger wund. Er fordert von sämtlichen zuständigen Institutionen, vom Regierungspräsidium über die Landtagsfraktionen bis zum Kultusministerium: Die Einstellung von Teilzeitkräften aus dem Kontingent der Hundertschaften der arbeitslosen Lehrer. Schulrat Dirlam hat bereits Teilzeitkräfte zugesagt. Die Genehmigungsverfahren schmoren noch beim RP.

Lieber sind den Eltern Planstellen: „Teilzeitkräfte haben nur befristete Anstellungsverträge. Das heißt nach jedem Halbjahr der Kampf um die Zuteilung von neuem los“ bekräftigen die Eltern. Vom Lehrerschwund hauptsächlich betroffen sind die Legasthenie-Kurse, die bisher an der Albert-Schweitzer-Schule neben dem regulären Unterricht liefen. „Hier trifft es mal wieder die Schwächsten empört sich der Elternsprecher. „Das Deprimierendste ist, daß genügend Lehrer vorhanden sind, daß die Situation sich nicht hätte verschlechtern, sondern verbessern lassen.“ In diesem Jahr werden es 34 bis 35 sein. Diese Werte liegen über den Richtmaßstab und nähern sich der Höchstgrenze von 38 Schülern.

In der Albert-Schweitzer-Schule werden in diesem Jahr Klassen zusammengelegt. Im vergangenen Jahr saßen in der zweiten Klasse 27 Schüler. In diesem Jahr werden es 34 bis 35 sein. Diese Werte liegen über den Richtmaßstab und nähern sich der Höchstgrenze von 38 Schülern.

Schulrat Dirlam hat die Empörung der Eltern auf sich zukommen sehen. Seine Maxime für die Abdeckung der Schulen mit Lehrkräften lautet: Unverteilten. Im vergangenen Jahr habe es über- und unterbesetzte Schulen gegeben. Da habe man einen Ausweg geschaffen müssen. Hans Georg Wöhlermann wird deutlicher: „Man hat den Mangel verteilt.“ Tatsächlich hat keine Langener Schule einen zusätzlichen Lehrer von außerhalb bekommen.

Hans Georg Wöhlermann urteilt: „Die bisher besser mit Lehrern versorgten Schulen waren beliebige nicht überbesetzt.“ In diesen Schulen, betont der Sprecher des Stadtelternbeirates, „waren in Verwirklichung der erklärten Bildungspolitik, die mehr Lehrer und Schullehrer gegeben. Da habe man einen Ausweg geschaffen müssen. Hans Georg Wöhlermann wird deutlicher: „Man hat den Mangel verteilt.“ Tatsächlich hat keine Langener Schule einen zusätzlichen Lehrer von außerhalb bekommen.

Hinter dem ganzen Gerede von Unter- und Überbesetzung verberge sich letztlich nur ein Rechenispiel. Hans Georg Wöhlermann führt dazu ein Beispiel an. Der Rektor der Albert-Schweitzer-Schule unter dem Schulrat Heinrich Dirlam, sprechen von einem Abzug von zwei Lehrern (wir berichten darüber). Der Elternbeirat, (siehe nebenstehenden Kasten) vermißt drei Lehrer. Die Eltern gehen von der absoluten Zahl aus. Die Schulen bezieht relativ. Sie gehen davon aus, daß in diesem Jahr 30 ABC-Schülern we-

in den Ohren, wenn — nachdem vor Jahresfrist noch ganz anders getönt wurde — Klassenfrequenzen mit 35 bis 40 Kindern und 16 Wochenstunden im ersten Schuljahr als ordentlicher Schulunterricht angesehen würden.

„Die Sparmaßnahmen im Schulbereich“, fordert Hans Georg Wöhlermann, „können so nicht weiterlaufen. Eine Revision ist erforderlich.“ Die Sparscherepunkte müßten verlagert werden, „weg vom Schulsektor.“ „Die Auswirkungen der Sparmaßnahmen für die Grundschulen bringen nicht nur Stillstand notwendiger Reformen, sondern Rückschritt. Klassenfrequenzen werden erhöht, Förderkurse gestrichen. „Die Elternvertreter wären schlechte Elternvertreter, würden sie die fortdauernde Schulmisere widerspruchslos und ohne Kommentar hinnehmen.“

Die Eltern wollen sich auch an die Stadt wenden. Sie wollen wissen, ob diese die Kosten für eine Förderklasse für lese- und schreibschwache Schüler übernehmen könnte, wie das in Dreieichenhain der Fall sei.



Noch verliert die Zuckertüte den Schulalltag. Aber wie wird es später aussehen?

Eltern gehen auf die Barrikaden

Die Elternschaft der Albert-Schweitzer-Schule ist betroffen und empört. „Zum Schuljahresbeginn ist eine erhebliche Verschlechterung der Versorgung mit Lehrern eingetreten“, heißt es in einer diesbezüglichen Pressemitteilung. Das bedeutet höhere Klassenfrequenzen im ersten Schuljahr im Vergleich zum Vorjahr und Klassenzusammenlegungen in den 2. Klassen.

So sollte die Resolution kein Echo finden, behalten es sich die Eltern vor, weitere Maßnahmen zu ergreifen. Auch die Eltern der Erstklässler gehen auf die Barrikaden. Sie sind mit ihnen der Schulleiterbeirat fordern in einem Schreiben an das Hessische Kultusministerium und das Regierungspräsidium Darmstadt mindestens eine volle oder zwei Teilzeitkräfte, um die größten Engpässe beheben zu können. „Die Eltern erwarten sofortige Abhilfe“, schließt das Protestschreiben.

Deutsche Bank senkt erneut Zinsen: So niedrig waren unsere Preise für Ratenkredite seit 10 Jahren nicht mehr! Includes interest rate table and promotional text.



Wichtig schön sieht er aus, der Langener Waldsee. Aber er ist nur ein Torso und wird auch noch lange einer bleiben. Die Realisierung eines Freizeitgeländes steht noch in den Sternen.

### Wenn der Waldsee einen Kollaps kriegt

(Fortsetzung von Seite 1)

benennen, wie sie sich sicherlich auch zu Hause aufziehen, dann wären wir auch vor Jahren nicht auf die Idee gekommen, Strafen einzuführen und einen Zaun zu ziehen."

"Es läuft einem ab und zu jedoch ein eis-kalter Schauer über den Rücken, wenn man erfährt, was schon alles passiert ist." So habe ein Jugendlicher einen Mutsprung von der Böschung gewagt, heute ist er querschnitts-gelähmt. Andere kletterten auf einen Schwimm-bagger und liefen sich an einem Seil über den

Stadt, der Nachbarkommunen, der RPU, des Forstamtes und des Wasserversorgungsamtes. Die ausgearbeitete Konzeption der Stadt zum Freizeitgelände Langener Waldsee ist ab-gelehnt worden. Die RPU monierte die vielen Bauwerke, wie Hotels und Restaurants. Die Landschaft, argumentierte sie, soll erhalten bleiben.

Letztlich die FDP Langen hat sich im Rahmen ihres umfangreichen kommunal-politischen Konzeptes konkrete Vorstellungen ausgearbeitet. Die Langener freien Demokraten fordern folgendes:

● Den Vereinen werden keine Privilegien eingeräumt, ihre speziellen Bereiche werden auf ein Verhältnis begrenzt, das ihrer Re-präsentanz im Freizeitgebiet entspricht.

● Der Ausbau und die Verwaltung des „Langener Waldsees“ ist Aufgabe der Stadt und soll ausschließlich bei ihr liegen.

Um die Wasserqualität, mit der das Aus-flugsziel Waldsee steht und fällt, braucht man sich bisher noch keine Sorgen zu machen. Alle 14 Tage werden Wasserproben entnommen.



Die Prüfer des chemischen Untersuchungs-amtes in Darmstadt konnten bisher immer vermeiden: keine Beanstandungen. Aller-dings, wendet Willi Jakob, Leiter der Abtei-lung für Wirtschaft und Verkehr, ein: „Bei Hochbetrieb machen sich gewisse Belastun-gen schon bemerkbar.“ Die vom Anglerverein ausgesetzten Fische sorgten jedoch für das notwendige biologische Gleichgewicht.

### Sternfahrt der Rentner ins Mörfelder Festzelt

Anlässlich des Jubiläumfestes 75 Jahre Radsport/25 Jahre Musikzug — S.K.V. Mörfeldens vom 15. bis 18. August, hat der Veran-stalter nicht nur an die Kinder und Jugend-lichen, sondern auch an die Senioren gedach-t. Der Montagvormittag (18. August) ab 9 Uhr, steht ausschließlich unter dem Motto „Stern-fahrt der Rentner“. Mit anderen Worten: Auf jeden betagten Bürger, der vormittags im



Festzelt an der Großturnhalle per Rad ein-trifft, wartet ein kleiner Preis. Außerdem gibt es Extrapreise für die drei Ältesten, sowie eine Prämierung für die größte Gruppe. An musikalischer Unterhaltung und gemütlichem Beisammensein wird es nicht fehlen.



### Ferienzeit in Romorantin

Der Monat Juli stand im Zeichen von Feiern und Reisen: Zahlreiche Mitglieder des För-dererkreises verbrachten ihren Urlaub zusam-men mit Freunden aus Long Eaton oder Ro-morantin, oder sie machten einen Besuch in den Partnerstädten, von wo uns herzliche Grüße erreichten. Auch hier in Langen konn-ten wir, wenn auch nur für sogenannte „Stippvisiten“, Gäste aus England und Frank-reich begrüßen.

Vor der Sommerpause ist in den Verwaltun-gen in Frankreich die große Versetzungsweile im Gange: Der sympathische Souspräfekt, Monsieur Marcel Guyot übernimmt eine Souspräfektur im Département Oise. Aus die-sem Anlaß gab die Stadtverwaltung von Ro-morantin einen Empfang, in deren Verlauf M. Guyot die silberne Ehrenmedaille der Stadt verliehen wurde. Nachfolger von M. Guyot wird der 40jährige M. Bernard Barbat du Closot.

Der ärztliche Direktor der Feuerwehr-Zen-trale, Monsieur Dr. Durand, geht nach Bour-ges, die Sozial-Assistentin bei der Stadtver-waltung nach Vierzon. Bei der Polizei in Romorantin nehmen ein Inspektor und 2 Polli-zisten ihren Dienst auf.

Zum Ende des Trimesters zeichneten sich am Konservatorium in Tours drei junge Mit-glieder der Union Musicale durch außerord-entliche Leistungen aus: V. Gigon (Flöte), J. Laroche (Klarinette), G. Virmaux (Klavier). Indessen geht in der Hauptstadt der Solagne das Klubbien munter weiter: Der Aéroclub de Solagne feierte seinen 30. Gründungstag. Er zählt heute ca. 250 Mitglieder, besitzt 22 Segelflugzeuge und 6 Sportflugzeuge und steht in seiner Bedeutung an 5. Stelle der nationa-len Vereine. Jährlich werden auf seinem Gelände ca. 100 junge Segelflieger und 15 Mo-torflieger ausgebildet. Der Lions-Club wählt zum Präsidenten für das kommende Jahr Monsieur Francis Robichez. 30 junge Leute aus Romorantin haben einen neuen Fußball-Club gegründet, den „Le Saint-Roch City Ro-morantin“. Sein Erster Präsident ist Dany Barbellon.

Auch für die Jugendlichen, soweit sie nicht mit den Eltern in Urlaub fahren, wird in der französischen Partnerstadt gesorgt: Aus An-laß des französischen Nationalfeiertages am 14. Juli fanden zahlreiche Wettkämpfe auf der Ile de la Motte statt, unter anderem ein Streckenschwimmen in der Saurdre. 100 junge Leute fuhren mit 2 Bussen in die städtische Ferienkolonie in Sallanches in Hochosavoyen. Für 180 Dacheinwohner von 3 bis 14 Jahren fanden im Centre Aéré Ferienspiele statt, die sehr großen Anklang fanden.

In den einzelnen Stadtteilen von Romoran-tin und zahlreichen Dörfern und Städtchen der Umgebung fanden traditionelle Sommer-feste oder Kirchweihen statt, so das ein Tur-fest, der im Juli in Romorantin weite, Mühle gehalt hätte, alle zu besuchen. Erwähnen-swert zum Schluß noch ein Hauch Exotik: Das nur 7 km von Romorantin entfernt liegende „Château des Pins“ gehört Sheikh Zayed, dem Emir von Abu Dhabi. Der Herrscher über das Emirat am Persischen Golf wurde am 3. Juli von Präsident Giscard d'Estaing empfangen und zog sich anschlie-ßend in die Solagne zurück. Hier führte er Gespräche mit Persönlichkeiten aus zahlrei-chen arabischen Staaten.

### Polizei dringt auf Ampel im Mühlthal

Die Kreuzung Auhfuhrt der A 49 B 486 hat sich zu einer unfallträchtigen Stelle entwik-kelt. Erst kürzlich mußte die Polizei wieder einmal einen schweren Unfall aufheben. (Wir berichten darüber.)

Die Polizisten dringen nun darauf, daß die von Hessischen Straßenbauamt genehmigte Lichtzeichenanlage baldmöglichst installiert wird, um die Gefahrenstelle zu beseitigen.

### Justo-Sommerpause beendet

Auch bei den Jungsozialisten ist die Som-merpause beendet und die politische Arbeit wird wieder in Angriff genommen. Die erste Sitzung des Arbeitskreises Kommunalpolitik der Langener Jusos beschäftigt sich dabei mit einem bei den derzeitigen Temperaturen ho-sonders aktuellen Thema, mit der Situation und weiteren Planung der „Schlingert“. Treffpunkt für Interessierte ist am Mit-twoch, 13. August, um 19.30 Uhr das Juso-Büro im Alten Rathaus, Haus C.

### Schüler sollen Brücke benutzen

Die tote Ampel an der Kreuzung Goethe-straße Ecke Südliche Ringstraße ist eine Ge-fahrenstelle für Schulkinder. Eine Mutter möchte deshalb betroffenen Eltern den Vor-schlag, ihre Kinder dazu anzuhalten, die Fuß-gängerbrücke zwischen Rathaus und Stadt-halle zu überqueren, soweit der Umweg nicht zu groß ist.

Die Ampel konnte, so war von der Stadt zu erfahren im Zuge der Bauarbeiten für eine Grüne Welle“ auf der Südlichen Ringstraße, nicht rechtzeitig zu Schulbeginn in Betrieb genommen werden. Es wird noch zwei bis drei Wochen dauern, bis sie wieder leuchtet.

### TV-Musikzug spielt im Palmengarten

Es ist nicht das erste Mal, daß der Musik-zug des Turnvereins 1862 Langen e.V. im Frankfurter Palmengarten musiziert. Eine weitere Einladung haben die Musiker nun für den morgigen Samstag, 9. August erhalten. „Trotz hochsommerlicher Temperaturen“,

### Wie kommt es zu Verhaltenstörungen?

„Wie kommt es zu Verhaltensstörungen bei Kindern?“ fragt die CDJ-Frauenvereini-gung. Die Bienenärztin Ute Bonson, Leiterin der Beratungsstelle für Kinder, Ju-gendliche und Erwachsene des evangelischen Dekanats Mainz und Diplom-Psychologe Michael Bonson, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Mainz, wollen versuchen, diese Frage zu beantworten.

Der Vortrag findet statt am Mittwoch, 13. August, um 20 Uhr im Studio-Saal der Stadt-halle. Eine anschließende Diskussion wird ein breiter Raum gelassen, „um diesem großen Fragen-Komplex gerecht zu werden.“ betont die Vorsitzende der Frauenvereinigung, Gerda Sommer.

### Aus der Welt des Films

LICHTBURG 1  
Platzfuß räumt auf  
Der bulgische Polizist aus Neapel, dargestellt von Publikumsliebhaber Bud Spencer, kommt mit einem neuen Film in die Kinos. Diesmal wagt die Dampfmaschine aus Neapel durch den Fernen Osten, Bangkok, Hongkong und Ma-rietta (Paolo Gusti) in eine Katastrophe ge-trieben wird. Für Romy Schneider ist diese Darstellung der absolute Höhepunkt ihrer Karriere.

LICHTBURG 2  
Die Unschuldigen mit den schmutzigen Händen  
Im Mittelpunkt dieses Psycho-Thrillers steht eine attraktive junge Frau (Romy Schneider), die von ihrem dem Alkohol verfallenen Ehe-mann (Rod Steiger) und ihrem jungen Ge-liebten (Paolo Gusti) in eine Katastrophe ge-trieben wird. Für Romy Schneider ist diese Darstellung der absolute Höhepunkt ihrer Karriere.

### Ämtliche Bekanntmachung

— 3 K 38/71 —  
Die im Grundbuch von Langen Band 261 Blatt 11478 eingetragenen Grundstücke Nr. 1 Gemarkung Langen Flur 20 Flur-stück 300 Ackerland, An den schrägen Gärten mit 1219 qm

Nr. 6 Gemarkung Langen Flur 17 Flur-stück 124/1 Ackerland, Unland, Am Stein-kaufweg mit 2587 qm

Nr. 7 Gemarkung Langen Flur 17 Flur-stück 494/1 Ackerland, Am Springsenweg mit 195 qm

sollen am 15. August 1975, 9.30 Uhr, im Ge-richtsgebäude Langen, Darmstädter Straße 27, Zimmer Nr. 20 durch Zwangsversteigerung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 9. 1974 (Tag des Versteigerungsvermerks):  
Firma Haushaus-Gesellschaft Huth mbH und Co. KG in Frankfurt/Main

Auf die Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 24 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10 % des Bargebots leisten.

Langen (Hessen), den 31. Juli 1975  
— Amtsgericht —

### Beim Wandern gab es keine Sommerpause

Der Odenwaldklub, Ortsgruppe Langen, un-ternahm am 4. Juli eine Wanderung an die Bergstraße. Der Anfang des Wandererzuges war in Bensheim. Er führte durch das Zeller Tal und den Ort Zell, dann leicht ansteigend, durch den Waldweg nach Ober-Hambach. Hier wurde die Mittagsrast gehalten. Nach der Pause war das Wanderziel die bei Mittershausen in 400 Meter gelegene Jägerstube, einem Schnittpunkt vieler Wander-wege. Nach einer kurzen Rast wanderte die Gruppe weiter durch schattigen Laubwald abwärts, auf bequemem Weg zur Heilene-ruhe. Auf dem Drosselbergweg ging es nun weiter abwärts, durch das Weinbaugebiet am Starckenburger Schloßberg, nach dem Ziel der Wanderung, Heppenheim. Hier wurde die wohlverdiente Schlußrast gehalten. Mit der Wanderung und dem Wetter zufrieden trafen die Teilnehmer gegen 18 Uhr bei der Bahn wieder in Langen ein. Die Vorbereitung und Führung der Wanderung hatten die Wander-freunde Dieter May und Kurt Thau.

Eine Nachmittagswanderung wurde am 27. Juli gestartet. Sie begann am Bahnhof Kratz nach Langen, St. Albertus Magnus, be-rufen. Die feierliche Einführung geschah im Rahmen eines Festgottesdienstes am kommen-den Sonntag, 9. August, um 18.30 Uhr in der Kirche St. Albertus Magnus, Bahnstraße.

Im Anschluß an den Gottesdienst ist im Pfarrzentrum Goethestraße 4 a Gelegenheit, bei einem zwanglosen Beisammensein mit ein-ander ins Gespräch zu kommen. Die Gemeinde ist zu diesen Einführungsfeierlichkeiten herzlich eingeladen.

Mehr Morde registriert:  
Die nächste Wanderung der Ortsgruppe in den Taunus findet am 17. August statt. Eine Anmeldung ist erforderlich und zwar am 14. August, für Fahr- und Einlegekart bei Heim, Leutertsweg 28, ab 10 Uhr.

### Kriminalität wieder gestiegen

Rauschgiftdelikte haben zugenommen

Nach der Halbjahresbilanz über die Krimi-nalitätsentwicklung in Hessen sind die im 1. Halbjahr 1975 durch die Polizei erfaßten Straf-taten gegenüber dem gleichen Zeitraum 1974 erneut gestiegen. Insgesamt wurden 129 160 Straftaten festgestellt, das sind 8 019 (6,6 Pro-zent) mehr als im 1. Halbjahr 1974. Die Auf-klärungsquote ist mit 39,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Gewaltdelikte haben — nach einem Rückgang im Vorjahr wieder zugenommen. Bei Mord um 12 Fälle (16,9 Prozent), bei Tot-schlag um 7 Fälle (10,1 Prozent), bei Raub um 66 Fälle (7,3 Prozent) und bei schwerer und gefährlicher Körperverletzung um 411 Fälle (24,5 Prozent). Die Zahl der Verurteilten gegen-über dem Vorjahr (15,3 Prozent) zurückgegangen.

Die Diebstähle sind weiter angestiegen, um insgesamt 3 085 (3,7 Prozent). Während die so-genannten „einfachen“ Diebstähle sich nur um 0,9 Prozent erhöhten, waren es bei den „schwe-ren“ Diebstählen 6,1 Prozent.

Die Betrugsdelikte sind nach einem leichten Rückgang im Vorjahr erneut um 978 Fälle (13,4 Prozent) gestiegen. Die Verurteilten sind im Vergleich mit dem Vorjahr (13,4 Prozent) ebenfalls um 13,4 Prozent zugenommen. Die Diebstähle sind auch bei den Betrugsdelikten die häufigsten. Die Verurteilten sind im Vergleich mit dem Vorjahr (13,4 Prozent) ebenfalls um 13,4 Prozent zugenommen.

Die Betrugsdelikte sind nach einem leichten Rückgang im Vorjahr erneut um 978 Fälle (13,4 Prozent) gestiegen. Die Verurteilten sind im Vergleich mit dem Vorjahr (13,4 Prozent) ebenfalls um 13,4 Prozent zugenommen. Die Diebstähle sind auch bei den Betrugsdelikten die häufigsten. Die Verurteilten sind im Vergleich mit dem Vorjahr (13,4 Prozent) ebenfalls um 13,4 Prozent zugenommen.

### Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 10. 8. 1975 (11. So. n. Trinitatis)  
Stadtkirche  
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler)  
Predigttext: Lk. 7, 36—50  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46  
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Stefani)  
Predigttext: Lk. 7, 36—50  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31  
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmanden (Pfr. Laubert)  
10.45 Uhr: Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße  
10.00 Uhr: Gottesdienst mit anst. Gespräch (Pfr. Tristen)  
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Aus der Stadtkirchengemeinde  
Die Frauenhilfe trifft sich zu ihrer ersten Zusammenkunft nach der Sommerpause am Dienstag, dem 12. August 1975, 20 Uhr, im Gemeindehaus.

Wir möchten heute schon darauf hinweisen, daß am Sonntag, dem 17. August 1975, um 15 Uhr, unser nächster Gemeindefest am Gemeindehaus W.-Leuschner-Platz 14 (Eingang von der Frankfurter Straße) stattfindet. Herr Pfarrer Dr. Ziegler hält einen Licht-bildervortrag.

Aus der Petrusgemeinde  
Die Abfahrt zum Ausflug des Gustav-Adolf-Frauenwerkes am Dienstag, dem 12. August 1975, findet um 12.30 Uhr ab Gemeindehaus, Bahnstraße 46, statt.

Stadtmission Langen  
Sonntag, den 10. 8.: Bibelstunde 17.15 Uhr  
Dienstag, den 12. 8.: Bibelstunde fällt aus

Diakon für Albertus-Gemeinde  
Als im Mai Johannes Kratz, bisher Pfarrer in Eppertshausen, von Diakon Klein, Neu-Isenburg, als neuer Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde St. Albertus Magnus einge-führt wurde, assistierte beim feierlichen Got-tesdienst auch Diakon Gerald Jakschen, da-mals noch in Dietzenbach-Steinberg tätig.

Zum 1. August 1975 wurde nun Diakon Jakschen als Mitarbeiter von Pfarrer Johannes Kratz nach Langen, St. Albertus Magnus, be-rufen. Die feierliche Einführung geschah im Rahmen eines Festgottesdienstes am kommen-den Sonntag, 9. August, um 18.30 Uhr in der Kirche St. Albertus Magnus, Bahnstraße.

Im Anschluß an den Gottesdienst ist im Pfarrzentrum Goethestraße 4 a Gelegenheit, bei einem zwanglosen Beisammensein mit ein-ander ins Gespräch zu kommen. Die Gemeinde ist zu diesen Einführungsfeierlichkeiten herzlich eingeladen.

Im Anschluß an den Gottesdienst ist im Pfarrzentrum Goethestraße 4 a Gelegenheit, bei einem zwanglosen Beisammensein mit ein-ander ins Gespräch zu kommen. Die Gemeinde ist zu diesen Einführungsfeierlichkeiten herzlich eingeladen.

Im Anschluß an den Gottesdienst ist im Pfarrzentrum Goethestraße 4 a Gelegenheit, bei einem zwanglosen Beisammensein mit ein-ander ins Gespräch zu kommen. Die Gemeinde ist zu diesen Einführungsfeierlichkeiten herzlich eingeladen.

### Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

### Sonntagsdienst der Stadtschwester

Zentrum Gemeinschaftshilfe — Telefon 2 20 21  
Südliche Ringstraße 77

### Wichtige Telefon-Nummern

Dreieich-Krankenhaus	Ruf 20 01
Polizei: Södl. Ringstr. 80	Ruf 2 30 45
Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer)	Ruf 2 30 45
Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11	Ruf 2 20 07
Krankentransport (Rotes Kreuz)	Ruf 2 37 11
Stadterhaltung: Södl. Ringstr. 80	Ruf 2 30 11
Bürgertelefon: (aut. Gesprächs-aufzeichnung Tag und Nacht)	Ruf 2 20 08
Krankentransport:	Ruf 2 37 11

### Notmaßnahme

Langen, Bauwartungsgelände, Flur 17, ca. 1420 qm (angrenzend an Södl. Ring-straße) sowie Grundstück Flur 20, ca. 1219 qm, mit günstigen Finanzierungs-möglichkeiten abzugeben.  
Tel. 0 61 02 / 70 06, App. 11

## Erneut niedrigere Zinsen für unsere 1001 Kredite!

Kreditbetrag	1. Beispiel	2. Beispiel	3. Beispiel
3000,-DM	3000,-DM	6000,-DM	12000,-DM
Laufzeit	36 Monate	48 Monate	60 Monate
1. Rate	78,-DM	125,-DM	187,-DM
Folgeraten je	96,-DM	149,-DM	247,-DM
effektiver Jahreszins*	9,47%	9,21%	9,05%

Sie sparen durch die Zinssenkung 54,-DM 144,-DM 360,-DM  
\* einschließlich der einmaligen Bearbeitungsgebühr von 2% des Kreditbetrags.

Ab 1. August 1975 haben wir den monatlichen Zins für neue Ratenkredite auf 0,35% des auf-genommenen Kreditbetrags gesenkt. Das ist der günstigste Zinssatz seit vielen Jahren. Ergibt für die gesamte Laufzeit, selbst wenn die

Zinsen in der Zwischenzeit wieder steigen sollten. Sehen Sie sich unsere drei Beispiele genau an, ehe Sie voreilig auf ein anderes Kreditangebot eingehen. Unsere 1001 Kredite gibt es bis 25000 Mark und wie immer schnell und unkompliziert.

COMMERZBANK

# Goldi's Suppenhuhn 99 Pf

HKL A, gefroren, kochfertig 1400 g, 1500 g und 1600 g schwer

SCHADE-Eiskrem Fürst-Pückler-Art 500 ml Becher jetzt nur 99 Pf

Coca-Cola - Fanta - Lift 1 Liter Flasche ohne Glas jetzt nur 99 Pf

Rinder-Schmorbraten 500g 5,98

Rinder-Rouladen 500g 6,98

Alexandra-Feinstrumpfhosen 99 Pf

1. Wahl, in Größen sortiert jetzt nur

SCHADE u. Füllgrabe Lebensmittel Filialbetrieb

## schade minipreise maxifrische

**HAUSBESITZER I**  
 Malerarbeiten aller Art jetzt günstiger denn je: z. B. Fassaden-Renovierung ab 4,90 qm.  
 Telefon: 06074/6440 oder 50444

**Neubeziehen von Polstermöbel**  
 Polsterparllur ab DM 150,-Transport frei.  
 Polsterer Nikow, 6 Fm., Rosdorfer Str. 28-30  
 Telefon 44 08 18

**Prelswerte Reihen- u. Einfamhs.**  
 Wir bieten im Alleinvertretung an:  
 Reihen-Doppelhäuser, Langen am Hotel Dreieck, je Hs. ca. 130 qm, Wll. zzgl. Dachausbau, mögl. auf Wunsch auch Hallenbad Bezug Frühj. 76 od. Dez. 75, alle Steuervorteile. Anz. ab 20%. Günst. Finanzierung mit staatl. Aufwendungsdarlehen mögl. Fordern Sie genaue Unterlagen an, bzw. vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.  
 Der Alleinbeauftragte: **VDM Offenbach/M.**  
 Hertmann KG-Immobilien, VDM Offenbach/M. Wilhelmpl. 12, Tel. 888122/888226/882586

**Gepflegtes Reihenhaus**  
 In bevorzugter Wohnlage Dreieckshaus, neue Einbauküche, Terrasse mit Markise, schön angeleg. Garten, DM 190 000,- incl. Garage.  
 Telefon 0 61 03 / 8 18 79

**UNIBAU-Treppen**  
 Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbstbau, Prosp. Nr. 26 anfordern.  
 Unibau, 5781 Anfeld, Tel. 02982-2051

**GRABSTEINE**  
 und Grabentfassungen in allen Farben (Großlager) stellt selbst her und versetzt Unverbindliche Beratung. Nachschriften garantiert.  
**KEIL**  
 Spezialwerk für Grabdenkmale  
 6143 Lorsch (Kreis Bergstraße) Nähe Autobahn  
 Telefon (08251) 54 88  
 — Direktverkauf — Günstige Preise (fx)

**Briefmarkensammler!**  
 Wir führen für Sie: Lindner, Leuchtturm, KA-BE, Borek, SAFE, Schauback, Ringbinder, Klemmbinder, Vordruckalben, Einsteckbücher und -blätter, Mollalben, HAWID-Klemmtaschen, Nachträge aller Jahrgänge, Michel-, Borek-, Philex-Kataloge, Münzalben und weiteren Zubehör.  
 Schilder-Götsch 607 Langen Bürgerstraße 25  
 Telefon 06103/22390  
 Herren-Hüte - Mützen Strohhüte  
**PELZ-MÜLLER**  
 Egelsbach Westendstraße 8  
 Ruf 48 06

**BESTATTUNGEN**  
 Erd- u. Feuerbestattungen, Überführungen  
**»Pietà« Sebring**  
 Inh. Otto Arndt  
 Langen, Mörfelder Lendstraße 27  
**RUF 72794**  
 Eriedigung aller Formalitäten - Jodarzelt erralchbar

Deutschlands größtes Spezialgeschäft bietet die größte Auswahl die günstigsten Preise den besten Kundendienst  
 Hammond R 124 . . . . . DM 14 500,-  
 Philcorda GM 754 . . . . . DM 1 260,-  
**ORCEL-MARKT**  
 Darmstadt, Kasinost. 19, Tel. 06151.23668  
 Fim., Wiesbaden, Bebra, Rodenbach, Naunkirchen.

**Türen**  
 nie mehr streichen  
 Auch alte Türen werden wieder wie neu durch Kunststoffbezug in vielen Farben und Holzdekors. Oder Samtbezug mit modischen Türbeschlägen. Morgens geholt - abends gebracht.  
**TÜROPLAST**  
 Tel. 061 51 / 2 53 25

Meine innig geliebte Frau und treusorgende Mutti unserer Familie  
**HELENE JESCHKE**  
 geb. Weiss  
 ist nach schweren Leiden in vielen Jahren sanft entschlafen. Ihrer ost-deutschen Heimat ist sie bis zu ihrem Tode treugeblieben.  
 In stiller Trauer:  
 Alfred Jeschke  
 Manfred Jeschke und Familie  
 Karl Weiss und Verwandte  
 Langen, 8. August 1975  
 Langestraße 3  
 Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 12. August 1975, um 10.30 Uhr, auf dem Hauptfriedhof in Frankfurt/Main statt. Es wird höflichst gebeten von Anteilnahme abzusehen.

**DANKSAGUNG**  
 Für die aufrichtige Teilnahme die uns durch Wort, Schrift sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen  
**Regina Denzel**  
 zuteil geworden sind, sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren herzlichen Dank.  
 Besonderen Dank Frau Pfarrerin Trösken für die trostreichen Worte.  
 In stiller Trauer:  
 Familie Denzel  
 und Angehörige  
 Langen, im August 1975

Allen, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen  
**Herrn Christian Steinmetz**  
 In so herzlicher Weise durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden sowie durch Teilnahme am letzten Geleit, ihre Anteilnahme erwiesen haben, sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Ziegler für seine trostreichen Worte.  
 Im Namen aller Angehörigen:  
 Familie Zimmer  
 Familie Rieger  
 Langen, im August 1975

**Fassadenrenovierung Hausbesitzer**  
 Sie vergessen sämtliche Fassadenprobleme mit Renotex-Beschichtung. Wir suchen in jedem Ort ein **Musterhaus** zur Verwendung als Werbeobjekt (mit lukrativem Preisnachlass) für unseren bewährten und vollkommenen Fassadenschutz.  
**RENOTEX**  
 „RENOTEX“ ist ein emulgierfähiger Kunststoff, der auf den Altputz in flüssiger Form aufgebracht wird (keine Verklebung) und folgende Eigenschaften besitzt:  
 • Jahrzehntelange Haltbarkeit  
 • kein Abblättern vom Untergrund  
 • keine Rißbildung  
 • leicht zu reinigen — emulgierfähig  
 • Ausführung durch Malerbetriebe — eigener Gerüstbau  
 • wetterfest — isoliert gegen Wärme und Kälte  
 •ische Schichtstärke d. normal. Diaperienstärke  
 • überdeckt sämtliche Putzrisse dauerhaft  
 • sämtliche Farböne nach Wahl  
 • 10 Jahre Garantie  
 Besitzer von 1- oder 2-Familien-Häusern (keine Rohbauten), die ihr Haus kurzfristig als Werbeobjekt zur Verfügung stellen können, erbitlen unverbindliche Informationen durch:  
**RENOTEX GMBH**  
 6057 Dietzenbach, Abt. 19A  
 Postfach 13 05, Telefon (0 60 74) 22 43 oder 31 34

**Erstkl. Liegenschaft für Gewerbebetrieb, Langen**  
 Grst. 1261 qm, Vorderhs. 3-gesch. mod. Neubau, 3 x 3 Zi.-Kofm.-Wgh. je 100 qm, mod. Lager/Fabrikationsgebäude, Nutzfl. ca. 300 qm mit 2 Zi.-Kofm.-Wgh. und 1 Zi.-App., erstkl., gr. Hallenschwimmbad, ruhige Lage, breite Hofeinfahrt u. Doppelgar., schöne Gartenanlage. Mögl. Mieteing. 40 000,-, Kaufpreis DM 750 000,- VB.

**Langener Immobilie.-Gesellschaft**  
 Tel. (06103) 20 42 10  
**Hartlaub & Kessler, Frankfurt/M.,**  
 Steinweg 1, Tel. (0611) 28 28 51 o. 28 21 46

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Oma  
**Anna Bauer**  
 geb. Breidert  
 \* 9. 12. 1896 † 6. 8. 1975  
 schloß ihre Augen zur ewigen Ruhe.  
 In stiller Trauer:  
 Winfried Bauer  
 im Namen aller Angehörigen  
 Langen, Triftstraße 11  
 Die Beerdigung findet am Montag, dem 11. August 1975, um 11 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

**UT-FILMFESTIVAL 75**  
 Die 18 Gebeile Fr. 20. Sa. 15.30, 20  
 2 Himmelhände a. d. Weg z. Hölle  
 So. 16, 18.15, 20.30  
 Die Reifeprüfung Mo. 01. 20.30  
 Tivolen u. d. Sonne Mi., Do. 20.30

**LICHTBURG KINO 1**  
 Der neueste Superpass mit der „Dampfrinne“  
 PLATTFUSS RAUMT AUF  
 Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30

**LICHTBURG KINO 2**  
 Sa. 18. 18.15, 20.30  
 Romy Schneider - Rod Steiger  
 Die Unschuldigen mit den schmutzigen Händen  
 Tägl. 20.15, Sa. 18. 18. 15.45, 18

**AUTOKINO**  
 GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg — Telefon 0 61 02 / 55 00  
 Kassen und Snäcker öfnen 19.45 Uhr!  
 Ab Freitag, täglich 20.45 Uhr, bis Montag  
 So schusselig wie er ist — er hat alle Trümple in der Hand!  
 LOUIS DE FUNES mit Genevieve Grad in  
**DER GENDARM VON ST. TROPEZ**  
 Turbulente Altären am schönen Riviere-Strand! — Farbe-Farblim  
 Spätvorstellung Freitag und Samstag 23.30 Uhr: „Die nackte Versuchung“  
 Ab Dienstag, tägl. 20.45 Uhr, bis Donnerstag:  
 Telly Savalas (Inspektor Kojak) und Burt Lancaster in  
**MIT EISERNEN FAUSTEN**  
 Brillanter Western! — Scope-Farblim  
 Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag 10 — 14 Uhr!

**Durchfahrt wieder frei zum Hotel Deutsches Haus**  
 607 Langen, an der B 3 (Darmstädter Straße)  
 Wir empfehlen unsere gutbürgerliche Küche sowie unsere gepflegten Getränke  
 Räumlichkeiten für Tagungen und Veranstaltungen (Hochzeiten etc.) sind in allen Größen vorhanden  
 Tischreservierungen und Anfragen über Menüvorschläge und Zimmerbelegung erbitlen wir unter der Telefonnummer (06103) 2 20 51  
 Es laden ein:  
**FAMILIE DÜTSCH**

**Die Umzugmacher**  
 Nah - Fern - Firmen - Auslands - Umzüge  
**Mietervice**  
 Mietmöbelwagen (Führerschein Kl. III)  
**Carl Weiss**  
 6070 Langen Lutheralstr. 29 - 28 Telefon 06103/23691  
 6000 Frankfurt/M. 70 6000 Frankfurt/M. 70  
 Schillerstr. 44 Telefon 0611/812356

**WEIN**  
 billigst direkt v Winzer  
 73er Quellkätzwaln ab 1,80 DM  
 73er Kabinettwaln ab 1,75 DM  
 auch 73er Morlo, Scheurebe, Riesling, alle billigst bei bester Qualität und viele andere bis zum höchst prämierten Spitzenwein. Machen Sie einen Versuch. Nirgendwo bekommen Sie so preiswert einen Weinvorrat.  
 Nur Abholung, Kastenweise, Barzahlung, Leergutrückgabe, oder Pfand.  
 Weinprobe und Verkauf nur Freitag 19-19 Uhr und Samstag 9-14 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung. Telefon (06135) 2274.  
 Weingut Janssen, Mainz-Bodenheim, Rantalls-Hof  
 Wormser Straße 85, Ortsausgang Richtung Nackenheim

**Ihr Bruch**  
 braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen u. sogar Sport treiben. Ein großer Fortschritt — eine schwach. Wir haben das **Spranzband - 60** ohne Feder u. ohne Schenkelriemen mit universellen Verstellmöglichkeiten. Wie eine feinfühige Hand verschleißt es die Bruchstelle. Ein ekvater Vollschutz. 10 Bruchstellen. Alleinvertrieb Hermann Jansen, 7064 Unterrieden-Wörz. Platzvertretung und nächste Beratung!  
 Dienstag, 12. Aug., Sprendlingen, 15 bis 16 Uhr, Drogerie Ohmels.

Als einer der bedeutendsten Lebensmittellandhandlungen bieten wir gesicherte Mietimmobilien — für bes. geeignete Objekte evtl. zinslose Mietvorauszahlungen. In Orten ab 5000 Einwohnern suchen wir  
**LADEN** ab 200 qm auch um- oder ausbaufähige Räume, die sich zur Eröffnung einer NORMA-Filiale eignen. Bitte schreiben Sie uns, mögl. mit detail. Informationen. Einer unserer Mitarbeiter wird in einem vertraulichen Gespräch mit Ihnen alle Einzelheiten erläutern.  
 NORMA Lebensmittelhandlungsges. mbH, 85 Nürnberg, Tafelfeldstr. 41, Tel. 09 11773 10 13 **NORMA**

**Praxis W. Streck**  
 607 Langen, Bahnstraße 89  
 Wieder Sprechstunde ab 11. 8. 1975

**Dr. med. Rolf Franke**  
 Augenarzt  
 Wieder Sprechstundenbeginn am 11. 8. 1975

**Dr. J. Lang**  
 Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
 Praxis geschlossen vom 11. 8. — 30. 8. 1975  
 Berufsausbildung zum Fahrlehrer auch nebenberufl. möglich. Ein Lebensberuf. Alter 20, Führer-3 Jahre, Aukt. Amtl. anerkannte Fahrlehrer-Fachschule Düsseldorf, Münsterstr. 241, Tel. 637878  
 Lehrgangsbeginn: Darmstadt 13. 9. 1975

**KAMINSORGEN ?**  
 Kaminkopf-Reparaturen - Kaminisierungen - Plewa-Einsätze Spezial-Kaminaufsätze - Reparatur von öl- und gasversotteten Kaminen  
**HAUSKAMINBAU PFAU**  
 81 Darmstadt, Hebbelstr. 11, T. 06151/35215

**FERNSEH UNDRADIO SERVICE**  
 Einbau von Fernsehgeräten  
 23784  
**DREIEICH RADIO**  
 Einbau von Fernsehgeräten

**AUTO-FELLE**  
 vom Hersteller  
 Eigene Fertigung, daher günstig. Tägl. 14-18 Uhr (auch Mittwoch), Samstag von 10-16 Uhr.  
 Fell-Lager Mörfelden Rösselheimer Str. 36

**Man geht wieder in's PAT BONEN**  
 Langen, Vor der Höhe 4  
 Internationales Programm  
 Eine gute Auswahl an Damen erwartet Sie

**CDU**  
 Frauenvereinigung  
 lädt ein zu dem Vortrag  
**»Wie kommt es zu Verhaltensstörungen bei Kindern?«**  
 mit Frau Dipl.-Psych. Ute Bonson  
 Mittwoch, 13. August 1975, 20 Uhr  
 Studio-Saal, Stadthalle Langen

**Zwangsversteigerung**  
 Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung sollen am 9. 8. 1975, 9 Uhr, in Langen versteigert werden:  
 Teppichboden, Haargarnteppich, 2 Liegen, 1 Anbauküche, 1 Eßzimmerstisch m. Stühlen, 1 Couchtisch, frz. Betten, Schlafzimmerschrank, Sideboard, 2 Couche, Autoradio, 2 Küchenische, 1 Wäschetrockner Polstersessel, 2 Wolldecken, 2 Jacken, Schallplatten, 1 Klappstühle, 2 Stehleitern, div. Schallplatten, Bettwäsche u. versch. andere Gegenstände.  
 Treffpunkt von Interessenten:  
 Lager der Firma Spedition Weiss, 607 Langen, Lutherstraße 26  
 Schäfer, Obergerichtsvollzieher  
 607 Langen, den 6. August 1975

**DM 400,- Belohnung**  
 Aus meinem Lager Friedhofstraße 27, wurde in der Nacht zum 2. August eine  
**MARMORBÜSTE**  
 gestohlen. Für Hinweise die zur Ermittlung der Täter führen, ist obige Belohnung ausgesetzt.  
 Ludwig Brehm

**DB AUSFLUGSFAHRTEN**  
 im Tanzorchester „Darmstädter Heiner“  
 z. B. 30. 8. Colmar (Elsaß) . . . ab Lg 85,80 DM  
 20. 9. Dinkelsbühl . . . . ab Da 85,80 DM  
 26. 10. Ins Blaue . . . . ab Lg 38,00 DM  
 Programm und Fahrkarten bei Ihrer DB-Fahrkartenausgabe oder bei Ihrem DER-Reisebüro!

**NAH UMZÜGE FERN**  
**G. WAGNER**  
 UMZÜGE - MOBELTRANSPORTE - LAGERUNG  
 6070 LANGEN 6074 URBERACH  
 Heinrichstraße 35 August-Bebel-Straße 29  
 Tel. 0 61 03 / 2 31 19 Tel. 0 60 74 / 73 49

**Baugeld von uns zu fünf Prozent. Heute-morgen-immer.**  
 Fünf Prozent Zinsen und nicht mehr kostet Baugeld bei Schwäbisch Hall. Es läßt sich für alle Finanzierungsprobleme rund ums Haus einsetzen: für Hausbau, Hauskauf, Umbau, Anbau, Modernisierung. Wir sagen Ihnen genau Bescheid.  
**Beratungszeit**  
 In den Räumen der **LANGENER VOLKSBANK**  
 In Langen, Darmstädter Straße, Montag-Freitag während der Schalterstunden.  
 Jeden Montag von 7 — 18 Uhr steht Ihnen dabei unser Bezirksleiter Robert Heini, 607 Dreieckshain, Philipp-Holzmann-Straße 13, Tel.: 06103/82524, zur Verfügung.  
 Nächster Sprechtag: Montag 11. 8.

**Die Poggenpohl unter den Küchen.**  
 poggenpohl küchendesign  
 Besuchen Sie unsere Ausstellung. Wir beraten Sie. Wir planen Ihre Poggenpohl-Küche und wir sorgen für den maßgerechten Einbau.  
**KÜCHEN STUDIO**  
 Gessmann  
 Einrichtungshaus  
 Neu-Isenburg  
 Ludwigstraße 39

**Auf diese Steine können Sie bauen Schwäbisch Hall**  
 Die Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken

**Bank an Kunden, nimm 3 GLOCKEN! Gold-Ei-Landnudeln mit 5(!) frischen Eiern p. kg!!!**

# EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 63

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Freitag, den 8. August 1975

Dr. H. Schmidt:

## „Es gibt nur Erfreuliches zu berichten“

Sozialminister Dr. Horst Schmidt hat sein Versprechen, das er vor kurzem bei einer Pressekonferenz in Langen gegeben hat, wahr gemacht. Damals kündigte er eine neue Reihe von Bürgersprechstunden im Wahlkreis an. Außerdem wollte er sich bei verschiedenen branchentypischen Firmen im Kreis Offenbach über deren wirtschaftliche Lage informieren.

In Egelsbach setzte er nun die angekündigte Informationsreise fort. Sein Besuch galt diesmal der Firma Röder Präzision am Flugplatz. Seinen Eindruck teilte er in einer anschließenden Pressekonferenz mit: „Es gibt nur Erfreuliches zu berichten.“ Die Auftragslage sei trotz schwieriger Auftragsbeschaffung gut. Vollbeschäftigung sei garantiert, es seien sogar zusätzliche Mitarbeiter eingestellt worden.

Mit Bürgermeister Dr. Simon, Vertretern des Gemeindevorstandes, der Verwaltung und der SPD-Fraktion diskutierte der Sozialminister über Probleme, die in Egelsbach gerade aktuell sind. (Wir werden in unserer nächsten Ausgabe ausführlich darüber berichten).

Anschließend besuchte der Gast aus Wiesbaden die Baustelle der Sporthalle, zu der das Land 500 000 Mark Zuschuß geleistet hat.

Am 16. Uhr hielt der Sozialminister seine angekündigte Bürgersprechstunde ab. Einige Egelsbacher und Auswärtige nutzten die Möglichkeit, sich über Probleme aus dem Sozialbereich Klarheit zu verschaffen.

## Klassenfrequenz bei Erstkläßlern wird erhöht werden

Die Egelsbacher Wilhelm-Leuschner-Schule ist die einzige Schule im weiten Umkreis, bei der in diesem Jahr mehr ABC-Schützen eingeschult werden als in den vergangenen beiden Jahren. Der Geburtsjahrgang ist stärker geworden, wundert sich auch Rektor Hans-Peter Schring. 143 Erstkläßler werden in diesem Jahr auf fünf Klassen verteilt, im vergangenen Jahr waren es 20 weniger.

Die durchschnittliche Klassenfrequenz in der Egelsbacher Grundschule liegt bei 28 bis 29. Sie hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um drei bis vier Schüler erhöht. Rektor Schring: „Die ideale Größe von 25 Schülern können wir nicht erreichen, aber ich bin der Meinung, daß auch mit 29 Schülern ein ordnungsgemäßer Unterricht gehalten werden kann.“

Die Wilhelm-Leuschner-Schule hat für das Jahr 1975/76 zwei volle Lehrkräfte und einen Referendar zugeworben bekommen. Aufgrund dessen, so Rektor Schring, könne der Unterricht besser abgedeckt werden als im vergangenen Jahr. In etwa einem Vierteljahr sei jedoch mit dem Weggang einer Lehrerin zu rechnen, so daß die Ausfallquote wiederum bei 14 bis 15 Prozent liege.

Die 18 Pflichtstunden für die Erstkläßler können nicht erteilt werden. Sie erhalten nur 16 Stunden Unterricht pro Woche. Für das Fach Religion sind keine Lehrer da. Rektor Schring hofft, daß dieser Mißstand bis zum zweiten Halbjahr behoben werden kann. (Siehe auch Bericht im Langener Teil: Schulumfrage wird bagatellisiert.)



„Aufgeregt hüpften die 143 Jungen und Mädchen von einem Bein aufs andere. „Wie wird die Klassenlehrerin sein, wer sitzt wohl neben mir?“ tuschelten sie untereinander. Die älteren Schüler begrüßten die Neulinge mit Flötentönen. Rektor Hans-Peter Schring stellte den versammelten Eltern im Bürgerhaus die fünf Klassenlehrerinnen vor. Noch war den Sechsjährigen die Zuckertüte wichtiger als der Schulranzen. Heute, am zweiten Schultag, geht's dann los mit dem ABC und dem 1x1.“

## Telefonhäuschen für Bayerseich

Im Egelsbacher Ortsteil Bayerseich wird noch in diesem Jahr auch ein Telefonhäuschen aufgestellt: unmittelbar neben dem bereits installierten Briefkasten und Briefkastenautomaten an der Straßenecke Wolfgang-Borchert-Straße/Kurt Tucholsky-Straße. Die Oberpostdirektion in Frankfurt hat damit voll die von dem CDU-Ortsverband eingereichten Vorschläge akzeptiert und verwirklicht. In ihrem Dankschreiben betonen die Christdemokraten, daß die Bundespost der Siedlung Bayerseich mit der Errichtung dieses kleinen Postzentrums ein Stück mehr Lebensqualität vermittelt hat.

## Wir grabillieren

Herrn Kurt Kaiser, Frankfurter Straße 13, zum 80. Geburtstag am 9. August.  
Frau Charlotte Wolf, Frankfurter Str. 13, zum 77. Geburtstag am 10. August.  
Frau Eleonore Baier, Geschwindstr. 14, zum 74. und Frau Margarete Bellhäuser, Langener Str. 3, zum 71. Geburtstag am 11. Aug.  
Frau Anna Müller, Ernst-Ludwig-Str. 26, zum 85. Frau Johanna Hell, Ringelatzstr. 26, zum 70. und Herrn Todor Marinkovic, Außenhalb 59, zum 63. Geburtstag am 12. August.  
Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht die LZ.

## Privatschulbus für Bayerseich-Kinder



Gestern morgen, pünktlich zum Schulbeginn für die 1-Männchen, startete zum ersten Mal ein Schulbus aus Bayerseich Richtung Ortskeru. Günther Grund, Hausmeister des Beamten-Wohnungs-Vereins Bayerseich, hat den Transport von 13 Kindern übernommen. „Ich mache das selbstlos und ehrenamtlich“, sagte Günther Grund. Von den Eltern verlangt er lediglich die Erstattung der Betriebskosten. „Damit ist den Kindern maximale Sicherheit gewährleistet.“ Die Privatbuslinie, am Donnerstagmorgen still und heimlich aus der Taufe gehoben, ist auf eine Initiative der SPD zurückzuführen. Günther Grund, selbst SPD-Mitglied, „Damit sind wir den Forderungen einiger Bürger nach einer 2. wesentlichen Stadtbustlinie auf billige Weise entgegengekommen.“ Der ehrenamtliche Bustreiber bittet weitere Interessenten, sich an ihn zu wenden. Seine Telefonnummer lautet 420 51. Bisher transportiert Günther Grund sieben Kinder in die Wilhelm-Leuschner-Schule und sechs in den Kindergarten. Bürgermeister Dr. Simon, der bei der Jungfernfahrt anwesend war, erklärte, daß er die Initiative des SPD-Ortsvereins begrüße und sich besonders darüber freue, daß die SPD erst nach eingetrettem Erfolg an die Öffentlichkeit trete. Er hoffe, daß mit dieser Einrichtung eine weitere Verbesserung sowohl für die Schul- und Kindergartenkinder als auch für deren Eltern in Bayerseich geschaffen werde.

Männerchor  
**LIEDERKRANZ**  
1975  
Heute, Freitag, 20.15  
Singstunde  
im Vereinslokal.

**DRITSGRUPPE LANGEN**  
Samstag, den 9. 8. 75  
Busausflug  
nach Ikar-Oberstein  
Abfahrt: 7.30 Uhr,  
Jahrsplatz, TV-Turnhalle  
Hauptstellen:  
Bäcker-Pavillon, Bahn-  
str., Walter-Rietig-Str./  
Ecke Süd, Ringsir,  
Bushaltestelle Mörfel-  
der Landstr., Fa. Kleenast  
Der Vorstand

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG**  
heute Freitag,  
8. August 1975 20 Uhr,  
im Vereinslokal Gast-  
haus „Zum Lämmchen“.  
U. a. Abgabe der Melde-  
bogen für Werbeschau  
in Urberach.  
Um zahlreichen Besuch  
mit Frauen und um  
pünktliches Erscheinen  
wird gebeten.  
Der Vorstand

**Turnverein**  
1862 e. V.  
TV-Vereinsnachrichten  
Musikzug  
Abfahrt zum  
Palmfest  
am Samstag, dem  
9. 8. 75, mit PKW  
nachm. 14.45 Uhr  
an der Turnhalle.  
Der Abteilungsleiter  
AH, und 2. Mannsch.  
Handball  
Trainingsbeginn,  
Freitag, 8. 75, 20 Uhr,  
in der Halle der  
Ludwig-Erk-Schule.

**Elektro-Schneldienst**  
Täglich sonn- und  
feiertags bis 22 Uhr.  
Firma P. Heiterhoff  
Tel. 21370

**Gute Markensonnenbrille**  
verloren, zwischen  
Modellflugelände  
und Annastraße  
Tel. 29690

**Wer erteilt Realschülerin**  
(9. Kl.)  
Nachhilfeunterricht  
in Mathematik?  
Tel. 23264

**Blauer Weltensittich**  
entflohen. Gegen  
Belohnung abzugeben.  
Tel. 79350

**2-Stereo-Fernsehschrank**  
Nordmendo mit 10 Plat-  
tenspieler und Radio  
preiswert zu verkaufen.  
Lg., Sofienstr. 16  
Erdg. gesch., rechts

**Jeder Urlaub kostet Geld. Wir geben es Ihnen!**  
Vielleicht haben Sie Ihren Urlaub noch vor sich, vielleicht liegt er gerade hinter Ihnen. Wie dem auch sei: Wenn Sie in den Ferien jeden Pfennig zweimal „umdrehen“ müssen, geht leicht ein Teil der Urlaubsfreude verloren. Damit Sie Ihren Urlaub unbeschwert genießen können, geben wir Ihnen unseren  
**Persönlichen Klein-Kredit (PKK)**  
bis zu 6.000 Mark, mit einer Laufzeit bis zu 36 Monaten.  
Sie bekommen unseren PKK sofort, ohne große Formalitäten, ohne besondere Sicherheiten. Und: sehr zinsgünstig!  
Sie entscheiden sich sicherlich für uns, wenn Sie vor der Kreditaufnahme prüfen, rechnen, vergleichen.  
Darum...  
Fragen Sie die  
**Deutsche Bank**

Jahrgang 1893/94  
trifft sich heute, um  
15.30 Uhr, im Café UT.

Jahrgang 1902/03  
Wir treffen uns Mit-  
woch, 13. 8., um 15.30  
Uhr in der TV-Gaststätte  
am Jahrsplatz.

Jahrgang 1903/04  
Am Freitag, dem 15. 8.,  
treffen wir uns um  
15 Uhr, in der Gaststätte  
Theiss, Egelsbach.  
Fußgänger um 14.30 Uhr  
ab Arbeitsamt.  
Busfahrer 14.53 eb  
Zimmerstraße.

Jahrgang 1940  
Klasse Franz Kallisch,  
trifft sich am Freitag,  
dem 15. 8. 75, um  
20 Uhr im SSG-Freizeit-  
Center.

Nette  
**Reinemacherau**  
2 x wöchentlich für  
unsere 4-Personen-  
Bungalow in Langen,  
am Steinberg gesucht.  
Tel. 06103/23235

Putzhilfe  
gesucht, 2 x wöchent-  
lich 3 Stunden.  
Roland Frank  
Am Burgfried 5  
Tel. 22315

Putzhilfe  
1 x wöchentlich gesucht.  
Tel. 21444

Qualifizierter  
**Friseurmeister oder**  
**-Meisterin**  
gesucht  
Offerten unter Nr. 307  
an die LZ.

**Maler- und**  
**Tapetzerarbeiten**  
führt zuverlässig aus.  
Tel. 06103/23261

Studentin der  
Mathematik übernimmt  
noch  
**Nachhilfeschüler**  
Schüler aller Klassen  
des Gymnasiums und  
der Realschule, auch  
Vorbereitung für das  
Abitur  
Tel. 49656

Wer erteilt Realschülerin  
(9. Kl.)  
Nachhilfeunterricht  
in Mathematik?  
Tel. 23264

Blauer  
**Weltensittich**  
entflohen. Gegen  
Belohnung abzugeben.  
Tel. 79350

**2-Stereo-Fernsehschrank**  
Nordmendo mit 10 Plat-  
tenspieler und Radio  
preiswert zu verkaufen.  
Lg., Sofienstr. 16  
Erdg. gesch., rechts

**IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT**  
**Horst Schüler - Anneruth Schüler**  
geb. Geyer  
Langen, Brüder-Grimm-Straße 1a  
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 9. August 1975, um 14.30 Uhr, in der Martin-Luther-Kirche in Oberlinden statt.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen  
**Günter Freimuth = Regina Freimuth**  
geb. Gavlina  
607 Langen 6072 Dreieichenhain  
Wilhelmstraße 11 Weimarstraße 28  
Kirchliche Trauung am Samstag, dem 9. August 1975, um 14.30 Uhr, in der Kath. Albertus-Magnus-Kirche in Langen.

**Norbert und Hamelore Passmann**  
geb. Loitz  
danken herzlich, auch im Namen ihrer Eltern, für die zahlreichen Geschenke, Blumen und Glückwünsche zu ihrer VERMÄHLUNG.  
Erzhausen - Langen, im August 1975

Für die vielen Glückwünsche, Geschenke und Ehrungen anlässlich meines 85. GEBURTSTAGES ist es mir nur auf diesem Wege möglich, allen sehr herzlich zu danken.  
**Karl Rauschelbach**  
Langen, Goethestraße 106

Für die anlässlich unserer VERMÄHLUNG überbrachten Gratulationen, Blumen und Geschenke möchten wir uns herzlich bedanken.  
**Hans Werner Maskos und Frau Doris**  
geb. Oilmann  
Langen, Gartenstraße 21

**„ALLES FÜR DIE BRAUT“**  
• den Bräutigam  
• die Gäste  
**Haus der Braut**  
6 Frankfurt, Große Friedberger Straße 6 / Ecke Zell (an der Konstablerwache), Telefon 29 18 09.

**INSERIEREN BRINGT GEWINN**

**Kanada, Victoria**  
Junge Dame als Gesellschaftlerin für ältere Dame gesucht.  
Sept./Okt. bis Juni 76, freier Flug, Führerschein erwünscht, Gelegenheit engl. Studium, Vorstellung mit Eltern.  
Offerten unter Nr. 312 an die LZ.

Gut erhaltenes kompl. **Schlafzimmer** (mit Sprungfedern) billig abzugeben. Zu erfragen: Tel. 23204

Mod. weißes **Schlafzimmer** VB 2800,-, sowie weiß/mahagoni High Board VB 1500,-, wegen Haushaltsauflösung zu verkaufen. Tel. 21845 nach 17 Uhr.

Grün-weißes **Jugendzimmer** ohne Schrank, billig abzugeben. Tel. 21129

Zum 1. Dezember 1975  
kleines möbl. Zimmer  
an Herrn zu vermieten,  
ZH., keine Ausländer.  
Anemonenweg 28

Ehospas ohne Kinder  
sucht in Langen-  
Oberlinden  
gepl. Reihenhäuser.  
Tel. 71140 oder  
Offerten unter Nr. 313  
an die LZ.

**Reiheneckhaus**  
in Langen-Oberlinden  
VB 220.000,- von  
Privat zu verkaufen.  
Tel. 06103/63579  
ab 18 Uhr, Tel. 73416

In Langen ruhige mod.  
**4-Zimmer-Miet- oder**  
**Eigentumswohnung**  
mit Gartenbenutzung o.  
groß. Balkon eb 1. 10. 75  
oder später gesucht.  
Off.-Nr. 298 an die LZ

In Neubau Langen, Süd.  
Ringstr. 61, in direkter  
Nähe vom Rathaus, ab  
sollt zu vermieten:  
**1 Büroraum, ca. 90 qm**  
mit Balkon und separat.  
Archivraum, ca. 25 qm,  
Raumaufteilung und Boden-  
belag nach eigenen  
Wünschen mögl. Telefon-  
anschlüsse u. Stellplätze  
für PKW vorhanden.  
Lg., Tel. 06103/22318

**2-Familienhaus**  
in Langen, Bj. 64,  
Wohnfläche ca. 200 qm,  
zu verkaufen.  
Tel. ab Samstag  
20 Uhr 02295/1254

**Reihen-Eckhaus**  
(Baujahr 1954).  
Wohnfläche ca. 90 qm.,  
Grundstücksfläche ins-  
gesamt 302 qm.,  
Renovierungsbedürftig,  
schnellstmöglich zu  
verkaufen.  
Langen,  
Im Birkenwäldchen 87,  
Nach 18 Uhr.

**Suche**  
**4-Zi.-Wohn-,**  
NB. i. Langen.  
Tel. 0611/8072176  
Mo.-Fr.  
oder Offerten unter  
Nr. 311 an die LZ.

Ingenieur sucht ab  
sofort  
**möbliertes, heizbares**  
**Zimmer** oder  
**kleines Appartement.**  
Angebote unter Nr.  
308 an die LZ.

**Suche in Ortslage**  
Langen, hübsche  
**2-Zi.-Wohnung,**  
möglichst mit Balkon.  
Angebote an das  
Rechtsamt der Stadt  
Langen, Tel. 203-280.

**UNGEKÜRZT**  
**Rainer Werner Fassbinder's**  
**Wild Wechsel**  
BMW 1800, Touring,  
1. Zul. Dez. 71,  
56000 km, orange,  
VB 5.500,-  
Gebr. Motor, Getriebe  
und Hinterachse von  
Rekord D 1.9 l.,  
ca. 27000 km.,  
zu verkaufen.  
Auto-Milzeit OHG  
6075 Offenthal  
Langener Str. 46,  
Tel. 06074/5330

**Alu-Schilder - Resopalschilder**  
**Geprägte Schilder - Kiz-Schilder**  
**Follenschilder - Abziehbilder**  
**Klebebuchstaben - Garagenschilder**  
**Stempel - Emallschilder**  
liefert schnell und preiswert  
**SCHILDER-GÖTSCH**  
Bürgersstraße 23 - Telefon 2 23 90

**WINTER**  
61 Darmstadt,  
Kiesstraße 74,  
Tel. 06151/44013

Von Barzähler Wohn-  
und Geschäftshaus  
im Rhein/Main-Gebiet  
bos ca. 1 Mio. DM  
gesucht.

Angebote umgehend  
an Immobilien  
Winter KG,  
61 Darmstadt,  
Kiesstraße 74,  
Tel. 06151/44013

**1-2-Familien-Haus**  
in Langen oder Umgeb.  
von Privat bei Barzah-  
lung zu kaufen gesucht.  
Off.-Nr. 242 an die LZ

**Komf.-Wohnung**  
105 qm in Egelsbach  
ab 1. 10. 75 zu ver-  
mieten. Miete DM 585,-  
+ Umlagen.  
Tel. 22480

**Seperales**  
**möbliertes Zimmer**  
Dusche, WG, ZH., ab  
sofort zu vermieten.  
Tel. 79288

**Möbl., abgeschl.**  
**1-Zi.-Wohnung,**  
Kochgelegenheit, Bad,  
ZH., w.w., Miete 180,-  
+ 30,- Uml., 5 Min. v.  
Bahnhof zum 1. 9. 75  
zu vermieten.  
Tel. 72016

Mod. möbl.  
**Zimmer**  
sep., mit Bad, Küchen-  
u. Fernsehbenutzung  
ab sofort in Egelsbach  
frei.  
Tel. 42351

**Molergartenfräse**  
(Agrila) günstig zu  
verkaufen.  
Tel. 21507

**Ford P 5**  
zum Ausschleichen.  
Marienstr. 16

Für Bastler!  
**Fiat 125,**  
TUV 11/76, Blech-  
schaden vorne,  
750,- VB.  
Tel. 06103/21159

**Suche**  
Kreissäge, 2 - 3 PS.  
Tel. 22552

**OTTO SCHNEIDER**  
6071 Götzenhain,  
Industriestraße  
Tel. 061 03 / 8 50 61-63  
Mo.-Do. 7-12, 13-18,  
Fr. 7-12, 13-16 Uhr.

**Waschmaschinen**  
**Schneldienst**  
Reparatur aller  
Fabrikate  
Ersatzteile auch für  
ausländische Fabrikate.  
**Fa. Erich Kalusche**  
Tel. 06103 73480

**Schneider**  
Betriebsstellen  
vom 28. 7. bis 17. 8.  
Dorotheenstr. 8-10

**Gebrauchte Möbel spottbillig**  
verkauf Montag - Freitag 17-18.30 Uhr, Samstag 10-12 Uhr  
Hobemehl, Neu-Isenburg, Stollstraße 3



Der engere Lebensraum

von Karl Knörr

Der Rhein fließt im nördlichen Bereich der Oberrheinischen Tiefebene zwischen Mannheim und Mainz, insbesondere bei Oppenheim, hart an der Bruchzone der Rheingrabenlinie in nördlicher Richtung entlang, um sich kurz vor Taunus in einer Biegung nach Westen zu wenden. Von Osten her kommt, den Spessart umfließend, der Main und trifft bei Mainz den Rheinstrom. Etwa 25 Kilometer östlich erstreckt sich zwischen Darmstadt und dem Main ein Hügelgebirge, das man in unserer engeren Heimat die „Koblerstadt“ nennt. Man bezeichnet diesen Landschaftsteil auch die nördlichen Ausläufer des Odenwaldes. Während sich der westliche Odenwald aus Tiefengestein (Granit usw.) aufbaut, besteht die Koblerstadt aus dem sogenannten Rotliegenden, dessen Entstehung bis ins geologische Permzeitalter zurückreicht. Etwa 500 Meter östlich der B 3 verläuft parallel zu ihr eine der Bruchlinien der Rheingrabenzone. Die Koblerstadt und das Rheinbesslach-Hügelland wurden offenbar nicht so hingedrückt wie die sich südlich anschließenden Gebirgszüge Schwarzwald und Vogesen. Im Wechsel der Zeiten bildeten sich am südlichen und westlichen Bruchrand mächtige Anschwemmungen und Verwehungen von feinen Sanden und Lehm, die sich über die tiefer liegenden Kiesen- und Lehmschichten ineinanderverlaufend lagerten. Aus der Koblerstadt fließt, schon als noch ein höheres Gohrge war, das Niederschlagswasser in kleineren Bächen über die Schwem- und Verwehungsreiche und -gruben sich in Ostwestrichtung flache Senken ins Gelände, in denen heute noch Sumpflandschaften gedeihen.

flachen Rücken bestehen aus Sand- und Kiesschichten, die von Lehm- und Lettenbänken durchzogen sind. Sie sind daher nur teilweise fruchtbar. Auf einer dieser Bodenwellen liegt mit seinem Kernbereich unser heutiges Egelsbach. Im versumpften Bachgrund zu steil, zumindes aber unnützlich, obwohl ein Bachlauf lebensnotwendig war. Mit ein ausschlaggebender Faktor für die Platzwahl einer Neusiedlung war das Vorhandensein alter Handelswege, die schon im 9. Jahrhundert unsere Gegend durchzogen. Von den Alpen her bis zu der Stella, an der der Main durch eine Furt überquert werden konnte, verlief ein Verkehrsweg zwischen der versumpften Rheinebene und der Bergkette Schwarzwald-Odenwald-Koblerstadt, der heute im Odenwaldbereich als sogenannte „Bergstraße“ ausgebaut ist. Ein anderer Weg führte von Worms über Groß-Gerau und Langen nach der Furt in Mainz. Als andere Wege sich zu Hauptstraßen entwickelten, verlor dieser uralte Worms-Frankfurter Handelspfad immer mehr an Bedeutung und verschwand fast vollkommen. Reste von ihm sind und waren noch bis vor einigen Jahren unter dem Namen „Kobler-Pfad, Wormser-Weg und Lutherschen Verbindung“. An der Stelle aber, an der dieser Pfad die Bodenwelle, auf der sich Egelsbach ausdehnt, überquert hat, hätte die Siedlungskern unseres Ortes zu suchen sein. Hier treffen einige Voraussetzungen zusammen, die für die Entstehung Egelsbaches günstig waren. Eine Wildflut aus einem wasserreichen Bach mündet auf fruchtbarerem Gelände, das an

Mit der Pferdekutsche zum Kaffeepausch

Im Rahmen des Egelsbacher Altenprogrammes findet am Donnerstag, dem 14. August um 13 Uhr eine Pferdekutschenfahrt vom Berliner Platz zur Gaststätte Siegel statt. Dort ist dann von ca. 14 bis 16.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen ein gemütliches Beisammensein vorgesehen. Die Rückkunft erfolgt voraussichtlich gegen 17.30 Uhr.

Achtung Nachzügler

Das Sommerfest der Büttelborner Naturfreunde findet nicht in den „Förstlerwiesen“, sondern am Sportplatz Berkacher Weg statt. Der Vorstand bittet eventuelle Nachzügler, diesen Festplatzwechsel zu beachten.

Mütterberatung

Die nächste Beratungsstunde für die Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 13. August um 14 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses statt.

Sperrmüll - nicht alles wird abgefahren

Am 18., 19., 20. und 21. August wird die Abfuhr der sperrigen Güter vorgenommen. Nach der Satzung der Gemeinde Egelsbach über die öffentliche Müllabfuhr werden nur die sperrigen Güter abgefahren, die im Rahmen eines Haushaltes anfallen, die über den Rahmen ihrer äußeren Form nicht in die vorgeschriebenen Müllgefäße passen. Die Abfuhrkolonne hat Anweisung, solche sperrigen Güter wie Kisten, Verpackungsmaterial, Kartons usw., auszu-schließen. Außerdem weisen wir darauf hin, daß kleinere Abfälle wie Lampen, Gartenauffüll- und dergleichen gebündelt oder in Behältern, die mit verladen werden, bereitzustellen sind. Zeitungen und Zeitschriften sind zu bündeln und getrennt vom übrigen Müll zur Abfuhr herbeizubringen. Reifen können bis auf weiteres nicht abgefahren werden.

Übung und Grillfest der Freiwilligen Feuerwehr

Die nächste Übung der Einsatzabteilung der FFW-Egelsbach findet am Sonntag, 10. August, um 8 Uhr im FFW-Gerätehaus statt. Geplant ist eine Brandangriffübung. Auf die Arbeit folgt das Vergnügen. Auf dem FFW-Programm steht im Anschluß an die Übung ein Grillfest an der Waldhütte. Eingeladen sind auch alle Freunde der Freiwilligen Feuerwehr.

Bücherei wieder geöffnet

Die Büchereileiterin, Frau Oehler, hat ihren Urlaub beendet, so daß ab sofort wieder die Gemeindebücherei geöffnet ist. Die Ausleihe findet montags von 16 bis 18 Uhr, mitt-

wochs von 17 bis 19 Uhr und freitags von 15 bis 17 Uhr statt. Für die Ausleihe eines Buches wird eine Gebühr von wöchentlich 10 Pfennig erhoben.

Kerb-Disco im Bürgerhaus

Die Egelsbacher Kerbirsche 75 wollen morgen das Tanzein schwingen. Alle Jungendlichen und solche, die sich noch so fühlen, sind ab 18 Uhr zur 2. Disco eingeladen. Die Fete findet im Bürgerhaus statt, der Eintritt beträgt 2,50 Mark.

Ämtliche Bekanntmachung

Abfuhr der sperrigen Güter. Die Abfuhr der sperrigen Güter wird am 18., 19., 20. und 21. August 1975 vorgenommen. Es wird darum gebeten, nur sperrige Güter, die im Rahmen eines Haushaltes anfallen, zur Abfuhr bereitzustellen (Gerümpel usw., also die Güter, die nicht bei der wöchentlichen Müllabfuhr abgefahren werden können).

Der Sperrmüll ist getrennt nach brennbaren Stoffen und Metallschrott bereitzustellen. Dabei ist zu beachten, daß eine Verwertung vom Wind ausgeschlossen und ein schnelles Verladen möglich ist. Die Abfuhrkolonne hat Anweisung, solche sperrigen Güter wie Kisten, Verpackungsmaterial, Kartons usw., auszu-schließen. Außerdem weisen wir darauf hin, daß kleinere Abfälle wie Lampen, Gartenauffüll- und dergleichen gebündelt oder in Behältern, die mit verladen werden, bereitzustellen sind.

Zeitungen und Zeitschriften sind zu bündeln und getrennt vom übrigen Müll zur Abfuhr herbeizubringen. Reifen können bis auf weiteres nicht abgefahren werden.

Das Sperrgut wird wie folgt abgefahren: am 18. August 1975 westlich der Bahn, die Bahnstraße und alle nördlich der Bahnstraße liegenden Straßen bis einschl. Lutherstraße; am 19. August 1975 alle Straßen südlich der Bahnstraße bis einschl. Heidelberger Straße; am 20. August 1975 Ernst-Ludwig-Straße und Ostendstraße sowie alle nördlich davon liegenden Straßen; am 21. August 1975 alle Straßen südlich der Ernst-Ludwig-Straße und der Ostendstraße.

Die sperrigen Güter sind ab 6.00 Uhr bereitzustellen. Egelsbach, den 5. August 1975

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Dr. Simon, Bürgermeister

Hotel-Ristorante RIALTO ITALIENISCHE UND DEUTSCHE KÜCHE

NEUERÖFFNUNG des Wildparks in Bayerseich am 9. 8. 1975



Wir freuen uns auf Ihren Besuch P. und L. Bortoluzzi

Für die liebvollen Beweise und herzliche Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter

Frau Marie Schönbach

sagen wir allen Nachbarn und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

In stiller Trauer: Familien Ruhmich und alle Angehörigen

Egelsbach, im August 1975 Schillerstraße 35

Arbeitslose leiden eher unter seelischem Druck als unter finanzieller Belastung

Haushaltseinkommen liegt im Schnitt bei 1250 Mark

Von den Arbeitnehmern, die im Januar 1975 ohne Stellung waren, erhielten nach einer Befragung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit zwei Drittel (67,3 Prozent) eine Arbeitslosenunterstützung, also Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe.

Über diesem Durchschnittswert lagen die entsprechenden Anteile bei den Haushaltsvorständen, die in der Regel das meiste zum Haushaltseinkommen beisteuern (72 Prozent), bei den Männern (74,6 Prozent) und bei den Arbeitslosen über 45 (77,4 Prozent). Von den 25- bis 44jährigen Erwerbslosen bezogen 66,7 Prozent Arbeitslosenunterstützung, von den unter 25jährigen 57,5 Prozent und von den arbeitslosen Frauen 59,9 Prozent.

Im Schnitt erhielten die Arbeitslosen insgesamt pro Woche etwa 100 Mark, die arbeitslosen Haushaltsvorstände bekamen durchschnittlich knapp 100 Mark.

Interessant ist, daß die Verringerung des Haushaltseinkommens bei etwa 500 Mark lag, und zwar weitgehend unabhängig von der Einkommenshöhe von der Arbeitslosigkeit; Einkommensbereich. Bei Haushalten mit niedrigerem Gesamteinkommen ist diese Differenz relativ sehr hoch. Wer beispielsweise vorher 1250 Mark Einkommen hatte und dann 800 DM vom Arbeitsamt bekommt, muß mit 64 Prozent seines früheren Verdienstes auskommen. Im Schnitt hatten die Befragten vor der Arbeitslosigkeit ein Haushaltseinkommen von 1640 Mark im Monat, während der Arbeitslosigkeit dagegen 1250 Mark, d.h. rund 25 Prozent weniger.

Daneben könnte man erwarten, daß sich ein



Zusätzlicher Notfalldienst: s. unter Langen

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar.

Freitag vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgendes Morgen 7 Uhr.

9. 10. und 13. August: Dr. Krämer, Bahnstraße 21, Tel. 49263

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagnachmittag 13 Uhr.

9. August bis 18. August: Egelsbach-Apotheke, Ernst-Ludwig-Straße 48, Tel. 49677 Gemeindegewerter Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 08.

Wichtige Telefonanschlüsse: Gemeindeverwaltung: 41 21 Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 92 22, Frankfurter Straße 32 Bei Rohrbrüchen und Ähnl.: Walter Kühn, Frankfurter Str. 32, Telefon 4 92 22 Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45 Dreieck-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01 Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11

Rituelle Nachhilfe

Evangelische Gemeinde Sonntag, 10. August 1975 9.30 Gottesdienst (Pfr. Giebner) 11.00 Kindergottesdienst Mittwoch, 13. August 1975 19.30 Kurzgottesdienst (Pfr. Giebner)

Ausgleichsgymnastik für Frauen

Haushalt und Beruf bedeuten für viele Frauen einseitige, unausgeglichene körperliche Belastung. Nicht nur die „Linie“, sondern auch die Gesundheit rufen nach einer ausgleichenden Betätigung, die entspannt und lockert - körperlich und seelisch. Deshalb wird im Evangelischen Gemeindehaus Egelsbach Ausgleichsgymnastik für Frauen angeboten. Die nächste Reihe läuft über 10 Abende, jeweils mittwochs um 20.30 Uhr, und kostet 20 Mark. Der Kurs steht unter Anleitung einer geprüften Krankengymnastin. Initiator ist das Evangelische Familienwerk. Beginn ist am Mittwoch, 20. August. werdende Mütter können sich der Read-Gymnastik anschließen, die mittwochs abends um 19.30 Uhr auch im Ev. Gemeindehaus möglich ist.

Gottesdienst für Wochenendausflügler

Nicht wenige Gemeindeglieder sind in diesen Sommermonaten über das Wochenende unterwegs. „Nicht nur, aber gerade auch für sie“, so Pfarrer Giebner, nimmt die Evangelische Gemeinde Egelsbach wieder die Kurzgottesdienste an den Mittwochabenden auf. Sie beginnen um 19.30 Uhr und dauern eine halbe Stunde.

geld bzw. -hilfe beziehen. Von denen, die sich Anfang des Jahres „sehr“ einschränken mußten, bekamen drei Viertel (77,5 Prozent) Geld von Arbeitsamt, von den „kaum“ belasteten Haushalten mit einem Durchschnittseinkommen von über 1 000 Mark nur 54,9 Prozent.

Schwerwiegender als die finanzielle wurde offenbar die soziale und persönliche Belastung empfunden. Als „sehr“ oder „ziemlich“ unangenehm empfanden Anfang des Jahres 74 Prozent der erwerbslosen Männer und 53,7 Prozent der Frauen ihre Arbeitslosigkeit; bei dem relativ niedrigeren Frauenanteil dürfte die Tatsache durchschlagen, daß noch vorher mitverdienende Ehefrauen befragt wurden.

Verband empfiehlt sich als Humuslieferant

Die ordnungsgemäße Beseitigung der Abwässer, spricht der Leiter der Kläranlage, Werner Sowa, ein weiteres Problem an. Ist gerade in einem dichtbesiedelten Ballungsgebiet eine vordringliche öffentliche Aufgabe. Dabei kommt es nicht nur auf die mechanische biologische Klärung des Abwassers an, es gilt auch die anfallenden zunächst stinkenden Klärschlamm zu beseitigen. Dies kann durch Aufbereitung für Düngungszwecke oder durch Verbrennung geschehen; in letzterem Falle steht in unserem Bereich auch die Ablagerung der Asche auf zunehmende Schwierigkeiten.

Auf der Verbandskämmerlinge Langen/Egelsbach entstehen alljährlich etwa 6.000 Kubikmeter Schlamm als Abfallprodukt des Klärprozesses. Dieser Schlamm wird zunächst durch einen Faulungsprozeß (Speicherung in einem Faulraum auf 20 Tage bei gleichzeitiger Erwärmung auf etwa 35 Grad Celsius) in einen biologisch unbedenklichen Zustand gebracht und anschließend auf Trockenbetten in 2 bis 6 Wochen, je nach Witterung, entwässert. Was dann verbleibt, eignet sich hervorragend zur Verbesserung gerade der sandigen Böden. Das Institut für Wasserwirtschaft an der Hochschule für Bodenkultur in Wien hat durch Versuche nachgewiesen, daß bei einem Auftrag von 3 bis 5 Zentimetern eine starke Steigerung des Humusgehaltes im Boden erzielt wird.

Langener Schützen schlugen Frankfurter

Die Langener Schützen können es kaum fassen. Sie haben in den Landesrundkämpfen den im weitesten Umkreis als „Exklusivclub“ bekannten Frankfurter Pistolenschießklub geschlagen. In der Disziplin Sportpistole erlangte die Langener Mannschaft 1125 Ringe, die Frankfurter mußten sich mit 1108 Ringen begnügen.

Im einzelnen erreichten die folgende Ringzahl: Lindermann 284, Müller 282, Leicht 280, Bierbrauer 279. Damit lautet der Stand der Landesrundkämpfe 7:3 für Langen.

Fechter besuchten Edersee

In der Woche vom 25. Juli bis zum 1. August waren 14 Langener bei den Fechtturnen des TV Korbach in ihrem Heim am Edersee zu Gast. Den ganzen Tag vergnügte man sich zusammen beim Schwimmen, Paddelbootsfahren und Wandern. Auch ein Besuch des Schloßes Weick und der Ederlisperrre stand auf dem Programm.

Das Fechten wurde wegen des warmen Wetters in die Abendstunden verlegt. Die Langener Fechter starteten in den drei Wettbewerbskategorien Degen, Säbel und Florett.

Hundert Jahre Reblaus in Deutschland

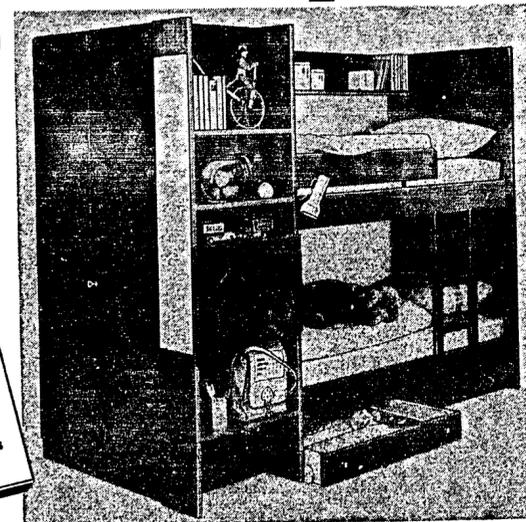
1874 wurde die Reblaus erstmals in Deutschland in der Domäne Annaberg bei Bonn festgestellt. Die Einschleppung aus den USA erfolgte bereits 1866 mit Amerikaner-Reben, 1881 folgte dann die erste größere Weinbergverseuchung im Ahrtal. Die weitere Ausbreitung des Schädlings in den verschiedenen deutschen Weinbauregionen ließ sich trotz einschneidender gesetzlicher Vorschriften nicht verhindern.

Sie konnte aber in ihren Folgen durch die Bemühungen intensiver wissenschaftlicher Forschung und dem praktischen Einsatz im Aufbau neuer Weinberganlagen auf Pfropfbambus mit resistenten Unterlagen gemildert werden und schließlich sogar zu einer allgemeinen Verbesserung der Kulturverhältnisse im deutschen Weinbau beitragen.

Ideen für junges Wohnen Die Platzspars-Idee

Die platzsparende Lösung für kleine Kinderzimmer. Die neuartige Ebenbett-Kombination aus dem großen Musterring-Programm MARIO. Eine komplette Einrichtung mit geradem Raumbett und vielen praktischen und funktionellen Details, wie z.B. die Tafel, die durch Abklappen zum Schreibtisch wird. Ein sorgfältig verarbeitetes Echtholz-Programm, dessen große Anzahl von Einzel-elementen viele individuelle Kombinationen ermöglicht - vom Kinderzimmer bis zum Appartement.

Kinder brauchen ihr eigenes Reich. Zum Spielen, Lernen, Arbeiten. Wir bieten Ihnen eine große Auswahl hochaktueller Einrichtungsideen für jedes Alter.



Möbelcity WESNER Sprendlingen

im kauf-park 6079 Sprendlingen · Offenbacher Straße · Telefon 061 03/61523

Freundschaftsspiel des Clubs in Alsbach

Nach der Spielpause am vergangenen Wochenende...

Soma-Niederlage zum Saisonauftakt

Nicht gerade verheißungsvoll startete die SSG Soma...

Am Wochenende ist die Soma spielfrei...

Bis ins Finale vorgestoßen

Pokalendspiel der SGE in Erzhausen

Am kommenden Sonntag (10. 8.) um 17.30 Uhr...

Zu der siegreichen SGE-Formation von Ober-Itzstadt...

Jugendfußballer schafften 3. Platz

Nach den Sommerferien nahmen die SSG-Trainer...

Die CII-Schüler spielten gegen den KSV Urberach...

Die Vorschau für das kommende Wochenende...

Am 16./17. August beginnt die Punktunde 1975/76...

Hedwig Winkler trat zurück

SSG-Vorstand verweist auf große Verdienste

In der letzten Frauenturnstunde vor den großen Ferien...

Hedwig Winkler geb. Ohl hatte sich schon in den ersten Jahren...

Hedwig Winklers Liebe aber galt seit und zu der Jugend...

Anschließend wurde dann vom Vorstand die Nachfolgerin...

Es war für den Vorstand der SSG zunächst fast unfaßbar...

Herbert Gehr sicherte sich Platz 6

Am vergangenen Samstag wurde auf der Kunststoffbahn...

Das Rennen selbst wurde ziemlich flott angegangen...

Als nächstes Testrennen steht für den 17-jährigen...

Der Handball fliegt wieder

Erstes Spiel gegen Gustavsburg

Nach einer sechswöchigen Sommerpause starten die Egelsbacher...

Die Mannschaft hat also bei guter Leistung und dem notwendigen Glück...

SGE-Damen mit 9:0 Toren gegen Erzhausen

Mit 9:0 Toren schlugen die Egelsbacher Fußball-Damen...

Allein fünf Tore schoß Helga Schnur, je einen Treffer...

Das Ehrenwort

Kurzgeschichte von H. P. Aegler



Olivia Newton-John, Top-Hit-Lady aus Großbritannien...



Michael Schanze will mit seiner neuesten LP 'Hell wie ein Diamant'...

Den Anstoß zu Reichtum und Karriere geben oft die seltensten Anlässe...

Mrs. Cardigan, eine schöne, elegante Frau Mitte der Dreißig, hatte soeben die Erzählung ihres Erfolges...

William McGee war der Juniorpartner und Schwiegersohn...

William McGee sagte lächelnd: 'Nun gut, das kann ich tun...'...

Ein Tag nach dem ich ihm zu helfen, daß sich unser Chef, Edward Robinson...

Mr. Smiles wurde blaß. Sein Gesicht verfärbte sich...

Alles ging gut, jedenfalls eine Zeitlang. Nach einigen Wochen...

'Nun gut, wir werden ja sehen!' rief ich in meiner Angst...

Am nächsten Tag hatte ich meinen Urlaub. Außerdem wurde mir die Inspektion einer Außenfiliale...

Es gab also in Mr. Smiles Leben etwas Dunkles...

Trotz drastischer Rationalisierungsmaßnahmen stiegen die Kosten...

Allein fünf Tore schoß Helga Schnur, je einen Treffer landeten...

Ich nahm mir einen guten, teuren Privatdetektiv...

Das lief mich eines Tages, als Mr. Smiles drei Tage verweist war...

New York reisen und übermorgen früh in seine Villa kommen...

'Bitter genug', meinte er, 'daß zwei Menschen es wissen...'...

'Ja, Mister Robinson', sagte ich bedächtig. 'Er hat mir alles erklärt...'...

Scheckbuch, das ich gerade in der Hand hielt, und fiel auf seinen Schreibtisch...

Mr. Smiles wurde blaß. Sein Gesicht verfärbte sich...

Alles ging gut, jedenfalls eine Zeitlang. Nach einigen Wochen...

'Nun gut, wir werden ja sehen!' rief ich in meiner Angst...

Am nächsten Tag hatte ich meinen Urlaub. Außerdem wurde mir die Inspektion einer Außenfiliale...

Es gab also in Mr. Smiles Leben etwas Dunkles...

Trotz drastischer Rationalisierungsmaßnahmen stiegen die Kosten...

letzten Willen des unglücklichen Toten ehren, lieber MacGee, nicht wahr?'...

'Auch wir beide wollen nie mehr davon sprechen. Und nun bitte ich Sie in aller Form...

'Ich bin unverheiratet', warf ich ein. 'Ihre zukünftige Frau meine ich auch dann nicht, wenn diese zukünftige Frau zufällig meine Tochter sein sollte...'...

So gab ich mein Ehrenwort, so wurde ich wurde Juniorpartner...

Dieser Sommer will Paul McCartney mit seinen Wings wieder einmal auf Tournee...

'Ja, Mister Robinson', sagte ich bedächtig. 'Er hat mir alles erklärt...'...

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 10. bis 16. August

Table with 4 columns: Tier, Beschreibung, Datum, and weitere Details.

Advertisement for 'wüstenrot' (wuestenrot) with headline 'Jetzt vom Wüstenrot Rundum-Finanzierung fürs Eigenheim'.

Advertisement for 'Die Wahrheit über Fahrpreise' (The truth about fares) with a large graphic and text about public transport costs.





Kleingärtner müssen ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Bohrung eines Notbrunnens ist wegen schwieriger geologischer Verhältnisse infrage gestellt.

Die Realisierung und Legalisierung der Dauerkleingärten im Mühlthal, am Hegweg nördlich der Rollsbahn, im Neurtal und im Loh wird noch Jahre dauern. Der Bebauungsplan Mühlthal, in dem am Rande des Hainer Waldes ein Dauerkleingartengebiet von 14 500 Quadratmetern ausgewiesen ist, ist noch nicht rechtskräftig.

Das Mühlthal-Gebiet östlich der Altstadt-Bebauung war bereits kleingärtnerisch genutzt. Aufgabe ist es, hier denend einzugreifen, heißt es in dem Untersuchungsergebnis des Baunamens. Künftig müsse auf die Stellung der Gartenflächen geachtet werden. Die Gesamtfäche dieses Gebietes umfaßt 14 800 Quadratmeter, 6000 sind in städtischer Hand. Damit könnten 30 bis 35 Kleingärten eine städtische Parzelle angeboten werden.

Im Bebauungsplan für das Industriegebiet Neurtal ist eine rund 48 000 Quadratmeter große Fläche für Dauerkleingärten ausgewiesen. Eine Detailplanung liegt noch nicht vor. Entscheidend für die Realisierung ist eine definitive Klärung des Straßenverkehrs in Richtung Gewerbegebiet Buchschlag. Im Flächenutzungsplan sind die Dauerkleingärten nicht als solche dargestellt. Dabei handelt es sich um einen Planungsfehler. Anstatt Grünfläche ist landwirtschaftliche Nutzung vorgesehen. Die Änderung des Bebauungsplans muß erst genehmigt werden.

Südlich der Banflähen „Im Länd“ zwischen der Bahn, der geplanten Verlängerung der Berliner Allee und der geplanten Süd-tangente ist im Flächennutzungsplan ein weitaus Kleingartengebiet dargestellt. Da die genaue Straßenführung noch nicht festliegen und somit keine Grenzen abgesteckt werden können, kann auch noch keine Planung aufgestellt werden.

Die Mitglieder des Bauausschusses stimmten dieser Vorlage des Magistrats zu. Die Untersuchung wurde in die Wege geleitet und gegenwärtig sind die Anträge von SPD und NEV. Die Sozialdemokraten begründeten ihren Antrag nach Ausweisung von Dauerkleingarten-gebieten mit der „Vergrößerung des Freizeitbereichs“ durch einen stadtnahen Kleingartenbereich. Gleichzeitig werde ein großer Teil der „Sozialhäuser“ besetzt. Ähnlich argumentierte die NEV: „Hochhäuser und Wohnblöcke haben den Bedarf an solchen Einrichtungen vergrößert.“

Wir gratulieren!

Herrn Samuel Todt, Feldbergstraße 35, zum 76.; Frau Johanna Knab, Taunusstraße 1, zum 87.; Herrn Franz Salewski, Berliner Allee 67, zum 78. und Herrn Zdenka Penco, Schweriner Straße 18, zum 78. Geburtstag am 13. 8.

Frau Anna Heim, Südl. Ringstr. 143, zum 76. und Herrn Philipp Heesener, Wilhelm-Burk-Str. 18, zum 94. Geburtstag am 14. 8. ... Frau Eugenie Bollmann, Frankfurter Straße 60, zum 82. und Frau Elma Klupel, Sofienstraße 16, zum 81. Geburtstag am 15. 8.

Möge das neue Jahr nur Gutes bringen, das wünscht Ihnen Ihre LZ.

Jahrgangstreffen

Jahrgang 1903/04 trifft sich am Freitag, dem 15. August, um 15 Uhr in der Gaststätte Thiel in Egelbach.

Am morgigen Mittwoch trifft sich der Jahrgang 1902/03 um 15.30 Uhr in der Turnhalle des TV am Jahnpfad.

Der Jahrgang 1940, Klasse Franz Kalisch, macht erneut auf sein Treffen am Freitag, 15. August um 20 Uhr im SSG-Freizeitzentrum aufmerksam.

SDA diskutiert über „Berufsverbot“

Unter dem Thema „Berufsverbote -- Hintergründe und Auswirkung“ veranstaltet die Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend Langen am Freitag, 15. August, einen Diskussionsabend. Referent ist ein nichtangestellter Junglehrer. Die Veranstaltung findet um 20 Uhr im alten Rathaus, Haus A, statt.

DRK weist Vorwürfe zurück

In einer Frankfurter Zeitung hat eine Frau aus Langen Vorwürfe gegen das DRK erhoben. Sie gab an, die DRK-Männer hätten sich nach einem Unfall am vergangenen Montagabend (an der Kreuzung Aufahrt A 49 und B 486 im Mühlthal) unkorrekt verhalten und eine hochrangige Frau trotz eines offensichtlich erlittenen Schocks und Verletzungen unverzüglich liegenlassen.

„Das alles entbehrt jeder Grundlage“, schreibt Landrat Walter Schmitt, Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Offenbach, in einer Pressemitteilung. Bis zum Abtransport der schwereren Frau habe sich eine erfahrene Sanitäterin dem DRK um die Verunfallte gekümmert. Auch verschiedene andere Angaben der Information der Frankfurter Zeitung seien falsch gewesen.

Volksbank Dreieich:

Vorstandsmitglieder betreiben „risikoreiche Kreditpolitik“

Bank will mit Gerüchten aufräumen

Die Volksbank Dreieich will das Vertrauen ihrer Kunden durch die Kündigung von drei Vorstandsmitgliedern ins Wanken geraten, wieder zurückgewinnen. In einer außerordentlichen Vertreterversammlung erklärte Alfred Frankeberger als Vertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden Jean Bratenger: „Die Volksbank ist es ihren Mitgliedern gegenüber schuldig, umfangreich und sachlich Auskünfte zu erteilen und damit zugleich Gerüchten und Vermutungen zu beseitigen.“ Die ordentliche Vertreterversammlung mit Vorlage des Geschäftsberichts soll noch in diesem Jahr stattfinden.

Im Mittelpunkt des Berichtes von Verbandsdirektor Weinert vom Verband Südwestdeutscher Volksbanken und Warengenossenschaften standen die Ergebnisse der vom Verband durchgeführten Prüfungen. Diese ließen erkennen, daß die bisherigen Vorstandsmitglieder Dr. Valentin Sturm, Paul Seikel und Helmut Klüber „eine risikoreiche Kreditpolitik auf dem Bausektor“ betrieben haben. Die Tatsache, daß vor dem Zusammenbruch des Bau- und Wohnungsmarktes, etwa 1972/73, diese Kreditpolitik vom Vorstand nicht grundsätzlich geändert worden sei, habe Aufsichtsrat und Verband veranlaßt, den Vorstandsmitgliedern nachzulegen, ihr Amt zur Verfügung zu stellen. Das ist inzwischen erfolgt. (Wir berichteten ausführlich darüber.)

„Langen preist sich an“

Fallprospekt -- Sport, Freizeit

Nach dem Ende April 1975 erschienenen Fallprospekt über die neue Stadt in Langen, die der Magistrat der Stadt Langen im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit nunmehr einen zweiten Fallprospekt mit dem Titel „Sport, Freizeit und Erholung“ herausgegeben. Dieser reich bebilderte und übersichtlich gestaltete Fallprospekt wird in kurzer, prägnanter Form auf die Vielzahl von modernen Sport- und Freizeitmöglichkeiten in Langen, auf die breite Palette der Sportmöglichkeiten und auf die Vielfalt der Sportmöglichkeiten und auf die Sportarten ausgeht, in denen die jeweiligen Sportarten ausgeübt werden können. ... Die zu dem Fallprospekt gehörende Beilage

F.D.P.-Konzept:

Grundstücksvergabe nur noch im Erbaurecht

Freie Demokraten fordern Stop dem Hochhausbau -- Fußgängerzonen im Bereich Bahnstraße

Auch zur Stadtplanung, zu Bildung und Kultur, Soziales, Gesundheit und Sport sowie zum Umweltschutz hat sich die FDP in ihrem kommunalpolitischen Konzept Gedanken gemacht. So fordern die Freien Demokraten als erstes von der Gemeinde, eine „vernünftige Bodenbevorzugungspolitik zu betreiben“. Der gemeindefreie Grundbesitz soll nach der öffentlichen Hand zu verkaufen, ansonsten dürfen Grundstücke nur im Erbaurecht vergeben werden, um den Einfluß der Gemeinde auf die Nutzung der Grundstücke zu erhalten und beim Sozialen Wohnungsbau den Kostendruck der Bodenpreise auf die Mieten zu dämpfen.

Bei der Ausweisung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen solle man sich nach den sozialen und kulturellen Bedürfnissen der Bevölkerung richten. Dies beinhaltet in den Bauleitplänen muß auf Lärm- und Abgasschutz, Verkehr- und Industrieemissionen eingegangen werden; bei der Ausweisung neuer Baugelände sei die umweltfreundliche Fernverbringung anzustreben; die Anbindung von Baugeländen an Verkehrsnetze nach dem Schutz vor den Gefahren des Hochwassers, vor allem für Kinder -- zu berücksichtigen. Die Wege zu Gemeinschaftseinrichtungen müßten kurz sein.

Altstadterhaltung: Langen will mitreden

Natürlich findet auch das FDP-Lebens-thema, die Erhaltung der Altstadt in dem kommunalpolitischen Konzept Erwähnung. Grundforderung vernünftiger Städtebaupolitik sei die Erhaltung geschichtlich entstandener Strukturen und damit die Erhaltung historischer gewachsenen menschlichen Zusammenlebens. Deshalb, so fordert die FDP, seien alle gesetzlichen Möglichkeiten auszunutzen, um die Langener Altstadt zu erhalten, sie weitgehend in ihrem historischen Bild wiederherzustellen und die Modernisierung der Altstadtwohnungen zu gewährleisten. Daraus folgt für die FDP: Die B 3 an der Rathauskurve ist nicht zu begründen. Ein erster Schritt zur Erhaltung von Teilen der Altstadt ist der FDP bereits geglückt. Der Bauausschuß stimmte am Donnerstag folgenden Antrag zu: Der Magistrat wird beauftragt, mit dem Hessischen Landesamt für Denkmalspflege dahingehend in Verbindung zu treten, daß eine endgültige Entscheidung über die Eintragung Langener Kulturdenkmäler in das Denkmalsbuch erst nach Anhörung der Stadt Langen getroffen wird. Ein von Fraktionsvorsitzendem Dieter Bahr formulierter weitergehender Antrag wurde abgelehnt.

Des weiteren stimmte der Bauausschuß zu, daß die Stadtverordnetenversammlung betroffene Bürger und Verwaltungen laufend über die geführten Gespräche zu informieren und

F.D.P.-MdB. Hoffie besichtigt Langener Altstadt

Der FDP-Bundestagsabgeordnete Klaus-Jürgen Hoffie kommt am heutigen Dienstag nach Langen. Im Fraktionsgeschäftsraum wird er von 18 Uhr bis 19 Uhr eine Bürger-sprechstunde abhalten. Ab 19.30 Uhr wird er zusammen mit dem Ortsverband die Altstadt besichtigen.

Die FDP Langen, die sich auch im Parlament die Altstadterhaltung bemüht, plant für das erste September-Wochenende eine diesbezügliche Informationsfahrt in die niederrheinische Kreisstadt Stade. Die Stadterhaltung in den vergangenen Jahren umfangreiche Sanierungsmaßnahmen für ihre Erhaltung und Wiederherstellung des historischen Stadtkerns gesorgt. Auch sei dort die Anlage von Fußgängerzonen geplant, so daß die Stade-Besucher den Langenern sicherlich wertvolle Hinweise für die Gesamtkonzeption einer lebendigen Altstadt mitbringen könnten. Hoffie Fraktionsvorsitzender Dieter Bahr.

Das Kraftwerk in Stade wird ein weiterer Diskussionspunkt sein, den Bahr als aktiver Umweltpolitiker und Kreisabgeordneter seiner Partei erläutern will. Die Streitgespräche um ein Fähr und Weider seien in Stade sicherlich auslösend für die Planungen im Rhein-Main-Gebiet.

Beratung um Leitsätze zur Freizeittförderung

Ein umfangreiches Programm wird der Haupt- und Finanzausschuß am kommenden Donnerstag, 14. August, ab 19.30 Uhr zu ab-dern. Über die Leitsätze zur Förderung von Sport, Freizeit und Erholung werden die Parlamentarier beschließen. Aufgezeigt werden die einzelnen Förderungsmöglichkeiten für die Vereine durch die Stadt, nämlich die Bereitstellung von Grundstücken, der Abschluß von Verträgen, die Errichtung von Gebäuden, die finanzielle Förderung und sonstige Förderungsmaßnahmen.

Zum Punkt 2, Nutzung der städtischen Sportanlagen, hatte die SPD gefordert: Die Langener Sportanlagen sind als Freizeitanlagen allen Bürgern zugänglich zu machen. Barrierefrei und Haupt- und Finanzausschuß weiter-hin über den SPD-Antrag, Ganztags- und Hortgruppen in städtischen Kindergärten einzurichten. Um Zustimmung zu dem vorgelegten Erfahrungsbericht und einer Bestandsaufnahme über die Alltagslebens in Langen bittet der Magistrat unter Punkt 4, die Errichtung eines Parkplatzes in der Hammerstraße und der 2. Bauabschnitt der Fahrgasse, Punkte, die bereits den Bauausschuß passiert haben, stehen als letztes auf der Tagesordnung.

Es wurde bewußt, so der Magistrat, wieder ein Fallprospekt gewählt, der auch sein Ziel hat, die Wirtschaft, den Handel, den üblichen Briefumschlag in Langen, auf ein günstiges Niveau zu bringen. Ganzheitlich und in der Öffentlichkeit, in denen die jeweiligen Sportarten ausgeübt werden können. ... Die zu dem Fallprospekt gehörende Beilage

F.D.P.-Konzept:

Grundstücksvergabe nur noch im Erbaurecht

Freie Demokraten fordern Stop dem Hochhausbau -- Fußgängerzonen im Bereich Bahnstraße

Erzieherinnen nicht verringert werden, sondern zumindest gleich bleiben. Die Volkshochschule wollen FDP-Parlamentarier auch für eigene Zwecke nutzen. Bildungsangebote, die in der Vergangenheit untergeordnet waren, sollen in den Vordergrund rücken. Das ist möglich, falls der ehrenamtliche Stadtrat Eberhard Wolf so zusammen: „Bei manchen Entscheidungen sind Magistratsmitglieder und Stadtverordnete einfach überfordert.“

Beitrag für „Essen auf Rädern“ staffeln

Kulturvereine und -Vereinigungen, dafür plädiert die FDP, sind zu unterstützen. Ihnen die verstärkte Stadthalte zur Verfügung gestellt werden. „Das Angebot der Stadthalte sollte ein Spiegelbild der Arbeit dieser Gruppen sein.“ Überhaupt sollten in der Stadthalte vermehrt die Eigeninitiativen Langener Bürger berücksichtigt werden. Die Stadtkasse Langen hat bei allen ortsnahen Banken und Sparkassen ein Konto.

Viel vorgenommen haben sich die Freien Demokraten zum Punkt „Soziales, Gesundheit und Sport“. Aufgabe sozialer Kommunalpolitik formulieren sie, solle es sein, die Trennung verschiedener Bevölkerungsgruppen aufzuheben. Es solle versucht werden, die Isolierung der Jungen von den Alten, der Geschiedenen von den Behinderten, den Inländern von den Ausländern zu durchbrechen. Konkreter wird's bei der „Versorgung sozial Benachteiligter“. So sollten die Preise für die Aktion „Wohnungen auf Rädern“ nach Einkommen gestaffelt werden, sowohl nach unten als auch nach oben. Für einkommensschwache Bürger sei der Nulltarif für den Stadtbuss einzufragen. Sportliche Betätigung, fahren die Freidemokraten für, sei für den modernen Menschen fast schon zur Notwendigkeit für seine Gesundheit geworden. Gefördert werden sollte daher der Breitensport. Die Unterstützung von Sportvereinen solle von der Straftung durch Zusammenlegung breitensportlicher Aktionsbereiche abhängig gemacht werden.

Auch zum Umweltschutz hat das FDP-Papier einiges zu sagen: Trinkwassergewinnungsgebiete seien besonders zu schützen. Von besonderer Bedeutung für die Wasserversorgung sei der Wald, der vor Eingriffen weitgehend zu schützen sei. Als Ersatz für eventuelle Abholzungen müsse an anderer Stelle aufgeforstet werden. Auch auf dem Gebiet Umweltschutz sei Bürgeraufklärung ein wichtiger Aspekt. Volkshochschule und Vereine sollten verstärkt Umweltschutz betreiben. Was die FDP zum künftigen Freizeitangebot Langener Waldsee zu sagen hat, veröffentlichten wir in unserer vorigen Ausgabe.



Eisbecher psychologisch

Wer in Langen künftige Eis schleckt, legt sein ganzes Seelenleben offen. Englische Publizisten und Psychologiestudenten haben schon vor geraumer Zeit eine recht amüsante Beobachtungsreihe veröffentlicht. Sie untersuchen -- vermutlich mehr aus Spaß als aus Wissensdrang -- das menschliche Verhalten beim Eisessen. Nach Carmingham, der die Ergebnisse auswertete, sollen jene Leute, die obwohl reiferen Jahrgangs, noch die hüble Speise aus der Waffel auf der Straße schlecken, unbekümmert jung geblieben sein.

Wer nur eine Eisorte bestellt, weiß -- nach Carmingham -- klare Entscheidungen zu fällen, die dem, der sich für Gemütsentscheidungen, schon schwerer fallen. Meist sind solche Leute konfliktlos. Kleine Portionen im Eiscafé weisen den Besteller als bescheiden, aber auch als vorsichtig aus, große Portionen verraten den lebensbejahenden Positivist.

Interessant wird die Sache bei Eisbechern mit besonderem Namen, z. B. „Hawaii“. Carmingham glaubt festgestellt zu haben, daß die Liebhaber dieser Zubereitung einen Hang zum Exotischen haben, fantasievoll sind und das Leben zu genießen verstehen. Auch „Fürst Pückler“ fällt in diese Richtung.

Eis am Stiel erinnert an die Kindheits-erfahrung mit dem Stundenlutscher und läßt infantile Reizte vermuten, die durchaus positiv zu werten sind.

Sicherlich ist dieser Test nicht allzu ernst zu nehmen. Aber als unterhaltsame Form der Selbstbeurteilung kann man ihn wohl gelten lassen.

VHS-Programm läuft an

Tips für künftige Kursteilnehmer

Ab September beginnen die Volkshochschul-Kurse für die Saison 1975/76. Das Kulturprogramm wurde am Wochenende bereits in sämtliche Langener Haushalte verteilt. Interessenten haben sich also schon Gedanken für eine Kurswahl machen können. Um einen reibungslosen Ablauf bei den Anmeldungen zu gewährleisten, hat die VHS-Geschäftsstelle folgende Bitten:

- 1. Bitte melden Sie sich rechtzeitig zu dem von Ihnen gewünschten Kurs bzw. Seminar an.
2. Benutzen Sie für Ihre Anmeldung nur die dem Langener Kulturprogramm beigehefteten Anmeldeformulare; Anmeldungen in den Kursen sind nicht mehr möglich.
3. Die Kursgebühren können nur noch unbar entrichtet werden, d.h. über die Post, ein Bank- oder Sparkonto an die Stadtkasse Langen (Volkshochschule) unter Angabe der Kursnummer und des Namens des Kursteilnehmers überwiesen werden. Die Stadtkasse Langen hat bei allen ortsnahen Banken und Sparkassen ein Konto.
4. Bitte überweisen Sie die Kursgebühr erst dann, wenn Sie von der Geschäftsstelle der Volkshochschule Ihre Kurskarte erhalten haben.
5. Anmeldungen sind per Post oder durch Briefkasteneinwurf am Rathaus möglich. Die Sprechstunden der Geschäftsstelle der Volkshochschule sind montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 12 Uhr.
6. Weitere Informationen zum Volkshochschulprogramm bitten wir dem Abschnitt

LZ-Interview mit dem Sprecher der Langener Rektoren:

„Eine Langener Schulumisere gibt es nicht!“

Rektor Fürst wünscht „mehr Redlichkeit von allen Seiten“

„Es ist einfach übertrieben, in Verbindung mit der Situation an den Langener Schulen von einer Misere zu sprechen“, erklärte der Leiter der Adolf-Reichwein-Schule, Heinrich Fürst, auch in seiner Eigenschaft als Sprecher der Langener Schulleiter. Ein solches Bild, wie es vom Elternrat einer einzigen Langener Schule auf alle Bildungsfaktoren in der Stadt verallgemeinert gemalt worden sei (LZ-Bericht: Die Schulumisere wird bagatellisiert), wecke Emotionen, die angesichts der sachlichen Gegebenheiten in keiner Weise berechtigt seien. „Hier wird ein zugegebenermaßen bedauerlicher Einzelfall überzogen und auf die Ebene der Verallgemeinerung gestellt.“

Wenn er auch den Standpunkt des Elternbeirats zu begreifen versuche, der das Unmögliche fordere, um das Mögliche zu erreichen, so dürfe dieser aber nicht in eine Weise agieren, die die Tatsachen auf den Kopf stellt und der Öffentlichkeit ein falsches Bild suggeriere. Wenn zum Beispiel behauptet werde, keine Langener Schule habe einen Lehrer von außerhalb dazu bekommen, dann müsse man sich fragen, ob denn die Reichwein-Schule keine Langener Schule sei. Hier hätten nämlich mit dem Schulbeginn nach den Sommerferien drei neue Lehrkräfte von außerhalb ihren Dienst angetreten.

„Der wissenschaftliche Unterricht ist voll gesichert“, stellte Fürst mit Genugtuung fest. Dies sei für jeden verantwortungsbewußten Pädagogen ein Grund zur Freude. „Nur natürlich haben wir noch nicht die Idealvorstellung erreicht; in den musischen Fächern gibt es noch Lücken, die jedoch auf die Dauer noch zu schließen sein werden. Entscheidend aber ist es doch, daß die Schüler in den Fächern Mathematik, Physik und Chemie ihr volles Pensum an Unterrichtsstunden haben.“

Alle von pädagogischer Verantwortung erfüllten Schulleiter hätten seit dem 15. Juli -- also noch mitten in den Ferien -- ständig mit Schulrat Heinrich Dierlmeier konvertiert und sich redlich bemüht, im Interesse der Schülerbesten das Beste herauszuholen. Diese Redlichkeit habe ihren Niederschlag in den neuen Plänen gefunden. Die Gleichbehandlung aller Schulen bei der Lehrzuweisung im Interesse aller Schüler sei nicht nur eine Phrase gewesen, sondern in die Realität umgesetzt worden.

Die LZ besuchte Rektor Fürst in seinem Büro und stellte einige Fragen. Hier das Interview:

LZ: Stimmt es, daß zwischen einzelnen Schulen in Langen Rivallität ausgebrochen ist, weil man sich untereinander die eine oder andere Lehrkraft abgejagt hat?

Fürst: Davon kann überhaupt keine Rede sein. Gewiß hat es Umbesetzungen in Form eines Ausleihens gegeben und die eine oder andere Schule mußte, wenn Sie so wollen, Abstriche hinnehmen. Diesem geschah aber im Interesse der Allgemeinheit der Langener Schüler. Die Leiterin der Scholl-Schule, Rektorin Stegner, ist froh über die Tatsache, daß sie zu Beginn des Schuljahres genau wußte, mit welchen Lehrkräften sie rechnen kann.

LZ: Wenn nun eine Schule gerufen wurde, wie wird sie dann ihre Blüten bedecken? Fürst: Niemand wurde so entbittet, daß er sich nicht hätte korrekt, d. h. bedarfsgerecht, anziehen können. Ich habe mit allen Kollegen der anderen Schulen telefoniert und bekam bestätigt, daß man mit der erfolgten Einteilung zufrieden sein könne. Und wenn selbst der Personalrat meiner Schule „sehr zufrieden“ sagt, dann will dies schon etwas heißen. In der Albert-Schweitzer-Schule beispielsweise findet, laut Rektor Schwarz, nicht nur der volle Unterricht statt, sondern man bietet darüberhinaus zusätzliche Kurse und Arbeitsgemeinschaften an. Ist dies vielleicht ein Elend, ein Jammer oder eine Armeseligkeit, wie das Wort Misere auf deutsch heißt?

LZ: Schön und gut. Aber es hat doch größere Klassen gegeben. Sehen Sie darin nicht eine Gefahr, daß die Schüler schlechter unterrichtet werden? Fürst: Nein, diese Gefahr sehe ich nicht. Erstens sind die Klassen gar nicht so groß geworden, daß man sie nicht mehr überblicken könnte, und zweitens hängt die Qualität des Unterrichts nicht nur von Zahlen oder Bestimmungen, sondern vor allem von der Auffassung und dem Einsatz des Lehrpersonals ab. Und glauben Sie mir, die große Mehrzahl der Lehrkräfte faßt ihren Beruf nicht als Job, sondern als pädagogischen Auftrag auf. Ich bin überzeugt, daß die Qualität des Unterrichts jedenfalls erreicht, daß der Unterricht kompakt gehalten werden kann. Was nutzt eine Klasse mit weniger Schülern, wenn dafür in

allen anderen Klassen Unterrichtsstunden ausfallen müssen. Es kann doch niemand im Ernst wollen -- angesichts der gegenwärtigen Situation --, daß eine oder zwei Klassen zu Lasten von rund zwanzig anderen bevorzugt werden.

LZ: Nun hat man aber gerade von der Albert-Schweitzer-Schule gehört, daß dort zwei Klassen aus Schülern gebildet wurden, die seither nach verschiedenen Methoden (Ganzsatz- und herkömmliche) unterrichtet wurden. Muß dies nicht zu Verwirrungen führen?

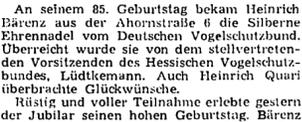
Fürst: Beileibe nicht. Die Albert-Schweitzer-Schule verfügt über Lehrkräfte mit langjähriger Erfahrung, ihnen wird es möglich sein und auch zugezogen, daß nach Überwindung möglicher Anfangsschwierigkeiten alle Kinder auch einer veränderten Unterrichtsmethode erfolgreich folgen können. Es ließe die möglichen Anlagen, Begabungen und die Intelligenz der Kinder unterschätzen, wenn hier von einer Benachteiligung gesprochen würde.

Was hier als Novum dargestellt wird, habe ich an meiner Schule schon oft erlebt. Wenn ein Schüler der Förderstufe innerhalb der Kurse wechselt, hat er es mit anderen Lehrern und damit verbundenen anderen Lehrmethoden zu tun. Dies ist ein Teil des Schullebens und der Ausbildung.

LZ: Eine letzte Frage: hätte man dies nicht alles durch eine erhöhte Einstufung von Lehrkräften vermeiden können? Es gibt doch genügend stellungsgerechte Lehrer. Fürst: Um auf den Nachsatz zuerst einzugehen. Das sogenannte „Leer der stellungsgerechten Lehrkräfte“ ist keineswegs so umfangreich, wie es oft hingestellt wird. Ich selbst habe zehn Adressen angerufen und müßte feststellen, daß die betreffenden angeblich stellungsgerechten Lehrer alle im Dienst sind. Außerdem haben wir als Schulleiter nicht die Befugnis, über die Anweisung hinaus Lehrkräfte einzusetzen.

Aber lassen Sie mich abschließend versichern: wir verstehen uns nicht als Schulbehörde, die Stundenpläne nach Schema F erstellt und Klassen willkürlich zusammenwirft. Wir wissen um unseren Auftrag sehr genau, den wir zu erfüllen haben, nämlich unsere Schüler mit dem notwendigen Wissen, Können und mit den Fertigkeiten auszustatten, um später in der Berufs- und Erwachsenenwelt zurecht zu kommen, ihnen Kritikfähigkeit und Meinungsbildung mitzugeben und sie als mündige Bürger aus dem Schulleben zu erziehen, um vollwertige Glieder der zukünftigen Gesellschaft zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, bemühen wir uns redlich. Es wäre allerdings im Interesse aller Schüler, zu wünschen, daß diese Redlichkeit nicht bei allen Seiten der Beteiligten einzugießt.

Heinrich Bärenz (85) bekam die „Silberne“



Am seinem 85. Geburtstag bekam Heinrich Bärenz aus der Ahornstraße 6 die Silberne Ehrennadel vom Deutschen Vogelschutzband. Überreicht wurde sie von dem stellvertretenden Vorsitzenden des Hessischen Vogelschutzbundes, Lüdtkemper. Auch Heinrich Quari überbrachte Glückwünsche. Rüstig und voller Teilnahme erlebte gestern der Jubilar seinen hohen Geburtstag. Bärenz war einer der Mitgründer der Ortsvereine der Langener Vogelschützer. Viele Anekdoten könnte der als Poet bekannte Heinrich Bärenz erzählen. Wenn auch sein Augentisch getrübt ist, geistig und körperlich ist er sehr rüstig geblieben. Viele Gedichte, die er über Altlangen und besonders „die Langener“ machte, finden bei seinen Verwandten und Freunden begeistert Anklang. Auch die LZ wünscht ihm ein weiteres langes und gesundes Leben.

Hausbrandbeihilfe wird wieder gewährt

Das Sozialamt der Stadt Langen leitet mit, daß auch in diesem Jahr ein Sozialhilfepfänger und Minderbemittelte eine Hausbrandbeihilfe gewährt wird. Die Anträge können beim Sozialamt der Stadt Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 16, abgeholt werden. Diese sind vom Antragsteller selbst auszufüllen und unter Vorlage der Belege über das Einkommen aller Haushaltsangehörigen sowie über die Unterkunftskosten wieder beim Sozialamt abzugeben. Es wird empfohlen, von der Beantragung regen Gebrauch zu machen, da die zu berücksichtigenden Einkommensgrenzen besonders nach der Regelstarbhöhung am 1. 1. 1975 recht günstig sind. Die Beihilfe wird auf das Konto des Antragstellers überwiesen. In Ausnahmefällen kann diese auch bar ausbezahlt werden. Die notwendigen Brennstoffe sollten beim örtlichen Einzelhandel bestellt werden.

Erneut niedrigere Zinsen für unsere 1001 Kredite!

Table with 3 columns: 1. Beispiel, 2. Beispiel, 3. Beispiel. Rows include Kreditbetrag, Laufzeit, Rate, Folgerzinsen, effektiver Jahreszins, and Sie sparen durch die Zinssenkung.

Ab 1. August 1975 haben wir den monatlichen Zins für neue Ratenkredite auf 0,35% des aufgenommenen Kreditbetrags gesenkt. Das ist der günstigste Zinssatz seit vielen Jahren. Er gilt für die gesamte Laufzeit, selbst wenn die

Zinsen in der Zwischenzeit wieder steigen sollten. Sehen Sie sich unsere drei Beispiele genau an, ehe Sie voreilig auf ein anderes Kreditangebot eingehen. Unsere 1001 Kredite gibt es bis 25000 Mark und wie immer schnell und unkompliziert.



# 22 000 Tauben flogen um die Wette

## Goldene Kreismedaillen für Peter Liederbach

Hervorragende Leistungen vollbrachten die Tauben des Bristauben-Züchler-Vereins Klub 03 Langen. Nachdem auch der Endflug Budapest absolviert ist, kann für die Flüge der Alttauben Bilanz gezogen werden.

Der 11. Preisflug ging ab Regensburg, 270 km, am 12. Juli, Start 10 Uhr für 1 897 Tauben der RV Südmün, davon 196 Klubtauben, die sich 12 Preise sicherten. Die 1. meldete E. Sibgang um 11:23 Uhr, 14. Preis. Er errang mit 16 Tauben 3 Preise. Die weiteren Preise verteilten sich wie folgt: A. Bachmann 18,4, K. Bock 20,8, P. Liederbach 24,4, E. Muthig 37,4, H. Rebscher 22,5, H. Schäfer 10,1, W. Stroh 15,5, u. H. Ziegler 319. Der Ehrenpreis ging an E. Muthig für die 2 schnellsten Weibchen.

Nachdem der 12. Preisflug ab Regensburg überging, war am 20. Juli Aufschlag für 3 088 Tauben des Kreises 84. Start um 5 Uhr, für die 619 km in die Heimat. Um 10:02 Uhr konstatierte A. Bachmann die 1. Taube in Langen (10. Preis). Er errang mit 16 Tauben 7 Preise. Die weiteren Preise gingen an K. Bock 7,4, P. Liederbach 18,4, E. Muthig 27,0, H. Rebscher 14,2, H. Schäfer 19,1, u. H. Ziegler 20,9. Ehrenpreis an A. Bachmann für die 3 schnellsten Tauben.

Dieser Flug wurde zum großen Erfolg für den Senior des Klubs, Peter Liederbach mit 76 Tauben noch aktiv wie er, und 16 schaffte mit dem 36., 39., u. 27. RV-Preis eine goldene Kreismedaillen.

Der absolute Höhepunkt einer jeden Flug-saison ist der Endflug ab Budapest, 810 km. Am 2. August frühl um 4:40 Uhr wurden die

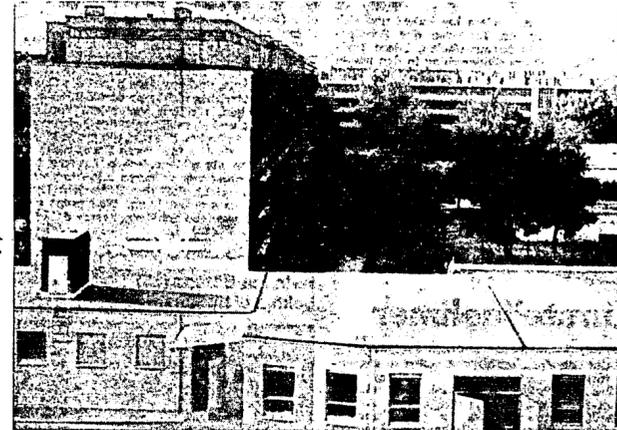
Tauben des Kreises innerhalb der 22 000, der sich am Nationalflug beteiligenden Reistauben auslassen. Sechs Klubzähler beteiligten sich mit 66 Tauben und konnten 26 Preise erringen. Gegen 19 Uhr trafen die ersten Tauben ein, 2 bei E. Muthig, 5 u. 8. Preis, 2 bei A. Bachmann, 7. u. 13. Preis. Am Sonntagvormittag trafen dann laufend die kleinen Sieger ein, so daß gegen 11 Uhr die Preise vergeben waren. A. Bachmann errang mit 12 gesetzten 9 Preise, P. Liederbach 3 von 9, E. Muthig 7 von 10 gesetzten Tauben, H. Schäfer glückte leider leer aus. Die Preise der Nationalität werden nach Feststellung bekannt gegeben. Die 3 Ehrenpreise errangen A. Bachmann, E. Muthig und H. Rebscher. So endete die Saison 1975 für den Klub 03 mit 646 errungenen Preisen.

Gleichzeitig mit dem Endflug wurden auch die Meisterschaften entschieden. Klubmeister wurde zum 5. Mal Adam Bachmann mit 36 bestimmten Tauben und 14 550 Preiskilometern. Mit diesem Resultat hat er sich auch wieder einen Platz unter den ersten Zehn der RV Südmün erkämpft. Meister für 1975 wurde Erwin Muthig, der mit 14 bestimmten Jährlingen 4 630 Preiskilometer erreichte. Die Meisterschaft mit Weibchen übernahm Helmut Ziegler mit 16 bestimmten und 5 910 Preiskilometern. Die bestgerüstete Taube mit 10 Preisen und 3 880 Preiskilometern war 1973 schon einmal mit 11 Preisen Beste, und sitzt auf dem Schlag von A. Bachmann.

# CDU-Arbeitskreis im Langener Flüchtlingswohnheim

Ihr Arbeitskreis Vertriebene, Umsiedler u. Wiedergutmachung der CDU-Landtagsfraktion hat das Flüchtlingswohnheim Langen besichtigt und anschließend ein Gespräch mit der Lagerleitung geführt. Zum Abschluß des Besuchs der christdemokratischen Landtagsabgeordneten fand eine Aussprache mit Spitznissiedlern über Probleme der Familienzusammenführung statt. Zur Situation des Flüchtlingswohnheims bemerkte der Vorsitzende des Arbeitskreises, Georg Prusko, man habe keinerlei Anlaß zu Beanstandungen.

Unso mehr hatte man allerdings an der Os-politik der Bundesregierung während einer Pressekonferenz zu bemängeln. Prusko erklärte, polnische Behörden hatten von 200 000 Anträgen bislang nur zwanzig Prozent stattgegeben.



Falls es nach der neuerlichen Fertigstellung der Bundesregierung an Wertschau zu einer Welle von Spitznissiedlern sollte, wie das Langener Flüchtlingswohnheim bestens vorbereitet, erklärte der Landtagsabgeordnete Klaus Demke, der an der Pressekonferenz teilnahm. Derzeit leben 294 Personen in dem Wohnheim, das damit noch 429 Spitznissiedler aufnehmen kann.

Von einem benachbarten Hochhaus schloß unser Fotograf dieses Bild. Das Dach eines der Wohnheime des Landesflüchtlingsdienstes bedarf einer Reparatur.

# Richtig essen - besser lernen

## Ernährungstips für Schulanfänger

Der erste Schultag ist in der Familie dem Kind gewidmet. Und das zu Recht — der bedeutende Abschnitt des Lernens beginnt. Schon nach einigen Tagen hat sich das Kind und die Familie an den veränderten Lebensrhythmus angepaßt. Anpassen an diesen neuen Takt muß sich auch das Essen und Trinken des Kindes, damit die geistigen Fähigkeiten sich optimal entwickeln. Dafür ist die Mutter zuständig, denn das Kind weiß noch nicht was es „braucht“.

Eiweiß = Denkstoff. Fett = Energielieferant für's Spielen und Herumtollen und noch Miltzucker für's Aufpassen und zu allem ist sie noch gut kombiniert mit Vitaminen.

Wichtig für alle Schulkinder, und ganz besonders für die, die einen langen Schultag haben: Die Pausensnacks nicht vergessen — Milch, Obst, Kekse ohne viel Zucker, Saft, Joghurt, Studentenfutter, ein kleines Butterbrot. Wer's nicht isst und trinkt, wird leistungsmüde und kann nicht mehr richtig aufpassen.

# Münzen in die Schachtel

Die großen Ferien sind zu Ende. Jetzt strömen die Auslandsurlauber wieder mit den Resten der Reisekasse zu ihrer Bank. Möglichst schnell — weil sich die Wechsel-Kurse vielleicht wieder zugunsten der D-Mark verändern — möchten sie die ausländischen Währungen umtauschen. „Solange es sich um Papiergeld handelt, ist das sicher richtig“, kommentierte der Leiter der Commerzbank-Filiale in Langen.

Einen Verlust würde allerdings der Rücktausch von Münzen bringen. Wer also die letzten Münzen nicht großzügig als Trinkgeld ausgegeben hat, sollte eine ausgediente Spargelschachtel zur internationalen Spargelschachtel zur internationalen Spargelschachtel freigeben. Zwei Vorteile sind nicht zu übersehen: Die Einbußen beim Rücktausch — die auf Kosten und Risiken für die Bestandhaltung beruhen — werden vermieden, und bei der nächsten Reise ins Ausland hat man für Telefon, Parkhaus, Gepäckträger oder Autobahn-Gebühr gleich das passende Kleingeld zur Hand.

# Ausbau für Freizeitgelände

## Zwischen SSG-Sportgelände und Stadthalle/Hallenbad: Soll eine halbe Million kosten

### Bauausschuß verlegte Diskussion in geheime Sitzung

465 000 Mark kostet nach den Untersuchungen des Bauamtes die Gestaltung der Außenanlagen zwischen Stadthalle, Hallenbad und dem SSG-Sportgelände. Die Mitglieder des Bauausschusses verlegten diesen Tagesordnungspunkt aus der öffentlichen Sitzung am Donnerstagabend in eine Geheim Sitzung am heutigen Dienstag.

Dieser Parkplatz soll die Verkehrserschließung nach Veranstaltungen auf die Südliche Ringstraße erleichtern. Für den an der nördlichen Grenze der SSG vorhandenen Fahrweg ist eine Verlängerung nach Westen bis zur Straße an der Rechten Wiese vorgesehen, um somit eine Querverbindung und Verkehrserschließung zum Sportgelände zu erhalten.

Ferner ist vorgesehen, die gesamte Anlage mit 25 Lampen auszuluchten, sie mit Parkbänken auszustatten und Kieswege anzulegen. Die Kosten für die Bearbeitungsfäche von 16 000 Quadratmetern würden also die halbe-Million-Grenze knapp erreichen.

Der Magistrat schlägt den Ausbau in vier Bauabschnitten vorzunehmen. Die erste Stufe würde 80 000 Mark verschlingen. Dazu gehören: Planieren, Bodenverbesserung für die Vegetationsfläche, Pflanzen von Bäumen und Sträuchern, Herstellen von Rasenflächen, Wegebau. Die zweite Ausbaustufe wird mit 100 000 Mark veranschlagt: Bepflanzung, Erweiterung Wegebau, Plattenlegen, Herstellen eines Parkplatzes, Einbau einer Regenrinne.

Die dritte Ausbaustufe, Gesamtsomme 170 000 Mark beinhaltet: Herstellen von Flächen für Kleinspielfelder, Bau einer Wasserfläche mit Brunnen, Bepflanzung, Wegebau, Fertigstellung des Parkplatzes. Die vierte Ausbaustufe schließlich unterteilt sich in das Herstellen von Rasenflächen, Aufstellen von Trimm- und Spielgeräten, Fertigstellung der Kleinspielfelder und der Spielplätze, Einrichtung von Lichtmasten, 115 000 Mark sind dafür veranschlagt.

Die SPD-Fraktion hatte im vorigen Jahr eine Vorhalteliste von einer Größe von 30 mal 60 Metern für eine eventuelle Kunsteisbahn berücksichtigt. Auch die Möglichkeit einer Liegewiese für Hallenbadbesucher wurde in der Planung erörtert. Im östlichen Teil soll ferner ein Kinderspielfeld untergebracht werden. Das Amt für öffentliche Ordnung,

# Mehr überbetriebliche Werksarztzentren

Für den beschleunigten Ausbau überbetrieblicher Werksarztzentren hat sich Sozialminister Dr. Horst Schmidt eingesetzt. Die Bildung überbetrieblicher Werksarztzentren könne vor allem dazu beitragen, die systematische arbeitsmedizinische Betreuung in Klein- und Mittelbetrieben sicherzustellen. Die arbeitsmedizinische Gesundheitsvorsorge dürfe nicht auf Großbetriebe beschränkt bleiben, deren Finanzkraft eine derartige Leistung zulasse.

Dr. Schmidt erinnerte daran, daß das Gesetz über Arbeitssicherheit vom 1. Dezember 1974 die betriebliche Gesundheitsvorsorge ganz bewußt als echte unternehmerische Aufgabe ausweise. Es stelle klar, daß die betriebliche Gesundheitsvorsorge für den Unternehmer kein sozialer Luxus mehr sein dürfe, sondern vielmehr das Kernstück seiner unternehmerischen Fürsorgepflicht bilde. Den Unternehmern muß nach Ansicht von Dr. Schmidt noch mehr als bisher bewußt gemacht werden, daß die betriebliche Gesundheitsvorsorge ein nicht zu unterschätzender ökonomischer Wert für die Betriebe darstellt. Sie Sorge dafür, daß der Arbeitnehmer seine Tätigkeit in sinnvoller, möglichst risikofreier Nutzung seiner psychischen und physischen Kräfte ausübe und daß das Arbeitsrisiko durch Senkung der Arbeitsunfälle verbessert werde.

Auf den Mangel an Betriebsärzten eingehend, kündigte der Minister verstärkte Bemühungen der Landesregierung mit dem Ziel an, alle Möglichkeiten der Ausbildung von Arbeitsmedizinern auszunutzen. Zur Zeit sind in Hessen lediglich zehn Prozent des Bedarfes an Werksärzten gedeckt. Dr. Schmidt betonte in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit der Errichtung weiterer arbeitsmedizinischer Lehrstühle.

# Auto landete in der Torte

Viel zu tun hatte die Freiwillige Feuerwehr Langen über's Wochenende. Da waren nicht nur Brände zu löschen. Die Männer im blauen Frack mußten auch ausrücken, um einen Wagen aus dem Schaufenster der Bäckerei Michel zu bergen oder um einen 450-Mark-Papageier einzufangen.

Schon am Donnerstag begannen die Aktivitäten. Nördlich des Langener Waldsees hatte sich ein Bodenfeuer ausgebreitet. Ursache war wahrscheinlich fahrlässige Brandstiftung. Der Schaden im Unterholz wird auf etwa 1 000 Mark beziffert. Am Egelsbacher Weg stand am Freitag eine Gaslampe in Flammen. Ursache hier war fahrlässige Brandstiftung die Ursache. Ein Mann hatte nach dem Zigarettenanzünden ein brennendes Streichholz weggeworfen.

Am Samstag mußten die FFW-Aktiven einen Brand auf einem abgeräumten 500 Quadratmeter großen Grundstück in der Nähe des Modellflugplatzes bekämpfen. Am Abend „retten“ die Helfer in der Not ein Auto aus dem Schaufenster der Bäckerei Michel in der Rheinstraße. Die Handbremse des Wagens hatte sich gelöst. Die Öffnung wurde mit Bremsen verschlossen.

Am Montag schließlich wurde es exotisch. Eine Frau alarmierte die Männer der Wehr: Auf einem Baum in der Sophienstraße saß krächzend eine Gelbkehlchamazone, eine Papageiart. Jetzt befindet sich der Vogel in der Schatzkammer der Feuerwehr.

Ziel des Bundesverbandes für den Selbstschutz ist es, die Bevölkerung im selbstschützenden Verhalten auszubilden. Im Interesse einer möglichst gezielten Breitenwirkung werden Ausstellungen vor allem in Behörden, Betrieben und Schulen durchgeführt. Darüber hinaus werden in Ziegenberg/Ts. zweitägige kostenlose Seminare veranstaltet, weiterhin Lehrgänge für den betrieblichen Katastrophenschutz angeboten usw. Der Bundesverband für den Selbstschutz arbeitet eng mit der Feuerwehr und der Industrie- und Handelskammer zusammen.

Weitere Auskünfte über die Ausstellung erteilt der Bundesverband für den Selbstschutz, Frankfurt, Telefon 06 11 / 28 63 18.

# Durchschnittsnote 2,8

## Notendurchschnitt von Abiturienten konstant

Die Landesdurchschnittsnote aller hessischen Abiturienten liegt in diesem Jahr bei 2,8. Das wurde der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen in Dortmund jetzt vom Hessischen Kultusministerium mitgeteilt. Insgesamt lagen dem Kultusministerium in diesem Jahr 13 782 Abiturzeugnisse zur Auswertung vor. Im vergangenen Jahr waren es 12 839 Zeugnisse.

Während bei der Erhebung des vergangenen Jahres der Anteil der Zeugnisse, die eine Durchschnittsnote zwischen 1,0 und 1,9 aufwies bei 6,9 % lag, registrierte das Kultusministerium in diesem Jahr 1 591 entsprechende Zeugnisse, das sind 11,5 % aller Zeugnisse. 49 hessische Abiturienten fanden in diesem Jahr ausschließlich Einsen in ihren Abiturzeugnissen.

Der Anteil der Abiturienten, deren Zeugnisse einen Notendurchschnitt von 2,0 bis 2,9 aufwies, liegt in diesem Jahr bei 39,4 Prozent, im vergangenen Jahr waren es 38,2 %. Einen Notendurchschnitt zwischen 3,0 und 3,9 erreichten 47,2 %, im vergangenen Jahr 50,3 %. Nur 1,9 % der Abiturienten verbuchten einen Notendurchschnitt zwischen 4,0 und 4,9 gegenüber 2,7 % im vergangenen Jahr.

Der absolut am meisten nämlich 931 mal errechnete Notendurchschnitt liegt bei 3,0. 3,1 gab es 932 mal und 3,2 genau 911 mal.

# Deutsche Bevölkerung schrumpft

## Rückgang um 110 000 innerhalb eines Jahres

### Weniger Eheschließungen

Die Bundesrepublik Deutschland hatte Ende letzten Jahres 62,0 Millionen Einwohner. Nach den vorläufigen Ergebnissen der Bevölkerungserhebung, die das Statistische Bundesamt kürzlich veröffentlicht hat, waren 61,9 Millionen Einwohner weniger als ein Jahr zuvor.

Ein natürliches Bevölkerungswachstum gibt es in der Bundesrepublik schon seit 1972 nicht mehr. Während sich das Geburtendefizit lag es 1974 mit 101 000 nur noch um 6 000 höher als 1973.

Das Defizit der deutschen Bevölkerung allein erreichte im vergangenen Jahr schätzungsweise 250 000. Das zeigt, daß der Beitrag der Ausländer zur Bevölkerungsentwicklung zwar beträchtlich ist, daß er aber nicht ausreicht, den Überschuss der Sterbefälle über die Zahl der Lebendgeborenen bei der deutschen Bevölkerung auszugleichen.

Insgesamt hat sich der Geburtenrückgang im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren jedoch abgeschwächt. 1974 wurden mit 626 000 Lebendgeborenen nur noch 9 000 Kinder oder 1,5 Prozent weniger geboren als 1973. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr hatte 1973 noch bei 9,1 Prozent, 1972 bei 9,9 Prozent gelegen.

Weiter fortgesetzt hat sich dagegen der schon seit längerem zu beobachtende Rückgang der Zahl der Eheschließungen. Wurden 1973 im Bundesgebiet noch 265 000 Ehen geschlossen, so waren es im vergangenen Jahr nur 277 000, 18 000 oder 4,4 Prozent weniger. Maßgeblich für diese Entwicklung sind hauptsächlich Veränderungen im Altersaufbau der deutschen Bevölkerung, vor allem die Tatsache, daß die schwächer besetzten Nachkriegsjahre ins Heiratsalter nachrückten.

Für Anfang dieses Jahres war nun zu erwarten, daß die Kurve der Eheschließungen einen Knick nach oben macht. Aufgrund des am 1. Januar 1975 in Kraft getretenen Gesetzes zur Neuregelung des Volljährigkeitsalters wurden nämlich Männer und Frauen schon mit 18 volljährig und damit auch ehemündig. Und in der Tat wurden im Januar auch rund 9 500 oder 5,5 Prozent mehr Ehen geschlossen als im gleichen Monat des Vorjahres. Im Februar betrug das Plus aber nur noch 5 Prozent, und schon im März wurde gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat wieder eine Abnahme um 6 Prozent registriert. Die Heirats-Welle, die besonders junge Paare in den Hafen der Ehe geschwemmt hatte, ist also sehr rasch wieder verebbt.

# Haben Sie so getippt?

Fußballtoto, Elferwette:  
0 0 2 1 2 0 1 1 1 0  
Auswahlwette „6 aus 45“:  
1 3 7 17 39 43 (2)

Rennquintett:  
Pferdetoto: 2 1 15 9 10  
Pferdetoto: 1 10 7 14 12

Lottozahlen:  
9 15 25 33 38 49 (3)  
Südd. Klassenlotterie: 097315  
(ohne Gewähr)

# Toto- und Lottoquoten

Fußballtoto - Ergebnisswette: 1. Rang: DM 100 911,-; 2. Rang: DM 4147,-; 3. Rang: DM 195,20.

Auswahlwette „6 aus 45“: 1. Rang: DM 280 038,50; 2. Rang: M 18 669,30; 3. Rang: DM 2 781,80; 4. Rang: DM 365,55; 5. Rang: DM 3,75.

Zahlenlotto: Gewinnklasse 1: DM 727 243,75; Gewinnklasse 2: DM 17 883,-; Gewinnklasse 3: DM 2 291,70; Gewinnklasse 4: DM 42,05; Gewinnklasse 5: DM 3,90.

Renn-Quintett „5 aus 18“: Pferdetoto: Gewinnklasse 1: DM 20 367,15; Gewinnklasse 2: DM 2 591,10; Gewinnklasse 3: DM 12,65. — Pferdetoto: Gewinnklasse 1: unbesetzt (Jackpot DM 358 202,30); Gewinnklasse 2: DM 211,20; Gewinnklasse 3: DM 61,60; Prämien: Klasse A: DM 539,35; Klasse B: DM 11,80. (Ohne Gewähr)

# Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt, außer bei den Postbezahlern, eine Beilage der Firma Sommerlad bei.

**toom**  
Alles Gute superbillig

Zack-Preise + Zack-Preise + Zack-Preise + Zack

Schweine-Schnitzfleisch aus bestem Pinder-Schinken, 500 Gramm <b>4.48</b>	Nescafé »Gold« 200 g-Glas <b>9.48</b>	Apfelwein oder Apfelsaft Kiste m. 12 Fl. à 1 ltr. <b>6.50</b>	Flaschenregal für 6 Flaschen stapelbar <b>3.95</b>
Schweine-Schnitzfleisch Oberstufe, 500 Gramm <b>4.98</b>	Champignons 1. Wahl, 315 ml-Dose <b>1.79</b>	Orig. Medley Bourbon Whiskey 0,7 ltr.-Flasche <b>9.98</b>	Kinderweste 1/1 Arm, 100% Acryl einfarbig od. in hübschen Streifen, mit Reißverschluss, Gr. 104/164 <b>12.-</b>

Salami u. Cervelatwurst 200 Gramm <b>1.68</b>	Livio Öl 1 ltr.-Dose <b>3.98</b>	Badezimmer Garnitur 3-teilig, vollwaschbar mit abges. Overluf in versch. Farben <b>19.90</b>
Westf. Schinkenspeck 100 Gramm <b>1.35</b>	Formosa Stangenspargel 800 ml-Hochdose <b>2.88</b>	Tretemixer gelb oder orange, mit Dekor <b>9.95</b>
Große Bratwurst 500 Gramm <b>3.18</b>	After Eight hauchdünne Pfefferminzstreichend, 200 g-Packung unv. empf. Preis 3,30 <b>1.95</b>	Herren Jeans schwere Denim-Qualität, mod. Schrägstrich, versch. Größen <b>19.-</b>
Hinter Haspel 500 Gramm <b>1.95</b>	Eder Export-Pils- oder Altbier 3,8 ltr.-Partydose mit Patrone <b>4.78</b>	Knaben Cord Jeans strapazierfähig, 100% Baumwolle, Gr. 116-176 <b>17.-</b>
Ital. Williams Christ Bienen Klosse I, 1000 g-Schale <b>1.48</b>	Wolf »Cocktailparty« Salzgebäck 250 g-Dose <b>1.79</b>	Penatenöl 500 ml-Flasche <b>5.95</b>
Dr. Hammer Salat-Mayonnaise 50% F.F.T., 500 g-Glas <b>1.39</b>	1 ganze Nußsahnetorte 16 St. Hüttenbrot 1000 g-Laib <b>12.95</b> <b>1.88</b>	Lux Toilettenseife 5 x 100 g-Packung <b>2.98</b>

**toom gigant**  
DUDENHOFEN · EGELSBACH

SHG Haarrocken-Set  
formschönes Gerät, 2-Stufen-Schäler, reichhaltiges Zubehör  
**42.50**

Krups Küchenwaage  
»Addi«-Gewinn, mit Zuwegesystem, kompl. mit Rührschüssel  
**25.-**

Auto-Feuerlöscher  
1 kg, kompl. m. Halterung  
**15.-**

Federballspiel-Garnitur  
2 Stahlschäftschläger, in einer Tragetasche  
Korbwaren aus eigenen Importen z. B.: Einkaufskorb  
mit Stoffbezug innen, ab **9.-**

Abgabe der Sonderangebote im Interesse unserer Kunden nur in handelsüblichen Mengen solange Vorrat reicht. 11.72.75

Friedrichsdorf · Griesheim/Darmstadt · Dudenhofen · Bergen-Enkheim  
Heppenheim · Huesenstamm · Egelsbach · Nieder-Mörlen  
Rodenbach · Karben · Steinheim/Hanau

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
9.00 bis 18.30 Uhr durchgehend  
Samstag  
8.00 bis 14.00 Uhr durchgehend

**toom**  
MARKT

# Im Krankenhaus der Zukunft

Die Diagnose, die aus dem Computer kommt / Größere Sicherheit muß nicht mehr Geld kosten

Morgensvisite auf Männerstation 3: Der Chefarzt betritt das Patientenzimmer, gefolgt von den Stationsärzten und der Obernchwester. Ein Stecker wird eingesteckt, eine elektronische Karte in den dafür bestimmten Schlitz geschoben. Auf einem transportablen Bildschirm, den die Obernchwester auf einem kleinen Wägelchen mitführt, leuchten Daten auf: Name und Alter des Patienten, Krankheitsverlauf, Behandlungsschritte, verabreichte Medikamente usw.

Pflegeanweisungen und Rezepte des Chefarztes werden über die Tastatur vor dem Bildschirm - ein Computerterminal in Kleinhauweise - in den Diagnosecomputer, das Gehirn des Krankenhauses, eingegeben. Von dort aus wird automatisch die weitere Behandlung des Patienten überwacht und registriert - ohne menschliche Unzulänglichkeiten. Dies ist keine Szene aus einem Zukunftsroman, sondern kann schon morgen Wirklichkeit sein.

Das von Nira International erstmalig auf der Krankenhausfachmesse „Interhospital 75“ in Düsseldorf vorgestellte neue Kommunikationssystem bietet gegenüber den herkömmlichen Anlagen, wie sie in zahlreichen international bekannten Hospitälern, u. a. auch in den Universitätskliniken Köln und Heidelberg,

installiert sind, eine Vielzahl von Vorteilen. Patientennamen und -daten, private und betriebliche Telefonnummern und alle sonst benötigten Angaben werden bei der Einleitung ins Krankenhaus über ein Bildschirm-Terminal in den Computer eingegeben und sind bei Bedarf auf Knopfdruck abrufbar. Diese Dateneingabe wird vom Krankenhauspersonal vorgenommen, Spezialisten werden nicht benötigt - das spart Kosten.

Computer und Terminal sind Herz und Gehirne des Nira-KB-Systems. Die Sinesoren sind in jedem Patientenzimmer an den Rufenanlagen und die drahtlosen Personalsucheinrichtungen. Hat der Patient einen Wunsch oder tritt einmal ein Notfall ein, drückt er auf die Rufaste und ist automatisch mit dem Terminal im Empfang verbunden. Auf dem Terminal-Bildschirm leuchten Name, Stations- und Bettennummer des Patienten auf.

Hat der Kranke seinen Wunsch geäußert, wird dafür eingepflegt Personal drahtlos gerufen. Und dazu gehören nicht nur Ärzte, sondern auch qualifizierte Fachkräfte, die die Erstellung von Küchen- und Diätplänen sowie Krankenhaust- oder Bettenbelegungslisten, und schließlich fertigtgestellt. Diese Aufgaben werden durch ein dem System angeschlossener Schnelldrucker hierfür vom Computer die entsprechenden Daten erhält.

Als erstes Hospital der Welt wird das Slotvaar-Krankenhaus bei Amsterdam bei seiner Eröffnung im Herbst 1975 eine derartige Anlage in Betrieb nehmen. Umbauten sind notwendig, wenn die Anlage einigermäßig wiederkehrende Schreibrbeiten, wie z. B. die Erstellung von Küchen- und Diätplänen sowie Krankenhaust- oder Bettenbelegungslisten, und schließlich fertigtgestellt. Diese Aufgaben werden durch ein dem System angeschlossener Schnelldrucker hierfür vom Computer die entsprechenden Daten erhält.



Bei kleinen Patienten erweist sich das neue Kommunikationssystem als besonders vorteilhaft.

Als erstes Hospital der Welt wird das Slotvaar-Krankenhaus bei Amsterdam bei seiner Eröffnung im Herbst 1975 eine derartige Anlage in Betrieb nehmen. Umbauten sind notwendig, wenn die Anlage einigermäßig wiederkehrende Schreibrbeiten, wie z. B. die Erstellung von Küchen- und Diätplänen sowie Krankenhaust- oder Bettenbelegungslisten, und schließlich fertigtgestellt. Diese Aufgaben werden durch ein dem System angeschlossener Schnelldrucker hierfür vom Computer die entsprechenden Daten erhält.

## Verragstreue Bausparer

In den letzten zehn Jahren haben sich die Bausparkassen zu tragenden Säulen des Wohnungsbau entwickelt. Das wurde sich auch in den nächsten Jahren nicht ändern. Zu diesem Ergebnis kam die Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen. Sie wies drauf hin, daß die Kapitalauszahlungen und Neuzusagen der Landesbausparkassen/Öffentlichen Bausparkassen in den ersten vier Monaten gegenüber den vorjährigen Werten zugenommen haben. Die gesamten Auszahlungen in den ersten vier Monaten lagen dabei mit 3,4 Mrd. DM um 5 Prozent und die Neuzusagen mit 3,6 Mrd. DM um 2,5 Prozent über dem Vorjahresniveau. Das kann immerhin als ein Silberstreif am Horizont des Wohnungsbau marktes gewertet werden, wenn dabei auch die Finanzierung von Eigenheimen und Eigenheimwohnungen im Vordergrund steht.

Neuabschlüsse um genau 7 Prozent und bei der Summe um knapp 6 Prozent.

Bei der wichtigsten Sparte des gesamten Geldverkehrs, dem Spargeld, konnte gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum ein Plus von 2 Prozent erzielt werden. Angesichts der wachsenden Neigung breiter Bevölkerungskreise, die verfügbaren Mittel möglichst kurzfristig und liquide anzulegen, ist darin ein sehr beachtliches Phänomen für die Vertragstreue der Bausparer zu sehen.

Die weitere Bewährung des Bausparers im Jahre 1975 wird wesentlich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängen, so dann aber auch von der Tatsache, wie sich die herabgestufte Bausparförderung auswirken wird. Eine einigermaßen sichere Prognose wird sich daher erst am Jahresende stellen lassen.

Zu einem Bestseller wurde in Belgien das Buch „Schiffsfunden im Alltag eines modernen Menschen“. Die Leser waren allerdings ein wenig enttäuscht, denn der Inhalt des Werkes entsprach nicht ihren Erwartungen. Es handelt sich um die Memoiren eines Schiffbauers, der ständig in seiner Heide unterwegs ist.

## Mit Schiebeloks über den Berg

Die älteste „Gebirgshahn“ Europas wurde 125 Jahre alt

Als am 29. Juni 1950 zum erstmaligen Eisenbahnzug von Stuttgart über die Steilrampe zwischen Geislingen und Amstetten überwand, hatten Eisenbahningenieure die steilste Strecke Europas überwinden und zum erstenmal einen Gebirgszug bezwungen.

Zehn Jahre hiedevor wurde der Bau dieser Strecke noch ein Kühnes Unternehmen. Was sich kein anderer Ausweg bot, wurden die merkwürdigsten Hilfseinrichtungen entwickelt, etwa auf der Steilrampe Erkrath-Hochdahl bei Wuppertal, wo auf einen zu schiefen Gleise Lokomotive teilweise fuhr, um mit Hilfe eines über eine Umlenkrolle geführten Seiles einen Zug auf dem Nachbargleis den Berg hinaufzuführen. In den Anfangsjahren der Eisenbahn fehlten nicht nur leistungsstarke Lokomotiven, die Ingenieure fürchteten auch, die geringe Reibung zwischen Rad und Schiene werde eine Überwindung von stärkeren Steigungen nicht zulassen.

Mit dem Betrieb auf der Geislinger Steige war erwiesen, daß Neigungen wie hier von 25 Promille von den Lokomotiven auch ohne fremde Hilfe überwunden werden können, und Transportpsychologen zu motivieren, Lokomotiven den Berg hinaufgezogen und geschoben werden; trotz Elektrifizierung stehen auch heute noch in Geislingen Schiebelokomotiven bereit, um vor allem Güterzügen Hilfe zu leisten.

Um diesen Engpaß auf der vielbefahrenen Strecke Stuttgart-München zu beheben, wurde vor kurzem auf der Geislinger Steige der Gleiswechselbetrieb eingerichtet, der es gestattet, beide Gleise sowohl in Berg- wie in Talrichtung zu befahren.

anzeigen + public relations

Der gewerliche Investitionskredit ist eine der wichtigsten Säulen für die Ankerbildung der Konjunktur. Mit seiner Hilfe ist es möglich, die Investitionskosten zu decken und die Investitionskosten zu senken. Dies geschieht gegenwärtig auf breiter Front. Die Sparkassen und die Kreditinstitute haben sich hier eingereiht. Sie bieten den mittelständischen Betrieben unter anderem die Möglichkeit, sich an dem Programm zur Förderung von Stabilität, Beschäftigung und Wachstum zu beteiligen. Im Investitionsbereich wissen unterstützen werden.

Das Angebot der Sparkassen zu marktüblichen Konditionen wendet sich vor allem an die Betriebe aus Handel, Handwerk, Gewerbe, mittelständische Industrie, die Landwirtschaft und an freiberufliche Tätige.

## Kredite nach Maß

Der gewerliche Investitionskredit ist eine der wichtigsten Säulen für die Ankerbildung der Konjunktur. Mit seiner Hilfe ist es möglich, die Investitionskosten zu decken und die Investitionskosten zu senken. Dies geschieht gegenwärtig auf breiter Front. Die Sparkassen und die Kreditinstitute haben sich hier eingereiht. Sie bieten den mittelständischen Betrieben unter anderem die Möglichkeit, sich an dem Programm zur Förderung von Stabilität, Beschäftigung und Wachstum zu beteiligen. Im Investitionsbereich wissen unterstützen werden.

Das Angebot der Sparkassen zu marktüblichen Konditionen wendet sich vor allem an die Betriebe aus Handel, Handwerk, Gewerbe, mittelständische Industrie, die Landwirtschaft und an freiberufliche Tätige.

Das Kreditangebot dient bevorzugt der Neuinvestition, aber ebenso der Rationalisierung und der Betriebsverfeinerung. Außerdem wollen die Sparkassen den Betrieben helfen, die kurzfristigen Kredite in langfristige Darlehen umzuwandeln.

Dieses Konsolidierungsangebot soll die Liquidität der Betriebe verbessern, die sich in Zeiten der Kreditrestriktionen verhalten haben. Langfristige Investitionen kurzfristig vorzuzuzahlen.

Die Höhe und die Laufzeit der Darlehen, die die Sparkassen anbieten sind nicht begrenzt. Sie richten sich stets nach den Verhältnissen des einzelnen Falles.

Im Rahmen dieser Investitionsfinanzierung beraten die Sparkassen über alle Finanzierungsfragen sowie über die Vorteile des Konjunkturförderungsprogramms für den einzelnen Unternehmer.

Für die Wirtschaft kommt es jetzt nicht nur darauf an, Kredite aufzunehmen, sondern sich vor allem dort fachlichen Rat zu holen, der die örtlichen wirtschaftlichen Verhältnisse zu kennt. So können im Kreditbereich auch in das unternehmerische Konzept eingebaut werden.

## Sicherheit führt mit

Sie schließen Ihren Wagen auf, nehmen bequemen Platz und starten... Falsch! Denn Sie haben etwas ganz Wichtiges vergessen: Sie haben keinen Sicherheitsgurt angelegt. Und daran sollten Sie auf jeden Fall denken, bevor Sie losfahren; auch wenn Sie „nur mal eben um die Ecke“ fahren. Gerade dann, wenn der Gurt nur zu häufig vergebens ist, wenn der Gurt in ein 100 Meter langes, leeres Schwimmbecken einen Kopfsprung macht, würde man für verrückt erklären oder einen Selbstmörder nennen. Oder besser: Sie sollten sich bei solch einem Sprung mit den Händen abstützen kann? Ein Aufprall mit nur 20 km/h entspricht jedoch etwa einem freien Fall aus 1,60 Meter Höhe. Dieser Unfallrisiko rechnet Sie mit dem Weg, wenn Sie Ihren Sicherheitsgurt anlegen.

Die Auswertung von 30 000 Unfällen hat gezeigt, daß der Gurt bei 100 Meter langes, leeres Schwimmbecken einen Kopfsprung macht, würde man für verrückt erklären oder einen Selbstmörder nennen. Oder besser: Sie sollten sich bei solch einem Sprung mit den Händen abstützen kann? Ein Aufprall mit nur 20 km/h entspricht jedoch etwa einem freien Fall aus 1,60 Meter Höhe. Dieser Unfallrisiko rechnet Sie mit dem Weg, wenn Sie Ihren Sicherheitsgurt anlegen.

Endlich! Jetzt gibt es Schrittl für flotte Berufskittel. Für solche, mit denen Sie nicht nur Ihre Gardeinrichtungen, sondern auch sich bewegen können, sondern auch sich modisch und jung aussehen wie in Ihrer normalen Tageskleidung.

Ja, JUNGE MODE zum Selbermachen, Kosmetik-, Schmink-, Frisurcutips, alles das bringt das neue BURDA-Sonderheft JUNGE MODE zum Selbermachen. Es kostet nur DM 4,50. Sollte es dort vergriffen sein, so können Sie dieses Heft mit Angabe der Bestell-Nr. 325 über den Versandweg von DM 4,50 zusätzlich zum DM 1,10 Versandkosten = DM 5,60 auf das Vertriebskonto Karlsruhe Nr. 149 901-787 des Verlages Anne Burda bestellen. Der Zahlarbeitsabschnitt gilt als Bestellung.

In einer besonderen Aufklärungskampagne unter dem Titel „Aktion verbildliche Verkehrsfamilie“ will die Bundesverkehrsministerium in den nächsten Monaten zusammen mit den Deutschen Verkehrssicherheitsrat (VSR), den Funk- und Fernsehstationen sowie den Industriellen und Tageszeitungen auf die wichtigsten Gefahren und Probleme im Straßenverkehr aufmerksam machen.

Fahren Sie mit angelegtem Sicherheitsgurt, dann wird Ihre Vorsichtsmaßnahme im Falle eines Unfalles durch zusätzliche betragtsfreie Versicherungsleistungen honoriert. Die R+V Allgemeine Versicherung AG im Raiffeisen-Volkbankverbund zahlt jedem verletzten Insassen eines Pkw oder Kombi bis zu 100 DM Krankenhaustagegeld, wenn zum Zeitpunkt des Unfalles der Sicherheitsgurt angelegt war, vorausgesetzt, für das Fahrzeug besteht eine Inassen-Unfallversicherung. Außerdem bietet die R+V noch die Möglichkeit, im Rahmen der Inassen-Unfallversicherung ein weiteres Krankenhaustagegeld zu versichern. Dieses Unfallrisiko rechnet Sie mit dem Weg, wenn Sie Ihren Sicherheitsgurt anlegen.

Ein zweiter Teil mit der Neufassung der theoretischen Ausbildung soll Ende des Jahres folgen. Hessen unternimmt damit als erstes Bundesland den Versuch, die bisher nur vom Bundesgesetzgeber in Mindestnormen geregelt Ausbildung einheitlich und verbindlich zu gestalten.

Wie Dr. Schmidt betonte, muß die Verbesserung der Krankenpflegeausbildung auf der Grundlage des neuen Ausbildungskonzeptes als längerfristiger Prozeß angesehen werden. Deshalb würden die nun vorgegebenen Lernziele, Ausbildungsinhalte und Empfehlungen für Krankenpflegeausbildung in den Krankenpflegeschulen und Krankenhäusern zunächst im Rahmen der personellen, finanziellen und

## Erst gurten - dann starten. Immer mehr Autofahrer beherzigen diese Regel.

Gehen auch Sie kein unnötiges Risiko ein. Schützen Sie sich vor Unfallfolgen. Gurten Sie sich an. Sie sichern damit auch die Zukunft Ihrer Familie.

# Offenthal

## Wir gratulieren!

Frau Emma Weber, Querstr. 22, zum 72. Geburtstag am 14. August.

Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht auch die LZ.

## Silberne Hochzeit

Erlich Bayer und Frau Anna Margarete, geb. Schlapp, Diebgraber Str. 50, feiern am heutigen 12. August ihre Silberne Hochzeit.

## Ärztlicher Notdienst

am Mittwoch von 14 Uhr bis Donnerstag um 8 Uhr: Dr. Kirer, Urherach, Pestalozzistr. 74, Telefon 77 12.

## Zahnärztlicher Notdienst

o Sprechstunde am Mittwoch von 15 - 18 Uhr: Zahnarzt Joachim Heringslage, Egelsbach, Bahnstr. 90, Telefon 061 03/4 91 91.

## Gemeindegastwörter

Elisa Pippik, Taunusstr. 17, Telefon 56 25.

## Diabend über Familienfreizeit

Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde verbringen kürzlich eine Familienfreizeit in Stall in Österreich. Morgen, Mittwoch, 13. August, 20 Uhr, wird man sich diese Freizeit nochmals in Erinnerung rufen. Pfarrer Schneider hat einen Dia- und Filmabend vorbereitet. Die Teilnehmer, aber auch andere Interessierte, sind recht herzlich eingeladen.

Teilnehmer können auch ihre eigenen „Film-erzeugnisse“ zur Vorführung mitbringen.

# Offenthaler Kleingärtner müssen ihre Hütten abreißen

Regierungspräsidium wies Widersprüche zurück

Der Regierungspräsident in Darmstadt hat die Abbruchverfügungen des Offenbacher Kreisrauschusses für rechts befunden. Die Widersprüche der Offenthaler Laubenbesitzer sind damit vom Tisch gefegt. Den Offenthalern bleibt nur noch die Möglichkeit einer Klage vor dem Verwaltungsgericht. 150 Hütten und Wochenendhausbesitzer in der Gemarkung Offenthal hatten eine Abbruchverfügung für ihre Bauten erhalten. Auch einigen Langenern ist eine solche Verfügung zugewandt. Diese schlossen sich daraufhin einer Interessengemeinschaft Langener Freizeitgelände zusammen.

In allen Offenthaler Fällen hat das RP die Rechtsauffassung des Kreisrauschusses bestätigt. Der Regierungspräsident begründete die Zurückweisung der Widersprüche zunächst mit der Feststellung, daß die Häuser und Hütten ohne Baugenehmigung errichtet worden und, soweit es sich um anzeigepflichtige Bauwerke handelte, entsprechende Bauanzeigen nicht erfolgt seien. Im übrigen hätten die Häuser und Hütten weder einem landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Betrieb, sondern seien nach ihrer Größe

## Neue Schwerpunkte für die Ausbildung in der Krankenpflege

Sozialminister legte Neuordnung vor

Die Krankenpflegeausbildung soll in Hessen auf eine neue Grundlage gestellt und damit den steigenden qualitativen Ansprüchen sowie den heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen angepaßt werden. Als Ergebnis längerer Vorarbeit legte Sozialminister Dr. Horst Schmidt dazu in Wiesbaden ein Gesamtkonzept für die Neuorientierung der praktischen Ausbildung im Bereich der Krankenpflege vor.

Ein zweiter Teil mit der Neufassung der theoretischen Ausbildung soll Ende des Jahres folgen. Hessen unternimmt damit als erstes Bundesland den Versuch, die bisher nur vom Bundesgesetzgeber in Mindestnormen geregelt Ausbildung einheitlich und verbindlich zu gestalten.

Wie Dr. Schmidt betonte, muß die Verbesserung der Krankenpflegeausbildung auf der Grundlage des neuen Ausbildungskonzeptes als längerfristiger Prozeß angesehen werden. Deshalb würden die nun vorgegebenen Lernziele, Ausbildungsinhalte und Empfehlungen für Krankenpflegeausbildung in den Krankenpflegeschulen und Krankenhäusern zunächst im Rahmen der personellen, finanziellen und

## Erfolgreiche Ferienspiele in Offenthal

Mit einer Schmitzljagd zur Bulau zwischen Offenthal und Urberadt gingen die diesjährigen Ferienspiele der Gemeinde Offenthal zu Ende.

Bürgermeister Albert Zimmer und der verantwortliche Leiter der Spiele, Verwaltungsangestellter Walter Haller, konnte sich auch in diesem Jahr wieder zufrieden über den gesamten Ablauf der diesjährigen Spiele äußern. Walter Haller: „Negative Vorkommnisse waren erfreulicherweise nicht zu verzeichnen.“ Im Gegenteil. Die beteiligten Kinder und deren Eltern waren auch in diesem Jahr wieder voll zufrieden mit den dargebotenen Ausflugsfahrten und Spielen.

Bei insgesamt 10 Veranstaltungen waren jeweils bis zu 80 Kinder dabei, insgesamt etwa 5 000 Mark mußten von der Gemeinde dafür aufgewendet werden. Im Gegensatz zu anderen Städten und Gemeinden sind diese Kosten als minimal anzusehen. Die Gemeinde Offenthal spricht den teilgenommenen Beteiligungen ihren besonderen Dank aus. Im Gegensatz zu anderen Gemeinden, haben diese ihre Tätigkeit ehrenamtlich, ohne jegliche Vergütung, ausgeübt. Dies sei besonders hoch anzuerkennen.

In verschiedenen persönlichen Gesprächen mit den Kindern und deren Eltern stellte sich bei der Abschlusveranstaltung heraus, daß die Gemeinde bei der Auswahl der diesjährigen Fahrten eine gute Wahl getroffen hat. Auch das Wetter war diesmal den Feriengästern gut gesamt.

Für die Gemeinde Offenthal, so Walter Haller, ist es überhaupt keine Frage, ob die Spiele in dieser Form im nächsten Jahr wiederholt werden. Allein die Teilnehmerzahlen sprechen dafür. Man müsse auch den Kindern, welche aus irgendwelchen Gründen keinen „großen Urlaub“ machen können, von der Gemeinde aus derartige „Freizeitbeschäftigung“ bieten können. Mit der Offenthaler Methode, feste Tage mit Busreisen einzuplanen, habe man in den letzten Jahren zu besten Ergebnissen gemacht. Den Vorwurf, daß die Gemeinde auf diese Weise eine Art „Kinderreisebüro“ darstelle, wird von den Verantwortlichen zurückgewiesen.

## „Humperdinck“ bei den Schullehrern

„Brüderchen, komm, tanz mit mir“, sang Gretel, um ihren lieben Hans aufzumuntern, und all die vertrauten Weisen folgten. Mütter und Väter sowie die Großeltern sahen mit Freude das muntere Elfenrumpelspiel, das die Konrektorin der Carl-Nahrung-Schule, Anneliese Sattler, mit ihrer Klasse zu gestalten wollte, um die 79 ABC-Schützen zu begrüßen.

Rektorin Jutta Uibel begrüßte die Neulinge und fand ein gutes Wort für die Eltern. So wurde der Schulanfang, der zuvor in Gottesdiensten in beiden Kirchen begonnen hatte, nun freudig auch bei der Carl-Nahrung-Schule, Anneliese Sattler, die Leiterinnen der beiden Kindergärten, erschienen waren und mit ihren

## JU: Gastarbeiter nicht zu Sündenböcken stempeln

Gegen immer wieder unternommene Versuche, die Gastarbeiter als die Hauptschuldigen an der hohen Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik abzustempeln, hat sich die hessische Junge Union gewandt. Wie der stellvertretende Landesvorsitzende Karlheinz Wolfram (Limburg) am Freitag auf einer Tagung seiner Organisation in Wellburg feststellte, werde eine einfache Aufrechnung der Zahl der Gastarbeiter gegen die Zahl der Arbeitslosen dem Problem der schlechten Beschäftigungslage nicht gerecht.

Die ausländischen Arbeitnehmer hätten lange Jahre fleißig und gewissenhaft gearbeitet, die von deutschen Arbeitnehmern ungern ausgeführt worden wären. Es sei auch heute noch zweifelhaft, ob sich diese zum Ausbau des Wohlstands der deutschen Mitbürger gelehrt. Er forderte die Gewerkschaften auf, ihrer Pflicht als Vertreter der Arbeitnehmer auch in der Weise nachzukommen, indem sie die Arbeitslosen in die Stellen mit einheimischen Arbeitskräften besetzen ließen.

Weimar betonte, die ausländischen Arbeitnehmer hätten einen entscheidenden Beitrag zu den Angriffen aus der Bevölkerung und subtilen Angriffen mancher Politiker in Schutz zu nehmen und alle Versuche abzuwehren, diese Gruppen als Sündenböcke für politische Fehlleistungen auszunutzen.

## Mal den nächsten YTONG-Fachhändler fragen: Es lohnt sich.

Schon, so ein warmer, wohngemüthlicher Party-Keller, Hobby-Keller, Spiel-Keller, Vielerzweck-Keller.

Das können Sie jetzt ganz leicht haben. Einfach mit dem großen YTONG-Kellerstein bauen. Darauf die Kellerdecke mit YTONG-Deckenplatten - ohne Schalungsbauarbeiten und Betonieren, trocken montiert.

Das ganze Haus von unten her warm spart mancher Hundert Heißgeld zusätzlich.

Der große YTONG-Kellerstein läßt sich einfach und schnell vermauern und ist besonders ausbaufählich. Die Installationen sind ruckzuck fertig. Weil man YTONG fräsen, bohren und sägen kann.

Ich bekomme kostenlos Ihre Information „Party-Keller, Hobby-Keller, YTONG-Keller“ und Ihr Bauheft-Buch „Vier schöne warme Wände“.

Anschrift: \_\_\_\_\_

YTONG AG • 3000 München 19 • Volkstr. 83

# Götzenhain

## Wir gratulieren!

g Hohe Geburtstage feiern am 14. August Irene Vogt, Rheinstraße 19 (72), am 17. August Ilse Zanda, Am Alten Berg 10 (74), Sofie Jacob, Götterberg 14 (70) und Antonie Hauck, Lessingstraße 10 (76), am 18. August Hans Teichmann, Schiller, Brühlstraße 9 (70) und die 21. August Ludwig Kohl, In den Rohwiesen 37 (70).

Herzlichen Glückwunscht!

## SG erweitert die Turnhalle

Wenn auch die außerordentliche Mitgliederversammlung der Sportgemeinschaft Götzenhain am Dienstag nur sehr schwach besucht war, so wurden doch sehr werttragende Beschlüsse gefaßt: Die monatlichen Mitgliederbeiträge wurden von 2,50 Mark auf 3,50 Mark erhöht, und die Erweiterung der Turnhalle wurde gutgeheißen.

Daneben soll der jetzige Küchenfachbau nach dem Hof zu um sechs Meter verlängert und dann über die ganze Ausdehnung hinweg aufgestockt werden. Auf diese Weise wird im Obergeschoß ein etwa 180 Quadratmeter großer Gymnastikraum gewonnen und die Küche auf die Größe gebracht, die für den Betrieb unbedingt notwendig ist. Daß außerdem im Kellergeschoß noch entsprechende Toiletten- und Umkleieräume Platz finden, erhöht den Nutzwert.

Die Gesamtkosten werden nach den vorliegenden Plänen auf über 200 000 Mark geschätzt, von denen die Sportgemeinschaft etwa die Hälfte auf eigene Mittel aufzubringen hat. Landesunterstützung wurde zugesagt, und schließlich wird die Gemeinde für den über 800 Mitglieder zählenden Verein das ihr Mögliche beisteuern.

## Im Herbst drei weitere Rettungs-Hubschrauber

Noch im Herbst dieses Jahres werden 3 weitere gelbe Rettungs-Hubschrauber vom Typ BO 105 in Dienst gestellt: Dulsburg (Anfang September), Wittlich bei Trier (Anfang Oktober) und Villingen/Schweningen (Anfang November). Insgesamt 11 solcher Hubschrauber-Stationen wird es dann im Bundesgebiet geben. Außer den 3 neuen Stützpunkten sind dies München, Ludwigshafen, Frankfurt, Kassel, Lünen, Hannover und Bremen. Alle dort stationierten Hubschrauber gehören dem Katastrophenschutz des Bundesinnenministeriums. Unterstützt wird diese Hubschrauberflotte von 5 Maschinen der Bundeswehr in Ulm, Nürnberg, Koblenz, Aachen und Hamburg sowie von 3 privaten Helikoptern.

## Der grosse YTONG-Kellerstein ist da!

Die Entscheidung des Offenbacher Kreisrauschusses sei deshalb nicht zu beanstanden und verstoße auch nicht gegen den Grundgesetz. Die Verhältnismäßigkeit, da eine haultliche Ordnung in diesem Gebiet nur durch die Beteiligung der nicht genehmigten Häuser und Hütten wieder hergestellt werden könne.

Die Entscheidung des Offenbacher Kreisrauschusses sei deshalb nicht zu beanstanden und verstoße auch nicht gegen den Grundgesetz. Die Verhältnismäßigkeit, da eine haultliche Ordnung in diesem Gebiet nur durch die Beteiligung der nicht genehmigten Häuser und Hütten wieder hergestellt werden könne.

**neu! Der grosse YTONG-Kellerstein ist da!**

**Block die Kälte ab. Macht Keller wohnlich warm.**

Schon, so ein warmer, wohngemüthlicher Party-Keller, Hobby-Keller, Spiel-Keller, Vielerzweck-Keller.

Das können Sie jetzt ganz leicht haben. Einfach mit dem großen YTONG-Kellerstein bauen. Darauf die Kellerdecke mit YTONG-Deckenplatten - ohne Schalungsbauarbeiten und Betonieren, trocken montiert.

Das ganze Haus von unten her warm spart mancher Hundert Heißgeld zusätzlich.

Der große YTONG-Kellerstein läßt sich einfach und schnell vermauern und ist besonders ausbaufählich. Die Installationen sind ruckzuck fertig. Weil man YTONG fräsen, bohren und sägen kann.

Ich bekomme kostenlos Ihre Information „Party-Keller, Hobby-Keller, YTONG-Keller“ und Ihr Bauheft-Buch „Vier schöne warme Wände“.

Anschrift: \_\_\_\_\_

YTONG AG • 3000 München 19 • Volkstr. 83

## Was tragen die jungen Mädchen im Herbst?

Nach der Sommer nicht vorbei. Doch schon erwidert das Interesse für die neue Herbstmode. Besonders eilig mit der „Renovierung“ ihrer Garderobe haben es vor allem junge Mädchen und Frauen. Sind auch Frauen, die sich nach dem Sommer eine Nasenblase voraus! Sie wollen Modetrends folgen, lassen jeden Hinweis auf die neuen Modestile. Dann, der erste Einkaufsversuch. Wie oft endet er mit einer Enttäuschung? Geht es Ihnen auch so?

Wie also beginnen? Ganz einfach. Machen Sie sich zur neuen Saison einen Plan:

1. über Ihren Bedarf an Herbstkleidung (vielleicht fehlt ein neuer Rock, eine Hose, bestimmt aber ein Tageskleid im neuem Stil);

2. über Ihre modischen Extrawünsche, wie ein neues Aussehen und eine neue Jacke für die Umkleidekabine; und schließlich über die Pläne, die Ihnen zur Verfügung stehenden Geldmittel.

Fertig? Gut. Jetzt kaufen Sie sich das neue Sonderheft JUNGE MODE zum Selbermachen aus dem VERLAG ANNE BURDA. Denn das Heft enthält nicht nur tolle Ideen und Anregungen, wie und was man in den ersten Herbst- oder noch an kühlen Sommer Tagen kombinieren kann. Ist voll mit junger Herbstmode: Frisch, fröhlich und unkompliziert. Sie gefällt Ihnen garantiert!

Zum Beispiel alle die Sachen, die für Schule, Beruf, oder Freizeit modisch, kleidlich und zweckmäßig sind.

Mögen Sie gerne Hoschen? Dann nähren Sie sich doch die modische Planelhose mit eingeleiteten Bündchen - oder - wer's lieber sportlicher mag - die Bedelons mit den großen aufgesetzten Taschen und den markanten Stepplinien. Jede Hose kann in mehreren Größen angefertigt werden! Und dazu tragen Sie witzige Sweatshirts oder den selbstgestrickten Pullover im Interkontinenten und viel natürlich der Pulli im Jeansstil aus. Und für ihn der Jeanspulli mit Partner-Look - ein Geschenk, das ihn bestimmt freuen wird.

Eines steht fest: Röhre sind die Lieblinge der neuen Herbstmode. Sie sind so vielseitig sind sie zum Beispiel in der Kombination mit Blousen, Kapuzen- oder T-Shirt-Oberteil, die natürlich auch in den verschiedenen Modestilen tragbar sind. Oder Sie wählen einen anderen Röhrenrock: vielleicht den Hosenträger aus Wolle? Oder einen der brandneuen Schotterrocke mit schräggestelltem Karomuster?

Haben Sie eigentlich schon wieder ein Kleid im Schrank? Nein! Dann sollten Sie sich unbedingt eines der neuen Kleider nähren. Ihre Vorliebe: Sie sind bequem, unkompliziert und gut kombinierbar mit Blousen, Rollkragenpullovern, Westen, oder als Mantel zu tragen. Und Sie



Das neue BURDA-Sonderheft JUNGE MODE zum Selbermachen, Nr. 325, enthält 69 Schmittl. Preis DM 4,50.

Endlich! Jetzt gibt es Schmittl für flotte Berufskittel. Für solche, mit denen Sie nicht nur Ihre Gardeinrichtungen, sondern auch sich bewegen können, sondern auch sich modisch und jung aussehen wie in Ihrer normalen Tageskleidung.

Ja, JUNGE MODE zum Selbermachen, Kosmetik-, Schmink-, Frisurcutips, alles das bringt das neue BURDA-Sonderheft JUNGE MODE zum Selbermachen. Es kostet nur DM 4,50. Sollte es dort vergriffen sein, so können Sie dieses Heft mit Angabe der Bestell-Nr. 325 über den Versandweg von DM 4,50 zusätzlich zum DM 1,10 Versandkosten = DM 5,60 auf das Vertriebskonto Karlsruhe Nr. 149 901-787 des Verlages Anne Burda bestellen. Der Zahlarbeitsabschnitt gilt als Bestellung.

# EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 64

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Dienstag, den 12. August 1975

Sozialminister:

## Finanzspritze für Bürgerhaus fraglich

Zuschüsse für Spielplätze — Regler Zuspruch bei Bürgersprechstunde

„Egelsbach war gut beraten, den Vorschlag zum Bau der Sporthalle im Rahmen des Konjunkturprogramms anzunehmen“, versicherte Sozialminister Dr. Horst Schmidt aus Wiesbaden. „In den nächsten Jahren wird die Finanzierung in den Kommunen noch schwieriger.“ Der Minister war am Donnerstag nach Egelsbach gekommen, um den Kontakt mit seinen Wählern wieder aufleben zu lassen. Er besuchte die Firma Röder Präzision, hielt eine Bürgersprechstunde ab und informierte sich bei Bürgermeister, Gemeindevorstand und Parteien über die Probleme in Egelsbach, „die im Augenblick aktuell sind“.

Bei der Egelsbacher Firma erfuh der Mann aus Wiesbaden nur „Erfreuliches“. (Wir berichten darüber.) Die Auftragslage sei gut, Vollbeschäftigung garantiert. Aber auch die Stadtverwaltung brachte er aus Wiesbaden gute Nachrichten mit. So werden drei Kinderspielplätze mit 61 000 Mark bezuschusst. Auf Vorarbeiten in der Odenwälder-, der Offenbacher- und der Henry-Dunant-Straße. „Über weitere Finanzspritzen werden wir uns in den nächsten Jahren unterhalten“, versprach der Minister.

Einen Kindergarten in Bayersheim hält Schmidt nach Rücksprache mit den Verwaltungsobersten nicht für notwendig. „Wir können keine Überkapazitäten schaffen.“ Die Wohnstadt habe nun mal den erwarteten Zuwachs nicht vorzeichnen können. Bei Bedarf werde man sich jedoch über die Finanzierung unterhalten.

Vorsitzender Hugo Betz:

## Spaß beim Reiten ist wichtiger als Rekorde

Reit- und Freizeitclub ist ein halbes Jahr jung — Reitertag in Egelsbach

„Wir hatten nichts vom preußischen Befehlston“, charakterisiert Hugo Betz, Vorsitzender des Reit- und Freizeitclubs in Egelsbach, die Grundsätze des Clubs. „Wir reiten einfach gerne.“ Der Umgang mit Pferden soll Spaß machen. Die Mitglieder werden nicht auf Hochleistungen gedrängt. Natürlich wird nicht ausgeschlossen, daß die RFC-Reiter auch mal bei Turnieren in der Umgebung mitmachen. Am Sonntag veranstaltete der seit drei Jahren bestehende und seit einem halben Jahr neuorganisierte Club einen „Egelsbacher Reiterstag“ auf der Anlage des RFC, dem Büchenhof.

54 Teilnehmer ritten um die Wette. Es gab strenge Disziplinen. Die Reiter kamen aus der gesamten Umgebung: Babenhausen, Neu-Isenburg, Sprendlingen, Langen, Dreieichenhain, Krahenhausen, Offenthal und Götzenhain. Auch Zuschauer hatten sich reichlich eingefunden. Etwa 250 Pferdeliebhaber beobachteten die Wettkämpfe und fachsammelten bei Kaffee und Kuchen oder Bier und Würstchen.

Daß der junge Verein in der Lage ist, mit seiner Anlage, der Organisation und auch auf sportlichem Gebiet zurechtzukommen, das meinte der Vorstand, „hat dieser Tag bewiesen“. Dabei sollte der Reiterstag kein Turnier der Leistungsprüfungsklasse sein, sondern eine Chance zum Training für den Nachwuchs und der Möglichkeit zum sportlichen Vergleich. So hielten sich die RFC-Mitglieder zwar nicht in der Spitzenklasse, sie belegten jedoch des öfters einen zweiten Platz und hielten sich auch sonst im guten Mittelfeld.

Sieben Wettkämpfe gab es zu bewältigen. Beim Springen für Jugendliche trug Ina Probst aus Langen den Sieg davon. Das An-



## Bahnschranke versperrte Feuerwehr den Weg

Im Ernstfall wäre es wohl schon zu spät gewesen. Die Einsatzfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr, die am Sonntagmorgen zu einer Übung auf der Trift unterwegs waren, mußten am Bahnübergang neun Minuten lang warten. 26 der 35 Aktiven nahmen an der Aktion teil. Sämtliche FFW-Fahrzeuge waren im Einsatz. Der Tanklöschwagen, ein 4500-Liter-Zusatztank, das Löschgruppenfahrzeug LF 16, die Drehleiter, das Traktorspritzenfahrzeug und der Kommandowagen. Die beiden Gruppenführer Heinz Becker und Karl-Heinz Dornst haben die Übung ausgearbeitet. Anschließend lud Ortsbrandmeister Erwin Schroth Aktive und Freunde der FFW Egelsbach zu einer Grillparty an die Waldhütte ein.

## Wir gratulieren!

Frau Lina Gimpl, Frankfurter Straße 22, zum 81. und Frau Katharina Werkmann, Brnndener Straße 33, zum 70. Geburtstag am 13. August;  
Frau Wilhelmine Graf, Weoststraße 22, zum 71. und Frau Caroline Wieling, Schillerstraße 80, zum 77. Geburtstag am 14. August; Herr Herbert Bulvas, Bahnstr. 76, zum 84. und Herr Stefan Polster, Bogenweg 1, zum 70. Geburtstag am 15. August.  
Mag alle auch im neuen Jahr viel Gesundheit und Freude beschieden sein.

## CDU-Waldfest mit hausgemachter Suppe

Die Plakatständer in Egelsbach kündigen es schon seit einigen Tagen an: das traditionelle Waldfest des CDU-Ortsverbandes. Am 16. August, um 15 Uhr beginnen die Festivitäten an der Waldhütte.  
Es gibt Kaffee und Kuchen, Würstchen am Meter und Unterhaltung für Kinder aller Altersgruppen. Dem großen Durst wird mit erprobten Getränken abgeholfen. Am Abend leuchten bunte Lampen den Waldhüttenplatz in romantischerem Licht. Die Attraktion wird natürlich wieder die am offenen Feuer gekochte hausgemachte Suppe sein.

## Die rollenden Monate

Sein Können will der Roll- und Eissportclub Egelsbach am kommenden Sonntag, dem 17. August, wieder einmal unter Beweis stellen. Geplant ist ein buntes Schaulaufen auf dem Platz gegenüber der Ernst-Reuter-Schule. Die Vorführung beginnt um 16 Uhr.  
Als Motto hat sich der Club diesmal ausgedacht: Die rollenden Monate. Erwachsene zahlen 2,50 Mark Eintritt, Kinder 50 Pfennig.

## SPD dringt auf Spielplatz im Ortsteil Bayersheim

Auf den Baubeginn für den Kinderspielplatz auf der Parkebene in Bayersheim dringt die SPD-Initiative zur Organisation eines Schulbusses für die Schulkinder aus Bayersheim an.  
„Mit Genugtuung“, so der zweite Vorsitzende Dr. Gabriel, „habe der CDU-Ortsverband die SPD-Initiative zur Organisation eines Schulbusses für die Schulkinder aus Bayersheim angenommen.“  
Jedoch sollten die Sozialdemokraten noch einen Schritt weitergehen und gemeinsam mit der christlich-demokratischen Opposition erhellende Idee eines Schulbusses auf öffentlicher Basis durchdenken.  
Der Transport der Kinder, meint die CDU, dürfe nicht „mit dem guten Herzen des Herrn Grund stehen und fallen“. Der Hausmeister des Beamtenwohnvereins, Günther Grund, hatte sich bereit erklärt, Schulkinder aus Bayersheim gegen eine Kostenbeteiligung aus Benzol täglich in den Ortskern zu bringen und wieder abzuholen. Die private Schulbuslinie, argumentiert die CDU, dürfe auch auf die Dauer nicht vom guten Willen des Vereins abhängen, der dem Hausverwalter ja die Fahrzeuggenehmigung müsse.

## Fahrerlaubnis der Klasse 4 u. 5 Jugendverkehrsschule in Offenbach nimmt Prüfung ab

Die Schüler und Auszubildenden des 9. und 10. Schuljahres der Sekundarstufe I in Stadt und Kreis Offenbach haben die Möglichkeit, die Fahrerlaubnis der Klasse 4 berechtigt u.a. zum Führen von Kraftfahrzeugen mit einem Hubraum von nicht mehr als 50 cm<sup>3</sup> und Kraftfahrzeugen mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 25 km/h, mit Ausnahme der zu Klasse 5 gehörenden Fahrzeuge) und der Klasse 5 (berechtigt u.a. zum Führen von Fahrzeugen mit Hilfsmotor, Kleinkraftfahrzeugen mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h) innerhalb der Arbeitsgemeinschaft „Verkehr“ in der Jugendverkehrsschule in Offenbach (Main), Biebereer Str. 278, Tel. 659470, zu erwerben.

Der Unterricht - wird von Polizeibeamten der Arbeitsgruppe Verkehrsziehung geleitet - und die Prüfung findet statt im Rahmen eines Lehrplans gemäß eines Erlasses des Hessischen Kultusministers.

Die Voraussetzungen für die freiwillige Teilnahme - Meldeschluß: 10.8.1975 - sind: Die Teilnehmer müssen spätestens am 24.3.1975 das 16. Lebensjahr vollendet haben und bei der Anmeldung ein Paßbild, einen gültigen Schicht-, eine Bescheinigung, daß sie an einem Lehrgang für Sofortmaßnahmen am Unfallort teilgenommen haben, und eine Aufenthaltsbescheinigung (für Teilnehmer aus dem Kreisgebiet ein Führungszeugnis) vorlegen. 11,- DM Verwaltungsgebühren entrichten.

Die Räume der Jugendverkehrsschule - dort erfolgt auch die Anmeldung - sind im schulischen Bereich Fachräume für Verkehrs- und Sportunterricht. Der direkte Weg dorthin und zurück zählt für die Teilnehmer als Schulweg. Der Unterricht läuft für Schüler: 14 bis 15.30 Uhr, Auszubildende: 17.30 bis 19 Uhr.

## Das Börsen-Rennen Maschinenbau an der Spitze

Mit der Entwicklung des deutschen Aktienmarktes können die Anleger im bisherigen Jahresverlauf sehr zufrieden sein. Gemessen am Commerzbank-Index haben die Notierungen von Januar bis Juli durchschnittlich 28 Prozent gewonnen: eine gute Erholung nach den vorangegangenen schwachen Börsenjahren.

Schaut man sich die Einzelergebnisse der im Rennen liegenden Branchen etwas genauer an, so zeigt sich, daß das Feld so weit wie selten zuvor auseinandergezogen ist: Während sich der Branchen-Index der schwerfälligen Versorgungswerte mit 4 Prozent bisher kaum von der Stelle gerührt hat, weisen die Titel des Maschinenbaus nach einem Blitzzug jetzt einen durchschnittlichen Kursgewinn von 65 Prozent auf.

Mit Abstand folgen auf Platz zwei die Kaufhauswerte (plus 41 Prozent). Im Mittelfeld rangieren die Indizes der Elektroindustrie mit plus 37 Prozent, die Banken, die Fahrzeugwerke - überdurchschnittlich - auch die Bauindustrie - jeweils mit plus 34 Prozent.

Etwas weiter zurückgeblieben sind hingegen die Branchen Eisen und Stahl (plus 27 Prozent) und sonstige Chemie (plus 22 Prozent) sowie die Aktien der Großchemie, die sich nur um durchschnittlich 17 Prozent verbessern konnten.  
Die aufgezeigte starke Differenzierung bedarf nicht auf Zufallsergebnisse. Für alle Einzelentwicklungen gibt es fundierte wirtschaftliche Begründungen. So profitierte die Maschinenindustrie sehr stark von den großen Export-Aufträgen im Anlagenbau, die den führenden Unternehmen dieses Wirtschaftszweiges auch längerfristig eine gute Auslastung der Kapazitäten sichern. Die Versorgungswirtschaft litt dagegen unter dem konjunkturell bedingten Rückgang des Stromabsatzes bei gleichzeitig enormen Investitionsanstrengungen, die gegenwärtig die Gewinn drücken.

## Weniger Verbraucher

Die Zahl der Konsumenten in der Bundesrepublik schrumpft. Die erstmals 1973 überschrittene 62 Millionen-Grenze wurde 1974 nicht mehr erreicht. Dieser Schrumpfungstrend wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen. Schon in den letzten Jahren hat lediglich die Geburtenrate der ausländischen Familien in der Bundesrepublik die zurückgehende Geburtenzahl deutscher Kinder ausgeglichen.

Inzwischen ist diese Quelle des Bevölkerungswachstums versiegt. Als Folge der Rezession verlassen mehr Gastarbeiter mit ihren Familien die Bundesrepublik, als neue hinzukommen.

## „Kein Rotstift bei Berufsschulen“

Nach Schätzung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks fehlen derzeit noch immer 15 000 Lehrer im Berufsschuldienst, so daß etwa 25 Prozent der Unterrichtsstunden an den Berufsschulen ausfallen müssen. Die Handwerker, in deren Betrieben rund eine halbe Million junger Menschen ausgebildet werden, appellieren deshalb eindringlich an die Kultusminister der Länder, die Berufsschulen nicht in die notwendigen Sparmaßnahmen einzubeziehen.

Der Bedarf an Lehrern für die Berufsschulen wird noch weiter ansteigen, wenn sich die Schülerzahl, wie im Studienplan der beruflichen Bildung vorgesehen - im Berufsberatungsjahr auf 80 000 erhöhen soll.

## Ratenkredit erneut billiger

Die Commerzbank senkte ab 1. August den Zinssatz für Ratenkredite weiter von 0,4 Prozent auf 0,35 Prozent pro Monat vom ursprünglichen Kreditbetrag. Der effektive Jahreszins ermäßigt sich damit bei einer Laufzeit von beispielsweise 36 Monaten um 1,2 Prozentpunkte auf 9,47 Prozent (einschließlich aller Nebenkosten) bei einem 5 000-Mark-Kredit entspricht dies einer Kostenersparnis von 80 Mark.

Seit dem Frühjahr 1974 hat die Commerzbank ihre Ratenkredite um mehr als 45 Prozent verbilligt (von 17,65 auf 9,47 Prozent bei einer Laufzeit von 36 Monaten, beziehungsweise von 17,44 auf 9,21 Prozent bei 48 Monaten).

## Die Richtung stimmt. Danke Partner.

Der Klimawechsel im Verkehr wird Wirklichkeit. Der Beweis ist erbracht. 90% aller Verkehrsteilnehmer sehen heute partnerschaftliches Verhalten als einen richtigen Weg an, die Zahl der Unfälle zu senken. (Ergebnis einer repräsentativen Infratest-Umfrage). Vieles ist schon besser geworden auf unseren Straßen. Dazu Judith Szabo, Stewardess, Frankfurt/Main, Neugasse.



Stimmt. Was in meinem Beruf selbstverständlich ist - Zuverlässigkeit und Aufmerksamkeit - stelle ich in zunehmendem Maße auch bei den Autofahrern fest. Ganz besonders in ihrem Verhalten an Fußgängerüberwegen. Jetzt wird langsam gefahren und angehalten.

Partnerschaft bringt uns alle weiter.



Stett Karten

Wir danken allen herzlich für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer VERMÄHLUNG.

Dr. phil. Helmut Seifert und Frau Lina  
Oberstudienrat a. D. verw. Anthes

Langen, im August 1975  
in den Tannen 18

## DM 400,- Belohnung

Aus meinem Lager Friedhofstraße 27, wurde in der Nacht zum 2. August eine

## MARMORBÜSTE

gestohlen. Für Hinweise die zur Ermittlung der Täter führen, ist obige Belohnung ausgesetzt.

Ludwig Brehm

**Überdachungen**  
für Terrasse - Balkon - Haustür Wintergärten - Trennwände etc.  
Auch rustikal im Holz-Pergola-Stil  
KUPFERVORDÄCHER  
Erstklassig in der Gesamtausführung  
HIRSCHFELD  
K. Riedel 8950 Ollnbach/Main, Emfener Straße 4, Telefon 0611/892566

Berufsausbildung zum Fahrlehrer  
auch nebenberuflich möglich. Ein Lebensberuf  
Alter 23, Führer, 3 Jahre, Auk.: 3000,-  
Aml. anerkannte Fahrlehrer-Fachschule  
Düsseldorfer, Münsterstr. 241, Tel. 637878  
Lehrgangsbeginn: Darmstadt 13. 9. 1975

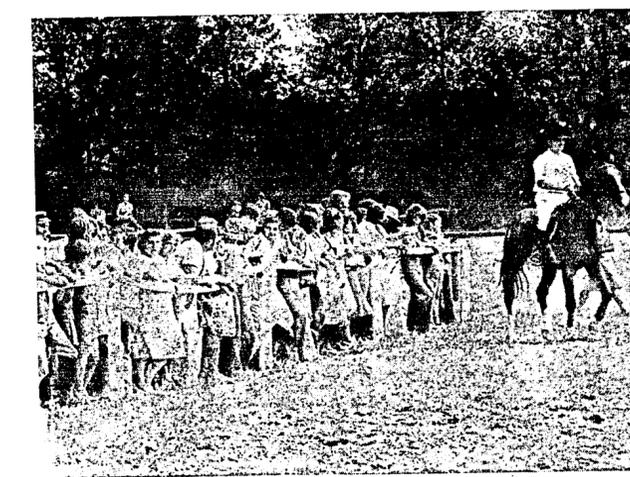
**Bestattungsunternehmen**  
Erd- und Feuerbestattungen  
Überführung mit eigenem Wagen  
Eriedigung der Formalitäten  
PIETÄT DAUM  
Fahrgasse 1, Telefon 229 58

Zeitungsträger  
für Erzhosen ab 1. 9. 1975, gesucht.  
Langener Zeitung  
Buchdruckerei Kühn  
Langen, Darmstädter Straße 26  
Telefon 0 61 03 / 2 10 11

Suche ab sofort  
Bedienung  
(auch Anlägerin)  
für ca. 3 x wöchentlich abends.  
Telefon 4 96 57

**ALP** DER HILFST BILLIG. HL MARKT  
Abgabe dieser Sonderangebote nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.

Schweinekotelett zart, oder Schweinekamm saftig 500g	4.28	Schöller Eiscreme „Grand Marnier“ 500 ml-Becher, unv. Ziesemef. 2,75	1.75	Junge Erbsen extra fein 425 ml-Dose	0.59	Dr. Oetker Fischstäbchen 12-fach, 300 g Packung statt 2,38	1.49
Krakauer im Ring, nach schles. Art, 100g	0.98	Shattentmorellen o. Stein, 720 ml-Glas	1.79	Schweinskopfsülze 500 g-Glas	1.39	Wasa Knackebrot 250 g-Packung	0.79
Heide-Land-Tafelschinken mild, o. Schwarte, 100g	1.68	Orig. russ. Wodka „Moskovskaja“ 40 Vol. %, 0,5 ltr.-Fl.	7.98	Wasa Knackebrot 425 ml-Dose	0.79	After Eight oder „Nipsi Mint“ hauchdünne Pfefferminz-Tafelchen, 175 g-Packung	1.99
ALPO Vollfleisch-mahlzeit für d. Hund, 400g-Ds.	0.98	Pepsi Cola oder Mirinda Fruchtsaftgetränk 0,35 ltr.-Dose	0.39	Persil 3 kg-Tragepackg.	7.98	Ital. Tafeltrauben 1000g-Schale	1.68



Mehr als 200 Zuschauer waren beim Egelsbacher Reitertag dabei. Auch die Hitze hatte die Pferdeliebhaber nicht abgehalten.

1. F.C. Langen:

Letzte Vorbereitung des Clubs vor dem Start

Am Samstag beginnt für den 1. F.C. Langen wieder der Ernst der Punktspiele...

Die Langener Mannschaft hat deshalb allen Grund, sich auf diese Partie intensiv vorzubereiten...

Von diesem am Donnerstagabend stattfindenden Spiel gegen den S.C. Grün-Weiß Frankfurt haben wir in der Freitagsausgabe schon ganz kurz berichtet...

Martina Kroh sprang 5,20 Meter

SSG-Erfolge bei Jugend- und Schülersportfest

Eine hervorragende Organisation und gute Wettkampfbedingungen kennzeichneten das 8. Nationale Jugend- und Schülersportfest...

Martina Kroh plänzte zunächst mit einer persönlichen Bestleistung im Hürdenlauf, obwohl der Rhythmus zwischen den Hürden noch zu wünschen übrig ließ...

Nicht ganz so erfolgreich gestaltete sich das Abschnitten von Stefan Tull, der mit seinem 78. Platz genau die Mitte des 155 starken Teilnehmerfeldes bildete...

GESCHÄFTSÜBERGABE

Allen unseren Gästen, Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß wir die Bewirtschaftung der Gaststätte „Zur Kupferpfanne“ aufgegeben haben.

Wir danken herzlich für die Treue und Anhänglichkeit und wünschen allen auch weiterhin alles Gute.

Unsere Nachfolger, das Gastwirtheapaar Moritz, bieten Gewähr dafür, daß die „Kupferpfanne“ eine stilvolle gepflegte Gastlichkeit bleibt...

Christel und Ludwig Schneider

Ab Samstag, den 16. August 1975, übernehmen wir als Pächter die Gaststätte „Zur Kupferpfanne“...

Renate und Rudi Moritz

IM AUSSCHANK DIE GEFFLEGTEN BIERE DER



schwabenbräu

Export und Pilsener vom Faß

SGE-Pokalsieger des Kreises Darmstadt

SG Egelsbach - SKV Gräfenhausen (4:0 (1:0) in Erzhausen

Im Pokalspiel des Kreises Darmstadt besiegte die SGE den B-Klassisten SKV Gräfenhausen nach einer kämpferischen Partie mit 4:0 Toren...

Die SGE, die auch in diesem Spiel noch auf ihre Neuzugänge Diel und Schärer verzichten mußte, trat mit folgender Mannschaft an...

Vor 700 Zuschauern hatte der Favorit SGE alle Mühe, die komplizierte Gräfenhausener Tor zu besiegen...

Die SGE, die auch in diesem Spiel noch auf ihre Neuzugänge Diel und Schärer verzichten mußte, trat mit folgender Mannschaft an...

Im weiteren Verlauf des Spiels paßte Graf zu Fischer, der aus 8 m Entfernung zum Tor unkorrekturiert 2 m am Tor vorbeischoß...

In der 27. Minute mußten die Anhänger der SGE um die 1:0 Führung bangen, denn eine zu kurze Kopfballabwehr von Jackel gab Roland von der SKV Gräfenhausen die Möglichkeit...

Die Stammspieler fehlten

Ausflug der SSG-Fußballer nach Leun

Im Rahmen der Vorbereitungsspiele der 1. und 2. Mannschaft der SSG machten die Aktiven am 9. und 10. August einen Ausflug nach Leun bei Wetzlar...

In Leun mußten die Junioren die Reserve vertreten, denn die 1. Mannschaft war stark geschwächt und mußte noch Leute aus der Reserve ziehen...

Übernachtet wurde in einer Turnhalle. Am Sonntag 11 Uhr ging's zurück nach Langen. Noch einen Blick auf die Vorschau: Am Samstag, den 16. August tritt die Union Nieversheim...

Bei der GEMEINDE EGELSBACH ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle des

LEITERS DES BAUHOSES

zu besetzen.

Von den Bewerbern erwarten wir entsprechende Qualifikation, Durchsetzungsvermögen und Erfahrungen in der Menschenführung.

Die Vergütung erfolgt nach BAT VIII/b oder nach dem Hessischen Lohn Tarif III/1. Wir bieten eine zusätzliche Altersversorgung...

In Egelsbach befinden sich eine Grund-, Haupt- und Realschule, Bürgerhaus, Saalbau, Sport- und Freizeitzentrum, modernes beheiztes Schwimmbad...

Bitte richten Sie Ihre Anfragen bzw. Bewerbungen an

Gemeindsvorstand der Gemeinde Egelsbach 6073 Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1

Selbstverständlich können Sie uns auch anrufen; wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

SGE-Jugendhandball:

Sicherer Sieg über Tabellendritten!

Am vergangenen Samstag konnte die U Jugend der SGE-Handballer einen hohen und verdienten Sieg über den Tabellendritten Arheilgen erzielen (15:4 (5:1))...

In Leun mußten die Junioren die Reserve vertreten, denn die 1. Mannschaft war stark geschwächt und mußte noch Leute aus der Reserve ziehen...

Übernachtet wurde in einer Turnhalle. Am Sonntag 11 Uhr ging's zurück nach Langen. Noch einen Blick auf die Vorschau: Am Samstag, den 16. August tritt die Union Nieversheim...

Large advertisement for 'kauf-park' featuring various household goods like shoes, clothing, and kitchen items with prices and 'Sonderangebote'.

Junge Union: Skandalös

Lehramtskandidatin hängt trotz Prüfungsnote 2 in der Luft - Mittellos auf der Straße

Als Skandal hat der Vorsitzende der hessischen Jungen Union, Hugo Jung (Waldorf), die Behandlung der nicht eingestellten Lehramtskandidatin durch das hessische Kultusministerium bezeichnet...

Jung forderte den Kultusminister auf, allen abgelehnten Lehramtskandidatinnen mitzuteilen, warum sie nicht eingestellt werden...

Längeres Leben durch Blutgruppe 0?

Menschen mit der Blutgruppe 0 haben offensichtlich größere Chancen, 75 Jahre und älter zu werden...

Information für Berufsanfänger

Ein für Berufsanfänger in Angestelltenberufen interessantes Fallblatt hat die Kaufmännische Krankenkasse herausgegeben...

Droht Abbau sozialer Leistungen?

Bedenkliche Vorschläge zur Sanierung öffentlicher Haushalte

Bedenkliche Vorschläge, die finanziellen Schwierigkeiten der öffentlichen Hände und der gesetzlichen Versicherungsträger zu beheben, sind in letzter Zeit laut geworden...

Diese Forderungen stoßen zwar bei der Bundesregierung auf Ablehnung, sie sind aber dennoch ein Alarmzeichen...

Gutwiesenschneise wird wieder hergestellt

Eine erfreuliche Mitteilung für alle Spaziergänger, die den Wald rund um das Schloß Wolfsgarten bevorzugen, hat die Geschäftsstelle des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach...

LANGENER ZEITUNG

Verlag: Kühn KG, Herausgeber: Friedrich Schädlich, Redaktionsleitung: z. Zt. Julia Eifer, Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn...









## MÖBEL-DIETRICH

Dreieichenhain - Fahrgasse und Malenfeldstraße  
Ihr Spezialist in allen Einbaufragen  
Alleinverkauf der meisten führenden Fabriken

### Öffentliche Ausschreibung

Der Magistrat der Stadt Langen beabsichtigt, folgende Bauleistungen zu vergeben:

Biluminöser Fahrbahnüberzug in der Südlichen Ringstraße (B 486), zwischen Bundesstraße 3 und Friedhofstraße.

#### Leistungsumfang:

- ca. 200 to Asphaltbinder als Ausgleich
- ca. 2.200 m<sup>2</sup> Asphaltfeinbeton als Deckschicht
- Diverse Nebenarbeiten

Ausschreibungsgebühr: 20,00 DM

Eröffnungstermin: Mittwoch, 27. 8. 1975, 10,00 Uhr

Die Angebotsunterlagen können ab sofort durch nachweislich qualifizierte Bewerber beim Stadtbauamt Langen, Abt. Tiefbau, Zimmer 308, unter Vorlage des Einzahlungsbeleges abgeholt oder angefordert werden.

Die Einzahlung der Ausschreibungsgebühr, die in keinem Fall zurückerstattet wird, ist auf das Konto Nr. 6224-604 beim Postcheckamt Frankfurt oder auf eines der Konten der Stadtkasse Langen bei allen Banken und Sparkassen unter Hinweis auf o. g. Baumaßnahme (Fahrbahnüberzug Südliche Ringstraße) vorzunehmen.

Die Angebotsöffnung findet am 27. 8. 1975, 10,00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Langen, Zimmer 139, statt. Die Angebote sind vor dem Öffnungstermin in verschlossenem Umschlag mit der deutlichen Aufschrift der Baumaßnahme beim Magistrat der Stadt Langen, Rathaus, einzureichen.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 8 Kalenderwochen.

Langen, den 11. 8. 1975

Der Magistrat der Stadt Langen  
Liebe, Erster Stadtrat

Nach kurzer, schwerer Krankheit, verstarb mein lieber, guter Mann, Vater, Schwiegervater und Opa

### Fritz Salzbrunn

Im Alter von 69 Jahren.

In stiller Trauer:  
Herta Salzbrunn  
Erhard Salzbrunn und Familie  
Dieter Salzbrunn  
und Angehörige

Langen, Annastraße 22

Die Beerdigung findet am Montag, dem 18. August 1975, um 13,30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

### DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift sowie die Kranz- und Blumenspenden, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

## Elisabeth Knöb

geb. Heid

zuteil wurden, danken wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten recht herzlich. Besonderen Dank sagen wir Frau Pfarrerin Trösken für die tröstenden Worte, den Schulkolleginnen und -Kollegen des Jahrganges 1900/01, der Siedlergemeinschaft Langen und allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleiteten.

In stiller Trauer:  
Friedrich Knöb  
Familie Walter Preusch  
und alle Angehörigen

Langen, Thomas-Münzer-Straße 6

## Haben Sie finanzielle Fragen?

dann wählen Sie Frankfurt 0611 / 748485 oder 749394  
Bürozeit Montag bis Freitag 9-18,30 Uhr gurchgehend  
und Samstag 9 bis 12 Uhr.

Unser Programm umfaßt:  
Barauszahlung von Krediten auch bei bestehenden  
Verpflichtungen

Umschuldung teurer Kredite  
Kleinkredite und Anschaffungskredite  
Vollfinanzierung von Eigentumswohnungen  
Renovierung von Altbauten sowie  
langfristige Hypotheken und Grundschuldarlehen  
(auch bei erheblichen Vorbelastungen)  
Barauszahlung erfolgt bei Kleinkrediten  
am gleichen Tag

Wenden Sie sich an uns, wir beraten Sie zuverlässig  
und diskret.

Finanzbüro Martin Gerlach  
6 Frankfurt/Main, Savignystr. 28

Bitte senden Sie uns den Informationsabschnitt zu,  
dann kommt unsere individuelle Information zu Ihnen  
ins Haus.

#### INFORMATIONENABSCHNITT

Ich möchte gerne nähere Information über  
einen Kredit in Höhe von DM .....

Monatlich kann ich DM ..... zurückzahlen.

Name: ..... Telefon: .....

Vorname: .....

Geb. am: .....

Wohnort: .....

Straße: .....

Berufsausübung: .....

Name, Vorn. u. Geb.-Dat. d. Ehefrau: .....

Wir informieren Sie gern kostenlos und unverbindlich.

#### Briefmarkensammler!

Wir führen für Sie:  
Lindner, Leuchtum,  
KA-BE, Borek, SAFE,  
Scheubeck,  
Ringblinder, Klemm-  
blinder, Vordruckalben,  
Einsackbücher und  
-blätter.

Motivkalender, HAWID-  
Klemmtaschen,  
Nachträge aller Jahrgänge,  
Michel-, Borek-, Phillex-  
Kalender,  
Münzkalender und  
weiteren Zubehör.

Schilder-Götsch  
607 Langen  
Bürgerstraße 25  
Telefon 06103/22390

Bauelemente  
Besuchen Sie unsere  
große Ausstellung, dies-  
mal mit 50 verschiedene-  
nen Hausläuren, sowie  
Holzverkleidungen und  
Holzwerk, was der Bauherr  
gesehen haben muß.  
Sonntag, 3. 8., 14-18 Uhr

Sperrholz, Leisten  
Holzwerk  
6071 Götzenhain  
Industriestraße  
Mo-Do 7-12, 13-18 Uhr  
Freitag 7-12, 13-16 Uhr

OTTO SCHNEIDER  
6071 Götzenhain,  
Industriestraße  
Tel. 0 61 03 / 8 50 61-63  
Mo.-Do. 7-12, 13-16,  
Fr. 7-12, 13-18 Uhr.

## Kartoffel-, Obst-, Getreide- und Laubsäcke abzugeben

Eisenwaren am Lutherplatz

Wallstraße 41

## INSERIEREN

BRINGT  
GEWINN!

#### LUFTKURORT

BROMBACHTAL/ODENWALD

früher Kirch-Brombach b. Bad König,  
300 m Höhe,  
300 m Höhe.

ERSCHL. BUNGALOWBAUPLATZE  
NEUBAUGEBIET „IM ALTEN GARTEN“  
ca. 900 qm., ab DM 25 - pro qm,  
und Erschl. Ko.

VILLENVIERTEL  
AM HERRENWÄLDCHEN  
ca. 900 qm., ab DM 45,- pro qm.  
KEINE ARCHITEKT. BDG.

Besichtigung nach Vereinbarung.  
Zu Verkauf. d.:

HANS RAUTENBERG, Immobilien,  
684 Lampertheim, Ringstr. 85,  
Tel. 0 62 06-28 65.

Simca 1000 LS . . . . . DM 1900,-  
Simca 1000 Spezial . . . . . DM 3950,-  
Sima 1301 Spezial . . . . . DM 2900,-  
Sima 1501 Spezial . . . . . DM 1500,-  
Chrysler 160 GT . . . . . DM 3900,-

alle TÜV geprüft  
im Kundenauftrag zu verkaufen.

Autohaus Ernst Jugert  
6073 Egelsbach, Schliersstraße 7  
Telefon 0 61 03 / 46 83

#### NACHRUUF

## Erich Frank

bis zu seinem Ausscheiden aus dem Dienst verantwortlich für die Schulaufsicht in Langen, hat seine Kraft dafür eingesetzt, in unserer Stadt, die in kurzer Zeit um über das Dreifache ihrer Einwohnerzahl gewachsen war, im Rahmen seiner Möglichkeiten gute Schulverhältnisse zu schaffen. - Dieses Ziel ist ihm gelungen. Und ich glaube, er hat für die Verwirklichung dieser Aufgabe einen Teil seiner Gesundheit geopfert, so daß wir nicht mal 2 Monate nach seiner Pensionierung von ihm für immer Abschied nehmen müssen. -

Ich möchte ihm, der mir auch persönlich Freund war, dafür danken. - Danken im Namen der vielen Schüler, die durch sein Werk geordnete Schulverhältnisse hatten und der Elternschaft.

Auch die Stadtverordnetenversammlung und der Magistrat dankt ihm für seine aufopferungsvolle Tätigkeit.

All denen, die im Herzen um ihn trauern und mit ihm innerlich verbunden waren, wünschen wir Trost in der Erinnerung an ihn, an einen wahrhaft großen Menschen, an Erich Frank.

Heinz G. Wleklinski

Stadtverordnetenvorsteher

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

## Anna Bauer

sagen wir herzlichen Dank. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Lauber für die tröstenden Worte am Grabe, dem Jahrgang 1896/97, allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die ihr das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:  
Winfried Bauer  
im Namen aller Angehörigen

Langen, im August 1975  
Triftstraße 11

#### UT-FILMFESTIVAL 1975

Gott vergibt -  
wir beide nie  
Fr. 20.30, Sa. 18.00, 20.30

SPARTAKUS  
So. 15.30, 20.00 Uhr

Tanz der Vampire  
Mo. und Di. 20.30 Uhr

Little Big Man  
Mi. u. Do. 20.30 Uhr

Das Geheimnis der grünen Hornisse  
Fr. u. Mo. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 18.00, 18.15, 20.30

Di. - Do. 20.30 Monterey Pop - Beat - Soul

#### LICHTBURG KINO 2

Bud Spencer so toll wie nie!  
S. Woche!  
Spartakus räumt auf  
Fr. u. Mo. 20.15, Sa. 18.00, 20.15, So. 18.45, 18.00, 20.15  
Di. - Do. 20.15 Das Drecksige Dutzend

## AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 0 61 02 / 55 00

Kessen und Snackbar öffnen 19.45 Uhr!

Ab Freitag, täglich 20.45 Uhr, bis Montag:  
Diese erregende Handlung geht unter die Haut!  
Peter Fonda - Cornelle Sharpe - Willem Holden in  
JAGDZEIT Scope-Ferbfilm

Der große „stern“-Roman in einer bewegenden Verfilmung!  
SPATVORST Fr. u. Sa. 23.30 Uhr: „Stundengen einer Verführung“

Au Dienstag, täglich 20.45 Uhr, bis Donnerstag:  
Sex auf Alt-Italienisch! Zero Mostel - Phil Silvers in  
TOLL TRIEBEN ES DIE ALTEN RÖMER

Kosser Brettwand-Ferbfilm!

Private Gebrauchswagenmarkt jeden Samstag 10 - 14 Uhr

## Achtung Blutspender!

Abnahmetermine im Werk Dreieichenhain am

Dienstag, 19. August 1975, zwischen 15 und 19 Uhr

Bei Vorlage des Personalausweises und zweier Paßbilder wird ein Blutgruppenausweis ausgestellt.

Die Spende wird mit 24,- bis 30,- DM vergütet.

Spendedeiler 18 bis 65 Jahre.

Bitte, benutzen Sie die Parkplätze für Werksangehörige.

BIOTEST Serum Institut GmbH  
Werk Dreieichenhain  
(Ortsausgang Richtung Spremlingen, über die Bahnlinie,  
Landstörnerstraße)

Durch den Ausbau der Kreuzung Darmstädter/Dieburger Straße können Sie zur Zeit nur durch einen kleinen „Hindernislauf“ erreichen. Kommen Sie trotzdem - es lohnt sich!

## z. Zt. HOSE - JACKE - ROCK - KLEID

jedes Teil nur DM 2.90

Vollreinigung mit Appretur

## HÜSA-QUALITÄTSREINIGUNG

Dieburger Straße 1  
Teppichreinigung - Wäsche- und Oberhemdendienst  
Kunststoff- und Schneiderarbeiten  
führen wir kurzfristig und preiswert aus.

## HERZLICHEN DANK

sagen möchten wir unseren Freunden, Bekannten und Gästen, die uns all die Jahre in unserer Gaststätte „Zum Bahnhof“, mit ihrem Besuch beehrten und uns liebgeworden sind. Wir haben diese Gaststätte aufgegeben und ihr „lebewohl“ gesagt.

## AUF WIEDERSEHEN

rufen wir allen Gästen zu und laden ein, uns in unserem neuen Lokal,

## Gaststätte »Zur Kupferpfanne«

am Ortseingang von Egelsbach an der Bundesstraße 3 zu besuchen. Schöner und größer sind die Räumlichkeiten, die uns dort zur Verfügung stehen; umfangreicher sind auch die Speisen- und Getränkekarte geworden.

Für Verelne, Jahrgänge und Familienfeiern empfehlen wir gemütliche Nebenräume. Auf Ihren Besuch freuen wir uns.

Renate und Rudi Moritz

IM AUSSCHANK DIE GEPFLEGTEN BIERE DER



## schwaben bräu

Export und Pilsener vom Faß

## HERZLICHEN DANK

sagen möchten wir unseren Freunden, Bekannten und Gästen, die uns all die Jahre in unserer Gaststätte „Zum Bahnhof“, mit ihrem Besuch beehrten und uns liebgeworden sind. Wir haben diese Gaststätte aufgegeben und ihr „lebewohl“ gesagt.

## AUF WIEDERSEHEN

rufen wir allen Gästen zu und laden ein, uns in unserem neuen Lokal,

## Gaststätte »Zur Kupferpfanne«

am Ortseingang von Egelsbach an der Bundesstraße 3 zu besuchen. Schöner und größer sind die Räumlichkeiten, die uns dort zur Verfügung stehen; umfangreicher sind auch die Speisen- und Getränkekarte geworden.

Für Verelne, Jahrgänge und Familienfeiern empfehlen wir gemütliche Nebenräume. Auf Ihren Besuch freuen wir uns.

Renate und Rudi Moritz

IM AUSSCHANK DIE GEPFLEGTEN BIERE DER

## schwaben bräu

Export und Pilsener vom Faß

PS. Menchmel wird's  
schwierig, Kinder aus  
der Ecke  
herauszulocken.

OTTO SCHNEIDER  
6071 Götzenhain,  
Industriestraße  
Tel. 0 61 03 / 8 50 61-63  
Mo.-Do. 7-12, 13-16,  
Fr. 7-12, 13-18 Uhr.

Wollen Kinder  
in die Ecke?  
Während Sie mit uns  
sprechen, geht Ihr Kind  
in die Ecke. Freiwillig!  
In unsere Kinderecke.  
Sie kennen die noch  
nicht? Schauen Sie mal  
vorbei.

LANGENER VOLKSBAK  
Fahrgasse

PS. Menchmel wird's  
schwierig, Kinder aus  
der Ecke  
herauszulocken.

## Neueröffnung!

Unabhängig von Urlaubszeit und Konjunktur startet MERRY OLD ENGLAND sein nächstes Geschäft. Auch für überregionalen Kunden ist unser CENTRAL WAREHOUSE ein Erlebnis.

Kennen Sie die „Offerten“?  
Unser Kundenzeitschrift, die kostenlos allen unseren Kunden und Freunden ins Haus geschickt wird? In jeder 2. Nummer ein interessantes Wiedertischthema über engl. Antiquitäten. In jeder Nummer aktuelle Angebote von uns und anderen Geschäften. Wenn Sie kommen, fragen Sie nach den „Offerten“.

Unschlagbare Preise  
Wir importieren direkt aus England - ohne jeden Zwischenhandel. Auf dem europäischen Kontinent sind wir die größte Direktimporteur anderer englischer Möbel. Je mehr wir zentral einkufen, um so preisgünstiger können wir sein - zu Ihrem Nutzen. Sie kaufen bei uns billiger als bei vielen Antiquitätenhändlern in England!

Zum Beispiel:  
Aufsatzsekretäre 750 - 5.000 DM  
Sekretäre/Bureau 350 - 3.200 DM  
Schreibtische 300 - 3.500 DM  
Kommoden/Chests 700 - 1.200 DM  
Stühle (Sitz + einzeln) ab 50 DM  
Tische ab 40 DM

Ledersitzmöbel  
- die einzigen Möbel, die wir als Reproduktionen führen: Handarbeit, solides Mahagoni, erstklassige Leder. Lin. 2 von 22 Modellen zu nennen:  
Ohrnassau/Wing Chair ab 1.075 DM  
Sitz Chesterfield-Sofa ab 2.700 DM

Riesenauswahl  
Wer im neuen Frankfurt Geschäft nichts Pseudoes findet, hat nach

MERRY OLD ENGLAND  
Antiques Importers  
8 Frankfurt 1  
Opernplatz 2  
(neben dem  
Süwendeck)  
Telefon  
(06 11) 28 82 82

TENNISCLUB LANGEN

Wir bitten unsere Mitglieder folgende Veranstaltungstermine vorzumerken:

16. 8., 17. 8., ab 9 Uhr A-Clubmeisterschaften  
23. 8., 24. 8., ab 9 Uhr Endspiele der B-Clubmeisterschaften; evtl. auch als Auswechtermine für die A-Meisterschaften gedacht.

8. 9., 7. 9., ab 9 Uhr Senioren-Clubmeisterschaften  
4. 10., 20. 9. Siegerehrung und Saison-Abschlußball in der Stadthalle. Sponsoring für die Tombo-Boia bitte bei Fr. Christa Hoffmann abgeben. Der Vorstand

73er Quellitwein ab 1,80 DM  
73er Kabinettwein ab 1,75 DM

WEIN  
billigst  
direkt v Winzer

Nur Abholung, kostenloser, Barzahlung, Laugurückgabe, oder Pfand.  
Weinprobe und Verkauf nur Freitag 13-19 Uhr und Samstag 8-14 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung. Telefon (06135) 2274.

Weingut Jansen, Mainz-Bodenheim, Ranftluis-Hof  
Wormser Straße 85, Ortsausgang Richtung Neckenheim

## 30. September Wüstenrot-Tag.

Für alle, die ein eigenes Heim wollen. Und es kaum abwarten können.

Bezirksleiter  
K. Rechthlen, Langen,  
Nordendstr. 9, Tel. 2 39 43

Beratungslunden in Langen:  
Langener Volksbank,  
Hauptstelle Bahnstr. 11-13  
montags von 15-18 Uhr,

Zweigstelle  
Bahn/Friedrichstraße  
donnerstags von 15-18 Uhr.

wüstenrot  
Der sichere Weg zum eigenen Heim.

WEISS & SOHN

Führend in  
Leuchten und Lampen

WEISS & SOHN

17 Schaufenster  
über 10.000 Leuchten

WEISS & SOHN

Unüberbrotten in Auswahl  
und günstigen Preisen!

Rüsselsheim, Mödelstr. 23-29  
neben der Hauptpost.



Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Zahnärztlicher Notfalldienst: s. unter Langen
Arztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr...

16./17. und 20. August: Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 49122

16. bis 23. August: Apotheke am Bahnhof, Bahnstraße 17, Telefon 49008

Gemeinschaftswater Hedwig Lindenau, Nordstraße 5, Telefon 4 95 08.

Wichtige Telefonanschlüsse
Gemeindeverwaltung: 41 21
Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 9 22...

Bel Rohrbüchlein und Ebnl: Walter Kühn, Frankfurter Str. 32, Telefon 49222

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45

Dreifach-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01
Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11

Rechtliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde
Sonntag, 17. August
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Adam)
11.00 Uhr: Kindergottesdienst

Mit Blumen und Vögeln durch das Jahr

Unter dem vielversprechenden Titel „Die rollenden Monate“ steht das diesjährige Schaulaufen der Egelsbacher Rollsportler...

Die Hauptlast der umfangreichen Vorbereitungen lag in diesem Jahr auf den Schultern der Kunstlauf-Obleute Irmeline Jung und Karin Friedrichs...

Alles ist nun startklar. Die Schau kann beginnen. Am Sonntag, dem 17. August, um 16 Uhr ist Treffpunkt auf der Egelsbacher Rollsportbahn.

Für je 40 000 Bürger ein Hallenbad

Immer mehr heissliche Bürger können jetzt das ganze Jahr über baden gehen. Die Zahl der Hallenbäder hat sich inzwischen auf 118 erhöht...

Er verwies darauf, daß Hessen mit diesem Angebot an voll ausgebauten Hallenbädern auch im Vergleich mit anderen Bundesländern an der Spitze steht.



Neue Wirtsleute in der „Kupferpfanne“

Nach mehrwöchiger Betriebsruhe werden ab dem morgigen Samstag die Türen der Gaststätte „Zur Kupferpfanne“ wieder geöffnet sein. Hinter dem Tresen allerdings wird man neue Gesichter sehen.

Nicht ohne Chance nach Heppenheim

Nun heißt es für die SG Egelsbach, ihre wahre Spielstärke zu zeigen, denn am Sonntag, dem 17. August, findet ihr erstes Punktspiel beim FC Heppenheim/Bergstraße statt.

Am Samstagmittag treten C- und D-Jugend gegen die Mannschaften des FC Dietzenbach. Die D-Jugend gewann mit 2:1 und die C-Jugend kam zu einem 1:1-Unentschieden.

Am Mittwoch, dem 20. August, kommt es im Waldstadion zum Derby gegen die SSG Langen. Beginn D-Jugend 17.30 Uhr, C-Jugend 18.30 Uhr.

Die einzelnen Trainingszeiten sind wie folgt: bis 10 Jahre: E-Jgd. Montag ab 17.00 Uhr; 10-12 Jahre: D-Jgd. Mont. u. Mittw. 17.00 Uhr; 12-14 Jahre: C-Jgd. Mont. u. Freit. 17.30 Uhr; 14-16 Jahre: B-Jgd. Mittw. u. Freit. 18.00 Uhr; 16-18 Jahre: A-Jgd. Mittwoch 18.30 Uhr

Über die uns anlässlich unserer SILBERHOCHZEIT übermittelten Glückwünsche, sowie die schönen Blumen und Geschenke haben wir uns sehr gefreut. Allen Gratulanten möchten wir herzlich danken. Karl und Anni Chaloupek

Besteille Erdbeerpfenzen bitte Samstag, 16. 8. bis 17 Uhr abholen. Stiefel, Schillerstr. 1

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise und die Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Schwester und Tante Frau Luise Anthes geb. Haas sprechen wir allen unseren Dank aus. Besonderen Dank Herrn Dr. Hambek und Dr. Krämer, sowie Herrn Pfarrer Griebner für die trostreichen Worte am Grabe. Die trauernden Hinterbliebenen Egelsbach, im August 1975

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Karten, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines lieben unvergeßlichen Mannes und Schwagers Otto Echnert spreche ich allen Nachbarn, Freunden und Bekannten meinen tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Dr. Krämer und dem katholischen Pfarrer Karl-Heinz Novotny für die trostreichen Worte am Grabe. In stiller Trauer: Marie Echnert, Anne Hill und alle Angehörigen Egelsbach, im August 1975

Der Club startet am Samstag in die neue Saison

Während die Verbandsrunde 75/76 in der Darmstädter A-Klasse allgemein am Sonntag beginnt, tritt der 1. FC Langen bereits am Samstag zu seinem ersten Punktspiel bei St. Stephan an.

Dabei kann man natürlich nur hoffen, daß aus diesem Frühstart kein Fehlschlag wird. Die Verantwortlichen in der Vereinsführung und die Mannschaft haben sich bekanntlich viel vorgenommen. Im dritten Versuch möchten sie diesmal den Wiederaufstieg schaffen...

Man sieht deshalb im Langener Lager mit sehr großer Spannung der ersten Partie der neuen Saison entgegen. Sie kann sowohl den Grundstein für weitere Erfolge bilden, als auch hochgesteckte Erwartungen sehr schnell zerstören.

Nach mehrwöchiger Betriebsruhe werden ab dem morgigen Samstag die Türen der Gaststätte „Zur Kupferpfanne“ wieder geöffnet sein. Hinter dem Tresen allerdings wird man neue Gesichter sehen.

Es liegt demnach absolut kein Grund vor, diesen Kontrahenten zu unterschätzen. Er hat sich im Gegenteil bisher stets als sehr kampfstarker Gegner erwiesen...

Spielbeginn: Reserve 15.15 Uhr, I. Mannschaft 17 Uhr.

JUGEND-FUSSBALL

Die Jugendmannschaften des 1. FC Langen begannen nach der Sommerpause wieder mit Training und Spiel.

Bereits am Samstag schlug die D-Jugend die gleiche der SG Götzenheim mit 8:2.

Am Mittwochabend spielten C- und D-Jugend gegen die Mannschaften des FC Dietzenbach. Die D-Jugend gewann mit 2:1 und die C-Jugend kam zu einem 1:1-Unentschieden.

Am Samstagmittag treten C- und D-Jugend gegen die Mannschaften des FC Dietzenbach. Die D-Jugend gewann mit 2:1 und die C-Jugend kam zu einem 1:1-Unentschieden.

Zum gleichen Termin spielt die B-Jugend bei der SG Götzenheim.

In einem dramatischen Spiel, in dem Reinhardt Brich als 7-Meter-Türer herausragte, erhielt die B-Jugend die Punkte für den ersten Platz.

Alle Jugendlichen, die Spaß und Freude am Fußballspiel haben, sind herzlich eingeladen, zu den genannten Trainingszeiten sich im Waldstadion einzufinden und dem runden Leder nachzugehen.

Jugendhandball: SSG B-Jugend siegte über TV-Mannschaft

Endspiel um Gruppensieg am morgigen Samstag

Wie im Vorgespiel — es endete 10:7 für die Mannschaft der SSG — ging die B-Jugend der SSG auch im Rückspiel gegen die B-Jugend der TV Langen als Sieger vom Feld.

Die einzelnen Trainingszeiten sind wie folgt: bis 10 Jahre: E-Jgd. Montag ab 17.00 Uhr; 10-12 Jahre: D-Jgd. Mont. u. Mittw. 17.00 Uhr; 12-14 Jahre: C-Jgd. Mont. u. Freit. 17.30 Uhr; 14-16 Jahre: B-Jgd. Mittw. u. Freit. 18.00 Uhr; 16-18 Jahre: A-Jgd. Mittwoch 18.30 Uhr

Die einzelnen Trainingszeiten sind wie folgt: bis 10 Jahre: E-Jgd. Montag ab 17.00 Uhr; 10-12 Jahre: D-Jgd. Mont. u. Mittw. 17.00 Uhr; 12-14 Jahre: C-Jgd. Mont. u. Freit. 17.30 Uhr; 14-16 Jahre: B-Jgd. Mittw. u. Freit. 18.00 Uhr; 16-18 Jahre: A-Jgd. Mittwoch 18.30 Uhr

Die einzelnen Trainingszeiten sind wie folgt: bis 10 Jahre: E-Jgd. Montag ab 17.00 Uhr; 10-12 Jahre: D-Jgd. Mont. u. Mittw. 17.00 Uhr; 12-14 Jahre: C-Jgd. Mont. u. Freit. 17.30 Uhr; 14-16 Jahre: B-Jgd. Mittw. u. Freit. 18.00 Uhr; 16-18 Jahre: A-Jgd. Mittwoch 18.30 Uhr

Die einzelnen Trainingszeiten sind wie folgt: bis 10 Jahre: E-Jgd. Montag ab 17.00 Uhr; 10-12 Jahre: D-Jgd. Mont. u. Mittw. 17.00 Uhr; 12-14 Jahre: C-Jgd. Mont. u. Freit. 17.30 Uhr; 14-16 Jahre: B-Jgd. Mittw. u. Freit. 18.00 Uhr; 16-18 Jahre: A-Jgd. Mittwoch 18.30 Uhr

Die einzelnen Trainingszeiten sind wie folgt: bis 10 Jahre: E-Jgd. Montag ab 17.00 Uhr; 10-12 Jahre: D-Jgd. Mont. u. Mittw. 17.00 Uhr; 12-14 Jahre: C-Jgd. Mont. u. Freit. 17.30 Uhr; 14-16 Jahre: B-Jgd. Mittw. u. Freit. 18.00 Uhr; 16-18 Jahre: A-Jgd. Mittwoch 18.30 Uhr

Meisterschaft für Egelsbach passé?

SG Egelsbach — TV Gustavsburg 10:13 (3:8)

Die Mannschaft aus Gustavsburg machte durch ihren Sieg gegen die Grünweißen einen Strich durch die Meisterschaftshoffnungen der Egelsbacher Handballer und bleibt weiterhin der Angstgegner auf dem Großfeld.

Wie bereits im Vorspiel waren die Grünweißen der Favorit, kamen aber in der ersten Halbzeit in einen so großen Rückstand, den man in der zweiten Halbzeit nicht mehr aufholen konnte.

Die Mannschaft aus Gustavsburg machte durch ihren Sieg gegen die Grünweißen einen Strich durch die Meisterschaftshoffnungen der Egelsbacher Handballer und bleibt weiterhin der Angstgegner auf dem Großfeld.

Die Mannschaft aus Gustavsburg machte durch ihren Sieg gegen die Grünweißen einen Strich durch die Meisterschaftshoffnungen der Egelsbacher Handballer und bleibt weiterhin der Angstgegner auf dem Großfeld.

Die Mannschaft aus Gustavsburg machte durch ihren Sieg gegen die Grünweißen einen Strich durch die Meisterschaftshoffnungen der Egelsbacher Handballer und bleibt weiterhin der Angstgegner auf dem Großfeld.

Die Mannschaft aus Gustavsburg machte durch ihren Sieg gegen die Grünweißen einen Strich durch die Meisterschaftshoffnungen der Egelsbacher Handballer und bleibt weiterhin der Angstgegner auf dem Großfeld.

Die Mannschaft aus Gustavsburg machte durch ihren Sieg gegen die Grünweißen einen Strich durch die Meisterschaftshoffnungen der Egelsbacher Handballer und bleibt weiterhin der Angstgegner auf dem Großfeld.

Die Mannschaft aus Gustavsburg machte durch ihren Sieg gegen die Grünweißen einen Strich durch die Meisterschaftshoffnungen der Egelsbacher Handballer und bleibt weiterhin der Angstgegner auf dem Großfeld.

Die Mannschaft aus Gustavsburg machte durch ihren Sieg gegen die Grünweißen einen Strich durch die Meisterschaftshoffnungen der Egelsbacher Handballer und bleibt weiterhin der Angstgegner auf dem Großfeld.

Die Mannschaft aus Gustavsburg machte durch ihren Sieg gegen die Grünweißen einen Strich durch die Meisterschaftshoffnungen der Egelsbacher Handballer und bleibt weiterhin der Angstgegner auf dem Großfeld.

Die Mannschaft aus Gustavsburg machte durch ihren Sieg gegen die Grünweißen einen Strich durch die Meisterschaftshoffnungen der Egelsbacher Handballer und bleibt weiterhin der Angstgegner auf dem Großfeld.

Die Mannschaft aus Gustavsburg machte durch ihren Sieg gegen die Grünweißen einen Strich durch die Meisterschaftshoffnungen der Egelsbacher Handballer und bleibt weiterhin der Angstgegner auf dem Großfeld.

Die Mannschaft aus Gustavsburg machte durch ihren Sieg gegen die Grünweißen einen Strich durch die Meisterschaftshoffnungen der Egelsbacher Handballer und bleibt weiterhin der Angstgegner auf dem Großfeld.

Die Mannschaft aus Gustavsburg machte durch ihren Sieg gegen die Grünweißen einen Strich durch die Meisterschaftshoffnungen der Egelsbacher Handballer und bleibt weiterhin der Angstgegner auf dem Großfeld.

Die Mannschaft aus Gustavsburg machte durch ihren Sieg gegen die Grünweißen einen Strich durch die Meisterschaftshoffnungen der Egelsbacher Handballer und bleibt weiterhin der Angstgegner auf dem Großfeld.

Die Mannschaft aus Gustavsburg machte durch ihren Sieg gegen die Grünweißen einen Strich durch die Meisterschaftshoffnungen der Egelsbacher Handballer und bleibt weiterhin der Angstgegner auf dem Großfeld.

Die Mannschaft aus Gustavsburg machte durch ihren Sieg gegen die Grünweißen einen Strich durch die Meisterschaftshoffnungen der Egelsbacher Handballer und bleibt weiterhin der Angstgegner auf dem Großfeld.

Die Mannschaft aus Gustavsburg machte durch ihren Sieg gegen die Grünweißen einen Strich durch die Meisterschaftshoffnungen der Egelsbacher Handballer und bleibt weiterhin der Angstgegner auf dem Großfeld.

Die Mannschaft aus Gustavsburg machte durch ihren Sieg gegen die Grünweißen einen Strich durch die Meisterschaftshoffnungen der Egelsbacher Handballer und bleibt weiterhin der Angstgegner auf dem Großfeld.

Die Mannschaft aus Gustavsburg machte durch ihren Sieg gegen die Grünweißen einen Strich durch die Meisterschaftshoffnungen der Egelsbacher Handballer und bleibt weiterhin der Angstgegner auf dem Großfeld.

Die Mannschaft aus Gustavsburg machte durch ihren Sieg gegen die Grünweißen einen Strich durch die Meisterschaftshoffnungen der Egelsbacher Handballer und bleibt weiterhin der Angstgegner auf dem Großfeld.

Die Mannschaft aus Gustavsburg machte durch ihren Sieg gegen die Grünweißen einen Strich durch die Meisterschaftshoffnungen der Egelsbacher Handballer und bleibt weiterhin der Angstgegner auf dem Großfeld.

Die Mannschaft aus Gustavsburg machte durch ihren Sieg gegen die Grünweißen einen Strich durch die Meisterschaftshoffnungen der Egelsbacher Handballer und bleibt weiterhin der Angstgegner auf dem Großfeld.

TT-Freundschaftsturnier endete unentschieden

Zwei Jugend- und zwei Schülermannschaften aus Freigericht waren am Samstag auf Einladung des neuen Jugendtrainers Heinz Schroth zu Gast in Langen.

Für die 1. Jugend waren Lischer, Thiemer, Jonezyk, Werner und Lischer Thiemer erfolgreich. Sie verloren allerdings überraschend das Schlußdoppel. Trotz der Niederlage sah man einige sehr gute Spiele, die bereits auf eine gute Frühform hinarbeiten.

Die Anfängergruppe aus Freigericht war noch zu jung und unerfahren, um die schon länger spielenden und auch älteren Langener geführten zu können. Richard, Oelke, Baur und Bernhard kamen hier zu relativ leichten Siegen.

Die Anfängergruppe aus Freigericht war noch zu jung und unerfahren, um die schon länger spielenden und auch älteren Langener geführten zu können. Richard, Oelke, Baur und Bernhard kamen hier zu relativ leichten Siegen.

Die Anfängergruppe aus Freigericht war noch zu jung und unerfahren, um die schon länger spielenden und auch älteren Langener geführten zu können. Richard, Oelke, Baur und Bernhard kamen hier zu relativ leichten Siegen.

Die Anfängergruppe aus Freigericht war noch zu jung und unerfahren, um die schon länger spielenden und auch älteren Langener geführten zu können. Richard, Oelke, Baur und Bernhard kamen hier zu relativ leichten Siegen.

Die Anfängergruppe aus Freigericht war noch zu jung und unerfahren, um die schon länger spielenden und auch älteren Langener geführten zu können. Richard, Oelke, Baur und Bernhard kamen hier zu relativ leichten Siegen.

Die Anfängergruppe aus Freigericht war noch zu jung und unerfahren, um die schon länger spielenden und auch älteren Langener geführten zu können. Richard, Oelke, Baur und Bernhard kamen hier zu relativ leichten Siegen.

Die Anfängergruppe aus Freigericht war noch zu jung und unerfahren, um die schon länger spielenden und auch älteren Langener geführten zu können. Richard, Oelke, Baur und Bernhard kamen hier zu relativ leichten Siegen.

Die Anfängergruppe aus Freigericht war noch zu jung und unerfahren, um die schon länger spielenden und auch älteren Langener geführten zu können. Richard, Oelke, Baur und Bernhard kamen hier zu relativ leichten Siegen.

Die Anfängergruppe aus Freigericht war noch zu jung und unerfahren, um die schon länger spielenden und auch älteren Langener geführten zu können. Richard, Oelke, Baur und Bernhard kamen hier zu relativ leichten Siegen.

Die Anfängergruppe aus Freigericht war noch zu jung und unerfahren, um die schon länger spielenden und auch älteren Langener geführten zu können. Richard, Oelke, Baur und Bernhard kamen hier zu relativ leichten Siegen.

Die Anfängergruppe aus Freigericht war noch zu jung und unerfahren, um die schon länger spielenden und auch älteren Langener geführten zu können. Richard, Oelke, Baur und Bernhard kamen hier zu relativ leichten Siegen.

Die Anfängergruppe aus Freigericht war noch zu jung und unerfahren, um die schon länger spielenden und auch älteren Langener geführten zu können. Richard, Oelke, Baur und Bernhard kamen hier zu relativ leichten Siegen.

Die Anfängergruppe aus Freigericht war noch zu jung und unerfahren, um die schon länger spielenden und auch älteren Langener geführten zu können. Richard, Oelke, Baur und Bernhard kamen hier zu relativ leichten Siegen.

Die Anfängergruppe aus Freigericht war noch zu jung und unerfahren, um die schon länger spielenden und auch älteren Langener geführten zu können. Richard, Oelke, Baur und Bernhard kamen hier zu relativ leichten Siegen.

Die Anfängergruppe aus Freigericht war noch zu jung und unerfahren, um die schon länger spielenden und auch älteren Langener geführten zu können. Richard, Oelke, Baur und Bernhard kamen hier zu relativ leichten Siegen.

Die Anfängergruppe aus Freigericht war noch zu jung und unerfahren, um die schon länger spielenden und auch älteren Langener geführten zu können. Richard, Oelke, Baur und Bernhard kamen hier zu relativ leichten Siegen.

Die Anfängergruppe aus Freigericht war noch zu jung und unerfahren, um die schon länger spielenden und auch älteren Langener geführten zu können. Richard, Oelke, Baur und Bernhard kamen hier zu relativ leichten Siegen.

Die Anfängergruppe aus Freigericht war noch zu jung und unerfahren, um die schon länger spielenden und auch älteren Langener geführten zu können. Richard, Oelke, Baur und Bernhard kamen hier zu relativ leichten Siegen.

Die Anfängergruppe aus Freigericht war noch zu jung und unerfahren, um die schon länger spielenden und auch älteren Langener geführten zu können. Richard, Oelke, Baur und Bernhard kamen hier zu relativ leichten Siegen.

Die Anfängergruppe aus Freigericht war noch zu jung und unerfahren, um die schon länger spielenden und auch älteren Langener geführten zu können. Richard, Oelke, Baur und Bernhard kamen hier zu relativ leichten Siegen.

Die Anfängergruppe aus Freigericht war noch zu jung und unerfahren, um die schon länger spielenden und auch älteren Langener geführten zu können. Richard, Oelke, Baur und Bernhard kamen hier zu relativ leichten Siegen.

Die Anfängergruppe aus Freigericht war noch zu jung und unerfahren, um die schon länger spielenden und auch älteren Langener geführten zu können. Richard, Oelke, Baur und Bernhard kamen hier zu relativ leichten Siegen.

Wir bieten: preiswerte Kleinmöbel für behagliches Wohnen - gleich zum Mitnehmen. Möbelcity WESNER. Auch im Kauf-Park Spremlingen, Offenbacher Straße im Kauf-Park Mainz-Weisenaue, Weberstraße. 6230 Frankfurt-Höchst - Kurlmalzner Straße 18-38

### Freizeit-Parks verdienen sich eine goldene Nase

Disneyland am Rhein? / 15 Millionen Besucher jährlich

Gibt es bald eine Art „Disneyland“ am Rhein? Eine Gruppe von Managern der amerikanischen Vergnügungs-Industrie reist gegenwärtig durch die Bundesrepublik und versucht mit hohen Dollar-Offerten deutsche Freizeit-, Märchen- und Abenteuer-Parks abzuwerben. Die Herren suchen nach einem Basis zum Aufbau einer amerikanischen Vergnügungskette in der Bundesrepublik.

Trotz der verlockenden Dollarangebote möchte bislang allerdings keiner der deutschen Eigentümer verkaufen. Denn inzwischen ist offenkundig: Was vor fünf Jahren bei der Gründung der ersten Freizeit-Parks noch als großes Wagnis galt, entwickelte sich zu einem soliden Geschäft. Die Anzahl der Besucher wird auf über 15 Millionen geschätzt. Eine Konkurrenz für die Klimes sind sie dennoch nicht.

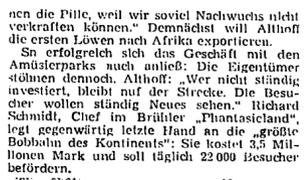
Die Safari- und Märchen-Parks haben sich zu beliebten Zielen für Ausländer entwickelt. „Phantasialand“ in Brühl und die ebenfalls in Brühl gelegene „Phantasiepark“ sind die einzigen dieser Art, registriert auf dem 24 000 Quadratmeter großen Gelände in Brühl bei Köln jährlich 1,3 Millionen Besucher. Darunter befindet sich bisweilen sogar Bundespräsident Schöcherl. In der Nähe von Brühl befindet sich der „Phantasiepark“, der den Brühl-Park zum Ziel für den letzten Betriebsausflug des Kanzleramtes bestimmte.

Die Safari-Parks mit Löwen, Giraffen und Elefanten - In freier Wildbahn“ sind neuerdings unter Beachtung von seltenen Tierarten gerettet. Die Abgabe der durchfahren Besucher-Autos gefährdet nach Ansicht der Tierschützer die Tiere. Dagegen Franz Althoff, der vor sechs Jahren in Tüdingen an der deutsch-holländischen Grenze die erste „Freizeit-Safari“ eröffnete: „Nach ihrem Verhalten zu urteilen, geht es den Tieren blendend.“ Bislang wurden in Tüdingen 63 Löwen geboren. „Wir verfilmen bereits an 15 Löwen.“

Zahlreiche Arbeitnehmer, vor allem Gastarbeiter, hängen um ihre Stelle. Bei einer Million Arbeitslosen traut sich so mancher kaum, in Urlaub zu gehen. Doch selbst wenn man verspielt aus dem Ferien zurückkehrt und der Arbeitgeber für diesen Fall die Kündigung in Aussicht gestellt hat, ist der Kündigungsschutz nicht vom Tisch zu wischen. Ein Arbeitnehmer hatte vor seinem Urlaub unterschrieben: „Es gilt als vereinbart, daß ich die Arbeit an genannten Tage wieder aufnehme, andernfalls gilt, daß das Arbeitsverhältnis an diesem Tage endet, ohne Rücksicht auf die Gründe des Fernbleibens.“ Als sich der Arbeiter mit fünfjähriger Verspätung zur Arbeit zurückmelden wollte, erklärte der Arbeitgeber unter Hinweis auf die Vereinbarung das Arbeitsverhältnis für beendet. Das Bundesarbeitsgericht erklärte die Urteilsurkunde jedoch für rechtsunwirksam (Az. 2 AZR 565/73). Es sah in der einseitigen Vereinbarung einen Eingriff in den Bestandsschutz des Arbeitsverhältnisses. Eine Klausel, wonach zu spät zur Arbeit zurückkehrender Urlaubser, unabhängig von den Gründen seiner Fristversäumnis, als „abgewiesen“ gilt, ist nach Meinung des höchsten Arbeitsgerichts nicht zulässig.

Die ganze Familie Freizeit-Parks in der Bundesrepublik. Rund 15 Millionen Besucher führen im vergangenen Jahr dort Achterbahn oder Wildkingerbahn, ritten auf Ponys, spielten Schach oder fotografierten Tiere in freier Wildbahn.

nen die Pille, weil wir soviel Nachwuchs nicht verkraften können.“ Demnach wird Althoff die ersten Löwen nach Afrika exportieren. So erfolgreich sich das Geschäft mit den Amüsierparks auch anfühlt: Die Eigentümer stöhnen dennoch. Althoff: „Wer nicht ständig investiert, bleibt auf der Strecke. Die Besucher wollen ständig Neues sehen.“ Richard Schmidt, Chef im Brühl-Park, bestätigt: „Ich legte gegenwärtig letzte Hand an die „große Bobbahn des Kontinents“. Sie kostete 3,5 Millionen Mark und soll täglich 22 000 Besucher befördern.“



Freizeit-Park in der Bundesrepublik

### Bach liefert Patienten ans Messer

Britische Chirurgen greifen bei Operationen zum Tonband

Wie hätten Sie's denn gern - Mozart und Bach, oder Beethoven und Chopin? Die Frage stellt nicht der „Diskjockey“, sondern der Chirurg. Britische Chirurgen sind überzeugt davon, daß mit Musik auch das Operieren besser geht.

Hintergrundmusik entspannt nicht nur den Patienten und erleichtert ihm das Halten der Narkose. Auch das Operieren läuft mit entsprechender musikalischer Untermauerung besser. Ist die Erfahrung des Londoner Herzspezialisten Dr. Alan Yates. Bei ihm gehört seit zwei Jahren nicht nur das Anlegen von Gummihandschuhen und weißem Kittel, sondern auch das Einlegen eines Stereo-Tonbandes zu den Operationsvorbereitungen. Dr. Yates: „Herzoperationen dauern drei bis acht Stunden. Da wirkt eine beruhigende Melodie Wunder. Ermüdungsschweißungen und Spannungen im Operationsteam sind so viel besser unter Kontrolle zu halten.“

Während in Londons Guy's Hospital bei Yates und seinem Team klassische Piano-Interpretationen Beethoven und Schubert, gibt der Nierenarzt Dr. Michael Bewick bei Halys Rockballaden und Western-Musik den Vorzug. Seine jährlich rund 150 Nierentransplantationen nimmt Dr. Bewick grundsätzlich mit Rücksicht auf den Zustand eines Patienten schneller operieren muß.

In Coventry's Walgrave-Klinik besorgen sich die Patienten bei Dr. Alan Rhodes mit Kammermusikbegleitung unter Messor. Mit Jazzmusikspielbegleitung unter Messor. Mit Jazzmusikspielbegleitung unter Messor. Mit Jazzmusikspielbegleitung unter Messor.

### Wo bleibt die Grippe im Sommer?

Die Ärzte werden von ihren Patienten immer wieder gefragt: „Warum kommt die Grippe nur in den Wintermonaten? Wo bleibt sie im Sommer?“ Diese Fragen besitzen zu Recht, denn kann eine andere Infektionskrankheit zeigt ein so zeitabhängiges Verhalten wie die Grippe, die Virusgrippe. Banale Erklärung:

Zeit von Juni bis September. Auf die Frage nun, wo denn die Grippe im Sommer bleibt, ist man auf Vermutungen angewiesen, da wissenschaftliche Beweise noch nicht vorliegen. Dr. Geoffrey Smith, Leiter des Weltgrippezentraums in London, ist der Ansicht, daß das Grippevirus in bestimmten Vogelarten lebt. Dort könnten sich auch neue Varianten des Erregers bilden, mit denen man in jedem Jahr rechnen muß. Andere Wissenschaftler sehen im Schwein ein Grippe-Reservoir. Tatsächlich findet man während einer Grippe-Epidemie in einem Drittel aller Schweineinfektionen die Grippeviren. Beide Tiere können den Menschen anstecken.

In den 96 nationalen Grippe-Zentren, die über die ganze Erde verteilt sind, beobachtet man in diesen Monaten das Infektionssprechen besonders ergußig. Bei den ersten Anzeichen einer Grippe-Wellen - die letzte kam aus Neuseeland - wird sofort der Erreger identifiziert, zum Grippe-Zentrum gesandt und von dort an alle Impfstoff-Hersteller zur Verfügung gestellt. Durch kann, falls erforderlich, der Impfstoff auf mögliche Abarten des Erregers eingestellt werden. Im September beginnen bei uns dann die Impfungen, die jedem die Chance geben, das Erkrankungsrisiko zu verringern. Man muß diese Chance allerdings auch nutzen. Dr. med. Sch.



UNSER HAUSARZT

nen gibt es das ganze Jahr über. Die Grippe macht eine Ausnahme. Woran liegt das? Der Erreger der Virusgrippe ist, wie alle Viren, wärmeempfindlich und kältestabil. Seine Vermehrung erfolgt durch Wärmeherabsetzung und durch Kälteverträglichkeit. Die Grippe während der Wintermonate die Rechen-schneiderei des Menschen empfindlicher gegen Infektionen ist als im Sommer. So ist es zu verstehen, daß die Grippeviren in den kühleren Jahreszeiten besonders infektiös sind. Das ist in der nördlichen Hemisphäre unserer Erde während der Monate November bis März der Fall, auf der südlichen Halbkugel in der

### Götzenhain

#### „Wir konnten die Räume nicht länger leerstehen lassen“

Politiker besichtigten Weibefeldschule  
Eine Besichtigung und Besichtigung „vor Ort“ führte am Dienstagmorgen Bürgermeister und Stadträte der künftigen Dreieichstadt in die Gesamtschule am Weibefeld an der Stadtgrenze von Dreieichenhain und Sprendlingen. Sinn der Zusammenkunft sei es, die Unterrichtsanlagen und die bauliche Gestaltung und den Schulweg in Augenschein zu nehmen und sich ein Bild darüber zu machen, wie Unterricht und Leben in der halbtägigen Schule möglich seien.

Trotz verschiedener Beschwerden des Anlaufs durch Arbeiten im noch nicht ausgebauten Untergeschoss, den noch nicht fertigen Höfen und Abstellplätzen sowie einigen Engpässen in den Schulwegen, war man allgemein überrascht, wie gut bereits alles lief. Die Gefährdungen des Baus sind in seiner Verantwortung zu sehen, bis auf einen Filmvorführungsraum - und fühlten sich darin nicht wohl.

Rektor Knebel und Konrektor Derek äußerten sich über den Aufbau der Schule. Etwa 800 Schüler werden zur Zeit hier unterrichtet. Es sind die Klassen der Fünftstufe der Ludwigs- und der Dreieichschule und die siebenten bis neunten Klassen des Ricarda-Huch-Gymnasiums aus Sprendlingen. Ausbauplan ist eine achtzügige Gesamtschule mit 48 Klassen. Ideal ist es noch nicht, konnte zusammenfassend festgestellt werden. Übergangsschulen sind von Lehrkräften und den Schülern immer Trumpf gewesen in den Schulen der letzten Jahre. „Wir konnten die fertigen Räume nicht länger leerstehen lassen.“ Die SPD-Fraktionssprecher Willi Pilsch aus Offenbach und der CDU-Fraktionssprecher Hans-Joachim Pilsch aus Offenbach sind der Meinung sind, besser in die Räume nicht länger leerstehen zu lassen, als den Kindern gar keinen Schulraum bieten zu können. Alles auf einmal geht nun einmal nicht.

### Heute werden 270 Holländer erwartet

g Von heute an bis zum Montagmorgen steht Götzenhain im Zeichen der Rückverweigerung mit der holländischen Gemeinde Bleiswijk. Etwa 270 holländische Gäste werden erwartet. Der ganze Ort ist gerüstet, alles vorüber war, fingen die kirchlichen Streitigkeiten an.

In den letzten Jahren wuchs Bleiswijk, 1920 hatte der Ort 1938 Einwohner, 1940 waren es 2475, 1960 bereits 3336 und heute sind es fast 7000, also in 15 Jahren mehr als das Doppelte. Der alte Kern Bleiswijks besteht aus: Dorfstraße, Kirchstraße, Hofweg und Heidekeimweg. In früheren Zeiten lagen zu beiden Seiten der Straßen Polder. Heute findet man dort Neubauten. Augenblicklich wird in einem Abstand von zwei Kilometern vom Zentrum in dem Ortsteil Oost-Hoekend gebauet, das direkt an das Erholungsgebiet grenzt. Viele Einwohner von Rotterdam und der Hague siedelten sich im Laufe der letzten Jahre hier an, weil man in einem Dorf in solch schöner Wohnlage schöner wohnt als in der Großstadt, wie es ja auch in Götzenhain ist.

Zu erwähnen ist noch das wunderschöne Erholungsgebiet und die große moderne Auktions- und viele Götzenhainer bereits willkommen sind.

### Erzhausen

#### Sonntagswanderung in den Odenwald

ez Am Sonntag, dem 17. August, findet eine Tagewanderung statt. Treffpunkt am Bahnhof Erzhausen, Abfahrt um 8.24 Uhr mit Zug nach Bensheim/Bergstraße. Hier beginnt eine abwechslungsreiche Wanderung. Zuerst durch Weinberge auf den Höhen von Erzhausen. Im Gasthaus Bickelhaupt ist nach dem Essen eine kleine Rast vorgesehen. Nach dem Essen führt der Weg durch Schanzenbach (Schloß) nach Gromau. Weiter über Schönberg (Schloß) zum „Kirchberghäuschen“ bei Bensheim. Bei Bensheim beginnt, um die Heimfahrt anzutreten. Vorgesehene Rückkunft in Erzhausen um 18.28 Uhr.

Der Fahrpreis wird etwa 4,50 DM betragen; Kinder zahlen die Hälfte.

#### Zeltlager mit viel Musik

ez Eine Woche lang zeltete die Jugend des SV-Musikzuges, zusammen mit einer hiesigen Jugendgruppe, in Dauborn bei Linsburg. Für ein reichhaltiges Programm, während des Zeltlagers, wurde von den Veranstaltern gesorgt. Nach dem Zeltaufbau und dem Abendessen eröffnete man das Zeltlager mit einigen Skizzen und Spielen. Der Abend wurde sorgfältig vorbereitet. Bei diesem Lager, für eine musikalische Auflockerung des Programms.

Der Samstag begann mit einem Frühsport. Dank des guten Wetters, beschloß man, nach dem Mittagessen den Nachmittag im Schwimmbad zu verbringen. Der Abend brachte für groß und klein einige schöne Stunden, besonders als zu den Klängen der Erzhäuser Minicombi ein riesiges Lagerfeuer angezündet wurde. Am Sonntagmorgen bestand die Möglichkeit an Trimm Dich Spielen teilzunehmen.

#### Termin der SV-Turnabteilung

ez Der Vorstand der SV-Turnabteilung gibt für die kommenden Monate folgende Übungsstunden bekannt und lädt jung und alt zu Mitmachen ein: montags von 18.45 Uhr bis 20.00 Uhr; Mäddchen von 11 bis 14 Jahren (Übungsleiterin Hannelore Wurmb); dienstags von 18.15 Uhr bis 20 Uhr; Leistungsgruppe Jungen (Übungsleiterin Sportlehrer); 20 bis 22 Uhr; Jedermannsportler (OL Fritz Günter); mittwochs von 17 bis 18 Uhr; Mäddchen von 6 bis 8 Jahren (OL Ingrid Sperber und Rita Sturm); 18 bis 19 Uhr; Jungen von 6 bis 8 Jahren (OL Adolf Henkel und Ingrid Rüd); 20 bis 21.30 Uhr; Frauengymnastik ab 15 Jahren (OL Ingrid Sperber); Donnerstags von 18.15 bis 20 Uhr; Jungen von 8 bis 10 Jahren (OL Heidi Herrlitz); 18.30 bis 20 Uhr; Leistungsgruppe Mäddchen (OL Heidi Herrlitz). Alle Übungsstunden finden in der Lessing-Schulturnhalle statt.

Die Handballjugend turniert ab 12 Jahren jeden Donnerstag in der Hesselwandschule von 17 bis 20 Uhr; C-Jugend von 12 und 13 Jahren von 17 bis 18.30 Uhr; ab 14 Jahren von 18 bis 20 Uhr. Auch hier sind Interessenten sehr willkommen.

#### Wandergruppe machte Weinprobe

ez Für Sonntag, den 3. August, lud die Wandergruppe zu einer Nachmittagstour ein. Zwei Busse standen am Hesselplatz in Erzhausen bereit, um die ca. 90 Personen aufzuzahlen. Diesmal sollte die Halbtagswanderung eine gemütliche Angelohnheit werden, denn es ging außerdem zu einer Weinprobe in die Nähe von Oppenheim. Die Hitze hatte dursig gemacht, deshalb wurde manch Fläschchen geleert, aber nicht nur Wein, sondern auch Selterwasser. Die Organisation und Leitung dieser Fahrt mit freundlichem Abschied lag in den Händen der Wanderfreunde Georg Werkmann und Peter Melk.

#### Mitmachen beim Deutschen Sportabzeichen

Noch ist es nicht zu spät, das Sportabzeichen in diesem Jahr zu erwerben. Wer noch nicht nach machen will, hat jeden Samstag ab 14 Uhr die Gelegenheit, letztmalig am 27. September, die leichtathletischen Disziplinen auf dem Sportplatz der SSG an der Rechten Wiese abzulegen.

Die letzten Schwimmprüfungen in diesem Jahr werden am 16. August und 6. September - jeweils 7.30 Uhr - im Langener Italienbad abgenommen. Wegen anderer Termine der Abnehmer muß die für den 24. August vorgesehene Radfahrprüfung um eine Woche auf den 31. August verschoben werden. Eine weitere Möglichkeit, die 20-km Radfahrprüfung abzulegen, besteht am 21. September. Treffpunkt für beide Radfahrtermine ist jeweils 8 Uhr Mörferde Landstraße - Ecke Pitterstraße.

#### Vortrag über Unfallrettung

ez Am 15. August findet um 20 Uhr im Gasthaus „Zum Erzhausen“ eine Beiratsversammlung der Beiratschaft I im Kreisverband Darmstadt-Land des Deutschen Rotes Kreuzes statt. Präsentiert wird ein Film- bzw. Diavortrag über Unfallrettung in der Bundesrepublik. Die Scala der Vorführung reicht von der Ersten Hilfe am Unfallort bis zum Abtransport mit dem Kranken- bzw. Rettungswagen und erstreckt sich weiterhin auf die Einsätze des Notarztes und des Rettungsschubschraubers „Christoph IT“.

#### Busse starten am Hesselplatz

ez Der Obst- und Gartenbauverein Erzhausen macht alle Teilnehmer zur Fahrt in den Spessart darauf aufmerksam, daß die Busse am Samstag, den 16. August um 7.45 Uhr am Hesselplatz abfahren. Bei herrlichem Sommerwetter unternahm der Obst- und Gartenbauverein Erzhausen eine Fahrt zur Bundesgartenschau nach Mannheim am 13. Juli 1975. Für diese Fahrt waren zwei moderne Reisebusse der Deutschen Bundesbahn eingesetzt. Für alle Teilnehmer war die Bundesgartenschau ein besonders schönes Erlebnis.

### Ein Schatten auf Deinem Lächeln

ROMAN VON LISA FRANK

Copyright by Herzog-Druckverlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Garg, Frankfurt/Main

(35. Fortsetzung)

„Und dieses Gefühl hast du jetzt nicht mehr“ forschte er vorsichtig. „Ich weiß nicht recht“, erwiderte sie resigniert. „Für dich ist es kein Problem, zu zwei Frauen zu lieben, aber für mich ist es ein Problem, mit einem Mann zu leben, der zwei Frauen liebt. Nicht, daß ich mir so unwohl fühle, sondern, daß ich nichts anderes für dich in Frage käme. Es ist auch nicht Eifersucht, nicht das unbedingte Bestreben, die Einzige für dich sein zu wollen. Ich erhebe keine Eifersucht. Nur, es ist eben keine Ehe mehr, keine harmonische Gemeinschaft.“ Ihre Worte kamen nur stockend über ihre Lippen. Sie fühlte sich so leer, so ausgebrannt.

„Ich habe dich verletzt“, sagte Christian bekümmert. „Tonia, es tut mir so leid.“ „Verletzt? Nein - Ich glaube nicht“, gab sie zurück. „Verletztsein würde schmerzen. Aber ich bin ganz taub - Ich fühle gar nichts mehr.“ Christian rückte näher und schloß sie in die Arme. „Tonia“, flüsterte er beschwörend, „Ich liebe wirklich nachgedacht. Über unser Leben in den letzten sechzehn Jahren - und ob ich es ertragen könnte, dich zu verlieren. Ich könnte es nicht. Ich war ein rückständiger Egoist, ich habe immer nur an mich selbst gedacht, an meinen Beruf, um ich habe es als selbstverständlich hingenommen, daß ich eine schöne, kluge, bezaubernde Frau und zwei hübsche, wohlgeratene Kinder habe, daß zu Hause alles reibungslos vorstehen ging, und ich nicht mit Dingen behelligt wurde, die mir unangenehm und un bequem waren. Ich brauchte und brauche Harmonie für meine Arbeit - aber mir ist heute abend klar geworden, daß ich nichts getan habe, diese Harmonie zu schaffen, daß ich ganz allein dein Werk war und dich nicht als ich mich wie ein Elefant im Porzellanladen benommen habe - nicht nur jetzt, sondern oft voraus. Da hast immer die Scherben zusammengefügt und beugelt. Willst du nicht noch einmal tun, Tonia?“ Seine Stimme klang flehend.

„Und Eva?“ fragte sie. Er lehnte seine Wange an die ihre. „Sie war es. Sie wollte von vornherein, daß ich mich nie von dir trennen würde. Sie ist eine Frau von Format und eine große Künstlerin. Paß auf, sie wird als Salome einen Riesenerfolg haben und uns bald wegengagiert werden. Und ich werde sie nicht zu halten verdrängen. Eine echte Gefahr für dich ist sie nie gewesen. - Bitte, Tonia, versteh mich doch. Es ist mir einfach wohl, daß eine junge, bildungsreiche, viciumschwarme Frau ausgerechnet mich als Ehemann zu, es war ein großer Schuß Glück und Hunger nach Selbstbestätigung dabei. Und auch eine gehörige Portion Trotz. Du - siehst du, du bist immer so ausgefallen, so beherrscht, so sicher, so überlegen. Ich kam mir manchmal ganz klein neben dir vor, denn ich bin dies alles nicht. Ich wollte dich so gern einmal aus deiner unheimlichen Ruhe bringen - und nun tut's mir entsetzlich leid, glaub es mir - Tonia, wann wird ein Mann wohl erwachsen? Er zog sie fester an sich. „Du mußt doch wissen, daß ich dich liebe, Tonia - daß ich ohne dich nicht leben kann. Bitte, verlaß mich nicht!“

Seine Erstarrung wich. Christian, lebenswichtig und voller Zärtlichkeit, küßte sie. Er küßte sie anders als sonst - und sie erwiderte seinen Kuß anders als sonst. Sie hatten beide etwas gelernt aus den Ergebnissen der letzten Tage, und sie waren beide gewillt, einander nun nichts mehr vorzuenthalten. Die Sehnsucht nach dem Unerreichbaren würde bleiben, aber sie würde dem Erreichbaren Glanz verleihen.

ENDE

### Hart auf hart

Als Beispiel des Reflexions-Witzes hat Jean Paul bereits vor 170 Jahren die Wendung „sich selbst in den Wintermonat“ angedeutet. So abwegig ist diese Vorstellung gar nicht, vor allem von heutiger Standpunkt aus betrachtet. Sicherlich waren Jean Paul ein hohes Maß an Naturbeobachtung und die illustrative Kunst der Malerei zu eigen. Und er konnte sprechen über Hunger und Durst, über die Strapazen der Reise. Doch sein Wortspiel „sich vom Erholer erholen“ hat heute eine erschreckend aktuelle Bedeutung erhalten. In unserer Epoche übernehmen sich die Erholungsbedürfnisse aller Leute. Ziel und Zeit sowie Reiseanstrengung betrifft.

Dann sind die ersten Wochen nach der Rückkehr aus dem Urlaub oft die schwersten des Jahres. Wenn sich der Schreibtisch im Büro unter dem Liegegebildenen biegt, der Terminkalender überquillt, einige Tage früher zurückgekommen und alles sah ganz anders aus. Man hätte sich in Ruhe und Gelassenheit, ja geradezu behaglich zuhause wieder eingewöhnen und akklimatisieren können. Viele Aufstände, um so langsam in die veränderte Tagesordnung hineinzuwachsen.

Das ist nur ein Beispiel. Jedenfalls sollte ein kluger Ferienmacher dem schädlichen abrupten Kontrastprogramm Urlaub - Arbeit zu entgehen versuchen. Sonst geht es leicht hart auf hart. Wenn wir sich hinunter fahren, wach durch uns der Trunk der Nacht. Die verprügelten Sterne schweben tiefend unterm Ruder vor. Und der Wind wiegt unsern Leben, wie er Weide wiegt und Rohr.

In unserer nächsten Ausgabe beginnt: Die Wahrheit ist grausam

ROMAN VON MARXEN CAE

Ein Blick genügte Chefit Dr. Lorenz. Sofort erkannte er die schreckliche Wahrheit. Das war kein Zyst, keine harmlose Geschwulst. Das war Krebs - Krebs, der nicht mehr zu operieren war. Und die Patientin war seine Frau, Christa Lorenz. Als gebrochener Mann verlor Dr. Lorenz den Operationssaal. Doch das Leben war nicht weiter, für Dr. Lorenz und seine Mitarbeiter. Unter diesen ist die junge OP-Schwester Susanne. Eigenlich ist sie dem etwas unabhänger Chefit recht sympathisch. Sie ist hübsch, und ihrer Schönheit wird Tribut gezollt. Doch dann verunglückt Susanne mit ihrem Wagen. Einem tüchtigen Arzt in Bologna gelingt es, durch eine erfolgreiche kosmetische Operation ihr verunstaltetes Gesicht wiederherzustellen. Ja, sie ist hübscher als zuvor, und selbst Dr. Lorenz erkennt seine einstige Mitarbeiterin nicht wieder. Er gewinnt das junge Mädchen, das ihn irgendwie an Susanne erinnert, lieb, und Susanne, die den Mann schon lange schon immer mochte, ist ebenso glücklich wie der Chefit selbst.

Die Erfolgsautorin Marla ten Cate hat in diesem fassig geschriebenen Roman, der den Leser nicht weniger lockt, eine humorvolle, witzigen Erzählungen gestaltet. Die dem Leben abgelauchte Handlung ist trotz des ersten Hintergrundes voll hunder Nuancen und voller Spannung bis zum Schluß.

### Havelnache

Von Peter Huchel

Hinter den ergrauten Schleusen, nur vom Sprung der Fische laut, schwimmen Sterne in die Reusen, lebt der Algen Dämmerkraut. Lebt das sanfte Sein im Wasser, grün im Monde, unvergibt, wispern nachts die Büsche blaugrün, rauscht das Rohr, ein Vogel schlüpft. Nah dem Geist, der nachtaubend nicht in seinem Flusse taucht, in dem Schilf der Schleusen hausend, wo der Fischer Feuer raucht. Duft aus wieviel alten Jahren steigt sich hier ins Wasser saft. Wenn wir sich hinunter fahren, wach durch uns der Trunk der Nacht. Die verprügelten Sterne schweben tiefend unterm Ruder vor. Und der Wind wiegt unsern Leben, wie er Weide wiegt und Rohr.

solange Vorrat

# Schweinekamm

Schweinesteak für Grill oder Pfanne 100g 1.50 500g

Roggen-Mischbrot

1000g Laib

jetzt nur

99 Pf

Zentis-Konfitüre

4 Sorten

jedes 450g Glas

jetzt nur

1.19

Glücksklee-Kondensmilch

7,5% Fettgehalt

2 Dosen à 170g

jetzt nur

89 Pf

RODELWEIMER

Rindswurst 500g

3,95

minipreise maxifrische

# Unser Porträt

## Willem seine erste LP: „Schwer in Form“

Wer hätte außer seiner Familie – auch wissen sollen, daß seine Oma Opernsängerin gewesen ist, und daß sich da irgendwas verbirgt haben muß...

Mit 15 Jahren kaufte sich Willem ein Banjo. Tagsüber liebte er bei Kaufmanns im Kontor, abends jampte er in den Jazzkellern Hamburgs – bis Anfang der Sechziger der Dixieland tot und der Rock „in“ waren. Da nahm er seine Gitarre – die kann er auch heute noch wie Elvis auf dem Rücken spielen.

Er machte Karriere. Als Ostblockexperte eines Industriekonzerns ebenso wie als Amateurmusiker.

Und dann landete der schwarze Riese aus dem heißen Norden immer öfter in den Funkhäusern auf. Bei Reportagen über die Pop-Szene an – und wurde sie los. Von



Radio Bremen über Südfunk Stuttgart bis zum Saarländischen Rundfunk dröhnte furian sein dickes Organ, und bei der Europawahl ließ er sich fest fürs Mikrofon

anruern. Hier stellt man ihn noch heute altwärentlich mit seinem anständigen Namen Willem F. Dinkelage vor: Mädelalter des „Drugstore 142“, Plattenproduzenter und Musikkritiker. „Zum Willem wurde Willem – so ganz aus Versehen“. Er ärgerte sich bärbelig über die gängige Masche mit der verlogenen Seemannsromantik und – machte „ach Erika“ und „Mas Palomas, ach nee“. Freund und Lehrmeister, Toningenieur, Conny Plank, half, und Willem produzierte alsbald nicht nur sich selbst, sondern auch andere Musiker, die Old Merry-tale Jazzband zum Beispiel. Willem – Kaufmann ade – war plötzlich Musikprofi.

Und so kam die Sache mit der „Reinertband“: Deren Geburtsstunde schlug in einer feuchtfühlerischen Nacht mit den Freunden, die man mal bei Willem wohnt: mit Otto, mit Udo Lindenberg, mit Gottfried Brähler und mit seinem Lob & Lulde-Partner Ewald.

Mit seiner neuen LP will Willem zeigen, was er mag und was er kann. Wer's hört, wird's merken: Diese zwei Zentner sind „Schwer in Form“!

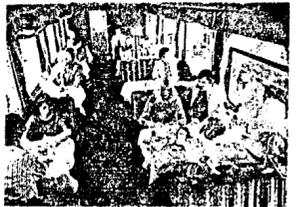
## REPORT: SPEISEWAGEN-SERVICE

### Gute Bewertung für die Bewirtung

Stiftung Warentest überprüfte rollende Restaurants

Sind für die Restaurants auf der Schiene hohe Preise, miese Speisen, müfflige Keller typisch. Die Stiftung Warentest befragte rund tausend Bahnkunden. Das Ergebnis: Die rollende Gastronomie ist besser als ihr Ruf. Ihre Gäste gaben ihr die Durchschnittsnote 2,61. Dieses Resultat – veröffentlicht im Juniheft der Zeitschrift „test“ – zeigt, daß die DSG (Deutsche Schienenwagen- und Speisewagen-Gesellschaft) in den Augen ihrer Konsumenten das Klassenziel erreicht.

Die besten Noten für Inneneinrichtung, Qualität der Speisen und Freundlichkeit der Bedienung erhielten die noblen Speisewagen der TEE- und Intercity-Züge; das Schlußlicht bildete die mobile Minibar. Durchweg schlecht beurteilt wurden auch die Büfettwagen, für die ein „test“-Reiseinspektor nur das Wort „deprimierend“ fand!



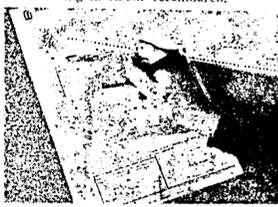
Kritisiert wurden bei der „test“-Umfrage vor allem die Preise. Das Bundeskartellamt stellte allerdings Anfang dieses Jahres fest, daß von einer unbüchlichen Preisüberhöhung nicht die Rede sein kann. Diesen rollenden Debiten entstehen zwangsläufig höhere Kosten als den stationären Restaurants. Die Preise für Getränke sind allerdings tatsächlich besonders hoch angesetzt. Deshalb rät „test“: Wer weiß, daß ihn während langer Bahnfahrten der große Durst packt, sollte sich bereits auf dem Bahnsteig mit billigeren Bier- oder Saftboxen eindecken.

## Widerruf – schwer gemacht

Verkäufer versuchen Abzahlungsgesetz zu umgehen

Selt dem 1. Oktober vergangenen Jahres kann der Verbraucher bei Ratenkäufen innerhalb einer Woche vom Kauf zurücktreten. Ziel dieses neu in das Abzahlungsgesetz eingefügten Widerrufsrechtes ist es, den Kunden vor den Verlockungen der Werbung oder den Überredungskünsten geschickter Vertreter mehr als bisher zu schützen.

Trick Nr. 1: In dem Vertrag wird Zahlung in einer Summe vereinbart und dem Kunden erklärt, falls er nicht den gesamten Betrag auf einmal aufbringen könne, werde man später eine Zahlung in Raten vereinbaren.



Ein Kunde, der von einem Retrazahlungsgeschäft zurücktreten will, sollte den Widerruf des Vertrages per Einschreiben versenden. Foto: Kreuzsch

Trick Nr. 2: Es werden bei mehreren zusammen gekauften Gegenständen (z. B. Möbel) getrennte Verträge über die einzelnen Stücke angefertigt, die jeweils auf Barpreise lauten.

Trick Nr. 3: Es wird „Anzahlung und Restzahlung“ vereinbart. Auch ein solcher Vertrag ist kein Abzahlungsgeschäft, für das ein Widerrufsrecht besteht.

Trick Nr. 4: In den Vertrag wird ein falsches – nämlich zurückdatiertes – Datum des Abschlusses eingesetzt. Dadurch wird es dem Kunden erschwert oder unmöglich gemacht, seinen Widerruf termingerecht einzureichen.

Für den Verbraucher ergeben sich daraus folgende Konsequenzen: Wer die Ware mit Ratenzahlungen „abstottert“ will, sollte auch darauf bestehen, daß der Kaufabschluß im Vertrag als Abzahlungsgeschäft deklariert wird. Außerdem ist es notwendig, auf das eingetragene Datum zu achten, und nicht zuletzt ist es unbedingt erforderlich, den Widerruf des Vertrages per Einschreiben zu versenden; denn nur so bekommt der Kunde einen Beweis dafür in die Hand, daß er das Schreiben rechtzeitig bei der Post aufgeben hat.

## MIX-Titel

Aus je drei Wörtern ist wagerecht ein zummindestes Wort der angegebenen Bedeutung zu bilden. Die Anfangsbuchstaben, konkret von 1 bis 13 gelesen, nennen einen Landsteil von Großbritannien. (ch = 1 Buchstabe)

- 1. Ara - Land - Sem — einh. Schwanzlurch
- 2. Chor - Met - Nero — genau gehende Uhr
- 3. Ani - Korn - Met — Verzierungskunst
- 4. Last - Probe - Tran — tragbar, fahrbar
- 5. Ort - Krem - Stopper — Militärorchester
- 6. dich - Ole - Ren — Warzen
- 7. her - Kiel - Tat — muskulöser Mensch
- 8. Ben - nach - See — unwichtiges Angelegenheit
- 9. Din - Ehe - Kull — Flinsternis

# Harste Nüsse

**Kombinationsrätsel**  
Die Selbstlaute a e e e l sind den Mitlauten d r w f n s e h m d so beizuordnen, daß sich der Titel einer Oper von Lortzing ergibt.

**Konsonanten-Verhau**  
g z s t d w r z l l s b l s  
An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man einen Spruch über den Geiz.

**Im Handumdrehen**  
Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben nennen einen Zeitungsberichterstatler:

Spaa - Saal - Slum - Garn - Falte - Gar  
Pest - Lanze

**Besuchkartenrätsel**  
Welchen Beruf hat dieser Herr?  
DIRK NICE  
HERNE

**Großes Silbenrätsel**  
Aus den Silben a - a - a - ach - an - ba bat - be - be - be - ben - buch - chi - da - de - de - der - do - do - e - e - el - ei - en - en - fe - gar - halt - he - i - i - in keit - kind - le - le - le - le - ler - li - ll Ich - lo - lu - ma - ml - na - ne - ne - ne - ne - ne - ni - nie - no - o - o - on - os - pe - po - ra - rat - re - re - re - rei ri - rl - ro - ro - ru - sach - se - sen - sen - si - st - st - sol - te - te - ter - thel ti - trap - tu - tu - u - un - un - ze - znd 30 Wörtern folgender Bedeutungen zu bilden:

1. Aussprache, 2. Zeitungszettel, 3. griech. Göttin, 4. Weißfisch, 5. dt. Bundesland, 6. Blasinstrument, 7. Urlaubszell, 8. Lebenskosten, 9. trop. Harz, 10. griech. Gott, 11. veralt. Bauwerk, 12. schlechte Angewohnheit, 13. Rivale, 14. Ankleideraum, 15. Weißpappel, 16. Bund, 17. Alarngürtel, 18. sagenh. Goldland, 19. Stadt in Thüringen, 20. bibl. Prophet, 21. Almwirtschaft, 22. Geländeform, 23. Felsen im Bodetal (Harz), 24. Landschaft Spaniens, 25. Geliebte Tristans, 26. Hallade von Bürger, 27. Nalvität, 28. der Mohr von Venedig, 29. Neapel (Landspr.), 30. Lage.

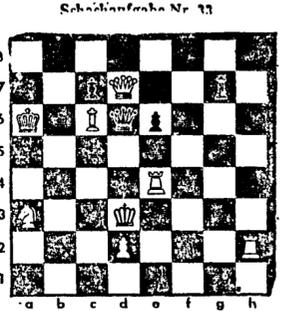
Die 1. und die vorletzten Buchstaben – beide von oben nach unten gelesen – nennen eine Oper von Mozart und die beiden „Paare“ der Handlung.

**Auflösungen aus der vorigen Nummer:**  
Schüttelrätsel: Veteran - Iser - Tafel - Anker - Mäkel - Irene - Notar - Ekel = Vitamine.  
Im Handumdrehen: Oliv - Berta - Kain Rand - Erna - Adel - Rasse - Weim = Vandalen.

**Skandinavisches Kreuzworträtsel:**  
S - H I L E R - A - T - O - M - R - N  
S C H I L E - D I E - N E R - R O M A N  
L - M A N I E - P - E R - E I N  
M A N E R - A N I O N - D - E  
B E A U - G R A U P E - M O D E R N - L E A R  
S T E I N - L E D E R - L I M B A  
F E A D R I A - D - B - H - R - U E  
M O H E R N - A L G E - N E U

**Rätselgleichung:** a) Ban, h) Anet, c) d) N, o) Scherbe, f) Erbe, g) Ale, x = Bananenschale.  
Schachaufgabe Nr. 32: 1. f6xe7 Kc6-f6, 2. e7-c8, Kc6-e8, 3. Th7-h6 matt. 1... Kxh6, 2. e8T Kc6, 3. Te7 matt. 1... Kd7, 2. e8Df7 Kxh6, 3. Ta8 matt.

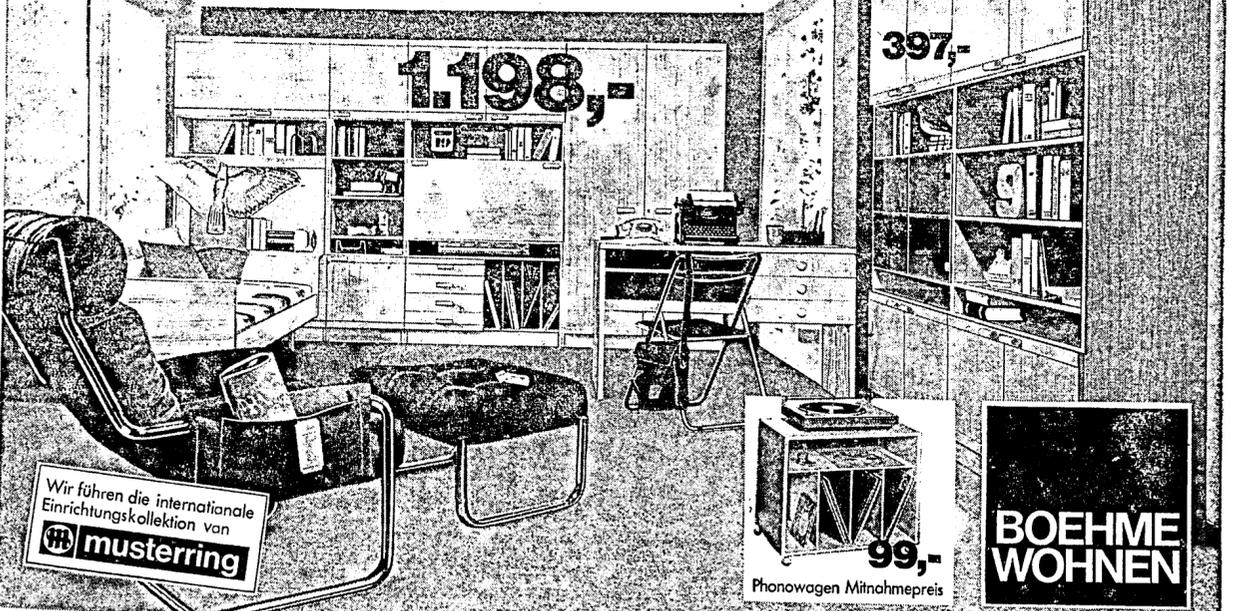
**Sühendomin:** Ne ro - Ro se - Se gel Gel len - Len de - De kan - Kan zel - Zel le Le ben - Ben zin - Zin ne.  
**Konsonantenverhau:** Aufgehoben ist nicht aufgeschoben.



Matt in zwei Zügen.  
Kontrollstellung: Weiß: Kc6, Dd7, Te1, Th2, Lc6, Sa3, Bc2 (7); Schwarz: Kd3, Dd6, Lc7, Bc7, e8 (5).

# Überzeugende Angebote preiswerter denn je

Jugend- und Appartement-Programm: hier kann sich jeder für seine Arbeit, sein Hobby oder seine Freizeitbeschäftigung ein eigenes Reich schaffen. Unverwundlich im Material. Kunststoff-Dekor kieferartig. Appartement-Wand bestehend aus: Bettkastenschrank mit Beleuchtung, Umbauliege (a. Auflage), Regalschrank, Schreibrschrank mit Disco-Fach, Kleiderschrank 100 cm breit, 200 cm hoch, insgesamt 350 cm breit 1198,-



Neu-Isenburg, im Isenburg-Zentrum und Frankfurt, Zeil/Nähe Konstabler Wache und in der Klingerstr. Parkplätze direkt am Hause.

### GABELSTAPLER

Gebraucht-, Vortühr-, und Neugeräte von 0,6 bis 12 t Tragfähigkeit preislich sehr günstig zu verkaufen.  
Gebrauchgeräte schon ab DM 5.000,- + 11% MWST zu haben.  
Alle Geräte befinden sich in einem guten Jahr- und einsatzbereiten Zustand.  
Niederlassungen mit Service sind in Ihrer unmittelbaren Nähe vorhanden.  
Wir beraten Sie unverbindlich.  
Rufen Sie uns an:  
**Hauptwerk EVAUGE**  
63 Gießen  
Karl-Glöckner-Straße 2  
Telefon 06 41 / 7 30 01

### Halbtags-Bürokräft

für nachmittags, mit Schreibmaschinenkenntnissen gesucht.  
Vorzustellen:  
**Ing.-Büro. Dipl.-K. Kluge GmbH,**  
Langen, Südl. Ringstr. 72, Tel. 7 12 95

### Hausbesitzer!

Malerarbeiten aller Art jetzt günstiger denn je: z. B.: Fassaden-Renovierung ab DM 4,90/qm, incl. Material Lohn - Gerüst.  
Telefon 0 60 74 / 64 40 oder 5 04 44.

### UNIBAU-Treppen

Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbstbau, Prosp. Nr. 26 anfordern.  
Unibau, 5781 Antfeld, Tel. 02962-2051

### Putzhilfe gesucht

täglich ca. 5 Stunden, gewünschte Arbeitszeit von 10-15 Uhr, Kantine vorhanden. (Zuschuß zum Mittagessen)  
**Werner Schoder**  
607 Langen, Ohmstr. 12, Tel. 77 38

### Textil-Einzelhandels-Verkäufer

für Spezial-Geschäft (Freizeitkleidung) per sofort oder später gesucht. Nach Einarbeitung und dementsprechender Eignung ist die Übernahme als stellvertretender Filialleiter vorgesehen.  
Wir suchen einen Herrn bis zu 30 Jahren mit der Fähigkeit zur Menschenführung, Persönliches Engagement für das Geschäft, sowie geordnete private Verhältnisse sind weitere Voraussetzungen.  
Wir bieten überaus hohe Bezahlung, Umsatzbonus und 13. Monatsgehalt. Sehr gutes Betriebsklima!  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch.  
**WESTERN STORE**  
Ihr Fachgeschäft, das größte und älteste im Kreis Offenbach  
6079 Spremlingen - Dieselstraße 6 - Tel. 0 61 03 / 6 35 51-2

### Deutsche Länder

größtes Spezialgeschäft bietet die größte Auswahl die günstigsten Preise den besten Kundendienst  
Hammond R 124 . . . . . DM 14 500,-  
Philcorda GM 754 . . . . . DM 1 260,-  
**ORGEL-MARKT**  
Darmstadt, Kasinostr. 19, Tel. 06151/23668  
Fil., Wiesbaden, Bebra, Rodenbach, Neunkirchen.

### Türen

nie mehr streichen  
"Auch alte Türen werden wieder wie neu durch Kunststoffbezug in vielen Farben und Holzdekors oder Sonnenläug.  
Mit modernsten Türbeschlägen Morgens geholt - abends gebracht!"  
**TUROPLAST**  
Tel. 0 61 51 / 2 53 25

# Der grosse YTONG-Kellerstein ist da!

**Block die Kälte ab. Macht Keller wohnlich warm.**  
Schön, so ein warmer, wohngemüthlicher Party-Keller, Hobby-Keller, Spiel-Keller, Viereck-Keller.  
Den können Sie jetzt ganz leicht haben: Einfach mit dem großen YTONG-Kellerstein bauen. Darauf die Kellerdecke mit YTONG-Deckenplatten - ohne Schalungsarbeiten und Betonieren, trocken montiert.  
Hält das ganze Haus von unten her warm. Spart manchen Hundert Heizgeld zusätzlich.  
Der große YTONG-Kellerstein läßt sich einfach und schnell vermauern und ist besonders ausbaufreundlich. Die Installationen sind ruckzuck verlegt. Weil man YTONG fräsen, bohren und sägen kann.  
**Keller-Coupon**  
Ich bekomme kostenlos Ihre Information „Party-Keller, Hobby-Keller, YTONG-Keller“ und Ihr Bauberater-Buch „Vier schöne warme Wände“.  
Anschrift: \_\_\_\_\_  
YTONG AG - 8000 München 19 - Volkartstr. 83

# Langener Zeitung



Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monatl. 8,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (In diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezugs 8,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreise: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

## Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

„Anzeigenpreise: Im Anzeigenfall 0,50 DM für die viertelgipaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,— DM für die viertelgipaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 10. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 66

Dienstag, den 19. August 1975

79. Jahrgang

Eröffnung Samstag, 16. 8. 1975, 9 Uhr

# Teppichboden

Die preiswertesten Teppichböden aus aller Welt

Schlingenware Schaumrücken vollysynthetisch viele schöne Farben	qm. <b>6,90</b>	Dicker Flausch-Velours Schaumrücken ca. 1,3 cm hoch	qm. <b>12,-</b>
Strapazierfähige-vollspace Schlingenware Schaumrücken	qm. <b>9,90</b>	100% Wolle (Barber) strapazierfähige Schaumrücken	qm. nur <b>19,80</b>

unvergleichlich günstige Preise nur bei sofortiger Barzahlung und Selbstabholung.  
Verlegung und Zufahrt nur gegen Berechnung. Viele 1000 qm. vorrätig  
Auch Restposten in Zimmergröße.

**DORA Teppichboden GmbH., 61 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 66 16 69**  
Gross-Gerauerweg 52-54 (Ecke Eschollbrücker Straße)

## RENAULT

kauft man bei

### Auto-Woitke KG

Fachm. Beratung, erstkl. Service  
Langen, August-Bebel-Straße 17

**FERNSEH UND RADIO SERVICE**  
Telefon 23784

**DREIEICH RADIO**  
Ihre zuverlässigen Radio- und Fernsehexperten

## ROLLADEN SCHNEIDER OHG

Egelsbach, Mühlstraße 10

Wir liefern und montieren:

Holz- und Kunststoff-Fenster nach Maß	Holz- und Kunststoff-Rolläden
Alu-Rolläden	Mini-Rolläden in Alu und Kunststoff, mit Blenden
Fenster-Rolläden-Element für Altbau-Sanierungen	Sonnen-Jalousien
Roller-Markisen nach Maß	Rolläden-Fertigkästen
Dachbodentreppe	Scherentreppe
In Holz und Alu	Flachdach-Ausläge

Rufen Sie uns an — wir kommen sofort — Telefon 41 26

**Berufsausbildung zum Fahrlehrer**  
auch Nebenberuf, möglich. Ein Lebensberuf  
Alter 20, Führer 3 Jahre, A-Klasse  
Amtl. anerkannte Fahrlehrer-Fachschule  
Düsseldorf, Münsterstr. 241, Tel. 637876

Lehrgangsbeginn: Darmstadt 13. 9. 1975

**Neubeziehen von Polstermöbel**  
Polstergarnitur ab DM 150,—, Transport frei.  
Polsterer Nikov, 6 Ffm., Rosdorfer Str. 28-30  
Telefon 44 08 18

*Für Sie*

beteiligen wir uns vom 21. bis 24. August 1975 an der großen

## LEISTUNGSSCHAU

im Ausstellungszelt vor dem Sprendinger Bürgerhaus.

Gemeinsam mit R+V-Versicherungen ist auch unser leistungsstarker Partner

**Bausparkasse Schwäbisch Hall**  
auf dem großen Gemeinschaftsstand vertreten.

Es erwarten Sie:  
vorteilhafte Angebote;  
wissenswerte Informationen;  
unterhaltsame Überraschungen.

Bitte besuchen Sie uns.

### IHRE VOLKSBANK DREIEICH

Fiat 127 — vielseitig wie kein anderer Kompakter:  
2, 3, 4 Türen,  
40 PS (Normalbenzin)  
45 PS — in Grund- oder Spezialausführung.

# 127

**Jetzt einen Fiat 127 kaufen: besonders günstige Finanzierung durch Fiat Kredit**

Nutzen Sie die Gunst der Stunde — solche ungewöhnlich guten Finanzierungsmöglichkeiten können wir Ihnen so leicht nicht wieder bieten.

**FIAT** -Händler

**Autohaus Karlheinz Hotz**  
6072 Dreieichenhain  
Siemensstraße 1 — Telefon 0 61 03 / 8 46 70  
Ein 127/3türig, 6000 km, mit Preisnachlaß zu verkaufen.

## Jugendzimmer

*Sonderausstellung!*

Die Sensation ist perfekt!  
Jugend-Zimmer  
Woche im Zentrum  
kleiner Möbelpreis!

Phantasievoll die frischen Farben + Pflegeleicht die Oberfläche + Variabel und ergänzbar das System = System-Jugendzimmer von GLOBAL. Absolute Schlager auf dem deutschen Möbelmarkt.

Zum Beispiel dieses „Saffran-Gelbe“ mit dem grün-strukturierten Korpus. Ergänzt durch viele Anbauplätze. Mit tollen Extras wie Phonotell im Young-Style-Look.

Mit Kleiderschrank, Schreibrack, Liegeum- bzw. mit Bettkasten und Liege für sage und schreibe

**999,-**

Das größte GLOBAL MÖBELHAUS im Frankfurter-Offenbacher Raum

# Möbel Müller

TELEFON 225 68 und 6311 NEU-ISENBURG Frankfurter Str. 69

## 31.8. Bauspar-Zeit

Sichern Sie sich jetzt das billige Bausgeld zu nur 5% Zinsen. Vor dem 31. 8. gewinnen Sie Zeit und Geld.

Orientliche Beratungsstelle 61 Darmstadt  
Wilhelmstr. 31  
Telefon 0 61 51 / 2 13 85

Orientliche Beratungsstelle 605 Offenbach  
Kaiserstr. 55  
Telefon 06 11 / 6 75 30

Gen.-Vert. F. J. Leick  
6101 Brensbach  
Hochstr. 20  
Telefon 0 61 51 / 380

Bac.-Ulr. Chr. Schneider  
61 Darmstadt  
Wainbergstr. 19  
Telefon 0 61 51 / 6 79 20

**Leonberger BAUSPARKASSE**

**Sie fragen - wir sagen**  
Ihnen, wie Sie mit unserem Service Geldangelegenheiten vereinfachen.  
LANGENER VOLKSBANK — service offen

**AUTO-FELLE vom Hersteller**  
Eigene Fertigung, daher günstig! Tägl. 14-18 Uhr (auch Mittwoch), Samstag von 10-16 Uhr.

**Fell-Lager Mörfelden**  
Rüsselsheimer Str. 38

**Herren-Hüte - Mützen Strohhüte**  
**PELZ - MÜLLER**  
Egelsbach  
Wesendstraße 8  
Ruf 48 08

## Bald ist Flohmarkt auf dem Jahnplatz Wochenmarkt auch nachmittags?

Der Wochenmarkt in Langen soll noch populärer werden. Willi Jakob, der zuständige Sachbearbeiter im Rathaus, will in den nächsten Wochen zwei Versuchsbalkons starten. Zum einen soll der Lebensmittelmarkt auf den Nachmittag ausgedehnt werden. Für Freitag, 5. September, ist ein Flohmarkt geplant. Zwischen 8 und 15 Uhr kann also auf dem Jahnplatz alles angeboten werden, was auf dem Dachboden oder im Keller, in hinteren Schrankkellen oder in vergessenen Winkeln liegengeblieben ist. Aber nicht nur Gebrauchsgüter, auch künstlerische oder kunstgewerbliche Bestandsarbeiten haben die Chance, an den Mann gebracht zu werden.

Die Langener — ob jung oder alt, ob Käufer oder Verkäufer — werden aufgerufen, mitzumachen und für ein buntes Marktgeschehen zu sorgen. Das alte Milchkännchen mit den bunten Blumen drauf, das zu eng gewordene Kleid vom letzten Jahr, ausgelassene Schmöcker oder der selbstbemalte Blumentopf, das alles sind für manch einen begehrte Stücke.

Ausgeschlossen vom Flohmarkt-Handel sind Waren wie Getränke oder Lebensmittel. Auch das Auto, das durch ein neues ersetzt werden soll, ist vom Marktangebot ausgeschlossen.

Die Plätze auf dem Jahnplatz werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Ein Einzelplatz kann bis zu zehn Quadratmeter groß sein. Auf Miet- und in der Stadt verzeichnet. Interessenten werden gebeten, sich möglichst vorher bei der Stadt anzumelden, da der Platz beschränkt ist. Willi Jakob und seine Kollegin Grotzer, Telefon 20 32 63 oder 20 32 64, nehmen die Anmeldungen ab sofort entgegen. Sie hoffen auf reges Interesse. Sollte der Anhang groß genug sein, wird nicht ausgeschlossen, den Flohmarkt zu einer beliebigen Einleitung zu lassen.

### Junger Mann in der Kiesgrube ertrunken

Vermutlich in der Nacht zum Sonntag ertrank ein 20 Jahre alter Amerikaner im nichtoffiziellen Teil der Langener Kiesgrube. Seine Freunde vermissten ihn am anderen Morgen gegen 11 Uhr. Der Taucherzug der Militärpolizei Nahau und die Berufsfeuerwehr Offenbach konnten am Nachmittag nur noch die Leiche des jungen Mannes bergen.

Der Amerikaner war in Darmstadt stationiert. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt.

## Mißwirtschaft schuld an hohen Pflegekosten

### Sozialminister will Kostenüberprüfung auf alle hessischen Krankenhäuser ausdehnen — Senkung um bis zu zehn Prozent möglich

Zahlreiche Krankenhäuser wären nach Ansicht von Sozialminister Dr. Horst Schmidt in der Lage, ihre Pflegesätze um bis zu zehn Prozent und mehr zu senken, wenn wirklich alle Gebote sparsamer und kostenbewusster Wirtschaftsführung beachtet würden. Diese Feststellung traf Sozialminister Dr. Schmidt am Donnerstag vor der Presse in Wiesbaden, als er über das Ergebnis von Kostenüberprüfungen in vier hessischen Krankenhäusern durch beauftragte Gutachter berichtete. Wie Schmidt betonte, haben sich Einsparungsmöglichkeiten in beträchtlicher Größe ergeben, ohne daß davon die Versorgung der Patienten in irgendeiner Weise nachteilig berührt werde.

Der Minister kündigte an, daß Hessen deshalb als erstes und bislang einziges Bundesland in den nächsten zwei bis drei Jahren alle 210 öffentlichen Krankenhäuser in seinem Bereich einer eingehenden Kostenüberprüfung im Hinblick auf die Zusammensetzung des Pflegesatzes unterziehen werde. Auch hier rechnet er mit ähnlichen Ergebnissen. Zur Begründung sagte Dr. Schmidt, die Landesregierung wolle mit dieser Maßnahme einen beispielhaften Beitrag zum Signalcharakter zur Kostensenkung im Gesundheitswesen leisten. Er erhoffe sich davon auch direkte positive Auswirkungen auf die Höhe der Beiträge zu den Krankenkassen. Von Ausnahmen abgesehen könne deshalb eine weitere Erhöhung dieser Beiträge unter Berufung auf die gestiegenen Krankenhauspflegesätze nicht mehr ungeprüft akzeptiert werden.

Die bisher in vier hessischen Krankenhäusern unterschiedlicher Größe und Struktur durchgeführten Überprüfungen haben nach Angaben des Ministers unter anderem zu folgenden in der Regel kostenrelevanten Erkenntnissen geführt:

Im Dienstleistungsbereich wird zuviel Personal beschäftigt. In einem Krankenhaus der Regelversorgung lag zum Beispiel der Personalbestand um 4 Ärzte, 25 Pflegekräfte und 24 weitere Bedienstete über den Anhaltswert. Zwischen Arbeitsanfall und Personalbestand besteht gelegentlich ein deutliches Mißverhältnis. Schwestern weigern sich zum Beispiel, in anderen Abteilungen mit größerem Arbeitsanfall auszuweichen, auch wenn sie nicht voll ausgelastet sind. In den Krankenhäusern wurden bis zu 15 verschiedene Arbeitszeiten festgestellt. Eine wirksame Kontrolle der Anwesenheit des Personals kann so nicht gewährleistet werden. Mangelnde Kommunikation und Abstimmung erschweren Neuerungen. Medizinische, technische und organisatorische Fortschritte kommen häufig nicht zum Tragen, weil zwischen und innerhalb der verschiedenen Bereiche im Krankenhaus Koordination und ständige Kontakte fehlen. Die für das Personal in den Wohnheimen tarifvertraglich vereinbarten Mindestmehrsätze werden ebenso wie die Beiträge für die Personalverpflegung oft erheblich überschritten. Dieses Entgegenkommen gegenüber dem Personal wird dann als freiwillige soziale Leistung dargestellt.

(Fortsetzung auf Seite 5)

### Drachensteigen kann gefährlich sein

Bald beginnt die Zeit, in der die Kinder Drachen steigen lassen. In der Nähe elektrifizierter Strecken der Bundesbahn und Hochspannungseleitungen ist dies lebensgefährlich! Ein plötzlicher Windstoß kann den Drachen herunterdrücken. Berührt die Drachenschnur die Fahr- oder Speiseleitungen der Eisenbahn, können 15 000 Volt oder noch mehr durch die Schnur haltende Kinder töten. Auch die Sicherheit des Eisenbahnbetriebs kann gefährdet werden, es kann beträchtlicher Schaden entstehen.

Der Stadtnort für die Personen, die Drachen halten, muß von den Eisenbahngleisen und den Freileitungen bedeutend weiter entfernt sein als die Drachenschnur lang ist. Eltern sollten ihre Kinder auf die Gefahren hinweisen.

## Brücke auf der B 486 nur einspurig befahrbar

### Heute in der LZ

Lehrerversorgung ist gleichmäßig...  
Leserbrief: Schulmiserere  
Sind Hausfrauen die besten Mütter?  
Jugendblasorchester gab Konzert  
Was gibt es am Wochenende beim Reitturmer?  
Auf den Spuren griechischer Folklore  
Sport vom Wochenende

### Geld für Grenadiere

Wehrpflichtige bekommen seit Jahresbeginn 50 Mark im Monat extra von Vater Staat, wenn sie das Geld in einem väterlichen Sparvertrag anlegen. Ein Sprecher der Bundesregierung bestätigte eine Erklärung des Bundesvertrages, wonach diese Leistung des neuen Unterhaltungsgesetzes aus noch durch eine Sparprämie von 20 Prozent belohnt wird. Im Laufe ihrer 15monatigen Grundwehrdienstzeit können die Soldaten praktisch ohne eigenes Zutun innerhalb 900 Mark auskommen.

## Parlament soll beschließen: Busbahnhof und Haltestellen im Stadtzentrum einrichten

### Mittel stehen zur Verfügung — Gesamtkosten 132 000 Mark

Ein Objekt, das seit 1973 über die Schreibtische und Reißbretter der städtischen Planer geht, soll in Kürze Wirklichkeit werden. Dem Stadtparlament liegt in seiner Sitzung am Donnerstag ein Magistratsentwurf vor, der die Schaffung eines Busbahnhofs und Haltestellen im erweiterten Bereich des neuen Rathauses vorsieht.

Bereits im Jahre 1973 war im Zusammenhang mit der Haushaltsanmeldung für den Ausbau der Zimmerstraße — Anliegerstraße zwischen Wolfsgarten- und Südliche Ringstraße — der Hinweis für einen später auszubauenden Parkplatz an dieser Stelle der Zimmerstraße gegeben worden. Das Objekt wurde jedoch zurückgestellt, da in diesem Bereich ein Regenrückhaltebecken vorgesehen war. Inzwischen wurden hierüber andere Beschlüsse gefaßt, und der Parkplatz kann ausgebaut werden.

Der Entwurf des Magistrats sieht vor, vor dem Hallenbad eine Bushaltestelle zu errichten und im Bereich des Parkplatzes Zimmerstraße bzw. vor dem Mehrzweckplatz am Finanzamt einen Busbahnhof und eine Haltestelle einzurichten.

Die Busbucht vor dem Hallenbad ist für die aus westlicher Richtung kommenden Busse, der Busbahnhof mit zwei sogenannten Durchfahrthaltestellen im nördlichen Bereich des geplanten Parkplatzes gilt als Endpunkt und

Wartplatz für die Linie Langen-Egelsbach und die geplante neue Linie, die den nördlichen Teil der Stadt anbinden soll. Mit dieser Bushaltestelle soll dann die seitherige Bushaltestelle unter der Fußgängerbrücke aufgegeben werden. Gleichzeitig mit diesen Maßnahmen könnten im Bereich der Zimmerstraße Parkstände für 50 Autos mit zwei Ein- und Ausfahrten untergebracht werden.

Mit Sperrmerk versehen, der jedoch nach Meinung des Magistrats jetzt aufgegeben werden könnte, stehen 122 000 Mark bereit. Weitere 10 000 Mark — so der Magistrat — werden der allgemeinen Rücklage entnommen.

Zu einer vom Verkehrsverband vorgeschlagenen Busbucht auf der Westseite der Zimmerstraße im Bereich des Mehrzweckplatzes/Finanzamt meinten die Stadtväter, die aus Kostengründen — außerdem sind Verhandlungen mit dem Land Hessen erforderlich — vorerst nicht anzulegen, sondern die Haltestelle auf der Fahrbahn zu belassen.

## Parlamentssitzung am kommenden Donnerstag

Ob die Sportanlagen der Vereine künftig auch von Nichtmitgliedern benutzt werden dürfen, darüber wird die Stadtverordnetenversammlung in ihrer nächsten Sitzung am kommenden Donnerstag, 21. August, ab 20.15 Uhr entscheiden.

Als weitere wichtige Tagesordnungspunkte stehen auf dem Programm die Leitsätze zur Förderung von Sport, Freizeit und Erholung, die Planungen zur Dauerkleingartenausweitung in der Gemarkung sowie die künftige Gestaltung der Anlagen Stadthalle/Hallenbad und SSC-Sportgelände. (Wir berichten bereits ausführlich darüber.) Nähere Angaben über die weiteren Tagesordnungspunkte, es sind insgesamt 15 im öffentlichen Teil der Sitzung, sind unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachung“ zu lesen.

## Selbstschutz-Ausstellung seit gestern eröffnet

Unter dem Motto: „Der Mensch in der Katastrophe“ veranstaltet der Bundesverband für den Selbstschutz, wir berichteten darüber, vom 18. bis 22. August im Foyer der Langener Stadthalle eine Ausstellung.

Anhand von verschiedenen Schautafeln wird vorgeführt, wie der Mensch sich bei den verschiedenen Katastrophentypen zu verhalten hat, was beim Brandschutz und bei lebensrettenden Sofortmaßnahmen zu beachten ist, welche Möglichkeiten es zur Erstellung von Schutzräumen in Privathäusern und Mehrzweckanlagen gibt, nach welchen Gesichtspunkten die Vorratshaltung von Lebensmitteln erfolgen soll und welche Maßnahmen im einzelnen zu berücksichtigen sind.

Rektoren stellen fest:

„Lehrerversorgung ist gleichmäßig und bedarfsgerecht“

Auf Einladung von Schulrat Heinrich Dirlam fand am 14. August mit den Vorsitzenden der Schulratkollegien, den Vorsitzenden der Schul-Personalräte und den Rektoren der Schulen der Stadt Langen ein ausführliches Gespräch statt, in dem vom Elternratsvorsitzenden, Herrn Wühlmann, und von zwei Klassen der Albert-Schweitzer-Schule erfolgten Darstellungen und öffentlichen Erhebungen Vorwürfe über die Lehrer- und Unterrichtssituation an den Schulen der Stadt Langen und insbesondere der Albert-Schweitzer-Schule zu erörtern und zu klären.

Zahl der Lehrkräfte tragen nach Auffassung der Schulleiter Ausgeglichenheit dafür, daß Lehrerversorgung und Unterrichtsabdeckung an den Schulen der Stadt nach den Kriterien der Klassen- und schulfachübergreifenden Gesamtsituation, der Bedarfsgerechtigkeit und der Gleichbehandlung erfolgt sind, ohne die pädagogische und organisatorische Ermessensfreiheit und Verantwortung der Schulleiter einzunengen.

Nach Auffassung der Rektoren und Personalräte wie auch von Herrn Schulrat Dirlam zeigte sich der überwiegende Teil der Elternvertreter mit den getroffenen Maßnahmen hinsichtlich der Lehrerverweisung und Unterrichtserteilung im wesentlichen einverstanden.

Jahrgänge treffen sich

Der Jahrgang 1892/93 trifft sich am Donnerstag, dem 21. 8., um 16.30 Uhr im Gasthaus „Rebenstock“.

Ebenfalls im „Rebenstock“, jedoch bereits am Mittwoch, dem 20. 8., um 16.30 Uhr trifft sich der Jahrgang 1894/95.

Zu einer Besichtigung des Langener Waldsees und des Kieswerks Schring trifft sich der Jahrgang 1900/01 am Donnerstag, dem 21. 8., um 14 Uhr am Jahrsplatz vor der TV-Turnhalle.

Ein Treffen auf der „Distel-Ranch“ hat der Jahrgang für Freitag, den 22. 8., um 16 Uhr vorgesehen. Eine Halbtagesfahrt über Marzinsthal, Schlangenbad durchs Wispertal zur Lachennühle startet der Jahrgang 1906/07 am 8. Oktober. Nach einer Kaffeepause soll es weitergehen durch die Rheingauer Alp, Johannisberg, Ellville nach Rauenhald, wo ein fröhlicher Ausflug geplant ist. Die Rückfahrt soll etwa gegen 22 Uhr erfolgen. Anmeldungen werden frühzeitig bei Chr. Brehm erhalten.

Die Rektoren sind der Auffassung, daß bei künftig eintretenden ähnlichen Situationen zunächst einmal sachbezogene Gespräche mit den zuständigen Schulräten, Anzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden und

Psychologen-Ehepaar räumt mit Vorurteilen auf:

Nicht immer sind Hausfrauen auch die besten Mütter

Vortrag vor der CDU-Frauenvereinerung: Wie kommt es zu Verhaltensstörungen?

Selbst die Veranstalterin, die CDU-Frauenvereinerung, wunderte sich über soviel Andrang. „Das sind wir gar nicht gewöhnt.“ Etwa 80 Interessenten hatten sich im Clubraum der Stadthalle eingefunden, um den beiden Psychologen Ute und Michael Bonson zu lauschen. Die beiden referierten über das Thema: „Wie kommt es zu Verhaltensstörungen?“ Eine Mutter in der anschließenden Diskussion: „Das hätte ich vor zehn Jahren sagen sollen.“ Jedoch war sich das Auditorium einig: „Das alles sind zwar schöne Theorien, aber wie soll man sie in die Praxis umsetzen?“

Generelle Erziehungsregeln konnte das Ehepaar Bonson — sie Leiterin der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene des evangelischen Dekanats Mainz, er Dipl.-Psychologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Mainz — nicht geben. „Da müßte ich mich lange mit Ihnen unterhalten“, wies Ute Bonson auf die Instanz der Beratungsstelle hin. Lediglich ein paar grundsätzliche Hinweise konnten die beiden Psychologen ihren Zuhörern anbieten.

„Was muß ein Kind lernen, um sich als Erwachsener bewähren zu können“, auf diese Basis stellten die Bonsons ihren Vortrag. Von vornherein stellten die Referenten klar: Die Wissenschaft ist sich nicht einig, welche Verhaltensweisen angeboren und welche erlernt sind.“ Der Unterschied zwischen noch normalen Verhaltensweisen und Störungen, das muß Ute Bonson besorgten Eltern immer wieder

Der Vater hat das Wort

Zu dem Artikel vom 12. August „Junge Union: Skandalös“

Ich stimme mit dem Vorsitzenden der Jungen Union überein, wenn er beklagte, daß nicht alle qualifizierten Lehrkräfte eingestellt werden können. Daraus jedoch parteilich-sches Kapital schlagen zu wollen, statt sich und andere sachlich zu informieren, ist wenig schön. Auch Herr Jung dürfte wissen, von welchen Kriterien heute eine Einstellung abhängt, nämlich:

- 1. von den in der Schule benötigten Fächern
2. von der Note des 1. Staatsexamens
3. von der Note des 2. Staatsexamens
4. Bei gleichrangigen Fächern entscheiden soziale Gesichtspunkte.

Es ist deshalb irreführend, wenn nur von einem Kriterium, nämlich der Note des 2. Exams, auszugehen wird. — Dieses Verfahren der Einstellung ist allen Lehrern bekannt und es im Amtsblatt des Hessischen Kultusministers im Juni 1975 veröffentlicht wurde. Es ist deshalb falsch zu behaupten, daß eine Absage völlig „ohne jede Begründung“ erfolgt.

Die „Anregungen“ von Herrn Jung, den Nichteingestellten möglichst viele Nebenamtliche Lehrkräfte anzustellen, hat der Hessische Kultusminister längst verworfen. Es wurden sieben von neun nicht eingestellten Lehrern (bei 37 Examen) im Westkreis Offenbach bereits Lehraufträge vermittelt. Jedoch kann dies für die Betroffenen wohl nur eine kurzfristige Lösung sein.

Jürgen Eilers, Forstning 159

„Langener Schulschmerz“

Für Herrn Rektor Füst gibt es lt. seinem Interview (LZ vom 12. 7. 75) offenbar keine Schulkurve. Wie konnten Bildungsexperten, Politiker und Landesregierung nur der Idee verfallen, eine Schulreform anzustreben? Warum Aktion „kleine Klasse“, wenn doch lt. Herrn Rektor Füst, die Qualität des Unterrichts vor allem von der Auffassung und dem Einsatz des Lehrpersonals abhängt? Hätte das Kultusministerium sich also um eine überlegere und der Auffassung nach gezielte Lehrkräfte bemühen müssen? Ich glaube, hier fühlt sich die gesamte Lehrerschaft zu Recht brüskiert.

Große Klassen sind für Herrn Rektor Füst erreicht, wenn sie nicht mehr zu überblicken sind. Wie „weitsichtig“ muß da zukünftig eine Lehrkraft sein? Natürlich sollte auch die Eltern der Albert-Schweitzer-Schule keine Bevorzugung zu Lasten anderer. Doch wurde nicht die erstbestmögliche Klassenanzahl von 25 propagiert? Warum werden Eltern, die sich dieser Argumentation angeschlossen haben, jetzt verurteilt? Heute wird die Klassenstärke mit 32 Schülern als „normal“ proklamiert, und man soll sich froh und glücklich fühlen, wenn die höchstzulässige Grenze von 38 nicht erreicht wird.

Wenn niemand wold kann, daß Klassen bevorzugt werden, dann muß auch die Frage erlaubt sein, warum die Schülerzahl der Grundschulklassen 32 beträgt gegenüber einer Schülerzahl von 20 bei dem recht großzügig dimensionierten und nicht überall Beifall findenden Schulversuch „Gesamtschule“? Ist das gerechte Verteilung des Mangels? Ist das Chancengleichheit auf dem Bildungsektor?

Die Eltern der vierten Klasse der Schweitzer-Schule empfinden es allerdings als Misere, daß ihre Kinder vor dem Übergang in die Förderstufe als Klassenlehrer eine Lehrkraft haben, die auf Grund der jetzt angestrebten Schüler-Lehrkraft-Relation kurzfristig abgezogen werden kann. Diese Eltern sind der Auffassung, daß der Bildungsanspruch ihrer Kinder auch durch Kontinuität im Unterricht gewährleistet sein müßte. Sie wollen nicht binnen 12 Wochen in eine neue Klasse Putzer für unterschiedliche und sich wandelnde Schülermaßnahmen sind. Verlangt der Elternbeirat der Albert-Schweitzer-Schule wirklich das Unmögliche?

Ewald Arntz, Forstning 84

Wir gratulieren!

- Nachträglich Frau Elisabeth Huck, Goethestraße 46, zum 81. Geburtstag am 13. 8.
Frau Katharina Böhren, Högweg 8, zum 80.
Herrn Heinrich Werner, Frankfurter Str. 11, zum 81.
Frau Anna Glöck, Gartenstr. 73, zum 76.
Frau Gertrude Neumann, Lessingstr. 1, zum 85.
Geburtsjahr am 20. 8. 1975.
Herrn Jakob Brummer, Wiesenstr. 7, zum 88.
Geburtsjahr am 21. 8.
Frau Anna Burk, Außerhalb SO 40, zum 89.
Geburtsjahr am 22. 8.

Mag allen auch im neuen Jahr viel Gesundheit und Freude beschieden se!

Goldene Hochzeit

Am kommenden Freitag, dem 22. August, feiern die Eheleute Friedrich Gerth und Frau Wilhelmine, geb. Petry, in der Gartenstraße 40 ihre Goldene Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

25 Jahre bei Monza beschäftigt



Ein erstes 25jähriges Betriebsjubiläum konnte jetzt bei der Firma Monza in der Piltz-Langerstraße gefeiert werden. Seit der Betrieb in Langen ansässig ist, hat noch kein Mitarbeiter das Vierteljahrhundert vollmachen können. Robert Kaufmann, Technischer Angestellter, ist der Erste. Der geschäftsführende Gesellschafter, Ernst Leue, freute sich besonders, daß er gerade ihm Urkunde und einen Geldbetrag übergeben konnte. Robert Kaufmann ist ein Beispiel dafür, was über den

zweiten Bildungsweg alles erreicht werden kann. In Abendkursen hat sich der ehemalige Werkmeister bis zum Techniker ausbilden lassen. In einer kleinen Feierstunde gratulierten der Monza-Vorstand, der Betriebsrat und Mitarbeiter dem Jubilaren. Gleichzeitg konnten Herr Harry Schmidt, Leiter des Zweigwerkes in Berlin, und Herr Georg Meißels, Kraftfahrer, Gratulationen für ihre 10jährige Betriebszugehörigkeit entgegennehmen.

nung richtige Erziehung sei einfach zu groß, um diese realisieren zu können. Ute Bonson mußte sich auch die Frage gefallen lassen: „Haben Sie Kinder, und erzöhen Sie die auch so?“ Die Psychologin gab zu, sie habe keine Kinder, beschäftigte sich aber seit sechs Jahren intensiv mit deren Anliegen und Problemen. Außerdem sagte sie: „Muß man denn ein Elter sein, um ein Omelett beurteilen zu können?“

Für das Psychologen-Ehepaar gibt es keine generellen Musterlösungen. Sie können nur raten: „Wenn Probleme auftauchen, dann eine Beratungsstelle aufsuchen.“ Auch Renate Magoss, als CDU-Mitglied Gastgeberin des Vortragsabends, appellierte an die Eltern: „Es ist doch keine Familiensache, eine Beratungsstelle aufzusuchen.“ Die Eltern müßten endlich von ihren Schuldgefühlen wegkommen.

„Wichtig ist, daß die Väter und Mütter erkennen, daß es nirgendwo Musterkinder gibt.“ Bleibt nur die Frage, wo gibt es in Langen Beratungsstellen? Sozialminister Dr. Ernst Schmidt jedenfalls verwies in seiner letzten Pressekonferenz auf den „nächsten oder übernächsten Etat“.

Die Wissenschaft beweist:

Brot macht nicht dick

„Wunderkuren“, die auf Brot verzichten, sind Unsinn. Zu diesem Ergebnis kommt Wissenschaftler, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, den Wert von Brot nachzuweisen. Nach einer Befragung, die von der Getreidewirtschaftlichen Marktforschung durchgeführt wurde, halten 89% der Bundesbürger Brot für gesund und nur 3% glauben, daß es dick macht. Für rund 53% ist Brot noch vor Fleisch (18%) und Kartoffeln (14%) das bedeutendste Vollkornnahrungsmittel.

Ursache für Fettleibigkeit und Übergewicht der meisten Menschen ist zu vieles und vor allem zu fettes Essen. Leider können diese Edgewohnheiten der Wohlstandsgesellschaft nur schwer verändert werden, und es stellt sich die Frage, ob nicht ein zusätzliches Nahrungsmittel, das die negativen Folgen vermindert, aufgenommen werden sollte. Hier bietet sich Vollkornbrot förmlich an; denn wer viel Fett ißt, braucht unbedingt Kohlenhydrate, um dieses Fett zu verbrennen.

Entscheidend ist allerdings, daß man das richtige Brot ißt. Die im Getreidekorn vorkommenden wichtigen Vitamine, Mineralien und Spurenelemente befinden sich zum größten Teil in den Randzonen oder, in inaktiver Form, im Keim. Man sollte also zu Brot greifen, in dem diese Nahrungsfaktoren nicht durch einen zu hohen Ausmahlungsgrad verlorengegangen sind.

1. Langener Reitturnier:

2000 Besucher werden auf dem Kronenhof erwartet

Zum ersten Mal eine Stubbendorff-Prüfung — Schauturnen auf lebendigem Pferd

Mehr als 2000 Besucher werden am Wochenende auf dem Gelände des Langener Reit- und Fahrvereins, Kronenhof, erwartet. Vorausgesetzt, das Wetter spielt mit. Am kommenden Wochenende, 22./23. August, veranstalten die Langener Reiter ihr 4. Turnier. Obwohl am gleichen Tag vier weitere Wettkämpfe stattfinden, darunter die Hessische Meisterschaft in Grünberg, werden auch in diesem Jahr wieder mehr als 300 Reiter, sie kommen bis aus Kassel, ihr sportliches Können unter Beweis stellen.

„Für uns ein Beweis dafür“, verkündet stolz der Vorsitzende des 300 Mitglieder zählenden Vereins, Wolfgang Baumgärtel, „daß unsere Veranstaltung ein fester Bestandteil im Terminkalender der Reiter ist.“ Grund für die Beliebtheit, so vermutet der Vorstand, sei die bisher immer calet verlaufene Organisation. Auch viele die Retanlage des Kronenhofs genügend Platz zum Abstellen der Pferdetransporter und -anhänger.

Die Ausschreibung für das diesjährige Turnier enthält in etwa die gleichen Prüfungen wie im Vorjahr. Neu hinzugekommen ist die bisher im südwestlichen Raum selten geseigte „Stubbendorff-Prüfung“ der Klasse A. Diese Disziplin, auch Vielseitigkeitsprüfung genannt, beinhaltet drei Wettkämpfe: Dressur, Springen und Geländertritt. Von Pferd und Reiter werden also drei verschiedene Leistungsbereiche verlangt.

Schon seit Dezember vergangenen Jahres ist Ulrich Willers dabei, die Hindernisse auf der fünf Kilometer langen Geländestrecke aufzubauen. Dabei hat er einige Rückschlüsse hinnehmen müssen. Ausflügel benutzen die aufgestellten Balken und Latten als Picknickplatz, Waldseebesucher klaufen die Hindernisse auf, um ihre Feuerchen zu entzünden. Ulrich Willers nahm es mit mehr oder weniger Gelassenheit hin und hegnat wieder von

Die Eintrittspreise für das Turnier betragen pro Tag drei Mark, für zwei Tage fünf Mark. Für Besucher unter 14 Jahren ist der Eintritt frei. Für Getränke und Imbiß ist gesorgt. 40 freiwillige Helfer hat der Vorstand angeheuert, die sich um die Bewirtschaftung kümmern sollen. Das Turnier beginnt am Samstag um 6 Uhr und endet um 18 Uhr. Am Sonntag beginnen die Wettkämpfe um 8 Uhr und dauern voraussichtlich bis 18.30 Uhr.

Jetzt hoffen die Veranstalter nur noch auf gutes Wetter. Denn, wenn die Sonne sie mit Zeit läßt, wird die Vereinskasse ein großes Loch in Knut nehmen müssen.

Wieder neue Klänge am Paddelteich

Jugendmusikschule gab ihr erstes Mühlalkonzert

Die Mühlalkonzerte des Verkehrs- und Verschönerungsvereins wurden am vergangenen Sonntag um eine neue Variante bereichert. Waren es seither der Orchesterverein und der Musikzug des Turnvereins, die am Ufer des Paddelteichs in ihre Instrumente bliesen, auch Gesangsvereine ließen schon ihre Weisen erklingen, so nahmen am Sonntagmorgen Musikanten anderer Jahrgänge auf dem „Orchesterpodium“ Platz. Es waren rund vierzig Mädchen und Jungen der Jugendmusikschule, die sich in einem Bläserorchester zusammgefunden haben und seit etwas über einem Jahr Spiel- und Aufführungserfahrungen gesammelt haben. Wo sie seither öffentlich auftraten, fanden sie den ungeteilten Beifall ihrer Zuhörer, und so war es auch vorgestern. Dabei erklang der herzliche Applaus nicht allein wegen der Tatsache, daß es Jugendliche und Kinder waren, die die weit über hundert Zuschauer erfreuten, sondern auch, weil es sich um eine so gute Leistung handelte.

Das Programm war sehr abwechslungsreich. Da erklangen schmelzige Märsche, schwungvolle Kurzer und Polkas, aber auch ein konzertantes Potpourri hatte man sich herangewagt, und selbst Opernklänge fehlten nicht auf dem

Cindy & Bert in der Stadthalle

Das beliebteste Gesangsduo der Bundesrepublik, Cindy & Bert, geht unmittelbar nach der diesjährigen Funkausstellung in Berlin mit einer mitreißenden und schwungvollen Bühnenshow auf Tournee.

Gemeinsam mit dem Comy-Wagner-Sextett, einer seit Jahren auch international erfolgreichen Showband, gastieren die beiden Künstler am 12. September in der Stadthalle Langen.

Der Vorverkauf bei der Stadt, Informationsstelle/Reisebüro Lauterbach, bei den Filialen der Bezirksparkkasse, der Langener Volksbank sowie der Volksbank Dreieich hat bereits begonnen. Eintrittspreise liegen zwischen 8 und 14 Mark.

Damit das Badengehen auch Freude macht

Schwimmkurse bis Dezember ausgebucht

In den vergangenen Tagen wurden die Einladungs-schreiben zu insgesamt 12 Schwimmkursen versandt. Die Kurse beginnen am 26. August. Die Verantwortlichen der Stadt Langen erhoffen sich ähnliche Erfolge wie bei den drei Ferienkursen, die wegen der großen Nachfrage zusätzlich ins Programm aufgenommen und vom 15. Juli bis 1. August abgehalten wurden.

Es handelte sich um zwei Kinder- und einen Erwachsenenkurs. Nach Beendigung der Kurse konnten von 28 Schülern 25 schwimmende Schüler bestanden sogar die Freischwimmerprüfung und sieben die Fahrtenschwimmerprüfung. Die anderen konnten nach 10 Unterrichtsstunden zwischen 25 und 40 Metern weit schwimmen.

Nicht ganz so erfolgreich wie die Schüler waren die Erwachsenen, die zwischen 24 und 66 Jahren alt waren. Von den 13 Kursteilnehmern mußten vier wegen Krankheit den Kurs abbrechen. Von den restlichen Teilnehmern konnten 6 nach Beendigung des Kurses zwischen 10 und 100 Metern schwimmen. Das entspricht einer Erfolgsquote von rund 50 Prozent.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß die Schwimmkurse bis zum 22. Dezember ausgebucht sind. Anmeldungen für Kurse, die im Januar beginnen, werden erst wieder ab Anfang November 1975 entgegengenommen. An Kursteilnehmer ergeht die Bitte, der Erlösausfuhrung der Stadt Langen, Bescheid zu geben, wenn ein Kurs nicht besucht werden kann. Hierfür können dann Wartende nachrücken.

Caritas-Sozialberatung Frau Schneider, Sozialberaterin der Caritas-Außenstelle Dreieich, berät wieder kostenlos in allgemeinen Lebensproblemen, in sozialen Fragen und zur Erholungs-fürsorge. Kath. Pfarrer III. Thomas von Aquin, Langener Berliner Allee 39, am Donnerstag, dem 21. August, von 15 bis 17 Uhr.

als der Regen kam

Seit Wochen stöhnten die Menschen unter der Hitze. Es gab kaum noch ein schattiges und kühles Plätzchen, wohin man flüchten konnte und selbst nachts sank die Quecksilbersäule des Thermometers nicht in jene Gefilde, die man angenehm und gut verträglich nennen könnte.

So war es nicht verwunderlich, daß man immer wieder den Wunsch nach Regen und einer Abkühlung vernahm. Darin stimmten sogar die Urlauber und Badefreudigen ein und nicht nur die Gartenbesitzer, denen die tägliche Spritzen ein tiefes Loch in die Haushaltskasse reißt.

Am Wochenende war es schließlich soweit: der langersehnte Regen kam in Verbindung mit Blitz und Donnergerrollen, er machte die Erde frisch und ließ die Temperaturen etwas sinken. Und schon hörte man, daß den Menschen nichts recht zu machen ist. „Ausgerechnet heute“, hieß es zum Beispiel, „wo wir ein Fest veranstalten wollen. Hätte es nicht noch ein paar Tage halten können?“

„Es ist ja wahr; da hat sich ein Verein oder eine Gruppe wochenlang auf eine Fete vorbereitet, Anschaffungen gemacht und Musikanten bestellt, die auf jeden Fall ihr Honorar haben wollen, man hat sich gefreut und sich auf ein bestimmtes Datum eingerichtet. Wenn dann der Regen alles zunichte macht, ist das schon ärgerlich.“

Aber dennoch kein Grund zum Verzagen. Es wäre weit schlimmer, wenn wir Menschen auch noch am Wetter drehen könnten. Denn irgend jemand hat an jedem Tag etwas vor und wünscht sich Sonne. Und dann würde bald wieder der Wunsch laut werden, den wir jetzt wochenlang gehört haben: „wenn es doch nur einmal regnen wöllte“

„Aber dennoch kein Grund zum Verzagen. Es wäre weit schlimmer, wenn wir Menschen auch noch am Wetter drehen könnten. Denn irgend jemand hat an jedem Tag etwas vor und wünscht sich Sonne. Und dann würde bald wieder der Wunsch laut werden, den wir jetzt wochenlang gehört haben: „wenn es doch nur einmal regnen wöllte“

„Aber dennoch kein Grund zum Verzagen. Es wäre weit schlimmer, wenn wir Menschen auch noch am Wetter drehen könnten. Denn irgend jemand hat an jedem Tag etwas vor und wünscht sich Sonne. Und dann würde bald wieder der Wunsch laut werden, den wir jetzt wochenlang gehört haben: „wenn es doch nur einmal regnen wöllte“

„Aber dennoch kein Grund zum Verzagen. Es wäre weit schlimmer, wenn wir Menschen auch noch am Wetter drehen könnten. Denn irgend jemand hat an jedem Tag etwas vor und wünscht sich Sonne. Und dann würde bald wieder der Wunsch laut werden, den wir jetzt wochenlang gehört haben: „wenn es doch nur einmal regnen wöllte“

„Aber dennoch kein Grund zum Verzagen. Es wäre weit schlimmer, wenn wir Menschen auch noch am Wetter drehen könnten. Denn irgend jemand hat an jedem Tag etwas vor und wünscht sich Sonne. Und dann würde bald wieder der Wunsch laut werden, den wir jetzt wochenlang gehört haben: „wenn es doch nur einmal regnen wöllte“

Auf den Spuren griechischer Folklore

Langener Tanzgruppe fuhr durch Griechenland

Fünf Wochen lang durchstreifte die Tanzgruppe „SOUSTA“ (Tanzgruppe des Stadtjugendrings) den Süden Griechenlands auf der Suche nach Kostümen und neuen Tänzen. Die Fahrt begann am 4. Juli mit einem Tanzseminar „Griechische Tänze“ bei Hannelore Schlek in München. Nach zwei Tagen intensiver Tanztrainings waren zwei Tage Bahnfahrt geradezu eine Erholung.

Der dreitägige Aufenthalt in Athen wurde selbstverständlich genutzt für den Besuch in Dora Sirkous berühmtem Tanztheater. Hier wurden Volks Tänze aus allen Teilen Griechenlands in Originaltrachten vorgeführt und gesammelt. Bei strahlendem Sonnenschein fuhr die Gruppe von 12 Jugendlichen auf die Inseln Agina, Poros, Idra und Spetsai. Ausgerüstet war man mit Rucksack, Schlafsack, Kamera und Notizbuch. Auf den Inseln wurde jedoch am häufigsten der Badeanzug benutzt. Die Reise ging dann weiter nach Argos und Mykene. Neben der Besichtigung der antiken Stätten waren regelmäßige Trainingszeiten angesetzt. Am Abend veranstaltete man ein kleines Fest in Mykene. Es wurde gesungen und auf der Straße getanzt. Viele Jung und alte Männer des Dorfes sammelten sich um die Taverna, vor der die deutsche Gruppe musizierte. Zuerst zögerten die Griechen, doch nach einer Weile sorgten sie selbst für Musik, und man feierte bei Reitsin und Kalamalinos bis in den frühen Morgen.



Das Bläserorchester der Jugendmusikschule, eine Einrichtung der Langener Volkshochschule, unterhielt am Sonntagmorgen unter der Leitung von Alfred Pförtner ein zahlreiches Publikum beim Mühlalkonzert des VVV am Paddelteich.

Baden und Besuchen bei Freunden. Über Olympia, Pyrgos, Patras und Korinth ging die Fahrt zurück nach Athen.

Die verbleibenden drei Tage wurden zum Einkaufen — unter anderem auch Trachten — genutzt und die Nächte selbstverständlich zum Tanzen. Die Gruppe hatte eine Faxe in der Plaka entdeckt, in der Tänze gezeigt wurden, aber auch den Gästen die Möglichkeit gegeben war, mitzumachen. Schnell war die Freundschaft zwischen den deutschen und griechischen Tänzern geschlossen, und schon bald lernte man wieder eifrig neue Schritte und Figuren.

Am 4. August ließ es dann Abschied nehmen von Athen und von Griechenland. Zwei Tage später traf die Gruppe wieder, doch mit leuchtenden Augen in Langen ein. Sofort begann die Arbeit wieder, die Trachten müssen gereinigt und ausgeschert, Tanzschritte und -formen aufgearbeitet werden. Das wöchentliche Training setzt wieder ein, da ständig Aufführungen vorzubereiten sind. Das Hauptgewicht ihrer Arbeit legt die Tanzgruppe „SOUSTA“ auf griechische und bulgarische Folklore. Für das kommende Jahr ist bereits eine Fahrt nach Bulgarien geplant. Jedoch werden auch Tänze aus anderen Ländern, wie z. B. Jugoslawien, Rumänien, Argentinien und der Türkei, erarbeitet. Die Trainingszeit ist dienstags von 18 bis 20 Uhr im Musikpavillon des Dreieich-Gymnasiums. Näheres gibt die beiden Tage in Kalamata waren ausgefüllt mit



# Der Schrei aus dem Urwald

Kurzgeschichte von Emil Merker

„Vati, halaha, Vati, nein weißt du...“  
 „Als wäre er von einem wilden Leutgrimmigen befallen, bog und wand sich mein Junge: „Was ich heute gelacht habe...“  
 „Habe? Mir scheint, du bist es noch!“  
 „Also, Vati, ich bin ja Du kommst doch den Kurt Arnstell, den „schwarzen Kurt“?“  
 Natürlich kannte ich ihn, den weit über seine fünfzehn Jahre entwickelten Bengel, der trotzdem nichts als ein großer Kindskopf war. Und jetzt erfährt ich, warum er, der leidenschaftliche Schwimmer, in den folgenden Wochen keine rechte Freude mehr an Baden bekommen konnte, warum er, der sonst dem Teufel nicht aus dem Wege gegangen wäre, menschenhoch und verärgert vielbelegene Wege misst, warum er sich, rot und rötlich anlaufend bis zu den Haarwurzeln, bis zu den Ohren, lüster abwandte, wenn ihm jemand begegnete. Besonders wenn dieser jemand ein hübsches Jungfräulein war, wenn um ihren Mund bei seinem Anblick ein verschmitztes Lächeln aufblühte, in ihren Augenwinkeln ein schelmisches Blitzen zuckte.

Und nun will ich den Grund für die Umdeutung und Menschenhoch des „schwarzen Kurt“ verraten.  
 Ein heißer, blauer Spätnachmittag, das Familienbad quibbelvoll von nackten Leibern, bereits tief bronzebraun und solchen, die es erst werden wollen. Die der beiden Jungen, Kurts und des meinen, schlagen jeden Wettbewerber. Sie glänzen in einem nicht mehr zu überbietenden Schokoladenbraun. Gelächter, Geschrei, Gejohle, wie es solchen Orts üblich ist, ins Wasser flutschen und mit Sechsendgeschreie wieder auftauchen, wieder hinein und wieder heraus. Auch Kurt und der Meine haben es ungezählte Male getan und gelächelt es noch ungezählte Male zu tun.  
 Nun aber hat Kurt eine unvorsichtige Ausrufung gemacht, er hat von einer Höhe gesprochen, die er entdeckt habe. Ihr Eingang, von einer Haselstaude verhängt, führe in einen Gang, tief in das Innere des Berges, vielleicht sogar auf der anderen Seite wieder heraus. Die Wände schimmern und glitzern nur so von vielen Kristallen und Erzen, Amethysten und Citrinen und Eisensteinen, wenn nicht gar puren Gold. Dies aber ist zuviel für meinen Jungen, den Steinernen Der Mund bleibt ihm vor gleichem Staunen offen, er gibt keine Ruhe mehr, vier, fünf Stunden sei es noch Tag, man könne noch hin und schließlich würdigt Kurt ein.

Aber er hat es nicht gerade eilig. Er trüdeln in der Enklave. Vielleicht glitzert das Innere der Höhle nicht ganz so zauberhaft wie es geschildert, vielleicht hat er ein wenig getrunken. Jedenfalls, der Meine in seiner Ungeduld ist längst fertig. Kurt aber hat eben erst seine Badeschne herunterschwimmen, er trägt die Brille auf dem Kopf, daß sie wie eine Brille auf dem Brettboden liege, knüpft sich sein kurzes Netzschdchen, das er im Sommer statt eines Pullis zu tragen pflegt, zu. Es fällt ihm immer noch etwas ein, was die Ungeduld seines vor Sammeltrieb liebenden Kameraden auf die Folter spannt, ob er schon einmal einen Menschenaffen habe brüllen hören, einen Gorilla? Er, Kurt, ja, und er könne es täuschend nachmachen. Er habe vor drei Wochen im Zoo, wo er mit seinem Onkel war, einen gehört und seitdem immer daleim geübt.

Und plötzlich hat er eine so glorreiche Idee, daß er durch die Zähne pfeift, mit den Fingern schnalzt und von einem Bein auf das andere lauzt. „Au, fein!“ Er knieft vor Begeisterung die Hände zu, er hat die besten Antwort auf die drängenden Fragen des Kurt geführt nur stumm nach dem Holgitter in der Wand über der Türe, das Licht und Luft einzulassen, dem dümmlichen Raum von draußen trennt. Dann entwickelt er seine Idee; sich mit beiden Händen an den Sprossen festhalten, das Gesicht zähnefletschend dagegenpressen und schaurig und langgezogen „Uah!“

„Junger Freund“, erwiderte der alte Löwe freundlich, „das hier ist eine kleine Stadt, die sich keine zwei Löwen leisten kann. Du wirst hier nur als Affe geführt!“  
 Zwei Ziegen gerieten in den Hinterraum eines Kinos und fanden da eine Büchse mit einem Film, den die eine sogleich auftraf.  
 „Na, wie war's?“ fragte anschließend die andere Ziege.  
 „Nicht schlecht!“, erwiderte die erste, „aber der Roman war entschieden besser!“

„Aber es ist doch wahr! Es stand doch sogar in der Zeitung.“  
 Er holte ein Zeitungsbild heraus. Da stand in italienischer Sprache mit fetten Buchstaben: Elefant verschluckt Reisepaß!  
 Die beiden ließen die Köpfe aneinanderdrängen, lasen und staunten.  
 „Es stimmte alle, genau wie er der Mann erzählt hatte.“  
 Jetzt waren sie bereit zu helfen.  
 Wenn man behördlichereis nicht mehr weiterweil, nimmt man ein Protokoll auf. So geschah es auch in diesem Fall.  
 „Sie müssen sich aber sofort in Wien melden!“ befahl der Ältere.  
 „Aber selbstverständlich ich brauche ja einen neuen Paß.“  
 Als er im Zug saß, faltete er die Hände: Dio mio! Dio mio!  
 Der Jüngere, der mit den Koteletten, sagte nachher zu dem anderen:  
 „Wir haben die Sache schwarz auf weiß, ja. Es stand in der Zeitung, muß also stimmen. Aber hoffentlich war dieser Mann nun auch wirklich der Konstantin Mochnack!“

„Aber es ist doch wahr! Es stand doch sogar in der Zeitung.“  
 Er holte ein Zeitungsbild heraus. Da stand in italienischer Sprache mit fetten Buchstaben: Elefant verschluckt Reisepaß!  
 Die beiden ließen die Köpfe aneinanderdrängen, lasen und staunten.  
 „Es stimmte alle, genau wie er der Mann erzählt hatte.“  
 Jetzt waren sie bereit zu helfen.  
 Wenn man behördlichereis nicht mehr weiterweil, nimmt man ein Protokoll auf. So geschah es auch in diesem Fall.  
 „Sie müssen sich aber sofort in Wien melden!“ befahl der Ältere.  
 „Aber selbstverständlich ich brauche ja einen neuen Paß.“  
 Als er im Zug saß, faltete er die Hände: Dio mio! Dio mio!  
 Der Jüngere, der mit den Koteletten, sagte nachher zu dem anderen:  
 „Wir haben die Sache schwarz auf weiß, ja. Es stand in der Zeitung, muß also stimmen. Aber hoffentlich war dieser Mann nun auch wirklich der Konstantin Mochnack!“

„Ich muß aber nach Wien!“ Er begann zu bitten, zu betteln, sogar zu drohen.  
 „Die ganze Sache ist erfunden“, meinte der Vorgesetzte, und in seinen blaßbraunen Augen war nichts mehr von Heiterkeit zu sehen, „wie konnte ich annehmen, daß wir auf so etwas hineinfallen?“

## Polizeistation 87

Von Elmy Lang

Vor dem Parkhotel standen die Wagen in langer Reihe. Darunter Fred Meinert schnittliche Zweitsitz. Fred tanzte heute mit Manuella. Di verlor sie Manuella schon lange, denn sie war ein Mädchen mit Herz und Verstand, zu allen Überflüssen auch noch extrem hübsch. Fred wurde in ihrer Gegenwart meistens von einer ihm sonst fremden Schüchternheit befallen. Im Gegensatz zu seinem Freund Karl, der in ihrer Nähe von Witz und Temperament geradezu sprudelte, trat er es immer wieder verstand, nicht los in der Vordergrund zu schreien.

Heute jedoch fühlte sich Fred freier. Die intime Atmosphäre der Bar, das Kerzenglicht. Er erzählte ihr, daß er sich beim Landes-Theater als Regisseurint besorgen hätte und sogar Ansichten habe, die Stellung zu bekommen.  
 In diesem Augenblick aber - die Kapelle spielte gerade einen langsamen Walzer - überliefte eine kumrende Stimme aus dem Mikrophon die Musik. Achtung! Achtung! Bitte herüber! Die spricht Polizeistation 87. Der Besitzer des Wagens mit dem Kennzeichen S - LA 388 wird gebeten, umgehend den Standort seines Fahrzeuges zu wechseln, da er andere Wagen blockiert.  
 Das war doch das polizeiliche Kennzeichen von Freds Sportwagen? Fred konnte kaum seinen Mund öffnen, als er erlitt eine Entscheidungsumme, hinusschleichen.  
 In seiner Aufregung hatte er vergessen, Manuella an ihren Tisch zurückzuführen. Sie nahm daher dankend an, als Karl einsprang, um den Walzer mit ihr zu Ende zu tanzen.

Als Fred wieder in der Bar erschien, sah Karl bei Manuella ein Tisch. Karl mußte gerade eines Komisches zum besten geben, denn ihre Augen sprühten vor Lachen.  
 Da fiel es ihm wie Schuppen von den Augen. Es war ihm plötzlich klar, daß hinter der angeblichen Durchsage der Polizei wieder ein heiler Freund Karl steckte, dem es mit diesem Trick gelungen war, ihn - zumindest für diesen Abend - bei Manuella auszustechen.  
 Kurz darauf verzog Fred in einem anderen Städtchen ein paar Tage später hätte das Telefon. Der Direktor des Landestheaters wollte Herrn Meinert sprechen. „Wir haben

Ihre Bewegung geprüft. Einer unserer Regisseure hat ein Engagement ins Ausland angenommen. Wären Sie bereit, sofort für ihn einzustufen?“  
 Fred hatte jedoch Karls Streich von vorletzten Samstag noch zu lebhaft in Erinnerung, um sich durch einen Telefonanruf ein zweites Mal hereinlegen zu lassen.  
 „Alter Halunke!“, rief er darauf erbost in die Muechel. „Du läufst mich nicht noch einmal an!“  
 „Hören Sie mal!“, wachte sich die Stimme im Telefon, „es geht hier um die Anstellung eines Regisseurs an unserem Landestheater...“  
 Seit Wochen ärgert sich der junge Vater über das Kindergeschrei im Ballerzimmer. Eines Abends platzt ihm der Krug. Er reißt die Tür auf und sieht, wie seine Frau das Baby an die Ohren hält und ins Wasser taucht.  
 „Bist du verrückt? Kein Wunder, daß der Kleine immer so brüllt!“  
 „Wieso? Denkst du vielleicht, ich will mir die Hände verbrühen?“  
 eines Regisseurs an unserem Landestheater...“

„Hörsinn!“, polterte Fred los, „erst hältst du mich zum Narren mit der Polizeistation und dann gibst du dich als Theaterdirektor aus. Die beiden Trübs verlangen bei mir nicht mehr. Sicher dich zum Teufel!“  
 Am nächsten Tag traf Fred Karl.  
 „Sei nicht böse, alles Haus“, begann Fred, „daß ich am Telefon so grob zu dir war.“  
 „Entschuldige, aber ich würde nicht, daß du am Telefon grob zu mir gewesen wärest.“  
 „Hast du dich etwa nicht gestern als Direktor des Landestheaters ausgegeben?“  
 „Was für ein Unsinn! Wie sollte ich anrufen? Ich weiß ja nicht einmal deine neue Telefonnummer. Seit der Sache im Parkhotel habe ich uns in überhaupt nicht mehr gesprochen.“  
 Das mußte Fred einsehen, und er eilte zum nächsten Telefon, wählte die Nummer des Landestheaters und ließ sich mit dem Direktor verbinden.  
 Der kluge Theatermann soll über den ungewollten Lustspiel-Effekt herzlich gelacht haben.

„Hörsinn!“, polterte Fred los, „erst hältst du mich zum Narren mit der Polizeistation und dann gibst du dich als Theaterdirektor aus. Die beiden Trübs verlangen bei mir nicht mehr. Sicher dich zum Teufel!“  
 Am nächsten Tag traf Fred Karl.  
 „Sei nicht böse, alles Haus“, begann Fred, „daß ich am Telefon so grob zu dir war.“  
 „Entschuldige, aber ich würde nicht, daß du am Telefon grob zu mir gewesen wärest.“  
 „Hast du dich etwa nicht gestern als Direktor des Landestheaters ausgegeben?“  
 „Was für ein Unsinn! Wie sollte ich anrufen? Ich weiß ja nicht einmal deine neue Telefonnummer. Seit der Sache im Parkhotel habe ich uns in überhaupt nicht mehr gesprochen.“  
 Das mußte Fred einsehen, und er eilte zum nächsten Telefon, wählte die Nummer des Landestheaters und ließ sich mit dem Direktor verbinden.  
 Der kluge Theatermann soll über den ungewollten Lustspiel-Effekt herzlich gelacht haben.

## Der Akrobat

Erzählung von Arnold Krieger

Alle Fahrgäste, die an dieser Stelle österreichischen Boden betreten wollten, wurden aufgefordert, sich zu Kontrolle zu begeben. Es war nur wenige Schritte weit, die Station klein, unbedeutend, das Ganze nicht aufgedrungen, ein bloßer Routinevorgang.  
 Für den nach jungen, doch schon grauhaarigen Mann in der verzweigten Windjacke freilich, der fast kein Gepäck mit sich führte, war diese Station keineswegs unbedeutend, sondern aufregend, aufsehensreich. Hier und schon in der nächsten Minute mußte sich sein ganzes künftiges Leben entscheiden. Von der Möglichkeit des Übertritts hing für ihn alles ab. Er hatte früher eine Zeitlang in Wien gelebt. Er wollte, daß er dort seiner Schwierigkeiten Herr werden würde, daß er dort alle in Ruhe zu seiner Verteidigung verwenden könnte. In Italien aber war er verloren, der mit exakter Erbauungslosigkeit arbeitenden Maschinerie ausgeliefert.  
 Ob er es nicht doch lieber am Brenner hätte versuchen sollen? Was hätte ihn zu dieser kleinen Station herangezogen? Die Hoffnung, man werde gerade hier nicht kleidlich sein? Dorthin an Brenner war das Reisepublikum internationaler Elwaige Unkorrektheiten würden vielleicht unbehelligt gelassen. An jenem Abschnitt der Grenze war möglicherweise die Grenze zwischen einem Maganten und einem Gentleman nicht so schärf ausgeprägt.  
 Elwaige Unkorrektheiten? Nun, bei ihm stimmte nichts, aber auch gar nichts. Doch durfte er in einem gewissen Sinn gerade auf diese Tatsache seine Hoffnung setzen.  
 „Passporto?“ sprach er die Aufforderung nach. „Aber ich sagte es doch schon: Ich habe keinen Paß.“  
 „Keinen Paß, gar keinen Paß?“  
 „Nein. Er ist nicht verlorengegangen.“  
 Die beiden Beamten sahen einander bestürzt an. „Und da wollen Sie über die Grenze?“  
 „Ich kann kein Wort Italienisch!“ sagte er hastig. „Ich bin Österreicher. Also sagen wir: herleite Wort schön, habe als Akrobat, man erbietet, im Zirkus Togni, zuletzt in Rom. Ich heiße Konstantin Mochnack. Mein Paß ist mir

unter den merkwürdigsten Umständen abhandeln gekommen. Ich habe es bereits in Rom den Behörden erzählt. Ich hatte alle Sachen aus meinem Jackett auf einen Tisch gelegt, darunter auch den Paß.“  
 „Haben Sie eine Bestätigung, daß Sie im Zirkus Togni angestellt waren?“  
 „Doch, gewiß.“ Er brachte eine nicht sehr saubere Papier zum Vorschein, auf dem sich sogar ein Stempel befand.  
 Die beiden betrachteten das Ding. „Das genügt nicht!“, sagte der eine. „Aber erzählen Sie uns Ihr Märchen weiter. Wir haben gerade etwas Zeit.“  
 „Als der Paß so auf dem Tisch lag, kam Reppo herein, unser indischer Elefant. Er streckte den Rüssel aus, nahm das Ding - ich wollte es ihm entreiben. Er aber verschlang den Paß - vor meinen Augen.“  
 Die beiden starrten ihn an wie einen Verurteilten, dann lachten sie unbändig. Der eine mußte sich sogar die Tränen wischen. „Das ist gut! Das ist sehr gut!“  
 Man wollte ihn abschreiben. Er aber sagte: „Sie können sich verewässern. Rufen Sie in Rom an. Ich war dort bei verschiedenen Behörden.“  
 „Der Elefant“, meinte der ältere der beiden Beamten, „der Elefant ist wohl ein Bär, den Sie uns aufbringen wollen.“  
 „Man sage mir in Rom: Fahren Sie ruhig zur Grenze. Erzählen Sie dort Ihre Geschichte. Man wird Verständnis haben. Einen Ersatzpaß wollte man mir nicht ausstellen. Ich müsse nach Wien, zu meinem Herkunftsamt.“  
 „Herrgott, ich bin doch Österreicher!“  
 „Gehen Sie einmal hinaus!“ befahl jetzt der Ältere.  
 Er trat ins Freie zu den andern. Er würde, daß die beiden herleiten, möglicherweise seinen halsbrecherischen Vorschlag annehmen, in Rom telefonisch Nachfrage zu halten.

Nach einer Weile durfte er wieder hinein. „Es geht nicht“, sagte der Jüngere, ein hübscher Mann mit feinen Koteletten. „Sie müssen das einsehen. Wir haben keinen Beweis. Keinen Sie um!“  
 ZOLL  
 „Ich muß aber nach Wien!“ Er begann zu bitten, zu betteln, sogar zu drohen.  
 „Die ganze Sache ist erfunden“, meinte der Vorgesetzte, und in seinen blaßbraunen Augen war nichts mehr von Heiterkeit zu sehen, „wie konnte ich annehmen, daß wir auf so etwas hineinfallen?“

„Aber es ist doch wahr! Es stand doch sogar in der Zeitung.“  
 Er holte ein Zeitungsbild heraus. Da stand in italienischer Sprache mit fetten Buchstaben: Elefant verschluckt Reisepaß!  
 Die beiden ließen die Köpfe aneinanderdrängen, lasen und staunten.  
 „Es stimmte alle, genau wie er der Mann erzählt hatte.“  
 Jetzt waren sie bereit zu helfen.  
 Wenn man behördlichereis nicht mehr weiterweil, nimmt man ein Protokoll auf. So geschah es auch in diesem Fall.  
 „Sie müssen sich aber sofort in Wien melden!“ befahl der Ältere.  
 „Aber selbstverständlich ich brauche ja einen neuen Paß.“  
 Als er im Zug saß, faltete er die Hände: Dio mio! Dio mio!  
 Der Jüngere, der mit den Koteletten, sagte nachher zu dem anderen:  
 „Wir haben die Sache schwarz auf weiß, ja. Es stand in der Zeitung, muß also stimmen. Aber hoffentlich war dieser Mann nun auch wirklich der Konstantin Mochnack!“

„Ich muß aber nach Wien!“ Er begann zu bitten, zu betteln, sogar zu drohen.  
 „Die ganze Sache ist erfunden“, meinte der Vorgesetzte, und in seinen blaßbraunen Augen war nichts mehr von Heiterkeit zu sehen, „wie konnte ich annehmen, daß wir auf so etwas hineinfallen?“

## Mißwirtschaft schuld an hohen Pflegekosten

(Fortsetzung von Seite 1)

Im Medizinischen Bereich kommen die Gutachter zu folgenden Ergebnissen: In den Krankenhäusern fehlt eine verbindliche Medikamentenliste. Dadurch wird eine medizinisch nicht erforderliche große Zahl teurer Arzneien verschrieben gehalten. Die Kapazität der Krankenhäuser wird wegen organisatorischer Schwierigkeiten häufig nicht voll ausgeschöpft. Zum Beispiel erschwert die oft noch immer starke Trennung zwischen Männer- und Frauenstation eine flexible Handhabung. Die Wartezeiten der Patienten sind - vor allem in der Ambulanz - zu lang. Die Verantwortlichen bemühen sich nicht immer um eine organisatorisch durchaus mögliche Abhilfe.

In der zum annehmbareren Bewertung der für die hohen Pflegekosten verantwortlichen zahlreichen Ursachen wies Dr. Schmidt auf die besondere Bedeutung der Personalkosten hin. Da dieser Faktor mit rund 75 Prozent der Gesamtkosten zu Buche schlägt, müsse jede noch Personalkosten in einem Krankenhaus vor allem eine zuzunehmende Reduzierung des Personals zum Ziel haben. Der Minister verwies in diesem Zusammenhang auf einen Erlass vom Mai 1975, der Einzelteile, daß bei der Berechnung der Pflegekosten nur noch Personalkosten in einem Umfang anerkannt würden, wie sie 1969 als Anhaltswerte der Deutschen Krankenhausgesellschaft empfohlen wurden, allerdings unter Berücksichtigung der inzwischen eingetretenen Arbeitszeitverkürzungen.

Zurück zu den Maßnahmen zur Kostensenkung im Krankenhaus vor allem eine zuzunehmende Reduzierung des Personals zum Ziel haben. Der Minister verwies in diesem Zusammenhang auf einen Erlass vom Mai 1975, der Einzelteile, daß bei der Berechnung der Pflegekosten nur noch Personalkosten in einem Umfang anerkannt würden, wie sie 1969 als Anhaltswerte der Deutschen Krankenhausgesellschaft empfohlen wurden, allerdings unter Berücksichtigung der inzwischen eingetretenen Arbeitszeitverkürzungen.

Wie Minister Dr. Schmidt abschließend feststellte, hat es sich bei den vier untersuchten Krankenhäusern erwiesen, daß Kostenprüfungen trotz der dort noch fehlenden kaufmännischen Buchführung schnell, unkonventionell, sachgerecht und preiswert möglich sind. In diesem Zusammenhang teilte er die Absicht der Landesregierung mit, die weitere Prüfung aller hessischen Krankenhäuser mehreren erfahrenen Prüfungsgesellschaften zu übertragen. Dieses Verfahren anstelle der Gründung einer landeseigenen Prüfungsgesellschaft gewährleistete ein unbürokratisches Vorgehen und schnelleres Ergebnis.

## Auch Kinder leiden unter Zivilisationskrankheiten

556 Kinder aus dem Kreis Offenbach zur Kur

Allgemeine Zivilisationskrankheiten, ein schreckliches Wort für Haltungsschäden, Stoffwechselerkrankungen oder Störungen des vegetativen Nervensystems sind Krankheiten, die etwa nicht nur Erwachsenen vorbehalten sind, sondern diese Krankheiten sind leider auch bei Kindern und Jugendlichen sehr stark verbreitet. In Hessen ist es Aufgabe der kreisfreien Städte und Kreise, diese Kinder und Jugendlichen zu Kur zu schicken. An der Kindererholungsstätte des Kreises Offenbach werden in diesem Jahr 456 Kinder teilnehmen, während 102 Kinder aus dem Kreis Offenbach direkt durch die Landesversicherungsanstalt zu einer Kur geschickt werden.

Das Kreisjugendamt hat, um die erforderlichen Aufenthalte durchzuführen, Verträge mit Heimen im Nordhessischen Bad Wildungen, Niddorf am Timmendorfer Strand, Murrain in Oberbayern, Bad Dürrenheim im Schwarzwald und in Diessen am Ammersee geschlossen.

Wie der Sozialdezernent des Kreises Offenbach, Erster Kreisbeigeordneter Wilhelm Thoma, mitteilte, wird der Kreis Offenbach für diese Maßnahme in diesem Jahr 600.000 Mark aufwenden. Thoma sagte, daß nach ärztlicher Erkenntnis Kuren im Frühjahr und im Herbst am wirkungsvollsten seien. An die Adresse der Erziehungsberechtigten richtet sich die Bitte, das Kind, dem eine Erholungskur verschrieben wurde, frühzeitig beim Kreisjugendamt Offenbach anzumelden. Um an einem Genesungsaufenthalte teilnehmen zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Das Kind muß zwischen vier und dreizehn Jahren alt sein, bei Kuren, die von der Landesversicherungsanstalt durchgeführt werden, muß das Kind sechs bis zwölf Jahre alt sein. Der Antrag ist beim Kreisjugendamt Offenbach, Geiselstraße 124, oder über die zuständige Fürsorge in der Stadt- oder Gemeindeverwaltung zu stellen. Dem Antrag muß ein Attest des Hausarztes, oder das Ergebnis einer Schuluntersuchung durch das Kreisgesundheitsamt beigefügt sein.

## Arbeitszeitverkürzung soll helfen

„Die Verringerung der Arbeitslosigkeit durch Verkürzung der Arbeitszeit hat sicherlich einen reizvollen Aspekt“, meinte der Kreisvorsitzende der Christlichen Demokratischen Arbeitnehmerschaft, Heiner Dürbaum, vor Parteifreunden in Laugen. „Verkürzt man die Arbeitszeit aller Arbeitnehmer um 2,5 Stunden pro Woche, würde man die Stellen gewinnen, die benötigt wurden, um alle zur Zeit arbeitslosen Arbeitnehmer zusätzlich zu beschäftigen. Für diese Arbeitnehmer müßte der Arbeitgeber aber auch die Sozialleistungen aufbringen, wodurch dieser eine erhebliche Mehrbelastung läte.“

Magistrat: Auf Eigentum achten  
 Aus gegebenem Anlaß weist der Magistrat der Stadt Langen die Besucher des Friedhofs darauf hin, keine persönlichen Gegenstände unbehufsichtigt liegen zu lassen, wenn sie sich kurzfristig vom Grab entfernen, um Wasser zu holen oder verwelkte Blumen oder Kränze zu entfernen.

Die Stadt Langen kann für verlorengegangenes Eigentum nicht haftbar gemacht werden.

## Klassischer Ballettunterricht in Langen

Das Tanz-Zentrum, Margit Poverani-Brunner, Sprenglingen und Langen, organisiert den Klassischen Ballett-Unterricht für Laienkinder durch das international anerkannte Unterrichts- und Prüfungssystem der Royal Academy of Dancing, London (Königliche Akademie des Tanzes, London). Die Akademie steht unter dem Patronat der Königin von England. Der Lehrplan für Kinder ist unterteilt in eine Grundstufe und 4 aufeinander aufbauenden Graden. Zu den Prüfungen senden die Akademie hochqualifizierte Examinatoren aus London, so daß die Prüfungen jeweils im Tanz-Zentrum stattfinden können.

## Auf den Spuren der Urchristenheit und der Apostel

Das Amt für Jugendarbeit der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau bietet für die Zeit vom 13. bis 28. Oktober eine Studienreise in den Mittelmeerraum an. Zum Preis von 599 Mark - ab Friesland - werden die Teilnehmer in einem Seminar vorbereitet, machen die gesamte Kreuzfahrt mit einschließlicher Verpflegung und Übernachtung auf dem Schiff und brauchen sich nicht um Ein- und Ausschiffungsgebühren zu kümmern. Die vorgesehenen Landausflüge einschließlich eines zweieinhalbwöchigen Aufenthaltes in Jerusalem kosten rund 200 Mark zusätzlich. Stationen der Kreuzfahrt sind Venedig, Piräus, Rhodos, Haifa und Brindisi.

## Ins Schützenhaus kamen Diebe

Unbekannte Täter drangen in der Nacht zum letzten Donnerstag in das Clubhaus der amtsangehörigen Schützengesellschaft ein und stahlen ein Koffermodell der Marke Grundig sowie 15 Flaschen Wein und fünf Flaschen Spiritosen. Die Höhe des Schadens wurde mit rund 200 Mark angegeben.

# kauf-park

„auf ganzer Breite billig“

<b>Rinder-Braten</b> o Knochen, 500g 4.49	<b>Suppenfleisch</b> wie gewaschen, 500g 2.29	<b>Hackfleisch</b> gemischt, 500g 2.99	<b>Oberrheiss. Preßkopf</b> 250g 1.99	<b>Del Monte Tomatenketchup</b> 1000g Riesentomaten 2.49	<b>Eierteiwaren</b> Krausband oder Spaghetti 500g Pckg. -79	<b>Delikatess-Gewürzgerichte</b> 1700ml Großglas 1.79	<b>Trainingschuhe*</b> 1 Paar, versch. Gr. 34-46, P.B.: blau/weiß, grün/gelb, ab 16.95	<b>Damen-Strumpfhosen</b> 1 Paar, m. Zwickel, Gr. I, II, III, ab -98	<b>Kinder-Weste</b> V-Ausschnitt, 100% Acryl pflegeleicht, in Farben sortiert Gr. 116-164 7.98	<b>Kinder-Latzhose</b> besitzt verstärktes Knie, für 2-5 Jahre 6.98	<b>Freizeit-Basketballstiefel</b> mit Streifen- u. Stielrand, rutschsicher, Lauschie, Gr. 27-46 8.98	<b>Herren-Hemd</b> langer Arm Boutique Style, modisch aktuelle Karo-Dessins, Gr. 37-44 12.95	<b>Damen-Kniestrümpfe</b> 100% Acryl, in mod. Farben sort. 1.98	<b>Kinder-Blue-Jeans</b> orig. V-Waenger 9.98	<b>Plastik-Tischdecke</b> Größe 110/140cm, in vielen akt. Dess. und Farben 1.98	<b>Teller</b> tief oder flach 1.98	<b>„Color-Waschboy“</b> wäscht Ihre tägliche Wäsche in kaum 5 Min., 1,5 kg Fassungsvermögen, Kunststoff-Bedingung, VDE-geprüft, 1 Jahr Garantie, nur 159.-	<b>Marken-Tischtennis-Platte</b> mit Unterlegstiel, Turnierklasse 99.50	<b>Luxus-Cassetten-Recorder</b> Batterienbetz, 5 Drucktasten mit eingebautem Mikrophon dazu 59.95	<b>Qualitäts-Compact-Cassetten</b> 2-er Pckg. c 30 3.98 c 90 5.98 c 120 7.98	<b>Musikcassetten</b> Hits für Dancing, Kar May, Stimmung, Märchen usw., 7.98	<b>Formosa Stangen-spagel</b> 840ml Hochdrossel Sonderangebot 2.98	<b>Cassetten-Box</b> für 32 Compact-Cassetten, draht- los, stapelbar, in versch. Farben 13.95	<b>Qualitäts-Automatic-3-Punkt-Sicherheitsgurt</b> für alle gängigen Wagentypen 39.75	<b>„Seltmann“ Kaffe-SERVICE</b> für 6 Personen 19.95	<b>Orig. engl. Steingut-Kaffe-SERVICE</b> rot oder blau, im Geschenkkarton 59.95	<b>Herren-Gabardine-Hose*</b> 55% Poly/45% Schurwolle, 2 Schrägschichten, 1 Gesäßtasche, mit Gürtelschlaufen u. Knie- füßler, Gr. 44-54, 23-27, 34-42, Fb.: hellgrün, grünbeige, silbergrau, taubengrün, marine 29.95	<b>Romane und Bücher</b> 3 Romane in einem Band - Erich Kästner, Wilhelm Busch, ... nur .78	<b>Aktuelle Super Comic-Sonderhefte</b> verfügbare, 60 Seiten, nur .78	<b>Fernseh-Bilder u. Märchenbücher</b> 5er Pckg. .2.98	<b>Jugendromane</b> „Lederkuppe“ 452 S. „Lom“ 320 S. „Huckeberry Finn“ 362 S.	<b>Deutsches Wörterbuch</b> mit Rechtschreib- und Zeichensystem etc., 456 Seiten, 1600 Buch., . . . nur 7.98
---	---	--	---	--	--	---	--	--	--	--	---	---	---	---	--	--	--	---	---	---	--	---	--	---	--	---	--	---	---	--	---	--

\* Abgabe der Sonderangebote nur in barzahlreichen Mengen, solange Vorrat reicht.

# Geschäfte mit der Ehe

### Millionenumsätze bei Ehevermittlungsinstituten / Nicht alle Unternehmen arbeiten korrekt

Wer heute einen Lebensgefährten sucht, braucht keine Eigeninitiative mehr. In der Ehevermittlungsinstitut- und Partnerkreise florieren. Eine Vertreterin in mittlerer Divisionsstärke listet zum teuren Kampf gegen die Einsamkeit.

In der Bundesrepublik gibt es gegenwärtig etwa 240 Eheanbahnungsinstitute, viele davon sind eingetragene Mitglieder des seriösen „Bundesverbandes deutscher Eheanbahnungen e.V.“. Ihr Gesamtumsatz wird auf rund 70 Millionen Mark pro Jahr geschätzt. Branchenkenner halten auch 100 Millionen Mark für möglich. Kundenzahlen und Erfolgsquoten sind streng geheim.

Schwindelromanen versuchen immer wieder mit nicht existierenden „einsamen Ärzten“, „enttäuschten

Unternehmern“ oder „vermögenden Witwen“ Kunden zu locken; andere spüren gar mit bezahlten „Heiratskandidaten“ Chancen auf Eheschließungen vor.

Meistens fängt es harmlos und vlei-versprechend an: Einsame Damen und Herren suchen eine Erklärung, mit der sie dem Partnerkreis des Vermittlungsinstitutes beitreten. Dies ist aber keineswegs kostenlos. „Anmeldegebühr plus Erfolgshonorar“ betragen im Schnitt rund 2.000 Mark. Wer nicht kleinlich erscheinen will - und das ist bei den meisten Heiratsfreudigen Bewerbern der Fall -, unterzeichnet ein Kreditformular. Es verpflichtet ihn, ein Darlehen bei einer mit dem Institut zusammenarbeitenden Bank aufzunehmen. Es werden anschließend eine „Unkostenpa-

schale, die allgemeinen Kreditkosten plus Zinsen und die Verwaltungsgebühr“ fällig. In Italien, versteht sich. Durch sofortige Anweisung erhält der Vermittler die Vorauszahlung als Honorar, obwohl er noch keine Vermittlungstätigkeit aufgenommen hat.

Diese Praktik ist tatsächlich legal: Das Gesetz sagt sogar, „daß der Kunde, selbst nach Zahlung, keinen direkten Anspruch auf realisierbare Partnervermittlung hat. Ursache für dieses bittere Kuriosum ist das Bürgerliche Gesetzbuch von 1900. Die Vertreter betrachten das „Nehmen und Geben eines Lohnes für Heiratsvermittlung als unsittlich, mindestens aber als unanständig“. Das hat bis heute zu einem rechtlich zusammenhängenden Bank aufzunehmen. Es werden anschließend eine „Unkostenpa-

# Vernünftig essen - sicher am Steuer

### Das Frühstück für Autofahrer: ausreichend, aber nicht zu üppig

Keinem Autofahrer und natürlich auch keiner Autofahrerin würde es einfallen, auf eine längere Fahrt zu gehen, ohne vorher zu tanken. Doch an die eigenen Bedürfnisse denken viele nicht. Da wird in aller Eile ein heißer Kaffee hineingegossen, damit man rasch auf Touren kommt - und schreit man in den Autobahn-Bastisäten vor allem leichte warme Gerichte für die Kraftfahrer an. In Schweden und Norwegen ist man sogar noch einen Schritt weiter gegangen: Hier wurde ein regionales Menü für Autofahrer entwickelt. Basis dieser Mahlzeit sind besondere „Autobrot“.

Fünf Mahlzeiten am Tag sind gesünder als drei - das gilt vor allem für Leute, die mit überwiegender Sitzarbeit ausüben. Diese wichtige Erkenntnis wird natürlich eher in die Praxis umgesetzt, wenn der Autofahrer am möglichst vielen Stellen die Möglichkeit hat, etwas Leichtes zu sich zu nehmen.

Wer auf einer längeren Autofahrt auf sein Mittagessen nicht verzichten will und an einen Reststapel ballen möchte, sollte ebenso wie beim Frühstück und den Zwischenmahlzeiten - alles vermeiden, was den Organismus unnötig belastet und den Magen bläht. Man sollte statt der Suppe einen Fruchtsalat wählen, als Hauptgericht vielleicht eine Reisplatte, zartes, mageres Fleisch mit jungem Gemüse, gekochten Seefisch oder ein Omelett. Die Auswahl ist groß genug für alle, die gesund ans Ziel kommen wollen. Christa-M. Brockmann

kann, und Fett, das nicht belastet: z. B. eine Scheibe Brot mit Margarine und gesüßten Fruchtsaft oder ein Stückchen Schokolade.

Obrigens hat die moderne Verkehrsmedizin die Zusammenstellung einer sinnvollen Speisekarte auf das Programm für Unfallvermeidung gesetzt. So heißt man in den Autobahn-Bastisäten vor allem leichte warme Gerichte für die Kraftfahrer an. In Schweden und Norwegen ist man sogar noch einen Schritt weiter gegangen: Hier wurde ein regionales Menü für Autofahrer entwickelt. Basis dieser Mahlzeit sind besondere „Autobrot“.

Fünf Mahlzeiten am Tag sind gesünder als drei - das gilt vor allem für Leute, die mit überwiegender Sitzarbeit ausüben. Diese wichtige Erkenntnis wird natürlich eher in die Praxis umgesetzt, wenn der Autofahrer am möglichst vielen Stellen die Möglichkeit hat, etwas Leichtes zu sich zu nehmen.

# Drei Gefahren für die Haut

Drei Gefahren belasten die Haut der Frau ab dreißig, doch die moderne kosmetische Forschung hält Wirkstoffe bereit, die helfend, mildend und aufbauend wirken. Es ist insgesamt, sich darüber einmal informieren, und es vermeiden.

1. Problem: Feuchtigkeitmangel, der Trockenheit und Sprödigkeit verursacht. Zur Versorgung der hauteigenen Feuchtigkeitsspeicher eignen sich Multivitamin-Extrakte sowie das natürliche Vitaminen reiche A-Vitamin.

2. Problem: Empfindlichkeit gegen Rötungen und Reizungen. Lindern bringen hautberuhigendes



Handhand, hautberuhigendes Pflanzenextrakt auf Kamille, Hopfen, Melisse, Mistel, Fenchel, Schafgarbe, Weizenkeimöl sowie zellregenerierendes Allantoin.

3. Problem: Hautalterung bei Faltenbildung und Erschlaffung. Als wirkungsvoll anerkannt die

„Götzenhain, Gemeinde Europas, verschwört mit Bileiswijk/Niederlande“ steht auf diesem Schild, das Götzenhain Bürgermeister Klaus Tielmann stolz dem Pahlkann zeigt. Der Bürgermeister der holländischen Schwester Gemeinde, Dr. Jan Krop (l.), freut sich nicht minder über die Tatsache, daß sich die Menschen beider Gemeinden in herzlicher Freundschaft zueinander gefunden haben. 270 Bileiswijk fanden den Weg nach Götzenhain - noch viel mehr wollen gerne kommen - und waren alle willkommen. So lernte man sich richtig kennen. Die Götzenhainer holen ihren Gästen ein reichhaltiges Programm, das genau nach Plan abläuft. Darüber werden wir in unserer nächsten Ausgabe ausführlich berichten.

# Götzenhain

## Wir gratulieren

g Hohe Geburtstag feiern am 2. August Anna Trell, am Hingbach 9 (70), am 23. August Auguste Dammann, Goldgrubenstraße 16 (81), am 24. August Heinrich Beck, Rheinstraße 34 (71) und am 25. August Marie Wölflinger, Forsthausstraße 13 (80). Gottes Segen auch für das neue Lebensjahr.

## Silberne Hochzeit

g Ihr silbernes Ehejubiläum feiern am 26. August Katharine und Willi Sommer, Dietzenbacher Straße 23. Wir gratulieren ihnen dazu auf das herzlichste und wünschen alles Gute für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.

## Donnerstag, Gemeindevertreter tagen

g Zu einer öffentlichen Sitzung mit einer umfangreichen Tagesordnung lädt Gemeindevertretervorsitzer Karl Arnold für Donnerstag, den 21. August, 20 Uhr, ins Rathaus ein. Zu entscheiden ist zunächst über verschiedene mit der Neugliederung des Kreises Offenbach

## Beihilfe-Anträge stellen

o Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, daß ab sofort bei der Gemeinde Anträge auf Hausbrand- und Weihnachtsbeihilfen gestellt werden können.

Anspruchsberechtigt sind solche Personen, deren Einkommen unter den Sozialhilfsgrenzen liegen. Nähere Auskünfte erteilt der zuständige Sachbearbeiter auf der Gemeindeverwaltung, Walter Haller. Die Sprechstunden sind von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr.

Sozialhilfeempfänger erhalten die Beihilfe auf ihr Bankkonto überwiesen. Andere Empfänger berechnete, Minderbemittelte, Empfänger von Unterhaltshilfe und Kriegsschadensrente nach dem LAG und andere Personen müssen einen Antrag stellen.

Die Beihilfe für einen Haushalt mit einer bis zwei Personen beträgt bis zu 284 Mark. Haushalte mit drei und mehr Personen erhalten 355 Mark Hausbrandbeihilfe. Weihnachtsbeihilfen werden zusätzlich gewährt. Unterlagen über die Einkommensverhältnisse sind vorzulegen. Außerdem muß der Antragsteller nachweisen, daß er einen eigenen Haushalt führen muß, beziehungsweise mindestens für eine Brennstelle tatsächliche Aufwendungen für Heizmaterial hat.

Die Anträge sollten bis zum 1. Oktober 1975 gestellt sein.

o Die Gemeindefinanzverwaltung weist darauf hin, daß am 15. August die 3. Rate 1975 der fälligen Gemeindesteuern und Abgaben zu zahlen waren. Die noch säumigen Zahler werden gebeten, die Beträge umgehend an die Gemeindekasse Offenthal zu überweisen. Hierdurch können notwendige Zwangsversteckungsmaßnahmen vermieden werden.

o Die gemeindlichen Kindergärten sind derzeit unterbesetzt. Diese Mitteilung mußte jetzt die Gemeindeverwaltung Offenthal bekanntgeben.

Im Kindergarten Friedhofstraße, Kapazität 100 Kinder, werden derzeit 78 Kinder in vier Gruppen betreut. Der Kindergarten in der Feldstraße, ausgerichtet für 75 Kinder, wird derzeit von 44 Kindern besucht.

Im Personalbereich hat der Gemeindevorstand diesbezügliche Konsequenzen gezogen. Eine Tageskraft, welche per 31. Juli ausgeschieden ist, wurde nicht ersetzt. Dafür ist im Kindergarten Friedhofstraße ab dem 1. August eine Praktikantin tätig.

## Steuern und Abgaben fällig

o Die Gemeindefinanzverwaltung weist darauf hin, daß am 15. August die 3. Rate 1975 der fälligen Gemeindesteuern und Abgaben zu zahlen waren. Die noch säumigen Zahler werden gebeten, die Beträge umgehend an die Gemeindekasse Offenthal zu überweisen. Hierdurch können notwendige Zwangsversteckungsmaßnahmen vermieden werden.

## Kindergärten unterbesetzt

o Die gemeindlichen Kindergärten sind derzeit unterbesetzt. Diese Mitteilung mußte jetzt die Gemeindeverwaltung Offenthal bekanntgeben.

Im Kindergarten Friedhofstraße, Kapazität 100 Kinder, werden derzeit 78 Kinder in vier Gruppen betreut. Der Kindergarten in der Feldstraße, ausgerichtet für 75 Kinder, wird derzeit von 44 Kindern besucht.

Im Personalbereich hat der Gemeindevorstand diesbezügliche Konsequenzen gezogen. Eine Tageskraft, welche per 31. Juli ausgeschieden ist, wurde nicht ersetzt. Dafür ist im Kindergarten Friedhofstraße ab dem 1. August eine Praktikantin tätig.

o Die Gemeindefinanzverwaltung weist darauf hin, daß am 15. August die 3. Rate 1975 der fälligen Gemeindesteuern und Abgaben zu zahlen waren. Die noch säumigen Zahler werden gebeten, die Beträge umgehend an die Gemeindekasse Offenthal zu überweisen. Hierdurch können notwendige Zwangsversteckungsmaßnahmen vermieden werden.

## Haben Sie so getippt?

Fußballлото, Eiferwette: 1 1 0 1 1 2 2 1 0 0  
Auswahlwette: 6 aus 45\*: 10 16 19 30 37 44 (25)  
Rennquittelt:  
Pferdelotto: 8 15 7 4 10  
Pferdelotto: 15 12 11 4 8  
Lottozahlen: 2 3 17 32 45 46 (5)

## Lotto- und Totoquoten

FOUSSBALLTOTO - Ergebniszettel: 1. Rang 217,85 DM; 2. Rang 14,85 DM; 3. Rang 2,40 DM.  
AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang 694,30 DM; 2. Rang 92,90 DM; 3. Rang 566,20 DM; 4. Rang 14,45 DM; 5. Rang 2,- DM.  
ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse 1: 633.827,45 DM; Gewinnklasse 2: 85.298,- DM; Gewinnklasse 3: 3.378,90 DM; Gewinnklasse 4: 60,80 DM; Gewinnklasse 5: 4,70 DM.



Jumperkleider sind bei den Jungen wie bei den nicht mehr ganz Jungen Damen die Favoriten der Saison. Der Jumper des Kleides links ist figurbetont gearbeitet und zeigt den modernen, breiten Kragen. Beim Rock wurden acht Bahnen verwendet, dadurch wirkt er fließend und beschwingt. Das Jumperkleid daneben ist in einem ähnlichen Stil gearbeitet, beim Rock wurden jedoch vier Bahnen verwendet. Material der beiden Kleider ist plüschelichter Acryl-Kanin-Druck. Modelle ABA, Reibberg / Foto: PH-Team

## Kleine Schüler trödeln gern

### Ein Kind sollte immer gern nach Hause kommen

Die Mutter des siebenjährigen Thorsten schaut zum wiederholten Male besorgt auf die Uhr: Ihr Sohn hat schon seit einer Dreiviertelstunde Schulstunde. Eigentlich hätte er längst zu Hause sein müssen. Kurz entschlossen stellt sie das Essen warm, zieht ihm den Mantel über und geht Thorsten entgegen. Sie trifft ihren Jungen nur hundert Meter von der Schule entfernt. Er steht am Zaun des Sportplatzes und sieht zu, wie hier trainiert wird.

Thorsten ist kein Einzelfall. Viele Schüler aus den unteren Klassen bummeln auf dem Heimweg, Ermahnungen und Schimpfen helfen fast nie. Trotzdem brauchen Mütter ein paar Tricks, um zu sehen, ob das Kind nicht in der Schule trödeln geht. Sie sollten ihren Kindern rechtzeitig nach Hause kommen.

Für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren steckt der Schulweg noch voller Entdeckungen und Abkürzungen. Da lockt eine inter-

essante Schaufensterauslage, ein Spielplatz, eine Baustelle oder ein verspielter junger Hund. Manchmal ziehen Kinder den Heimweg auch in die Länge, weil sie eine schlechte Zensur nicht bewältigen können. In solchen Fällen sollten die Eltern ihr Verhalten einmal kritisch überdenken. Ein Kind muß immer gern nach Hause kommen. Und wer soll sein angeknackstes Selbstvertrauen wieder aufbauen, wenn nicht die eigenen Eltern? Jedes Kind kann mal einen schlechten Tag haben - und ist es wirklich schwach in der Schule, braucht es erst recht Verständnis und Hilfe.

Viele Mädchen und Jungen bummeln allerdings, weil ihnen einfach das Gefühl für die Zeit fehlt. Da kann schnell Abhilfe geschaffen werden. Kaufen Sie Ihrem Kind eine robuste Uhr mit einem großen Zeigerblatt. Es wird sich auf dieses Geschenk freuen und sich bei der Schule genötigt fühlen, natürlich nicht die Uhr nur etwas, wenn ihr Kind sie auch lesen kann.

# Wenn man zu einer Hochzeit eingeladen ist...

Eine Einladung zur Hochzeit bringt oft modische Probleme mit sich. Haben die jungen Leute Spaß am festlichen Drama und Drama, sollten die Geladenen natürlich nicht aus dem Rahmen fallen.

Zur kirchlichen Feier in den Morgenstunden mit nachfolgendem kleinem Empfang oder einem gemeinsamen Mittagessen ist leicht sportlich angehauchte Eleganz anzuraten. Man gibt sich heute überhaupt eher ein wenig untertrieben, beispielsweise zu pompös. Ein nettes Deux-pièces, ein Kostüm mit weiblicher Note, ein Henna-Büschel und etwas aparte Modeschmuck und auch das Kleid mit passenden Jackchen sind richtig.

Hosenanzüge bleiben neuerdings absolut verbannt.

Ein reizvoller Modeschlager ist der neuentdeckte große Hut - nicht nur die Braut, auch die Gäste können bei solcher Gelegenheit von diesem effektvollen Accessoire Gebrauch machen.

Zur Trauung am frühen Nachmittag gilt im Prinzip das gleiche. Allerdings kann ein etwas romantisches Nachmittagskleid riskiert werden, ein selbendes Kostüm mit Chiffonbluse, ein Kleid-Mantel-Ensemble. Aber alles sollte ein bißchen dezent gehalten sein - man stiehlt der Braut nicht die Schau.

Ist die Festlichkeit am Spätnachmittag und es folgt ein mehr oder minder formelles Zusammensitzen, so ist eine angelegene



Überleitung zum Cocktaildreschen erlaubt - allerdings im quantitativ sportlichen Stil, ganz bestimmt nicht im Drama-Charme. Das kleine Schürchen vermeidet man. Wer Dunkles liebt, läßt sich besser an Marineblau. Im langen Kleid geht man eigentlich nur noch zu ganz großen Hochzeiten und zieht sich zu einem nachfolgenden Gala-Diner lieber noch einmal um; eine Tatsache, die nicht für die Jugend gilt, denn sie muß ohnehin lang und kurz.

Modell-Vorschläge

1. Ein schlichtes und doch elegantes Deux-pièces im Kostümcharakter. Die lange Jacke hat Knebelknopfverschluss, der Rock ist leicht überlappend. Ein schmückendes Halsstück gibt Akzent. Als Material Leinen, dicke Rolseide oder feinstes Flanell.
2. Kleid mit Jäckchen in Impremato- und Uni-Stoff. Der verstellbare Einsatz mit geknöpftem Miedergerüst unterbricht die Schloßjacke. Wolljersey paßt ebenso wie eine kostbare Seide.
3. Festliches Deux-pièces aus festem Seidenstoff. Das Kasackchen hat einen Blüdergürtel und ein à-jour-Motiv auf der Brust. Turbanteuch als Kopfbedeckung. Ein Anzug, der zum Feitz paßt.
4. Aus Spitzenjersey ist das sehr festliche Kleid mit dem weichen Rollkragen gearbeitet. Bandgerüst, Cape oder Pelzjacke als Ergänzung.

# Offenthal

## Ausflug des Musikvereins

o Die Mitglieder des Musikvereins 1919 Offenthal unternehmen am Samstag, 20. September, ihren diesjährigen Frühlingsausflug. Alle aktiven und passiven Mitglieder sowie Freunde sind an der Teilnahme recht herzlich eingeladen.

Die Fahrt steht unter dem Motto „Fahrt ins Blau“. Wie jedoch zu erfahren war, haben sich die Verantwortlichen eine sehr gute Reise-Route ausgesucht. Anmeldungen nimmt der Erste Vorsitzende des Vereins, Wilhelm Kaufmann, Langener Straße 13, entgegen.

kosmetische Forschung u.a. vor allem biologische Zellgewebe-Exztrakt und reichhaltige Ansätze von Weizenkeimen.

## Tomatengerichte

Tomaten auf Eiern  
Zutaten: 3 Tomaten, 8 frische Eier, Mayonnaise, Estragonblätter, Kapern, Petersilie, grüne Salatblätter.

Tomaten waschen, einen Deckel abschneiden, das Innere entfernen und in jede Tomate einen Eißißel wackeln lassen. Mit Mayonnaise füllen. Eier 5 Minuten kochen. In kaltes Wasser legen und schülen. In jede Tomate ein Stückchen mit Mayonnaise überziehen, kreuzweise mit gewaschenen Estragonblättern dekorieren, auf Salatblättern anrichten und mit Kapern und gehackter Petersilie bestreuen.

Tomaten mit Quark  
Zutaten: 5-6 Tomaten, 500 g Sahnequark, 100 g geriebenen Meerrettich, Salz, eine Prise Zucker, Essig, 1/4 l saure Sahne, Petersilie, Öl.

Quark mit Meerrettich, Zucker, Essig, Salz und saurer Sahne verdrischen und gut abschmecken. In die Creme in einer Glasschale anrichten. Tomaten nach dem Waschen in Scheiben schneiden, einsalzen und rund um den Quark legen. Zuletzt mit etwas Öl beträufeln und das Ganze mit gehackter Petersilie bestreuen. Dazu dunkle Brot reichen.

## Stunde der Frauenhilfe

o Am Montag, 25. August, 20 Uhr, findet im evangelischen Gemeindehaus die nächste Abendstunde der evangelischen Frauenhilfe statt. Zu diesem gemütlichen Unterhaltungsabend sind neben den ständigen Besuchern auch „Neue“ recht herzlich eingeladen.

## Ärztlicher Notdienst

o Mittwoch von 14 Uhr, bis Donnerstag um 8 Uhr: Dr. Krümer, Urberach, Pestalozzistr. 74, Telefon 75 99.

Zahnärztlicher Notdienst  
o Sprechstunde am Mittwoch von 13 bis 18 Uhr: Rolf Hof, Langen, Dieburger Straße 1, Telefon 0 61 03 / 2 55 01.

## Gemeindefinanz

o Elsa Pippig, Tannustr. 17, Telefon 56 25.

## Mit Jugendheimbau

o Wie von der evangelischen Kirchengemeinde zu erfahren war, wird mit dem endgültigen Bau des neuen Jugendheimes unverzüglich begonnen, wenn die entsprechende Baugenehmigung durch das Bauamt des Kreises Offenbach vorliegt.

In diesem Zusammenhang wird nochmals darauf hingewiesen, daß weiterhin sogenannte „Bauspenden“, pro Stein 5 Mark, vom Pfarramt entgegengenommen werden. Auf Wunsch werden Spendenquittungen ausgestellt.

## Mütterberatung

o Die Mütter- und Säuglingsberatungsstunde für den Monat August findet am Donnerstag, 26. August, von 14 bis 15 Uhr in der Wingerstraße, Friedhofstraße, statt.

## „Essen auf Rädern“ auch in Offenthal

o Auch in der Gemeinde Offenthal soll zukünftig die Aktion der Arbeiterwohlfahrt „Essen auf Rädern“ durchgeführt werden. Dies hat kürzlich der Gemeindevorstand beschlossen. Das tägliche Mittagessen soll für Behinderte und ältere Mitbürger, jeweils an Wochentagen, ausgestellt werden.

Die Aktion soll im September anrollen. Dies ergaben Verhandlungen mit der Stadt Spandern und dem Diakonischen Werk. Voraussetzung dafür ist allerdings, so Bürgermeister Albert Zimmer, daß mindestens drei Essens-telnehmer an der Aktion teilnehmen. Das Mittagessen wird während der Wochentage von Montag bis Freitag ausgestellt, der Preis beträgt pro Menü 3,90 Mark. Sozialhilfeempfänger können einen Essenszuschuß in Höhe von zwei Mark erhalten. Interessenten sollen sich unverzüglich bei der Gemeindeverwaltung oder beim evangelischen Pfarramt melden.

## Heino Naujocks in der Gessmann-Galerie

Eine Ausstellung mit Bildern, Zeichnungen und Collagen des in München lebenden Künstlers Heino Naujocks wird am Donnerstag, den 21. August, in der Gessmann-Galerie in Neuenburg eröffnet. Am Eröffnungstag wird der Künstler von 20 bis 22 Uhr persönlich anwesend sein. Die Ausstellung ist bis zum 23. September, montags bis freitags von 9 bis 18.30 Uhr und samstags von 9 bis 14 Uhr, geöffnet.

## Ämtliche Bekanntmachung

Beitr.: 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
Am Donnerstag, dem 21. August 1975, 20.15 Uhr findet die 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Stadtvorstandsaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Tagesordnung  
Teil A (öffentlicher Teil)  
Tagesordnung I

1. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstellers
2. Mitteilungen des Magistrats und Beantwortung von Anfragen
3. Leitsätze zur Förderung von Sport, Freizeit und Erholung in der Stadt Langen
4. Antrag der Fraktion der SPD betr. Nutzung der städt. Sportanlagen
5. Änderung des Bebauungsplanes „Industriegebiet Neurott Nr. 2 Abschnitt III“ in ein Gewerbegebiet hier: Beschlußfassung über Anregungen und Bedenken
6. Änderung des Bebauungsplanes „Industriegebiet Neurott Nr. 2 Abschnitt III“ in ein Gewerbegebiet hier: Beschluß des Bebauungsplanes als Satzung gemäß § 10 BBauG
7. Planung und Ausweisung von Dauerkleingärten in der Gemarkung Langen; hier: Antrag der SPD-Stadtvorordnetenfraktion vom 13. 1. 1975
8. Antrag der NEV-Stadtvorordn.-Fraktion vom 2. 1975
9. Parkplatz Zimmerstraße
10. Planfeststellung für den zweibahnigen Ausbau der B 4 im Raume Waldorf sowie Ausbau der Aschaffenburger Straße - Gestaltung der Außenanlagen Stadthalle/Heinrichstraße und dem SSG Sportgelände; hier: Antrag der Fraktion der SPD

Tagesordnung II

11. Antrag der Fraktion der SPD betr. Einrichtung von Ganztages- und Hortgruppen in den städtischen Kindergärten
  12. Antrag der Fraktion der F.D.P. hier: Eintragung Langener Kulturdenkmäler in das Denkmalsbuch
  13. Fahrgasse und 2. Bauabschnitt der Bundesstr. 3
  14. Ausbau der noch nicht endgültig ausgebauten Straßen im Stadtgebiet
  15. Aufstellung eines Bebauungsplanes für ein Mischgebiet östlich der Frankfurter Straße südlich der Wingerstraße
  16. Aktuelle Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung
- Teil B (nichtöffentlicher Teil)  
Tagesordnung II  
17. + 18. Finanzangelegenheiten  
19. + 20. Bauangelegenheiten  
Langen, 15. August 1975  
Der Stadtverordnetenvorsitzer  
gez. Dr. Wielinski

**neu Der grosse YTONG-Kellerstein ist da!**

**Blockt die Kälte ab. Macht Keller wohnlich warm.**

Schon, so ein warmer, wohngemüthlicher Party-Keller, Hobby-Keller, Spiel-Keller, Viellezweck-Keller.

Den können Sie jetzt ganz leicht haben!

Einfach mit dem großen YTONG-Kellerstein. Die YTONG-Kellerstein läßt sich einfach und schnell vermauern und ist besonders ausbaufähig. Die Installationen sind rückwärts verlegt. Weil man YTONG fräsen, bohren und sägen kann.

**Mal den nächsten YTONG-Fachhändler fragen: Es lohnt sich.**

Ich bekomme kostenlos Ihre Information „Party-Keller, Hobby-Keller, Spiel-Keller und Baubeherr-Buch „Vier schöne warme Wände“.

Anschrift: \_\_\_\_\_

YTONG AG · 8000 München 19 · Volkstr. 83

# EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 66

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Dienstag, den 19. August 1975

„Die rollenden Monate:

## Großes Schaulaufen der Rollsportler

Angefeuert durch die trotz des zweifelhaften Wetters zahlreich erschienenen Zuschauer, rollte das Jahr mit allen seinen 12 Monaten in lustiger Folge über die Egelsbacher Rollsportler.

Sicher war die Schau nicht ganz so perfekt wie die in der letzten Saison, aber das fiel gegenüber der Lust und dem Vergnügen, mit dem besonders die Jüngsten am Werke waren, überhaupt nicht ins Gewicht. Gerade daran, daß das ganze Schaulaufen so völlig frei und unkompliziert war, hatten die Zuschauer ihre helle Freude.

Angefeuert durch die trotz des zweifelhaften Wetters zahlreich erschienenen Zuschauer, rollte das Jahr mit allen seinen 12 Monaten in lustiger Folge über die Egelsbacher Rollsportler.

Sicher war die Schau nicht ganz so perfekt wie die in der letzten Saison, aber das fiel gegenüber der Lust und dem Vergnügen, mit dem besonders die Jüngsten am Werke waren, überhaupt nicht ins Gewicht. Gerade daran, daß das ganze Schaulaufen so völlig frei und unkompliziert war, hatten die Zuschauer ihre helle Freude.

Einstudiert wurde das Schaulaufen im Wesentlichen von Ulrike Klierer, einige der Nummern waren von Bernd Joch und für das Finale zeichnete Ingrid Mangold verantwortlich. Die Ansage lag auch in diesem Jahr wieder in den bewährten Händen von Hermine Jung, aber auch alle anderen „passiven“ Mitglieder waren an diesem Tage ungeheuer „aktiv“. Ob sie an der Kasse standen, Würstchen grillten, Getränke verkauften, das Tonband bedienten, für Ordnung sorgten oder ob sie ca. 60 putzmunteren Rollsportlern beim Umziehen halfen. Am Abend wußte jeder „anz“ genau, was er getan hatte. Ohne die vielen freiwilligen Helfer vor und während des Schaulaufens hätte diese Veranstaltung gar nicht stattfinden können.

Nun aber zum Schaulaufen selbst. In bunter Reihenfolge konnte man all die vielen Blumen, Malkäfer, Vögel, Wanderburschen und Schneemänner bewundern. Lustige Schuh-

plattler zur Erntezeit wechselten sich ab mit den Regentropfen im November. Die Sommermonate standen ganz im Zeichen der Gartenfeste und der Badesportler. Der Herbst brachte Jäger und Hasen mit. Der Winter kam anmarschiert mit viel Schnee und einer lustigen Schlittenfahrt. „Was eine Frau im Frühling träumt“ war ebenso sehenswert wie der „Solaki“ im August. Zwei Spuren im „Schnee“ und die „Lady Carneval“. Auch was richtiges „Jägerlatein“ ist, wurde den fröhlichen Zuschauern klar gemacht. Beim „Tanz in den Morgen“ hätte man richtig ins Träumen geraten können, aber dazu hat das „Ruckel-Zuckel“ und „Sassa“ des Karnevalsmonates Februar niemand Zeit gelassen.

Am Ende der Schau gab es für alle Helfer ein herzliches „Danke schön“ und für die eifrigen Aktiven, die schon seit Monaten trainieren, ein kleines Geschenk.



Das machte Vergnügen, die Monate des Jahres über die Bahn rollen zu lassen. Vor allem auch, weil das Wetter mitspielt, obwohl man beim Blick zum Himmel nicht ganz sicher sein konnte.

## Nur wenige fielen durch

### Halbjahresbilanz der Jugendverkehrsschule

Polizeihauptmeister Georg Dworak — Leiter der Jugendverkehrsschule für Stadt und Kreis Offenbach — legte dieser Tage einen Bericht über die geleistete Arbeit im ersten Halbjahr 1975 vor. Die Beamten der Jugendverkehrsschule bewältigten dabei ein ganz beachtliches Pensum.

In Stadt und Kreis Offenbach wurden 36 Gruppen in der vorschulischen Verkehrserziehung betreut. 102 Klassen des 4. Schuljahres, 55 Klassen des 6. Schuljahres und insgesamt 6 Gruppen des 8. bis 10. Schuljahres besuchten die Jugendverkehrsschule. In Zahlen ausgedrückt: „5343 Schülerinnen und Schüler wurden im richtigen Verkehrsverhalten geschult.“

Daß die pädagogische Arbeit Früchte trägt, kann man an den Ergebnissen und an dem späteren Verhalten der Kinder feststellen. So haben von 2831 Kindern des 4. Schuljahres 2990 — dies sind ca. 74 Prozent — die Prüfungen bestanden, 549 Kinder — ca. 19 Prozent — erreichten dieses Ziel nicht, der Rest hatte an den Prüfungen nicht teilgenommen. Die Prüfungen des 6. bis 9. Schuljahres ergeben folgendes Bild:

Von 1845 Teilnehmern bestanden 1317 (ca. 71 Prozent) der Jungen und Mädchen; 371 (ca. 20 Prozent) haben es nicht geschafft. Nicht teilgenommen haben ca. 9 Prozent aller Beteiligten. Alle 4 Teilnehmer des 8. Schuljahres an den Schülertestsprüfungen erreichten das Ziel mit Bravour.

Aber auch in der Erwachsenenbildung und in der Altenbetreuung waren die Beamten aktiv. Wie wichtig Veranstaltungen solcher Art sind, kann man daran messen, daß bei dem fest konstanten Zuhörerkreis keine Unfallbeteiligten in den vergangenen Jahren zu suchen waren. Die bis jetzt durchgeführten Zusammenkünfte hatten wiederum eine große Resonanz.

An insgesamt 33 Veranstaltungen nahmen 1914 Personen teil. Dabei ist zu erwähnen, daß auch großes Interesse im Kreis Offenbach besteht, daß die Veranstaltungen in der Erwachsenenbildung durchgeführt werden.

Von 1845 Teilnehmern bestanden 1317 (ca. 71 Prozent) der Jungen und Mädchen; 371 (ca. 20 Prozent) haben es nicht geschafft. Nicht teilgenommen haben ca. 9 Prozent aller Beteiligten. Alle 4 Teilnehmer des 8. Schuljahres an den Schülertestsprüfungen erreichten das Ziel mit Bravour.

Aber auch in der Erwachsenenbildung und in der Altenbetreuung waren die Beamten aktiv. Wie wichtig Veranstaltungen solcher Art sind, kann man daran messen, daß bei dem fest konstanten Zuhörerkreis keine Unfallbeteiligten in den vergangenen Jahren zu suchen waren. Die bis jetzt durchgeführten Zusammenkünfte hatten wiederum eine große Resonanz.

An insgesamt 33 Veranstaltungen nahmen 1914 Personen teil. Dabei ist zu erwähnen, daß auch großes Interesse im Kreis Offenbach besteht, daß die Veranstaltungen in der Erwachsenenbildung durchgeführt werden.

## Gäste wollten noch eine Extraportion



Die ersten 100 Portionen der hausgemachten Erbsensuppe waren im Nu aufgegessen. Auch die zweite Riesenschüssel blieb nicht lange gefüllt. Die mehr als 150 Gäste beim Waldfest der CDU an der Waldhütte hatten einen großen Appetit mitgebracht. Die „Pott-Fete“, sie dauerte von nachmittags 15 Uhr bis nachts um halbelf, war gerade noch vom Regen verschont geblieben. Im Schein der Lampen, bei einem kühlen Glas Bier oder Apfelwein, ließ es sich gut plaudern. Besucher kamen nicht nur aus Egelsbach. Auch Sympathisanten aus den umliegenden Kommunen ließen sich das Fest nicht entgehen.

## Warum der Umweg über die SPD?

Mit Zustand der Spielplätze noch nicht zufrieden

Die Christdemokraten sind verärgert: „Hat die Verwaltung vor, auf Forderungen der CDU künftig nur noch auf dem Umweg über den SPD-Ortsverein einzugehen“, fragte die Fraktion bei ihrer letzten Sitzung. Das Schulweg-Problem der Kinder an Bayerseich sowie die Spielplatz-Initiative in der neuen Siedlung seien von der CDU ins Rollen gebracht worden. Nun schmücke sich die SPD mit diesen Federn.“

Grundsätzlich, meinen die Christdemokraten, sei es ja zu begrüßen, wenn die SPD den Anregungen und Ideen der CDU zum Durch-

bruch ver helfe. Nur sollte sie der Fairneß halber auch sagen, wer das Problem zuerst aufgegriffen habe.

Weiterer Tagesordnungspunkt der CDU-Fraktions- und Vorstandssitzung war die Antwort des Gemeindevorstands auf den christdemokratischen Mängelbericht über die Egelsbacher Spielplätze. Der Gemeindevorstand hatte zu verstehen gegeben: Die monierten Mängel sind mittlerweile weitgehend behoben. Nur am Spielplatz Brühl wolle man noch nichts unternehmen, da noch nicht feststehe, ob nicht ein Teil dieses Geländes für die neue Grundschule verwendet werden müsse. In einem solchen Falle wären dann alle diesbezüglichen Ausgaben umsonst gewesen.

Die CDU wehrt sich nun dagegen, „daß bis dahin der Platz völlig der Verwahrlosung preisgegeben werden soll.“ Wenigstens der Sand als anerkannt gefährliche Infektionsquelle solle erneuert werden.

Auch mit dem Zustand der anderen Spielplätze sind die Christdemokraten noch nicht völlig zufrieden. „Jeder kann sich davon überzeugen, daß die angemahnten Mängel noch keineswegs behoben sind.“

Junge Frau als Verkaufshilfe für nachmittags gesucht.

Herbert Maas  
Egelsbach, Bahnstraße 20  
Telefon 4 92 29

Für die vielen Glückwünsche, Geschenke und Ehrungen anlässlich meines 80. GEBURTSTAGES, ist es mir nur auf diesem Wege möglich, allen sehr herzlich zu danken.

Katharina Lorenz  
Ostendstraße 30

Herren-Hüte • Mützen Strohhüte  
PELZ - MÜLLER  
Egelsbach  
Westendstraße 8  
Ruf 48 08

## Zuschneiden im Jahre 2000

Kein Ausrädeln, keine Maßbandvergrößerung, keine Lehrsäge, keinen Storchenschnabel und keine Kurse. Wer selbst näht, sollte auch Zuschneiden können!

### Diese Zuschneidemethode gab es noch nie!

Alle Damen, die perfekt und schnell zuschneiden wollen, müssen unsere Vorführungen besuchen!

Sie können es in einer Stunde, ganz gleich, ob oben Gr. 42, unten Gr. 46 oder umgekehrt!

Es grenzt an Zauberei! Einmalig in der ganzen Welt!

Langen Stadthalle, Clubraum 1, Donnerstag, 21. 8. 75 um 14 Uhr, um 17 Uhr und um 20 Uhr	Götzenheim Sportgemeinschaft, Frühlingstraße Dienstag, 19. 8. 75 um 15 Uhr
Egelsbach, Ev. Gemeindehaus Ernst-Ludwig-Straße Mittw., 20. 8. 75, 15 und 20 Uhr	Erzhausen Sportheim, kleiner Saal Mittw., 20. 8. 75 um 20 Uhr
	Offenthal, Frankfurter Hof Langener Straße Donnerstag, 21. 8. 75, 20 Uhr

Wir überleben nicht — überzeugen Sie sich selbst! Verlag Atelier Dr. Zierz, 8721 Schweinitz — Frankfurt

Suche

**2 Küchenhilfen**  
mit Kochkenntnissen,

**2 Bedienungsen**  
Zimmer kann gestellt werden.

Telefon 06 11 / 81 17 50  
von 6.00 bis 20.00 Uhr.

Praktisch und daher stets willkommen ist Briefpapier mit Namensdruck. Der Briefwechsel erhält mit gedrucktem Briefpapier eine besondere Note.

**Bestattungsunternehmen**  
Erd- und Feuerbestattungen  
Überführung mit eigenem Wagen  
Erledigung der Formalitäten

**PIETÄT DAUM**  
Fahrgasse 1, Telefon 2 20 68

**Buchdrucker**  
**KÜHN KG**  
6070 Langen  
Darmstädter Str. 26  
Telefon 2 10 11

## Frau Regina Merita

geb. Fenderl

ist am 14. August 1975 im gesegneten Alter von 84 Jahren für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer:  
Familie Simon Merita  
Familie Herrmann Wunderlich  
Familie Helmut Stüber  
Familie Günter Naus  
Enkel, Urenkel  
und alle Angehörigen

Langen, Dreieichring 20  
Beerdigung: Mittwoch, 20. August 1975, 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Wir suchen ab sofort täglich 2 bis 3 Stunden Putzfrau. Arbeitszeit nach Vereinb. Vorzustellen bei: Kauthaus Braun Langen, Bahnstraße bei Herrn Däschner

Möbl. 1 1/2 Zimmer an alleinstehenden Herrn sofort zu vermieten, DM 200,— incl. aller Umlagen, Kautions: 1 1/2 Monatsmiete. Gartenstraße 16

Möbl. Zimmer oder kleine Wohnung in Langen, Egelsbach oder Buchschlag für 2 türk. Praktikanten, in der Zeit vom Sept. — Dez. 1975 gesucht. Raiffeisenverband Rhein-Main e. V. Zeppelinheim Tel. Fim. 693081

Jahrgang 1911-12 Unsere Garten-Party findet am Freitag, dem 22. August bei jedem Wetter auf der Distel-Ranch statt. Beginn 16.00 Uhr. Bitte Trinkgläser mitbringen! Bus-Ausflug bezahlen, DM 12,—.

Guterhaltene Bettcouch, Ausziehisch, 2 Sessel billig zu verkaufen. Walter-Rietig-Str. 60

EB- und Einmachbirnen zu verkaufen. Winkel, Obargasse 10

Wohnzimmerschrank, 2 m, Slideboard, 1,60 m, mahagoni, zu verkaufen. Tel. 73621

Suche gebrauchten Kühlschrank. Tel. 06102 22356

Junges Kätzchen onlaufen (schwarz/weiß) gegen Belohnung zurückzugeben. Tel. 79220

Grau-weißes Kätzchen zugelaufen. Tel. 23337

Wir suchen ab sofort täglich 2 bis 3 Stunden Putzfrau. Arbeitszeit nach Vereinb. Vorzustellen bei: Kauthaus Braun Langen, Bahnstraße bei Herrn Däschner

Möbl. 1 1/2 Zimmer an alleinstehenden Herrn sofort zu vermieten, DM 200,— incl. aller Umlagen, Kautions: 1 1/2 Monatsmiete. Gartenstraße 16

Möbl. Zimmer oder kleine Wohnung in Langen, Egelsbach oder Buchschlag für 2 türk. Praktikanten, in der Zeit vom Sept. — Dez. 1975 gesucht. Raiffeisenverband Rhein-Main e. V. Zeppelinheim Tel. Fim. 693081

Jahrgang 1911-12 Unsere Garten-Party findet am Freitag, dem 22. August bei jedem Wetter auf der Distel-Ranch statt. Beginn 16.00 Uhr. Bitte Trinkgläser mitbringen! Bus-Ausflug bezahlen, DM 12,—.

Guterhaltene Bettcouch, Ausziehisch, 2 Sessel billig zu verkaufen. Walter-Rietig-Str. 60

EB- und Einmachbirnen zu verkaufen. Winkel, Obargasse 10

Wohnzimmerschrank, 2 m, Slideboard, 1,60 m, mahagoni, zu verkaufen. Tel. 73621

Suche gebrauchten Kühlschrank. Tel. 06102 22356

Junges Kätzchen onlaufen (schwarz/weiß) gegen Belohnung zurückzugeben. Tel. 79220

Grau-weißes Kätzchen zugelaufen. Tel. 23337

Wir suchen ab sofort täglich 2 bis 3 Stunden Putzfrau. Arbeitszeit nach Vereinb. Vorzustellen bei: Kauthaus Braun Langen, Bahnstraße bei Herrn Däschner

Möbl. 1 1/2 Zimmer an alleinstehenden Herrn sofort zu vermieten, DM 200,— incl. aller Umlagen, Kautions: 1 1/2 Monatsmiete. Gartenstraße 16

Möbl. Zimmer oder kleine Wohnung in Langen, Egelsbach oder Buchschlag für 2 türk. Praktikanten, in der Zeit vom Sept. — Dez. 1975 gesucht. Raiffeisenverband Rhein-Main e. V. Zeppelinheim Tel. Fim. 693081

Jahrgang 1911-12 Unsere Garten-Party findet am Freitag, dem 22. August bei jedem Wetter auf der Distel-Ranch statt. Beginn 16.00 Uhr. Bitte Trinkgläser mitbringen! Bus-Ausflug bezahlen, DM 12,—.

Guterhaltene Bettcouch, Ausziehisch, 2 Sessel billig zu verkaufen. Walter-Rietig-Str. 60

EB- und Einmachbirnen zu verkaufen. Winkel, Obargasse 10

Wohnzimmerschrank, 2 m, Slideboard, 1,60 m, mahagoni, zu verkaufen. Tel. 73621

Suche gebrauchten Kühlschrank. Tel. 06102 22356

Junges Kätzchen onlaufen (schwarz/weiß) gegen Belohnung zurückzugeben. Tel. 79220

Grau-weißes Kätzchen zugelaufen. Tel. 23337

HERZLICHEN DANK

sage ich allen Freunden, Bekannten und Verwandten die mich an meinem 70. GEBURTSTAG durch Gratulationen und Geschenke erfreuten. Auch danke ich dem Jahrgang 1904 05. Besonderer Dank gilt der Kameradschaft der Altfußballer Langen für das Präsen durch den Vorsitzenden Herrn Philipp Reitz und Jakob Anthes.

Karl Herth

Langen, Borngasse 9

**Dr. Wagner**  
Frauenarzt

vom 18. 8. bis 5. 9. 1975  
Sprechstunde  
nur montags und donnerstags  
von 16.00 bis 18.30 Uhr.

Vertretung in dringenden Fällen:  
Die Gynäkologen im Dreieichgebiet.

Jetzt steht es fest: Rainer Werner Fassbinder's **Wildwechsel** ungekürzt — besonders wertvoll ab kommenden Freitag

Berufsausbildung zum Fahrlehrer von nebenberuflich möglich. Ein Lehrersauftrag. Alter 23. Fahrpr. 3 Jahre. Ausk. in Aulh. anerkannte Fahrlehrer-Fachschule Düsseldorf, Münster, 241. Tel. 537878

Lehrjahrsbeginn: Darmstadt 13. 9. 1975

## 30. September Wüstenrot-Tag.

Für alle, die ein eigenes Heim wollen, und es kaum abwarten können.

Bezirksleiter  
K. Rechthien, Langen,  
Nordendstr. 9, Tel. 2 39 43

Beratungstunden in Langen:  
Langener Volksbank,  
Hauptstelle Bahnstr. 11-13  
montags von 15-18 Uhr,  
Zweigstelle  
Bahn/Friedrichstraße  
donnerstags von 15-18 Uhr.

## wüstenrot

Der sichere Weg zum eigenen Heim.

**HL LIST BILLIG.**

Abgabe dieser Sonderangebote nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.

<b>Suppenfleisch</b> Brust und Querrippe 500 g	<b>2.98</b>	<b>Hühnerklein</b> geschoren 500 g Packung	<b>-.79</b>
<b>Rinder-gulasch</b> saffig, 500 g	<b>4.48</b>	<b>Iglo Suppen-gemüse</b> halbpäckl. 450 g Packg. unv. Preispf. 1.95	<b>1.28</b>
<b>Rinderbraten</b> zart, 500 g	<b>5.48</b>	<b>Stangemeier Blut- oder Leberwurst</b> einfach 400 g-Dz.	<b>-.99</b>
<b>Frischwurst-Aufschnitt</b> 500 g	<b>3.98</b>	<b>Ital. Tafelbirnen</b> Kl. L. „Williams Christ“, 1000 g Schale	<b>1.48</b>
<b>Becht's Öl Spezial S</b> 0,6 ltr.-Flasche	<b>1.99</b>	<b>Lenor Weichspüler</b> 4 ltr.-Flasche	<b>5.99</b>
		<b>Blend-a-med Zahncreme</b> 67,5 ml-Fam.-TUBE	<b>1.89</b>
		<b>Kaba Kakaogetränk</b> 200 g-Packung	<b>-.99</b>
		<b>Emmentaler Naturkäse-Scheiben</b> 45% F.F.T., 100 g-Beutel	<b>-.99</b>
		<b>Amsfelder Rotwein od. Edler vom Mornag</b> Tunesischer Rotwein, 0,7 ltr.-Flasche	<b>1.99</b>
		<b>Trumpf Wertsiegel Schokolade</b> Vollmilch, Vollmilch-Nuß oder Bitter, 100 g Tafel	<b>-.59</b>

LANGEN, Bahnstraße 29

EGELSBACH, Ernst-Ludwig-Straße 39

Guter Start für die heimischen Kicker

Die Sommerpause ist nun auch für die Fußballer der Amateurligen zu Ende. Bis auf die A- und B-Klasse Offenbach hat der Kampf um die Punkte wieder begonnen. Die Mannschaften unseres Einzugsbereichs hatten einen guten Start.

Club begann die Runde mit einem Sieg

Im ersten Spiel der neuen Verbandsrunde sicherte sich der Club beim SV St. Stephan mit einem 4:2-Auswärtssieg beide Punkte. Dieser Erfolg war das Ergebnis überlegener Technik, verbunden mit guten kämpferischen Leistungen. Die Langener Mannschaft, die mit Pavelka, Selds, Siegel, Köbler, Wobst, Gölitzzer, Eckert, Kaden, Polczyk, Schmidt und Fischer angetreten war und in der später H. Hoffelner und Köppler für Köbler und Gölitzzer eingesetzt wurden, bewies damit, wie sie man seiner Favoritenrolle gerecht werden muß.

Dies war unsso notwendig, weil der erste Torerfolg relativ lange auf sich warten ließ. Mit dem Wind im Rücken griff der Club zwar vom Anpfiff weg sofort beherrschend an und bedeutend das Mittelfeld, doch das Glück stand auf der Gegenseite. Zwei Freistoße von Eckert verfehlten nur knapp das Ziel. Ein platzierter Fließschuß des eminent einsetzfreudigen Kadens gelang dem Doppelpaß mit Schmidt mit reaktionsschneller Parade zur Ecke abgewehrt und einen aus vollem Lauf von Polczyk auf Vorlage von Kadens abgezogenen Freistoß gerade noch um den Pfosten. Weitere Chancen ergaben sich aus einer ganzen Reihe von Eckelhäfen, aber immer wieder warf sich ein Feldspieler der Gastgeber in letzter Sekunde in die Schußbahn oder Hentschel hielt.

Auf der Gegenseite wurde Pavelka lange Zeit überhaupt nicht ernsthaft bedrängt. Seine erste große Parade mußte der Schlussmann des Clubs in der 20. Minute zeigen, als Mittelstürmer Hemmel zum Schluß einen absoluten 25-m-Schuß genau Maß nahm. Während diese Gefahr mit einer glänzenden Faustabwehr noch beseitigt werden konnte, folgte zwei Minuten später die kalte Dusche für die Gäste. Der junge Außenverteidiger Selds, der ansonsten über die gesamten 90 Minuten kaum einen Fehler machte, ließ bei einem Konter den mit der Rückennummer 6 aus dem Mittelfeld in den Strafraum vorgestoßenen A. Brandt den Fuß stehen und Brandt nutzte diese Möglichkeit zu einem geschickten, effektvollen Sturz. Schiedsrichter Paschek aus Bischofsheim entschied auf Elfmeter, der von Torhüter Hentschel unbehindert zum Schuß kam. Aber Pavelka war auf dem Posten und hielt ausgezeichnet.

Damit war allerdings der kurze Zwischenstopp des SV St. Stephan bereits schon wieder zu Ende und der Club gab erneut klar den Ton an. Trotzdem dauerte es bis zur 30. Minute, als Kadens, der an diesem Tage kämpferisch nicht zu überbieten war und spielte...

„Steinalte“ lieben Wein und Knoblauch

Milch, Wein und Knoblauch scheinen unentbehrlich zu sein, wenn man 100 Jahre und älter werden will. Mindestens läßt sich dies aus Untersuchungen über die Lebensweise von über 100jährigen in Bulgarien schließen. Die „Steinalten“ in Bulgarien haben alle eine Vorliebe für Milchprodukte, für Trauben und Apfel, Wein und Gurken, Zwiebeln und Knoblauch. So sind die 100jährigen alle ausgesprochene Esser von Sauermilch, Joghurt, Dickmilch und Käse. Eine wichtige Rolle in ihrem Ernährungsfahrplan spielen auch Vollkornbrot, Blatt-, Wurzel- und Knollengewächse, Sauerkraut und Mais.

rodenbach am Berliner Platz und möchte die beiden Weste behalten. Die Gäste haben bereits zwei Spiele hinter sich und drei Pluspunkte auf ihrem Konto. Erzhäusen muß zum FC Erbach, der am letzten Sonntag beim KSV Urberach mit 1:2 unterlag. Der Ausgang dieser Begegnung ist völlig offen.

Der FC Langen hat es in seinem ersten Heimspiel dieser Saison mit dem Aufsteiger RW Darmstadt zu tun, der gegen den VfR Rüsselsheim einen 4:2-Erfolg landen konnte. Langen ist Favorit, alles andere als ein Sieg wäre eine Überraschung.

Auch in der Offenbacher A-Klasse geht es am kommenden Sonntag wieder um Punkte. Die SSG Langen empfängt zum Auftakt die SKC Sprendlingen, der SV Dreieichenhain muß zu Teutonia Hausen.

flach viel Übersicht bewies, mit kraftvollem 20-m-Schuß das 1:1 erzielte. Auch dabei versuchte zwar ein Abwehrspieler im letzten Augenblick noch die Gefahr zu bannen, doch diesmal konnte er den Ball nur ins eigene Tor abfälschen.

Dieser Treffer war selbstverständlich psychologisch sehr wichtig, denn er stärkte das Selbstvertrauen der Clubstürmer, die nun aus allen Lagen schossen und innerhalb von zehn Minuten einen 0:1-Rückstand in eine 3:1-Führung verwandelten. In der 35. Minute stellte sich nach innen gewechselte Fischer nach kurzer Vorarbeit von Eckert und Polczyk aus kurzer Distanz zum 1:2 ein und Eckert erhöhte in der 40. Minute mit einem platzierten 20-m-Schuß aus der Drehung heraus auf 1:3.

Nach dem Seitenwechsel verhinderte Torhüter Hentschel mit Fortuna im Bunde wieder vom Anpfiff weg sofort beherrschend an und bedeutend das Mittelfeld, doch das Glück stand auf der Gegenseite. Zwei Freistoße von Eckert verfehlten nur knapp das Ziel. Ein platzierter Fließschuß des eminent einsetzfreudigen Kadens gelang dem Doppelpaß mit Schmidt mit reaktionsschneller Parade zur Ecke abgewehrt und einen aus vollem Lauf von Polczyk auf Vorlage von Kadens abgezogenen Freistoß gerade noch um den Pfosten. Weitere Chancen ergaben sich aus einer ganzen Reihe von Eckelhäfen, aber immer wieder warf sich ein Feldspieler der Gastgeber in letzter Sekunde in die Schußbahn oder Hentschel hielt.

Dagegen machte Eckert in der 75. Minute mit einem aus dem Mittelfeld geschickten Foulelfmter zum 4:1 endgültig alles klar. Weitere sichere Chancen wurden anschließend von Eckert und Polczyk vergeben und acht Minuten vor Schluß leistete sich die nicht energiegeladene dazwischengefahrene Langener Abwehr noch einen Schönheitsfehler, den Hemmel zum 2:4-Endstand nutzte.

Im Vorspiel glug der Club durch Ball 1:0 in Führung, und nachdem St. Stephan durch Foulelfmter ausgeglichen hatte, stellte Ball mit einem Elfmeter nach einem Foull auf A. Hoffelner den ersten Sieg der Club-Reserve in dieser Saison sicher.

Am kommenden Wochenende spielen: Mülheim - Heusenstamm, Ostheim - Münster, Horbach - Heppenheim, Egelsbach - Niederrodenbach, Trebur - Usingen, Westend gegen Dietsheim, Hanau - Oberrod, Griesheim/Da. gegen Griesheim/Fm., Lampertheim - Röd.

Vielversprechender Saisonstart der SGE

FC Heppenheim - SG Egelsbach 1:4 (0:2)

Im ersten Punktspiel der neuen Saison zeigte die SGE vor 400 Zuschauern beim Gruppenligaauftakter FC Heppenheim eine gute Leistung und konnte ihre technischen Qualitäten sowie ihre Spielübersicht und Kampfkraft demonstrieren. Folgende Mannschaft lief im Starksburg-Stadion ein: Eisinger, Seng, JI, Kadel, Müller, Fischer, Schulmeyer, Schmitges, Anthes, Werner, Graf und Bialon.

Bereits in der 1. Minute hatte Werner das 1:0 für die SGE auf dem Fuß, schob jedoch aus halbrechter Position knapp um linken Pfosten vorbei. In diesen ersten Minuten war Egelsbach klar dominierend und erzielte bereits in der 5. Minute durch Werner auf Zuspiel von Anthes das 1:0. Nur zwei Minuten später schickte Seng II mit einem Paß aus dem eigenen Strafraum Graf in den freien gegnerischen Raum. Nach einem 50-m-Sprint setzte dieser den Ball aus 15 m Entfernung aus halbrechter Position einhaltbar für den Torwart zum 2:0 in die rechte obere Torecke. Jetzt ließ es die SGE etwas ruhiger ausgehen und der FC Heppenheim konnte die größeren Spielanteile für sich verbuchen. Aber immer wieder konnte sich die SGE durch schnelle und geschickte Konter in die Szene setzen. In der 20. und 21. Minute kamen weitere Treffer in der Luft, doch Graf hatte zweimal Pech. In der 25. Minute schloß Werner einen direkten Freistoß platziert in die linke obere Torecke, doch der Heppheimer Torwart lenkte den Ball mit einer prächtigen Parade um den Pfosten.

Letztes Testspiel brachte einen Sieg

SSG Langen - Union Niederrad 3:1

Zum letzten Vorbereitungsspiel vor Berlin der Meisterschaftsrunde hatte die SSG die Mannschaften von Union Niederrad zu Gast. Die Reserve drückte von Anfang an auf das Tempo, spielte geschickt aus dem Mittelfeld und ließ immer wieder die gegnerische Abwehr auf. Allerdings konnten die Stürmer die Chancen nicht ausnützen. Die Gäste hatten ihren ersten Treffer in dem Torhüter. Nach dem Wechsel kamen die Gäste stärker ins Spiel und erspielten einige gute Torgelegenheiten, die jedoch Heuberger im Langener Tor prächtig überraschend durch ein Eigentor des Langener Abwehrers in Führung, danach spielte die Langener auf ein Tor, und kurz vor Schluß gelang dem eingewechselten Frenzel nach einer schönen Flanke von D. Lange per Kopfhall das 1:1.

Die erste Garnitur machte es besser

Die 1. Mannschaft muß immer noch auf ihren Mittelstürmer Elftern warten, dem seine Verletzung am Knie noch zu schaffen macht. Ebenso fehlten Reh (Bundeswehr), Bruckmann und Mergert, die im Urlaub sind.

A-Klasse Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Score, and other details for Darmstadt A-Klasse matches.

A-Klasse Offenbach

Table with 3 columns: Team, Score, and other details for Offenbach A-Klasse matches.

Am kommenden Wochenende spielen: Tgm. Jü. Griesheim - Heusenstamm, Ostheim - Münster, Horbach - Heppenheim, Egelsbach - Niederrodenbach, Trebur - Usingen, Westend gegen Dietsheim, Hanau - Oberrod, Griesheim/Da. gegen Griesheim/Fm., Lampertheim - Röd.

Am nächsten Wochenende spielen: Tgm. Jü. Griesheim - Heusenstamm, Ostheim - Münster, Horbach - Heppenheim, Egelsbach - Niederrodenbach, Trebur - Usingen, Westend gegen Dietsheim, Hanau - Oberrod, Griesheim/Da. gegen Griesheim/Fm., Lampertheim - Röd.

Am kommenden Wochenende spielen: Mülheim - Heusenstamm, Ostheim - Münster, Horbach - Heppenheim, Egelsbach - Niederrodenbach, Trebur - Usingen, Westend gegen Dietsheim, Hanau - Oberrod, Griesheim/Da. gegen Griesheim/Fm., Lampertheim - Röd.

Am kommenden Wochenende spielen: Mülheim - Heusenstamm, Ostheim - Münster, Horbach - Heppenheim, Egelsbach - Niederrodenbach, Trebur - Usingen, Westend gegen Dietsheim, Hanau - Oberrod, Griesheim/Da. gegen Griesheim/Fm., Lampertheim - Röd.

100 Jahre Mainverschmutzung

Ein trauriges Jubiläum

Schon 1875 beschwerten sich die Fischer

Im Frankfurter Stadtarchiv befindet sich ein an den Magistrat gerichtetes Schreiben von Paul Steinhardt, Schriftführer des Frankfurter Fischerei-Vereins vom 19. August 1875. Aber vor genau 100 Jahren, in dem es heißt: „Zunächst ist es bei dem gegenwärtigen Stand der Fischerei, welche durch Verschlechterung der Gewässer ganz bedeutend verloren hat...“ Hier liegt also die bisher bekannte älteste Urkunde über die Verschmutzung des Untermain und über die Auswirkung auf die Fischer vor. Dieses Schreiben besagt aber zugleich, daß die Verschmutzung dieses Flusses schon damals nicht neuen Datums war, sondern seit mindestens mehreren Jahren vorlag.

Wie im Senckenberg aufgrund älterer Fischbestände und bestimmter Veröffentlichungen festgestellt wurde, muß die erste erhebliche Beeinträchtigung des Untermain durch industrielle und kommunale Abwässer schon zwischen 1850 und 1860 eingesetzt haben. Die Auswirkungen auf die Fischerei waren nicht nur verheerend für das bis dahin blühende Fischereigewerbe, sondern auch von großen Folgen für breite Bevölkerungsschichten.

Da in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts und auch noch zu Beginn dieses Jahrhunderts unter weiten Teilen der Bevölkerung große Armut herrschte und der Massenmensch, wie ihn bestimmte Weißfische aus dem Main und Rhein darstellen, für diese Menschen eine der wichtigsten Nahrungsgrundlagen war, ging mit dem Rückgang der Fischerei eine wesentliche Eiweißquelle verloren.

In Protokollen bzw. Schreiben aus den Jahren 1909 und 1912 an den „Vollblühlichen Magistrat zu Frankfurt a.M.“ beschwerte der Untermain und über die Auswirkung auf die Fischer vor. Dieses Schreiben besagt aber zugleich, daß die Verschmutzung dieses Flusses schon damals nicht neuen Datums war, sondern seit mindestens mehreren Jahren vorlag.

Wie im Senckenberg aufgrund älterer Fischbestände und bestimmter Veröffentlichungen festgestellt wurde, muß die erste erhebliche Beeinträchtigung des Untermain durch industrielle und kommunale Abwässer schon zwischen 1850 und 1860 eingesetzt haben. Die Auswirkungen auf die Fischerei waren nicht nur verheerend für das bis dahin blühende Fischereigewerbe, sondern auch von großen Folgen für breite Bevölkerungsschichten.

Da in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts und auch noch zu Beginn dieses Jahrhunderts unter weiten Teilen der Bevölkerung große Armut herrschte und der Massenmensch, wie ihn bestimmte Weißfische aus dem Main und Rhein darstellen, für diese Menschen eine der wichtigsten Nahrungsgrundlagen war, ging mit dem Rückgang der Fischerei eine wesentliche Eiweißquelle verloren.

In Protokollen bzw. Schreiben aus den Jahren 1909 und 1912 an den „Vollblühlichen Magistrat zu Frankfurt a.M.“ beschwerte der Untermain und über die Auswirkung auf die Fischer vor. Dieses Schreiben besagt aber zugleich, daß die Verschmutzung dieses Flusses schon damals nicht neuen Datums war, sondern seit mindestens mehreren Jahren vorlag.

Wie im Senckenberg aufgrund älterer Fischbestände und bestimmter Veröffentlichungen festgestellt wurde, muß die erste erhebliche Beeinträchtigung des Untermain durch industrielle und kommunale Abwässer schon zwischen 1850 und 1860 eingesetzt haben. Die Auswirkungen auf die Fischerei waren nicht nur verheerend für das bis dahin blühende Fischereigewerbe, sondern auch von großen Folgen für breite Bevölkerungsschichten.

Da in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts und auch noch zu Beginn dieses Jahrhunderts unter weiten Teilen der Bevölkerung große Armut herrschte und der Massenmensch, wie ihn bestimmte Weißfische aus dem Main und Rhein darstellen, für diese Menschen eine der wichtigsten Nahrungsgrundlagen war, ging mit dem Rückgang der Fischerei eine wesentliche Eiweißquelle verloren.

In Protokollen bzw. Schreiben aus den Jahren 1909 und 1912 an den „Vollblühlichen Magistrat zu Frankfurt a.M.“ beschwerte der Untermain und über die Auswirkung auf die Fischer vor. Dieses Schreiben besagt aber zugleich, daß die Verschmutzung dieses Flusses schon damals nicht neuen Datums war, sondern seit mindestens mehreren Jahren vorlag.

Wie im Senckenberg aufgrund älterer Fischbestände und bestimmter Veröffentlichungen festgestellt wurde, muß die erste erhebliche Beeinträchtigung des Untermain durch industrielle und kommunale Abwässer schon zwischen 1850 und 1860 eingesetzt haben. Die Auswirkungen auf die Fischerei waren nicht nur verheerend für das bis dahin blühende Fischereigewerbe, sondern auch von großen Folgen für breite Bevölkerungsschichten.

Da in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts und auch noch zu Beginn dieses Jahrhunderts unter weiten Teilen der Bevölkerung große Armut herrschte und der Massenmensch, wie ihn bestimmte Weißfische aus dem Main und Rhein darstellen, für diese Menschen eine der wichtigsten Nahrungsgrundlagen war, ging mit dem Rückgang der Fischerei eine wesentliche Eiweißquelle verloren.

In Protokollen bzw. Schreiben aus den Jahren 1909 und 1912 an den „Vollblühlichen Magistrat zu Frankfurt a.M.“ beschwerte der Untermain und über die Auswirkung auf die Fischer vor. Dieses Schreiben besagt aber zugleich, daß die Verschmutzung dieses Flusses schon damals nicht neuen Datums war, sondern seit mindestens mehreren Jahren vorlag.

Wie im Senckenberg aufgrund älterer Fischbestände und bestimmter Veröffentlichungen festgestellt wurde, muß die erste erhebliche Beeinträchtigung des Untermain durch industrielle und kommunale Abwässer schon zwischen 1850 und 1860 eingesetzt haben. Die Auswirkungen auf die Fischerei waren nicht nur verheerend für das bis dahin blühende Fischereigewerbe, sondern auch von großen Folgen für breite Bevölkerungsschichten.

Da in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts und auch noch zu Beginn dieses Jahrhunderts unter weiten Teilen der Bevölkerung große Armut herrschte und der Massenmensch, wie ihn bestimmte Weißfische aus dem Main und Rhein darstellen, für diese Menschen eine der wichtigsten Nahrungsgrundlagen war, ging mit dem Rückgang der Fischerei eine wesentliche Eiweißquelle verloren.

In Protokollen bzw. Schreiben aus den Jahren 1909 und 1912 an den „Vollblühlichen Magistrat zu Frankfurt a.M.“ beschwerte der Untermain und über die Auswirkung auf die Fischer vor. Dieses Schreiben besagt aber zugleich, daß die Verschmutzung dieses Flusses schon damals nicht neuen Datums war, sondern seit mindestens mehreren Jahren vorlag.

Wie im Senckenberg aufgrund älterer Fischbestände und bestimmter Veröffentlichungen festgestellt wurde, muß die erste erhebliche Beeinträchtigung des Untermain durch industrielle und kommunale Abwässer schon zwischen 1850 und 1860 eingesetzt haben. Die Auswirkungen auf die Fischerei waren nicht nur verheerend für das bis dahin blühende Fischereigewerbe, sondern auch von großen Folgen für breite Bevölkerungsschichten.

Da in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts und auch noch zu Beginn dieses Jahrhunderts unter weiten Teilen der Bevölkerung große Armut herrschte und der Massenmensch, wie ihn bestimmte Weißfische aus dem Main und Rhein darstellen, für diese Menschen eine der wichtigsten Nahrungsgrundlagen war, ging mit dem Rückgang der Fischerei eine wesentliche Eiweißquelle verloren.

In Protokollen bzw. Schreiben aus den Jahren 1909 und 1912 an den „Vollblühlichen Magistrat zu Frankfurt a.M.“ beschwerte der Untermain und über die Auswirkung auf die Fischer vor. Dieses Schreiben besagt aber zugleich, daß die Verschmutzung dieses Flusses schon damals nicht neuen Datums war, sondern seit mindestens mehreren Jahren vorlag.

Wie im Senckenberg aufgrund älterer Fischbestände und bestimmter Veröffentlichungen festgestellt wurde, muß die erste erhebliche Beeinträchtigung des Untermain durch industrielle und kommunale Abwässer schon zwischen 1850 und 1860 eingesetzt haben. Die Auswirkungen auf die Fischerei waren nicht nur verheerend für das bis dahin blühende Fischereigewerbe, sondern auch von großen Folgen für breite Bevölkerungsschichten.

Da in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts und auch noch zu Beginn dieses Jahrhunderts unter weiten Teilen der Bevölkerung große Armut herrschte und der Massenmensch, wie ihn bestimmte Weißfische aus dem Main und Rhein darstellen, für diese Menschen eine der wichtigsten Nahrungsgrundlagen war, ging mit dem Rückgang der Fischerei eine wesentliche Eiweißquelle verloren.

In Protokollen bzw. Schreiben aus den Jahren 1909 und 1912 an den „Vollblühlichen Magistrat zu Frankfurt a.M.“ beschwerte der Untermain und über die Auswirkung auf die Fischer vor. Dieses Schreiben besagt aber zugleich, daß die Verschmutzung dieses Flusses schon damals nicht neuen Datums war, sondern seit mindestens mehreren Jahren vorlag.

Wie im Senckenberg aufgrund älterer Fischbestände und bestimmter Veröffentlichungen festgestellt wurde, muß die erste erhebliche Beeinträchtigung des Untermain durch industrielle und kommunale Abwässer schon zwischen 1850 und 1860 eingesetzt haben. Die Auswirkungen auf die Fischerei waren nicht nur verheerend für das bis dahin blühende Fischereigewerbe, sondern auch von großen Folgen für breite Bevölkerungsschichten.

Da in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts und auch noch zu Beginn dieses Jahrhunderts unter weiten Teilen der Bevölkerung große Armut herrschte und der Massenmensch, wie ihn bestimmte Weißfische aus dem Main und Rhein darstellen, für diese Menschen eine der wichtigsten Nahrungsgrundlagen war, ging mit dem Rückgang der Fischerei eine wesentliche Eiweißquelle verloren.

In Protokollen bzw. Schreiben aus den Jahren 1909 und 1912 an den „Vollblühlichen Magistrat zu Frankfurt a.M.“ beschwerte der Untermain und über die Auswirkung auf die Fischer vor. Dieses Schreiben besagt aber zugleich, daß die Verschmutzung dieses Flusses schon damals nicht neuen Datums war, sondern seit mindestens mehreren Jahren vorlag.

Wie im Senckenberg aufgrund älterer Fischbestände und bestimmter Veröffentlichungen festgestellt wurde, muß die erste erhebliche Beeinträchtigung des Untermain durch industrielle und kommunale Abwässer schon zwischen 1850 und 1860 eingesetzt haben. Die Auswirkungen auf die Fischerei waren nicht nur verheerend für das bis dahin blühende Fischereigewerbe, sondern auch von großen Folgen für breite Bevölkerungsschichten.

Da in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts und auch noch zu Beginn dieses Jahrhunderts unter weiten Teilen der Bevölkerung große Armut herrschte und der Massenmensch, wie ihn bestimmte Weißfische aus dem Main und Rhein darstellen, für diese Menschen eine der wichtigsten Nahrungsgrundlagen war, ging mit dem Rückgang der Fischerei eine wesentliche Eiweißquelle verloren.

In Protokollen bzw. Schreiben aus den Jahren 1909 und 1912 an den „Vollblühlichen Magistrat zu Frankfurt a.M.“ beschwerte der Untermain und über die Auswirkung auf die Fischer vor. Dieses Schreiben besagt aber zugleich, daß die Verschmutzung dieses Flusses schon damals nicht neuen Datums war, sondern seit mindestens mehreren Jahren vorlag.

Wie im Senckenberg aufgrund älterer Fischbestände und bestimmter Veröffentlichungen festgestellt wurde, muß die erste erhebliche Beeinträchtigung des Untermain durch industrielle und kommunale Abwässer schon zwischen 1850 und 1860 eingesetzt haben. Die Auswirkungen auf die Fischerei waren nicht nur verheerend für das bis dahin blühende Fischereigewerbe, sondern auch von großen Folgen für breite Bevölkerungsschichten.

Da in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts und auch noch zu Beginn dieses Jahrhunderts unter weiten Teilen der Bevölkerung große Armut herrschte und der Massenmensch, wie ihn bestimmte Weißfische aus dem Main und Rhein darstellen, für diese Menschen eine der wichtigsten Nahrungsgrundlagen war, ging mit dem Rückgang der Fischerei eine wesentliche Eiweißquelle verloren.

In Protokollen bzw. Schreiben aus den Jahren 1909 und 1912 an den „Vollblühlichen Magistrat zu Frankfurt a.M.“ beschwerte der Untermain und über die Auswirkung auf die Fischer vor. Dieses Schreiben besagt aber zugleich, daß die Verschmutzung dieses Flusses schon damals nicht neuen Datums war, sondern seit mindestens mehreren Jahren vorlag.

Wie im Senckenberg aufgrund älterer Fischbestände und bestimmter Veröffentlichungen festgestellt wurde, muß die erste erhebliche Beeinträchtigung des Untermain durch industrielle und kommunale Abwässer schon zwischen 1850 und 1860 eingesetzt haben. Die Auswirkungen auf die Fischerei waren nicht nur verheerend für das bis dahin blühende Fischereigewerbe, sondern auch von großen Folgen für breite Bevölkerungsschichten.

Da in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts und auch noch zu Beginn dieses Jahrhunderts unter weiten Teilen der Bevölkerung große Armut herrschte und der Massenmensch, wie ihn bestimmte Weißfische aus dem Main und Rhein darstellen, für diese Menschen eine der wichtigsten Nahrungsgrundlagen war, ging mit dem Rückgang der Fischerei eine wesentliche Eiweißquelle verloren.

In Protokollen bzw. Schreiben aus den Jahren 1909 und 1912 an den „Vollblühlichen Magistrat zu Frankfurt a.M.“ beschwerte der Untermain und über die Auswirkung auf die Fischer vor. Dieses Schreiben besagt aber zugleich, daß die Verschmutzung dieses Flusses schon damals nicht neuen Datums war, sondern seit mindestens mehreren Jahren vorlag.

Wie im Senckenberg aufgrund älterer Fischbestände und bestimmter Veröffentlichungen festgestellt wurde, muß die erste erhebliche Beeinträchtigung des Untermain durch industrielle und kommunale Abwässer schon zwischen 1850 und 1860 eingesetzt haben. Die Auswirkungen auf die Fischerei waren nicht nur verheerend für das bis dahin blühende Fischereigewerbe, sondern auch von großen Folgen für breite Bevölkerungsschichten.

Die Abwässer und für sauberes Flußwasser zu sorgen. Da in Zukunft dieses Wasser in zunehmendem Maße die Grundlage für das Trinkwasser der Bevölkerung des Rhein-Main-Gebiets sein wird, trifft in Zukunft die Gewässerverschmutzung nicht nur einen Berufsstand sondern alle Menschen dieses Ballungsgebiets.“ Erst in diesen Wochen habe der Magistrat wiederum anklagend festgestellt, „den notwendigen Stellenwert“ zu haben, „denn von der Aufsichtsbehörde ist bislang eine wirksame Unterbindung nicht zu erkennen gewesen“. So gesehen, handelt es sich um ein besonders trauriges und bedenkliches Jubiläum.

Im Antwortschreiben erklärt der Magistrat, daß die Stadtverwaltung schon wiederholt die Beseitigung der Verunreinigung des Mains bei der königlichen Regierung beantragt habe. Resigniert wird festgestellt: „Die Stadtgemeinde selbst ist nicht in der Lage, die Verunreinigung zu verhindern.“

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Handballer-Buben standen Spalier



Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.

Wieder ist ein SGE-Handballer unter der Haube gekommen. Klaus Becker (20) und Gndrun Lorenz (19) reichten sich am Samstag vor dem Traualtar die Hand zum Eheband. Sportfreunde und die Handball-Jugend standen Spalier.



Lächelnder Faun

Charles Murice, der treue Freund des großen französischen Bildhauers Auguste Rodin, zeigte dem Künstler eines Tages einen Faun, der aus den Händen des altgriechischen Meisters Praxiteles stammte. Der Faun hatte keinen Kopf mehr. Rodin betrachtete eine Weile das Kunstwerk und meinte dann: „Wunderbar! Er hat zwar keinen Kopf mehr - aber trotzdem: welch herrliches Lächeln!“

Millionenprojekt für Prominente

Bald alle 270 Appartements des New Yorker Olympic Tower verkauft

Die Adresse ist so vornehm, daß es kleinen Erbkisten an der Tür gibt - dafür einen liebreichen Diener, der die Post eigenhändig überbringt. Aus den - elektronisch gereinigten - Fenstern, die vom Boden bis zur Decke reichen, geht der Blick hinunter auf eine gotische Kathedrale. Den Anblick des Milliworgens verdeckt ein künstlicher Wasserfall - Abfälle hat der feine Mann nicht. Die Traumwohnung des 20. Jahrhunderts ist keine Hollywoodkulisse. Es gibt sie in New York. In 62 Stockwerken des „Olympic Tower“ - zum Quadratmeterpreis um 10 000 DM.

Was den Wohnungseligenthümern geboten wird, ist in der Tat einmalig. Ein fast die ganze Grundfläche bedeckender botanischer Garten - selbstverständlich unter Dach - läßt zum Lustwandeln ein. Auf zwei Stockwerken verteilen sich die exklusivsten Boutiquen und Shops.

Selbstverständlich gibt es in allen Appartements auf Wunsch einen 24stündigen Hotel-service, eine Fahrbereitschaft steht mit Luxuslimousinen ständig bereit, dergleichen eine Helikopterbesatzung. Private Weinkeller werden per Computer auf den vom Besitzer vorgegebener Temperatur- und Luftfeuchtigkeitswerten gehalten. Und neben einem Gesundheitsklub gibt es den „Wirtschaftsclub“, in dem auf eine riesige Wand ständig die neuesten Börsenwerte projiziert werden.

Wer operiert werden will, muß erst spenden

Jeder fünfte muß warten / Blutkonserven werden Mangelware

Wer operiert werden will, muß zuerst Blut spenden. Zu dieser Zwangsverpflichtung schenkt sich mittlerweile schon bald die Krankenhaus in der Bundesrepublik genügt, nachdem an zahlreichen Orten schon Anfang dieses Jahres aufgetreten ist. In der Hamburger Gesundheitsbehörde wird jetzt ein solcher Plan erwogen.

Vorbild sind die USA, wo vielfach Operations-Kandidaten lange vor dem Eingriff ihr meiste Blut abzugeben wird. Es wird bis zu ihrem Termin tiefgefroren und dann für den Spender verwendet. Eine solche Vorratsspende ist jedoch nur bei Eingriffen möglich, die über längere Fristen vorausplanen werden können.

Mittlerweile klagen immer mehr Krankenhäuser darüber, daß Operationstermine wegen fehlender Blutkonserven verschoben werden müssen. „Gestorben ist durch den Mangel an Blutkonserven zwar noch keiner“, verurteilte

jetzt aus der Abteilung für Transfusionsmedizin in der Hamburger Universitätsklinik, „aber jeden Tag werden aus diesem Grund Operationen verschoben.“ Angesichts des rapide steigenden Blutbedarfs seit 1960 hat er sich nahezu vervierfacht - muß an einigen Kliniken jeder fünfte Operations-Patient wieder abgewiesen werden. Vor allem bei Herzoperationen, wo erhebliche Transfusionsmengen benötigt werden, macht sich der Engpaß bemerkbar.

Die Blutspendendienste klagen über den Mangel an Dauer-Blutspendern. Sie bilden das Rückgrat der Versorgung. Gesunde Spender im Alter von 19 bis 65 Jahren dürfen in Zeit- und Raum nicht weniger als zwei Monate wiederholt spenden. Während mit der rund 40 DM betragenden Anerkennungsgeld keine Reichtümer zu erwerben sind, stellt der von den meisten Krankenhäusern angebotene umfassende Gesundheitscheck einen größeren Anreiz dar.

Kavaliere der Landstraße

Neue Methoden der Verkehrserziehung in England

Eine gutbefahrene Hauptverkehrsstraße irgendwo in England. Ein regnerischer Tag mit tiefhängenden Wolken. Unter ihnen brausen die Autos dahin, gelenkt von ihren diversen hoffnungsvollen Fahrern, alle ohne Ausnahme der Meinung, ihr Bestes zu tun, den Verkehr flüssig und die Verkehrsregeln ein-

angefahren, das arme Lämmchen; eine attraktive junge Dame in einem weißen Morris Einem schneeweißen sogar, er blitzt und funkt, als er an den beiden Beamten im Straßenverkehr vorbeifährt. Aber die sind unbeeindruckt und erarmungslos und geben sofort Gas, um dem Weißen dicht auf der Rückspur



zu bleiben. Jede Steuerbewegung der Fahrer in Frieden führen, wenn es der Streifenpolizei nicht gefällt. Und da ist sie auch schon Unbemerkt von den ahnungslosen Autofahrern, geschickt durch einige Büsche am Wegesrand, jault ein Streifenwagen der Verkehrspolizei. Ganz offensichtlich hält er Ausschau nach dem nächsten Opfer - und da kommt es auch schon

zu bleiben. Jede Steuerbewegung der Fahrer in Frieden führen, wenn es der Streifenpolizei nicht gefällt. Und da ist sie auch schon Unbemerkt von den ahnungslosen Autofahrern, geschickt durch einige Büsche am Wegesrand, jault ein Streifenwagen der Verkehrspolizei. Ganz offensichtlich hält er Ausschau nach dem nächsten Opfer - und da kommt es auch schon

Bienen-Terror aus der Luft

Die Nachrichten aus Argentinien und anderen südamerikanischen Ländern über Angriffe afrikanischer Bienen auf Menschen und Tiere häufen sich. Jüngst wurden in der Provinz Santa Fe ein Imker und seine Frau von den aggressiven Bienen angegriffen. Für die Frau kam jede Hilfe zu spät. Das Gift der unzähligen Stiche konnte nicht mehr neutralisiert werden. Bei einer Zwischenlandung eines Flugzeuges auf dem argentinischen Flughafen El Pucu drang ein Schwarm afrikanischer Bienen in die Maschine ein. Mit Schamflöschern wurden die Insekten erfolgreich bekämpft. Auf einer stark belebten Brücke zwischen den argentinischen Provinzen Tucuman und Corrientes mußte kürzlich der Verkehr für 20 Minuten gesperrt werden, weil auf ihr zwei Kraftfahrzeuge und die Insassen mehrerer Autos von einem Schwarm afrikanischer Bienen heimgesucht wurden.

Die Verwalter der städtischen Finanzen haben allen Grund, die Stirn sorgenvoll in Falten zu ziehen. Wie aus einem Zwischenbericht des Stadtkämmerers zum 30. Juni hervorgeht, ergeben sich bei den Einnahmen und Ausgaben des städtischen Haushaltes bereits jetzt erkennbare wesentliche Änderungen. Die Aufstellung eines Nachtragshaushaltes wurde deshalb in die Wege geleitet. „Wir hoffen, dieses Nachtragshaushalt - allerdings unter großen Anstrengungen - ausgleichen zu können“, erklärte Bürgermeister Hans Kreling.

Gravierendstes Manko ist der Gemeindefinanzanteil an der Einkommensteuer. Man schreibt es teils der am 1. Januar dieses Jahres in Kraft getretenen Steuerreform, teils aber auch der derzeitigen Beschäftigungslage zu, daß es für die Stadt Langen zu einem Einnahmehinfall von 500 000 bis 600 000 Mark kommen kann. Um gleich bei den Minuszahlen zu bleiben: rund 100 000 Mark weniger werden aus der Wald- und Forstwirtschaft zu holen sein, den gleichen Betrag wird man bei den Zins-einnahmen einbüßen, weil die Festgeldzinsen sehr stark nachgegeben haben. 20 000 Mark mehr als ursprünglich vorgesehen wird man an den Kreis Offenbach zu zahlen haben,

am Tag alarmiert, ist auch die Gesamtzahl der Brandeinsätze gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres (3492 Einsätze) und die Zahl der sonstigen Hilfeleistungen (5271) merklich zurückgegangen. Die meisten Brände sind auch in diesem Jahr wieder durch Brandstiftung entstanden. So waren 707 Brände auf Fahrlässigkeit und 388 auf vorsätzliche Brandstiftung zurückzuführen. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang, daß die „Kinderbrandstiftung“ stark nachgelassen hat. Während im ersten Halbjahr 1975 bei 162 Bränden nachweislich Kinder die Hände im Spiel hatten, wurde in diesem Jahr „nur“ in 110 Fällen eindeutig Kinderbrandstiftung festgestellt.

Langener Zeitung

D 4449 B



Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbelle „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerloha (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. - Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

Egelsbacher Nachrichten mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: Im Anzeigenteil 0,50 DM für die achtgespaltene Millimeterzelle, im Textteil 1,- DM für die viergespaltene Millimeterzelle + 11% MwSt. Preisnachlass nach Anzeigenpreisliste 10. Anzeigenanfrage bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich.

Nr. 67

Freitag, den 22. August 1975

79. Jahrgang

Einkommensrückgang läßt den Stadtsäckel schrumpfen

Stadtkämmerer zog Halbjahresbilanz - Ausgleich nur unter großen Anstrengungen

Die Verwalter der städtischen Finanzen haben allen Grund, die Stirn sorgenvoll in Falten zu ziehen. Wie aus einem Zwischenbericht des Stadtkämmerers zum 30. Juni hervorgeht, ergeben sich bei den Einnahmen und Ausgaben des städtischen Haushaltes bereits jetzt erkennbare wesentliche Änderungen. Die Aufstellung eines Nachtragshaushaltes wurde deshalb in die Wege geleitet. „Wir hoffen, dieses Nachtragshaushalt - allerdings unter großen Anstrengungen - ausgleichen zu können“, erklärte Bürgermeister Hans Kreling.

Gravierendstes Manko ist der Gemeindefinanzanteil an der Einkommensteuer. Man schreibt es teils der am 1. Januar dieses Jahres in Kraft getretenen Steuerreform, teils aber auch der derzeitigen Beschäftigungslage zu, daß es für die Stadt Langen zu einem Einnahmehinfall von 500 000 bis 600 000 Mark kommen kann. Um gleich bei den Minuszahlen zu bleiben: rund 100 000 Mark weniger werden aus der Wald- und Forstwirtschaft zu holen sein, den gleichen Betrag wird man bei den Zins-einnahmen einbüßen, weil die Festgeldzinsen sehr stark nachgegeben haben. 20 000 Mark mehr als ursprünglich vorgesehen wird man an den Kreis Offenbach zu zahlen haben,

Heute in der LZ

- Immer wenn der Fernsehkriml kam
Kuk zog Bilanz
Für Aktivitäten nicht zu alt
Sommerfest der Senioren
Händedruck über die Grenzen
Rückverschuldarung in Götzenheim
Notarzwagen nicht notwendig
Kreis antwortet Demke
Sportberichte

Keine größeren Waldbrände in Südhessen

Brandstatistik rückläufig - Kinderbrandstiftung ließ nach

Wenn auch die Feuerwehren im Regierungsbezirk Darmstadt in den letzten Wochen fast täglich zur Bekämpfung von kleineren Wald- und Wiesenbränden auszurücken mußten, so hielten die Wälder in Südhessen doch von größeren Brandschäden verschont. Wie aus einer von der Pressstelle des Darmstädter Regierungspräsidiums erstellten Statistik hervorgeht, ist im Regierungsbezirk Darmstadt in diesem Jahr die Zahl der Wald- und Wiesenbrände sogar um rund 30 Prozent niedriger gewesen als im Vorjahr. Dagegen hatten die Feuerwehren aber fast doppelt so viele Einsätze bei Hochwasser und Unwettern zu verzeichnen.

Während im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch 511 Wald- und Wiesenbrände bekämpft werden mußten, ging die Zahl in diesem Jahr auf 332 zurück. Demgegenüber mußten die Feuerwehren 514mal (im ersten Halbjahr 1974 waren es 287mal) bei unter Wasser stehenden Kellern, überfluteten Straßen sowie umgeknickten Bäumen und abgedeckten Dächern Hilfe leisten.

Genügend Parkplätze vorhanden

„Die Kapazitäten der Parkplätze reichen völlig aus, so daß das Abstellen der Wagen am Straßenrand und die damit verbundenen Störungen der Anlieger zu vermeiden sind.“ Darauf weist der Magistrat schon jetzt hin. Er spielt auf die Veranstaltungen in der Stadthalle an, bei denen die Besucher in der letzten Saison oftmals den kurzen Weg zum nächsten Parkplatz scheuten und ihr Vehikel auf dem ersten besten freien Platz abstellten. Folgende Parkplätze, darauf verweist der Magistrat, stehen zur Verfügung: Parkplatz am dem Hallenbad, am Rathaus und der Mehrzweckplatz an der Südlichen Ringstraße/Zimmerstraße.

Die Stadt Langen lehnt es ab, sich an den Kosten zum Ausbau der B 44 und der Aschaffenburger Straße zu beteiligen. „Die Belange der Stadt sind nicht berücksichtigt“, heißt es dazu in der Stellungnahme des Magistrats. Verkehrsexperten monieren: „Im Hinblick auf das vorhandene Verkehrsangebot und den Zustand der Straße überführt werden soll. Aus dem Knotenpunkt heraus erfolgt ein Anschluß zum Badese Waldorfer über eine Wegunterführung sowie ein Anschluß als Forst- und Kiesgrubenzufuhr in nordöstlicher Richtung.“ Nach dem Planfeststellungsverfahren soll der zweibahnige Ausbau der B 44 von Zeppelinhelm aus nach Süden um 2,2 Kilometer weitergeführt werden. Der neue Knotenpunkt B 44/Aschaffenburger Straße ist als verestetes Laub Plan sollen die Waldschneisen im Bereich Langener Waldsee „aus Gründen der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs“ kein Anschluß mehr an die Aschaffenburger Straße erhalten. Mit all diesen Vorhaben zeigt sich die Stadt Langen, die im Parlamentarismus stützen in der Stadtvorordnetenitzung der entsprechenden Vorlage zu nicht einverstanden.

Belange wurden nicht berücksichtigt

Stadt lehnt Plan zum Ausbau der B 44 / Aschaffenburger Straße ab

Die Stadt Langen lehnt es ab, sich an den Kosten zum Ausbau der B 44 und der Aschaffenburger Straße zu beteiligen. „Die Belange der Stadt sind nicht berücksichtigt“, heißt es dazu in der Stellungnahme des Magistrats. Verkehrsexperten monieren: „Im Hinblick auf das vorhandene Verkehrsangebot und den Zustand der Straße überführt werden soll. Aus dem Knotenpunkt heraus erfolgt ein Anschluß zum Badese Waldorfer über eine Wegunterführung sowie ein Anschluß als Forst- und Kiesgrubenzufuhr in nordöstlicher Richtung.“ Nach dem Planfeststellungsverfahren soll der zweibahnige Ausbau der B 44 von Zeppelinhelm aus nach Süden um 2,2 Kilometer weitergeführt werden. Der neue Knotenpunkt B 44/Aschaffenburger Straße ist als verestetes Laub Plan sollen die Waldschneisen im Bereich Langener Waldsee „aus Gründen der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs“ kein Anschluß mehr an die Aschaffenburger Straße erhalten. Mit all diesen Vorhaben zeigt sich die Stadt Langen, die im Parlamentarismus stützen in der Stadtvorordnetenitzung der entsprechenden Vorlage zu nicht einverstanden.



An Autoschlangen hat man sich in den letzten Tagen in Langen wieder gewöhnt. Durch die Ausbesserungsarbeiten an der Brücke über die Main-Neckar-Bahn ist die Fahrbahn halbseitig gesperrt und wird durch eine Signalanlage abgesichert. In Spitzenzeiten des Verkehrs ist es vielleicht angebracht, eine individuelle, dem Verkehr angepaßte Regelung vorzunehmen. Am Mittwoch um 18 Uhr beispielsweise wird die Autos auf der Südlichen Ringstraße bis zur Goethestraße, ohne daß nennen swerter Verkehr aus weslicher Richtung kam. Die Bauarbeiten gehen zügig voran, sodaß in absehbarer Zeit die Brücke wieder auf ihrer gesamten Breite zu befahren ist.

Die Wahrheit ist grausam

ROMAN VON MARIA TEN CATE

Copyright by Bastel-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/Main.

Im Operationssaal der chirurgischen Abteilung des Karolinen-Krankenhaus ging es an diesem Morgen ungewöhnlich ruhig zu. Fast schien es, als hätte alles den Atem an. „Skalpelli“ sagte Dr. Weber, der Erst-Assistenzarzt, mit seltsam rauher Stimme. Aber als er das Messer in der gummihandschuh-ten Rechten hielt, setzte er es nicht sofort zum Schnitt an.

Unwillkürlich hob er noch einmal den Kopf. Sein Blick suchte die Augen des Chefarztes, die heute eigenmächtig dunkel wirkten. Dr. Lorenz, der Leiter der chirurgischen Abteilung, nickte seinen Ersten Assistenten kaum merklich zu. Aber auf seiner Stirn unterhalb der sterilen grünen Leinwandperle perlte ein Schweißtropfen, obwohl er an diesem Morgen nur Zuschauer war.

Jetzt sah Dr. Reinhard Lorenz wieder starr auf die glück sonnengebräunte Haut, das die sterilen Tücher vom Leib der Patientin freilagten. Dr. Lorenz liebte diesen Leib. Es war der Körper seiner Frau, die an diesem Morgen in tiefer Narkose auf dem Operationstisch lag. Susanne Lorenz stand unter Krebsverdacht.

Den Waschraum, um sich von einer Schwester aus seinen apfelsinen Sachen helfen zu lassen. Er selbst rüß sich den Mundschutz vom Gesicht, als glaube er, an dem was er gesehen hatte, ersticken zu müssen. Dr. Weber beendete seine trostlose Arbeit. Als er den letzten Leukoplaststreifen über den Verband gezogen hatte, sagte die 27jährige, bildhübsche Operationschwester Susanne Ohlsen nur zwei Worte: „Mein Gott!“

Dr. Weber hob den Kopf und sah sie an. Er nickte. Ihm war hundeelend zumute - wie immer bei solchen Fällen. Aber diese Sache setzte ihm besonders zu, weil er sich seinem Chef, Dr. Lorenz, stark verbunden fühlte. Er empfand deutlich, daß Susanne seine Empfindungen teilte, und das tat ihm wohl, denn der Susanne und er liebten sich schon seit über einem Jahr, obwohl in der Klinik niemand etwas davon wußte.

Dr. Weber war tief erschüttert. Bevor Harry Weber ebenfalls den OP verließ, sagte er noch zu dem Narkosearzt: „Geh bitte mit hinauf, Jochem, wenn Frau Lorenz in ihr Zimmer gebracht wird.“ Im Waschraum zog sich Dr. Weber um. Nicht lange danach verließ er den Operationstrakt. Er ging den langen, mit grünem Linoleum belegten Korridor entlang. Er klopfte an die braungebeizte Tür zum Che Zimmer.

Als er keine Antwort erhielt, drückte er die Klinke herunter und ging hinein. Chefarzt Dr. Lorenz saß an seinem Schreibtisch. Der hochgewachsene 47jährige Mann mit dem schargewächsnen Gesicht und den kühlen blauen Augen hatte den Kopf auf seine Hände gestützt.

„Chefarzt, Dr. Lorenz, ich habe ein so ein Mann mit dem schargewächsnen Gesicht und den kühlen blauen Augen hatte den Kopf auf seine Hände gestützt. Chefarzt Dr. Lorenz saß an seinem Schreibtisch. Der hochgewachsene 47jährige Mann mit dem schargewächsnen Gesicht und den kühlen blauen Augen hatte den Kopf auf seine Hände gestützt.“

Dr. Weber stritt in die Operationswunde. Auf seiner Stirn erschien eine stolle Falte. Er hatte so sehr gehofft, eine Zyste, eine harmlose Geschwulst, zu finden... Aber diese Illusion zerlief unter dem, was er jetzt sah. Die Bauchhöhle war verpackt mit Krebsknoten. Das ganze Gewebe verpackt mit Krebsknoten. Das ganze Gewebe zu entnehmen, um es vom Pathologen untersuchen zu lassen. So klar war der Fall. Dr. Weber sagte kaum, seinen Chef anzusehen. Doch in diesem Moment sagte Dr. Lorenz mit ganz veränderter, fremder Stimme: „Machen Sie wieder zu, Harry!“

Er wartete nicht ab, bis Dr. Weber die Wunde vernäht hatte. Er drehte sich abrupt um, verließ den grünleuchtenden OP und ging in zug und eigener Sauna. Das gesamte Projekt kostete seinen Ebauer Onassis rund 250 Millionen Mark. Was den Wohnungseligenthümern geboten wird, ist in der Tat einmalig. Ein fast die ganze Grundfläche bedeckender botanischer Garten - selbstverständlich unter Dach - läßt zum Lustwandeln ein. Auf zwei Stockwerken verteilen sich die exklusivsten Boutiquen und Shops. Selbstverständlich gibt es in allen Appartements auf Wunsch einen 24stündigen Hotel-service, eine Fahrbereitschaft steht mit Luxuslimousinen ständig bereit, dergleichen eine Helikopterbesatzung. Private Weinkeller werden per Computer auf den vom Besitzer vorgegebener Temperatur- und Luftfeuchtigkeitswerten gehalten. Und neben einem Gesundheitsklub gibt es den „Wirtschaftsclub“, in dem auf eine riesige Wand ständig die neuesten Börsenwerte projiziert werden.

ist so verrückt. Vor vier Wochen war ich noch mit meiner Frau an der Costa Brava Abends sind wir oft tanzen gegangen.“ Dr. Harry Weber schluckte. Er drehte sich um. Über private Dinge sprach er nicht gern. „23 Jahre sind Christa und ich jetzt verheiratet“, er sprach, als rede er mit sich selbst, „aber unsere Ehe ist heute noch genauso wie am Anfang.“

Er nickte ein. „Die Operationsnarbe wirst du schon ein bißchen zu spüren bekommen“, sagte er mit betont heitlerer Harmonie, „aber dafür gibt es Spritzen.“ Was habe ich denn nun überhaupt? Ihre schlanken Finger drückten ganz leicht seine kräftige Chirurgenhand. „Was habi ihr gefunden?“

Ganz zusammenhanglos fuhr der Chefarzt fort: „Sie hatte selb ewigen Zellen mit einer nervösen Gastritis zu tun. Ich wollte sie unbeding noch mal untersuchen, bevor wir in Urlaub fahren. Aber sie hat mich ausgelacht. Und wenn sie nicht wollte, dann wollte sie eben nicht.“

Er nickte ein. „Die Operationsnarbe wirst du schon ein bißchen zu spüren bekommen“, sagte er mit betont heitlerer Harmonie, „aber dafür gibt es Spritzen.“ Was habe ich denn nun überhaupt? Ihre schlanken Finger drückten ganz leicht seine kräftige Chirurgenhand. „Was habi ihr gefunden?“

„Im Dezember wird unser Sohn Uli 22 Jahre alt.“ Dr. Lorenz stockte, und dann fragte der hervorragende Chirurg, der über unendliche Erfahrung verfügte, seinen Assistenten wie ein x-beliebiger, verzweifelter Angehöriger: „Meinen Sie, daß Christa diesen Geburtstag erleben wird, Harry?“

„Ungefähr zehn Tage“, antwortete er leicht hin, „je nachdem, wie brav und ruhig du dich verhältst.“

Wenige Minuten später betrat der Chefarzt das Krankenzimmer seiner Frau auf der Privatstation Eine Schwester, die am Bett gesessen hatte, erhob sich lautlos und verließ den Raum Reinhard Lorenz setzte sich auf den freigebliebenen Stuhl.

Christa schlief noch, wenn auch nicht mehr sehr tief, denn ihre Lider zuckten. Ihr dunkles Haar, das kaum von ein paar grauen Fäden durchzogen war, umrahmte ihr schmales, sprartes Gesicht.

Die junge OP-Schwester, nun in schwarzen Samthosen und einer roten Bluse nicht wiederzuerkennen, blickte nachdenklich den Zigarettenrauch gegen die Decke. „Also, ich finde den Chef unmenslich“, stellte sie überganglos fest, „da wird seiner Frau der Bauch aufgeschnitten, Krebs, stellt sich heraus, und das einzige, was er sagt: - jetzt läßt sie die harte, befehlsgewohnte Stimme von Dr. Lorenz nach: Machen Sie wieder zu, Harry!“

Dr. Harry Weber legte den Arm um die Schulter des schönen, schwarzhaarigen Mädchens mit den violettblauen Augen. „Also, ganz so ist es nun, aber wieder nicht“, erwiderte er, „es hat den Alten ganz schön mitgenommen!“ (Fortsetzung folgt)

# Erfolgreich mit dem „ach so bequemen“ Fernsehen konkurriert

## Kunst- und Kulturgemeinde zog Fazit — Beitragssätze erhöht, „um Qualität zu sichern“

Länger als ein Jahrzehnt hatte Ella Schulze die Geschicke der Kunst- und Kulturgemeinde geleitet. Bei der kürzlich stattgefundenen Jahreshauptversammlung trat sie von ihrem Posten zurück. (Wir berichten darüber. Als Ehrenvorsitzende wird Ella Schulze weiterhin dabeiblieben. Ihr Nachfolger ist Wolfgang Mosch, der von 1956 bis 1963 dieses Amt schon einmal innehatte. Noch eine letzte offizielle Aufgabe hatte Ella Schulze bei der Mitgliederversammlung zu erledigen. „Die festgelegten Honorar- und sonstigen Kosten zwängen uns zu einer uns gar nicht sympathischen Erhöhung der Beiträge.“ Klüftig zahlen Erwachsene 36 Mark und Schüler, Studenten und Kriegsbeschädigte 18 Mark.

### Am Sonntag wieder Mühlkonzert

Zu einem weiteren Konzert im Mühlkonzert — regenfreies Wetter vorausgesetzt — lädt der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein für den kommenden Sonntag, den 24. August, um 15.30 Uhr an den Puddelteich ein. Am diesem Sonntag wird wieder der Orchesterverein Langen/Egelsbach unter der Leitung von Walter Lenk musizieren. Aus dem großen Repertoire des Orchesters wurde wieder ein Programm zusammengestellt, das mit Sicherheit für jeden gern gehörte Melodien enthält.

Für Sitzgelegenheiten und Getränke ist gesorgt, der Eintritt ist wie immer frei.

Der Spezialisierung des Aufgabengebietes. Trotzdem habe man erreichen können, daß die Pflege und Erhaltung wertvollen Kulturgutes in weiten Kreisen zunehmend Beachtung gefunden habe, zumal auch bisher in der Umgebung nicht Gleichwertiges existierte.

Als eindrucksvolles Erlebnis bezeichnete Ella Schulze den Liederabend mit der farbigen Sopranistin Klesie Kelly. Das Konzert des Orchesters der Akademie für Tonkunst in Darmstadt unter Professor Gottfried Lucke und mit dem fähigen Klavieristen Erwin Stein überraschte durch Klangfülle und Ausgewogenheit des Spiels.

### Gute Bewertung für den TV-Musikzug

Die Hobbymusiker des Tarnvereins beschränken sich nicht darauf, ihre Leistungen nur durch den Applaus des Publikums bewerten zu lassen, sondern beteiligten sich am vergangenen Sonntag an einem Wettbewerbswettbewerb in der Nachbargemeinde Mörfelden, der aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des dortigen Musikzuges und der Radioabteilung ein Fest veranstaltet wurde. Zwanzig Spielmanns-, Musik- und Fanfarenzüge hatten sich dem Wettbewerbskollegium gestellt, das fachkundig bewertete, was richtig und was falsch gemacht wurde.

Der Langener Musikzug hatte sich das Marschpotpourri „Österreichische Marschperlen“ und den Tango „La Paloma“ ausgesucht. Beide Stücke erhielten eine gute Kritik, die im einzelnen folgendes Aussehen hatte: Tonreinheit gut, Rhythmik einwandfrei, Dynamik sehr ordentlich, Stabführung einwandfrei, Dirigiertechnik sehr gut, Besetzung in Ordnung, allgemeine Auffassung in Ordnung.

Zu dieser Auffassung, daß die TV-Musikanten „in Ordnung“ seien, kam am Nachmittag auch das Publikum. Während ein Festzug durch die Straßen ging, unterhielten die Langener das Publikum im Festzelt. Ihr abwechslungsreiches Programm erhielt verdienten Beifall.

Der nächste Einsatz von Friedel Breidert und seinen Musikanten steht am kommenden Sonntag bevor. Zur musikalischen Umrahmung des Frühschoppens anläßlich des Jakob-Zeuner-Gedächtnis-Turniers der TV-Faustballabteilung wird es wieder rund gehen.

### Wir gratulieren!

- ... Frau Olga Walter, Frankfurter Straße 60, zum 88. Geburtstag am 23. 8.
- ... Herrn Wilhelm Spies, Dinkelhauerweg 6, zum 83. und Herrn Adam Quinz, Fieschbachstraße 14, zum 87. Geburtstag am 24. 8.
- ... Frau Friederike Sallwey, August-Bebel-Straße 22, zum 79. und Frau Maria Kokott, Elisabethenstr. 21, zum 82. Geburtstag am 25. 8.
- ... Herrn Wilhelm Kolkmann, Frankfurter Straße 60, zum 82., Frau Katharina Hohlfeld, Lerchegasse 31, zum 86. und Frau Hertha Gross, Elisabethenstr. 22, zum 78. Geburtstag am 26. 8.

Die LZ wünscht allen Geburtstagskindern Glück und Gesundheit!

Der Jahrgang 1908/09 macht am Mittwoch, dem 27. August, seinen monatlichen Spaziergang mit anschließendem Beisammensitzen in der Turnhallengaststätte. Abmarsch an der Turnhalle um 15 Uhr.



Zu einem Unfall mit leichten Verletzungen der Beteiligten kam es am Donnerstagmorgen auf der Darmstädter Straße in Höhe der Friedhofstraße. Ein Radfahrer, der von der Rheinstraße kam, wollte nach links in die Friedhofstraße einbiegen und achtete dabei nicht auf einen Motorroller, der die Darmstädter Straße in entgegengesetzter Richtung befuhr. Es kam zum Zusammenstoß. Die zwei Personen auf dem Motorroller sowie der Radfahrer wurden vom DRK ins Krankenhaus gebracht.

### Der Leser hat das Wort

#### Teures Wasser

„Vor einigen Tagen habe ich am Verkaufsräum eines Krankenhauses eine Flasche kohlenstoffreies Mineralwasser gebohrt. Diese kostete 1,85 Mark zuzüglich 30 Pfennige Pfand. Da mir dieser Preis sehr hoch erschien, wollte ich wissen, was die gleiche Flasche Mineralwasser in einem Laden in Langen kostet. Dort habe ich 90 Pfennige und 20 Pfennige Pfand bezahlt.“

Da dürfte doch wohl die Frage berechtigt sein, wie solche überhöhten Preise nicht nur bei dem hier erwähnten Mineralwasser) zustandekommen. Auf eine Antwort bin sicher nicht nur ich, sondern auch andere gespannt.

Bernhard Junkt  
Gorhart-Hauptmann-Straße 26

#### Morgen geht's rund in der Johanne Gemeinde

Morgen geht es bei der Evangelischen Johanne Gemeinde rund. Geplant ist ein Sommerfest für groß und klein, jung und alt. Los geht's um 15.30 Uhr, und bis 21.30 Uhr soll die Fest dauern. Geboten werden Spielwettbewerbe, Tanz und viel Spaß. Natürlich gibt's auch zu essen und zu trinken. Das Ganze findet im Hof und Garten des Gemeindezentrums in der Uhlendstraße statt. Sollte das Wetter nicht ganz den Vorstellungen entsprechen, will man das Fest in die Räume verlegen. Platz ist genügend da, meinen die Veranstalter, und bestimmt werden alle Besucher ihre Freude haben.

#### Fußball Derby der Kerbeurschen

Nur noch zwei Wochen sind es bis zur diesjährigen Langener Kerb, doch schon seit Wochen sind die Kerbeurschen eifrig an der Arbeit, um das Fest vorzubereiten. Am Samstag, dem 8. September, geht es los, doch bereits am kommenden Sonntag, dem 24. August, gibt es einen ersten Vorgeschmack. Dann nämlich, und zwar um 15 Uhr, treffen die diesjährigen Kerbeurschen auf ihre Kollegen des Jahres 1974 in einem Fußball Derby, das auf dem Sportplatz am Jugendcafé ausgetragen wird.



So geht es täglich bei der Geschäftsstelle der Volkshochschule im Rathaus. In interessanten Kursen sind die Teilnehmer dabei, die Kunst der Gebäckherstellung zu erlernen. Die Kurse sind sehr beliebt und werden regelmäßig von den Interessierten besucht.

### Leckereien - kalorienarm oder französisch

#### Stadtwerke bieten wieder Kochkurse an

Vor noch gar nicht langer Zeit galt die Ansicht: Kochen ist Frauensache. Diese Meinung gehört inzwischen der Vergangenheit an. Womit ist dieser Sinneswandel zu erklären? Nun, die meisten der Männer haben sich in den letzten Jahren gewandelt, und so mancher hat das Zubereiten leckerer Gerichte zu seinem Hobby gemacht.

Bei all den modernen Geräten, die heute die Küchenarbeit wesentlich erleichtern, müßten die Herren bei der Schöpfung und der Technik einfach Spaß am Kochen finden. Um den „Hobby-Köchen“ einige Grundkenntnisse zu vermitteln, bieten die Stadtwerke Langen GmbH über die Langener Volkshochschule auch im Winterhalbjahr 1975/76 u. a. einen Kursus für Männer an. Und wer weiß — vielleicht überrascht der eine oder andere Teilnehmer die „Dahelmegebliebenen“ nach erfolgreichem Abschluß des Kurses mit einem besonders leckeren Menü.

Das leiseleise Herbst- und Winterprogramm der Stadtwerke Langen bietet natürlich auch für die Langener Hausfrauen und Jugendlichen wieder viel Abwechslung: Kochkurse für Herren, Französische Küche, Leckereien für die Feiertage, Kochen und Backen für Ju-

#### „Langen aktuell“ erscheint wieder

Das Langener Veranstaltungsprogramm „Langen aktuell“ wird nach der zweimonatlichen Sommerpause erstmals wieder im September erscheinen.

Alle Vereine, Verbände, Arbeitskreise, Interessengemeinschaften, Jugendorganisationen, Parteien und Kirchengemeinden werden daher gebeten, ihre Termine wieder bis zum 20. des Vormonats der Pressestelle im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 118 (20 32 37) mitzuteilen.

### RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

#### Glücksfinder und Pechvögel

Es gibt Leute, die treffen auf der Fahrt in den Urlaub stets leere Autobahnen an, haben das schönste Wetter, wohnen in Hotelzimmern mit herrlichen Ausblick, haben Grund, die nette Bedienung und das gute Essen bei zivilen Preisen zu loben und kommen braungebrannt und ausgeruht zurück zur Arbeitstelle.

Andere wiederum werden auch während ihrer Ferientage nicht vom Streß befreit, quälen sich in Blechkolonnen durch abgasgeschwängerte Luft zum Ferienziel, blicken aus ihrem Zimmer auf die Rückwand eines Hochhauses, ärgern sich über den miesen Kellner und den salzverliebten Koch. Von Erholung keine Spur, und bei den teuren Preisen hatte man noch über die Verhältnisse gelebt. Ganz abgesehen davon, daß etwas an der Kamera nicht stimmte und die ganzen Dias nichts geworden sind.

Dieses Klagegedicht hörte Tobias Jahr für Jahr von einem Freund, der sich in diesem Jahr fest vorgenommen hatte, seinen Urlaub zu Hause zu verbringen, um endlich einmal ausruhen zu können.

Seit Montag ist er wieder im Büro und wie in den vergangenen Jahren kam er mit einem miesepetigen Gesicht. Was war passiert?

Ganz geknickt berichtete er: Als er am ersten Urlaubstag etwas länger in den Fernern lag — zu Hause ist es doch am schönsten —, begann beim Nachbarn eine Zementmischmaschine zu rattern, eine Motorsäge zu kreischen und Hammerschläge auf Metall dröhnten wie eine Folter in seinem Urlaubshirn. Zu allem Überfluß hörte er noch Nachbarn zu einem der Handwerker sagen: „Wissen Sie, ich habe mit den Arbeiten extra bis zu den Ferien gewartet, damit ich meine Mitmenschen nicht störe.“

Ja, wenn man ein notorischer Pechvogel ist, erreicht einen das Schicksal überall, bedauert

Ihr TOBIAS

#### Noch Plätze frei nach Rotenburg und Mannheim

Noch sind nicht alle Plätze für Seniorenfahrten nach Rotenburg ob der Tauber und zur Bundesgartenschau in Mannheim ausgebucht.

Anmeldungen für folgende Termine werden noch angenommen: Montag, 1. September, Freitag, 12. September, und Donnerstag, 18. September nach Rotenburg, Abfahrt um 8.30 Uhr an der Alentagessstätte in der Bahnstraße. Nach Mannheim gehen die Fahrten ab am Mittwoch, 10. September, und am Montag, 15. September. Abfahrt ebenfalls um 8.30 Uhr an der Alentagessstätte.

### Grillwürstchen, Unterhaltung und ein Fußballspiel

#### Langener Senioren feierten Sommerfest

Alle Plätze der Terrasse des Waldstadions im Oberlinden waren am Dienstag besetzt, als die Langener Senioren ihr Sommerfest feierten. Sozialamtsleiter Erich Dörge und sein erfahrenes Team hatten das Fest gut vorbereitet, zu dem sich mehr als 200 Senioren eingefunden hatten. Das Wetter spielte mit, und alle Zeiger standen auf Stimmung und gute Laune.

Mitglieder des Handharmonika-Spielrings sorgten für Musik, aus den Lautsprechern erklangen zwischendurch Tonkonserven, auf dem grünen Rasen des großen Spielfeldes wurden die Beine der Folkloregruppe des Stadtjugendrings, die griechische, bulgarische und ungarische Tänze in Trachten aufgeführt. Herzlicher Beifall belohnte die Darbietungen.

Aber auch die Senioren selbst blieben nicht untätig. Gesangsvorträge, lustige Sketche und Langener Mundartgebelb wechselten sich ab. An guter Laune fehlte es nicht. Aus den Neigungsgruppen des Seniorenprogramms gab es Ausschnitte, beispielsweise als die Radfahr-

er mit ihren geschmückten Untersätzen Runden um den Sportplatz drehten oder die Wandergruppe zeigte, daß Spaziergänge in frischer Luft rüstig und munter halten. Eine ganz andere Art der Unterhaltung wurde zwischenhand geboten. Die Mannschaft des 1. FC Langen bestritt vor den Augen der Senioren ein Fußballspiel gegen den letztjährigen Klassenmeister Mörfelden, das übrigens 2:2 unentschieden endete. Manchen der Senioren sieht man zwar öfter sonntags am Spielfeldrand stehen, aber einige hatten noch nie ein Fußballspiel persönlich miterlebt. Dennoch machte es viel Spaß, und es wurden auch Fragen laut: „Wer sind denn nun die Langener, damit wir auch für die Richtigen klatschen.“

Nach dem Spiel, als es schon zu dunkel begann, kam der Clou des Sommerfestes mit einer Kerzenpolonaise rund um das Spielfeld. Ein Teil der älteren Mitglieder machte sich anschließend auf den Heimweg, einige Unermüdete hielten es aber auch noch eine Weile aus. Fazit: alles hatte gefallen; sie werden sich schon aufs nächste Mal.



Auf der Terrasse des FC-Clubhauses herrschte Hochbetrieb beim Sommerfest der Senioren.

#### Schulzahnarzt kommt mit dem Oldtimer

Die Schulanfänger der Albert-Schweitzer- und der Geschwister-Scholl-Schule werden am Montag, 22. August, bestens mit Zahnputzmaterial ausgestattet. Pünktlich um 8 Uhr bzw. 12.30 Uhr wird Schulzahnarzt Dr. Wieser, in Langen bekannt als Stadtverordneter, mit einem Oldtimer auf dem Schulhof eintreffen.

#### Noch Plätze frei nach Rotenburg und Mannheim

Noch sind nicht alle Plätze für Seniorenfahrten nach Rotenburg ob der Tauber und zur Bundesgartenschau in Mannheim ausgebucht.

Anmeldungen für folgende Termine werden noch angenommen: Montag, 1. September, Freitag, 12. September, und Donnerstag, 18. September nach Rotenburg, Abfahrt um 8.30 Uhr an der Alentagessstätte in der Bahnstraße. Nach Mannheim gehen die Fahrten ab am Mittwoch, 10. September, und am Montag, 15. September. Abfahrt ebenfalls um 8.30 Uhr an der Alentagessstätte.

#### Theaterabonnement für Kinder ab fünf Jahre

Auch die Kinder werden diesmal mit Stadthallen-Veranstaltungen reichlich bedacht. Vier Theateraufführungen werden im Rahmen eines Kinderabonnements in der kommenden Saison zu sehen sein.

Eröffnet wird diese Reihe am 27. Oktober mit dem „Räuber Hotzenplotz“. Am 13. Januar folgt eine Neuaufarbeitung des Grimm-Märchens „Hans im Glück“. Am 11. Februar wollen „PoliX, Sabine und die Schiefer-Lecker“ die Langener Kinder unterhalten. Den Abschluß der Reihe bildet voraussichtlich eine Aufführung des Marburger Schauspiels mit ihrer „Kikeriki-Kiste“. Beginn ist jeweils um 15 Uhr.

Die Abonnementpreise für die vier Veranstaltungen, geeignet für Kinder ab fünf Jahre, betragen zehn Mark. Begleitende Erwachsene, die sicherlich auch ihren Spaß haben werden, zahlen 14 Mark. Der Besuch von Einzelveranstaltungen kostet für Kinder 3,50 Mark, für Erwachsene 4,50 Mark. Sobald die letzten Verträge für die genannten Veranstaltungen unter Dach und Fach sind, werden die Anmeldungen für das Abonnement entgegengenommen.

#### Stenografen kämpfen um Minigolfpokal

Nach der dritten und letzten Runde des Minigolfturniers des Bezirks Darmstadt erreichte die erste Mannschaft des Stenografenvereins Langen 1975 e. V. den zweiten Platz. Obwohl die Langener bei der zweiten Runde in Dreieichenhain sehr stark aufgeholt hatten, wurden die Stenografen des Darmstädter Vey ins mit knappem Vorsprung Sieger. Als Dritter konnte sich Darmstadt-Arbolthen platzieren.

Für den Langener Stenografenverein sollten mit Marlies Bauer, Jürgen Hänscher, Birgit Ehrmann, Elke Ehrmann, Christiane Hauke, Thomas Huscher, Michael Raub und Ursula Raub.

#### Naturfreundetreff mit Nachbarn

Am Samstag, den 23. 8. treffen sich die Ortsgruppen Egelsbach und Langen an der blauen Steinsteine bei Egelsbach. Dort stand das erste Naturfreundehaus der beiden Ortsgruppen vor etwa 50 Jahren. Heute verfügen beide Ortsgruppen über eigene Häuser, die dem Wanderer und Spaziergänger offenstehen. Die Naturfreunde-Ortsgruppen wollen mit dieser Abendwanderung zu diesem Platz ihre Mitglieder zusammenbringen, um die guten Kontakte nicht abreißen zu lassen. Die Ortsgruppe Egelsbach trifft sich um 19 Uhr an der B. 3. Die Langener wandern ebenfalls um 19 Uhr ab Naturfreundehaus zum Treffpunkt. Gäste sind willkommen. Bei schlechtem Wetter treffen sich die Ortsgruppen in ihren Häusern.

#### TV-TURNHALLE. LANGEN

- Samstag, 6. September  
Kerbschor-Ball  
mit den Fidelios
- Montag, 8. September  
Abschluß-Ball  
mit dem Philadelphi-Quintett

Vorverkauf: Hotel Deutsches Haus, I. K. Bach, Fahrgasse; Köhler Moden, Bahnstraße; Buchhandlung Peilizer, Kaserplatz; Buchhandlung Wagner, Wernerplatz; Getränkemarkt Greck, Oberlinden und in der Turnhallen-Gaststätte

#### Dreieich-Segelclub ermittelt Optimisten-Dinghy-Stadmeister

Jüngsten-Segler Regatta am 30./31. August... auf dem Langener Waldsee.

Mit Ablauf der Sommerferien und Urlaubszeit kehren auch die Regatta-Segler, Zugvögel gleich, zu ihrem heimischen Club zurück. Schwere und strapazenreiche Kämpfe um Teilnahme an Deutschen Meisterschaften sowie vordere Plätze in den Ranglisten der Klassenvereinigungen sind schon Hitzstüben wert auch für DSCL-Segler.

Es kommt jetzt, bis zum November, die Zeit der Club- und Stadtmeisterschaften im Lande Hessen. Der DSCL ermittelt wiederum in diesem Jahr unter den Jüngsten-Seglern der Jahrgänge Gruppe A (1906—1922) und Gruppe B (1923 und Jüngere) die neuen Stadmeister des Jahres 1975. Die Titelverteidiger Stefan Dietrich (A) und Sabine Lehmann (B) werden es diesmal mit stark aufkommender Konkurrenz zu tun haben, beide DSCL Teilnahmerechtsberechtigt sind die Opti-Segler beider Langener Vereine DSCL und WSV in der SSG sowie Kinder aus Langen, die Mitglied in einem dem DSV angeschlossenen Verein sind.

Angeschossen wird der erste Lauf am Samstag, dem 30. August, um 15 Uhr. Die neuen Stadmeister werden nach dem dritten Lauf am Sonntagmittag mit Pokalen geehrt. Preise gibt es für die drei Besten.

## SIMCA Das 1000-Mark-Geschäft!

... EIN NEUES AUTO WÄRE SICHN DÜRFEN...  
... WÄREN SICHN DÜRFEN...  
... KLETERN UND KLETERN !!!

... WUR ERFAHREN GERADE DASS MW...  
... RUND 500 MARK...  
... WÄREN SICHN DÜRFEN...  
... SONDERMODELL KW...

... DAZU GEHÖRT EIN WINDDACH, UKW-RADIO,  
... HALBHALOGEN-SCHWEINWERFER, METALLIC-  
... LACKIERUNG, EINE HEIZBARE HECKSCHÜRZE  
... UND NOCH VIELE EXTRAS!

... UND SIE MACHEN NOCH EIN GESCHÄFT BIS ZU 500 MARK DURCH DIE SENKUNG UNSERER FINANZIERUNGS-ZINSEN... \*

... DIESE FINANZIERUNGS-VORTEILE GILT AUCH FÜR ALLE ANDEREN SIMCA-MODELLE...  
... ALSO: WER JETZT KEINEN SIMCA KAUF... OHNE LIEFERZEIT UND...  
... MIT SOVIEL AUSSTATTUNG UND DABEI SO PREISWERT !!

**SIMCA 1301 S**

Der neue...  
... auf der Grundlage von 28 Motorstunden zum Jahresende...  
... Diese neuen Finanzierungsformen sind eine natürliche...  
... für die Käufer...  
... Willkommen am Bord.

# Götzenhain

## Bleiswijk in Götzenhain Verschwisterung der Menschen

„Wenn wir nicht gebremst hätten“, äußerte Dr. Kropf, Bürgermeister der holländischen Gemeinde Bleiswijk, „wären noch viel mehr unserer Bürger mit nach Götzenhain gefahren.“ Kees Heugens, der Vorsitzende des Bleiswijker Junierteams ergänzte den Gedanken mit den Worten: „Die große Anzahl Bleiswijker, die heute hierher gekommen ist, ist ein Beweis der Freundschaftsbände, die in verhältnismäßig kurzer Zeit entstanden sind, ebenso wie die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Götzenhainer Bürgerschaft ein Beweis dafür sind.“

Das war das Besondere dieser Begegnung vom 15. bis zum 18. August: Nichts blieb im Organisatorischen stecken, nichts zeugte von einem Geist „von oben her“, sondern vom ersten Händedruck und dem herzlich-freien Lachen bei der Ankunft am Freitagmorgen bis zum Abschiedskuß und dem festen Versprechen des Wiedersehens am Montagmorgen war überall herzliche, fröhliche Menschlichkeit. Nicht nur zwei Gemeinden verschwister-ten sich, sondern holländische und deutsche Menschen wurden zu Schwestern und Brüdern — und daß so viel Jugend, bis zu den flüchtigen schwenkenden Schulkindern der Karl-Nahrgang-Schule, teilhaben läßt auf Bestand hoffen.

Begünstigt wurde dieses Ergebnis dadurch, daß die etwa 270 Besucher Privatquartiere hatten. Der ganze Ort wurde somit erfüllt, wie es der Schmuck der Häuser bereits bei der Ankunft zeigte. Nicht unerwähnt bleiben darf dabei, daß Offenthal durch den 40-jährigen gemeinsamen Spielmannszug etwa 40

Gäste zu sich holte. So ergaben sich bei den Mahlzeiten und in jeder „freien“ Minute immer neue Möglichkeiten für enge Kontakte. Ausgewogenes Programm Natürlich ging es nach Programm. Bis in die kleinste Einzelheit war es im Vorbereitungs-komitee unter der zielbewußten Leitung vom Vorsitzenden Wilhelm Hunkel ausgearbeitet worden, und immer wieder klingelte das Telefon von Rathaus zu Rathaus, und die Chefs wechselten Fragen und Auskünfte.

Dann lief aber auch alles wie am Schnürchen. Funksprüche des Polizeitrupps von Bezirkskommissar Schuster wurden vom Kommandanten der Götzenhainer Feuerwehr, Otto Gottschall, mit „verstanden“ quittiert. Damen und Herren des Gemeindevorstands und der Gemeindevertretung entboten erste Grüsse. Eine Erfrischung stand bei Ankunft der fünf Busse auf dem Festplatz bereit. Fröhlich winkende Menschen säumten Platz und Straßen und strömten vors Rathaus, wo Bürgermeister Klaus Tiemann die holländischen Gäste willkommen hieß.

In blau-weißen Uniformen marschierten die 16 Meisjes und ihre männlichen Kollegen als Trommler und Bläser der Bleiswijker Musik-Verzögerung „Crescentia“ unter Führung von Marijke van der Meer, Piet Vos und Gerrit de Knegt auf. Die Europa-Hymne erklang, und die Flaggen der beiden Gemeinden und die blaue Flagge Europas mit dem goldenen Sternenkranz wurden von Kees Heugens und Wilhelm Hunkel am Dreimast emporgezogen.

Beifall brandete danach auf, als die beiden Bürgermeister die Hülle von einem Straßenschild abzogen, auf dem „Bleiswijker Stra-ße“ zu lesen war. Minuten nur währte die Ver-

teilung der Quartiere, die bestaus durch Bürgermeister Klaus Tiemann und seinen gewissenhaften Mitarbeiter Hermann Frank vor-herberet. Ein erster Imbiß in den Familien, folgte. „Es ist dann das alles in die SG-Turnhalle zum eigentlichen Verschwisterungsakt. Begleitet von Musik und Ansprachen der beiden Bürgermeister, der beiden Vorsitzenden der Komitees und dem Vorsitzen- den der Götzenhainer Gemeindevertretung Karl Arnold, vollzog er sich nach bewährtem Muster. Die Urkunden wurden unterzeichnet. Geschenke ausgetauscht, Beifall erklang, und die Gratulation schloß sich an. Erster Kreis- beigeordneter Wilhelm Thomin und die beiden Ortspfarrer Gerhard Zühlsdorff und Jo- hannes Hruschka traten ans Rednerpult, will- rend es Landtagsbeigeordneter Claus Denke, Spreidlingens Erster Stadtrat Heinrich Keim, der Dreieichhainer Stadtverordnetenvorste- her Helmut Kläber, der Neuhoefener Dr. Egon Schumacher und andere Ehrengäste beim per- sönlichen Gruß und Händedruck beifolgt.

Das weitere reichhaltige und ausgewogene Programm sei nur angedeutet: Tanz an allen drei Abenden, mit etwa 1000 Besuchern allein am Samstagabend in der HSV-Sporthalle. Sport und Spiele — von Dame- und Bridge- Spiel, Kegeln, Korbball, Volleyball, Tischten- nis und Tennis auf dem neuen Feld bis zum Fußballspiel, einer Hundeschauvorführung und turnerischen Übungen und einer Musik- schau von „Crescentia“ sowie dem Spielmanns- zug der Freiwilligen Feuerwehren Götzen- hain/Offenthal bestimmen den Samstagvor- mittag. Der Nachmittag gehörte einer wun- derbaren Dressurvorführung durch Bereiter Otto Wernicke auf Ducro und der Olympia- Reitaufführung von dem Neckermann'schen Reitaltal. Philipp Jäger hatte hierfür noch extra ein Bläserkorps besorgt. Darauf wollten im Waldheim am Kirchborn 1200 Wünsche bei einer von Gerlinde Reitzlein vorbereiteten Grillparty verzehrt sein.

Der Sonntagmorgen lud zu musikalisch aus- gestatteten Gottesdiensten ein, die in beiden Kirchen einen Besuch „wie zu Weihnachten“ aufwiesen. Ein Singertreffen in der SG-Turn- halle folgte, an dem neben den beiden heimli- chen Chören der Gesangsabteilung der SG und dem Gesangsverein Germania eine holländische Chorvereinigung teilnahm mit Sän- gerinnen und Sängern der Chöre „Cecilia“, „Halleluja“ und „Herwormd Kerkkoor“ unter Leitung von Herrn Appel. Daß die ge- zügelt entstandene Chorvereinigung in quali- tätvoller Stimmführung und Auswahl des Liedguts so gut bestand neben den Götzenhainer welt- lichen Chören, dem zuvor in den Gottesdien- sten gehörten katholischen Kirchenchor, der Götzenhainer Kantorei und dem Evangelischen Posaunenchor, erfreute und verband. Das gleiche galt auch von allen sportlichen Ver- anstaltungen, bei denen der sonst übliche Kampfgeist oder gar irgendwie nationalistisch beherrschter Oberer durch Freude an spieleris- cher Bewegung ersetzt wurden. Am Sonntagsnachmittag war dies noch selbstverständ- licher bei gemeinsamen Busfahrten in den Spessart oder nach Rüdesheim an den Rhein, beim Bummel durch den Ort, die nahen Wälder, an einem Besuch der sehr gut ausge- bauten und qualitativ beachtlichen Ausstel- lung von Götzenhainer Hobbykünstlern in der Karl-Nahrgang-Schule.

den Aktenschränken verschwinden, sondern das Versprechen muß mit Geist erfüllt wer- den. Beide Kirchen wollen mit dem Geist Jesu Christi dazu beitragen, daß sich aus Buchstaben Leben entwickelt. Pfarrer Ger- hard Zühlsdorff folgte seine Predigt in kurzen Worten zusammen und ließ sie auch von Frau van der Woude in Holländisch verlesen. Fei- erlich erklang so von der Kanzel und vom Altar her: „Allein durch Maßnahmen der Or- ganisation und Planung können die gewaltigen Probleme unserer Zeit nicht gelöst wer- den. Was vor allem gebraucht wird, ist ein neuer Mensch, der endlich aufhört, nur an sich selbst zu denken. Ein Mensch, der bereit ist, die Sorgen und Lasten der anderen Menschen auf seine Schultern zu laden. Dieser neue Mensch ist keine Illusion, es gibt ihn. Gott selbst hat durch Jesus Christus mitten in unserer Geschichte verwirklicht, was wah- res Menschsein heißt. Und er läßt uns dazu ein, mit Jesus Christus zu leben. So wünsche ich den beiden Schwestergemeinden ein gutes Miteinander aus dem Geiste Jesu Christi.“ Rudolf Mediant:

den Aktenschränken verschwinden, sondern das Versprechen muß mit Geist erfüllt wer- den. Beide Kirchen wollen mit dem Geist Jesu Christi dazu beitragen, daß sich aus Buchstaben Leben entwickelt. Pfarrer Ger- hard Zühlsdorff folgte seine Predigt in kurzen Worten zusammen und ließ sie auch von Frau van der Woude in Holländisch verlesen. Fei- erlich erklang so von der Kanzel und vom Altar her: „Allein durch Maßnahmen der Or- ganisation und Planung können die gewaltigen Probleme unserer Zeit nicht gelöst wer- den. Was vor allem gebraucht wird, ist ein neuer Mensch, der endlich aufhört, nur an sich selbst zu denken. Ein Mensch, der bereit ist, die Sorgen und Lasten der anderen Menschen auf seine Schultern zu laden. Dieser neue Mensch ist keine Illusion, es gibt ihn. Gott selbst hat durch Jesus Christus mitten in unserer Geschichte verwirklicht, was wah- res Menschsein heißt. Und er läßt uns dazu ein, mit Jesus Christus zu leben. So wünsche ich den beiden Schwestergemeinden ein gutes Miteinander aus dem Geiste Jesu Christi.“ Rudolf Mediant:

den Aktenschränken verschwinden, sondern das Versprechen muß mit Geist erfüllt wer- den. Beide Kirchen wollen mit dem Geist Jesu Christi dazu beitragen, daß sich aus Buchstaben Leben entwickelt. Pfarrer Ger- hard Zühlsdorff folgte seine Predigt in kurzen Worten zusammen und ließ sie auch von Frau van der Woude in Holländisch verlesen. Fei- erlich erklang so von der Kanzel und vom Altar her: „Allein durch Maßnahmen der Or- ganisation und Planung können die gewaltigen Probleme unserer Zeit nicht gelöst wer- den. Was vor allem gebraucht wird, ist ein neuer Mensch, der endlich aufhört, nur an sich selbst zu denken. Ein Mensch, der bereit ist, die Sorgen und Lasten der anderen Menschen auf seine Schultern zu laden. Dieser neue Mensch ist keine Illusion, es gibt ihn. Gott selbst hat durch Jesus Christus mitten in unserer Geschichte verwirklicht, was wah- res Menschsein heißt. Und er läßt uns dazu ein, mit Jesus Christus zu leben. So wünsche ich den beiden Schwestergemeinden ein gutes Miteinander aus dem Geiste Jesu Christi.“ Rudolf Mediant:

### Den Worten müssen Taten folgen

Meist sind es ja ohnedies die ganz alltäglichen Gewohnheiten und natürlichen Gegebenheiten, die Verbindung schaffen: Essen und Trinken, Tanzen, Musizieren, Spiel und Sport, ein Gang durch die Natur oder das Gespräch im Familienkreis oder am runden Tisch. Etwas schwieriger wird es oft bei feierlichen Ansprachen. Leicht kann dabei ein Akzent zu sehr gesetzt werden, ein Wort dem anderen unverständlich bleiben oder ihn gar verletzen. Wie weit aber auch hier die Über- einstimmung reicht, mögen einige Beispiele erhellen:

Der Vorsitzende des holländischen Komitees, Kees Heugens, meinte hierzu: „Der größte Unterschied liegt nicht in den Erwartungen und Zielsetzungen, sondern ist mehr eine Sache der Übersetzung“ und formulierte später noch sinnfälliger: „Es kommt nicht auf unser Reden an, wichtig nur ist unser gemeinsames

„Tun.“ Sein Götzenhainer Kollege, Erster Beigeordneter Wilhelm Hunkel, drückte seine Freude darüber aus, daß die im vorigen August in Bleiswijk begonnene Verschwisterung be- reits ihre Früchte getragen habe bei einem SG-Turnhalle zum eigentlichen Verschwisterungsakt. Begleitet von Musik und Ansprachen der beiden Bürgermeister, der beiden Vorsitzenden der Komitees und dem Vorsitzen- den der Götzenhainer Gemeindevertretung Karl Arnold, vollzog er sich nach bewährtem Muster. Die Urkunden wurden unterzeichnet. Geschenke ausgetauscht, Beifall erklang, und die Gratulation schloß sich an. Erster Kreis- beigeordneter Wilhelm Thomin und die beiden Ortspfarrer Gerhard Zühlsdorff und Jo- hannes Hruschka traten ans Rednerpult, will- rend es Landtagsbeigeordneter Claus Denke, Spreidlingens Erster Stadtrat Heinrich Keim, der Dreieichhainer Stadtverordnetenvorste- her Helmut Kläber, der Neuhoefener Dr. Egon Schumacher und andere Ehrengäste beim per- sönlichen Gruß und Händedruck beifolgt.

Das weitere reichhaltige und ausgewogene Programm sei nur angedeutet: Tanz an allen drei Abenden, mit etwa 1000 Besuchern allein am Samstagabend in der HSV-Sporthalle. Sport und Spiele — von Dame- und Bridge- Spiel, Kegeln, Korbball, Volleyball, Tischten- nis und Tennis auf dem neuen Feld bis zum Fußballspiel, einer Hundeschauvorführung und turnerischen Übungen und einer Musik- schau von „Crescentia“ sowie dem Spielmanns- zug der Freiwilligen Feuerwehren Götzen- hain/Offenthal bestimmen den Samstagvor- mittag. Der Nachmittag gehörte einer wun- derbaren Dressurvorführung durch Bereiter Otto Wernicke auf Ducro und der Olympia- Reitaufführung von dem Neckermann'schen Reitaltal. Philipp Jäger hatte hierfür noch extra ein Bläserkorps besorgt. Darauf wollten im Waldheim am Kirchborn 1200 Wünsche bei einer von Gerlinde Reitzlein vorbereiteten Grillparty verzehrt sein.

Der Sonntagmorgen lud zu musikalisch aus- gestatteten Gottesdiensten ein, die in beiden Kirchen einen Besuch „wie zu Weihnachten“ aufwiesen. Ein Singertreffen in der SG-Turn- halle folgte, an dem neben den beiden heimli- chen Chören der Gesangsabteilung der SG und dem Gesangsverein Germania eine holländische Chorvereinigung teilnahm mit Sän- gerinnen und Sängern der Chöre „Cecilia“, „Halleluja“ und „Herwormd Kerkkoor“ unter Leitung von Herrn Appel. Daß die ge- zügelt entstandene Chorvereinigung in quali- tätvoller Stimmführung und Auswahl des Liedguts so gut bestand neben den Götzenhainer welt- lichen Chören, dem zuvor in den Gottesdien- sten gehörten katholischen Kirchenchor, der Götzenhainer Kantorei und dem Evangelischen Posaunenchor, erfreute und verband. Das gleiche galt auch von allen sportlichen Ver- anstaltungen, bei denen der sonst übliche Kampfgeist oder gar irgendwie nationalistisch beherrschter Oberer durch Freude an spieleris- cher Bewegung ersetzt wurden. Am Sonntagsnachmittag war dies noch selbstverständ- licher bei gemeinsamen Busfahrten in den Spessart oder nach Rüdesheim an den Rhein, beim Bummel durch den Ort, die nahen Wälder, an einem Besuch der sehr gut ausge- bauten und qualitativ beachtlichen Ausstel- lung von Götzenhainer Hobbykünstlern in der Karl-Nahrgang-Schule.

den Aktenschränken verschwinden, sondern das Versprechen muß mit Geist erfüllt wer- den. Beide Kirchen wollen mit dem Geist Jesu Christi dazu beitragen, daß sich aus Buchstaben Leben entwickelt. Pfarrer Ger- hard Zühlsdorff folgte seine Predigt in kurzen Worten zusammen und ließ sie auch von Frau van der Woude in Holländisch verlesen. Fei- erlich erklang so von der Kanzel und vom Altar her: „Allein durch Maßnahmen der Or- ganisation und Planung können die gewaltigen Probleme unserer Zeit nicht gelöst wer- den. Was vor allem gebraucht wird, ist ein neuer Mensch, der endlich aufhört, nur an sich selbst zu denken. Ein Mensch, der bereit ist, die Sorgen und Lasten der anderen Menschen auf seine Schultern zu laden. Dieser neue Mensch ist keine Illusion, es gibt ihn. Gott selbst hat durch Jesus Christus mitten in unserer Geschichte verwirklicht, was wah- res Menschsein heißt. Und er läßt uns dazu ein, mit Jesus Christus zu leben. So wünsche ich den beiden Schwestergemeinden ein gutes Miteinander aus dem Geiste Jesu Christi.“ Rudolf Mediant:

den Aktenschränken verschwinden, sondern das Versprechen muß mit Geist erfüllt wer- den. Beide Kirchen wollen mit dem Geist Jesu Christi dazu beitragen, daß sich aus Buchstaben Leben entwickelt. Pfarrer Ger- hard Zühlsdorff folgte seine Predigt in kurzen Worten zusammen und ließ sie auch von Frau van der Woude in Holländisch verlesen. Fei- erlich erklang so von der Kanzel und vom Altar her: „Allein durch Maßnahmen der Or- ganisation und Planung können die gewaltigen Probleme unserer Zeit nicht gelöst wer- den. Was vor allem gebraucht wird, ist ein neuer Mensch, der endlich aufhört, nur an sich selbst zu denken. Ein Mensch, der bereit ist, die Sorgen und Lasten der anderen Menschen auf seine Schultern zu laden. Dieser neue Mensch ist keine Illusion, es gibt ihn. Gott selbst hat durch Jesus Christus mitten in unserer Geschichte verwirklicht, was wah- res Menschsein heißt. Und er läßt uns dazu ein, mit Jesus Christus zu leben. So wünsche ich den beiden Schwestergemeinden ein gutes Miteinander aus dem Geiste Jesu Christi.“ Rudolf Mediant:

den Aktenschränken verschwinden, sondern das Versprechen muß mit Geist erfüllt wer- den. Beide Kirchen wollen mit dem Geist Jesu Christi dazu beitragen, daß sich aus Buchstaben Leben entwickelt. Pfarrer Ger- hard Zühlsdorff folgte seine Predigt in kurzen Worten zusammen und ließ sie auch von Frau van der Woude in Holländisch verlesen. Fei- erlich erklang so von der Kanzel und vom Altar her: „Allein durch Maßnahmen der Or- ganisation und Planung können die gewaltigen Probleme unserer Zeit nicht gelöst wer- den. Was vor allem gebraucht wird, ist ein neuer Mensch, der endlich aufhört, nur an sich selbst zu denken. Ein Mensch, der bereit ist, die Sorgen und Lasten der anderen Menschen auf seine Schultern zu laden. Dieser neue Mensch ist keine Illusion, es gibt ihn. Gott selbst hat durch Jesus Christus mitten in unserer Geschichte verwirklicht, was wah- res Menschsein heißt. Und er läßt uns dazu ein, mit Jesus Christus zu leben. So wünsche ich den beiden Schwestergemeinden ein gutes Miteinander aus dem Geiste Jesu Christi.“ Rudolf Mediant:

### Den Worten müssen Taten folgen

Meist sind es ja ohnedies die ganz alltäglichen Gewohnheiten und natürlichen Gegebenheiten, die Verbindung schaffen: Essen und Trinken, Tanzen, Musizieren, Spiel und Sport, ein Gang durch die Natur oder das Gespräch im Familienkreis oder am runden Tisch. Etwas schwieriger wird es oft bei feierlichen Ansprachen. Leicht kann dabei ein Akzent zu sehr gesetzt werden, ein Wort dem anderen unverständlich bleiben oder ihn gar verletzen. Wie weit aber auch hier die Über- einstimmung reicht, mögen einige Beispiele erhellen:

Der Vorsitzende des holländischen Komitees, Kees Heugens, meinte hierzu: „Der größte Unterschied liegt nicht in den Erwartungen und Zielsetzungen, sondern ist mehr eine Sache der Übersetzung“ und formulierte später noch sinnfälliger: „Es kommt nicht auf unser Reden an, wichtig nur ist unser gemeinsames



Eine Gruppe Holländer Meljes waren die Attraktion des Umzugs anlässlich der Rückver- schwisterung in Götzenhain. Sie schwenkten Stöckchen und Belchen und ernteten viel Beifall des die Straßeneränder säumenden Publikums.

### TV-TURNHALLE LANGEN

Samstag, 6. September  
**Kerbsborische-Ball**  
mit dem Fidelios

Sonntag, 7. September  
**Disco-Party**

Montag, 8. September  
**Abschluß-Ball**  
mit dem Philadelphia-Quintett

### Coimar möchte entdeckt werden

Immer stärker wird der Reiseverkehr zwischen Deutschland und Frankreich. Franzosen stellen fest, daß Frankreich nicht nur aus Paris besteht. Besonders das Elsaß ist ein beliebtes Ziel deutscher Touristen, nicht zuletzt deswegen, weil man dort auch ohne französische Sprachkenntnisse weiterkommt. Die Bundesbahn hat eine Reiselöglichkeit geschaffen. Der bewirtschaftete Zug, der in Laugen beginnt und bis Weinheim Gäste aufnimmt, fährt ohne weiteren Zwischenhalt am 30. August über die Grenze ins Elsaß. Sogar ein Sonderpreis, der etwa die Hälfte des sonst üblichen Fahrpreises ausmacht, wird angeboten, obwohl dem Zug noch ein Tanzwagen beigelegt wird und Reiseleitung, Platzreser- vierung und Musikübertragung im Zug zum Service der Bahn gehören. Die Abfahrt ist in Laugen um 6.31 Uhr und in Eßelsbach um 6.35 Uhr.

Gesemann Einrichtungs- haus Neu-Isenburg  
Innenstadt/Eckhaus, Boulogne, Teppich, Gardinen, Malerei  
Frankfurter/Schulstraße

### Rentenzahlung

- für den Monat September 1975
- Langen**  
1. 9.: Schalter 4, Nr. 1—2500, 8.00—12.00 Uhr, Nr. 2501—5500, 14.30—17.30 Uhr;  
Schalter 5, Nr. 5501—Ende, 8.00—12.00 Uhr.
- Egelsbach**  
1. 9.: Alle Renten, 8.30—12.00 und 15.00 bis 17.00 Uhr
- Dreieichshain**  
1. 9.: Alle Renten, 8.30—12.00 und 14.30 bis 15.10 Uhr
- Götzenhain**  
1. 9.: Alle Renten, 9.00—12.00 Uhr
- Offenthal**  
1. 9.: Alle Renten, 9.00—12.00 Uhr



Der Hessische Umweltminister Willi Görtschak (v. l.) besuchte in der vergangenen Woche die Zentrale der Langener Volksbank und ließ sich über deren moderne Einrichtungen in- formieren.

### Aus der Welt des Films

Die Todesfaust des Cheng Li (U)  
Cheng, ein junger Mann mit Bärenkräften, sucht Arbeit. In einer Eisfabrik findet er, was er sucht. Er macht seine Arbeit gewissenhaft, bis er erfährt, in welcher dunklen Geschichte sein Chef verwickelt ist. Cheng Li nimmt die Gangsterbande vor.

Wildwechsel (Lichtburg I)  
Reiner Werner Fassbinders Film steht im Kreuzfeuer der Kritikermeinungen. Hanni, die 14jährige Schulpflichtige, erlebt keine wunderbare Liebesgeschichte. Sie möchte von dem Hühnerschlächter Franz entjungfert werden. Fassbinders hester Film, urteilte dazu eine Amsterdamer Zeitung.

Häuptling Donald Duck (Lichtburg II)  
Häuptling Duck kämpft im heldenhaften Einsatz gegen Naturgewalten, Fannen und Sibirier aller Art. Donalds Gits in diesem bunten Trickfilm sind Goofy, Clementine, Löwen, Fische, Pluto und sein schriller Freund, der struppige Kojote.

Gesemann Einrichtungs- haus Neu-Isenburg  
**KÜCHEN-Studio**  
Ludwigstraße 30

### Kirchliches Zeitgeschehen

#### Aus der Stadtkirchengemeinde

Am kommenden Dienstag, dem 26. August, trifft sich die Frauenhilfe um 20 Uhr im Gemeindegotteshaus, Wilh.-Leuschner-Platz 14 (Gün- gang Frankfurter Straße).

#### Aus der Petrusgemeinde

Die Bibelstunde findet wieder regelmäßig jeden Donnerstag um 17 Uhr im Gemeindegotteshaus, Bahnstr. 46, statt.

Gesemann Einrichtungs- haus Neu-Isenburg  
**STIL**  
Ludwigstraße 44

### Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 24. August (13. Sonntag n. Trinitatis)

- Stadtkirche**  
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Kretztor)  
Predigttext: Psalm 4  
11.15 Uhr Kindergottesdienst  
**Gemeindegotteshaus, Bahnstraße 46**  
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Stefani)  
Predigttext: Mt. 6, 1—4  
11.15 Uhr Kindergottesdienst  
**Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31**  
9.30 Uhr Gottesdienst (Herr Kollbacher)  
Predigttext: Mt. 6, 1—4  
10.45 Uhr Kindergottesdienst  
**Johanneskapelle, C.-Ulrich-Straße**  
10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfr. Schilling)  
Predigttext: Mt. 6, 1—4  
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

### Stadtmission Langen

Sonntag, den 24. 8., Bibelstunde um 17.15 Uhr  
Dienstag, den 26. 8., Bibelstunde um 19.30 Uhr

### Amtliehe Bekanntmachung

3 K 55/74  
Das im Grundbuch von Langen Band 122 Blatt 7285 eingetragene Grundstück Ifd. Nr. 1 Gemarkung Langen Flur 54 Flurstück 66, Hof- und Gebäudefläche Forsting 100 mit 108 qm soll am 5. September 1975, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Str. 27, Zimmer Nr. 20, durch Zwangsversteigerung versteigert werden.  
Eingetragene Eigentümer am 10. Dezember 74 (Tag des Versteigerungsvermerks): Eheleute Heinz Hoffmann und Friederike Hoffmann, geb. Müller, Langen, zu je ein Halb.  
Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 140 000 DM.  
Auf die Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen 25/75 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10 Prozent des Bargebots leisten.  
Langen, den 8. 8. 1975 Amtsgericht

Gesemann Einrichtungs- haus Neu-Isenburg  
**junger Wöhen**  
Ludwigstraße 41

### Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt, außer bei den Postbezieher, eine Beilage der Firma Schuh- Köbler, Langen, bei.

**Arzte und Apotheken**

Arztlicher Notfalldienst am Wochenende  
24./25. 8.: Beginn Samstag, 12 Uhr, bis Montag, früh 7 Uhr:  
Dr. Pleisch, Langen, Annastr. 28,  
Wbg.: Im Buchenhain 27, Tel. 2 14 44  
Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr.

Arztlicher Notfalldienst am Mittwoch dem 27. August von 12 bis 24 Uhr:  
Dr. Pleisch, Langen, Annastr. 28,  
Wbg.: Im Buchenhain 27, Tel. 2 14 44

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach:  
Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt am 23./24. und 28. 8.:  
Ist zu erreichen unter der Tel.-Nr. 9 81 17 74 (ärztl. Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet:  
Dr. Günter Hoffmann, Spreidlingen, Frankfurter Str. 45, Tel. 0 61 03 / 6 33 18

Im östlichen Kreisgebiet:  
Dr. Dr. Ludm. Feher, Heusenstamm, Hohebergstr. 1, Tel. 0 61 01 / 6 20 50

**Apotheken-Dienst**  
Der Nachdienst bzw. eventuell auch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 23. 8.: Rosen-Apotheke, Friedrich-/Reke Bahnstraße, Telefon 2 23 23

So., 24. 8.: Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 22 24

Mo., 25. 8.: Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Telefon 2 11 78

Di., 26. 8.: Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 28 37

Mi., 27. 8.: Apotheke am Luthertplatz, Luthertplatz 9, Telefon 2 33 45

Do., 28. 8.: Braun'sche Apotheke, Luthertplatz 2, Telefon 2 37 71

Fr., 29. 8.: Münchische Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

Öffnungszeiten der Langener Apotheken  
Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 19.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr.

### Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Telefonisch zu erreichen über Langen 210 71

### Sonntagdienst der Stadtschwester

Zentrum Gemeinschaftshilfe — Telefon 2 20 21  
Südliche Ringstraße 77

### Wichtige Telefon-Nummern

- |   |              |
|---|--------------|
| Dreieich-Krankenhaus  | Ruf 2 00 1   |
| Polizei: Südl. Ringstr. 80                                    | Ruf 2 30 45  |
| Notruf: Überfall, Verkehrsunfall und Feuer                    | Ruf 2 30 45  |
| Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11                                | Ruf 2 20 07  |
| Krankentransport (Rotes Kreuz)                                | Ruf 2 37 11  |
| Stadtverwaltung: Südl. Ringstr. 80                            | Ruf 2 03 - 1 |
| Bürgertelefon: (autom. Gesprächs- aufzeichnung Tag und Nacht) | Ruf 2 20 08  |
| Krankentransport:   | Ruf 2 37 11  |

## ACHTUNG HAUSBESITZER

Wir arbeiten seit mehreren Jahren zur Zufriedenheit aller Beteiligten mit fast allen größeren Wohnungsbaugesellschaften zusammen und vermitteln ihnen Mieter für ihre freien Wohnungen.

Private Hausbesitzer haben in der Vergangenheit in immer stärker werdendem Maße diese kostenlose Dienstleistung in Anspruch genommen. Auch Sie können sich der

## KOMMUNALEN WOHNUNGS-VERMITTLUNGSSTELLE DER STADT LANGEN

bedienen.

Wir haben Listen von vielen Wohnungssuchenden, unter denen sich der richtige Mieter für Ihre freie Wohnung befinden könnte.

Aber auch für Wohnungssuchende ist unser Service interessant. Sie finden uns im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 203, Telefon 203265. Unsere Mitarbeiter erwarten Ihren Besuch.

# 10 Frische Eier Gut Neuburg

Güteklasse A, Gew.-Kl. 3, Packung

<b>Bienenhonig</b> 500 g Glas jetzt nur <b>1,99</b>	<b>Langnese-Eiskrem</b> Himbeer, Vanille, Schoko-Orange 500 ml Becher jetzt nur <b>1,69</b>	<b>Poln. Rindfleisch mager</b> POLSAM 340 g Dose jetzt nur <b>1,99</b>
<b>Kalbsbrust</b> zum Füllen oder Grillen 500 g <b>3,98</b>	<b>Kalbsrollbraten</b> saftig, delikat 500 g <b>6,48</b>	<b>Kalbschnitzel</b> sehr zart 100 g <b>1,98</b>

SCHADE & Füllgrabe Lebensmittel-Filialbetrieb

## Schade minipreise maxifrische

# »Notarzwagen nicht notwendig«

### Erster Kreisbeigeordneter antwortet auf Forderung Demkes

„Die Stationierung eines Notarzwagens bei der Rettungswache des DRK beim Dreieck-Krankenhaus ist notwendig. Das wird mir von Fachkundigen immer wieder bestätigt.“ Mit dieser Feststellung wandte sich der CDU-Landtagsabgeordnete dieses Wahlkreises, Claus Demke, schon im vergangenen Jahr an den Kreis Offenbach. Kürzlich wies der Politiker erneut auf dieses Problem hin. Wilhelm Thomin, Erster Kreisbeigeordneter und als Dezernent zuständig für das Krankenhauswesen, hält den Einsatz eines Notarzwagens beim Dreieck-Krankenhaus Langen nicht für notwendig.

Diese Feststellung, so Thomin, sei nach sorgfältiger Untersuchung und Behandlung — auch in der Krankenhaus-Konferenz — getroffen worden. Thomin nennt mehrere Gründe für seine Ablehnung. Der Einsatz eines Notarzwagens, so der Dezernent, erfordere einen Aufwand von etwa 250 000 bis 300 000 Mark

pro Jahr. Außerdem müsse eine Gruppe von sechs bis acht Ärzten abwechselnd ausschließlich für den Notarzteinsatzdienst bereitstehen. Dies sei jedoch nur an großen Kliniken möglich, wo man eine solche große Zahl von Ärzten jeweils für ein Jahr aus dem üblichen Bereitschaftsdienst des Hauses herausnehmen könne.

An die Adresse Demkes gerichtet, betont Thomin: „Ich muß noch einmal mein Erstaunen darüber ausdrücken, daß Sie, der Sie sonst — ich meine zu Recht — im Einverständnis mit Ihrer Partei fortlaufend davon sprechen, daß im Krankenhaus die Kosten gesenkt werden müßten, wie überhaupt in allen öffentlichen Bereichen, nunmehr zu beweisen versuchen wollen, daß alle an der Krankenhaus-Konferenz teilnehmenden Ärzte, die Pflegeleitung und die Verwaltung — deren Auffassung ich als Dezernent vertritt — Unrecht haben. Wenn Sie das tun, müssen Sie sich meines Erachtens auch echt mit dieser Frage befassen und dabei — obwohl das nicht das entscheidende Moment sein kann — auch die Kostenfrage ins Kalkül ziehen.“

Thomin wies weiter darauf hin, daß auf eine nochmalige Anfrage bei der Krankenhausleitung bestätigt wurde, daß die Zusammenarbeit zwischen dem Rettungsschrauber Christoph II und den drei Rettungswagen aus den umliegenden Gemeinden reibungslos klappe. Die Krankenhausleitung habe festgestellt, daß seit dem Einsatz des Hubschraubers keine Versorgungslücke mehr bestehe. Dies bestätigte auch der Leiter der DRK-Station.

Der Erste Kreisbeigeordnete verüßelte seinem Kollegen von der CDU weiterhin, daß er seine Forderung nach einem Notarzwagen „lautstark und spektakulär“ als Pressemitteilung verbreitet habe. „Eigentlich sollte eine Sach- und Fachdiskussion, besonders über so wichtige Angelegenheiten, wie es die ärztliche Versorgung der Bevölkerung darstellt, nicht auf diesem Wege geführt werden.“ Da der Landtagsabgeordnete sich aber nicht an die diskrete Korrespondenz gehalten habe, wies er, Thomin, sich gezwungen, den gleichen Weg zu nehmen und die Erwiderung als Offener Brief an die Presse zu geben.

**DANKSAGUNG**

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

**Fritz Salzbrunn**

sagen wir unseren herzlichen Dank. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Stenkl für die tröstenden Worte am Grabe, allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die ihm das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:  
Hertha Salzbrunn  
Ewald Salzbrunn  
Dieter Salzbrunn  
und alle Angehörigen

Langen, Annastraße 22

**BESTATTUNGEN**  
Erd- u. Feuerbestattungen, Überführungen

»Pietät« **Sehring**  
Inh. Otto Arndt  
Langen, Mörfelder Landstraße 27  
**RUF 72794**

Eriedigung aller Formalitäten - jederzeit erreichbar

Elektro-Schnelldienst  
Täglich sonn- und feiertags bis 22 Uhr.  
Firma P. Hetherhoff  
Tel. 21370

**Konkursversteigerung**  
Am Mittwoch, dem 27. August 1975, ab 10.00 Uhr — Besichtigung von 8.00 bis 10.00 Uhr — versteigere ich in 6082 Mörfelden / Kr. Groß-Gerau die Geschäfts-Ausstattung der Fa. EURALPA, Mörfelden, Dreiecksstr. 12 (Industriegebiet). Zum Angebot kommen: Neuwertige Büroeinrichtung (Resopal weiß) — 2 el. Schreibmaschinen — Fotokopierautomat 3 M — Waage — Verp.-Gerät — Ladeneinrichtung für Papierwaren (modern) — großer Bestand an Paletten-Lagerregale 5-stöckig (ca. 120 Meter) — Paletten u. v. d. d. d.

Auktions-Haus Jünger  
Inh. Ludwig Jünger  
Telefon 0 62 51 / 7 13 34

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

**Karl Kruppa**

Ist nach einem erfüllten Leben im Alter von 63 Jahren plötzlich verstorben.

In stiller Trauer:  
Emilie Kruppa  
Edeltraud Schellhaas, geb. Kruppa  
Christa Kruppa  
und alle Angehörigen

Langen, Elisabethenstraße 53

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 26. August 1975, um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

**Georg Herth**

im Alter von 55 Jahren.

In stiller Trauer:  
Hildegard Herth  
Gabriele und Klaus  
sowie alle Angehörigen

Langen, Sofienstraße 28

Die Beerdigung findet heute Freitag, den 22. August 1975, 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Am 19. August 1975 verstarb unser Mitarbeiter

**Herr Georg Herth**

Der Verstorbene war seit 1970 bei uns tätig. Wir verlieren mit ihm einen fleißigen und pflichtbewußten Mitarbeiter, der von Vorgesetzten und Kollegen geschätzt wurde.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Vorstand, Belegschaft und Betriebsrat  
der  
**PITTLER Maschinenfabrik**  
Aktiengesellschaft

Langen, 20. August 1975

**DANKSAGUNG**

Die zahlreichen Beileidskarten, auch Kranzspenden und Blumengebinde waren uns in unserem großen Leid um unsere liebe Entschlafene

**Helene Jeschke**

ein wohlthuender Trost. Die kleine Trauergemeinde alter, lieber Freunde der Verstorbenen hat uns noch einmal in das arbeits- und segensreiche Leben dieser außergewöhnlichen Frau, unserer Frau und Mutter, zurückgeführt, eines Lebens, in so ungewöhnlichem Maße von Schmerz und Leid betroffen, ertragen mit Würde in immerwährender Duldsamkeit und Demut. Herr Pfarrer Stefani war uns in der Trauerfeier und auf dem Wege zu der würdigen Ruhestätte der lieben Toten so sehr persönlich und gelstlich feste Zuversicht und Trost in unserem Glauben. Wir sind zutiefst bewegt in unserer Dankbarkeit an den Herrn Pfarrer. Wir danken auch von Herzen allen, die in unserem Leid mit uns waren, sehr persönlich meinen guten Freunden des nachbarlichen Miteinanders im Hause.

Für die Familie  
**Alfred Jeschke**

Langen, im August 1975

**DANKSAGUNG**

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift sowie die Kranz- und Blumenspenden, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

**Regina Merita**

zuteil wurden, danken wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten recht herzlich. Besonderen Dank sagen wir Herrn Pfarrer Dr. Danek für die tröstenden Worte am Grabe.

In stiller Trauer:  
**Die Kinder**  
und alle Angehörigen

Langen, im August 1975  
Dreieckring 20

<b>UT-FILMBÜHNE</b> Tägl.: 20.30, Sa. u. So. 18.00, 20.30 Uhr Bruce Lee <b>Die Todesfaust des Cheng Li</b> So. 15.00 <b>EIN KAFER GIBT VOLLOAS</b> Mo., D. 20.30 Telly Savalas — <b>SIE VERKAUFEN DEN TOD</b> Mi., Do. 20.30 <b>Der Todesschrei des Galben Panthers</b>	<b>LICHTBURG KINO 1</b> Reiner Warner Fassbinder-Sensationsfilm <b>WILDWECHSEL</b> Ungekürzt — Besonders wertvoll Tägl.: 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 18.00, 18.15, 20.30 Uhr	<b>LICHTBURG KINO 2</b> Walt Disney's herrlich-verrückter Filmspaß <b>HÄUPTLING DONALD DUCK</b> Fr. 20.15, Sa. 18.00, 20.15, So. 15.45, 18.00, 20.15 Uhr Di.—Do. 20.15 Romy Schneider — <b>LE TRAIN</b>
---	---	---

**AUTOKINO**  
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg — Telefon 0 61 02 / 55 00  
Kassen und Snackbar Öffnen 18.45 Uhr!

Ab Freitag, täglich 20.45 Uhr, bis Montag:  
Die wohl höchste Steigerung der berühmten Fernost-Filme!  
Bruce Lee — Kung Fu, der Action-Walstar, in  
**DIE BRUCE LEE STORY** Breiw-Farbi.  
Die fremden Gestalten, das kalte, fremde Gesicht ...

Spätvorstellung Fr. u. Sa. 23.30 Uhr: „Der Freudensender“  
Ab Dienstag, täglich 20.45 Uhr, bis Donnerstag  
Roman Polanski's genialer Wurt! Sharon Tate in  
**TANZ DER VAMPIRE**  
Breitwand-Farbfilm voll Spuk und Spaß!  
— Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag 10 — 14 Uhr! —

**ROLLADEN SCHNEIDER OHG**  
Egelsbach, Mühlsstraße 10

Wir liefern und montieren:  
Holz- und Kunststoff-Fenster  
Alu-Rolläden  
Fenster-Rolläden-Elemente  
für Altbau-Straßen  
Rolls-Markisen nach Maß  
Deckbodentreppe  
in Holz und Alu

Holz- und Kunststoff-Rolläden  
Mini-Rolläden in Alu und  
Kunststoff, mit Blenden  
Sonnenschutz  
Rolläden-Fertigkästen  
Schereentreppe  
Flachdach-Ausstiege

Rufen Sie uns an — wir kommen sofort — Telefon 41 26

**127**  
Für einen Fiat 127 ist uns  
Ihr jetziges Auto  
besonders interessant!

Nutzen Sie die Günst der Stunde — solche günstigen Eintauch-Bedingungen können wir Ihnen nie wieder bieten!

**EMIL MUELLER KRAFTFAHRZEUGE**  
FIAT-Händler für Offenbach Stadt und Landkreis  
Offenbach a. M., Spremlinger Landstr. 234  
Tel.-Nr. 83 35 21 / 83 63 20

Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen  
Umfangreiches Ersatzteillager  
Werkstatt mit gut geschultem Personal  
Verkauf auch samstags von 8.30 — 12.30 Uhr.

**Teppichboden**  
Die preiswertesten Teppichböden aus aller Welt

Schlingenware Schaumrücken vollsynthetisch viele schöne Farben	qm. <b>6,90</b>	Dicker Flausch-Velours Schaumrücken vollsynthetisch ca. 1,3 cm hoch	qm. <b>12,-</b>
Strapazierfähige-vollspace Schlingenware Schaumrücken	qm. <b>9,90</b>	100% Wolle (Berber) strapazierfähige Schlingenware Schaumrücken	qm. <b>19,80</b>

unglaublich günstige Preise nur bei sofortiger Barzahlung und Selbstabholung.

Verlegung und Zufahrt nur gegen Berechnung. Viele 1000 qm. vorrätig  
Auch Restposten in Zimmergröße.

**DORA Teppichboden GmbH., 61 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 66 16 69**  
Gross-Gerauerweg 52-54 (Ecke Escholtbrücker Straße)

*Stil in vollendeter Form.*

Nur selten kann man das so uneingeschränkt von einem Wohnschmuck-Programm bezeugen wie bei „Madame“ von Grund auf eine moderne Einrichtungskonzeption, im äußeren Erscheinungsbild ein gelungenes Stil-Design. Neben dem für Möbel-Mobiel selbstverständlich hohen Qualitätsniveau der Verarbeitung wurde besondere Sorgfalt auf die Gestaltung der Sitzelemente verwendet. Der elegante und Mittelstückschmuck wird durch Goldfäden allseitig akzentuiert. Eine zarte Tonfarbgebung unterstreicht die präziöse Linienführung — Der vielseitige Typenplan läßt viel Spielraum für individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Auch von dieser Seite her ist dieses Programmtypisch Mäule.

**mäule**  
informieren Sie sich heute!

**MÖBEL-DIETRICH**  
Dreieckchenhaln — Fahrgasse und Malenfeldstraße  
Ihr Spezialist in allen Einbaufragen  
Alleinverkaufer der meisten führenden Fabriken

**VTC**  
**Jakob-Zeunert-Turnier**  
am Samstag, dem 23. August 1975  
In den Sportanlagen des TV im Oberlind.

Beginn 11 Uhr, Ende gegen 18 Uhr. Es nehmen 23 Mannschaften teil.  
Sommerfest ab 20 Uhr mit Tanz.  
Am Sonntag, den 24. 8. 75, ab 10 Uhr Frühschoppen.  
Es spielt der Musikzug des TVL. Eintritt frei.  
Gäste willkommen!

**LEUCHTEN LAMPEN**  
über 1600 qm Ausstellungsfläche in 17 Schaufenstern und sechs Etagen  
geöffnet  
9-12 u. 14-18.30 Sa. 8-14  
Der weiteste Weg lohnt sich  
**WEISS & SOHN KG**  
Rüsselsheim, Moselstr. 23-29  
(neben der Hauptpost)

**Neubeziehen von Polstermöbel**  
Polstergarnitur ab DM 150,-Transport frei.  
Polsterel Nikov, 6 Fil., Rosdorfer Str. 28-30  
Telefon 44 08 18

**ORTOPEA Rollstühle**

leicht und faltbar für die Reise

**Sanitätshaus JACOBS**  
Orthopädische Werkstätten  
Langen, Heinrichstraße 2  
Telefon 2 26 90

**Fahrräder**  
In allen Preislagen  
**Schneider**  
Dorotheenstr. 8-10

**Waschmaschinen**  
**Schnelldienst**  
Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate.  
Fa. Erich Kalusche  
Tel. 0 61 03 / 7 34 80.

**AUTO-FELLE vom Hersteller**  
Eigene Fertigung, daher günstig! Tägl. 14-18 Uhr (auç. Mittwoch), Samstag von 10-18 Uhr.  
Fell-Lager Mörfelden  
Rüsselsheimer Str. 38

**Preisgünstige Umzüge**  
ohne Berechnung der Anfahr! Wir sind täglich, auch samstags, feiertags, bereit.  
**E. A. VEMERIA**  
Telefon 4 93 80

**Plus-Sparen**  
Sparen was übrig bleibt.  
Bezirkssparkasse Langen

**RENAULT**

**Praxis Dr. Mentzel**  
vom 22. 8. 1975 bis 14. 9. 1975 geschlossen.  
Vertretung haben alle Langener Internisten

**Türen**  
nie mehr streichen  
Wie alle Türen werden wieder wie neu! Durch Kunststoffbezug in vielen Farben und Holzdekore oder Samtbezug. Mit modischen Türbeschlägen. Möbelschmuck abends abgerichtet.  
**TÜROPLAST**  
Tel. 061 51 / 2 53 25

Deutschlands größtes Spezialgeschäft bietet die größte Auswahl die günstigsten Preise den besten Kundendienst

Hammond R 124 . . . . . DM 14 500,-  
Philicorde GM 754 . . . . . DM 1 260,-

**ORGEL-MARKT**  
Darmstadt, Kasinost. 19, Tel. 06151/23668  
Firm., Wiesbaden, Bebra, Rodenbach, Neunkirchen.

**Wände unschön?**  
ATEX-Edelholzpaneele als Wand- oder Deckenverkleidungen schaffen sofort Atmosphäre. 12 Holzarten stehen zur Auswahl. Einbaufertig.  
Alles handlich verpackt, gleich zum Mitnehmen. Montage spielend leicht. Dabei sehr preiswert!

**OTTO SCHNEIDER**  
6071 Götzenheim,  
Industriestraße, Tel. 0 61 03 / 8 50 61-63  
Mo.—Do. 7-12, 13-18, Fr. 7-12, 13-18 Uhr

**WEISS & SOHN** Führend in Leuchten und Lampen **WEISS & SOHN** 17 Schaufenster über 10.000 Leuchten **WEISS & SOHN** Unübertroffen in Auswahl und günstigen Preisen **WEISS & SOHN** Rüsselsheim, Moselstr. 23-29 neben der Hauptpost



Verwaltung antwortet dem CDU-Ortsverband

## „Wesentliche Ihrer Anregungen waren bereits vorher beschlossen“

Wenig Hoffnung für 30-km-Begrenzung in Bayerseich

In der zweiten Jahreshälfte hatte der CDU-Ortsverband die Bürger der Wohnsiedlung Bayerseich zu einer Ortsbesichtigung eingeladen und verschiedene Maßnahmen zur Verkehrsregulierung und Beseitigung an Ort und Stelle diskutiert. In einem Schreiben vom 21. Juli (wir berichteten damals darüber) wurde dem Gemeindevorstand das Ergebnis dieses Meetings als Empfehlung der Christdemokraten unterbreitet.

Dieser Tage nahm Bürgermeister Dr. Simon im Namen der Verwaltung und des Gemeindevorstandes dazu Stellung. Er stellt dazu fest, daß „wesentliche Punkte Ihrer Anträge bereits am 19. 8. von unserer Straßenverkehrsbehörde erarbeitet, dem Gemeindevorstand vorgeschlagen und am 24. Juni von diesem einstimmig beschlossen wurden.“

Die Einrichtung einer abknickenden Vorfahrt an der Theodor-Heuß-Straße/Kurt-Schubert-Ring, das Anbringen der beiden Zeilen „rechts vorbeifahren“ auf dem Fahrbahnstreifen und das Anbringen des Schildes „Achtung Kinder - Wohngebiet“ am Beginn des Wohngebietes seien veranlaßt. Die Anbringung dieses letztgenannten Schildes bedürfe der Genehmigung des Regierungspräsidenten. Eine Wiederholung dieses Schildes in der Tucholsky-Straße sei wegen der kurzen Entfernung nicht zweckmäßig, werde vom Regierungspräsidenten abgelehnt und — auf Anfrage — von der Verkehrswacht auch nicht empfohlen.

Ein wesentlicher Punkt der CDU-Forderung war die Einführung einer Höchstgeschwindigkeit im Bereich des Wohngebietes von 30 Kilometern pro Stunde. Dazu erläutert Dr. Simon, daß für solche Maßnahmen ebenfalls die Zustimmung des Regierungspräsidenten erforderlich sei, diese aber erfahrungsgemäß in diesem Falle nicht zu erhalten sei.

Zu dem Vorschlag, alle Straßen und Stichstraßen mit Zusatzschildern (Angabe von Hausnummern) zu versehen, wird in dem Antwortschreiben festgesetzt, daß dies im Bereich der Stichstraßen in der erforderlichen Anzahl eine Zusatzbeschilderung in Bayerseich sei vor dem jetzigen Behaltungsstand bereits abgeschlossen gewesen. Wegen der relativ unübersichtlichen Anordnung der Hausnummern in den Stichstraßen werde in erforderlichen Einzelfällen eine Zusatzbeschilderung erfolgen.

Man sei natürlich auch in der Zukunft für neue Ideen und Anregungen dankbar, bekräftigt der Bürgermeister zum Abschluß seines Briefes, allerdings sei es unverständlich, daß die CDU versuche, Vorschläge der Verwaltung nachträglich als ihre eigenen auszugeben, um politischen Nutzen daraus zu ziehen.

## Wir gratulieren!

Frau Klara Baumgärtel, Lessingstraße 10, zum 80. Geburtstag am 23. 8.  
Herrn August Senf, Bahnstr. 7, zum 84. Geburtstag am 23. 8.  
Herrn Jakob Knöb, Weeststraße 7, zum 80. Geburtstag am 23. 8.  
Herrn Heinrich Reinhardt, Rheinstraße 16, zum 72. und Frau Anna Bachmann, Weeststraße 7, zum 80. Geburtstag am 25. 8.  
Frau Katharina Kühn, Rheinstr. 9, zum 72. Geburtstag am 25. 8.  
Herrn Heinrich Rühl, Weeststraße 6, zum 71. und Frau Anna Zilch, Heidebergstr. 12, zum 70. Geburtstag am 26. 8.

Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet auch die LZ.

## Hoher Geburtstag

Am vergangenen Montag, dem 18. August feierte Frau Lore Moll, geborene Sallwey, ihren 95. Geburtstag. Ihr Elternhaus stand im der Schulstraße 72, wo ihr Vater eine Ölmalerei betrieb. Die Räder allerdings haben längst aufgegeben sich zu drehen, sind aber teils im Dreieich-Museum zu sehen. Die Geburtstagsjubilantin ist noch immer sehr am Geschehen in der Gemeinde interessiert und liest regelmäßig die Egelsbacher Nachrichten in der Langener Zeitung. Zu ihrem Ehrentag erhielt sie neben vielen Aufmerksamkeiten auch Briefe vom Hessischen Ministerpräsidenten, von Kirchenpräsident Hill und vom Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt, in der sie bei ihrer Tochter unbekanntes Wahrspruch. Alles Gute wünscht auch die Langener Zeitung.



Leonhard Kirschnick, Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Egelsbach, wurde am gestrigen Donnerstag fünfzig Jahre alt. Er stammt aus Ober-schlesien und kam 1946 nach Egelsbach. Im Hauptberuf Verkaufsförderer und Mitinhaber eines mittelständigen Handelsbetriebes in Frankfurt, hat Kirschnick seit fünf Jahren die Kommunalpolitik als Nebenberuf. 1970 hob er mit Freunden den Egelsbacher CDU-Ortsverband neu aus der Taufe und machte aus ihm unter unermüdlich persönlichem Einsatz als Vorsitzender eine geachtete politische Kraft. Seit 1972 ist er an der Spitze von acht christdemokratischen Gemeindevertretern im Ortsparlament. Seine Freunde und politischen Gegner schätzen ihn als einen Mann, der auf Klarheit drängt, gerade dann, wenn es um unpopuläre Wahrheiten geht. „Mehr Demokratie“ ist auch sein persönlicher Wahlspruch für sein Engagement in der Gemeindepolitik.

## Seit 25 Jahren in einem Betrieb



Wieviele Brote oder gar Brötchen schon durch seine Hände gegangen sind, kann er nicht sagen. Theo Urstall (r.), der am 1. August dieses Jahres auf eine 25jährige Tätigkeit in der Bäckerei Laut in der Bahnstraße 74 zurückblicken konnte. Der gebürtige Bayer, er stammt aus Mühlfeld im Kreis Melrichstadt, kam 1950 nach Egelsbach und trat im Hause seines heutigen „Brotherren“, bei dem er gleichzeitig eine Wohnung fand, seine Lehre als Bäcker an. Die Herstellung von Flechtgebäck war sein Spezialgebiet, und seitdem gibt es nichts im Hause, was er nicht kann. Er gehört dazu, sagt sein Chef, und hat nicht nur unser Vertrauen, sondern ist gleichermaßen von der Kundschaft geachtet. Der Jubilar hat eine Frau und zwei Kinder; in seiner Freizeit macht er gerne Wanderungen.

## Männerchor LIEDERKRANZ 1938

Freitag, Freitag, 20.15 Singstunde im Vereinstokal. Samstag, 23. 8. 7.5, 20 Uhr, treffen wir uns zum Sündenfest am Lutherplatz.

## Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V.

Abt. Gesang Der Gem. Chor beteiligt sich am Freundschaftsfest am 23. 8., in Offenthal. Treffpunkt 19.15 Uhr am Clubhaus.

## Ski-Gilde

Sonntag, Ludwig-Erk-Schule, 15.00-18.30 Uhr für SC Teunus ist zur Gast. Anschließend gemütliches Zusammenssein im Treppenhaus. Jeden Montag Graskäulen. Treffen: 17.00 Uhr, Becker Pavillon.

## Jahrgang 1908/09

Am Mittwoch, 27. 8., um 15 Uhr Spaziergang ab Turnhalle.

## Ab 17 Uhr Zusammenkunft in der Turnhallengaststätte.

Am Mittwoch, 24. Sept. Omnibusfahrt in den Spessart. Abfahrt 12 Uhr ab Turnhalle. Unkostenbeitrag 12,- DM, je Person. Einzahlung erhalten bis 10. 9. 75, auf Bankkonto: Bez.-Sparkasse Nr. 210501100 oder Langener Volksbank Nr. 0050890.

## Die Kameradschaft der Pensionäre und Rentner

der Stadtverwaltung Langen trifft sich am Dienstag, 26. August 75, um 16 Uhr, im Rathauskasino.

## Mein Herz ist barock, Gott, daß ich altes und lobe.

Ps. 57/8 Frele ev. Gamelnde Tel. 2 41 94 Gottesdienst So. 9.30 Bibelkreis Di. 20.00 Im Kasino der Langener Volksbank, Bahnstr. 15

## Garage

ab 1. 9. 75. Zu vermieten. Südl. Ringstr. 261 Tel. 23914

## Einbruchsicherungsanlagen

Kontakt- und Oberleitungsanlagen, Infrarot, Ultraschall, Reder- und Körperschallmelder, Lichtschranken und Bewegungsmelder. Peter Hellerhoff Langen, Dreieichring 10 Tel. 21370

## Erfahrenes Bürokräft

erledigt Ihre Schreibarbeiten gewissenhaft zu Hause oder Stundensweise im Büro. Tel. 71315

## Aushilfsbedienungs gesucht.

Abt. 49625 Sie sind 18-25 Jahre jung, möchten in einem angenehmen Beruf arbeiten und hätten Lust in unserem Imbiss zu kochen? Dann melden Sie sich. Angebote unter Off.-Nr. 324 an die LZ.

## Verlässliche Hilfe

1 x wöchentlich, gegen gute Bezahlung zur Reinhaltung der 2-Zimmerwohnung einer älteren Dame, in Langen gesucht. Tel. von Mo.-Do. nach 18.00 Uhr 0611/392575 oder Angebote unter Off.-Nr. 324 an die LZ.

## Wer hilft mir

stundensweise meinen Garten zu pflegen? Angebote unter Offenanr. Nr. 320 an die LZ.

## Netze zuverlässige Putzhilfe

gesucht. 2 x wöchentlich 3-4 Stunden. Roland Frenk Am Bergfried 5 Tel. 21765

## Anybody interested in joining English conversation class

led by English lady? If so, please call 06103/71784 any evening after 7 p.m. (except Tuesday).

## Guterhalter

Gasherd für DM 20,- abzugeben. Birkenwäldchen 69

## Gebrauchte Möbel spottbillig

verkauft Montag - Freitag 17-18.30 Uhr, Samstag 10-12 Uhr Hohenheim, Neu-Isenburg, Stotzstraße 5

IHRE VERLOBUNG GEBEN BEKANNT  
**Anni Hempe »» Helmut Hoffmann**  
22. August 1975  
Langen Gabelsbergerstraße 38 Offenthal Dieburger Straße 41

WIR VERLOBEN UNS  
**Cornelia Wleklinski »» Bernd Stegmann**  
23. August 1975  
6070 Langen Goethestraße 92 6051 Dietzenbach Schubertstraße 9

Wir beginnen unseren gemeinsamen Lebensweg  
**Helmut Schreiber - Eva Schreiber** geb. Bober  
6073 Egelsbach Schillerstraße 9 607 Langen Bahnstraße 114  
Kirchliche Trauung: 23. August 1975, um 14.30 Uhr, in der Liebrauenkirche Langen

**Herzlichen Dank**  
sage ich auf diesem Wege für die vielen Gratulationen, Geschenke und Aufmerksamkeiten, die mir anlässlich meines 65. GEBURTSTAGES von Freunden, Bekannten und Verwandten zugegangen sind. Besonderen Dank dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung sowie der Sozialdemokratischen Partei, Herrn Stadtverordnetenvorsteher Dr. Heinz Wleklinski, Herrn Bürgermeister Hans Kreiling, Herrn Erster Stadtrat Liebe, dem Ehrenbürger unserer Stadt, Herrn Wilhelm Umbach, der Freiwilligen Gemeinde, der Sport- und Sängergemeinschaft, der Skigilde, den Hand- und Fußballern sowie dem Ruhestandskreis. Eine besondere Freude machte mir das Ständchen durch den Orchesterverein Langen/Egelsbach.  
**Philipp Wiederhold**  
Langen, im August 1975  
Unter den Eichen 2

**INSERIEREN BRINGT GEWINN**  
Ford 20 MXL Bj. 69, 2 Jahre TÜV, DM 1500,-  
Marinac Spredlingen Rostädter Str. 10  
Simca 1000 Bj. 70, 53 PS., 64000km, TÜV 8. 77, Autom. Getriebe, neu bereit, VB. 2700,- DM. Tel. 06103/72630  
Aus finanziellen Gründen Zweitwagen zu verkaufen: Simca 1100 Bj. 69, 50 PS., 97000 km, Metallic-Blau, TÜV - Juni 1977, VB 1800 DM. Tel. ab 18 Uhr 06103.84795

**Wachsmoschne-Kundendienst**  
ab nach 17 Uhr. Reparaturen sämtlicher Fabrikate. Telefon Darmstadt 06151/25598

**Tele-Objektiv**  
250 mm; Blende 5,6; Doppelspiegel, nur 11 cm lang; Schraubgewinde; Ø innen 3,8 cm; Ø außen 4,19 cm; m. Traghilfe Tel. 26406

**Gestern bestellt - heute geliefert**  
Kaufe VW Käfer oder Karman Ghia ab Bj. 65, auch ohne TÜV oder reparaturbedürftig. Tel. 06074 3543

**Opel Rekord C**  
Bj. 70, 87000 km, weiß, mit Extras, zu verkaufen, VB. 2500,- Tel. 71203

**BMW 3,3 L**  
20000 km, Neupreis 45 500,- DM, preisgünstig zu verkaufen. Tel. 06150/7360

**Gelegenheit**  
NSU-Lambretta 150 ccm, neu bereit, Bestzustand, zu verkaufen. Tel. Langen 42514

**Suche freundliche Frau**  
die 1x in der Woche vormittags (von ca. 9 - 13 Uhr) meinen Haushalt versorgt und meine 2 Kinder betreut, wenn sie aus dem Kindergarten kommen. Tel. 71327

**Buchdruckerei Kühn KG**  
607 Langen Darmstädter Straße 26

**Denk an Nudeln, nimm 3 GLOCKEN!** Gold-Ei-Landnudeln mit 5(!) frischen Eiern p. kg !!!

**1-2-Familien-Haus**  
in Langen oder Umgeb. von Privat bei Berzhang zu kaufen gesucht. Off.-Nr. 242 an die LZ

**Suche**  
4-Zi.-Wohnung in Langen zu mieten. Tel. (0611) 8072176

**Altes Haus in Egelsbach**  
z. Z. unbewohnt, renovierungsbedürftig, Grundst. 300 qm., Kaufpreis 50 000,- DM, auch Mietkauf möglich. Tel. 06151/26038

**Gaeststätte in Egelsbach**  
von Brauerei zu verpachten. Obermaerkapital ist erforderlich. Auskunft über Tel.: 06103-29360

**Sehr schöne möbl. Zimmer**  
sep., mit Bad, Küchen- und Fernbenutzung ab sofort in Egelsbach frei. Tel. 42351

**Preiswerte Reihen- u. Einfamhs.**  
Wir bieten im Alleinauftrag an: Reihen-Doppelhäuser, Langen am Hotel Dreieich, je Hs. ca. 130 qm. Wfl. zzgl. Dachausbau, mögl. auf Wunsch auch Halbbad. Bezug Früh. 75 od. Dez. 75, alle Sius vorstelle. Anz. ab 20%. Günst. Finanzierung mit staatl. Aufwendungsdarlehen mögl. Fordern Sie genaue Unterlagen an, bzw. vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.  
Der Alleinbeauftragte: Hartmann KG-Immobil. VDM Ollenbach/M. Wilhelmpl. 12, Tel. 888122/888226 882586

**2 Zimmer, Küche, Bad**  
ab sofort zu vermieten. Egelsbach, Schulstr. 4  
Möbl. Zimmer mit sep. Eingang, Bad, Kojengelegenheit, ab 1. 9. 75, in Egelsbach zu vermieten. Tel. 42317 od. 42518

**3-Zi.-Wohnung**  
mit Etagenheizung, Teppichböden, Einbauschranke, in 3-Fam.-Haus ab 1. 9. 75 zu vermieten. Miete 375,- + 20,- Uml., 2 MM Kautlon. Langen, Taunusstr. 27 Tel. 22204 werktags zwischen 9 und 18 Uhr.

**Möbl. Zimmer**  
mit kalt und warm Wasser sowie ZH., ab 1. 9. 75, in Bahnhofsnähe zu vermieten. Anfragen nur Samstag und Sonntag Tel. 06103 22648

**Möbl. Zimmer**  
4 x 1-Zi.-Appartements Miete 270,- + Umlagen 2 x 2-Zi.-Appartements Miete 400,- + Umlagen Tel. 22400

**Ingenieur sucht ab sofort**  
möbliertes, helzbares Zimmer oder kleines Appartement. 308 an die LZ.

**Älteres Ehepaar sucht**  
2 1/2-3-Zi.-Wohnung ZH., Bad, Balkon. Angebote unter Nr. 321 an die LZ.

**Denken Sie an Stempel . . . . . dann denken Sie an Götsch**  
schnell und preiswert  
• Gummistempel in allen Ausführungen  
• Selbstfärber-Stempel  
• Bänderstempel  
• Datumstempel  
• Wortbandstempel  
• Pagniermaschinen  
• Metallschablonen  
• Marken in allen Formen mit Text  
Wir beraten Sie gern  
**SCHILDER-GÖTSCH**  
807 Langen, Bürgerstr. 23, Tel. 06103/22390  
Schilder, Buchstaben, Stempel und Stempelwägen



Das Restaurant „Zum Wildpark“ in Bayersloch hat einen neuen Besitzer. E. Filippuzzi will das Lokal wieder auf Vordermann bringen. Die Anfänge sind schon gemacht. Wer jetzt das Restaurant an der B 3 besucht, den erwarten allerlei Überraschungen. Das Kochehepaar Bortoluzzi weiß deutsche und italienische Kost vorzüglich miteinander zu verbinden. So wird zum Beispiel Wiener Schnitzel mit einer pikanten italienischen Sauce gereicht. Eine der Spezialitäten des Hauses ist der Venezianische Salat, eigentlich eine Vorspeise, die aber so reichlich ist, daß man auf der Hauptspeise fast verzichten kann. Die Palette der Speisekarte reicht vom Schweinebraten bis zu Pizza und Spaghett. Aber nicht nur die Küche präsentiert sich in einer neuen Geschmacksrichtung, auch die Inneneinrichtung des Lokals hat der neue Besitzer eine deutsch-italienische Atmosphäre angelehnt. Die Hotelzimmer, vier Zweibett- und zehn Einbettzimmer wurden ebenfalls renoviert. Senor Filippuzzi hält sein Lokal jeden Tag offen. Einen Ruhetag gibt es nicht. Warme Küche wird angeboten zwischen 11 und 15 sowie zwischen 17 und 24 Uhr.

**Pfarrgemeinderat trifft sich**

Der Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrei St. Josef, Egelsbach/Erzhäuser, trifft sich erstmals nach der Sommerpause zu einer wichtigen Sitzung heute Freitag, 22. August um 20 Uhr im Gemeindecentrum in Erzhäuser. Auf der Tagesordnung steht vor allem die Vorbereitung der Wahl des neuen Pfarrgemeinderates (9. Nov.); ferner der Pfarrausflug zum Dekanatsfest am 21. September nach Mainz, Großes Gebet am 7. September, Erwachsenenbildung, neues Gesangbuch „Gottestab“, Pfarrer Karl-Helz Novotny betont die Wichtigkeit dieser Arbeitszeitung für die weitere Planung. Entscheidende Weichenstellungen für die nächste Zeit werden besprochen und verabschiedet.

**Tag der Heimat in Egelsbach**

Der Vorstand der Heimatvertriebenen möchte schon heute darauf hinweisen, daß am

**Nachwuchs-Rolltänzer bei der Landesmeisterschaft**

Wieder wird es für einige Aktive ernst. diesmal sind die Jüngsten dran! Sie wurden gut durch ihre Trainerinnen Hedi Müller und Ingrid Mengold vorbereitet, aber laufen müssen sie doch ganz alleine. Erfahrungsgemäß leiden die Anfänger und Neulinge doch nicht so unter Lampenfieber wie die Älteren, sie sind noch viel unbekümmerter.

Zum ersten Mal in diesem Jahr schickt die SGE, Abteilung Roll- und Eisport, drei Anfänger-Rolltänzer und zwei Neuling-Rolltänzer zur Hess. Landesmeisterschaft. Seit einem Jahr hat die Abteilung begonnen, Tanzpaare zu trainieren. Das gesamte Training - Pflichttänze und Kürtänze - liegt in den Händen von Doris und Edmund Jung. Einen ersten Erfolg konnten sie schon verzeichnen, als das Paar Matuschok/Maut den „Kleinen Bronzefuß“ bestanden hatte.

**Volleyballabteilung ist für jeden da**

Reinhard Lampert wurde neuer Vorsitzender

Auf der Jahreshauptversammlung der Volleyball-Abteilung der SGE am 19. August im Eigenheim-Kolleg gab Vorsitzender Josef Prokein einen Bericht über Entwicklung und Zukunft der Abteilung Volleyball. Darin wurde die gute Trainingsarbeit und die starke Kameradschaft innerhalb der Abteilung ebenso gelobt wie die verständnisvolle Hilfe des geschäftsführenden Hauptvorstandes. Ebenfalls hervorgehoben wurde die Errichtung eines Feldes im Freien, mit dem die Zeit, die die Halle geschlossen war, gut ausgenutzt werden konnte. Man sei auch auf Abteilungsmitglieder der Ansicht gewesen, dieses Feld zu einer ständigen Einrichtung zu machen. Dazu allerdings müßten an dem doch nur improvisierten Feld einige Verbesserungen vorgenommen werden.

Danach ging es im Bericht zu den Problemen, die in Zukunft auf die Abteilung zukommen werden. Am meisten drückt die Terminfrage. Da ab September der Mittwochtermin wegfällt, wird es bis zur Eröffnung der neuen Halle im Frühjahr noch große Probleme geben. Sobald es aber die Termine erlauben, sollen Wettkampfmannschaften und Hobbygruppe sowie die Jugend getrennte Termine erhalten. Das zweite Problem, das bald auf die Abteilung zukommt, ist, einen Übungsleiter mit Wettkampferfahrung zu finden.

Viele Kleingruppen werden den Spielern in der nächsten Zeit das Leben erschweren. Doch, so wurde in dem Bericht betont, sei man zuversichtlich, die Schwierigkeiten mit Hilfe der Kameradschaft innerhalb der Abteilung und mit Hilfe und Verständnis des Hauptvorstandes der SGE zu überwinden. Die Abteilung verstehe sich nicht als Schaufenster für einige wenige, sondern sei für alle da.

Danach wurde die Neuwahl des Abteilungs-vorstandes durchgeführt. 1. Vorsitzender wurde Reinhard Lampert. Der bisherige Vorsitzende Josef Prokein stellte sich aus beruflichen Gründen nicht zur Wiederwahl. Zum 2. Vorsitzenden wurde Gerhard Henning wiedergewählt. Kassierer blieb Heinz-Jürgen Knöß. Schriftführerin wurde für Karl-Heinz Schätzl (berufliche Gründe) Irene Anthes. Zeugwart wurde Klaus Greln und als Pressewart wurde Ulrike Schütz bestimmt.

Alle Kandidaten wurden auf Vorschlag des amtierenden Vorstandes gewählt. Der alte und neue Vorstand treffen sich zwecks Koordination und Information am Donnerstag, dem 28. August um 20 Uhr im Eigenheim.

Am Schluß wurde darauf hingewiesen, daß ab September evtl. kurzfristig mögliche Trainingstermine wieder durch Aushang am Eingang der Sporthalle und am Eingang zum Sportgelände am Berliner Platz bekannt gemacht werden.

**Monatsversammlung der Geißelgölzcher**

Am heutigen Freitag um 20.30 Uhr findet die Monatsversammlung des Geißelgölzchervereins Egelsbach im Vereinslokal „Egelsbacher Hof“ (Werkmann) statt. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Der Vorstand erwartet zahlreichen Besuch.

**Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken**

Zahnärztlicher Notfalldienst: s. unter Lengen

**Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar:**  
 Freitag/sonnig vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgende Morgen 7 Uhr.

23./24. und 27. August:  
**Dr. Gühnes, Bahnstraße 39, Telefon 4 92 31**

**Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachbereitschaft beginnend Samstagabend 19 Uhr bis 30. August:**  
 Egelsbach-Apotheke, Ernst-Ludwig-Str. 48, Telefon 4 86 77

**Gemeinschaftswache Hedwig Lindenlaub, Nordstraße 5, Telefon 4 95 08.**

**Wichtige Telefonanschlüsse**  
 Gemeindevorwaltung: 41 21  
 Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon - P. 22 Frankfurter Straße 32  
 Bei Ruhrbrüchen und ähnl.: Walter Kühn, Frankfurter Str. 32, Telefon 4 92 22  
 Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständige Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45  
 Dreieck-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01  
 Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11

**WIR HABEN UNS VERLOBT**

Doris Saueressig »« Peter Jakob

Im August 1975

Egelsbach Niddstraße 58      Sprendlingen  
 Freiherr-vom-Stein-Straße 18

**HERZLICHEN DANK**

sagen wir, auch im Namen unserer Eltern, allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer VERMÄHLUNG.

Waldemar Fassel und Frau Doris geb. Klitz

Egelsbach, Im August 1975  
 Bachweg 2

Für die uns anlässlich unserer VERMÄHLUNG so überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke sagen wir allen Freunden und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, auf diesem Wege unseren allerherzlichsten Dank.

Klaus und Gudrun Becker geb. Lorenz

Egelsbach, Im August 1975

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach  
 Dr. Simon, Bürgermeister

**Kirchliche Nachrichten**

Evangelische Gemeinde  
 Sonntag, 24. 8. 1975  
 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Giebner)  
 11.00 Uhr: Kindergottesdienst

Mittwoch, 27. 8. 1975  
 19.30 Uhr: Kurzgottesdienst (Pfr. Giebner)

Ditank, 1000 l  
 mit Pumpe günstig zu verkaufen.  
 Grille, Egelsbach, Schulstraße 59

Wer hilft mir  
 3 - 4 mal wöchentlich meinen Haushalt in Ordnung zu halten?  
 Tel. 49702

Agentur für die  
**EGELSBACHER NACHRICHTEN**



Herr Karl Wodiczka  
 Schillerstraße 66  
 Telefon 4 95 85

**„Warum darf unsere Hessenmeisterin nicht zur Deutschen Meisterschaft?“**

Langener Schützen sind sauer — Dennoch bei der „Deutschen“ dabei

Wenn die besten Schützen der Bundesrepublik zum Wettkampf um den Deutschen Meistertitel antreten, wird die Hessenmeisterin im Luftpistolenschießen, Barbara Schwarz von der Langener Schützengesellschaft, nicht dabei sein. Ihr fehlen vier Ringe zum Limit. Es wird also nicht zum echten Vergleich zwischen den einzelnen Landesvertretern kommen. Hessen wird fehlen, weil es der Schützenverband so will. Wenn andere Verbände ebenso entscheiden, bleibt die Frage, wie viele Landesmeisterinnen sich gegenüberstellen. Die Langener Schützen sind zu Recht enttäuscht über diese Maßnahme, da sie sich um die Früchte ihres Einsatzes, der Trainingsarbeit und mancher Entbehrungen für ihren Sport betrogen sehen.

Immerhin ist aber eine Langener Mannschaft bei den Deutschen Meisterschaften in München vertreten: in der Disziplin „Laufender Kegel“, auch „laufende Scheibe“ genannt. Abschnelden bei der inoffiziellen Darmstädter Stadtmeisterschaft vor wenigen Wochen betrachtet, kommt man zwangsläufig zu dem Schluß, daß der 4:2-Erfolg der Rot-Weißen gegen Neuling V.f.R. Rüsselsheim kein Zufall war.

**SSG-Handballer vor neuer Saison**

Die junge SSG-Mannschaft schaffte in der vergangenen Feldsaison den Hessenmeistertitel und damit verbunden den Aufstieg in die höchste deutsche Feldhandballklasse, die Regionalliga Süd. Auch dort spielte sie in der diesjährigen Feldsaison eine hervorragende Rolle. Lediglich der Start war alles andere als gelungen. Mit 13:6 mußten die SSG'er eine empfindliche Heimniederlage gegen den TV Wicker einstecken. Ohne diese unnötige Niederlage hätten die jungen Langener auf Anhieb sogar an den Spielen um die Deutsche Feldhandballmeisterschaft teilgenommen. So belogten sie dann „nur“ einen zweiten Platz hinter der erfahrenen Mannschaft der Tschf. Steinheim. Übrigens konnten die Steinheimer lediglich einen Punkt auf eigenem Platz gegen die SSG'er erspielen, während in Langen die Mannen um Spielführer Wolfgang Lehr mit 16:10 siegreich bleiben konnten.

Weitaus schwerer als die Feldsaison wird in diesem Jahr sicherlich die Hallensrunde in der Hessischen Verbandsliga, Gruppe Süd. Zehn Mannschaften werden um den ersten Aufstiegsplatz und gegen die beiden Absteiger um den zweiten Platz kämpfen. Der Aufsteiger TG Frankfurt und die „alten“ Bekannten, wie Griesheim, Braunschardt, Pfungstadt, Reinheim, Schierstein und Niederrod. Allein dieses Feld verspricht für die kommende Saison einiges an Spannung und guten Hallenhandballsport. „Unsere Ziele für die kommende Hallensrunde sind klar abgesteckt“, meinte dann auch Abteilungsleiter Ralf Klingenschild. „Zunächst gilt es für die Mannschaft, sich in der ersten Runde gegen Trainer Rolf Bornmann, sich optimal auf diese schwere Runde vorzubereiten. Dann sollte es endlich einmal gelingen, in der eigenen Halle kein Spiel zu verlieren. Das wäre dann schon die halbe Miete für den Klassenerhalt. Weitere Ziele für dieses Jahr haben wir nicht“, meint der Abteilungsleiter abschließend.

**SGE erwartet Niederrodenbach**

In ihrem ersten Heimspiel treffen die SGE-Fußballer am Sonntag auf einen sehr unbequemen Gegner, der den Schwarz-Weißen in der letzten Saison zwei Niederlagen beibrachte. Trotzdem sollten beide Meisterchaftspunkte in Egelsbach bleiben, da die bisher gezeigten Leistungen, vor allem auch die in Heppenheim, zu dieser Annahme berechtigen. Wichtig ist natürlich auch, daß das treue Egelsbacher Fußballpublikum seiner Mannschaft zahlreich den Rücken stärkt.

Trainer Erich Bäumler stehen für dieses Spiel die folgenden Spieler zur Verfügung: Eisinger, Seng II, Jäckel, Müller, Fischer, Schulmeyer, Schmitges, Anthes, Werner, Graf und Bialon.

Spielbeginn der 1. Mannschaft ist um 15 Uhr, die 2. Mannschaft beginnt um 13.15 Uhr.

**SSG-Soma noch nicht im Tritt**

Wenig erfolgreich verlief bisher die Vorbereitung auf die neue Punktunde bei den Fußballern der SSG-Soma. Auch im zweiten Spiel nach der Sommerpause gab es eine Niederlage, die dazu noch mit 5:1 Toren bei der starken TSG 1846 Darmstadt recht deutlich ausfiel. Am vergangenen Wochenende beteiligte sich die Mannschaft an der Pokalrunde des Kreises Offenbach/Hanau; der Pokal wird in Turnierform ausgespielt. In ihrer Gruppe kam die SSG nach zwei Unentschieden (0:0 gegen FC Offenbach bzw. 1:1 gegen Neu-Isenburgen) einem 1:0-Sieg gegen SV Dreieichenhain und einer 2:0-Niederlage gegen SC 07 Bürgel infolge des schlechteren Torverhältnisses nur zu einem enttäuschenden dritten Platz. Insgesamt gesehen, muß noch eine enorme Steigerung gezeigt werden, will man an die Leistungen der vergangenen Punktunde anknüpfen.

Am Samstag, 16. Uhr, erwartet die Soma im Freizeitcenter die Mannschaft des SV Rellos (Kreis Bad Hersfeld), wo man Ende Mai das AH-Turnier gewinnen konnte. Am Abend nach dem Spiel trifft man sich im Clubhaus zum gemütlichen Beisammensitzen.



**Jochen Kühl neuer Herrentrainer**  
 In der neuen Saison werden die ersten Herren von dem seither aktiven Spieler Jochen Kühl betreut. Er erklärte sich damit einverstanden, das Training zu leiten, nachdem die wochenlangen Verhandlungen mit dem Frankfurter Eintrachtsspieler Rudolf Walther nun doch nicht zum Abschluß kamen.

treten. Dieser Erfolg ist umso höher zu bewerten, als man in Langen erst vor einem halben Jahr mit dieser Disziplin begonnen hat. In Selbsthilfe haben sich die Langener Schützen den dazu erforderlichen Schießstand gebaut und mit unermüdlichem Eifer trainiert. Dies hat sich jetzt ausgezahlt.

Eine weitere Qualifikation zur „Deutschen“ schaffte Alfred Rabenstein. Er tritt am 22. August in Wiesbaden an, sein Können mit der Schwarzpulverpistole zu beweisen.

Auch in den laufenden Rundenkämpfen sind die Langener auf der Höhe. Die zweite und dritte Mannschaft holten einen Doppelerfolg in der Sportpistole gegen Mühlheim-Dietheim. Die 3. Mannschaft war in der Besetzung Flick, von Nuland, Frigge und Rottloff mit insgesamt 1056 Ringen um einen Zähler besser als ihr Gegner (1055). Der älteste Siegler der 2. Mannschaft aus Diehl, Rabenstein, Freimuth und Noack holten 1102 Ringe gegen 1064 von Mühlheim-Dietheim.

**SSG-Handballer empfangen TV Groß-Gerau**

Nach dem kurzfristig festgelegten Vorbereitungsspiel am vergangenen Samstag gegen Pöterweil (14:14) stellen sich die SSG-Handballer erstmals mit ihrer Mannschaft in eigener Halle vor. Am morgigen Samstag empfangen sie mit zwei Mannschaften den Bezirksligisten TV Groß-Gerau.

Sicherlich werden die Groß-Gerauer alles daransetzen, um gegen die klassenbessere Mannschaft der SSG gut auszuspielen, doch sollte man die Ergebnisse von Testspielen nicht überbewerten. In diesen Vorbereitungsspielen gilt es für den Trainer wie auch für die eingesetzten Spieler, das Beste aus sich selbst heraus zu holen. In diesen Vorbereitungsspielen gibt es für den Trainer wie auch für die eingesetzten Spieler, das Beste aus sich selbst heraus zu holen. In diesen Vorbereitungsspielen gibt es für den Trainer wie auch für die eingesetzten Spieler, das Beste aus sich selbst heraus zu holen.

Eine bestimmte gute Begabung, die sich die Langener Zuschauer nicht entgehen lassen sollten. Auch hier besteht nochmals die Möglichkeit, sich mit Dauerkarten einzudecken. Spielbeginn für die 1. Mannschaft ist um 19.30 Uhr in der Sporthalle der Adolf-Reichwein-Schule. Die 1. Mannschaft beginnt um 20.30 Uhr und hofft auf großen Zuschauerzuspruch.

**SSG-Leichtathleten veranstalten 2. nationales Schülersportfest**

Das SSG-Freizeit-Center an der Rechten Wiese wird am Sonntag, dem 31. August, ab 10 Uhr, Schulaufplatz und Austragungsort für das 2. nationale Schülersportfest sein, das der Verein veranstaltet. Teilnehmend werden Schülerinnen und Schüler der Gruppen A, B, und C. Auf dem Programm stehen — je nach Altersgruppen — 50-, 80- und 100-Meter-Läufe, 80-m-Hürden, 100- und 100-Meter-Lauf, 4 x 100-Meter-Staffeln, Hoch- und Weitsprung, Ballwurf und Kugelstoßen.

Die Einladungen sind ergangen; die Organisationsleitung rechnet mit einer großen Beteiligung auch auswärtiger Vereine.

**Sicherheit für jeden.**

Die Sicherheit eines Wagens ist nicht irgendein dehnbarer Begriff, sie läßt sich ganz konkret in Fakten ausdrücken, die wir in jahrelangem systematischer Forschungsarbeit ermittelt haben. In jedem Opel ist termingemäß eingebaut — zu Ihrer Sicherheit!

Alle diese Sicherheitsfaktoren werden immer wieder erprobt und modifiziert — allein in einem einzigen Jahr wurden 112 neue Opel-Pkw-Wagen in Crash-Tests zerstört.

Der Dachrahmen hat ein Ablenkprofil. Die Türen haben Verstärkungen in Gürtelliniehöhe. Schammiere und Schläser bleiben auch nach einem Unfall noch funktionstüchtig. Der Tank liegt in geschützter Zone. Die Sicherheitslenkung fällt sich beim Aufprall zusammen. Der Innenraum und die Armaturentafel mit programmierter Energieumlenkung sind stoßübertragungsgepolstert.

Weiterhin ein Zweikreis-Bremsensystem mit Scheibenbremsen vorn und Bremskraftverstärker. Stahlgürtelschnallen sind ebenfalls abgepolstert. Und vieles mehr. Dazu

Wer die Fakten kennt, kauft Opel.

**OPEL** **GM**

Ihr **OPEL-Vertragshändler** in Langen  
 AUTOHAUS  
**Friedrich A. Schroth KG**  
 6070 Langen - Darmstädter Straße 52 - Telefon 2 38 53



# Sport- und Sänger-Gemeinschaft 1889 e. V. Langen

## ubungsplan 1975/76

TURNEN	
<b>Montag</b>	L.-Erkschule 15.00-17.00 Madchenturnen R. Kleinerke Wallschule 16.00-17.00 Kleinkinder M. Steitz 17.00-18.00 Mädchen 9-13 Jahre M. Steitz 20.00-22.00 Frauenturnen M. Steitz
<b>Sonderschule</b>	
<b>Dienstag</b>	Wallschule 17.00-19.00 Schüler 6-8 Jahre Chr. Fink L.-Erkschule 19.00-21.00 Schüler 9-14 Jahre J. Dreisbach 16.30-18.00 Mutter und Kind M. Steitz
<b>Mittwoch</b>	L.-Erkschule 17.30-18.45 Mädchen 10-14 Jahre Steitz/Dreisbach Sonderschule 18.00-19.00 Madchenturnen R. Kleinerke L.-Erkschule (G.R.) 20.00-21.00 Jazz-Gymnastik S. Feurer L.-Erkschule 20.00-22.00 Frauenturnen I. Dreisbach
<b>Donnerstag</b>	Wallschule 17.00-18.00 Schülerinnen 8-10 J. M. Steitz 19.00-20.00 Teenagerturnen S. Feurer L.-Erkschule 17.30-19.45 Turnerinnen H. Malzinsky
<b>Freitag</b>	L.-Erkschule (G.R.) 20.00-21.00 Jazz-Gymnastik S. Feurer
SKIGILDE	
<b>Montag</b>	Geschw.-Schollsch. 17.00-18.00 Kinder 6-10 Jahre I. Dreisbach 18.00-19.30 Kinder 10-14 Jahre H. Gampferlein 18.00-20.00 Jugend 15-21 Jahre R. Kollges
<b>WALLSCHULE</b>	
<b>Donnerstag</b>	L.-Erkschule 19.45-22.00 Erwachsene H. Stobber
WASSERSPORTVEREIN	
<b>Dienstag</b>	L.-Erkschule 20.00-22.00 Jugend/Erwachsene R. Kollges
FAUSTBALL	
<b>Mittwoch</b>	Schweizerschule 20.00-22.00 Aktive E. Langp
HANDBALL	
<b>Montag</b>	Reichweinschule 20.00-22.00 1. u. 2. Mannschaft R. Hornmann
<b>Dienstag</b>	Reichweinschule 17.00-18.30 D- u. E-Jugend A. Blisse / A. Heil 18.00-19.00 B-Jugend F. Muller 19.00-22.00 Frauen W. Muller
<b>Mittwoch</b>	Schweizerschule 18.00-22.00 C-Jugend R. Muller
<b>Donnerstag</b>	Reichweinschule 17.00-18.00 Madchen V. Muller 18.00-19.00 B-Jugend F. Muller 19.00-20.00 C-Jugend R. Muller 19.45-22.00 1. u. 2. Mannschaft R. Hornmann
LEICHTATHLETIK	
<b>Montag</b>	L.-Erkschule 17.30-19.00 Jugend/Aktive W. Bernhardt Sonderschule 18.00-19.30 Schülerinnen/Schüler Th. Merkel
<b>Mittwoch</b>	Dreiecksgymnasium 18.00-20.00 Jugend/Aktive W. Bernhardt 20.00-22.00 Jedermannturnen W. Bernhardt
<b>Freitag</b>	L.-Erkschule 16.00-17.30 Schüler/Schülerinnen Th. Merkel / U. Glanz
<b>Samstag</b>	SSG-Freizeitcenter 14.30-16.30 Jugend/Aktive W. Bernhardt Parkpl. Kolberstadt 14.30-16.00 Freizeisportler H. Kroh / H. Jalluert
<b>Sonntag</b>	SSG-Freizeitcenter 10.00-11.30 Jugend/Aktive W. Bernhardt
FUSSBALL / JUGEND	
<b>Mittwoch</b>	Sportplatz 17.00-18.45 D-Schüler 10-12 J. Ki. Blodt/G. Lukac 18.00-18.30 C-1-Schüler 12-14 J. K. H. Steitz 17.15-19.00 B-2-Jgd 14-16 J. M. Mager/H. Heer 16.00-19.30 C-2-Schüler 12-14 J. L. de Ginder / W. Buschmann 18.30-20.30 B-1-Jgd. 14-16 J. W. Duff / P. Stark 18.30-21.00 A-Jgd. 16-18 J. O. Bigalke / W. Mager / L. de Ginder
<b>Donnerstag</b>	Sportplatz 16.45-18.15 E-1-Schüler 8-10 J. H. Wunderlich / H. Vailoz 16.15-18.15 E-2-Schüler 6-10 J. P. Duff
<b>Freitag</b>	Sportplatz 17.00-18.30 C-Schüler 12-14 J. K. H. Steitz 18.00-20.30 B-1-Jgd. 14-16 J. W. Duff / P. Stark 18.30-21.00 A-Jgd. 16-18 J. O. Bigalke / L. de Ginder / W. Mager
FUSSBALL / AKTIVE	
<b>Dienstag</b>	Sportplatz 18.30-20.30 1. u. 2. Mannschaft W. Dohmen
<b>Donnerstag</b>	Sportplatz 18.30-20.30 1. u. 2. Mannschaft W. Dohmen
<b>Freitag</b>	Sportplatz 19.00-21.00 Junioren J. Emmer
VOLLEIBBALL	
<b>Mittwoch</b>	Sonderschule 18.00-20.00 Damen J. Staab 20.00-22.00 Herren W. Duff / P. Stark L.-Erkschule 18.45-20.00 Jugend W. Wigenstein / W. Fritzer
<b>Freitag</b>	Schweizerschule 18.00-20.00 Jugend/Aktive M. Podoy
GESANG	
<b>Dienstag</b>	Clubhaus 17.00-18.00 Kinderchor E. Volk
<b>Mittwoch</b>	Clubhaus 20.00-22.00 Gemischter Chor W. Hauck

### TV-Faustballer sind in der Landesliga

Erstmalig in der Geschichte der TV-Faustballabteilung ist eine Mannschaft in die Landesliga aufgestiegen. Obwohl die M III in der Bezirksklasse einen zwar aditbaren, jedoch nur 3. Platz erspielen konnte, wurde sie zu den Aufstiegsrunden in die Hessische Landesliga nach Kesselstadt bei Hanau eingeladen. An den Spielen um den Aufstieg sollten noch teilnehmen: TV Groß Gerau, TV Kothheim, TSG Hausen und TV Wehen.

Am Spieltag, Samstag, den 16. August, trat jedoch nur die Mannschaft von Kothheim und Langen an. Da ohnehin nur zwei Mannschaften da waren, wurde ein Vor- und ein Rückspiel vereinbart. Für Langen spielten: R. Conrad, W. Kinnelbrock, W. Graf, H. Leiser, J. Buron und als Ersatzleute W. Kuhfull und H. Beck.

Das 1. Spiel endete 36:25 für die Mannschaft des TV Kothheim. Im zweiten Spiel führte die Langener Mannschaft zu den ersten Punkten. Das Spiel wurde im letzten Drittel mit 20:16, müßte jedoch am Ende eine 30:35-Niederlage hinnehmen. Beide Mannschaften stiegen jedoch in die Landesliga auf.

In Zepfelnheim nahm am vergangenen Sonntag eine Mannschaft an dem dortigen Welter-Kolb-Turnier teil. Es spielten: W. Friedl, G. Beckmann, W. Schäfer, M. Knobloch,

U. Krüger und P. Kobel. Die Mannschaft des TVL stand bis zu der Zehnteilnahme, in der das Turnier wegen Platzmangels abgebrochen wurde, unter den ersten sechs.

### Am Samstag großes Faustball-Turnier

Verschau: Am Samstag, dem 23. August findet auf dem Sportplatz in Oberlinden das nun schon traditionelle Jakob-Zeuner-Turnier statt. Wie im vorigen Jahr ist Georg Schrang wieder der Schirmherr. Beginn ist 11 Uhr. Es nehmen 16 M I und 7 M III-Mannschaften teil. Das Ende der Turniers wird gegen 18 Uhr sein. Bei der anschließenden Siegerehrung wird der Schirmherr den von ihm gestifteten ewigen Wanderpokal der Siegermannschaft der M I-Runde ubereichen. Ab 20 Uhr beginnt ein großes Sommerachtsfest mit Tanz und bunter Beleuchtung. Ein Lagerfeuer ist vorgesehen. Der Eintritt ist frei. Am nächsten Morgen um 10 Uhr wird der sich einstellende Nachdurst bei einem Fruschoppen gelöst.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt der Spielmannszug des TV unter der Leitung von Friedel Breidert. Auch hier ist der Eintritt frei. Die Langener Bürger sind zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen.

### Markus Schmitt (TVL) dreifacher Bezirksmeister

Am 16. August fanden in Kelsterbach die Bezirks-Einzelmeisterschaften der C- und D-Schülerinnen und Schüler statt. Vom TV Langen gingen sieben C-Schüler an den Start. Bei großen Teilnahmefehlern und nicht gerade idealen Wettkampfbedingungen — es herrschte bei den Laufwettkampfen ein starker Gegenwind — gab es hervorragende Ergebnisse für den TVL.

überragend zeigte sich bei den C-Schülern war Markus Schmitt. In drei von den fünf ausgeschriebenen Disziplinen ging er an den Start. Er siegte im 50-m-Lauf in guten 7,2 sek (Vorlauf 7,6 sek), den Weitsprung gewann er überlegen mit ausgezeichneten 4,36 m und mit Jörg Heuter, Jürgen Neumann und Klaus Neumann zusammen holte er sich in der 450-m-Staffel in 31,2 sek seinen dritten Bezirksmeistertitel.

Auch die Ergebnisse der anderen Teilnehmer des TVL sind zum Teil recht beachtlich. So belegte Klaus Neumann im Weitsprung mit 3,84 m einen hervorragenden 3. Platz. Im 50-m-Lauf sicherte er sich den 5. Platz in 8,4 sek. Hier wurde sein Bruder Jürgen G. mit 8,4 sek. Jörg Reuter wurde 13. Erik Kiebert und Torsten Reuter schieden im Vorlauf leider aus.

Im Weitsprung gab es noch folgende Platzierungen. Jürgen Neumann belegte mit 3,46 m den 15. Jörg Reuter mit 3,25 m den 25. Erik Kiebert mit 3,20 m den 26. Markus Lippert mit 3,04 m den 35. und Torsten Reuter mit 2,76 m den 43. Platz. Im 600-m-Lauf erreichte Markus Lippert den 10. Platz in 2:13,8 min. Da er im nächsten Jahr noch einmal in dieser Altersklasse startberechtigt ist, hat er gute Chancen, noch weiter nach vorne zu kommen.

Wegen des Dauerregens am Sonntagvormittag mußte die Meisterschaft für die Schüler und Schülerinnen A und B auf den 5. Oktober verschoben werden.

### Sybille Chlupsa (SSG) wurde Vizemeisterin

Bei den Bezirksmeisterschaften in Kelsterbach waren von der SSG Sybille Chlupsa, Christian Chlupsa, Andrea Boll und Torben Brust am Start. Ober 50 m sicherte sich Sybille Chlupsa die Teilnahme am Endlauf, wo sie Fünfte wurde. Andrea Boll schied leider aus. Beim Weitsprungwettkampf verpate Andrea Boll mit 3,20 m nur knapp die Teilnahme am Endkampf. Sybille Chlupsa belegte einen Platz im vorderen Drittel. Beim Weitsprungweitwurf siegte sie sich von 35 m auf 37 m und platzierte sich für den Endkampf. Andrea Boll verpate aufgrund ihres Trainingsruckstandes auch hier den Endkampf.

Im Endkampf sicherte sich Sybille Chlupsa den 2. Platz. D-Schülerin Chlupsa schied aufgrund eines schlechten Starts im 50-m-Lauf aus. Beim Ballwurf sicherte er sich mit 23 m Platz 4. C-Schüler Torben Brust verpate knapp den Endlauf über 50 m, sicherte sich aber in einem guten 600-m-Lauf

in 2:05,4 Platz 8. Ebenfalls Platz 8 belegte er im Ballweitwurf mit 43 m.

SSG-Leichtathleten bel den Hessischen in Fulda

Am kommenden Sonntag fahren die Schüler und Schülerinnen der SSG-Leichtathletikabteilung zu den Hessischen Einzelmeisterschaften nach Fulda. Die Hoffnungen der SSG gehen auf gute Einzelleistungen von Martina Kroh, Stefan Tull, Andreas Neuner sowie auf gute Staffellaufe. Die Mannschaft ergänzten Heiko Enders, Gaby Bevoe, Anana Kovavik, Martina Faulhaber, Ralf Nicolas, Thomas Konitzer und eventuell Thomas Kretschmar. Für Martina Kroh und Stefan Tull ist es die letzte Möglichkeit, sich für die Deutschen Schulereinzelmeisterschaften zu qualifizieren. Der Verein wünscht viel Erfolg.

### KSV Langen II siegte bereits auf der Waage

Den Verbandskampf KSV Langen II gegen ASC Zeilsheim II gewannen die Langener Gewichtheber bereits beim Wiegen, da die Teilnehmer nur mit drei Mann antraten. Laut Reglement müssen nämlich von der sechs Mann starken Mannschaft mindestens fünf Heber zum Wettkampf antreten.

Die zweite Mannschaft siegte mit 166,9 zu minus 45,4 relativ kg über die Zeilsheimer Reserve. Trotz dem neuen Mannschaftsrekord von 166,9 rel. kg enttäuschten fast alle KSV-Heber, nur Hartmut Olejnik und Roland Heinz brachten eine gute Leistung zustande.

Hartmut Olejnik brachte im Reiben 80,0 kg und im Stoen 100,0 kg, bei Hochstrecke, die ihm 46,8 rel kg einbrachten. Roland Heinz erzielte im Reiben 100,0 kg und im Stoen 130,0 kg. Das Zweikampfergebnis 220,0 kg und ergab 40,8 rel kg, die für ihn neuer persönlicher Rekord sind. Peter Rumber schaffte im Zweikampf 235,0 kg, indem er 105,0 kg reiben und 130,0 kg stoßen konnte. Relativ erreichte er somit 38,8 kg Punkte.

Der zur Zeit bei der Bundeswehr weilende Torsten Labbach ging voll untrainiert an die Waage. Er konnte aber dennoch 70,0 kg im Reiben und 95,0 kg im Stoen bewältigen. Dies ergaben im Zweikampf 165,0 kg und 31,2 rel. kg.

Unter seinen Trainingsleistungen blieb Horst Bonig mit nur zwei gültigen Versuchen. Im Reiben mit 77,5 kg und im Stoen mit 100,0 kg. Das Zweikampfergebnis von 177,5 kg ergaben für ihn 13,7 rel. kg. Fritz Langer hob nach größerer Wettkampfpause mal wieder mit und erreichte 165,0 kg im Zweikampf und 7,8 rel. kg. Im Reiben schaffte er 70,0 kg und im Stoen 95,0 kg. Diesen Wettkampf vergibt man am besten so schnell als möglich und denkt Hauptsache gewonnen. Im nächsten Verbandskampf lauft es hoffentlich besser. Die Teilnehmer sind zu diesem Zweck mehr bereit, als sie in diesem schwachen Kampf gezeigt hatte. Die übrigen Wettkämpfe in der Bezirksliga der Gewichtheber wurden alle auf einen späteren Termin verlegt.

### Ski-Trainingskurs im Stubaital für Jugendliche

An den schulfreien Tagen vom 29. September bis zum 7. Oktober nehmen wieder viele Langener Jugendliche und Schüler an einem Schneetrainingskurs auf dem Stubai-Gletscher teil. Wie die Ski-Gilde Langen dazu erklärt, ist das Ziel dieses Kurses, die Teilnehmer auf den alpinen Ski- und Rennschischulung weiterzubilden. Deshalb laufen in dieser Zeit insgesamt vier nach Leistungsstufen eingeteilte Lehrgänge.

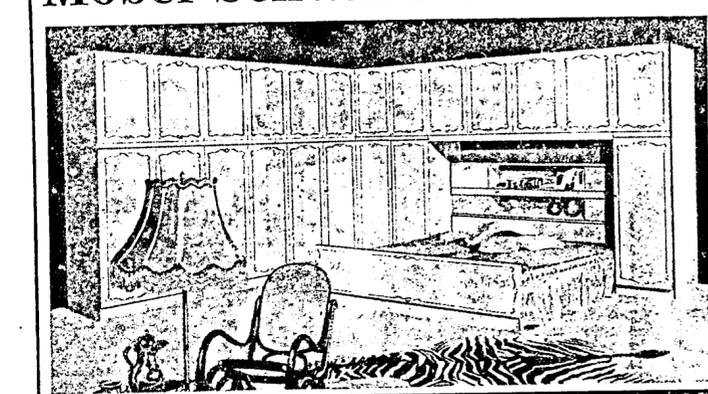
Es ist noch Zeit, sich zu dem Kurs zu melden. Anmeldungen können über Ingeborg Hanke, Langen, oder direkt bei Will Hansmann — Sporthaus Hansmann, 35 Kassel, Friedr. Ebert-Str. 17, getätigt werden. Bei der Anmeldung muß eine Gebühr von DM 50,— eingezahlt werden.

Die Abfahrt erfolgt am 29. September, um 22 Uhr, ab Kassel. Für die Langener Teilnehmer besteht die Möglichkeit, am Autobahn-

kreuz Biebelried (hinter Würzburg) zuzusteuern. Eltern die mit ihren Kindern im eigenen Auto fahren wollen, müssen dies bei der Anmeldung angeben. Alle Einzelheiten werden bei der Anmeldung schriftlich mitgeteilt.

Die Trainer sind unter anderem OSV-Trainer über die Skiabteilung der Ski-Schule Neustift sowie die bekannten Ludi und Erka Hansmann von der Skischule Kassel. Pro Teilnehmer mit Trainer entstehen 375,— Mark an Kosten. Darin sind enthalten, Hin- und Rückfahrt Kassel-Stubaital, Hin- und Rückfahrt zur Talstation der Bergbahn, Unterbringung in zwei- und Dreibettzimmern im Gasthof Steiner in Fulpmes mit Halbpension, Skipa für die Dauer des Kurses für die Bergbahn und Lift. Auch für Tennisplatzler ist geeigneter Platz (gegen Gebühren) vorhanden. Die Rückkehr ist für den 7. Oktober gegen 6 Uhr in Kassel vorgesehen.

## Möbel-Schwind - kleine Preise - größte Auswahl!



**MÖBEL-SCHWIND MASCHAFFENBURG**  
NÄHE HAUPTBAHNHOF LADENEINGANG UND PARKHOF NUR BODELSCHWINGSTRASSE TEL. (06021) 21054

Warum sollten Sie sich mit weniger zufriedener geben.

Das ist eine der genialsten Schlafraum-Lösungen: Oberbau-Luxus-Schlafzimmer, 2 Wände 225 cm superhoch und vollraumgenutzt, 20-türig. Links 300 cm breiter Kleiderschrank. Rechts auf 350 cm Breite: Doppelbett sowie Oberbau und 2 Seitenschranke. Alle Fronten mit dezenter Zierleiste. Unwahrscheinlich großzügig, dabei einmalig im Preis für nur DM 1695,—. Mehrpreis für Bettenbeleuchtungsansatz DM 190,—. Frei Haus aufgestellt.

**1695.-**

### SGE-Jugendstaffel schlug englische Auswahl

Egelsbacher nahmen an Internationalem Sportfest teil

Mit großem Gepäck reiste eine eckkopfige Gruppe der Egelsbacher Leichtathleten zum zweiten Male nach Garmisch-Partenkirchen. Zum 6. Internationalen Ritter-von-Holt-Gedenkrennen schickte die SSG eine Auswahlmannschaft aus Sudendland am Start. Für die wohl beste Leistung der SSG sorgte die 4 x 100-Meter-Staffel in der Besetzung Joachim Anthes, Jürgen Helfmann, Arno Heger und Stefan Barendt. In einem spannenden Rennen schlugen sie, in neuer Besetzung, auf gute Einzelleistungen von Martina Kroh, Stefan Tull, Andreas Neuner sowie auf gute Staffellaufe. Die Mannschaft ergänzten Heiko Enders, Gaby Bevoe, Anana Kovavik, Martina Faulhaber, Ralf Nicolas, Thomas Konitzer und eventuell Thomas Kretschmar. Für Martina Kroh und Stefan Tull ist es die letzte Möglichkeit, sich für die Deutschen Schulereinzelmeisterschaften zu qualifizieren. Der Verein wünscht viel Erfolg.

Am Sonntag, nach einem zünftigen Essen in der Stabskantine der 1. Gebirgsjagerdivision, fand der sportliche Teil an. Die Besetzung des 6. internationalen Jugendsporifestes war ausgezeichnet. Neben deutschen Spitzensportlern waren hoffnungsvolle Nachwuchstalente aus Österreich, Schweiz und eine große Auswahlmannschaft aus Sudendland am Start. Für die wohl beste Leistung der SSG sorgte die 4 x 100-Meter-Staffel in der Besetzung Joachim Anthes, Jürgen Helfmann, Arno Heger und Stefan Barendt. In einem spannenden Rennen schlugen sie, in neuer Besetzung, auf gute Einzelleistungen von Martina Kroh, Stefan Tull, Andreas Neuner sowie auf gute Staffellaufe. Die Mannschaft ergänzten Heiko Enders, Gaby Bevoe, Anana Kovavik, Martina Faulhaber, Ralf Nicolas, Thomas Konitzer und eventuell Thomas Kretschmar. Für Martina Kroh und Stefan Tull ist es die letzte Möglichkeit, sich für die Deutschen Schulereinzelmeisterschaften zu qualifizieren. Der Verein wünscht viel Erfolg.

### JUGEND - FUSSBALL

1. FC Langen

Am Samstag, den 23. August, spielt die D-Jugend in Waldorf gegen die Mannschaft der SSG. Mittwochabends (27. 8.) sind D- und C-Jugend in Muffelden wieder im Einsatz.

Die Freundschaftsspiele am Samstag und Sonntag brachten unterschiedliche Ergebnisse der Jugendmannschaften. Beim KSV Urberach erzielte die D-Jugend einen 10:1-Sieg. Gegen den gleichnamigen Gegner mußte die C-Jugend mit 0:6 die Segel streichen.

Am Sonntagmorgen erreichte die B-Jugend bei einem Freundschaftsspiel in Eschhofen trotz widriger Umstände ein 1:1.

Am Mittwochabend (20. 8.) traten alle Mannschaften in Freundschaftsspielen gegen die SSG Langen an. Gute Leistungen gab es vor allem bei den D- und C-Jugend zu sehen, die mit 5:0 gewann.

Auch die C-Jugend steigerte sich gewaltig und siegte mit 2:1. Die B-Jugend mußte die Oberlegenheit der SSG-Jugend mit 0:4 anerkennen. Ein gerechtes 1:1 gab es im Derby der A-Jugend.

SSG Langen

Am vergangenen Wochenende ging es für alle 8 Schüler- bzw. Jugendmannschaften der SSG-Fußballjugend wieder um Punkte. Die kurze Vorbereitungszeit, vom Ferienende bis zum Beginn der diesjährigen Punktrunde, stellte die verantwortlichen Trainer vor einige schwierige Entscheidungen, denn aus der Vielzahl der zur Verfügung stehenden Fußballspieler sollten die stärksten Spieler zu einer perfekten Mannschaft zusammengestellt werden.

Oft bedeuteten diese Entscheidungen, besonders für die zahlreichen Schüler der unteren Mannschaften, eine Erleichterung oder aber auch Anspann in Bezug auf Trainingsfleiß und Mannschaftsgeist. Dies sollte erreicht werden, denn in den letzten Vorbereitungsspielen

konnten nicht die Wunschmannschaften gestellt werden, weil eine große Anzahl von Spielern nicht zum Training erschien. Zum Glück stehen der SSG-Fußballjugendabteilung in diesem Jahr jedoch so viele Spieler zur Verfügung, so daß Ausfulle durch den Einsatz gleichstarker Spieler verkraftet werden können.

So ist es interessant zu wissen, daß an den Trainingsabenden der SSG über 160 Schüler-Jugendliche teilnehmen. Aus diesem großen Reservoir können an den Wochenenden höchstens 96 Spieler zum Einsatz kommen.

Die vermeintlich stärksten Spieler mußten nun am vergangenen Wochenende in Königstein unter Beweis stellen. Dies gelang nicht allen, so daß es Niederlagen, aber auch nicht erhoffte Siege gab.

E 1-Schüler gegen Heusenstamm 1:1  
E 2-Schüler gegen TV Dreieichenhain 2:1  
D-Schüler gegen KV Mühlheim 1:0  
C 1-Schüler gegen AI Kl.-Auhelm 1:0  
C 2-Schüler gegen Tgm. Sprendlingen II 3:3  
B 1-Jugend gegen SG Neu-Isenburg II 5:1  
B 2-Jugend gegen SKG Sprendlingen I 0:2  
A-Jugend gegen Klein Welzheim 4:2

Am kommenden Wochenende spielen:

Samstag E 1-Schüler gegen SG Guttenhain dort Beginn 14:15 Uhr, Abf. 13:30 Uhr  
E 1-Schüler gegen TSV Heusenstamm 11 dort, Beginn 14:15 Uhr, Abf. 13:15 Uhr  
D-Schüler gegen Rosenhof Offenbach hier, Beginn 15:00 Uhr  
C 1-Schüler gegen Kick. Offenbach II dort, Beginn 15:00 Uhr, Abf. 14:00 Uhr  
C 1-Schüler gegen TV Sprendlingen II hier, Beginn 16:00 Uhr

Sonntag B 1-Jugend gegen AI Kl.-Auhelm hier, Beginn 10:00 Uhr  
B 11-Jugend gegen TSG Neu-Isenburg dort, Beginn 9:00 Uhr, Abf. 8:15 Uhr  
A-Jugend gegen TV Sprendlingen I hier, Beginn 10:30 Uhr.

Zum Strontium 90-Fund in Frankfurt:

### Maßnahmen zur Abwehr gesundheitlicher Gefahren in die Wege geleitet

Das hessische Sozialministerium hat als atomrechtliche Aufsichtsbehörde alle Vorkehrungen getroffen und Maßnahmen veranlaßt, um eine gesundheitliche Gefahrung von Personen im Zusammenhang mit der Entdeckung eines Biebelhalters mit radioaktivem Strontium 90 im Frankfurter Reinebrunnen zu verhindern. Wie Sozialminister Dr. Horst Schmidt dazu in Wiesbaden mitteilte, konzentrieren sich die Bemühungen jetzt vor allem darauf, die Biebelhalter mit radioaktivem Strontium 90 zu identifizieren und zu entfernen, die den Personenkreis in Berahrung gekommen ist. Er nannte dabei die mit dem Transport unmittelbar betrauten Feuerwehrmänner, die bei der Entwässerung des Wehlers beschäftigten Arbeiter sowie die Kinder, die dort gespielt haben. Bei der Feuerwehlerarbeit und den Personenkreis vollstandig zu erfassen, der mit diesem Material in Berahrung gekommen ist. Er nannte dabei die mit dem Transport unmittelbar betrauten Feuerwehrmänner, die bei der Entwässerung des Wehlers beschäftigten Arbeiter sowie die Kinder, die dort gespielt haben. Bei der Feuerwehlerarbeit und den Personenkreis vollstandig zu erfassen, der mit diesem Material in Berahrung gekommen ist.

kein Anlaß zu einer Beunruhigung in der Bevölkerung bestche.

Wie der Minister weiter bekanntgab, ist bereits am Mittwoch die Kriminalpolizei eingeschaltet worden. Sie soll zur Klärung der Frage beitragen, wo das im Wehler gefundene Strontium 90 herkommt. Es besteht die Vermutung, daß es sich um ein gestohlenen Präparat in Wiesbaden handelt, das dann vom Dieb weggeworfen wurde, weil er es nicht verkaufen konnte. Der Materialwert ist gering.

Strontium 90 wird vor allem in der Radiochemie zur Grundlagenforschung verwendet. In Hessen gibt es sieben wissenschaftliche Institute und Firmen, die mit Strontium 90 in diesem Aktivitätsbereich arbeiten. Die Verwendung dieses radioaktiven Stoffes in einer Menge über 10 Milligramm muß vom Sozialministerium genehmigt werden. Die Verwendung ist verpflichtet, über den Verbrauch genau Buch zu führen. Nicht mehr verwendete Restbestände werden zunächst in der Landesanstalt für radioaktive Abfälle im Wehler bei Marburg aufbewahrt und dann in die Bundesanstalt für radioaktive Abfälle im ehemaligen Salzbergwerk Asse bei Braunschweig zur endgültigen Aufbewahrung übergeben. Auch bei den als verwendet bekannten Instituten und Firmen wird zur Zugsicherung Dr. Schmidt klar, daß nach Zeit gepuft, ob Strontium 90 abhandeln gekonnen ist.

Nach Mitteilung des Ministers ist außerdem eine Absperrung des Wehlers vorgenommen worden, damit der Schlamm am Grunde des Wehlers ebenfalls untersucht und falls notwendig entfernt werden kann. Zugleich stellte Dr. Schmidt klar, daß nach den bisher durchgeführten Überprüfungen

### JUGEND-HANDBALL

SSG Langen

Erstes Spiel um die Kreismeisterschaft

Nachdem die B-Jgd. der SSG die Gruppenmeisterschaft erreichen konnte, findet am morgigen Samstag das 1. Spiel um die Kreismeisterschaft statt. Spielbeginn ist im 17 Uhr, Gegner ist die SG Arheilgen. Das Spiel findet im SSG-Freizeit-Center statt.

Da es sich um gleichstarke Mannschaften handelt, dürfte ein spannendes Spiel zu erwarten sein. Die Unterstützung durch Freunde und Anhänger könnte entscheidend sein, vor allem aber würde es die Spieler anspannen.

SG Erbsbach

Derby gegen TV Langen

Am morgigen Samstag um 15 Uhr findet auf dem Sportplatz in Derlinger Platz in Egelsbach das D-Jugend-Deby zwischen der SSG und dem TV Langen statt. Die beiden Trainer der Egelsbacher Jungen sind gespannt, ob sich die intensive Trainingsarbeit der letzten beiden Wochen in diesem Spiel auswirkt. In diesem letzten Heimspiel der Saison wird die beste Besetzung antreten. Der SSG-Jugend fehlen nur noch 3 Punkte zum Meistertitel. An Spannung fehlt es also nicht.

Folgende Mannschaft wird wahrscheinlich antreten: N. Becker, M. Avarneria, M. Lang, D. Strobel, U. Weinber, R. Stob, S. Bierling, B. Wilhelm, T. Niemann, N. Thiel und H. Knob oder H. Schrott.

Weiterhin spielen in diesem Samstag: E-Jugend — 75 Darmstadt, ebenfalls um 15 Uhr, C-Jugend — SG Weiterstadt, um 16 Uhr, B-Jugend — SG Weiterstadt, um 16 Uhr. Die Jugendabteilung der Handballer würde sich sehr freuen, einige Anhänger des Handballsports und die Faher der Jugendlichen begrüßt zu können.

Silbenrätsel

Aus den Silben bl - ch - de - de - du ...

Haute Nüsse

Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute a e e e e l i s sind den ...

Rätselgleichung

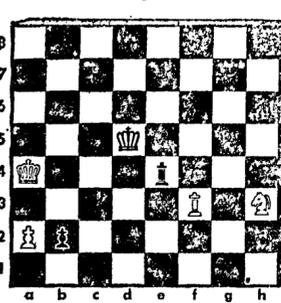
(Gesucht wird x) (a-b) + c + (d-e) + (f-g) = x

Konsonanten-Verbau

iz k c k k g t h i d m r e k ...

Grid puzzle with letters and numbers for word search.

Schachaufgabe Nr. 34



Weiß am Zug hält Remis. Kontrollstellung: Weiß: Kd4, Lf3, Sh3, Ba2 (4); Schwarz: Kd5, Le4, Bb2 (3).

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestehenden“ Begriffe, der Reihe nach gelesen, einen Spruch von Marie v. Elmer-Eschenbach ergeben.

Wortfragmente

nger - ehler - alstr - chara - sindt - hiltts treuer - klerf - eunde - manbe - leili

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Skandinavisches Kreuzworträtsel: M - E - K - E - S - A - P - R - I - T - A - D - E - L - L - O - S - C - H - E - S - I - R - A - T - I - S - E - R - Z - E - C - H - S - T - A - T - H - R - O - N - L - M - A - R - I - T - A - I - L - L - B - O - D - E - N - A - B - E - L - E - N - U - G - G - E - T - R - A - R - R - E - N - V - E - N - E - S - E - D - A - N - G - S - M - M - U - S - E - N - R - R - O - M - E - O - T - A - G - T - E - I - N - T - A - B - T - A - S - T - E - I - N - T - A - B - T - D - R - E - I - C - K - A - T - I - L - I - A - G - E - E - H - R - E - R - E - N

Heiteres A Merklei

Erfolg beim Ballett

Kurzgeschichte von Jo Hanns Rüsler



Paul, der Ballettfreund, war in Wien gewesen. Vier Wochen lang. Dann kam er zurück und ließ sich von seinen Freunden feiern.

Reparaturen kosten Geld

Ich hatte einen kleinen Defekt an meinem Auto und fuhr den Wagen in die Werkstatt.



„Falls das Schnitzel wieder so zäh ist wie gestern...“

Gastro-komisches

„Bitte, mein Herr“, sagte er, „kränken Sie sich nicht. Der Herr, den Sie gezeichnet haben, ist unser Freund. Und wie wir ihn kennen, hat er in Wien überhaupt kein Mädchen geküßt.“

Offenthal

Vom 22. bis 25. August großes Susgo-Fest

Der größte Offenthaler Ortsverein, die Sport- und Sängergemeinschaft Offenthal (über 450 Mitglieder), kurz Susgo genannt, feiert vom 22. bis 25. August 1975 in ihrem Festzelt am Feuerwehrhaus in der Friedhofstraße ihr 30jähriges Bestehen.

Nachdem bereits ein A-Jugendturnier abgehalten wurde, bei dem der Gastgeber Susgo Sieger wurde, am letzten Sonntag, dem 17. August, die Totenehrung in der Kirche und auf dem Friedhof stattfand, steigt am heutigen Freitag, ab 20 Uhr, die akademische Feier im Festzelt. Sie wird durch den Musikverein 1919 eröffnet.

2 branchenkundige Arbeitskräfte

insbesondere nach Zeichnungen, schleifen und trüsen, für unsere Drehmeißelfabrikation, schnellstens gesucht

W. KNIPP

Dreifeilenhain, Gabelsbergstraße 29-33, Werkzeugschleiferei

Mitarbeiterinnen

für unsere Bügelabteilung, auch halbtags

1 Aushilfsfahrer

607 Langen, Frankfurter Straße 3, Telefon 0 61 03 / 2 24 54

Wir suchen per sofort: Blechschlosser

(E-Schweißer) Metallwarenfabrik ROLF RODEHAU 607 Langen, Moselstr. 3, Tel. 2 20 27

UNIBAU-Treppen

Freitragend, Holz, Stiel, Stahl, auch zum Selbstbau, Prosp. Nr. 28 anfordern. Unibau, 5781 Anfeld, Tel. 02962-2051

Lehrgangsbeginn: Darmstadt 13. 9. 1975

Wir gratulieren!

... Herrn Josef Eichler, Weierstr. 11, zum 75. und Herrn Heinrich Stapp, Dieburger Str. 40, zum 71. Geburtstag am 26. 8.

Erzhausen

Sommer-Disco mit Platten-Verlosung. Eine große Sommer-Disco findet am Sonntag, dem 24. August, um 10 Uhr im Sportheim der Sportvereine Erzhausen statt.

Lutz Schrapel neuer Gemeindevertreter

Der Gemeindevertreter Albert Jost (SPD), Erzhausen, Arheing. Straße 1, hat auf sein Mandat als Gemeindevertreter verzichtet.

Sperrenabfuhr

Am 1. und 2. September wird im gesamten Ortbereich wieder Sperrmüll abgefahren. Die Einteilung der Abfuhrbezirke hat sich nicht geändert.

FAKTURISTIN

Neben einem guten Gehalt bieten wir Ihnen alle sozialen Vergünstigungen eines modernen Unternehmens.

KALLIWODA-SCHUH-COMPANY GMBH & CO KG

6079 Sprendlingen, Frankfurter Straße 39 (demnächst Dieselstraße 5)

Plus-Sparen

Sparen was übrig bleibt. Bez/Ksparskassa Langen

FERNSEH UND RADIO SERVICE

23784. (Ino zuverlässigen Radio- und Fernsehgeräten)

Der grosse YTONG-Kellerstein ist da!

Blockt die Kälte ab. Macht Keller wohnlich warm. Schön, so'n warmes, wohngeplantes Party-Keller, Hobby-Keller, Spiel-Keller, Vinylzweck-Keller.

Keller-Coupon

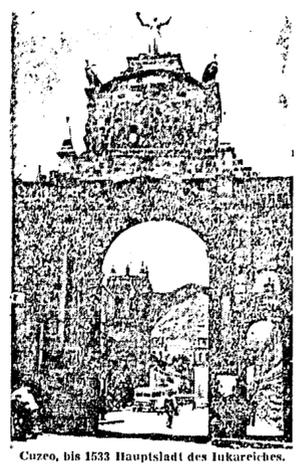
Ich bekomme kostenlos Ihre Information. Party-Keller, Hobby-Keller, YTONG-Keller und Ihr Bauherren-Buch „Vier schöne warme Wände“.

DEUGRO advertisement for a typewriter. Text: Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen mit jährlich steigendem Umsatzvolumen. Damit nimmt natürlich auch die Arbeit zu. Zum Beispiel in unserer Fernschreibzentrale, wo uns noch eine tüchtige Fernschreiberin fehlt.

# Goldsucher auf den Spuren der Inkas

Zahlreiche Ansiedlungen wiederentdeckt / Schmuggel und illegale Geschäfte blühen

Die Archäologen der Neuzeit werden immer häufiger aus der Luft herab fündig. So manche alte Siedlung oder Wehranlage, über die Inka-Gra gewachsen ist, konnte durch Luftaufnahmen genau geortet werden. Dieses Verfahren ist inzwischen vor allem durch die Verwendung von infrarotempfindlichen Filmen vervollständigt worden. Sie machen die Unterschiede in der Vegetation - z. B. neben und auf den Ruinen - deutlich und zeigen dem



Cuzco, bis 1533 Hauptstadt des Inkareiches.

Forscher, wo er Haacke und Spaten ansetzen muß.

Das Verfahren hat die besten Erfolge in flachen Landschaften, wo die Ruinen unter Weiden oder Getreidefeldern liegen, wie z. B. in Italien. Es versagt jedoch in zerklüfteten, vom Dschungel überwucherten Gegenden Südamerikas, wo zahlreiche Forscher auf der Suche nach alten und sagenhaften Städten aus der Zeit der Inkas oder ihrer Vorgänger sind.

Berichte von solchen Siedlungen gibt es in großer Zahl, sie verstreuen lange Zeit in spanischen Archiven. Meist beruhen sie auf Berichten von Indios, die sie unter Forderungen ihrer Androhung gegeben hatten.

Einige dieser „Sagenstädte“ sind dann doch gefunden worden. So etwa Machu Picchu, das 1911 von dem nordamerikanischen Archäologen Professor Hiram Bingham entdeckt wurde, der auf diese Spur vor allem durch die Hilfe eines Hirtenjungen geführt worden war.

Ähnlich, wenn auch unter gründlicher Vorbereitung, ging sein Kollege Gene Savoy vor. In der „Montaña“, einem buchstäblich dünn und nützlich besiedelten Berggebiet im Westen Perus, ging er alten Sagen nach, nachdem er seinen Sprachschatz um etwa ein halbes Dutzend indianischer Dialekte erweitert und die Sitten und Gebräuche jener Bergvölker studiert hatte. Er war in Spanien, nachdem er aus der Kolonialzeit ebenso häufiger Gast wie bei Spezialkursen für Expeditionen, deren Absolventen nach ein Überbeobachtung mitmachen.

Seine Bemühungen haben sich gelohnt, er hat inzwischen Reste von gut drei - und nicht fünf - „vergessenen“ Städten und Siedlungen in Peru gefunden. Einige davon aus der Zeit vor der Inka-Herrschaft, einige, die erst nach der spanischen Eroberung des Landes gegründet wurden.

Zuerst wurden seine Untersuchungen skeptisch beurteilt, doch inzwischen haben spezialisierte peruansische Altertumsforscher seine Berichte nachgeprüft und bestätigt.

Damit aber hat ein neues Kapitel der Geschichtsforschung in Peru begonnen, das in

Fachkreisen Hoffnungen, aber auch Bedenken geweckt hat. Nach den historischen Erkenntnissen sind die Reste der von Savoy entdeckten Siedlungs- und Tempelreste aus der Zeit vor den Inkas, andere aus der Periode der Inka-Herrschaft, einige aber auch bis um 100 Jahre jünger als der Sieg der Spanier über den letzten Inkaherrscher.

Während die Archäologen sich von den Entdeckungen der Amerikaner ein genaueres Bild über die Geschichte des Landes verschaffen, das heute Peru heißt, gibt es schon zahlreiche Interessenten, die Gold und Geld wittern. Mit Hubschraubern und Metallsonden ausgerüstet, betreiben sie sich an der Jagd auf die von Savoy vermuteten Schätze. Denn inzwischen weiß man, daß den Spaniern nicht alles Inka-Gold in die Hände fiel. Die Regierung in Lima ist dagegen weitgehend machtlos, denn eine entsprechende „Abwehr“ würde ihre finanziellen Möglichkeiten überfordern.

Das Gold der Inkas lockt noch immer in Peru Glücksjäger an. Inzwischen hat sich auch der Schmuggel mit Teilstücken alter peruanischer Tempel oder Paläste aus der Zeit vor den Inkas als lukratives Geschäft erwiesen. Auf den internationalen Antiquitätenmärkten erzielen sie hohe Preise, selbst dann, wenn sie illegal Perus-Grenzen überschritten haben. Offiziell aber sind diese Schätze Eigentum der Regierung und dürfen nicht exportiert werden.

## Pollen-Alarm für „Heuschnupfer“

Künftig sollen sich auch jene 1,2 Millionen Bundesbürger vor Frühling und Sommer freuen, für die diese Jahreszeiten bisher die reinste Qual waren: die „Pollinose“-Kandidaten, die auf Blütenstaub allergisch mit Schnupfen, verträumten Augen, Darmbeschwerden und Müdigkeit reagieren. Ein „Pollen-Warndienst“ soll rechtzeitig Alarm schlagen, wenn die Pollen im Aufzug sind.

Zwar gibt es mittlerweile eine Art Pollenimpfung, aber sie muß schon über Monate vor der Blütezeit in einer langwierigen Produktion herbeigeführt werden. Medikamente („Antihistaminika“) lindern zwar die Folgen von Heu- und sonstigen Blütenpollen, aber sie machen müde. Nur wenige können es sich leisten, in der übrigen Blütezeit für sechs Wochen auf harte See oder nach Helgoland zu gehen, wo es keine Pollen gibt.

An der Wurzel will jetzt der „Allergiker- und Asthmikerbund“ in Köln das Übel packen: Der Bund, der vor 75 Jahren auf der nahezu pollenfreien Insel Helgoland gegründet wurde (als „Heufieber-Bund“), richtet im

kommenden Frühjahr einen „Pollen-Warndienst“ ein. Wenn in einer Aufzug-Pollenkarte ein Wert über dem Allergie-Kritik in Bad Lippspringe eine kritische Pollenmenge festgestellt wird und zugleich für die Ausbreitung der Pollen günstige trachtenwindige



Wetter herrscht, soll auch dem Wetterbericht über Rundfunk eine Warnung ausgestrahlt werden. Historik erklärte sich erst der Kölner WDR zu diesem Service nach englisch-amerikanischem Vorbild bereit. Der Kölner Arzt Dr. Viktor Ruppert hofft jedoch, in Verhandlungen auch die anderen Sender zur Mithilfe gewinnen zu können.



Die Kurzgeschichte:

### Brosche zu verkaufen

Die Kunst des Verkaufens ist eine Kunst, die man bis zu einem gewissen Grad lernen kann wie das Klavierspielen. Um in dieser Kunst jedoch ein zweites Rubin einzuwerfen, dazu bedarf es schon einer echten Begabung. Und diese Begabung nun wollte Juwelier Glanzhütter bei seinem neuen Verkäufer wachen.

„Lassen Sie mich acht, Krähfuß“, sagte er, „Verkaufen ist bei mir ganz leicht, wenn

### Umwende-Apparat

Einem Apparat, der automatisch die Seiten eines Buches umwendet, ließ sich ein englischer Erfinder patentieren. Das Gerät arbeitet mit unsichtbaren Strahlen und einer kleinen Luftzugvorrichtung. Es genügt, wenn der Leser eine kurze Bewegung des Kopfes nach hinten macht, und die Buchseite wendet sich automatisch um.

Sie einen einfachen psychologischen Trick beachten.“ - „Und welchen?“

„Sie müssen das Gesicht des Kunden beobachten.“ - „Warum?“

„Nun, Sie haben doch bestimmt schon gemerkt, daß meine Juwelen nicht durch Preisschildchen geschändet sind.“ - „Gewiß.“

„Und das hat folgenden Grund. Nehmen Sie z. B. mal diese Brosche.“

„Sie hat eine zweifelhafte Goldfassung und sechs Perlen.“

„Also gut. Wenn sich also ein Kunde ausgerechnet für diese Brosche interessiert und Sie fragt, was sie kostet, dann sagen Sie: „Fünftausend.“ Und beobachten gespannt, ob

der Kunde bei diesem Preis zusammenzuckt.“ - „Und wenn er nicht zuschlägt?“

„Fahren Sie fort: „Natürlich nur die Fassung, mein Herr.““

Krähenfuß grinste. „Schon kapiert.“

„Das ist aber noch nicht alles. Lassen Sie dem Kunden fünf Sekunden Zeit, und dann hüsten Sie. Die Perlen kosten nochmal fünftausend.“ Und beobachten wieder haarscharf, wie der Kunde reagiert.“

„Und wenn er nicht zuschlägt?“

„Hauchen Sie mit sanfter Stimme: „Jede.““

Krähenfuß nickte. „Ja, ja.“

„In diesem Tonfall hielt Dr. Lorenz seine chirurgische Abteilung bis zwei Uhr mittags ununterbrochen in Trab. Dann wusch er sich die Hände, zog sich um und fuhr nach Hause. Das tat er nur montags, weil er an diesem Wochentag selten vor neun Uhr ahnends nach Hause kam.“

Seine Frau, die hübschsten aus dem Krankenhaus entlassen worden war, saß im Garten unter einem blauen Sonnenschirm. Sie hatte nicht mehr Beschwerden als vor der Operation. Auch immer ahnte sie nichts von der tödlichen Krankheit, die sich in ihr weiterfraß.

Als Christa Lorenz den Wagen ihres Mannes sah, der in die Garage fuhr, stand sie auf und ging ihm entgegen. „Du Armer“, sagte sie zur Begrüßung, das war sicher wieder ein heißer Tag für dich.“

„Es ging“, meinte Dr. Lorenz und lächelte völlig unbedeutend, wobei sich das Netz feiner Fältchen um seine blauen Augen verstärkte. Sein glattes, dunkles Haar war ganz leicht angegraut, und er wirkte in dem saloppen, sandfarbenen Gabardineanzug, den er trug, nicht wie ein Chirurg, sondern viel eher wie ein Sportsmann.“

Was hast du denn den ganzen Vormittag geritten?“ fragte er und legte mit zärtlicher Besorgnis den Arm um ihre Schulter. Sie war über einen Kopf kleiner als er.

„Ich habe mir einen neuen Tennisracket gekauft“, sagte sie strahlend und setzte hinzu: „Es geht mir schon viel besser. Ich kann es gar nicht erwarten, endlich wieder mit dir zusammen zu spielen.“

Dem Gesicht von Dr. Lorenz war der tiefe Schmerz, den er in diesem Moment empfand, nicht anzusehen. Aber unwillkürlich drückte er ihren Arm fester.

„Auf“, sagte sie. „Du tust mir ja weh!“ Dann lachte sie. „Sei wann bist du so brutal?“

Er legte sich zu ihr herab und küßte sie auf die Wangen. „Weißt du, daß du noch genauso hübsch bist wie damals vor 23 Jahren, als wir uns kennenlernten?“

„Jetzt schneidest du aber fürchterlich auf!“ sagte Christa Lorenz lachend und doch sehr geschmerzt.

In der offenstehenden Verandartür erschien das Hausmädchen. „Gnädige Frau, Sie werden am Telefon verlangt!“ rief sie.

Christa lief ins Haus. Reinhard Lorenz sah ihrer zierlichen Gestalt nach und ging langsam hinterher. Manchmal glaubte er, verdrückt zu werden bei dem Gedanken, wie kurz beinahe Christus Tage nur noch waren. Manchmal entpuppte er sich bei dem verzweifeltsten Wunsch, daß er am liebsten mit allem Schluß machen würde, mit ihr und mit sich. Aber gleichzeitig wollte er auch, daß er es nie tun würde - seines Sohnes wegen nicht, der in Berlin Jura studierte, und auch nicht wegen der vielen, vielen Menschen, die jahraus, jahrein seine Hilfe brauchten.

„Christa, komm her“, rief er aus dem Wohnzimmer, in dem Christa telefonierte. Sie sah etwas abgewendet in einem Empressessel und sprach ziemlich leise. (Fortsetzung folgt)

# Langener Zeitung

D 4449 B



Amtsveröffentlichungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER, HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der Illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezugs 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelheft: dienstags 40 Pf., freitags 60 Pf. - Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darnstädter Str. 26, Telefon 21011

## Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 68

Dienstag, den 26. August 1975

79. Jahrgang

## Städtische Sportanlagen jetzt auch frei für Nicht-Vereinsmitglieder

Parlament stimmte entsprechenden Planungen zu

Die vereinsfremden Sportanlagen, insgesamt über 200 000 Quadratmeter groß, sollen auch Nicht-Mitgliedern geöffnet werden. Diesem Antrag stimmten am Donnerstag sämtliche Parlamentarier zu. Spiel- und Bolzplätze, Rindwege und Rubelbänke, Trimmergeräte und Liegewiesen sollen die Anlagen für die Bürger attraktiver machen. Laut Planung des Sport- und Kulturamtes werden diese Um- und Ausbauten 223 000 Mark verschlingen. Die Parlamentarier wiesen den Magistrat an, einen Studienplan vorzulegen. Die Planungen gelten für die Anlagen im Waldstadion Oberlinden, im Kultur- und Sportzentrum an der Südlichen Ringstraße und an der Zimmerstraße (Jugendcafé). Wir berichteten bereits ausführlich darüber.

CDU-Fraktionschef Heinen zu dem Vorhaben: „Ich möchte mit meinen Ausführungen die meine Fraktion zum Ausdruck bringen, daß die Verwirklichung dieses Projektes auf finanzielle und auch auf rechtliche Schwierigkeiten stößt, es also nicht möglich ist, all die vorgesehenen schönen Dinge kurzfristig der Bevölkerung anbieten zu können. Deshalb sehen wir diesen Beschluß als einen Rahmenplan an, dessen schrittweise Verwirklichung der Magistrat erarbeiten und vorlegen wird.“

Günther Blinda (NEV) sieht die Sache ähnlich: „Um aber alles herrichten zu können, damit die Bürger unserer Stadt die besten Voraussetzungen für die gewünschte Freizeitgestaltung vorfinden, fehlt jedoch das Wichtigste und das Geld.“ Freizeitanlagen sind auch die NEV der Vorlage zu, damit der Magistrat alle Voraussetzungen für einen Studienplan schaffen könne, der verwirklicht werden solle, sobald das Geld wieder in der Kasse klingelt.“

Günther Blinda (NEV) erinnert ebenfalls ans liebe Geld. Zusammen mit den Ausbauarbeiten des Turmvereins und der Kanalschließung seien für das Projekt eine halbe Million nötig. „Nun frage ich mich“, so der Fraktionschef der Christdemokraten, „muß denn eine so großzügige und großzügig geplante Stadt in nächster und weither Umgebung können mit so viel Freizeitmöglichkeiten aufwarten wie Langen? Heinen zählte auf: Erholungsgebiete Langenfeld und Waldsee, viel Wald, das Mühlthal mit Trimmwäldchen, das Schwimmbad und die Koberstadt. Dazu komme der geplante Stadtpark südlich des SSG-Geländes und der Bereich zwischen Stadthalle/Italienbad und SSG-Gelände. Schließlich sei noch ein Freizeitgelände mit Rodolberg auf der ehemaligen Mühlhalde projektiert.“

Frage Heinen: „Tun wir hier des Guten blind? Oder anders ausgedrückt, nehmen wir Stadtverordnete nicht den Mund ein beißen zu voll gegenüber den Langener Bürgern? Wo sollen die Millionen herkommen, um das alles zu verwirklichen? Die wichtigste Frage sei jedoch, so der CDU-

Fraktionschef: „Wie werden die Langener Bürger diese vier neu geplanten Freizeitanlagen annehmen?“

Früher aus Fragen, die die SPD-Fraktion mit dem Hinweis abtat, daß alles nur Planungen seien und über die finanzielle Seite zum gegebenen Zeitpunkt gesondert abzustimmen sei.

„Dann mach mal einen Plan“, formulierten die Langener Stadtverordneten frei nach Brecht und meinten damit die Ausweisung von Dauerkleingärtnergelände. Das Baumaterial sei nach den Weisungen der Parlamentarier gerichtet, der Plan steht, das Plenum stimmte zu, mit der Verwirklichung kann jedoch noch nicht gerechnet werden. „Wir wollen keine Hoffnungen wecken“, setzte Stadtrat Liebe wärtend Mächtegrün-Gärtnern einen Dämpfer auf. Auch die 80 nach dem Untersuchungsergebnis des Bauamts „relativ schnell zu realisierenden“ Kleingärten am Kreiskrankenhaus werden erst nach 1976 zur Benutzung freigegeben werden.“

Noch länger werden die Kleingärtner warten müssen, die ein Fleckchen Erde im Mühlthal-Ost, am Hegweg oder nördlich der Rollschulbahn im Auge haben. Fast schon in den Bereich der Utopie gerückt sind die Parzellen im Neutrot nördlich des Schneidwegs und im Loh. Im ersten Fall muß die Erschließung des benachbarten Gewerbegebietes abgewartet werden. Im Loh, südlich der Baufälligen „Im Linden“ zwischen der Bahn, der geplanten Verlängerung der Berlin-Allee und der geplanten Südtangente können noch keine Grenzen abgesteckt werden, da die Straßenführungen noch nicht festliegen.

Die 185 geplanten Parzellen stehen also noch in den Sternen. Die Verwaltung wird sich ein erstes Mal daran machen müssen, Bebauungspläne und -entwürfe zu erstellen, Flurbereinigerungsverfahren in die richtige Wege zu leiten und immer wieder Genehmigungen einzuholen.

In der Zwischenzeit, hießt die NEV die Langener Kommunalpolitiker, „Höre Ohren nicht vor den Problemen zu verschließen, die zur Zeit viele Bürger haben. NEV-Blinde weist dabei auf die Abfrüherfügungen, die einige Kleingärtner mit dem Vermerk bekommen haben, ihre Lauben und Hütten seien illegal gebaut. „Selbstverständliche“, stellt Blinda klar, „sind Gesetze nötig und müssen auch eingehalten werden, doch sie sollen Bürger nicht kneiben und vergewaltigen.“ Es sollte daher, rät die NEV an, Mittel und Wege gefunden werden, um den betroffenen Kleingärtnern zu helfen.

„Durch die Ausweisung von Dauerkleingärten werden solche Schwierigkeiten in Zukunft hoffentlich nicht mehr auftreten“, zeigte sich die NEV optimistisch. Gleichzeitig bedauerte Blinda in seiner Ansprache vor der Stadtverordnetenversammlung, daß der Albanuspark aus landschaftspflegerischen Gesichtspunkten in die Kleingärtnerplanung nicht ein-

bezogen werden könne. „Es wird aber leider nicht gesagt, was mit diesem Gebiet geschehen soll. Will man dort eine Wildnis oder Steppen schaffen?“ Die Untersuchungen des Bauamtes hatten ergeben, „daß der Gedanke an ein Wochenendausgangsbereich am Albanusberg (wir berichteten darüber) nicht zu vertreten ist.“

Die Stadtverordnetenversammlung beschloß daher, beim nächsten Gemarkungsrandung den Albanuspark miteinzubeziehen. Noch ein weiteres Faktum wollte die NEV klargestellt haben. Die Dauerkleingärten ausgewiesenen Parzellen sollen nicht nur verkauft, sondern auch verpachtet werden können. „Nicht jeder ist in der bevorzugten Lage, sich einen Garten kaufen zu können.“ Auch diesem Vorschlag gab das Plenum sein Placet.

„Durch die Ausweisung von Dauerkleingärten werden solche Schwierigkeiten in Zukunft hoffentlich nicht mehr auftreten“, zeigte sich die NEV optimistisch. Gleichzeitig bedauerte Blinda in seiner Ansprache vor der Stadtverordnetenversammlung, daß der Albanuspark aus landschaftspflegerischen Gesichtspunkten in die Kleingärtnerplanung nicht ein-

bezogen werden könne. „Es wird aber leider nicht gesagt, was mit diesem Gebiet geschehen soll. Will man dort eine Wildnis oder Steppen schaffen?“ Die Untersuchungen des Bauamtes hatten ergeben, „daß der Gedanke an ein Wochenendausgangsbereich am Albanusberg (wir berichteten darüber) nicht zu vertreten ist.“

Die Stadtverordnetenversammlung beschloß daher, beim nächsten Gemarkungsrandung den Albanuspark miteinzubeziehen. Noch ein weiteres Faktum wollte die NEV klargestellt haben. Die Dauerkleingärten ausgewiesenen Parzellen sollen nicht nur verkauft, sondern auch verpachtet werden können. „Nicht jeder ist in der bevorzugten Lage, sich einen Garten kaufen zu können.“ Auch diesem Vorschlag gab das Plenum sein Placet.

„Durch die Ausweisung von Dauerkleingärten werden solche Schwierigkeiten in Zukunft hoffentlich nicht mehr auftreten“, zeigte sich die NEV optimistisch. Gleichzeitig bedauerte Blinda in seiner Ansprache vor der Stadtverordnetenversammlung, daß der Albanuspark aus landschaftspflegerischen Gesichtspunkten in die Kleingärtnerplanung nicht ein-

bezogen werden könne. „Es wird aber leider nicht gesagt, was mit diesem Gebiet geschehen soll. Will man dort eine Wildnis oder Steppen schaffen?“ Die Untersuchungen des Bauamtes hatten ergeben, „daß der Gedanke an ein Wochenendausgangsbereich am Albanusberg (wir berichteten darüber) nicht zu vertreten ist.“

Die Stadtverordnetenversammlung beschloß daher, beim nächsten Gemarkungsrandung den Albanuspark miteinzubeziehen. Noch ein weiteres Faktum wollte die NEV klargestellt haben. Die Dauerkleingärten ausgewiesenen Parzellen sollen nicht nur verkauft, sondern auch verpachtet werden können. „Nicht jeder ist in der bevorzugten Lage, sich einen Garten kaufen zu können.“ Auch diesem Vorschlag gab das Plenum sein Placet.

„Durch die Ausweisung von Dauerkleingärten werden solche Schwierigkeiten in Zukunft hoffentlich nicht mehr auftreten“, zeigte sich die NEV optimistisch. Gleichzeitig bedauerte Blinda in seiner Ansprache vor der Stadtverordnetenversammlung, daß der Albanuspark aus landschaftspflegerischen Gesichtspunkten in die Kleingärtnerplanung nicht ein-

bezogen werden könne. „Es wird aber leider nicht gesagt, was mit diesem Gebiet geschehen soll. Will man dort eine Wildnis oder Steppen schaffen?“ Die Untersuchungen des Bauamtes hatten ergeben, „daß der Gedanke an ein Wochenendausgangsbereich am Albanusberg (wir berichteten darüber) nicht zu vertreten ist.“

Die Stadtverordnetenversammlung beschloß daher, beim nächsten Gemarkungsrandung den Albanuspark miteinzubeziehen. Noch ein weiteres Faktum wollte die NEV klargestellt haben. Die Dauerkleingärten ausgewiesenen Parzellen sollen nicht nur verkauft, sondern auch verpachtet werden können. „Nicht jeder ist in der bevorzugten Lage, sich einen Garten kaufen zu können.“ Auch diesem Vorschlag gab das Plenum sein Placet.

„Durch die Ausweisung von Dauerkleingärten werden solche Schwierigkeiten in Zukunft hoffentlich nicht mehr auftreten“, zeigte sich die NEV optimistisch. Gleichzeitig bedauerte Blinda in seiner Ansprache vor der Stadtverordnetenversammlung, daß der Albanuspark aus landschaftspflegerischen Gesichtspunkten in die Kleingärtnerplanung nicht ein-

## Heute in der LZ

Massenbesuch am Kronenhof  
Erfolgreiche Langener Reiter

Parlament contra Jugendliche  
Belästigungen sollen aufhören

Langen braucht Geld  
Einstimmiges Parlament

Verkehrserziehung im Altenheim

Sport am Wochenende

## Keine halbe Million für Gelände hinter Stadthalle

Schmähans mautert sich bei der Stadt zum Küchenmeister. Die aufwendige Planung des Geländes zwischen Stadthalle/Hallenbad und dem SSG-Sportgelände, deren Verwirklichung eine halbe Million gekostet hätte, wird vorerst zurückgestellt. Eine Riesenfläche soll die ursprünglich geplanten Sportanlagen ersetzen. Das Parlament stimmte dem vorherigen Gestaltungsplan zwar grundsätzlich zu, entschied sich aber für eine vorläufige Abstinenz.

Vorgeschlagen waren als Gestaltungsmöglichkeiten Hand-, Volley- und Basketballplätze, eine Kunststehbahn und ein Parkplatz an der Zimmerstraße. Diese Planungen fallen erst mal flach. Das Gelände hinter dem Paradeobjekt Stadthalle, das sich bisher als trostloser Fleck darbot, soll in eine Grünzone verwandelt werden. Argumentiert die NEV: „Wir sind in der Innenstadt so arm an Grünflächen und können es uns einfach nicht leisten, die Möglichkeit der Schaffung einer Grünfläche als Ruhe- und Erholungszone vorhelgen zu lassen.“

Die NEV regte weiterhin an, in dem Park ein Gartenschach anzulegen und Skat-Tische aufzustellen.

## Kleingärtner müssen noch lange auf Parzellen warten

„Dann mach mal einen Plan“, formulierten die Langener Stadtverordneten frei nach Brecht und meinten damit die Ausweisung von Dauerkleingärtnergelände. Das Baumaterial sei nach den Weisungen der Parlamentarier gerichtet, der Plan steht, das Plenum stimmte zu, mit der Verwirklichung kann jedoch noch nicht gerechnet werden. „Wir wollen keine Hoffnungen wecken“, setzte Stadtrat Liebe wärtend Mächtegrün-Gärtnern einen Dämpfer auf. Auch die 80 nach dem Untersuchungsergebnis des Bauamts „relativ schnell zu realisierenden“ Kleingärten am Kreiskrankenhaus werden erst nach 1976 zur Benutzung freigegeben werden.“

Noch länger werden die Kleingärtner warten müssen, die ein Fleckchen Erde im Mühlthal-Ost, am Hegweg oder nördlich der Rollschulbahn im Auge haben. Fast schon in den Bereich der Utopie gerückt sind die Parzellen im Neutrot nördlich des Schneidwegs und im Loh. Im ersten Fall muß die Erschließung des benachbarten Gewerbegebietes abgewartet werden. Im Loh, südlich der Baufälligen „Im Linden“ zwischen der Bahn, der geplanten Verlängerung der Berlin-Allee und der geplanten Südtangente können noch keine Grenzen abgesteckt werden, da die Straßenführungen noch nicht festliegen.

Die 185 geplanten Parzellen stehen also noch in den Sternen. Die Verwaltung wird sich ein erstes Mal daran machen müssen, Bebauungspläne und -entwürfe zu erstellen, Flurbereinigerungsverfahren in die richtige Wege zu leiten und immer wieder Genehmigungen einzuholen.

In der Zwischenzeit, hießt die NEV die Langener Kommunalpolitiker, „Höre Ohren nicht vor den Problemen zu verschließen, die zur Zeit viele Bürger haben. NEV-Blinde weist dabei auf die Abfrüherfügungen, die einige Kleingärtner mit dem Vermerk bekommen haben, ihre Lauben und Hütten seien illegal gebaut. „Selbstverständliche“, stellt Blinda klar, „sind Gesetze nötig und müssen auch eingehalten werden, doch sie sollen Bürger nicht kneiben und vergewaltigen.“ Es sollte daher, rät die NEV an, Mittel und Wege gefunden werden, um den betroffenen Kleingärtnern zu helfen.

„Durch die Ausweisung von Dauerkleingärten werden solche Schwierigkeiten in Zukunft hoffentlich nicht mehr auftreten“, zeigte sich die NEV optimistisch. Gleichzeitig bedauerte Blinda in seiner Ansprache vor der Stadtverordnetenversammlung, daß der Albanuspark aus landschaftspflegerischen Gesichtspunkten in die Kleingärtnerplanung nicht ein-

bezogen werden könne. „Es wird aber leider nicht gesagt, was mit diesem Gebiet geschehen soll. Will man dort eine Wildnis oder Steppen schaffen?“ Die Untersuchungen des Bauamtes hatten ergeben, „daß der Gedanke an ein Wochenendausgangsbereich am Albanusberg (wir berichteten darüber) nicht zu vertreten ist.“

Die Stadtverordnetenversammlung beschloß daher, beim nächsten Gemarkungsrandung den Albanuspark miteinzubeziehen. Noch ein weiteres Faktum wollte die NEV klargestellt haben. Die Dauerkleingärten ausgewiesenen Parzellen sollen nicht nur verkauft, sondern auch verpachtet werden können. „Nicht jeder ist in der bevorzugten Lage, sich einen Garten kaufen zu können.“ Auch diesem Vorschlag gab das Plenum sein Placet.

„Durch die Ausweisung von Dauerkleingärten werden solche Schwierigkeiten in Zukunft hoffentlich nicht mehr auftreten“, zeigte sich die NEV optimistisch. Gleichzeitig bedauerte Blinda in seiner Ansprache vor der Stadtverordnetenversammlung, daß der Albanuspark aus landschaftspflegerischen Gesichtspunkten in die Kleingärtnerplanung nicht ein-

bezogen werden könne. „Es wird aber leider nicht gesagt, was mit diesem Gebiet geschehen soll. Will man dort eine Wildnis oder Steppen schaffen?“ Die Untersuchungen des Bauamtes hatten ergeben, „daß der Gedanke an ein Wochenendausgangsbereich am Albanusberg (wir berichteten darüber) nicht zu vertreten ist.“

Die Stadtverordnetenversammlung beschloß daher, beim nächsten Gemarkungsrandung den Albanuspark miteinzubeziehen. Noch ein weiteres Faktum wollte die NEV klargestellt haben. Die Dauerkleingärten ausgewiesenen Parzellen sollen nicht nur verkauft, sondern auch verpachtet werden können. „Nicht jeder ist in der bevorzugten Lage, sich einen Garten kaufen zu können.“ Auch diesem Vorschlag gab das Plenum sein Placet.

„Durch die Ausweisung von Dauerkleingärten werden solche Schwierigkeiten in Zukunft hoffentlich nicht mehr auftreten“, zeigte sich die NEV optimistisch. Gleichzeitig bedauerte Blinda in seiner Ansprache vor der Stadtverordnetenversammlung, daß der Albanuspark aus landschaftspflegerischen Gesichtspunkten in die Kleingärtnerplanung nicht ein-

bezogen werden könne. „Es wird aber leider nicht gesagt, was mit diesem Gebiet geschehen soll. Will man dort eine Wildnis oder Steppen schaffen?“ Die Untersuchungen des Bauamtes hatten ergeben, „daß der Gedanke an ein Wochenendausgangsbereich am Albanusberg (wir berichteten darüber) nicht zu vertreten ist.“

Die Stadtverordnetenversammlung beschloß daher, beim nächsten Gemarkungsrandung den Albanuspark miteinzubeziehen. Noch ein weiteres Faktum wollte die NEV klargestellt haben. Die Dauerkleingärten ausgewiesenen Parzellen sollen nicht nur verkauft, sondern auch verpachtet werden können. „Nicht jeder ist in der bevorzugten Lage, sich einen Garten kaufen zu können.“ Auch diesem Vorschlag gab das Plenum sein Placet.

„Durch die Ausweisung von Dauerkleingärten werden solche Schwierigkeiten in Zukunft hoffentlich nicht mehr auftreten“, zeigte sich die NEV optimistisch. Gleichzeitig bedauerte Blinda in seiner Ansprache vor der Stadtverordnetenversammlung, daß der Albanuspark aus landschaftspflegerischen Gesichtspunkten in die Kleingärtnerplanung nicht ein-

bezogen werden könne. „Es wird aber leider nicht gesagt, was mit diesem Gebiet geschehen soll. Will man dort eine Wildnis oder Steppen schaffen?“ Die Untersuchungen des Bauamtes hatten ergeben, „daß der Gedanke an ein Wochenendausgangsbereich am Albanusberg (wir berichteten darüber) nicht zu vertreten ist.“

## Friedrich Schädlich †

Der Herausgeber der Langener Zeitung und Mitinhaber der Buchdruckerei Kühn KG verstarb am Montag im Alter von 72 Jahren. Vor über einem Jahr holte ihn eine schwere Krankheit von seinem Arbeitsplatz weg und verurteilte ihn zur Tatlosigkeit, ein Umstand, der ihm sehr zusetzte, weil dies in keiner Weise zu seinem Leben und seiner Auffassung paßte.

Im Jahre 1924 kam Friedrich Schädlich nach Langen. In seiner Heimat im Vogtland hatte er das Buchdruckerhandwerk erlernt und wollte diese Fähigkeiten, wie dies damals üblich war, in der Fremde vollenden. Aus dieser Fremde wurde für ihn eine neue Heimat, in der er bald auch im geselligen Leben Anschluss fand. In Versenkreisen war er wegen seiner humorvollen und bereitwilligen Art beliebt, seine Kollegen und Geschäftsfreunde schätzten sein fachliches Können.

Den 2. Weltkrieg erlebte er als Soldat, und nach seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft widmete er sich ganz dem Aufbau des Betriebes und der Langener Zeitung, deren Herausgeber er wurde und die sein besonderes Lebenswerk war. Von journalistischer Verantwortung getrieben, ging es ihm nicht um Sensationen und jeden Preis, sondern um eine objektive und unabhängige Berichterstattung. Damit wollte er seinen Beitrag leisten an der Entwicklung seiner im langjährigen Stadt Langen, am gesellschaftlichen Leben und an der Arbeit der Vereine, die immer seiner Unterstützung sicher sein konnten.

Ein arbeitsreiches Leben voller Tatendrang und Pflichterfüllung ist zu Ende gegangen. Freunde und Bekannte, Mitarbeiter, Geschäftsfreunde und alle, die mit ihm zu tun hatten, sind betroffen von seinem Hinscheiden. Sie sollten ihn in gutem Gedächtnis behalten und auch daran denken, daß sein Tod eine Erlösung von einem schweren Leiden war.



Sein Tagesalltag drehte sich fast ausschließlich um den Betrieb. Hier konnte er keine Schonung seiner eigenen Person, stellte persönliche Ansprüche zurück und gab ein lebendiges Beispiel von Pflichtaufassung. Er fühlte sich als Mitarbeiter, was dazu führte, daß auch sein menschliches Verhältnis zur Belegschaft eine sehr persönliche Note trug.

Ein arbeitsreiches Leben voller Tatendrang und Pflichterfüllung ist zu Ende gegangen. Freunde und Bekannte, Mitarbeiter, Geschäftsfreunde und alle, die mit ihm zu tun hatten, sind betroffen von seinem Hinscheiden. Sie sollten ihn in gutem Gedächtnis behalten und auch daran denken, daß sein Tod eine Erlösung von einem schweren Leiden war.

„Durch die Ausweisung von Dauerkleingärten werden solche Schwierigkeiten in Zukunft hoffentlich nicht mehr auftreten“, zeigte sich die NEV optimistisch. Gleichzeitig bedauerte Blinda in seiner Ansprache vor der Stadtverordnetenversammlung, daß der Albanuspark aus landschaftspflegerischen Gesichtspunkten in die Kleingärtnerplanung nicht ein-

bezogen werden könne. „Es wird aber leider nicht gesagt, was mit diesem Gebiet geschehen soll. Will man dort eine Wildnis oder Steppen schaffen?“ Die Untersuchungen des Bauamtes hatten ergeben, „daß der Gedanke an ein Wochenendausgangsbereich am Albanusberg (wir berichteten darüber) nicht zu vertreten ist.“

Die Stadtverordnetenversammlung beschloß daher, beim nächsten Gemarkungsrandung den Albanuspark miteinzubeziehen. Noch ein weiteres Faktum wollte die NEV klargestellt haben. Die Dauerkleingärten ausgewiesenen Parzellen sollen nicht nur verkauft, sondern auch verpachtet werden können. „Nicht jeder ist in der bevorzugten Lage, sich einen Garten kaufen zu können.“ Auch diesem Vorschlag gab das Plenum sein Placet.

„Durch die Ausweisung von Dauerkleingärten werden solche Schwierigkeiten in Zukunft hoffentlich nicht mehr auftreten“, zeigte sich die NEV optimistisch. Gleichzeitig bedauerte Blinda in seiner Ansprache vor der Stadtverordnetenversammlung, daß der Albanuspark aus landschaftspflegerischen Gesichtspunkten in die Kleingärtnerplanung nicht ein-

## Die Wahrheit ist grausam

ROMAN VON MARIA TEN CATE

Copyright by Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Gruberg & Görg, Frankfurt/Main.

(I. Fortsetzung)

Sie richtete sich ein wenig auf, schob ihm die Zigarette zwischen die Lippen und gestattete ihm einen Zug. „Ach was“, meinte sie mit ihrer tiefen, klavonigen

# Parlament kontra Jugendliche

### SPD: Belästigungen unzumutbar — Überwachung gefordert

In seitherer Einmütigkeit beschließen die im Parlament vertretenen Parteien in der Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag, Jugendliche einer besseren Disziplinierung zu unterziehen. Wie das geschahen soll, darüber sollen sich Magistrat und Polizei den Kopf zerbrechen. Karl Weher, SPD-Fraktionsvorsitzender, begründete den Dringlichkeitsantrag seiner Partei.

In letzter Zeit, schimpfte er, häuften sich die Klagen Langener Bürger. Sie verwiesen auf Belästigungen und nächtliche Ruhestörungen besonders durch Heranwachsende und Jugendliche. Auf öffentlichen Plätzen und Straßen, vor allem auf Spielplätzen verschiedener Stadtteile, überschritten die Belästigungen das vertretbare Maß. Bürger, die sich diesen Ausschreitungen wehren wollten, wurden beschimpft und teilweise bedroht. Öffentliche Anlagen würden durch Unrat wie Papier, Plastik und Glas sowie Exkremente verunreinigt. Heranwachsende und Jugendliche belegten Spielplätze mit Beschlag. Jugendliche auf Mopeds und Kraftfahrzeugen benutzten Fußgängerwege und gefährdeten besonders ältere Menschen und Kinder.

Damit endete der vorgetragene Sündenkatalog. Karl Weher rief auf Abhilfe: „Wenn gleich die Polizeistellen in den letzten Tagen erfreulicherweise in einzelnen Bereichen verstärkt wurden, ist es jedoch zur Sicherung eines dauernden Erfolges notwendig, sie zu verstärken und auf alle Stadtbereiche auszuweiten.“ Des weiteren seien bestehende Rechtsvorschriften zu befestigen und die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, um gegen derartige Ausschreitungen, Übergriffe und Belästigungen vorgehen zu können.

Konkret wird der Magistrat gebeten darzutun, welche rechtlichen und personellen Voraussetzungen gegeben oder zu schaffen sind, um die Bevölkerung vor Belästigungen zu schützen, den Konsum von Alkoholika in öffentlichen Anlagen zu unterbinden, das Befahren von Fußgängerwegen mit Kraftfahrzeugen zu verhindern, der Zerstörung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen vorzubeugen, der Verunreinigung von Straßen und Plätzen entgegenzuwirken sowie die Benutzung von Spielplätzen durch Unbefugte auszuschließen.

## Wir antworten!

- ... Herrn Karl Höfer, Finkenweg 5, zum 84. Geburtstag am 27. 8.
- ... Frau Marie Schäfer, Lessingstr. 3, zum 78. Geburtstag am 28. 8.
- ... Frau Marie Fritscher, Vor der Höhe 20, zum 76. Frau Marie Mach, Bachg. 19, zum 78. und Herrn Heinrich Durk, Turmgasse 2, zum 78. Geburtstag am 28. 8.

Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet die LZ.

## Silberne Hochzeit

Die Eheleute Walter Liederbach und Frau An Maria, geb. Jungemann, Vierhäusergasse 6, feiern am heutigen Dienstag, dem 26. 8. 75, ihre Silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

## Stadt. Bühnen Ffm.

Am Samstag, dem 30. August, beginnt für das Samstag-Abonnement D die Theatervorstellung 1975/76. Zur Aufführung kommt die Oper „Salome“ von Richard Strauss. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr, der Bus fährt eine Stunde vorher an den bekannten Haltestellen ab. Diejenigen Abonnenten, die ihre Dauerabweise noch nicht abgeholt haben, werden gebeten, dies umgehend zu tun.

## Jahrgang 1909/10 plant Zweitages-Fahrt

Der 65. Geburtstag ist für die Mitglieder des Jahrgangs 1909/10 ein willkommener Anlaß, um zu einer Zweitages-Fahrt in den schönsten Teil des Schwarzwaldes — nach Freudenstadt — einzuladen. Die Fahrt soll am Freitag, dem 17. Oktober, um 7.30 Uhr mit zwei Reisebussen an der Turnhalle am Jahnpark beginnen. Man rechnet mit etwa 100 Teilnehmern. Es geht über Dieburg, Erbach, Bad Wimpfen-Rappenaub, Bretten, Pforzheim, Schwarzwaldhochstraße, nach Freudenstadt, wo man gegen 12 Uhr eintreffen wird. Nach einem gemeinsamen Mittagessen steht jedem der Nachmittag zur freien Verfügung. Um 18 Uhr beginnt die 65-Jahr-Feier. Nach einer Stadtbesichtigung am Samstag und gemeinsamen Mittagessen geht es zurück über Rühstett, Baiersbrunn, Murgal, Gaggenau, Autobahn nach Rodau bei Zwingenberg zum Abendbrot. Um 20 Uhr wird man in Langen eintreffen. Im Preis von 80 Mark ist alles enthalten.

## Zins unter Druck

Mit anhaltender Anspannung am Arbeitsmarkt wird der konjunkturell bedingte Druck auf Soll- und vielleicht auch auf die Habenzinsen noch zunehmen. Nachdem bereits einige große Privatbanken vorgeprellt sind, kann der Rest der Branche nach Meinung von Beobachtern nicht mehr länger zuwarten. Allerdings muß diesmal, so verlautet aus Bankkreisen, die erneute Zinssenkung voll zu Lasten der Zinsspanne vorgenommen werden.

# Polizeiinsatzwagen geriet in Brand

### Mitten auf der Darmstädter Straße blieb in der Nacht zum Freitag ein Polizeieinsatzwagen stehen. Unter der Motorhaube loderten Flammen.

Eine der beiden Beamten gemerkt hatten, warum ihr Wagen stehengeblieben war, tief ein vordringender Verkehrsteilnehmer: „Euer Wagen brennt!“. Durch mitgeführte Feuerlöscher gelang es der Funkwagenbesatzung und dem Autofahrer, das Feuer zu bekämpfen. Die bereits verständigte Feuerwehr in Langen brauchte nicht mehr einzugreifen. Ursache des Feuers war vermutlich ein Vergaserbrand.

# Langener Rollkunstläufer kämpfen um Punkte

Am vergangenen Wochenende fanden in Hannau die Hessischen Landesmeisterschaften für Anfänger und Neulinge statt. In der Rollsporthalle des 1. Hannauer REC konnte diese Veranstaltung ohne Wettersorgen durchgeführt werden. Die fünf Aktiven des Roll-

## CDU-Dringlichkeitsantrag:

# Stadt steht Gewehr bei Fuß

### Möglichkeiten des Konjunkturprogramms ausschöpfen

In einem Dringlichkeitsantrag forderte die CDU in der Stadtverordnetenversammlung am vergangenen Donnerstag, alle Möglichkeiten des Konjunkturprogramms der Bundesregierung geboten werden, um Finanzierungsquellen für notwendige Investitionen vom Bund und Land zu erhalten. Das Parlament stimmte dem Antrag zu.

Karl Brehm (SPD) kommentierte den CDU-Dringlichkeitsantrag: „Wenn der Magistrat diese Chance verschleife, dann müßten wir ihn in die Wüste schicken.“ Das wollte Bürgermeister Kreiling natürlich nicht auf sich sitzen lassen: „Seit Wochen stehen wir Gewehr bei Fuß, um jegliche Möglichkeiten zu nutzen.“ Jedoch müsse erst feststehen, wie hoch der Anteil der Stadt sei, bevor man sich an die Sache heranwagen könnte. Man brauche die Zusicherung, daß das Parlament einer eventuellen Darlehensaufnahme für eine Kostenbeteiligung der Stadt zustimme. Einen solchen Freibrief wollte das Parlament nicht ausstellen, gab aber sein grundsätzliches Plazet.

Der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher, Josef Fuchs (CDU), begründete den Dringlichkeitsantrag. Bei der Besprechung des Bundeswirtschaftsministeriums mit den Wirtschaftsministern der Länder Mitte August wurde der Betrag des Konjunkturprogramms auf fünf bis sechs Milliarden Mark begrenzt. Besonders berücksichtigt werden soll der Tiefbau. Für Langen könnte das bedeuten: ein beschleunigter Ausbau des Südwassersammel- und der Sanierung des bestehenden Kanalsystems. „Wir sind der Auffassung“, führte Fuchs aus, „daß es sich bei dieser Maßnahme um eine vielleicht nicht wiederkehrende Gelegenheit handelt. Zusehens für dringend notwendige Baumaßnahmen von Bund und Land zu erhalten.“ Es müsse damit gerechnet werden, daß viele Kommunen das Gleiche versuchen und daß deshalb das Zuschußmittel bald ausgeschöpft sein könne. „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“, dringt Christdemokrät Fuchs auf Eile.

Der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher rief weiterhin, die Zuschüsse für einen Bereich zu nutzen, der Einfluß auf den Gebührenerhalt habe. Wird das Geld von Land und Bund in den Kanalbau gesteckt, dann

# Polizei rügt Langener Senioren

### Verkehrserziehungsstunde im DRK-Allenheim

„Helfen Sie sich gegenseitig!“, appellierte Günther Lohse, Mitarbeiter des Verkehrserziehungstrupp, an seine Zuhörer. Wer sich im Verkehrsgewühl nicht mehr sicher fühle, der solle Unterstützung nicht ablehnen, rief Günther Lohse den Bewohnern des Jakob-Hell-Heims bei einem Vortrag in dem neuen Mehrzweckraum. Die Leiterin des Heims, Helga Stevernick, hatte den Verkehrserzieher angefordert, „weil ich das mal für nötig hielt.“

70 Senioren folgten denn auch dem Aufruf, sich darüber aufklären zu lassen, was im Verkehrsgewühl beachtet werden muß. Günther Lohse setzte als Grundregel fest: „Verlassen Sie nie, was Sie einmal über Verhalten im Verkehr gelernt haben.“ Vor allem rief er den Senioren, möglichst die Spitzzeiten morgens und abends, wenn der Berufsverkehr rollt, zu meiden.

Der Verkehrserzieher sparte auch mit Vorwürfen nicht. So beobachte die Langener Polizei, daß sich gerade auch die Altenheimbewohner verkehrswidrig verhielten. So seien manche dabei ertrapp worden, als sie als Fahrradfahrer im dichtesten Verkehrsgewühl entgegen der Einbahnstraße radelten. Auch werde immer wieder festgestellt, daß die Senioren leichtsinnig und fahrlässig die Frankfurter Straße überquerten.

Anhand eines gut gemachten Films demonstrierte Günther Lohse, wie ältere Menschen lernen, sich sicher im Verkehr zu verhalten, wie Fehler zu vermeiden sind und welche Regeln beachtet werden müssen. Vor allem, dar-

# Eissport-Clubs Langen hatten gegen ein großes Feld von Mitbewerbern anzutreten

### und folgten einen schweren Stand. Immerhin beteiligten sich 140 Läufer aus mehr als 10 Vereinen.

Monika Mularczyk belegte in der Anfängerguppe über 11 Jahre einen guten 5. Platz. Barbara Jahn lag nach der Pflicht auf Platz 7 bei den Anfängern zwischen 9 und 11 Jahren und konnte sich durch ihre Kür ebenfalls auf den 5. Platz verbessern. Mit dieser guten Platzierung haben die beiden Läuferinnen für ihren Verein die Möglichkeit geschaffen, bei der nächsten Meisterschaft zwei Aktive ihrer Gruppe zu stellen. Sie selber steigen in die nächst höhere Klasse der Neulinge auf. Dies gilt auch für Peter Keil, der bei den Anfängern Jungen nach der Pflicht den 5. im Endergebnis den 4. Platz belegte. Gisela v. Campenhausen landete in der großen Gruppe der Anfänger über 11 Jahre auf Platz 17. Sylvia Paschke bei den Anfängern zwischen 7 und 9 Jahren auf Platz 12. Monika Mularczyk, Barbara Jahn und Peter Keil werden bei der nächsten Klassenlaufprüfung Ende September in Hanau um die Qualifikation in der Pflicht kämpfen und hoffen, die Klasse IV zu erreichen.

## Im Oktober geht es los

Nachdem der Spielclub des Stadtjugendring Langens während der Sommermonate seine Aktivitäten unterbrochen hatte, startet er nun ab 15. September mit einem völlig neuen Programm. Die bisher täglich stattfindenden Spielnachmittage werden nur noch donnerstags ab 15.30 Uhr sein. Es werden festere Gruppen für Kinder zwischen 9 bis 14 Jahren angebotet. Es soll gespielt, geübt und gewartet werden. An den anderen Wochentagen finden Gitarrenkurse für Anfänger und Fortgeschrittene sowie ein Flötensklub statt. Zur Auflockerung sind auch Spiele vorgesehen.

Ein Anfang wurde schon am 10./11. August gemacht, als die Teilnehmer des letzten A-Kurses in der Jugendherberge Rüdesheim in das Melodienspiel eingeführt wurden. Solche unterhaltsamen Wochenenden sind auch in Zukunft geplant, so zum Bsp. vom 5. bis 7. September ein Wochenende für Fortgeschrittene (Kosten ca. 20 DM).

Anmeldung für die Gitarren/Flötensklubs und Spielnachmittage bei Gahl Huhle, Langen, Bahnstraße 69, Tel. 2/26/37, für Gitarrenwochenende bei G. Neudorf, Langen, Beethovestraße 32, Tel. 7 23 65. Erstes Treffen für alle Interessierten am Gitarren/Flötensklub: Montag, 15. September, 15 Uhr, Altes Rathaus, Haus C, Spielnachmittage-Interessierte treffen sich zum gleichen Termin um 16 Uhr.

## Morgen wieder Ernährungsberatungsstunde

Am morgigen Mittwoch ab 15 Uhr hält Brigitte Sauer wieder eine Ernährungsberatungsstunde im Zentrum für Gemeinschaftshilfe, Südliche Ringstraße 77, ab.

## Stadtjugendring-AG

Folklore wird es am Samstag, 31. August, ab 15 Uhr in der Turnhalle des Dreieich-Gymnasiums zu sehen geben. Veranstalter und Akteure sind die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für Kunst, Kultur und musische Betätigung des Stadtjugendring Langen. Der Eintritt ist frei.

Vorgeführt werden Tänze aus Deutschland, England, Griechenland und Jugoslawien. Alle an Folklore Interessierten sind herzlich eingeladen. Eine Einschränkung muß die Arbeitsgemeinschaft jedoch machen: Die Turnhalle darf nur mit Turnschuhen betreten werden.

## Portugalbesucher berichtet

Am Mittwoch, dem 27. August, führt die DKP Langen, eine öffentliche Mitgliederversammlung durch. Im Mittelpunkt des Abends wird die Entwicklung in Portugal stehen. Ein Portugalbesucher wird von seinen Eindrücken berichten. Außerdem werden Informationen zum Pressefest der DKP Zeitung „Unsere Zeit“ (UZ) am 20./21. 9. in Düsseldorf gegeben, zu dem die DKP Langen einen eigenen Bus einsetzen wird. Natürlich wird auch die Möglichkeit gegeben sein, mit Kommunisten zu diskutieren. Interessenten sind daher herzlich willkommen.



Für die Zuhörer der Verkehrserziehungsstunde im neuen Mehrzweckraum des DRK-Allenheims war der Vortrag mit Filmvorführung nicht nur lehrreich, sondern auch unterhaltsam.

# Langener Reitturnier wurde seinem Ruf gerecht

### Bester Pferdesport in allen Disziplinen 13 Prüfungen, 40 Starts, 1500 Zuschauer

Das Langener Reitturnier am letzten Wochenende — es war das vierte, das der Langener Reitt- und Fahrverein seit seinem Bestehen ausgerichtet — wurde seinem guten Ruf gerecht. Jährlich vermochten die Veranstalter eine Steigerung zu bringen, die sich in diesem Jahr in der Durchführung einer Stubbendorf-Vielsektigkeitsprüfung ausdrückte. Schenkmuttern brachten für die Zuschauer zusätzliche Attraktionen, sowohl in der Dressur als auch bei den Reit- und Springprüfungen gab es ausgezeichnete Leistungen, und die sportlich wertige Organisation ließ aktiv Betreffende und die große Zahl der Sehenswerte mit der Überzeugung von dannen gehen, daß es sich auch im kommenden Jahr wieder lohnt, dabei zu sein.

Wie sehr es inzwischen in der näheren und weiteren Umgebung bekannt wurde, was diese Langener Veranstaltung zu bieten hat, konnte man bereits aus der Zahl der Anmeldungen ersahen. 400 Starts wurden verzeichnet, zu den weitestgehenden gehörten Teilnehmer aus Kassel und aus Siegen.

Mit dem Wetter hatten die Reiter noch einmal Glück gehabt. Während es noch am Freitag in Strömen goß und man befürchten mußte, daß die ganze Veranstaltung ins Wasser falle, keimte in den Morgenstunden des

Samstags einige Hoffnung bei den Veranstaltern, und schließlich blieb es für den Rest des Turniers trocken. Zwar hatten es die Reiter mit schwerem Boden zu tun, der erhöhte Anforderungen an das Können stellte, erfreulich aber am Ende des Turniers bemerkbar wurde, daß es zu keinen Unfällen gekommen war. Sogar die Stubbendorf-Prüfung, eine Vielsektigkeitsprüfung, die über eine 4000 Meter lange Geländestrecke mit 13 festen Sprüngen ging, lief reibungslos ab. Vereinsmitglied Ulrich Willers hatte die Strecke knipziert. In dieser Prüfung waren Dressur, Springen und Geländereiten kombiniert. Sieger wurde Wolfgang Mengers aus Groß-Gerau. Er ist Angehöriger der Deutschen Olympia-Auswahl für Military. Auf dem zweiten Platz landete Gita Zühlke aus Offenbach.

Die Breitenarbeit und Nachwuchsförderung des Vereins zeigte in den Jugendreitprüfungen am Samstag ihre Früchte. Zehn Plazierungen entfielen auf Jugendliche des Veranstalters, und auch eine der beiden Siegerinnen. Inna Probst, kam aus dem eigenen Reihen. In der Dressurprüfung der Kategorie C, ebenfalls Weltverbund für Turniernachwuchs, verdienten sich ebenfalls Langener Vereinsmitglieder erste Sporen. Bettina Hootz gewann bei 19 Teilnehmern die A-Dressur. Thomas Lisch belegte unter 21 Teilnehmern mit zwei eigenen Pferden den zweiten und dritten Platz. In den Prüfungen für die weiterhin fortgeschrittene Jugend (Kategorie B) gewann Thomas Lisch die A-Dressur und Eva Perlich das A-Springen.

In den Dressurprüfungen der Klasse A qualifizierten sich der Langener Reitlehrer Klaus-Peter Pfeifer und seine Kollegin Siv Helling sowie Winnie Hoemann zu den Plazierten. Auch in der schwereren L-Dressur belegte diese Langener Reiter gute Plätze. In dieser Dressur war auch die Langenerin Ingeborg Baumgärtel am Start und wurde zwei-



Sieger und Platzierte beim Ehrenpreis der Stadt Langen.

In der anspruchsvollsten Dressurprüfung „L mit Kandarenzümmung“ wurde Reitlehrerin Siv Helling dritte.

Die Springprüfungen, stets Höhepunkt von Reitturnieren, hatten auch in Langen ein beachtliches Teilnehmerfeld. Allein beim A-Springen waren 82 Reiter am Start. Langens Reitlehrer Klaus-Peter Pfeifer konnte sich an sechster Stelle platzieren. Am Sonntagmittag wurde das Mannschaftsspringen zu einer attraktiven Darbietung für die Zuschauer. Die mit der Zeit erstaunlichen Sachverstand entwickelt haben. Da wurden sich die Zeiten gemerkt und die Strafpunkte im Geist mitgezählt oder notiert. Beifall erschallte, wenn ein Reiter besonders gut gelungen war, aber auch dann, wenn man einen Reiter oder eine Reiterin für ein bedauerliches Mißgeschick trösteln wollte. Sieger im Mannschaftsspringen wurde die Mannschaft aus Oberburg, es folgten zwei Mannschaften aus Dornheim, die Langener Mannschaft platzierte sich als fünfte. Klaus-Peter Pfeifer, Sven Köhres und Walter Lehmann hatten sich drei Teilnehmer durch einen Null-Fehler-Ritt für das Stechen qualifiziert. Zu ihnen gehörte der Langener Günter Keim, der dazu noch die schnellste Zeit vorgelegt hatte. Beim Stechen allerdings spielte die Nervensache nicht mit, denn „Hilfssport“ verweigerte einmal, und anschließend ließ Günter Keim noch ein Hindernis aus. Da reichte es „nur“ zum dritten Platz, sehr zum Bedauern der Zuschauer, die gern einen Langener als Sieger gesehen hätten. Mit einem fehlerlosen Ritt holte sich Heide Pöppinghaus auf Macello aus Rüdesheim den Pokal, den Bürgermeister Hans Kreiling überreichte. Auf den zweiten Platz kam Karl Hermann Raab auf Dornheim, ebenfalls aus Rüdesheim. Er war noch einem sehr schönen und auch schönen Ritt am letzten Hindernis gescheitert. Der Langener Peter Pfeifer auf Lex kam auf den neunten Platz.

Die Veranstalter können zufrieden sein. Von allen Seiten wurde die gute Organisation gelobt, die Reitmutter „Kronenst.“ hat wieder einmal eine Bewährungsprobe glänzend bestanden. Reiter und Reiterinnen fanden sich in einem ausgezeichneten Teilnehmerfeld, das ansprachvoll und nicht zuletzt das Publikum hatte viele Tage lang die Möglichkeit, die Schönheit und Vielseitigkeit des Reitsports zu genießen. Im Stillen hörte man den Veranstaltern schließlich noch die Steine vom Herzen fallen, daß das Wetter letzten Endes doch noch so gut mitgespielt hatte. Das nächste Turnier kann kommen.



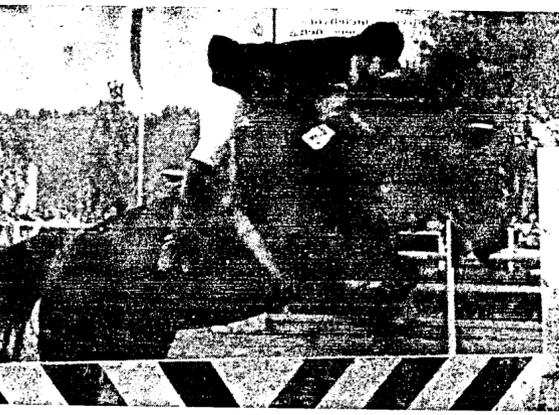
## Luftschlösser

In Langens Parlament herrscht zur Zeit wieder die Planeritis. Da werden die tollsten Grünanlagen entworfen und Freizeitzentren konzipiert, die in der gegenwärtigen Situation, jedoch jenen Schlössern ähneln, die im Monde liegen. „Grundsätzlich“ haben die Parlamentarier den Bolz- und Volleyballplätzen, den Hand- und Basketballfeldern, den Spielplätzen und den übrigen Gestaltungsvorschlägen zugestimmt. Das heißt, daß mit der Verwirklichung noch lange nicht zu rechnen sein wird. (Siehe auch unsere Berichte)

Überhaupt ging es in der vergangenen Stadtverordnetenversammlung fast nur um Projekte, die noch in weiter Ferne liegen. Die Dauerkleingärten, ebenfalls wichtige Erholungszone für streßgeschädigte Bürger, werden wahrscheinlich ebenso lange auf sich warten lassen.

Aber kann man das den Stadtverordneten verbieten, daß sie den Bürgern den Mund schon jetzt wägrig machen? Kann man ihnen vorwerfen, Schaufensteranträge verfaßt zu haben? Sicherlich nicht. Denn der gute Wille ist da. Nur fehlt das Geld und in diesem Punkt helfen die bestgemeinten Planungen nichts. In den kommenden Jahren wird man mit Einbußen in den Einnahmen rechnen müssen. Überall werden Sparmaßnahmen angekündigt.

Etwas Gutes haben die Planungen auf jeden Fall. Die betreffenden Gelände können nicht anderweitig geplant werden und bei gegebener Gelegenheit wird man die Parteien an ihr Versprechen erinnern können.



Konzentriert sind Pferd und Reiter beim Sprung über das Hindernis.

## ZM

Echte ital. Datteltrauben

»Regina Pugliese, Klasse I, 1000 g-Schale

1.68

## DER HILFST BILLIG.

Abgabe dieser Sonderangebote nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.

Schweinekotelett zart, oder	Hähnchen HOLL, gefroren, 500 g DM 177 950 g-Stück	3.28
Schweinekamm saftig, 500 g	Reisfitt 500 g-Packung	1.79
Orig. Oberhess. Preßkopf 100 g	Junge Erbsen mittelfein mit Möhren 850 ml-Dose	-98 -89
Dtsch. Corned Beef oder Delikate-Kalbsleberwurst 100 g	Norda Heringsfilets Tomatensoße, 200 ml-Dose	1.08 1.09

74er Siebeldinger Königsgarten 1.49	Fruchtojoghurt -84
Erdbeer, Kirsch, Heidelbeer, 500 g Becher	Frische Vollmilch 3,5% -84
1 ltr.-Schlauchpackung	MOHA Speisequark milder 250 g-Becher -39
Korall 5.98	1,5 kg-Tragetasche
Coin- oder Motiv Spülmittel ohne Abfettstoffe 1 ltr.-Flasche 1.98	

LANGEN, Bahnstraße 29
EGELSBACH, Ernst-Ludwig-Straße 39

# Offenthal

## Wir gratulieren!

Frau Marie Palmer, Messeler Str. 23, zum 60. Geburtstag am 27. 8. Möge das neue Jahr nur Gutes bringen, das wünscht Ihnen Ihre I.Z.

## Ärztlicher Notdienst

o Mittwoch von 14 Uhr bis Donnerstag um 8 Uhr: Dr. Bost, Überacher, Mühlengrund 9, Telefon 63 20.

## Zahnärztlicher Notdienst

o Sprechstunde am Mittwoch von 15 bis 18 Uhr: Dr. Hoffmann, Sprengelien, Frankfurter Straße 45, Telefon 0 61 03 6 33 18.

## Gemeindegewerkschaft

o Elsa Pippig, Taunusstraße 17, Telefon 56 25

## Balletttruppen üben im Gemeindehaus

o Jeden Freitag ab 15 Uhr treffen sich zahlreiche junge Mädchen im evangelischen Gemeindehaus. Sie sind Mitglieder einer privaten Ballettschule aus Dreieichenhain.

Die Mädchen treten auch öfter in der Öffentlichkeit auf. So sieht man sie fast regelmäßig bei Altnachmittagen und sonstigen Veranstaltungen in Offenthal und in der näheren Umgebung. Zuletzt traten sie mit dem „Kaiserkalender“ beim Susso-Jubiläumfest in Offenthal auf.

## Altenfahrt der evang. Kirchengemeinde

o Die nächste Altenfahrt der evangelischen Kirchengemeinde findet am Mittwoch, dem 3. September, statt. Pfarrer Hans-Werner Schneider wird mit seinen älteren Mitbürgern die Eberstädter Tropfsteinhöhlen bei Buchen im Odenwald besichtigen.

## Rentenzahlung

o Die Renten für den Monat September werden am Montag, dem 1. September, von 9 bis 12 Uhr auf dem Postamt ausgezahlt.

## Viel Arbeit im Rathaus

o Viel Arbeit gibt es in den nächsten Wochen im Offenthaler Rathaus. Derzeit wird die Einwohnermeldekartei vervollständigt. Auch in Offenthal soll das Einwohnermeldewesen an die elektronische Datenverarbeitung angeschlossen werden, dem kommunalen Gesundheitszentrum in Frankfurt/Main.

Für diese Arbeiten wurde zusätzlich eine Hilfskraft eingestellt. Da aber auch das übrige Rathauspersonal in die Umstellungsarbeiten eingespannt werden muß, wird es unter Umständen vorkommen, so Bürgermeister Albert Zimmer, daß die Rathausstunden vorübergehend reduziert werden müssen. Sie werden dann voraussichtlich nicht jeden Tag, sondern nur auf zwei bis drei Vormittage beschränkt sein. Die Einwohnermeldekartei wird um Verständnis hierfür gebeten.

Diejenigen Einwohner, deren Daten nicht vollständig aus der Einwohnermeldekartei zu ersehen sind, erhalten entsprechende Antwortkarten zugesandt. Die angeforderten Daten sollen der Gemeindeverwaltung unverzüglich mitgeteilt werden. Diesbezüglich genügt auch ein kurzer telefonischer Anruf. Die Telefonnummer der Gemeinde ist 52 14.

## Rentner treffen sich wieder

o Die Mitglieder der Mittwoch-Nachmittags-Gesellschaft treffen sich in der kommenden Wintersaison wieder regelmäßig im Sparsaalen-Park den 20. September ist eine Ausflugsfahrt durch den Odenwald und an den Neckar geplant.

Die ersten Vorbereitungen für die Gestaltung der Zusammenkünfte sind bereits angefallen. So haben die Initiatoren der Freizeit-Gesellschaft abgewechselt vom Monat zu Monat je eine Filmvorführung und einen Diskussionsvortrag abzuhalten. Im Mittelpunkt stehen insbesondere die Probleme der älteren Mitbürger.

Folgende Mittwoch-Treffen sind vorgesehen: 8. Oktober, 8. November, 4. Dezember 1975, 7. Januar, 4. Februar, 3. März, 7. April und 5. Mai 1976. Die Treffen beginnen jeweils um 15 Uhr.

Alle weiterhin Mitglieder dieser Gesellschaft sind wieder zum „Jahresfest“ herzlich eingeladen. Aber auch die wenigen Frauen und Männer, welche erst in diesem Jahr Rentner geworden sind, sind willkommen.



„Cindy und Bert“, beliebtes bundesdeutsches Sängerpärchen, kommen am 12. September in die Stadthalle. Bernd Knörzer und Rolf Günther (r.), die beiden Verantwortlichen für das Stadthalenprogramm, sind zuversichtlich: die Nachfrage ist gut.

## Demke besteht auf der Stationierung des Notarztwagens

CDU-Landtagsabgeordneter Claus Demke, dessen Forderung nach einem Notarztwagen für das Dreieich-Krankenhaus von den zuständigen Dezernenten des Kreises Offenbach, Wilhelm Thomin, zurückgewiesen worden war, bleibt bei seiner Meinung.

„Ich bestreite noch wie vor“, so Demke, „daß die Effektivität eines Notarztwagens nur dann optimal sein kann, wenn eine Gruppe von sechs bis acht Ärzten ausschließlich Notarzt-Bereitschaftsdienst machen.“ Diese Darlegung war eine von Thomins Argumenten gegen die Stationierung des Wagens.

Demke weiter: „Daß die von Ihnen angesprochene Zusammenarbeit zwischen Krankenhausleitung, Rettungshubschrauber und den drei Notarztwagen von Frankfurt, Darmstadt und Offenbach funktioniert, wurde von mir nie bestritten.“ Nur, so der MdL, ändere diese gute Zusammenarbeit nichts an der Tatsache, daß diese Wagen in 15 Kilometer Entfernung stationiert seien.

Wilhelm Thomin hatte außerdem darauf hingewiesen, daß die Stationierung eines Notarztwagens mit 250 000 bis 300 000 Mark pro Jahr zu veranschlagen sei. Wenn diese Ausgabe von der CDU gutgeheißen werde, so der Erste Kreisbeigeordnete, dann widerspreche das der Parteiloyalität nach Kostensenkungen im Bereich der Krankenhäuser. Dazu Demke: „Ihr Kostenargument geht fehl.“ Es treffe zu, daß die Union für allgemeine Verwaltungskostensenkungen eintrete. Jedoch sollten gerade diese Senkungen eine Verbesserung der staatlichen Investitionen und Dienstleistungen ermöglichen.

# Erzhausen

## Mit dem Fahrrad zum Rhein-Main-Flughafen

o Die Wandergruppe des SV Erzhausen unternimmt am Sonntag, dem 31. 8. eine Tageswanderung zum Flughafen Rhein-Main. Die Abfahrt ist um 8.30 Uhr am Tessenplatz per Fahrrad vorgesehen. Anstelle einer Mittagseinkaufspause an Hauptgebäude des Flughafens gegeben. Eine weitere Rast bzw. Einkehr findet nachmittags im Gundhof statt. Die Rückkehr nach Erzhausen ist gegen 18.30 Uhr vorgesehen. Die Organisatoren weisen darauf hin, daß die Fahrräder der Teilnehmer in technisch einwandfreiem Zustand sein müssen. Zu der Wanderfahrt sind Freunde und Gäste wie immer herzlich eingeladen. Die Führung obliegt Rolf Mückel, Heinz Deuber und Richard Reichel.

## Feuchtföhlicher Wandertag

o Am vergangenen Sonntag, dem 17. August fand eine Ganztagswanderung im Odenwald statt. Start und Ziel war Bensheim. 35 Wanderer waren dabei. Regen und Hitze und Regenschirm waren vonnöten und die erhoffte Aufhellung trat nicht ein. Aber getreu der Devise „Hab Sonne im Herzen“ ging man frohen Mutes auf Wanderkurs durch die Bensheimer Weinberge oberhalb von Zell. Trotz Nieselregen wagte man einen Blick ins trüb-

verhangene Tal, und nach einer Stunde wurde die Schutzhitze am Schönberger Kreuz erreicht. Hier ließ man den zweiten Regenschauer vorübergehen, während die Zeit zu einer ausgedehnten Frühstückspause genutzt wurde.

Danach ging es munter weiter über den Höhenweg entlang dem Reichenberger Tal zu seinen zwischen den Bäumen verstreut liegenden gewaltigen Felsbrocken, den Ausläufern vom nahen Felsenmeer. Hinauf zum Knoder Kopf (511m) war es ein wenig problematisch, denn der Regen der vergangenen Nacht hatte die Wege ziemlich ausgewaschen und rutschig gemacht. Gutes wetterfestes Schuhwerk bewährte sich jetzt. Dann ging es hinunter nach Knoden. Dort wurde ausgiebige Mittagspause gemacht und auch die feuchten Anoraks und Jacken wieder getrocknet.

Einigermaßen trocken führte der Weg weiter durch Schenkenbach nach Gronau und wieder zum Schönberger Kreuz, von da aus in andere Richtung abwärts durch den Schönberger Wald und das Schönberger Schloß bis zum „Kirchberghäuschen“. Hier reichte die Zeit gerade noch für eine Tasse Kaffee, ehe es bei klarem Wetter und zaghaftem Sonnenschein das letzte Stück der insgesamt 24km-Strecke bis zum Bahnhof Bensheim ging. Alles in allem ein ziemlich feuchter aber trotzdem fröhlicher Wandertag, von den Wanderfreunden Kätha und Karl Heinz gut organisiert und durchgeführt.

Für unsere Abteilung Rotation und Stereotypie suchen wir einen

## dynamischen jungen MITARBEITER

(möglichst mit Schlossererfahrung)

Der Bewerber sollte wendig sein, Verständnis für die Bedienung verschiedener Maschinen haben und auch mal kräftig zapacken können.

Wir bieten neben den guten tariflichen Vereinbarungen des Graphischen Gewerbes einen echten Leistungslohn.

## Langener Zeitung - Buchdruckerei Kühn KG

607 Langen, Darmstädter Straße 26, Telefon 2 10 11

# Kurverzicht aus Krisenangst

## Deutlicher Rückgang der Anträge - Kaum noch Wartezeiten

Es liegt gewiß nicht an der „Feldklausel“ in seiner Bestimmung, nach der Kuren verweigert werden können, wenn der Antragsteller seit seiner letzten Kur erhebliche an Körpergewicht zugenommen hat, daß die Anzahl der Kuranträge in diesem Jahr deutlich zurückgegangen ist. Die Fachleute der Landesversicherungsanstalt Rheinprva führen diesen Tatbestand vielmehr auf offenkundige „Krisenangst“ zurück.

Auch bei der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin und beim Verband Deutscher Rentenversicherungsträger in Frankfurt wurde festgestellt, daß die Anträge auf Kuren besonders in den Gebieten der Bundesrepublik zurückgegangen sind, in denen die Sorge um den Arbeitsplatz gegenwärtig am größten ist. Eine ähnliche Erscheinung wurde übrigens auch 1967 beobachtet, als bescheidenen Maße wie die Rezession spürbar wurde, auch die Zahl der Krankmeldungen und Kuranträge nachließ.

Im vergangenen Jahr verzeichnete der Verband Deutscher Rentenversicherungsträger, in dem 18 Landesversicherungsanstalten zusammengefaßt sind, mehr als 720 000 Kuren. Diese Zahl wird 1975 auch nicht annähernd erreicht werden. Die bisher bestehenden Wartezeiten sind in den meisten Verordnungsgebieten fast ganz abgefallen. Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin allerdings kann den allgemeinen Trend noch nicht bestätigen. Zwar sei insgesamt ein gewisser Rückgang unverkennbar, doch würde die Gesamtzahl durch den Block der Versicherten im Bereich der Krankenhäuser, der von der Wirtschaftskrise bislang noch am wenigsten betroffen ist.

Nach Feststellungen des nordrhein-westfälischen Landesministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales sind bei den Landesversicherungsanstalten in der Provinz und Westfalen in der Zeit vom Januar bis Mai dieses Jahres 9,2 Prozent weniger Anträge eingegangen als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Es wurden nicht nur weniger Kuren beantragt, sondern auch bereits bewilligte Kuren verschoben oder nachträglich abgelehnt. Allein im Mai haben 883 von 2 177 auf der Warteliste stehenden Arbeitern ihre Kur zu verschieben. 213 haben in den ersten fünf Monaten ganz auf die ihnen bewilligte Kur verzichtet. Der Arbeitsplatz war ihnen wichtiger.

## Künftig weniger Beschäftigte im Kraftfahrzeugbau

Die Zahl der im Kraftfahrzeugbau Beschäftigten wird sich aller Voraussicht nach innerhalb der nächsten zehn Jahre weiter deutlich verringern. Zu diesem Ergebnis kommt die Prognos AG (Europäisches Zentrum für angewandte Wirtschaftsforschung) in ihrer jetzt vorgelegten umfangreichen Studie über die „sozialen Auswirkungen des technischen Wandels in der hessischen Automobilindustrie unter besonderer Berücksichtigung der derzeitigen und künftigen Energieversorgung“.

Das Baseler Institut, das diese Untersuchung im Auftrag des hessischen Sozialministeriums anstellte, rechnet auf Grund seiner Beobachtungen und Voraussichtungen damit, daß die Zahl der Beschäftigten im Straßenfahrzeugbau in der Bundesrepublik von 1973 bis 1985 von 620 000 auf 420 000, also um 31 Prozent, abnimmt. Für Hessen erwarten die Wissenschaftler einen Rückgang in der gleichen Größenordnung, schrieben aber auch eine höhere Zahl nicht aus. Das würde eine Abnahme der Beschäftigtenzahl von 73 000 im Jahre 1973 auf 49 000 bis 50 000 im Jahre 1985 bedeuten. Davon sind jedoch bis Ende 1974 bereits 11 000 Arbeitskräfte freigesetzt worden. Bis Ende 1975 dürften sich die Zahl der freigesetzten Arbeitnehmer auf insgesamt 13 000 erhöhen. Die Quote der Arbeitnehmer, deren Arbeitsplatz damit zwischen 1976 und 1985 voraussichtlich gefährdet wäre, läge daher etwa zwischen 10 000 und 17 000.

## Tips für Autofahrer

### In Spanien nur Autos mit Gurten mieten

Auto-Verleiher in Spanien haben nach Beobachtungen des ADAC noch nicht alle ihre Wagen mit Sicherheitsgurten ausgestattet. Diese Nachlässigkeit kann für deutsche Touristen teuer werden, denn die spanische Polizei achtet vor allem in Fremdenverkehrsgebieten sehr streng auf die geltende Gürtel-einbau- und -anlegepflicht. Dabei spielt es keine Rolle, ob am Lenkrad eines in Spanien zugelassenen Pkw ein Einheimischer oder ein Feriengast sitzt. In der Regel muß man 1000 Peseten (rund 45 DM) zahlen, wenn man trotz eingebaute Gürtel sich nicht angechnallt hat. Das Doppelte ist fällig, wenn spanischen Autos keine Gurte eingebaut sind.

## Das Urteil:

### Wenn die Gelbphase zu kurz ist

Autofahrer können nicht wegen eines Rotlicht-Verstoßes bestraft werden, wenn die Gelbphase zu kurz ist. Das AG Köln (DAR 75, 192) hat jetzt einen Autofahrer freigesprochen, der bei Rot in die Kreuzung deshalb eingefahren ist, weil die Gelbphase für die auf der Straße zugelassene Geschwindigkeit von 70 km/h viel zu kurz war. Nach Mitteilung des ADAC muß die Gelbphase an solchen lichtsignalgeregelten Kreuzungen mindestens 5 Sekunden dauern. Bei Geschwindigkeiten zwischen 50 und 60 km/h muß sie 4 Sekunden, bei 80 km/h 3 Sekunden betragen. Diese Mindezeiten sind in speziellen Richtlinien fest-

manche Kosten einsparen können. Andererseits ist der heute aus Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes geübte Verzicht nicht minder bedenklich, wenn dadurch die Erhaltung der Gesundheit gefährdet wird.

## Haben Sie so getippt?

Einheitslotto, Elferwette: 0 0 1 1 0 2 0 2 1 0 1  
Auswahlwette „6 aus 45“: 2 5 7 10 21 28 (1)  
Lottozahlen: 3 7 27 31 32 43 (21)

Rennquoten:  
Pferdetoto: 11 3 16 15 5  
Pferdelotto: 3 12 11 7 8

## Lotto- und Totoquoten

Einheitslotto - Ergebniszettel: 1. Rang 17 311,10 DM, 2. Rang 643,65 DM, 3. Rang 45,15 DM  
Auswahlwette „6 aus 45“: 1. Rang 283 760,50 DM, 2. Rang 18 917,35 DM, 3. Rang 1970,55 DM, 4. Rang 14,80 DM, 5. Rang 4,55 DM  
Zahlenlotto: Gewinnklasse 1: 562 076,60 DM, Klasse II: 31 589,30 DM, Klasse III: 2773,10 DM, Klasse IV: 49,20 DM, Klasse V: 3,99 DM

**Leute seid schlau!**

**Zack**

**Großeinkauf für Jedermann**

Viel Geld sparen mit den echten Zack-Preisen

Schweinebraten zart und mager Schweinebraten 1 kg für 5,00 g	Pepsi Cola oder Florida 12 Flaschen 6 für 7,00	Holl- Brehbohnen I 1 kg für 1,69	Fleischbrot 25 cm Ø mit Sahne in Packung 3 für 3,75
Schwarzwalder Schinken 1,48	Eder Export- od. Pilsbier 1,98	Kondensmilch -59	Herrenhemd 8,-

Fleischwurst* Spirituosqualität, in Natur Darm, 500 Gramm	2.88	»Champignon« Rahm- camembert 50% F.T., 125 g-Packung	1.19	Pampers Höschen- windeln für den Tag	5.95
Vorder-Haspel frisch oder gesalzen, 500 Gramm	1.78	Caro 250 g Dose	3.58	Herrenweste langer Arm, 100% Ausl. verschieb. Mädel, un- oder geknöpft, mit Reiß- verschluss oder zum Knöpfen Größe 46 - 54	19.-
Große Bratwurst 500 Gramm	2.98	Picon rot oder weiß, 0,7 ltr.-Flasche	3.98	Herren-Halbschuhe Obermaterial Leder, 4 verschiedene Modelle, Größe 39 - 46	29.-
Ital. Trauben Regina Pupa Kloster, 1,000 g	1,38	Odol Mundwasser 85 ml.-Flasche	3.98	Kaffee-Filter-Automat für 8 Tassen, mit Warmhalteplatte und Glaskeule	49.-
Ung. Frühlingsgans Handelsklasse A, gefroren, 1200 g-Stück	12.98	Zewa Küchentücher »Wisch & Weg« 2 Stück-Packung = 200 Blatt	1.98	Rowenta Toastautomat 2 Scheiben-Toaster, mit ver- stellbarem Gehäuse, aufklapp- bares Bräunungsprodukt Abdahlautomatik	29.50
toom gigant DUDENHOFEN · EGELSBACH		Damen-Sportschuh Naturkuppel-Sohle, 3 verschiedene Modelle, Größe 36 - 41	29.-	AEG-Tischkühlschrank mit Super-Nutzraum und Regal- Automatik nur DM	265,-
Damenbluse Langer Puffarm mit Manschette und doppelter Knopfleiste, plüschig, in 3 verschiedenen Varianten, Größe 36 - 46	19.-	Teenager-Rock pflegeleicht, 8 Bahnen, ausgestellte Glockenform, Größe 152 - 170	35.-	AEG-Gefriertruhe 220 Liter, mit Super-Tiefkühl-Automatik nur DM	489,-
Mädchenbluse 100% Baumwolle, in versch. modischen Drucks Größe 122 - 164 ab	16.-	Unsere Küchenheke in Dudenhofen und Egelsbach bietet an: 1 ganze Obsttorte 11 Stück	8.95	AEG-Gefrierschrank mit Super-Nutzraum, Schnellfrie- schaltung u. Warnanlage nur DM	438,-
		Schwarzwalder Bauernbrot 1000 g-Lab	1.95	AEG-Automat-Herd mit Bräunungsplatte, Großraum-Back- ofen und Geschirrfach nur DM	248,-
		Abgabe der Sonderangebote im Interesse unserer Kunden nur in haushaltsüblichen Mengen solange Vorrat reicht.		AEG-Staubsauger mit Super-Saugleistung nur DM	99,-

Bergen-Enkheim · Dudenhofen · Egelsbach  
Friedrichsdorf · Griesheim/Darmstadt · Heppenheim · Heusenstamm  
Karben · Nieder-Mörlen · Rodenbach · Steinheim/Hana

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
9.00 bis 18.30 Uhr durchgehend  
Samstag  
8.00 bis 14.00 Uhr durchgehend

**toom**  
MARKT



# 1,5 Millionen Jugendliche in Europa sind arbeitslos

## EG-Erziehungsminister befassen sich mit diesem Problem

Von den 4,5 Millionen Arbeitslosen in den neun Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaft sind 1,5 Millionen Jugendliche. Allein im letzten Jahr hat die Jugendarbeitslosigkeit in Europa um 50 Prozent zugenommen. Damit sind Jugendliche im Alter von 15 bis 25 Jahren die am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffene Gruppe.

Die jüngsten Zahlen über die Jugendarbeitslosigkeit als ein Signal verstehen, aus dem Konsequenzen zu ziehen sind. Dabei ist zu beachten, daß in Italien, Frankreich und Großbritannien schon seit vielen Jahren eine hohe Jugendarbeitslosigkeit besteht, die stets über der allgemeinen Arbeitslosenquote lag. Das hat seinen Grund in der ungleichen Wirtschaftsstruktur der Neugebilde, in einer vernachlässigten Regionalpolitik und in fehlender oder falscher beruflicher Qualifikation der Jugendlichen wie in verfehlten Industrialisierungsansätzen.

In diesem Jahr drängen in Europa insgesamt 9 Millionen Schulabgänger auf den Arbeitsmarkt. Viele von ihnen werden ohne eine Beschäftigung bleiben, andere werden keine Lehrstelle finden und als wenig qualifizierte Arbeiter ihren Lebensunterhalt verdienen müssen. Damit ist dann ihr Schicksal schon vorprogrammiert, denn ungelernete Arbeiter sind besonders krisenanfällig. Darauf hat Bundesbildungsminister Hellmut Rohde die Brüsseler EG-Kommission und die nationalen Regierungen der EG-Mitgliedstaaten in seinem Appell zu konzentrierten Anstrengungen hingewiesen.

Die europäischen Arbeits- und Sozialminister haben der Brüsseler EG-Kommission bereits vor einigen Wochen etwa 180 Millionen Mark aus dem Europäischen Sozialfonds zur Förderung der geographischen und beruflichen Mobilität von Jugendlichen unter 25 Jahren bewilligt. Da sich die nationalen Behörden mit 50 Prozent an den Maßnahmen des europäischen Sozialfonds beteiligen müssen, verdropelt sich diese Summe. Allerdings sollten angesichts der Schwerfälligkeit der Brüsseler EG-Behörde nicht allzu große Hoffnungen an diese Initiativen geknüpft werden. Wo nämlich der Wille der nationalen Regierungen fehlt, werden sich auch auf europäischer Ebene die Probleme nicht lösen lassen.

Auf der nächsten Sitzung der europäischen Erziehungsminister im November sollen die bildungspolitischen Aspekte erörtert werden, die sich beim Übergang der Jugendlichen von der Schule in das Beschäftigungssystem ergeben. Dann muß sich zeigen, ob die Minister

## „Heroischer Entschluß“

Manche junge Frau glaubt, sich recht verantwortungsvoll zu verhalten, wenn sie sofort das Rauchen einstellt und keine Medikamente mehr nimmt, sobald ihr der Arzt sagt: „Sie erwarten ein Baby“. Nur, dieser „heroische Entschluß“ nützt leider gar nicht so viel, wie die werdende Mutter glaubt, nicht die neuesten Ersatzkassen (BEK) in der neuesten Ausgabe ihrer „barmherzigen Brücke“. Das Kind im Mutterleib kann bis dahin schon schwer geschädigt sein. Das Hirnnervengewebe, schreibt Dr. med. Kuno Wahl in der Barmer-Zeitschrift, ist vom 15. bis 20. Tag nach der Befruchtung am empfindlichsten, das Herzgewebe vom 20. bis zum 40. Tag und die Extremitäten, also Arme und Beine, sind es vom 24. bis zum 36. Tag. In diesem Zeitraum aber wird die Schwangerschaft meist noch gar nicht vermutet.

## Brigitte Sauer gibt wieder Ernährungstips

Die nächste Sprechstunde der Ernährungsberaterin Brigitte Sauer findet am morgigen Mittwoch, 27. August, 18 Uhr, im Zentrum für Gemeinschaftshilfe in der Südlichen Ringstraße statt.

## Ganztagsgruppen in Kindergärten?

Kindergartenplätze sind zur Zeit in Langen genügend vorhanden. Ein Engpaß besteht jedoch, das hat die SPD-Fraktion herausgefunden, bei den Ganztags- und Hortgruppen. Die SPD will daher den Magistrat beauftragen zu prüfen, ob es möglich ist, innerhalb der städtischen Kindergärten Ganztagsgruppen zu bilden. Der Haupt- und Finanzausschuß billigte in seiner letzten Sitzung diesen Plan. Der Magistrat wird nun — sollte die Stadtverordnetenversammlung ihr Plazet geben — untersuchen, ob das Angebot auf diesem Sektor in den städtischen Kindergärten zu Gunsten berufstätiger Mütter so erweitert werden kann, daß für Kinder ab dem 3. und 4. Schuljahr ausreichend Plätze zur Verfügung stehen.

## Selbstbeteiligung ist keine Kostenbremse

### DAG äußerte Bedenken zu BDA-Vorschlägen

Der DAG-Bezirksvorstand Südhessen befand sich in Langen mit der Denkschrift der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA). Bezirksleiter Friedrich Kuhnle erklärte dazu, daß die am 14. Juli der BDA vorgelegte Denkschrift zur Konsolidierung des Sozialsystems sich neben allen Erwerbsfähigen der Bundesrepublik und als nicht-entgeltliche Mitarbeiter der Arbeitgeberverbände (BDA). Bezirksleiter Friedrich Kuhnle erklärte dazu, daß die am 14. Juli der BDA vorgelegte Denkschrift zur Konsolidierung des Sozialsystems sich neben allen Erwerbsfähigen der Bundesrepublik und als nicht-entgeltliche Mitarbeiter der Arbeitgeberverbände (BDA). Bezirksleiter Friedrich Kuhnle erklärte dazu, daß die am 14. Juli der BDA vorgelegte Denkschrift zur Konsolidierung des Sozialsystems sich neben allen Erwerbsfähigen der Bundesrepublik und als nicht-entgeltliche Mitarbeiter der Arbeitgeberverbände (BDA).

## L.K.G.

Zwei Jahre alte Wohnzimmereinrichtung Schrank, Garnitur und Tisch sehr guter Zustand, günstig zu verkaufen.

Fahrt nach Mannheim zur Bundesgartenschau und Feuer-Ball am Samstag, 30. 8., 14 Uhr, Bahnhof und Jahnplatz.

Jahrgang 1901/02 Für unsere Bus-Halbtagesfahrt am 9. Sept. werden die Interessenten gebeten, sich umgehend im Kaulhaus Hill einzutragen. Fahrpreis DM 10,-, Meldeschluß Samstag, 30. 8.

Fahrmann Schwerner Straße 16 (nach 17 Uhr) VW-Bus Bj. 69, 76 000 km, neun Sitzplätze, zu verkaufen. Guter Zustand, TÜV 77, Preis in Vereinbarung.

Jahrgang 1931/32 Wir treffen uns Samstag, 30. 8., bei Kollege Weber Friedel

Fa. Schäfer Pflitzerstraße 67

2-Zimmer-Wohnung mit Küche, evtl. auch Dusche, in der Altstadt zu vermieten.

Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate.

Braultkleid Gr. 38-40, mit Schlei und Zubehör, für DM 120,- zu verkaufen.

Fa. Erich Katusche Tel. 0 61 03 / 7 34 80.

Wittendörfer Süd. Ringstr. 174 I. Stock rechts

AUTO-FELLE vom Hersteller Eigene Fertigung, daher günstig. Tägl. 14-18 Uhr (außer Mittwoch), Samstag von 10-16 Uhr.

Marschall-Schrankkutsche preisgünstig zu verkaufen.

Fall-Lager Mörfelden Rüsselshelmer Str. 38

Neubeziehen von Polstermöbel Polstergarnitur ab DM 150,-, Transport frei. Polsterer Nikov, 6 Fim., Rosdorfer Str. 28-30 Telefon 44 08 18

Über die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer VERNÄHLUNG haben wir uns sehr ge freut und danken, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Helmut Schreiber u. Frau Eva geb. Bober Langen, Bahnstraße 114

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke zu meinem 80. GEBURTSTAG sage ich allen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für seinen Besuch, sowie dem Jahrgang 1894/95.

Katharina Bärenz Langen, Hegweg 6

Berufsausbildung zum Fahrer/ auch Nebenberuf, möglich. Ein Lebenslauf Alter 22, Führer 3 Jahre, Fachschule Düsseldorf, Münsterstr. 241, Tel. 057878

Lehrgangsbeginn: Darmstadt 13. 9. 1975

Bestattungsunternehmen Erd- und Feuerbestattungen Überführung mit eigenem Wagen Erledigung der Formalitäten PIETÄT DAUM Fahrgasse 1, Telefon 2 29 05

Nach langer, schwerer Krankheit verschied am 25. August 1975 der Herausgeber der Langener Zeitung und Mitinhaber der Buchdruckerei Kühn KG Friedrich Schädlich im Alter von 72 Jahren. Mit unermüdetem Einsatz hat er sich sein Leben lang für den Betrieb eingesetzt und maßgeblich zu dessen Entwicklung beigetragen. Als ein Mann, der stets den Ausgleich suchte, hatte er ein vertrauensvolles und herzliches Verhältnis zu seinen Geschäftsfreunden und Mitarbeitern, denen er auch von Mensch zu Mensch ein angenehmer und hilfsbereiter Partner war. Wir bedauern zutiefst sein Hinscheiden und werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Buchdruckerei Kühn KG - Langener Zeitung Geschäftsleitung - Betriebsrat - Belegschaft - Redaktion Langen, den 25. August 1975 Die Beerdigung ist am Freitag, dem 29. August 1975, um 14.30 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit ging heute mein innig geliebter Mann, Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Onkel Philipp Herth \* 13. 10. 1891 † 23. 8. 1975 heim in Gottes Frieden. In tiefer Trauer: Emma Herth geb. Fischer Irma und Heinz Feuer Hans Hassler und Frau Manfred und Silvana Feuer Peter Hassler sowie alle Angehörigen Langen, Annastraße 19 Die Beisetzung findet am Donnerstag, dem 28. August 1975, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach langer, schwerer Krankheit ist mein guter Mann, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel Friedrich Schädlich am Montag, dem 25. August 1975, im Alter von 72 Jahren gestorben. In stiller Trauer Maria Schädlich und alle Angehörigen Dreieichenhain/Langen, im August 1975 Die Beerdigung ist am Freitag, dem 29. August 1975, um 14.30 Uhr auf dem Langener Friedhof.

# EGELSBACHER NACHRICHTEN

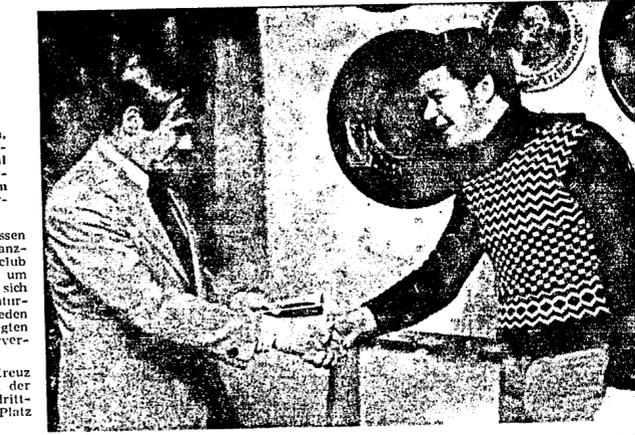
Organ für die Gemeinde Egelsbach  mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 68 Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 Dienstag, den 26. August 1975

## Boxer erwiesen sich als treffsicherste Schützen

### 16 Vereine und Verbände bei „Egelsbacher Schützen-Olympiade“

Die Egelsbacher Schützengesellschaft wollte nicht nur mit dem Vorurteil aufräumen, Schützen seien „kriegsbesessene“ Menschen, sondern auch die Egelsbacher Verbände und Vereine zu einem Wettkampf um den Egelsbacher Schützenpokal aufrief. Das Ziel an der Scheibe sollte auch dazu beitragen, die Bezeichnungen der Vereine untereinander noch besser werden zu lassen. Lothar Bürgermeister, der Vorsitzende der Schützengesellschaft, ist in einer kurzen Ansprache: „Der Schützenverein ist ein Verein, der sich für die Sache einsetzt.“



Norbert Schreiber holte sich den Wappenteller der Gemeinde, den ihm Bürgermeister Dr. Simon als dem besten Schützen des Tages überreichte. Der junge Boxer aus der SGE-Staffel mußte gleich noch einmal auf „Siegerrödel“, da seine Mannschaft den Wettbewerb unter 16 Vereinen gewann. Damit hatten die Egelsbacher Boxer auch in dieser Disziplin ihre Treffsicherheit bewiesen.

Das Wagnis war ein voller Erfolg. 16 Vereine und Verbände aus Egelsbach schossen abwechselnd um den von den Schützen gestifteten Pokal. Jeder Verein stellte eine Dreiermannschaft. Die Idee wurde allseits freudig aufgenommen. „stellte der Schützen-Chef, Heinz Heck fest. Die gemeldeten Teilnehmer haben eifrig geübt und dabei gemerkt, so Heck, „daß der Schießsport ganz schön anstrengend ist.“

Platz 13 konnte das Deutsche Rote Kreuz halten, der SPD-Ortsverein war diesmal der Opposition weit unterlegen. Er wurde drittleter vor der Karnevalsgesellschaft (Platz 15) und dem Bund der Vertreter (16).

## CDU will Mitbestimmung bei Straßenbeschilderung

Die Beschilderung der Straßen ist Gegenstand einer CDU-Initiative. Die Christdemokraten wegen um so weit wie möglich und nötig die Straßenbeschilderungen mit erläuternden Zusatztafeln zu versehen. Wer, so fragt der CDU-Ortsverband, und bezieht sich dabei besonders auf die jüngere Generation, unter ihnen auch die Sozial- und Christdemokraten, war es jedoch die Hauptsache, dabei gewesen zu sein.

## Sommerfest der Sängervereinigung

Am kommenden Samstag, dem 30. August, um 20 Uhr, veranstaltet die Sängervereinigung Egelsbach im Bürgerhaus ihr Sommerfest. In aufgelockerter sommerlicher Atmosphäre sollen sich alle Freunde des Tanzes und der geselligen Unterhaltung ein Stelldichein geben. Es spielen „The Blue Boys“ aus Reinheim. Sie und die Chorgruppen der Sängervereinigung werden die Stimmung anheben. Für das leibliche Wohl sorgen die Aktiven selbst. Zum Grillen gibt es selbstverwendetes Bier vom Faß, um wer einen guten Wein liebt, kommt bestimmt auf seine Kosten.

„Wir gratulieren!“ Frau Sofie Greger, Schillerstr. 78, zum 75. Geburtstag am 27. August. Herr Karl Schäfer, Bahnstr. 15, zum 70. Geburtstag am 28. August. Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht auch die LZ.

Angestellte in Hessen verdienen besser Angestellte verdienen in Hessen besser als in den anderen Bundesländern. Nach Angaben der Presse- und Informationsabteilung der Statistikbehörde lag im vergangenen Jahr um über hundert Mark über dem ihrer Kollegen im Bundesdurchschnitt.

## Fünf Tage Bildungsurlaub für Arbeitnehmer unter 25 Jahre

Die Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten Egelsbach wird in den nächsten Monaten eine Reihe von Bildungsmaßnahmen in Form von Wochenlehrgängen und Seminaren anbieten. Nach dem Hessischen Bildungsurlaubsgesetz vom Juni 1974 wird jedem Arbeitnehmer und Auszubildenden, der sein 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, ein jährlicher Bildungsurlaub von insgesamt fünf Tagen gewährt. Ziel dieser Freistellung ist die berufliche und politische Weiterbildung. Die Jungsozialisten sind vom Hessischen Sozialministerium als Träger solcher Bildungsmaßnahmen anerkannt.

## Höhere Beiträge für Trinker und Raucher

Mit einem System der Zusatzversicherung für starke Raucher und notorische Trinker will der Sozialminister von Rheinland-Pfalz die gesetzlichen Krankenkassen von den Folgekosten ungesunden Verhaltens entlasten. Die Verwirklichung dieser Absicht dürfte freilich schwierig werden. Wer wird durch Abschluß einer Zusatzversicherung seinen lichterlichen Lebenswandel zugeben? Und wer erst einmal als Alkoholiker in einer Heilanstalt auf Kosten der gesetzlichen Krankenkasse behandelt wird, kann nicht mehr viel an zusätzlichen Versicherungsleistungen aufbringen.



Heinz Heck, der Vorsitzende der Schützen, stellt den Wanderpokal am Schießstand auf. Die Trophäe soll jetzt jährlich „erschossen“ werden.

Milliarden für Millionen 85 von 100 Arbeitnehmern sparen vermögenswirksam. Nach Berechnungen des Bankenverbandes nutzten Ende letzten Jahres 19 Millionen Arbeitnehmer das 624-Mark-Gesetz. Ein Jahr zuvor waren es 18,2 Millionen, die immerhin 9,5 Milliarden Mark vermögenswirksam auf die hohe Kante legten. Das entbehrt der Teilnahme nach der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen entschieden werden, wobei nicht berücksichtigte Meldungen für einen späteren Termin vorgemerkt werden können.

Der Club rutschte im ersten Heimspiel aus

Daß der Fußballclub nicht immer voller Gelgen hängt, konnte man am Sonntag auf dem heimischen Fußballfeld erleben. Am Berliner Platz in Egelsbach taten sich die Gruppenligisten um Trainer Büfeler sehr schwer, bis sie einen knappen 2:1 Erfolg gegen eine überharte Elf aus Niederrodembach unter Dadi und Fach hatten. Immerhin aber blieben die Schwarzweißen ihre Weste sauber. Nach dem 1:0 durch den Torwart, der beim FC Erbach erst mit dem Schlußpfiff das einzige Tor des Tages einfielen und damit zwei Punkte verloren.

Die größte Überraschung aber leistete sich der FC Langen, der vor einem Publikum gegen Rot-Weiß Darmstadt mit 0:3 Toren den Kürzeren zog und damit ins Mittelfeld abwärts.

In der Offenbacher A-Klasse begann der Start in die neue Runde mit einem 1:1 der SSG Langen gegen den Nachbarn SKG Spredlingen, der SV Dreieichenhain war bei Teutonia Hausen mit 2:0 erfolgreich und die Susso Offenthal beginnt erst am kommenden Wochenende mit den Punktspielen.

Kalte Dusche für den Club

1. FC Langen - Rot-Weiß Darmstadt 0:3

Das erste Heimspiel der neuen Saison hatten sich die Anhänger und die Mannschaft des Clubs zweifellos ganz anders vorgestellt. Man kannte den Gegner zwar nicht und war außerdem durch seinen 4:2-Sieg im Vorsonntag vor dem Publikum zu überzeugen. Beide Punkte fest eingeholt. Doch die Gäste aus Darmstadt bauten eine gut gestaffelte Abwehr auf, die enorm viel Selbstvertrauen ausstrahlte, und konnten mit Steilvorlagen über die Flügel erart schnell und gekonnt, daß die Hintermannschaft der Platzherrn immer wieder recht schlecht aussah.

Das Mittelfeld überließen die Rot-Weißen zwar über weite Strecken dem Club, der deshalb auch ungefähr Dreiviertel der gesamten Spielzeit Angriff, doch in der Nähe des gegnerischen Strafraums fanden die Langener Stürmer entweder keine Lücke oder schossen zu überhastet und ungenau. Den Willen zum Sieg konnte man weder den Sturmstürmern Polczyk, Schmidt und Fischer noch den Mittelfeldspielern Eckert und Kaden abspüren, aber die richtigen Schußstiefel hatte an diesem Tage keiner an. Lediglich ein Elfmeter beim Stande von 0:1 vor- und damit die klarste Ausgleichschance ausgelassen.

Es soll natürlich auch nicht unerwähnt bleiben, daß dem Club in vielen Fällen nur ein Quasi-Glück zum Torerfolg fehlte, während die Darmstädter beim 0:2 durch den Torwart immer wieder davor hielten, nur von Pech zu sprechen, wenn man bei derart vielen Möglichkeiten kein einziges Mal ins Sieztor traf.

Dabei wurde der Anfang mit einer ganzen Serie von direkten und indirekten Freistößen gemacht, die ausnahmslos von Eckert gesteuert wurden. Doch Kaden kanonisierte zweimal aus vollem Lauf hinter das Tor, Eckert traf einmal nur die Mauer und Fischer konnte einen Kopfball knapp über die Latte.

Darüber hinaus der erste gefährliche Einleitungsauftritt der Gäste, bei dem P. Schreiber ein 20-m-Schuß mit Bravour über die Latte faustete. Der zweite nennenswerte Konter der Gäste brachte dann bereits in der 24. Minute das 0:1. Der bullige Darmstädter Mittelstürmer zum Siegel auf den rechten Flügel heraus, brachte die Gäste zum gewechselten Außenstürmer Vogel mit einer genauen Flanke, der der ließ Pavella mit einem kraftvollen Direktschuß keine Chance. Selbstverständlich hatten es die Langener Angreifer nach diesem überraschenden Rück-

Ein 2:2 Unentschieden gab es für den TV Dreieichenhain gegen Oberrod, auch der SC Offenthal wird am kommenden Wochenende mit den Punktspielen beginnen.

Am kommenden Sonntag müssen die Egelsbacher noch Usingen und werden auf eine Mannschaft treffen, die sich vor ihrem Publikum für die gegen Trebur bezogene 0:3 Niederlage rehabilitieren will.

Erzhausen hat Heimrecht gegen Heppenheim, das sich in einer recht guten Form befindet und den Gastgebern alles abverlangt wird.

Der FC Langen hat einen schweren Weg nach Messen. Zwar konnte Messel bisher noch nicht überzeugen und bezog am Sonntag beim Aufsteiger VfR Rüsselsheim mit 2:6 eine empfindliche Niederlage, das Derby gegen Langen aber wird manche Kräfte mobilisieren.

Zu einem Derby kommt es in Offenthal, wo die Susso als Neuling die Mannschaft der SSG Langen empfängt. Eine spannende Begegnung dürfte zu erwarten sein.

stund noch schwerer, aber wenn Fortuna nicht völlig auf der Gegenseite geschlagen hätte, hätten die nächsten Minuten durchaus die Wende bringen können. Zunächst rettete der Darmstädter Vorstopper Stefani für seinen bereits geschlagenen Torhüter auf der Linie durchgebrochenen Fischer im Strafraum gelegt hatte, schoß Eckert den fälligen Elfmeter in der 34. Minute flach neben das Tor.

Die zweite Halbzeit begann, wie die erste geendet hatte. Der Club siemte sich gegen die drohende Niederlage und stürmte nahezu die Hälfte der zweiten Halbzeit. Doch je öfter Polczyk, Kaden, Schmidt, Eckert und Fischer am Ziel vorbeischossen, desto selbstsicherer wurde die robuste und konsequent deckende gegnerische Abwehr.

Mitten in diese Großoffensive der Gäste fiel ein weiterer geräuschiger Konter der Rot-Weißen in der 54. Minute über den linken Flügel. Muska war im Angriffszentrum mitgelauften und erzielte, ohne zu zögern, mit plaziertem Schuß das 0:2. Damit hatte die Darmstädter zum zweiten Male ein Elfmeter beim Stande von 0:1 vor- und damit die klarste Ausgleichschance ausgelassen.

Das einzige Mittel, das man diesmal noch kannte, war die Hereinnahme der beiden Mittelfeldspieler Polczyk und Zwilling für Wobst und Siegel. Doch auch sie konnten das Blatt nicht mehr wenden.

Hoffener verfehlte das Ziel mit einem 20-m-Schuß aus vollem Lauf um einen halben Meter. Schmidt scheiterte am Torhüter und Eckert knallte den Ball zweimal unbehindert überhastet und direkt, anstatt mit Ruhe Maß zu nehmen, neben den Pfosten bzw. über die Latte.

Um das Maß voll zu machen, lenkte dann der zum ersten Male aufgetretene Darmstädter Vorstopper Stefani einen Freistoß in den 76. Minute mit dem Kopf zum 0:3-Endstand ein. Damit war eine deprimierende Niederlage perfekt, die den Spielverlauf auf den Kopf stellte, aber andererseits ganz deutlich machte, daß beim Fußball am Schluß immer nur die Tore zählen.

Im Vorspiel schaffte die Reserve des Clubs nach einem 1:2-Rückstand zu Pause schließlich noch einen klaren 5:2-Sieg. Die Tore für Langen schossen dabei Schulz (2), Kirnig (2) und Sommer.

Punkteteilung im Nachbarderby

SSG Langen - SKG Spredlingen 1:1  
Reserven : SSG - SKG Spredlingen 1:0

Das erste Punktspiel war für die SSGler gleich ein echter Prüftest. Spredlingen drückte von Beginn an aufs Tempo. Mit dynamischen Spielzügen verstanden es die Gäste, die Hintermannschaft der SSG in ihrem eigenen Strafraum festzuhalten. Langens Torhüter Fenzel verriet die Schwerstarbeit und kräftig unterstützt. Kaum einmal sah man in der ersten Hälfte des Spiels technische Spielzüge. Erst kurz vor der Pause konnten Rolla, Wunderlich und Steitz für einige gefährliche Angriffe sorgen, die jedoch von der aufmerksam Spredlinger Abwehr zunichte gemacht wurden.

In der 40. Minute schlug die SKG Spredlingen zu. Ein Fernschuß zischte unbehindert für Torhüter Fenzel ins Netz. In der folgenden Zeit drückte die SSG gewaltig. Turbulenzen mit gefährlichen Kontern der Spredlinger ab. Mit 0:1 ging es in die Pause.

Nach dem Wechsel das gleiche Bild, die Hausherrn im Angriff, Spredlingen gefährlich mit Kontern. Valloz und Parzelsky griffen mehr als einmal zur Notbremse. Steitz steuerte gefährlichen Flanken für dicke

Niederrodembach war der erwartet unbequeme Gegner

SG Egelsbach - FC Germania Niederrodembach 2:2 (2:0)

In ihrem ersten Heimspiel der neuen Saison empfing die SGE vor 400 Zuschauern den FC Niederrodembach. Dieses Spiel war von der sprichwörtlichen Härte der Niederrodembacher geprägt, zu der auch noch Schiedsrichter Nagel aus Mannheim beitrug. Indem er viele grobe Fouls an Egelsbacher Spielern nicht ahndete. Die Einheimischen starteten nervös, so daß keine überlegten Spielzüge zustande kamen. Diese Nervosität ließ sich nach etwa 10 Minuten, als ein Schuß von Müller aus halblinker Position von Werner noch berührt wurde und beinahe zum 1:0 geführt hätte. Der Torwart brachte jedoch den über ihn springenden Ball auf der Torlinie noch unter seine Kontrolle. In der 14. Minute veruchte ein Konterstoß der Gäste die SGE in Gefahr, doch diese Chance wurde unkonzentriert vergeben.

Nach 20 Minuten "angelte" sich Bialon in der Spielfeldmitte den Ball und startete am linken Spielfeldrand zu einem Sololaut bis kurz vor die Eckfahne. Von dort gab er eine schöne Flanke vor das Tor zu Graf. Dessen Schuß wurde von der Abwehr abgeblockt, der Abpraller kam zu Werner, der aussichtsreicher Position den Ball dem Torwart direkt in die Arme spielte. Eine weitere zuge Tormöglichkeit bot sich bereits 3 Minuten später. Ein Paß von Bialon erreichte Graf, der ließ sich sofort in die Spitze werfen, doch sein Schuß prallte vom Torwart ab. Werner, der praller erhielt, Werner, der ebenfalls zwei Niederrodembacher Spieler umspielte, dann jedoch am leeren Tor vorbeischoß.

In der 28. Minute war dann für die SGE endlich der Bann gebrochen, als Graf den Ball zu Werner vor das Tor paßte und dieser den Ball zum Torwart vorbeischoß. In der 34. Minute lenkte vier Minuten später Graf von links einen Ball flach in den 10m-Raum zu Werner. Dieser ließ geschickt den Ball durch seine Beine rollen, dann hinter ihm schossen, der den Ball annahm, seine direkten Gegenspieler umspielte und inhall-

bar das 2:0 für die SGE markierte. Kurz darauf hatte die SGE eine weitere gute Tormöglichkeit, als Anthes den Ball abfing und Graf anspielte, doch dessen Schuß vom Niederrodembacher Tormann prächig pariert wurde.

Im weiteren Verlauf des Spieles ereignete sich bis etwa zur 53. Minute nicht allzuviel vor beiden Toren. In der 51. Minute hatte die SGE jedoch wieder eine gute Möglichkeit, als Werner mehrere Gegner umspielte, jedoch den Tormann anschoß. Diesen Abpraller erhielt Müller, für den es jedoch kein Durchkommen gab, denn die Abwehr stand vielbeinig, so daß der Schuß aus 2m von dem Spieler abgewehrt wurde.

In der 60., 65. und 69. Minute vergaben die Egelsbacher drei weitere gute Tormöglichkeiten. Jetzt kam Niederrodembach immer stärker auf und brachte die SGE-Abwehr häufiger als ihr lieb war, in Verlegenheit. In dieser Draugperiode der Rodembacher wollte Schulmeyer einen Ball von der Toraußenlinie fortzuschlagen. Dieser Ball rutschte ihm jedoch über den Spann und kam vor das Egelsbacher Tor. Torwart Finsinger erreichte diese unberchenballen Ball nicht mehr, und einer der Gäste schoß zum 2:1 ein. Drei Minuten vor dem Ende foulte ein Niederrodembacher Spieler Graf absichtlich, als dieser nur noch den Torwart zu umspielen brauchte. Anstatt die rote zuge Schiedsrichter Nagel nur die gelbe Karte. In den restlichen 3 Minuten hatte die SGE noch einige gefährliche Situationen zu überleben. Müller zeigte jedoch, wie auch während des gesamten Spieles, als "Libero" und auch bei gegnerischen Vorstößen eine gute Leistung.

Die SGE trat mit folgender Mannschaft an: Eisinger, Seng H., Jackel, Müller, Fischer, Schulmeyer, Anthes, Werner, Graf, Graf und Bialon. Die 2. Mannschaft der SGE bestieg ihren Gegner aus Niederrodembach klar mit 7:1 Toren. Die Tore erzielten: Diehl (3), Schärer (2), Theis und Schier (je 1).

W. Grafner, Egelsbach

Schwache SSG-Handballer

SSG Langen I - TV Groß-Gerau I 15:20 (7:10)  
SSG Langen II - TV Groß-Gerau II 15:16 (4:6)

Würde am kommenden Wochenende in der Hallenhandball die Punktekrone zu erringen, dann wären die SSG-Handballer um ihre Aufgabe nicht zu beneiden. Denn das, was sie beim ersten Vorbereitungsspiel in der Adolf-Reichwein-Halle den nur wenigen Zuschauern boten, war karge Handballkunst. Es bedarf noch viel Arbeit und Energie, um in geringeren Mithalten zu können.

Die SSGler spielten bis auf Urlauber Scheele und Klug, dem man übrigens Abwanderungsgeschenken nachsagt, in bester Besetzung. Neu war allein der Anton Fackmann, von dem Haus aus Stürmer, nimmere das Tor hüte. Doch ihm und seinem Kollegen, dem aus der A-Jugend kommenden Armin Heil, war die geringste Schuld an der doch überhandnehmenden Niederlage zu verdanken. Dabei überragte der Langener zunächst noch ein Mann mit Bis zur 15. Spielminute stand es noch 5:5. Doch bereits hier hatten die Langener Stürmer teilweise sehr unkonzentriert die klarsten Chancen vergeben, u. a. auch einen Siebenmeter-Freistoß, den sie nicht verwandelten. Auch in der Folgezeit kein klares spielerisches Konzept der SSG. Im Gegenteil, die Spieler schienen von Minute zu Minute immer mehr zu verkrampfen. Als dann auch noch vereinzelt Würfe aus der zweiten Reihe nicht ihr Ziel trafen und die Gäste aus Groß-Gerau mit Steilangriffen Tor um Tor erzielten, war es um die schon schlechte Kampfmoral noch schlechter bestellt. So führten dann auch die Groß-Gerauer zur Pause verdient mit 10:7 Toren.

Wer nun glaubte, nach der Pause trete nun endlich die zweite SSG-Sieben auf das Feld, der sah sich rasch eines Besseren belehrt. Nicht die Langener, sondern die Gäste steigerten sich noch mehr und ließen den Einheimischen nur überhaupt keine Chance. Schon nach dem ersten Drittel des Spieles zeigt und bis zur 50. Minute boten die Groß-Gerauer ihren Vorsprung auf 16:10 aus. Erst jetzt - zehn Minuten vor Schluß - schienen einige Spieler der SSG zu begreifen, daß sie zum Handballspielen gekommen waren. Jetzt erst wurde gekämpft und auch gezeigt, daß man etwas vom Handball versteht. Daß es dabei nur zur Resultatsverbesserung kam, war logisch. Als die beiden 7-Meter-freundlichen Unparteiischen das Spiel abpflügen, war die SSG mit 15:20 klar geschlagen.

Jetzt erst wurde der Vorbereitungsspiel: Trainer Bornmann und seinen Mannen bleiben noch vier Wochen, um sich zu steigern und vor allem die Spielanlage, die Kondition und die Kampfkraft zu stärken, denn mit dieser Leistung werden die SSG-Handballer in der Verbleibenden Saison nicht bestehen können.

Es spielten und erzielten die Herren: Kackmann, Heil; Lorenz (2), Lehr, Röhner (1), Noll (3), G. Steitz, Kernchen (6), Jäuber (1) und Siuernaegel (2).

Die neu formierte II. Mannschaft - hier spielen mit wenigen Ausnahmen nur A-

Jugendliche - konnte im Gegensatz zur 1. Mannschaft überzeugen. Wenn auch am 16:15 gewonnen, so zeigten die jungen Spieler doch eine gute Kampfmoral und Spielverständnis. Wenn die Kondition dann noch dazu kommt, dann haben die SSG-Handballer einen guten "Zweiten Anzug". Es spielten und erzielten die Herren: Eberlein (1), Heil; Novack (4), Müsner (1), Wannerstein (1), Oberschauer (1), Blasse, Jinkert, Thilhoff (4), Krippner (3) und Neubert.

Schlecht koordiniert

Die Langener Fußballfans sind nicht zu beneiden. Sie haben zwar zwei Punkte kampflos, noch dazu in zwei verschleierte Spiele gewonnen. Was einen guten Überblick zu läßt. Nur wenige Kilometer entfernt gibt es in Egelsbach einen Gruppenligaveren, zu dem attraktive Gegner aus größeren Entfernungen kommen.

Und doch haben die Zuschauer nicht die Möglichkeit, mal diesen und mal jenen Verein zu sehen, es sei denn, sie verzichten auf einen Besuch bei ihrem Stammverein. Wenn nämlich der eine ein Heimspiel hat, spielen auch die beiden anderen Vereine vor eigenem Publikum, und am Sonntag darauf haben alle drei Auswärtsspiele.

Diese Spielverteilung kostet alle drei Vereine Sonntag für Sonntag eine Anzahl Zuschauer. Dabei weiß man, daß kaum ein Verein finanziell auf Rosen gebettet ist. Es wird so viel von Unterstützung gesprochen und geschrieben. Dabei muß man sich fragen, ob es wirklich so schwierig sein sollte, beim Aufstellen des Spielplans solche Dinge zu berücksichtigen. Bereits im vergangenen Jahr hatte man es mit der gleichen Misere zu tun. Ein Gespräch zwischen den Klassenleitern zur Abstimmung hätte sicher genügt, und dann hätte man an jedem Sonntag in Langen ein Spiel gehabt. In Dreieichenhain geht es doch auch, wo das Publikum abwechselnd zum Turnverein und zum Sportverein gehen kann.

Die Vereinsvorsitzenden können mit Sicherheit nichts dafür. Dennoch sollten sie den verantwortlichen Herren einmal einen schönen Gruß der Langener Fußballpublikums bestellen und sie bitten, beim nächsten Mal auch auf solche Dinge zu achten.

Am kommenden Wochenende: Geinsheim gegen SV 98 Amateure, Wolfesheim - Wallerstädten, Nauheim - Eintracht Rüsselsheim,

Härtetest für SSG-Leichtathleten

Die kommenden beiden Wochen werden für die SSG-Leichtathleten, insbesondere für die Mittelstreckler, zu einem echten Härtetest. Bereits diesen Samstag führt die Mittelstreckenmannschaft mit Martin Müller, Erwin Grund und Michael Neuner zu den Hessischen Stafettenmeisterschaften nach Steinbach/Taunus. Man darf auf das Rennen dieser drei Spezialläufer gespannt sein, die zum erstenmal in der neuformierten 3 x 1000-m-Staffel gegen die hessische Spitze antreten. Das es nur wenige Vereine in Hessen gibt, die drei so starke Läufer besitzen, kann mit einem Platz unter den ersten Mannschaften gerechnet werden.

Eine Woche später startet Erwin Grund, zusammen mit den Sprintern Yusuf bin Zakaria, Ludwig Broj und dem Mittelstreckler Gerd Werner in Mülmingen bei einem nationalen Sportfest. Zur gleichen Zeit, Samstag und Sonntag, sind Martin Müller, Uwe Glanz, Gert Hofbauer und Michael Neuner bei den Hessischen B-Jugend- und Junioren-Meisterschaften in Oberulm anwesend.

Uwe Glanz startet bei den Junioren über 200 und 400 m, während Martin Müller über 800 m, "Charly" Hofbauer über 3000 m und Michael Neuner über 1500 m antreten müssen. Auch hier läßt sich einiges erwarten, zumal sich alle Läufer in hervorragender Form befinden, wie Trainer Werner Bernhardt am Sonntag feststellen konnte, nachdem er die Athleten eine Reihe Testläufe absolvieren ließ. -Mf-

ERGEBNISSE und TABELLEN

Gruppenliga Süd
KV Mühlheim - TSV Heusenstamm 1:2
FC Ostheim - SV Münster 1:1
SG Horbach - SC Heppenheim 3:2
SG Egelsbach - Germ. Niederrodembach 2:1
TSV Trebur - TSG Usingen 3:0
SG Westend - Spvgg. Dreieichenhain 1:1
Hann 93 - Spvgg. Oberrod 2:1
Viktoria Griesheim - Spvgg. Griesheim 2:1
SC Lampertheim - FC Rödeltbeim 0:0
1. Viktoria Griesheim 3 8:4 6:0
2. SG Egelsbach 2 6:2 4:0
3. TSV Heusenstamm 2 6:2 4:0
4. Spvgg. Griesheim 3 9:3 4:2
5. Hann 93 3 9:5 2:0
6. TSV Trebur 3 3:9 4:2
7. SV Münster 2 3:2 3:1
8. Spvgg. Dreieichenhain 3 5:4 3:3
9. SC Lampertheim 3 5:4 3:3
10. Niederrodembach 3 4:4 3:3
11. TSG Usingen 2 3:5 3:3
12. SG Horbach 2 4:4 2:2
13. SG Westend 3 4:4 2:4
14. Spvgg. Oberrod 3 4:8 2:4
15. SC Heppenheim 3 3:7 1:5
16. FC Ostheim 3 1:6 1:5
17. FC Rödeltbeim 2 1:6 1:5
18. KV Mühlheim 3 1:9 0:6

Goddellau - Bischofsheim, St. Stephan gegen Ober-Ramstadt, Rot-Weiß Darmstadt - Iffoldorf, Messel - Langen, SG Arheilgen gegen VfR Rüsselsheim.

A-Klasse Offenbach

Alem, Klein-Auheim - SC 07 Bürgel ausgef.
FC Dietzenbach - SG Dietzenbach 1:1
Teutonia Hausen - SV Dreieichenhain 0:2
SV Steinheim - Klein-Weilheim 1:1
SSG Langen - SKG Spredlingen 1:1
Spvgg. Seligenstadt - SG Nieder-Roden 0:2
Tgm. Jügesheim - Spvgg. Weiskirchen 1:4
1. Spvgg. Weiskirchen 1 4:1 2:0
2. SV Dreieichenhain 1 2:0 2:0
3. SG Nieder-Roden 1 2:0 2:0
4. Klein-Weilheim 1 1:1 1:1
5. SKG Spredlingen 1 1:1 1:1
6. SG Dietzenbach 1 1:1 1:1
7. FC Dietzenbach 1 1:1 1:1
8. SV Steinheim 1 0:0 0:0
9. SSG Langen 1 1:1 1:1
10. Alemannia Klein-Auheim 0 0:0 0:0
11. Susso Offenthal 0 0:0 0:0
12. TV Hausen 0 0:0 0:0
13. SC 07 Bürgel 0 0:0 0:0
14. Teutonia Hausen 1 0:2 0:2
15. Spvgg. Seligenstadt 1 0:2 0:2
16. Tgm. Jügesheim 1 1:4 0:2

Die nächsten Spiele (30. August): SKG Spredlingen - SV Steinheim; 31. August: Spvgg. Weiskirchen - TV Hausen, SV Dreieichenhain - Tgm. Jügesheim, SC 07 Bürgel gegen Teutonia Hausen, SG Nieder-Roden gegen Alemannia Klein-Auheim, SC Dietzenbach - Spvgg. Seligenstadt, TGS Klein-Weilheim - FC Dietzenbach, Susso Offenthal - SSG Langen.

B-Klasse Offenbach West

TSV Neu-Isenburg - Tü. SC Isenburg 4:3
VfB Offenbach - BSC 99 Offenbach 2:2
Sparta Bürgel - TG Spredlingen 2:2
TV Dreieichenhain - BT II Oberrod 2:2
Wiking Offenbach - Bl.-G. Offenbach 1:2
SF Offenbach - Zeppelinhelm 0:4
Inter Dietzenbach - SC Steinberg 1:8
1. SC Steinberg 1 8:1 2:0
2. Zeppelinhelm 1 4:0 2:0
3. TG Spredlingen 1 4:2 2:0
4. TSG Neu-Isenburg 1 4:3 2:0
5. Bl.-G. Offenbach 1 2:1 2:0
6. VfB Offenbach 1 2:2 1:1
7. FT II Oberrod 1 2:2 1:1
8. TV Dreieichenhain 1 2:2 1:1
9. BSC 99 Offenbach 1 2:2 1:1
10. FC Gießen 0 0:0 0:0
11. Fichte Offenbach 0 0:0 0:0
12. SG Götzenhain 0 0:0 0:0
13. Tü. SC Isenburg 1 3:4 0:2
14. Wiking Offenbach 1 1:2 0:2
15. Sparta Bürgel 1 6:5 0:2
16. SF Offenbach 1 0:4 0:2
17. Inter Dietzenbach 1 1:8 0:2

Am 31. August spielen: Götzenhain - TSG Neu-Isenburg, TG Spredlingen - FC Offenthal, Zeppelinhelm - Sparta Bürgel, Oberrod - Sportfreunde, BSC 99 - TV Dreieichenhain, Blau-Gelb - VfB Offenbach, Steinberg - Wiking, Fichte - Inter Dietzenbach. Spielfrei: TSV Neu-Isenburg.

HANDBALL-ERGEBNISSE

Kreisliga West
TV Münster - TV Gustavsburg 7:15
SG Egelsbach - TGS Waldorf 14:3
TV Groß-Gerau - Groß-Zimmern 15:9
1. TV Groß-Gerau 14 156:124 22:6
2. TV Gustavsburg 14 162:150 18:10
3. SG Egelsbach 13 148:130 17:9
4. TV Münster 14 168:168 17:11
5. TGS Waldorf 14 166:152 14:14
6. TSV Braunshard II 14 127:130 13:15
7. TAV Eppertshausen 14 113:126 12:16
8. Groß-Zimmern 15 157:168 10:20
9. TGS Waldorf 16 160:196 5:27

Kreisliga Darmstadt

SV Geinsheim - Wallerstädten 3:3
Wolfesheim - SG Arheilgen 2:1
VfR Rüsselsheim - TSG Messel 0:2
1. FC Langen - RW Darmstadt 6:3
SKG Rödelford - SV St. Stephan 5:2
Ober-Ramstadt - TSV Goddellau 4:0
Bischofsheim - SV Nauheim 2:1
SV 98 Amateure - Vf. Rüsselsheim 4:1
1. RW Darmstadt 2 7:2 4:0
2. SV 98 Amateure 2 6:1 4:0
3. SV Nauheim 2 4:2 4:0
4. SKG Rödelford 2 6:3 3:1
5. Ober-Ramstadt 2 5:2 2:1
6. VfR Rüsselsheim 2 8:6 2:2
7. Wolfesheim 2 4:3 2:2
8. SV Geinsheim 2 5:5 2:2
9. 1. FC Langen 2 4:5 2:2
10. Wallerstädten 2 3:4 2:2
11. TSG Messel 2 4:7 2:2
12. Bischofsheim 2 1:2 1:3
13. Vf. Rüsselsheim 2 1:4 1:3
14. TSV Goddellau 2 1:5 1:3
15. SG Arheilgen 2 3:6 0:4
16. SV St. Stephan 2 4:9 0:4

Am kommenden Wochenende: Geinsheim gegen SV 98 Amateure, Wolfesheim - Wallerstädten, Nauheim - Eintracht Rüsselsheim,

Langener Leichtathleten in bestechender Form

Langener Leichtathleten trafen sich am Donnerstag zu einem Abendsportfest in Egelsbach, das man als letzten Test vor den Hessischen Stafettenmeisterschaften organisiert hatte. Die herausragende Leistung des Abends erzielte Jutta Kummer (TV) im Weitsprung der Schülerinnen B. Die erst 11-jährige Sportlerin steigerte ihre persönliche Bestleistung auf sehr gute 4,46 m und gehört damit, obwohl sie Jahrgangsjüngste ist, zu den Besten Hessens.

Ebenfalls die 1,48 m im Hochsprung von Renate Horner (SSG) und Olaf Kieberts (TV-B-Schüler) 1,50 m, verdienen besonders hervorgehoben zu werden. Renate Horner kann auch im nächsten Jahr noch in der Schülerin-Klasse starten.

Nicht ganz in ihrer Normalform kam Martina Kröh (SSG), die aber immerhin noch gute 5,03 m erreichte. Ihr fehlte wahrscheinlich die notwendige Wettkampfatmosphäre. Auch Stefan Tull vermochte mit übersprungenen 1,64 m nicht über sich hinauszutreten.

Walters Ergebnisse: A-Schülerinnen Aranka Kovacic (3,96 m; 1,35 m), Heike Enders (4,00 m; 1,25 m), Renate Horner (4,31 m) - alle SSG A-Schüler. Thomas Kowitzler (1,40 m), Michael Callies (1,30 m) beide SSG, Alexander Lippert (1,45 m) vom TVI.

SSG-Handballer bieten Dauerkarten an

Dieser Tage begann der Vorverkauf von Dauerkarten für die Hallenrunde der SSG-Handballer. Für einen Unkostenbeitrag von nur 25 Mark hat der Besitzer einer solchen Karte die Möglichkeit, das Arbeitszimmer mit mehreren Einnahmen seit einigen Wochen wieder verstärkt kaufen und - schon vor der Rentnerhöhung um 11,1 Prozent am 1. Juli - Rentnerhushalte sich durch eine starke Konsumumwälzung auszeichnen.

Die Wissenschaftler erwarten, daß im Jahresverlauf ein Drittel des realen Einkommenszuwachses gespart wird und dann nach Abzug der Preissteigerung die Konsumausgaben um 2,5 Prozent steigen.



Jugendliche/Alkoholiker werden immer häufiger von der Polizei aufgegriffen.

Wirken die Spritzen?

Die Wachstumsspritzen scheinen allmählich zu wirken. Das deutsche Industrieinstitut hat festgestellt, daß Arbeitnehmer mit mittlerem Einkommen seit einigen Wochen wieder verstärkt kaufen und - schon vor der Rentnerhöhung um 11,1 Prozent am 1. Juli - Rentnerhushalte sich durch eine starke Konsumumwälzung auszeichnen.

Die Wissenschaftler erwarten, daß im Jahresverlauf ein Drittel des realen Einkommenszuwachses gespart wird und dann nach Abzug der Preissteigerung die Konsumausgaben um 2,5 Prozent steigen.

Advertisement for Opel cars with text: 'Manche Investitionen sehen heute besser aus als andere.' Includes an image of an Opel car and the Opel logo.

Advertisement for Friedrich A. Schroth KG, Opel dealer. Text: 'Wer die Fakten kennt, kauft Opel.' Includes the Opel logo and contact information: 'Friedrich A. Schroth KG, 6070 Langen - Darmstädter Straße 52 - Telefon 2 38 53'.

# Langener Zeitung

Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDT LANGEN UND DEN DREIEICHGAW

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten. Im Postbezugs 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pf., freitags 60 Pf. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Elm, Darmstädter Str. 26, Telefon 21011

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

## Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,50 DM für die adrigespalte Millimeterzeile, im Textteil 1,— DM für die viergespalte Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlass nach Anzeigenpreisliste 10. Anzeigenabgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 69

Freitag, den 29. August 1975

79. Jahrgang

## Den ersten Schritt zur Nordumgehung muß Langen tun

### Kommt auch die Schule des Deutschen Wetterdienstes?

Auf Einladung der Parlamentarischen Geschäftsführerin der SPD-Bundestagsfraktion Dr. Helga Timm (Spendinglin) erbrachten am Freitag der Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium Heinz Ruhнау und sozialdemokratische Kommunalpolitiker aus Langen verkehrspolitische Fragen. Im Mittelpunkt des zweistündigen Gesprächs stand eine eingehende Diskussion über alle mit dem Bau der Langener Nordumgehung im Zuge der B 486 stehenden Probleme. Dabei wurde deutlich, daß neben der Planung der sogenannten „Einschnittsbaustrecke“ der Ablauf des Planfeststellungsverfahrens und der Geländeverwerb im Bereich der geplanten Trasse eine entscheidende Rolle in der zeitlichen Verwirklichung dieser für Langen wichtigen Verkehrsrückführung spielen werden. Staatssekretär Ruhнау wies darauf hin, daß es speziell bei diesen beiden Voraussetzungen auf die Stadt und ihre Bürger ankomme, denn der möglichst reibungslose Ablauf des Planfeststellungsverfahrens und der Geländeverwerb im Bereich der geplanten Trasse eine entscheidende Rolle in der zeitlichen Verwirklichung dieser für Langen wichtigen Verkehrsrückführung spielen werden. Staatssekretär Ruhнау wies darauf hin, daß es speziell bei diesen beiden Voraussetzungen auf die Stadt und ihre Bürger ankomme, denn der möglichst reibungslose Ablauf des Planfeststellungsverfahrens und der Geländeverwerb im Bereich der geplanten Trasse eine entscheidende Rolle in der zeitlichen Verwirklichung dieser für Langen wichtigen Verkehrsrückführung spielen werden.

Der Anwalt der Gegenpartei seufzte. „Ich kann nur verstehen,“ lächelte Rechtsanwalt Fuchsperger mild, „daß die Verleiherin Allsecura in Zukunft meinen Mandanten Tag und Nacht von einem Defektiv bewachen lassen will, der meinen Mandanten sofort des Betrugs beschuldigt, wenn er sich auch nur einen winzigen kleinen Schritt aus dem Rollstuhl tut. Und deshalb...“



Die Kurzgeschichte:

### Autounfall

Rechtsanwalt Fuchsperger pflegte seine Fülle nicht einfach zu gewinnen, sondern gleich 12,0 Auch als er diesmal im Gerichts-saal stand, wirkte er so siegesicher wie der BFC München nach dem fünften Tor gegen den FC Klein-Kickerbach.

„Hohes Gericht!“ sagte er. Im Saal brach Schweigen aus.

„Hohes Gericht! Ich habe es mir zur Pflicht und zum letzten Mandat gemacht, die Ansprüche meines Mandanten, der nach einem tragischen Autounfall für immer an den Rollstuhl gefesselt sein wird, gegenüber der Versicherung Allsecura zu verteidigen. Und es erfüllt mich mit tiefer Freude, daß ich diese Ansprüche auch für ihn durchsetzen konnte.“

Im Saal wurde applaudiert. „Natürlich,“ fuhr Rechtsanwalt Fuchsperger fort, „siehe ich ein, daß die Versicherung Allsecura mehr als ärgert, meinem Mandanten die stattliche Summe von 500.000 Mark zu zahlen. Ja, daß sie nach wie vor der Meinung ist, mein Mandant simuliere nur. Ein mein Mandant antwortet darauf, daß er gekommen wäre, wäre ich der Anwalt der Gegenpartei.“

Der Anwalt der Gegenpartei seufzte. „Ich kann nur verstehen,“ lächelte Rechtsanwalt Fuchsperger mild, „daß die Verleiherin Allsecura in Zukunft meinen Mandanten Tag und Nacht von einem Defektiv bewachen lassen will, der meinen Mandanten sofort des Betrugs beschuldigt, wenn er sich auch nur einen winzigen kleinen Schritt aus dem Rollstuhl tut. Und deshalb...“

Im Saal kletterte die Spannung.

„... gebe ich der Versicherung Allsecura schon jetzt die nächsten Reizele meines Mandanten bekannt. Von hier aus führt er erst mal vier Wochen auf die Bahamas.“

Der Anwalt der Versicherung machte sich Notizen.

„Dann ein halbes Jahr nach Teneriffa.“

Der Anwalt kritzelte eifrig.

„Dann drei Monate nach Nizza.“

Der Anwalt runzelte die Stirn.

„Und anschließend geht er zum Wunder von Lourdes.“

Mia Jertz

## Leistungsdruck schon im Kindergarten

### Japanische Jugendliche werden in den „Nationaltugenden“ der Großväter erzogen

Japanische Kinder haben es schwer. Schon im Kindergarten zielt die Erziehung auf die Anpassung an die Normen der Väter und Großväter, Bescheidenheit, Ehrfurcht vor den Älteren und Fleiß gelten als höchste Werte. Der Ausleseprozeß in der Schule wird von harten Prüfungen begleitet. Wer sie besteht, kommt weiter, wer durchfällt, hat keine Förderung zu erwarten.

Im Lande des Feins ist die Selbstmordrate unter Schülern und Studenten eine der höchsten der Welt. Auch japanische Väter und Mütter hoffen, daß ihre Sprößlinge es einmal Weiterkommen werden als sie selbst. Dafür sind sie oft bereit, erhebliche finanzielle Opfer zu bringen, auch gegen die Wünsche und Begabungen des Kindes.

Die Diskrepanz zwischen dem japanischen Bildungssystem und den Lehrrichtlinien anderer Länder spüren vor allem Kinder von japanischen Managern, Facharbeitern oder Diplomaten im Ausland. Die Kinder haben sich sehr schnell eingewöhnt, wird der Vater dann jedoch, wie allgemein üblich, nach ein paar Jahren von seiner Firma oder Behörde wieder zurückberufen, haben es seine Kinder schwer, sich wieder an das starke Bildungssystem der Heimat zu gewöhnen und auch an den autoritären Umgangston: Vor einem Lehrer in Japan macht man einen Kotau, widerspricht ihm nie und hilft, um ein gutes Zeugnis zu bekommen.

In 37 Städten rund um die Welt hat Japan inzwischen eigene Schulen eingerichtet. Sie sollen verhindern, daß japanische Kinder nach der Rückversetzung ihrer Väter Schwierigkeiten bei der „Wiedereingliederung“ in das Schulsystem ihres Heimatlandes haben. Diese Maßnahme ist jedoch unvollständig, denn sie führt dazu, daß diese Kinder praktisch für ein Experiment trotz erheblicher Regierungszuschüsse ein Erfolg wird, steht dahin.

Skeptiker geben zu bedenken, daß die Versuchung Japans im Ausland immer ihre Fahne zu zeigen“ und stets hestrest sind, als Repräsentanten ihres Landes zu gelten, was ihre Beherrschung jedoch keineswegs fördert. „Wir wollen unsere Ideale und die nationale Identität wahren“, antwortet darauf die Verteidiger des überkommenen japanischen Bildungswesens, die den alten Traditionen huldigen. Besonders unter den Studenten gibt es jedoch in Japan inzwischen radikale Gruppen, die alle alten Werte in Frage stellen. Um sie macht sich die Regierung in Tokio die größten Gedanken. Sie ist gar nicht so sehr gegen Reformen in gewissen Grenzen, sie weiß aber auch, daß die Aufgabe des Leistungsprinzips nach der chemischen Erkleidung die Folge. So wird jetzt nach einer Ersatzkleidung gesucht, bis nach der chemischen Enthaarungsrück wieder neue Wolle nachgewachsen ist.



Japanische Kinder folgen auch heute noch ihrem Lehrer im „Gänsemarsch“ (vor dem Schloß in Osaka).

Experiment trotz erheblicher Regierungszuschüsse ein Erfolg wird, steht dahin.

Skeptiker geben zu bedenken, daß die Versuchung Japans im Ausland immer ihre Fahne zu zeigen“ und stets hestrest sind, als Repräsentanten ihres Landes zu gelten, was ihre Beherrschung jedoch keineswegs fördert. „Wir wollen unsere Ideale und die nationale Identität wahren“, antwortet darauf die Verteidiger des überkommenen japanischen Bildungswesens, die den alten Traditionen huldigen. Besonders unter den Studenten gibt es jedoch in Japan inzwischen radikale Gruppen, die alle alten Werte in Frage stellen. Um sie macht sich die Regierung in Tokio die größten Gedanken. Sie ist gar nicht so sehr gegen Reformen in gewissen Grenzen, sie weiß aber auch, daß die Aufgabe des Leistungsprinzips nach der chemischen Erkleidung die Folge. So wird jetzt nach einer Ersatzkleidung gesucht, bis nach der chemischen Enthaarungsrück wieder neue Wolle nachgewachsen ist.

„Ja“, sagte sie. Und „vietnamesisch - namantags - Ja, sicher.“ Und dann bedeckte sie das Gesicht. „Mit wem hast du denn da herungesüßert?“ fragte Reinhard Lorenz völlig arglos. „Mit meiner Friseurin“ erwiderte sie mit schneidbar nebenlächerlicher Selbstverständlichkeit. Christa Lorenz konnte aber nicht verhindern, daß leichte Röte in ihr Gesicht stieg bei dieser Unwahrheit. „Ich gehe nämlich heute nachmittags zum Friseur“, setzte sie hinzu.

Gegen 16 Uhr war Dr. Lorenz wieder im Krankenhaus. Gleich nach seinem Eintreffen machte er die ersten Visiten bei Friseurpatienten. Sein erster Assistent, Dr. Weber, begleitete ihn. Harry kam dann diese Visiten. Bei den Frauen, denen Dr. Lorenz heute vormittag Gallenstein entfernt hatte, streckte er nur den Kopf ins Zimmer, fragte „Wie geht's?“ und ging schon wieder, bevor sie sich richtig antworten konnte.

„Sind ja bereits so gut wie gesund“, murmelte er, und es klang fast wie eine Entscheidung. Der Chefarzt pflegte sich je nach der Schwere der Krankheit kürzer oder länger bei seinen Patienten aufzuhalten. Bei einem alten Mann, dem er den ganzen Magen reseziert hatte, blieb er am längsten.

Susanne wartete bis acht Uhr abends. „Wie geht's uns denn?“ fragte er und zog sich einen Stuhl ans Bett. Der 70jährige verzog sein Gesicht. „Vorher hatte ich weniger Schmerzen. Kann ich nicht noch eine Spritze kriegen?“

„Das wäre gut,“ sagte er gut für unseren Kreislauf“, erklärte Dr. Lorenz geduldig. Er wußte, daß Patienten Schmerzen leichter ertragen, wenn sie wußten, warum.

Über das fällige Gesicht des Mannes glitt der Schein eines schichtdicken Lächelns. „Dauert es noch lange?“ fragte er. „Ein paar Tage“, lautete die ehrliche Antwort, „aber es wird mit jedem Tag besser.“

Dr. Weber stand inzwischen am Fußende des Bettes und bewunderte seinen Chef wieder einmal tief. Dieser Besuch dauerte fast zwanzig Minuten. Erst gegen 19 Uhr waren die Visiten beendet.

Gefolgt von seinem Assistenten, ging der Chefarzt in seine Räume. Das war der Augenblick, auf den Harry Weber gewartet hatte. Jetzt wollte er dem Chef seine Verlobung mit Susanne ankündigen.

„Ber dazu kam es nie.“

„Weber dringend zur Unfallstation“, blitzte eine Stimme in der Sub-

lage. Und noch einmal: „Dr. Weber dringend zur Unfallstation!“

Zur gleichen Zeit saß Susanne, die längst dienstfrei hatte, in einem kleinen Café direkt gegenüber dem Krankenhaus und wartete auf Harry. Nervös zog sie an ihrer Zigarette.

Sie wartete bis acht Uhr abends. Sie war an Harrys Unpünktlichkeit gewöhnt, weil sie ungeduldig. Sie sah ihn und ging ins Krankenhaus zurück.

Susanne ging die Treppe hinauf, den Korridor entlang. Die Chefarztin lagen ganz am Ende des Ganges. Vorsichtig klopfte sie auf die Tür des Sekretariats. Aber niemand meldete sich. Sie drückte die Klinke herunter, öffnete und steckte den Kopf in den leeren Raum.

Susanne wollte sich gerade wieder leise zurückziehen, da hörte sie durch die angelehnte Verbindungstür die Stimme von Dr. Lorenz. Er telefonierte. Und irgendwo elektrisierte sie sein beunruhigter Tonfall.

„Was ist los?“ fragte er. „Wo soll meine Gültmann?“ In der Kurfürstenstraße 17? Bei Gültmann? Und nach einer Pause, die Susanne wie eine Ewigkeit vorkam, brüllte er: „Ich verbitte mir diese - diese Unverschämtheit!“

Susanne stand wie gelähmt. Sie hörte, daß Dr. Lorenz den Hörer auf die Gabel warf. Aber schon im nächsten Moment nahm er ihn wieder auf und wählte eine Nummer.

„Hallo, Anna“, sagte er, „ist meine Frau zu Hause?“ Und seine Stimme hatte einen harten Unterton, als er nach einer Weile sagte: „Aha, ich verstehe. Ja, ja, sie wird sicher bald kommen.“

Im Nebenzimmer trat Susanne Ohlsen ganz dicht an die angelehnte Tür. Durch den schmalen Spalt konnte sie den Schreibtisch sehen, auf dem Dr. Lorenz saß. Sie erschrak heftig, als sie sein Gesicht sah. Es war aschgrau, und ein Ausdruck von verhaltener Wut machte es brutal und aggressiv.

In diesem Moment erhob sich Dr. Lorenz. Mit einer hastigen Bewegung zog er seinen weißen Arztmantel aus.

Susanne spürte auf einmal, wie ihr Herz bei zum Hals klopfte. Auf Zehenspitzen verließ sie das Zimmer, zog leise die Tür hinter sich ins Schloß.

Sie lief den langen Korridor entlang. Sie handelte impulsiv, ohne lange zu überlegen. Aber sie hatte begriffen, daß Christa Lorenz in Gefahr gerate würde, wenn sie sie nicht rechtzeitig warnte. Das hatte sie an dem kal-

ten, entschlossenen Gesicht von Dr. Lorenz abgelesen...

Susanne lief über den großen Platz vor dem Krankenhaus zum nächsten Taxistand. „In die Kurfürstenstraße 17“, rief sie dem Fahrer zu und setzte sich in den Fond. Ihre Gedanken kreisten um das Telefongespräch von Dr. Lorenz. Es konnte alles mögliche bedeuten. Zum Beispiel, daß Dr. Lorenz einen anonymen Anruf bekommen hatte, seine Frau betrüge ihn.

Susanne blickte aus dem Fenster. Sie dachte in diesem Moment nicht an Harry. Sie dachte auch nicht an Dr. Lorenz, dem sie im Grunde ihres Herzens jede Enttäuschung, jeden Fall wünschte. Sie dachte an Christa Lorenz, an die zierliche, lebenswürdige Frau, die nur nach der chemischen Erkleidung zum Zuge auf der Schwelle. Seine angespannten Züge änderten sich plötzlich, und sein Gesicht bekam einen fassunglosen Ausdruck, als er stint seiner Frau seine Operationschwester hinter vordran, die mit hochgezogenen Beinen und zweideutiger Aufmachung auf der Couch saß.

„Sie?“ sagte er leise. Manfred von Guttmann, der hinter Dr. Lorenz in der Tür stand, begriff jetzt, daß das junge Mädchen, das an ihm vorbeigeströmt war, die Situation gerettet hatte. Gelistesgewärtig sagte er zu Susanne deren Namen er nicht einmal wußte: „Entschuldige, Liebling, aber es tut mir sehr leid.“

Dr. Lorenz drehte sich zu Guttmann um. Er war wieder völlig gefaßt. Er lächelte knapp. Dann sagte er: „Ich möchte Sie für mein Eindringen um Entschuldigung bitten.“

Zu Susanne sagte er förmlich und sehr kalt: „Guten Tag.“ Dann drehte er sich um und verließ den Raum. Susanne sah ihn schielig zur Tür geleitet, die Wohnung.

Susanne hatte sich in den nächsten Sessel fallen lassen. Sie spürte auf einmal, wie ihre Kräfte erlitten. Sie hatte ihre Rettungsaktion zugunsten von Frau Lorenz schon lange zu überlegen, ganz spontan unternommen. Über die Folgen für sich selbst dachte sie auch jetzt noch nicht nach. Sie hatte nur ein ungetnes Gefühl, während sie sich an den Gesichtsausdruck von Dr. Lorenz erinnerte.

In diesem Moment kam Christa Lorenz aus ihrem Versteck zurück, und auch Manfred von Guttmann trat wieder das Wohnzimmer.

Christa Lorenz ging zu Susanne. „Ich glaube, ich bin Ihnen zu dankbar“, sagte sie. Sie sah Manfred von Guttmann um Verständnis bittend an und sagte dann zu der jungen Operationschwester: „Ich möchte mich gern mit Ihnen unterhalten. Wollen wir nicht irgendwo eine Tasse Kaffee trinken?“

Susanne nickte. Sie dachte daran, daß sie eigentlich mit Harry verabredet war, aber diese Verabredung mußte jetzt einmal zurückstehen, denn sie war ja tatsächlich Christa Lorenz eine Erklärung schuldig.

Seit vor sechs Jahren die Sportkommission gebildet worden sei — bestehend aus Vertretern des Magistrats, der Stadtverordneten und sachkundigen Bürgern — lautete der Wunsch nach einheitlichen Grundsätzen für die Sportförderung wie ein roter Faden durch alle Besprechungen. „Diese Richtlinien“, bekräftigte Christa Lorenz, „bringen eine echte Partnerschaft von Stadt und Verein zum Ausdruck.“ Dabei gab es kein „wenn und aber“ oder ein „sich nur bemühen wollen“ — sondern echte Unterstützung.

Susanne nickte. Sie dachte daran, daß sie eigentlich mit Harry verabredet war, aber diese Verabredung mußte jetzt einmal zurückstehen, denn sie war ja tatsächlich Christa Lorenz eine Erklärung schuldig.

Mit einem Schlag begriff Christa die Chance, die ihr die andere bot, auch wenn sie nicht ahnen konnte, was das alles zusammenhing. Sie sprang auf. Sie lief nach nebenan ins

(Fortsetzung folgt)



## Weltrekorde

### Die teuerste Taube

hat für 34.000 Mark ein britischer Taubenzüchter von einem belgischen Kollegen gekauft. Der zwölf Jahre alte „Tüberich, Motta“ — die teuerste Taube der Welt — hat bisher schon 35.000 Mark als Preise einneigen und gilt als „hochgradig potent“.

### Den größten Sandwich

kann man sich in einem Restaurant in der 91. Straße in New York bestellen. Er hat eine Länge von zwei Metern, und seine Zubereitung (Bacon und Belegen mit Fleisch und Käse) dauert mehr als einen ganzen Tag. Der Sandwich kostet einhundert Dollar und sättigt dreißig Menschen.

### Das höchste Telefon

hat eine Telefongesellschaft auf dem Gipfel des heiligen Berges Fudschijama installiert, damit Bergsteiger ihre Angehörigen benachrichtigen können, sobald sie den Gipfel erklimmen haben. Die Telefongesellschaft wird von japanischen Managern, Facharbeitern oder Diplomaten im Ausland. Die Kinder haben sich sehr schnell eingewöhnt, wird der Vater dann jedoch, wie allgemein üblich, nach ein paar Jahren von seiner Firma oder Behörde wieder zurückberufen, haben es seine Kinder schwer, sich wieder an das starke Bildungssystem der Heimat zu gewöhnen und auch an den autoritären Umgangston: Vor einem Lehrer in Japan macht man einen Kotau, widerspricht ihm nie und hilft, um ein gutes Zeugnis zu bekommen.

In 37 Städten rund um die Welt hat Japan inzwischen eigene Schulen eingerichtet. Sie sollen verhindern, daß japanische Kinder nach der Rückversetzung ihrer Väter Schwierigkeiten bei der „Wiedereingliederung“ in das Schulsystem ihres Heimatlandes haben. Diese Maßnahme ist jedoch unvollständig, denn sie führt dazu, daß diese Kinder praktisch für ein

## Schurpille für Schafe

### Australiens Wollfarmer suchen neue Wege

Mit Hilfe der Chemie sollen künftig Auatrans Schafe Haare lassen. Die Wollträger, seit Jahrzehnten der Reichtum des fünften Kontinents, sind nämlich zu einem Problem geworden: Seit die Lohnkosten für das manuelle Scheren in unwirtschaftliche Höhen gestiegen sind, bleiben die Farmer auf ihren Wollknäulen sitzen.

Eine Studienkommission der Wissenschaftlich-Industriellen Forschungsgesellschaft des Commonwealth (RIRO) ist zu dem Schluß gekommen, daß nur auf chemischem Wege eine wirtschaftliche Schafwollerei zu erzielen sei. Der Weg über die Chemie ist indessen eine radikalkur, denn die ideale Pflanze für die Schafschur ist, noch nicht gefunden. Ein bislang als Krebsmittel verabreichtes Präparat hat zwar

bei Versuchen die gewünschte Wirkung gezeigt. Das Wirkfeld ließ sich eine Woche nach der Injektion mit dem Enthaarungsmittel leicht mit bloßer Hand abstreifen; doch viele Schafe überlebten die Prozedur nicht.

Auch ein weiteres Präparat, das die Schafe unbeschadet ruft, bereitet die Wollfarmer noch nicht von ihren Sorgen. Denn es hilft ihnen wenig, wenn ihre Tiere das wertvolle Haarkleid wahllos über die wunden Weidflächen verstreuen. Außerdem sind gänzlich nackte Schafe überaus empfindlich — Sonnenbrand oder Unterkühlung wirken unmittelbar nach der chemischen Erkleidung die Folge. So wird jetzt nach einer Ersatzkleidung gesucht, bis nach der chemischen Enthaarungsrück wieder neue Wolle nachgewachsen ist.

## Die Wahrheit ist grausam

ROMAN VON MARIA TEN CATE

Copyright by Ita-

Glinbach, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/Main. (2. Fortsetzung)

„Ja“, sagte sie. Und „vietnamesisch - namantags - Ja, sicher.“ Und dann bedeckte sie das Gesicht. „Mit wem hast du denn da herungesüßert?“ fragte Reinhard Lorenz völlig arglos.

„Mit meiner Friseurin“ erwiderte sie mit schneidbar nebenlächerlicher Selbstverständlichkeit. Christa Lorenz konnte aber nicht verhindern, daß leichte Röte in ihr Gesicht stieg bei dieser Unwahrheit. „Ich gehe nämlich heute nachmittags zum Friseur“, setzte sie hinzu.

Gegen 16 Uhr war Dr. Lorenz wieder im Krankenhaus. Gleich nach seinem Eintreffen machte er die ersten Visiten bei Friseurpatienten. Sein erster Assistent, Dr. Weber, begleitete ihn. Harry kam dann diese Visiten. Bei den Frauen, denen Dr. Lorenz heute vormittag Gallenstein entfernt hatte, streckte er nur den Kopf ins Zimmer, fragte „Wie geht's?“ und ging schon wieder, bevor sie sich richtig antworten konnte.

„Sind ja bereits so gut wie gesund“, murmelte er, und es klang fast wie eine Entscheidung. Der Chefarzt pflegte sich je nach der Schwere der Krankheit kürzer oder länger bei seinen Patienten aufzuhalten. Bei einem alten Mann, dem er den ganzen Magen reseziert hatte, blieb er am längsten.

Susanne wartete bis acht Uhr abends. „Wie geht's uns denn?“ fragte er und zog sich einen Stuhl ans Bett. Der 70jährige verzog sein Gesicht. „Vorher hatte ich weniger Schmerzen. Kann ich nicht noch eine Spritze kriegen?“

„Das wäre gut,“ sagte er gut für unseren Kreislauf“, erklärte Dr. Lorenz geduldig. Er wußte, daß Patienten Schmerzen leichter ertragen, wenn sie wußten, warum.

Über das fällige Gesicht des Mannes glitt der Schein eines schichtdicken Lächelns. „Dauert es noch lange?“ fragte er. „Ein paar Tage“, lautete die ehrliche Antwort, „aber es wird mit jedem Tag besser.“

Dr. Weber stand inzwischen am Fußende des Bettes und bewunderte seinen Chef wieder einmal tief. Dieser Besuch dauerte fast zwanzig Minuten. Erst gegen 19 Uhr waren die Visiten beendet.

Gefolgt von seinem Assistenten, ging der Chefarzt in seine Räume. Das war der Augenblick, auf den Harry Weber gewartet hatte. Jetzt wollte er dem Chef seine Verlobung mit Susanne ankündigen.

„Ber dazu kam es nie.“

„Weber dringend zur Unfallstation“, blitzte eine Stimme in der Sub-

lage, und noch einmal: „Dr. Weber dringend zur Unfallstation!“

Zur gleichen Zeit saß Susanne, die längst dienstfrei hatte, in einem kleinen Café direkt gegenüber dem Krankenhaus und wartete auf Harry. Nervös zog sie an ihrer Zigarette.

Sie wartete bis acht Uhr abends. Sie war an Harrys Unpünktlichkeit gewöhnt, weil sie ungeduldig. Sie sah ihn und ging ins Krankenhaus zurück.

Susanne ging die Treppe hinauf, den Korridor entlang. Die Chefarztin lagen ganz am Ende des Ganges. Vorsichtig klopfte sie auf die Tür des Sekretariats. Aber niemand meldete sich. Sie drückte die Klinke herunter, öffnete und steckte den Kopf in den leeren Raum.

Susanne wollte sich gerade wieder leise zurückziehen, da hörte sie durch die angelehnte Verbindungstür die Stimme von Dr. Lorenz. Er telefonierte. Und irgendwo elektrisierte sie sein beunruhigter Tonfall.

„Was ist los?“ fragte er. „Wo soll meine Gültmann?“ In der Kurfürstenstraße 17? Bei Gültmann? Und nach einer Pause, die Susanne wie eine Ewigkeit vorkam, brüllte er: „Ich verbitte mir diese - diese Unverschämtheit!“

Susanne stand wie gelähmt. Sie hörte, daß Dr. Lorenz den Hörer auf die Gabel warf. Aber schon im nächsten Moment nahm er ihn wieder auf und wählte eine Nummer.

„Hallo, Anna“, sagte er, „ist meine Frau zu Hause?“ Und seine Stimme hatte einen harten Unterton, als er nach einer Weile sagte: „Aha, ich verstehe. Ja, ja, sie wird sicher bald kommen.“

Im Nebenzimmer trat Susanne Ohlsen ganz dicht an die angelehnte Tür. Durch den schmalen Spalt konnte sie den Schreibtisch sehen, auf dem Dr. Lorenz saß. Sie erschrak heftig, als sie sein Gesicht sah. Es war aschgrau, und ein Ausdruck von verhaltener Wut machte es brutal und aggressiv.

In diesem Moment erhob sich Dr. Lorenz. Mit einer hastigen Bewegung zog er seinen weißen Arztmantel aus.

Susanne spürte auf einmal, wie ihr Herz bei zum Hals klopfte. Auf Zehenspitzen verließ sie das Zimmer, zog leise die Tür hinter sich ins Schloß.

Sie lief den langen Korridor entlang. Sie handelte impulsiv, ohne lange zu überlegen. Aber sie hatte begriffen, daß Christa Lorenz in Gefahr gerate würde, wenn sie sie nicht rechtzeitig warnte. Das hatte sie an dem kal-

ten, entschlossenen Gesicht von Dr. Lorenz abgelesen...

Susanne lief über den großen Platz vor dem Krankenhaus zum nächsten Taxistand. „In die Kurfürstenstraße 17“, rief sie dem Fahrer zu und setzte sich in den Fond. Ihre Gedanken kreisten um das Telefongespräch von Dr. Lorenz. Es konnte alles mögliche bedeuten. Zum Beispiel, daß Dr. Lorenz einen anonymen Anruf bekommen hatte, seine Frau betrüge ihn.

Susanne blickte aus dem Fenster. Sie dachte in diesem Moment nicht an Harry. Sie dachte auch nicht an Dr. Lorenz, dem sie im Grunde ihres Herzens jede Enttäuschung, jeden Fall wünschte. Sie dachte an Christa Lorenz, an die zierliche, lebenswürdige Frau, die nur nach der chemischen Erkleidung zum Zuge auf der Schwelle. Seine angespannten Züge änderten sich plötzlich, und sein Gesicht bekam einen fassunglosen Ausdruck, als er stint seiner Frau seine Operationschwester hinter vordran, die mit hochgezogenen Beinen und zweideutiger Aufmachung auf der Couch saß.

„Sie?“ sagte er leise. Manfred von Guttmann, der hinter Dr. Lorenz in der Tür stand, begriff jetzt, daß das junge Mädchen, das an ihm vorbeigeströmt war, die Situation gerettet hatte. Gelistesgewärtig sagte er zu Susanne deren Namen er nicht einmal wußte: „Entschuldige, Liebling, aber es tut mir sehr leid.“

Dr. Lorenz drehte sich zu Guttmann um. Er war wieder völlig gefaßt. Er lächelte knapp. Dann sagte er: „Ich möchte Sie für mein Eindringen um Entschuldigung bitten.“

Zu Susanne sagte er förmlich und sehr kalt: „Guten Tag.“ Dann drehte er sich um und verließ den Raum. Susanne sah ihn schielig zur Tür geleitet, die Wohnung.

Susanne hatte sich in den nächsten Sessel fallen lassen. Sie spürte auf einmal, wie ihre Kräfte erlitten. Sie hatte ihre Rettungsaktion zugunsten von Frau Lorenz schon lange zu überlegen, ganz spontan unternommen. Über die Folgen für sich selbst dachte sie auch jetzt noch nicht nach. Sie hatte nur ein ungetnes Gefühl, während sie sich an den Gesichtsausdruck von Dr. Lorenz erinnerte.

In diesem Moment kam Christa Lorenz aus ihrem Versteck zurück, und auch Manfred von Guttmann trat wieder das Wohnzimmer.

Christa Lorenz ging zu Susanne. „Ich glaube, ich bin Ihnen zu dankbar“, sagte sie. Sie sah Manfred von Guttmann um Verständnis bittend an und sagte dann zu der jungen Operationschwester: „Ich möchte mich gern mit Ihnen unterhalten. Wollen wir nicht irgendwo eine Tasse Kaffee trinken?“

Susanne nickte. Sie dachte daran, daß sie eigentlich mit Harry verabredet war, aber diese Verabredung mußte jetzt einmal zurückstehen, denn sie war ja tatsächlich Christa Lorenz eine Erklärung schuldig.

Seit vor sechs Jahren die Sportkommission gebildet worden sei — bestehend aus Vertretern des Magistrats, der Stadtverordneten und sachkundigen Bürgern — lautete der Wunsch nach einheitlichen Grundsätzen für die Sportförderung wie ein roter Faden durch alle Besprechungen. „Diese Richtlinien“, bekräftigte Christa Lorenz, „bringen eine echte Partnerschaft von Stadt und Verein zum Ausdruck.“ Dabei gab es kein „wenn und aber“ oder ein „sich nur bemühen wollen“ — sondern echte Unterstützung.

Susanne nickte. Sie dachte daran, daß sie eigentlich mit Harry verabredet war, aber diese Verabredung mußte jetzt einmal zurückstehen, denn sie war ja tatsächlich Christa Lorenz eine Erklärung schuldig.

Mit einem Schlag begriff Christa die Chance, die ihr die andere bot, auch wenn sie nicht ahnen konnte, was das alles zusammenhing. Sie sprang auf. Sie lief nach nebenan ins

Staatssekretär Ruhнау erläuterte an einer Luftbildaufnahme Einzelprobleme der Nordumgehung. Dr. Helga Timm, Bürgermeister Hans Kreiling und SPD-Vorsitzender Karl Weber sind aufmerksamem Zuhörer.



Staatssekretär Ruhнау erläutert an einer Luftbildaufnahme Einzelprobleme der Nordumgehung. Dr. Helga Timm, Bürgermeister Hans Kreiling und SPD-Vorsitzender Karl Weber sind aufmerksamem Zuhörer.

## Vereine künftig gleichberechtigt

### Parlament stimmte Leitsätzen für Sport und Freizeit zu

Das Stadtparlament hat in seiner vergangenen Sitzung die Leitsätze zur Förderung von Sport, Freizeit und Erholung abgelesen. Sie betreffen die Bereitstellung von Grundstücken, Abschließen von Verträgen, Erleichterung der Finanzierung der Vereine durch die Stadt. Hauptaspekt der Leitsätze ist eine Gleichbehandlung der Vereine. (WV berichteten ausführlich darüber).

Die Parteien gaben der Vorlage ohne Einschränkungen ihr Placet. Die SPD kommentierte kurz: „An kann man nur zustimmen.“ Die CDU verwies in diesem Zusammenhang auf den hohen Stellenwert des Sports in der heutigen Gesellschaft. Lediglich die NEV wurde ausführlicher. „Die Leitsätze sind keine spontan niedergeschriebenen Richtlinien, sondern sie sind in vielen Sitzungen und Besprechungen zwischen der Stadt Langen und den Vertretern der Sportvereine entstanden“, wollte NEV-Sprecher Blinda, gleichzeitig Vorsitzender des Turnvereins, klargestellt wissen.

Seit vor sechs Jahren die Sportkommission gebildet worden sei — bestehend aus Vertretern des Magistrats, der Stadtverordneten und sachkundigen Bürgern — lautete der Wunsch nach einheitlichen Grundsätzen für die Sportförderung wie ein roter Faden durch alle Besprechungen. „Diese Richtlinien“, bekräftigte Christa Lorenz, „bringen eine echte Partnerschaft von Stadt und Verein zum Ausdruck.“ Dabei gab es kein „wenn und aber“ oder ein „sich nur bemühen wollen“ — sondern echte Unterstützung.

Susanne nickte. Sie dachte daran, daß sie eigentlich mit Harry verabredet war, aber diese Verabredung mußte jetzt einmal zurückstehen, denn sie war ja tatsächlich Christa Lorenz eine Erklärung schuldig.

Mit einem Schlag begriff Christa die Chance, die ihr die andere bot, auch wenn sie nicht ahnen konnte, was das alles zusammenhing. Sie sprang auf. Sie lief nach nebenan ins

Staatssekretär Ruhнау erläuterte an einer Luftbildaufnahme Einzelprobleme der Nordumgehung. Dr. Helga Timm, Bürgermeister Hans Kreiling und SPD-Vorsitzender Karl Weber sind aufmerksamem Zuhörer.

## Heute in der LZ

Horror und Rock'n'Roll

# Philatelisten in Langen wieder „auf Volldampf“!

### Erster Tauschtreff nach der Sommerpause

Nach zweimonatiger Sommerpause treffen sich die Briefmarkensammler aus Langen und den benachbarten Orten am Mittwoch, dem 3. September ab 10 Uhr zu ihrem ersten Tauschtreff. Wie immer bilden die Clubräume 1 und 2 in der Stadthalle Langen das Tauschlokal. Weiter gehts dann — wie gewohnt — an jeden 1. und 3. Mittwoch eines Monats.

Zu dem Tauschtreff am 3. September liegen auch die neuen Michel-Spezial-Kataloge 1975 vor, die eine ganze Reihe von Preisänderungen notieren. Insbesondere die ersten Jahrgänge der Briefmarken der Bundesrepublik sowie von West-Berlin sind absolute „Hemmer“. Aber auch für Marken auf echt gelauteten Briefen und Postkarten vor und nach 1945 sind einige Preisüberhöhungen zu registrieren. Das vorhandene Tauschmaterial wird immer knapper, die Zahl der Sammler erfreulicherweise immer größer. Dies stellte erst kürzlich der 1. Vorsitzende des Briefmarkensammlervereins Langen, Reiner Wyszomirski, in seinem Rechenschaftsbericht über das 1. Halbjahr 1975 fest: Die Zahl seiner Vereinsmitglieder wächst ständig. Sicherlich ein Erfolg der so gelungenen LÄPHILA 75, der 1. Briefmarkenausstellung in Langen im Mai 1975 in der neuen Stadthalle. Etwa 2 000 Besucher konnte man zählen. Lob und Anerkennung erntete der Verein auch von seinem Landesverband Hessische Philatelistenvereine. Großer Beliebtheit erfreute sich auch der Sonderstempel zur LÄPHILA 75. Nach Auskunft des Leiters des Postamts Langen sind auch nach Beendigung der Ausstellung noch eine Vielzahl von Anfragen und Wünschen nach dem Sonderstempel dort eingegangen. Jetzt ist er aber dort nicht mehr zu erhalten.

Und die Bildpostkarte „Waldsee Langen“ — sie geht auf eine Anregung des Briefmarkensammlervereins Langen zurück — ist bei einer Auflage von über 20 000 Stück innerhalb weniger Wochen bei den Postämtern ausverkauft worden.

## Theaterring-Auftakt mit „Frau Luna“

Die Spielzeit des Theaterrings Langen beginnt schon am Sonntag, 7. September. Auftakt des Achter-Abonnements bildet die Operette von Paul Lincke „Frau Luna“.

Der Theaterring macht darauf aufmerksam, daß noch einige Abonnements erworben werden könnten. Interessenten können sich an die Geschäftsstelle im Rathaus, Weiden, Zimmer 129, Telefon 20 32 49.

## Wir gratulieren!

- ... Frau Elisabeth Bessinger, Stettiner Str. 5, zum 83. Geburtstag am 30. 8.
- ... Frau Anna Küster, Südt. Ringstr. 129, zum 81. Herrn Philipp Sehring, Heinrichstr. 16, zum 78. Frau Else Hofer, Forsting 179, zum 84. und Frau Emma Thau, Potsdamer Str. 4, zum 81. Geburtstag am 31. 8.
- ... Herrn Franz Gärtner, Wilhelmstr. 63, zum 78. Frau Marie Diegler, Nördl. Ringstraße 7, zum 81. und Herrn Will Krawowski, Friedrich-Ebert-Str. 33, zum 79. Geburtstag am 1. 9.
- ... Frau Johanna Scheffel, Dieburger Str. 12, zum 78. und Herrn Rudolf Buschek, Walter-Rietig-Str. 38, zum 78. Geburtstag am 2. 9.

Möge das neue Jahr nur Gutes bringen, wünscht Ihnen Ihre LZ.

Die TV-Altenkameradschaft kommt am Mittwoch, dem 3. September um 15.30 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle zusammen.

Der Jahrgang 1931/32 trifft sich am Samstag, dem 30. August zu einem Grillabend bei Friedel Weber am Paddelteich. Partner sind mitgeladene und am Wetter will man sich nicht stören.

Der Jahrgang 1910/11 startet seinen diesjährigen Herbstausflug am Samstag, dem 27. September, ins Weitalt.

### Treff der AsF

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen treffen sich am Kerbmontag, dem 8. September, in ihrem Versammlungssaal im alten Rathaus.

### Platzkonzert des TV-Musikzugs

Am Stresemannring wird der Musikzug des Turnvereins am Samstag von 10 bis 12 Uhr seine Melodien erklingen lassen. Grund für dieses Platzkonzert ist die Neueröffnung eines Sportgeschäftes.

### Mütterberatung

Die nächste Beratung für die Mütter- und Säuglingsfürsorge im Monat September findet am Mittwoch, dem 3. September, um 14 bis 15 Uhr im Zentrum Gemeinschaftshilfe statt.

### Beilagenheft

Der heutigen Ausgabe — außer bei Postbezugsnehmern — liegt ein Prospekt der Firma Alpensohle, Bad Reichhall, bei.



Turnen am lebenden Pferd, der fünfjährige Wallach Heros war dazu auserkoren, zeltete die TV-Kunstturner — im Bild Hans-Peter Sehring — beim Reitturner auf dem Kronenreithof. Die Darbietung fand starke Beachtung und erntete den verdienten Beifall.

# Vier Stunden gute Laune

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein wird auch in diesem Jahr wieder eine Allbürgerreue organisieren. Termin und Programm sind bereits festgelegt. Am Samstag, 20. September, findet das Fest in der Stadthalle statt. Die bereits zur Tradition gewordene Veranstaltung soll allen Bürgern über 75 Jahre einen frohen Nachmittag bereiten. 1500 Einladungen sind in diesen Tagen versandt worden.

Wer persönlich keine Einladung erhalten hat, aber bis zum 20. September 75 Jahre alt ist und gerne dabei sein möchte, bittet der Verkehrs- und Verschönerungsverein, solle sich an Walter Sehring, Ahornstraße 8, Telefon 2 38 54, wenden. Wer von den Gästen auf eine Fahrgelegenheit angewiesen ist, möchte Kontakt mit Herbert Kunz, Dinkelthauerweg 8, Telefon 2 27 70, aufnehmen. Eine motorisierte Bereitschaftsgruppe wird gehbehinderte oder gehcchliche Personen abholen und nach der Veranstaltung wieder nach Hause bringen.

## Horror und Rock'n Roll im KKL

### Zweites Halbjahresprogramm läuft am Dienstag an

Es ist soweit. Am Dienstag, 2. September, beginnt das zweite Halbjahres-Programm des Kommunalen Kinos. Die Dienstagsreihe steht unter dem Motto: Horror-Science/Fiction — Chaos. Sie werden gezeigt jeweils um 19.30 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte. Das KKL-Sonderprogramm präsentiert donnerstags um 16 Uhr beziehungsweise 19.30 Uhr Filme für bestimmte Personengruppen. Auch diese Vorstellungen finden im Saal der Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle statt.

Der Programmbeirat hat nach der Pleite im ersten Halbjahr umgestaltet. Die Filme sind populärer geworden. Man will das KKL erst einmal bekannt werden lassen, bevor man wieder auf Anspruchsvolleres überwechselt, was natürlich nicht heißt, daß das zweite Halbjahresprogramm ein niedrigeres Filmeniveau beinhaltet.

Den Auftakt der Dienstagsreihe bildet in der kommenden Woche der amerikanische Stummfilm von 1925: „Das Phantom in der Oper“. Grauen liegt über der Pariser Oper. Aus dem Treffpunkt der großen Welt ist eine Stätte des Grauens geworden. Ein Beleuchtungsmeister wird erwürgt aufgefunden, einer gefelerten Primadonna versagt auf der Bühne die Stimme, der riesige Kronleuchter stürzt in den Zuschauerraum, der aufgehende Stern Christine verschwindet spurlos von der Bühne.

Was die Öffentlichkeit und die Polizei für einen üblen Scherz der intriganten Kreise im Opernensemble halten, ist für die „Direktion lämmelige Gevöbel“. Das „Phantom der Oper“ hat die Herrschaft über das Haus durch Terror an sich gerissen. Gaston Leroux, der den Roman geschrieben hat, hat mit seinem Stück einen Platz unter den Klassikern der Kriminal- und Horrroliteratur erobert. Die Verfilmung mit Ian Cheney ist sicher die gelungenste Adaption dieses klassischen Horrorstoffes. Cheney bewegt sich während der Szenen mit einer Behäbigkeit und ätherischen Einbildungskraft, wodurch seine Darbietung hizarres Entsetzen hervorruft.

Als weitere Horrors und Science-Fiction stehen im September auf dem Programm: „King Kong und die weiße Frau“, der Klassiker des Horrors, „Die Phantastische Reise“, Science Fiction in Perfektion, „Die Marx-Brothers in der Oper“, ein aggressiver und absurder Komik-Thriller und schließlich „Die

Nacht des Jägers“, ein Film über Fanatismus und Hexenwesen.

Weniger gruselig geht's am kommenden Donnerstag, 4. September, zu. Um 19.30 Uhr wird die „T.A.M.I. Show“ gezeigt. Sie ist ein Pop-Dokument, wie es später nie mehr gegeben wurde. Sie umfaßt historisch und musikalisch fast alle wichtigen Pop-Stile von den Gründerjahren des Rock'n Roll bis zu den Rolling-Stones.

Der schon 1959 von der Musikindustrie als kurzlebige Mode totesagte Rock lebte weiter, und selbst die Stars der 60er Jahre waren die Ideale einer neuen Generation. In der T.A.M.I. Show treten auf: The Rolling Stones, Chuck Berry, Smokey Robinson, The Beach Boys, James Brown und andere.

An den Eintrittspreisen für's KKL hat sich nichts geändert. Erwachsene Abonnenten zahlen zwei Mark, begünstigte Abonnenten eine Mark, Gäste drei Mark. Die Abonnements können an der Abendkasse erworben werden. Für Erwachsene kostet es fünf Mark, für Begünstigte 2,50 Mark.

Ein Abonnent hat neben dem verbilligten Eintritt die Chance, aktiv an der Programmgestaltung des KKL mitzuwirken. Mit dem Erwerb eines Abonnements ist er automatisch Mitglied der Abonnentenversammlung, die ein Beratungsgremium innerhalb der Organisation des Kommunalen Kinos Langen bildet.

## 6:2 für die Kerburschen 75

Wenn die diesjährigen Kerburschen beim Gestalten der kommenden Kerb ebenso gut sind, wie im Fußball, dann können die Kerbener zufrieden sein. Auf dem grünen Rasen nämlich erwiesen sie sich den vorjährigen Kerburschen haushoch überlegen und bezwangen sie mit 6:2 Torlos.

Es war ein nicht ganz ernst zu nehmendes Derby, das am letzten Samstag vorsteltig, denn bereits während des Anstoßes gab es manche Turbulenzen. Auch die Namen der Mannschaftsaufstellung machten deutlich, daß es sich hier mehr um einen Jux denn um eine ernstgemeinte sportliche Darbietung handelte. So waren aufgetreten: Karate-Emma, Bierschwamm, die Eiche, Smilie, Mr. Universum, Gipsy, Calwezel, der Playboy, Salmo-

## Rund um's Langener Reitturnier

Wolfgang Baumgärtel, Mitglied des Vorstandes des Reit- und Fahrvereins Langen, mußte Schlimmes befürchten: „Wir haben ein Reitturnier, das sich als Wettbewerb herausstellt. Nicht nur für Reiter und Zuschauer, auch für den Vereinskassier. Die halbe Nacht, von Freitag auf Samstag, haben Baumgärtel und seine Kollegen die Wasserlöcher vom Turnierplatz gepumpt. Aber am Wochenende hatte das Wetter ein Einsehen.“

Runde 10 000 Mark kostet es, ein solches Turnier auf die Beine zu stellen. Der Reiterverband hofft jedoch, aufgrund der Besucherzahlen Einnahmen und Ausgaben ausgleichen zu können. Noch ist der Kassierwart am Rechnen. Einen kleinen Bonus bringt dem Verein die bei allen Turnieren übliche Ausfallquote der gemeldeten Reiter. 320 hatten sich angemeldet, 260 waren gekommen. Das schon gezahlte Startgeld fließt in die Vereinskasse.

Rund 150 Pfordellehhaber trafen sich am Samstagabend zum traditionellen Reiterball. Da wurde getanzt und gefachsimpelt. Der kleinste Teil der Gäste waren jedoch Turnierreiter, muß Pressesprecher Dieter Eckstein zugeben. Die meisten verließen den eitrkampflplatz schon zu früher Stunde, um morgens um 6 Uhr wieder fit zu sein.

Gegen 16 Uhr am Nachmittag waren die Imbistände fast kahl gegessen. Das Geschäft mit dem selbstgebackenen Kuehen, Würstchen, Rippen und Steaks florierte. „Der Verkauf übertraf unsere Erwartung-

Akteure sind Langener Vereine, die Senioren und Seniorinnen unterhalten.

Eine große Zahl freiwilliger Helfer wird für die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen sorgen. Das Rote Kreuz, Ortsgruppe Langen, wird, wie jedes Jahr, wieder zur Verfügung stehen.

Wer verschönlicht keine Einladung erhalten hat, aber bis zum 20. September 75 Jahre alt ist und gerne dabei sein möchte, bittet der Verkehrs- und Verschönerungsverein, solle sich an Walter Sehring, Ahornstraße 8, Telefon 2 38 54, wenden. Wer von den Gästen auf eine Fahrgelegenheit angewiesen ist, möchte Kontakt mit Herbert Kunz, Dinkelthauerweg 8, Telefon 2 27 70, aufnehmen. Eine motorisierte Bereitschaftsgruppe wird gehbehinderte oder gehcchliche Personen abholen und nach der Veranstaltung wieder nach Hause bringen.

### Auch bei Regen wandert sich's gut

Die Ortsgruppe des Odenwaldklubs Langen unternahm am Sonntag, dem 17. August unter Führung der Wanderfreunde Heinz Kleinjung und Willy Klippel eine Wanderung in den Taunus. Ein Omnibus brachte die Teilnehmer nach Niederrhausen. Bei leichtem Niesehregen, der von allen nach den heißen Tagen angenehm empfunden wurde, begann der Anstieg zum 475 m hohen Kellerskopf, der in ca. einer Stunde bewältigt war. Nach einer kurzen Rastpause ging es weiter über den Rasel und die Trompeter-Straße zur Mittagsrast nach der Siedlung Wildpark. Am Nachmittag zeigte sich der Himmel freundlicher. Von nur einzelnen Schauern begleitet ging die Wanderung auf der Siebenhügel-Straße über die Zimmerwand, der Belfriedgasse und dem Röhricht nach Ober-Au. Nach einer gemütlichen Schlafurst brachte der Bus die Teilnehmer wohlbehalten nach Langen zurück. An diesem Tag wurde festgestellt, daß auch bei Regen weiter eine Wanderung erholend auf den Menschen wirken kann.

Außer vorgenannter Wanderung wurden im August zwei Wochenauswanderungen in die Wäldungen östlich und westlich Langen für ältere Mitglieder der Ortsgruppe und Gäste durchgeführt, die sich großer Beliebtheit erfreuten.

Die nächste Tageswanderung am 21. September geht in die Pfalz und hat Bad Dürkheim, Deidesheim und Freinsheim zum Wanderziel.

Wenn es interessiert, wer sich hinter diesen Namen verbirgt, findet die Erklärung in einem Programmheft, das die Kerburschen in der vergangenen Woche in alle Briefkästen der Langener eingeworfen haben. Darin findet man auch das umfangreiche Kerbprogramm, das am Samstag, dem 6. September seinen Anfang nimmt.

Bleiben der Vollständigkeit halber noch die Torschützen zu nennen. Die „Eiche“, ein zweiter Gerd Müller, traf viermal ins Schwarze, Gutze und Smilie konnten je einen Treffer für sich verbuchen. Karate-Emma hielt einen Eifimer.

Wenn es interessiert, wer sich hinter diesen Namen verbirgt, findet die Erklärung in einem Programmheft, das die Kerburschen in der vergangenen Woche in alle Briefkästen der Langener eingeworfen haben. Darin findet man auch das umfangreiche Kerbprogramm, das am Samstag, dem 6. September seinen Anfang nimmt.

Bleiben der Vollständigkeit halber noch die Torschützen zu nennen. Die „Eiche“, ein zweiter Gerd Müller, traf viermal ins Schwarze, Gutze und Smilie konnten je einen Treffer für sich verbuchen. Karate-Emma hielt einen Eifimer.

Wenn es interessiert, wer sich hinter diesen Namen verbirgt, findet die Erklärung in einem Programmheft, das die Kerburschen in der vergangenen Woche in alle Briefkästen der Langener eingeworfen haben. Darin findet man auch das umfangreiche Kerbprogramm, das am Samstag, dem 6. September seinen Anfang nimmt.

Bleiben der Vollständigkeit halber noch die Torschützen zu nennen. Die „Eiche“, ein zweiter Gerd Müller, traf viermal ins Schwarze, Gutze und Smilie konnten je einen Treffer für sich verbuchen. Karate-Emma hielt einen Eifimer.

Wenn es interessiert, wer sich hinter diesen Namen verbirgt, findet die Erklärung in einem Programmheft, das die Kerburschen in der vergangenen Woche in alle Briefkästen der Langener eingeworfen haben. Darin findet man auch das umfangreiche Kerbprogramm, das am Samstag, dem 6. September seinen Anfang nimmt.

Bleiben der Vollständigkeit halber noch die Torschützen zu nennen. Die „Eiche“, ein zweiter Gerd Müller, traf viermal ins Schwarze, Gutze und Smilie konnten je einen Treffer für sich verbuchen. Karate-Emma hielt einen Eifimer.

Wenn es interessiert, wer sich hinter diesen Namen verbirgt, findet die Erklärung in einem Programmheft, das die Kerburschen in der vergangenen Woche in alle Briefkästen der Langener eingeworfen haben. Darin findet man auch das umfangreiche Kerbprogramm, das am Samstag, dem 6. September seinen Anfang nimmt.

Bleiben der Vollständigkeit halber noch die Torschützen zu nennen. Die „Eiche“, ein zweiter Gerd Müller, traf viermal ins Schwarze, Gutze und Smilie konnten je einen Treffer für sich verbuchen. Karate-Emma hielt einen Eifimer.

Wenn es interessiert, wer sich hinter diesen Namen verbirgt, findet die Erklärung in einem Programmheft, das die Kerburschen in der vergangenen Woche in alle Briefkästen der Langener eingeworfen haben. Darin findet man auch das umfangreiche Kerbprogramm, das am Samstag, dem 6. September seinen Anfang nimmt.

Bleiben der Vollständigkeit halber noch die Torschützen zu nennen. Die „Eiche“, ein zweiter Gerd Müller, traf viermal ins Schwarze, Gutze und Smilie konnten je einen Treffer für sich verbuchen. Karate-Emma hielt einen Eifimer.

# RUND UM DEN Verröhrbrunnen

### Leichtsinn macht Diebe

„Das ist doch nicht die Möglichkeit,“ schimpfte heute ein Arbeitskollege vor sich hin. „Hat mir doch einer tatsächlich einen Fotoapparat aus dem Auto gestohlen. Und nicht nur das, er hat auch noch die Scheibe kaputtgemacht.“

Eigentlich sollte er auf sich selbst schimpfen, denn er hat den Täter zum Diebstahl verführt, indem er diesen Wertgegenstand so offen auf dem Rücksitz liegen ließ. Leichtsinns ist nämlich das silberne Tablett, auf dem Dieben die Beute serviert wird. Unaufmerksamkeit und Fahrlässigkeit bedingen immerhin zwei Drittel aller der Polizei bekannten Straftaten. Und daß Gelegenheit Diebe macht, ist eine ebenso alte wie wahre Weisheit, die immer wieder ihre Bestätigung findet.

Wenn man in Statistiken liest, daß ein Bewachungsunternehmen in einer Großstadt innerhalb eines Jahres 33 599 offene Haustüren, 387 unversperrte Ladentüren, 361 nicht abgeschlossene Autos und — man sollte es nicht für möglich halten — gar sechs unversperrte Kassenschränke und 1 208 ungesicherte Tresore fand, dann muß man sich nicht wundern, daß die Diebe leichtes Handwerk haben.

Leider wird der Leichtsinns — immer wieder geübt — erst dann erkannt, wenn ihn der Dieb bereits ausgenutzt hat. Da kann man vorher behaupten so oft man will: „Mir kann so etwas nicht passieren, irgendwann schlägt man sich doch einmal an die Stirn und sagt: hätte ich doch nur ...“

Natürlich sollte man nicht hinter jedem Mitbürger einen Dieb vermuten, das vergiftet die Atmosphäre. Aber ein wenig Vorsicht hat noch niemals geschadet.

Da fällt mir ein: habe ich eigentlich mein Auto unten im Hof abgeschlossen? ... Bis zum nächsten Mal

## Die gute Laune ging durch alle Generationen

### Johannesgemeinde feierte ihr Sommerfest

Nach am Vormittag gingen die Blicke der Veranstalter sorgenvoll zum Himmel. „Wird das Wetter halten?“ lautete die große Frage. Es hielt, kein Regen störte die letzten Vorbereitungen, und am Nachmittag strahlten dann die Mienen der Organisatoren, als der Besucherstrom einsetzte. Das Sommerfest der Johannesgemeinde im Gemeindezentrum in der Uhländstraße konnte beginnen.

Es war eine Idee des Kirchenvorstandes unter dem Vorsitz von Pfarrerin Helga Trösken, eine solche Fete steigen zu lassen. „Wir haben so viele Neigungsgruppen in unserer Gemeinde, die alle sehr aktiv sind“, erläuterte ein Vorstandsmittglied, „so daß es auf der Hand liegt, etwas Derartiges zu veranstalten.“ Der Erfolg gab dieser Auffassung recht. Es war keineswegs nur ein Kinderfest, wenn auch die jüngsten Gemeindeglieder — teils kaum dem Kindergartenalter entwachsen — zunächst den Hauptanteil der Aktivitäten übernahmen.

Später wurde ein Grill in Betrieb gesetzt. Mitglieder des Kirchenvorstandes zeigten ihre Kochkünste und lieferten leckere Würstchen, andere hatten alle Hände voll zu tun, um die durstigen Seelen mit erfrischenden Getränken zu versorgen oder Verzehrmitteln zu verkaufen. Die Preise waren freundschaftlich, was der guten Stimmung förderlich war. Als



Großer Andrang herrschte am Würstchengrill, aber auch an den Tischen im Freien und in den Räumen war Hochbetrieb.

### Schwimmer Jähner stellte es fest:

# „Frauen entwickeln mehr Ehrgeiz“

### 36 kamen zum Schwimmkurs für Senioren

Auch wenn man im Kindesalter die Gelegenheit verpaßt hat, zum Schwimmenlernen ist es nie zu spät. Auf diesem Standpunkt stehen die Verantwortlichen der Stadtverwaltung, die jetzt einen Schwimmkurs für Senioren angeboten haben. Ebenso denken 36 Langener reiferen Jahrgangs, die sich zu diesem Kurs angemeldet haben und am Dienstag zum erstmaligen Schwimmkurs zu zweit zum Schwimmbecken, in das heizte Wasser des Hallenbades hüpfen.

Schwimmermeister Walter Jähner, seit 23 Jahren in diesem Metier tätig, weiß, worauf es ankommt. Da ist zunächst einmal die Scheu vor dem Wasser, die es zu überwinden gilt. Mit den entsprechenden Erklärungen und Ratschlägen geht dies einfacher, als man annimmt, weil man unter sich ist und nicht hässliche Blicke und Bemerkungen von Außenstehenden fürchten muß. Unterwegs kann man auf keinen Fall, dafür sorgen die Schwimmhilfen, und die Bewegungen hat man auch sehr bald kapiert. Dann macht es Freude, wenn man sich im Wasser fortbewegen kann.

Es macht nicht nur Spaß, wenn man dann eine gewisse Sicherheit hat und aufmunternde Worte über die Wasseroberfläche fliegen, man merkt auch, daß das Schwimmen gut tut. So gesehen, denkt auch mancher an seine Jugend, wenn er sich etwas verspätet zum Schwimmbecken entschließt.

Die Schwimmlehrer kommen aus allen Berufsgruppen. Nur neunzig Prozent von ihnen sind Frauen, denen der Schwimmmeister ein



Schwimmermeister Walter Jähner hat mit Begeisterung die Hallenbades Anweisungen, und die Senioren, die am Dienstag ihren Schwimmkurs hatten, machten ihre Sache gut.

## Busbahnhof und Parkplatz im Bereich Stadthalle

Das Stadtparlament billigte in seiner vergangenen Sitzung, mit sechs Gegenstimmen der NEV, die Gesamtkonzeption zur Einrichtung einer Bushaltestelle vor dem Hallenbad, eines Busbahnhofs und einer Haltestelle im Bereich des Parkplatzes Zimmerstraße beziehungsweise vor dem Mehrzweckplatz am Ringstr. 132 000 Mark für diese Ausgabe erforderlich. (Wir berichten darüber.)

SPD, CDU und FDP stimmten der Vorlage zu. Lediglich die NEV hatte Einwände. Sie argumentierte, daß es genüge, wenn die vorgesehenen Mittel erst im nächsten Jahr bereitgestellt würden. Nach seien die Umbaumaßnahmen nicht nötig.

## Orchesterverein erhielt viel Applaus

Die Konzerte im Mühlthal hielten nichts von ihrer Anziehungskraft ein. Nachdem eine Woche vorher das Blasorchester der Jugendmusikschule sein erstes Konzert am Paddelteich und ein gutes Echo fand, unterhielten am vergangenen Sonntagabend die Musiker des Orchestervereins unter Leitung von Walter Lenk das zahlreich erschienene Publikum.

Ein bunter Melodienstraub, der für jeden Geschmack etwas brachte, besticht über Anwesenden schöne Stunden, zumal sich auch das Wetter von seiner besten Seite zeigte. Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein als Veranstalter hatte wieder für Sitzgelegenheiten und auch für Erfrischungen gesorgt.

## Ski-Gilde feiert Grillparty

Die Mitglieder der Langener Ski-Gilde werden am morgigen Samstag die Skistöcke mit dem Grillbesteck vertauschen, einmal nicht die weißen Stäbe hinabwählen, sondern ganz gemütlich einen schönen Nachmittag und Abend verbringen. Schauplatz ist der Hundedressurplatz am oberen Steinberg. Bereits um 15 Uhr geht es los, da man auch für den Nachwuchs etwas tun will. Spiele und allerlei Kurzweil sind vorbereitet, damit auch die jüngsten Mitglieder auf ihre Kosten kommen. Um das Vergnügen bei den Erwachsenen machen sich die Verantwortlichen keine großen Sorgen. Bei vielen Anlässen hat sich schon herausgestellt, daß die Ski-Läufer zu fürz verstehen. So wird es auch am Samstag eine zünftige Gaudi geben.

## Jugendliche tanzen Folklore

Ein Folklorenachmittag der Arbeitsgemeinschaft für Kunst, Kultur und musische Betätigung des Stadtjugendrings Langen findet am Sonntag, 31. August, um 15 Uhr in der Turnhalle des Dreieich-Gymnasiums statt. Der Eintritt ist frei.

Die Jugendgruppe hofft, daß möglichst viele Langener Interesse für ihre Darbietungen zeigen werden. Vorgeführt werden Tänze aus Deutschland, England, Griechenland und Jugoslawien. Nicht vergessen: Die Turnhalle darf nur mit Turnschuhen betreten werden.

## Tanzclub „Blau-Gold“ öffnet seine Türen

Nach dem Motto „Trimm dich durch Tanz“ lädt der Tanzclub „Blau-Gold“ alle tanzinteressierten Paare im Rahmen seiner ersten Trainingsabende an den Dienstagen 2., 9. und 16. Sept. jeweils ab 20 Uhr, in die Stadthalle ein. Neben der Freude am Tanzen und der Geselligkeit wird diese Art der Unterhaltung zur Stärkung von Herz und Kreislauf empfohlen.

## Spielnachmittage in der Martin-Luther-Gemeinde

Ein langgeplantes Projekt kommt jetzt in der Martin-Luther-Gemeinde in Oberlinden zur Durchführung. Am Freitag, dem 5. September findet der erste Spielnachmittag für Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter im Gemeindehaus, Berliner Allee 32, von 15 bis 17 Uhr statt.

Zur Teilnahme sind alle Kinder und Jugendliche im Bereich der Martin-Luther-Gemeinde herzlich eingeladen. Jeder kann hier Anregung und Zerstreuung in einem Bereich finden, der ihn besonders interessiert. Es werden Gemeinschaftsspiele arrangiert. Tischtennis und Tischfußball stehen zur Verfügung, im Freien können durchgeführte werden; außerdem gibt es eine Anzahl von Plätzen für Bastelarbeiten und Werken. Bei der Organisation der Spielnachmittage geht man von der Idee aus, die Teilnehmer unter Anleitung von Erwachsenen und deren jugendlichen Helfern zu bewußtem Spiel zu führen, daß jeder dies nicht nur als Zeitvertreib, sondern als Vergnügen und Fortbildung empfindet. Eine frühere Anregung hat eine ganze Schar von Begeisterten mobilisiert, die nun nach den theoretischen Erörterungen bereit ist, in die Praxis überzugehen. Es liegt jetzt an den Kindern und Jugendlichen selbst, diese Spielnachmittage mit Leben zu erfüllen. Die Eltern werden gebeten, ihre Kinder auf diese Einrichtung aufmerksam zu machen. Die Spielnachmittage werden an jedem Freitag 15 — 17 Uhr abgehalten. In Wer noch Rückfragen haben sollte, erhält von Frau Lotzer, Finkenweg 4, Tel. 71418, Auskunft.



Zwei Hammerschläge von Pfarrerin Trösken und das Bier lief, zuerst spritzig in die Gläser, dann in die Gläser.





# EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 69

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Freitag, den 29. August 1978

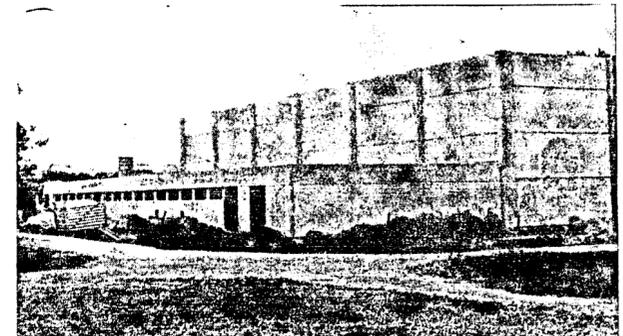
## Spielgeräte werden mit Gewalt zerstört

### Bürgermeister antwortet auf CDU-Beschwerde

Der Bürgermeister Dr. Simon will gegen die Angriffe der CDU-Fraktion auf das Tatortenergisch vorgehen. Nachdem die CDU als Partei nunmehr erneut die Verwaltung öffentlich angegriffen hat, kann jetzt auch die Antwort nur in öffentlicher Form gegeben werden. Denn wieder einmal gehe es der CDU offensichtlich nur um Angriffe auf die Verwaltung im jeden Treis.

So sei beispielsweise der Sand im Sandkasten des Spielplatzes Brühl ausgetauscht worden. Die Christdemokraten hätten das Gegenteil behauptet. Auch sei, so Bürgermeister Dr. Simon weiter, die Beschädigungen an anderen Spielplätzen behoben worden. Die CDU vergibt aber, daß gerade die Spielplätze Brühl und Bürgerhaus besonders oft beschädigt und verunreinigt werden, und zwar in erster Linie nicht von Kindern. Gerade

am Spielplatz Bürgerhaus würden bei Veranstaltungen immer wieder Gerichte beschädigt und Flaschen zerschlagen. Mit welcher Gewalt dabei teilweise zu Werke gegangen werde, zeige sich auch daran, daß der Kopfteil der Pyramide, der mehrere Zentner wiege, mutwillig abgerissen worden sei. Solche Zerstörungen würden natürlich sobald als möglich behoben. „Für sollte die CDU Verständnis haben“, appelliert der Bürgermeister an die Opposition, „zumal sie bei jeder Haushaltsplan-Beratung darauf bedacht ist, daß keine neuen Arbeiterstellen geschaffen werden.“ Insgesamt könne man sagen, daß die Spielplätze der Gemeinde im Rahmen der Möglichkeiten in Ordnung gehalten würden. Sie werden gerne von den Kindern angenommen, und darauf kommt es ja schließlich an“, meinte Bürgermeister Dr. Simon abschließend.



Die Egelsbacher Sporthalle macht gute Fortschritte. Zum Jahresende soll sie in Betrieb genommen werden.

## Am Wochenende ist allerhand los!

### Gehemnisvolles bei den Volleyballern

„Allen Warnungen zum Trotz“, so heißt es in einer Ankündigung der Egelsbacher Volleyballer, „findet am Samstag, dem 30. August an der Waldhöhe Egelsbach das Sommerfest der Abteilung statt.“ Beginn ist um 19 Uhr. Alle Freunde des Egelsbacher Volleyballsports sind herzlich eingeladen. Auf dem Programm steht u. a. „zu fortgeschrittener Stunde, wenn sich der Blutgehalt im Alkoholkreislauf normalisiert, eine Jagd auf die berühmten Himmelschoten und Jagdmännern „Den Schatz“, genannt „Hühner“. Dies, welches wird Bier vom Fuß und die Gelegenheit zum Grillen geben.“

**2-Zimmer-Wohnung**  
Küche, Bad, Öl-ZH, anj. Ehepaar ohne Kinder ab 1.11.75 zu vermieten.  
Egelsbach  
Schillerstraße 43  
Telefon 06106 9308 abends

**1-Zimmer-Wohnung**  
Küche, Duschbad, ZH, Teppichboden, Balkon, Langen zu vermieten.  
Off.-Nr. 331 an die LZ

**Dachwohnung**  
Altstadt, alles mit Teppichboden, günstig zu vermieten.  
Nördl. Ringstr. 75 I.  
Telefon 21743

Wer erteilt Nachhilfe f. Anfänger in Mengenlehre?  
Telefon 21743

Zu vermieten in Langen: Appartements, sehr verkehrsgünstig gelegen  
1-Zl.-Appartement JM 270,- + Umlagen  
2-Zl.-Appartement VB + Umlagen, Küchen sind möbliert.  
Tel. 22400 od. 21822

**Silberne Hochzeit**  
Die Eheleute Johannes Kraft und Frau Lina, geb. Schimkat, in der Ernst-Ludwig-Str. 79 feiern am Sonntag, dem 31. August, ihre silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwünsche.

**Der Jahrgang 1938** trifft sich am Samstag, dem 6. September, um 20 Uhr im Vereinsheim der Hundsfreunde. Die Ehefrauen der Jahrgangsmitglieder und auch solche, die erst später nach Egelsbach gezogen sind, sind ebenfalls herzlich willkommen.



Die Egelsbacher Boxer hatten beim Verains-Wettstreifen das sicherste Auge und die ruhige Hand. Sie wurden Sieger und erhielten von Heinz Heck, dem Vorsitzenden der Schützengesellschaft, den Wanderpokal, den sie im kommenden Jahr verteidigen müssen.

**Männerchor LIEDEKRANZ**  
Heute Freitag 20.15 Uhr Singstunde im Verloislokal.

**L.K.G.**  
Morgen, Samstag, 30. 8., Fahrt nach Mannheim zur Bundesgartenschau und Tanz beim Feurio.

**Ski-Gilde**  
Unser diesjährige Grillparty findet am Samstag d. 30. August, am Hundsdressurplatz für Polizei- und Schutzhunde, Am oberen Steinberg, statt. Beginn 15 Uhr.

**Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.**

**Samstag, 18. Okt. 1978, Halbtagefahrt**  
in den Spessart. Kaffeepause in Schönbusch u. Aschaffenburg.

**Turnverein 1862 e.V.**  
TV-Altenkameradschaft Wir treffen uns Mittwoch, 3. Sept., um 15.30 Uhr im Garderoberraum unserer Turnhalle.

**Jahrgang 1896/97**  
Wir treffen uns Mittwoch, 3. Sept., um 15 Uhr im Café Goußendorfer.

**Jahrgang 1928/29**  
Wir wollen uns wieder einmal treffen, u. zwar am 5. 9. 75, 20 Uhr, im Gasth. zum Lämmchen, Kolleg i. Saal, Zahlreich. Erscheinen erholen.

**Jahrgang 1931/32**  
Am 30. 8. 75 treten wir uns zu einem Grillabend bei Weber Friedel am Paddelteich, Partner mitbringen. Nicht witterungsbedingt.

**Meln Harz ist bereit, Gott, daß ich singe und lobe.**  
Ps. 57 8  
Freie ev. Gemeinde Tel. 2 41 94

**Gebrauchte Möbel spotbillig**  
verkauft Montag - Freitag 17-18.30 Uhr, Samstag 10-12 Uhr  
Höberrn, Neu-Isenburg, Stolzstraße 3

Für einen leidenden Mitarbeiter unseres Hauses suchen wir baidmöglichst ruhig gelegene  
**4-Zimmer-Wohnung**  
In einem 1- bis maximal 4-Familien-Haus, ca. 100 qm, bevorzugt parterre mit Garten und/oder Balkon, mit allem Komfort, in Langen oder näherer Umgebung. Wir erbitlen ihr schriftliches Angebot an:

**TREUHAND-VEREINIGUNG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft AG  
Personalabteilung —  
6 Frankfurt/M. 1, Wohlersstr. 6-10

**IHRE VERMÄHLUNG WERDEN BEKANNT**  
**Peter Schrodt » « Bärbel Schrodt** geb. Model  
6070 Langen 6079 Sprendlingen  
Walter-Rietig-Straße 64 Am Schäferpfad 37  
Die kirchliche Trauung findet am 30. August 1975, um 14.15 Uhr in der Stadtkirche zu Langen statt.

**Büfett, Sola, 3 Sessel**  
billig abzugeben.  
Gabelsbergerstr. 34  
Suche gebrauchten, auch defekten Farblosseher  
Telefon 72417

**Suchen**  
Gärballons ab 25 Ltr. Kellerapfel zum Selbstmachen. Angebote nur freitags ab 18 Uhr.  
Telefon 4667 oder Off.-Nr. 339 an die LZ

**Komplettes Bett**  
sowie Bett m. Sprungrahmen billigst zu verkaufen.  
Telefon 24207  
Guterhaltene Kinderfahrrad bis 7 Jahre, zu verkaufen.  
Telefon 22789

**Kadett Rallye, 68**  
Bestzustand, Austauschmotor 10000 km, goldmetall, Gürtelreifen, VB 3000,- DM.  
Umsatz Südliche Ringstr. 105  
Telefon 29503  
Besichtigung Samstag von 13 bis 17 Uhr.

**Fernseh und Radio Service**  
Langensiedel 17  
23784  
**DREI EICH RADIO**  
für Ihre liebsten Radio- und Fernsehapparate

**Herrn-Hüte - Mützen Strohhüte**  
**PELZ - MÜLLER**  
Egelsbach Westendstraße 8 Ruf 48 08

**AUTO-FELLE**  
vom Hersteller  
Eigene Fertigung, daher günstig Tägl. 14-18 Uhr (auch Mittwoch), Samstag von 10-16 Uhr.  
Fell-Lager Mörfelden Rüsselsholmer Str. 36

**ohne Berechnung der Anfahrt** Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.  
**E. AVEMARIA**  
Telefon 493 80

**Plus-Sparen**  
Sparen was übrig bleibt  
Bezirkssparkasse Langen

**Waschmaschinen Schnelldienst**  
Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate.  
Fa. Erich Kalusche  
Tel. 061 03/7 34 80.

Sep., möbl. Zimmer fl. u. w. k. Wasser u. WC zu vermieten.  
Telefon 06103 29823

**Appartements**  
mit Dusche, Balkon, ab sofort zu vermieten.  
Telefon 42504

**Souterrainzimmer**  
ab 1. Okt. zu vermieten.  
Telefon 71904

**2 Einmüllenthäuser**  
mit ca. 150 qm Lagerhalle u. Werkstatt in Langen für 390.000,- DM von Privat zu verkaufen.  
Off.-Nr. 333 an die LZ

**1-2-Familien-Haus**  
in Langen oder Umgeb. von Privat bei Barzahlung zu kaufen gesucht.  
Off.-Nr. 242 an die LZ

**1 Büroraum, ca 90 qm**  
mit Balkon und separ. Archivraum, ca 25 qm. Raumteilung und Bodenbelag nach eigenen Wünschen mögl. Telefonanschlüsse u. Stellplätze für PKW vorhanden.  
Lg., Tel. 06103/22318

**Garten- od. Wochenendgrundstück**  
Nähe Langen, Wasseranschluß, zu pachten gesucht.  
Zölter, Telefon 25509

**Garten mit Wasseranschluß**  
in Egelsbach od. nah. Umgebung gesucht.  
Telefon 42405

**Im Auftrag**  
ca. 1000 qm Gartenland am Albusberg in Langen langfristig zu verpachten.  
Gartencenter Birkensee  
Tel. 4911 (während der Geschäftszeit)

**Gaststätte**  
in Egelsbach zu verpachten.  
Angebote erbeten unter Off.-Nr. 334 an die LZ

**Lagerhalle**  
ca. 220 qm, mit LKW-Einfaß, in Erzhäusen bei Darmstadt zu vermieten, auch Teilvermietung möglich.  
Telefon 06150 7193

**Guterhalt. komplettes Schlafzimmer**  
(mit Sprungrahmen) preiswert abzugeben.  
Telefon 23204

**Verkaufe umzugs halber**  
modernes helles Schlafzimmer (Kleiderschrank Stürg, Betten mit Rahmen und Schlaffläche-Matratzen, Nachtschrank sowie Bettcouch, Sessel, 4 Polsterstühle, Kachelofen und Lampen.  
Telefon (06103) 73514

**Langen, Bahnhofsnähe**  
4-Zimmer-Wohnung 100 qm, zu vermieten, 335,- DM Incl.  
Tel. 22200 n. 17 Uhr

**4- bis 5-Zl.-Wohnung**  
ZH, Altbau, für DM 350,- plus Umlagen ab sofort zu vermieten.  
Telefon 06103/23218

**3-Zimmer-Wohnung**  
Küche, Bad, WC, 62 qm, zum 1. 11. 75 von Privat in Egelsbach zu vermieten.  
Miete VB.  
Telefon 06103/42381

**2- bis 3-Zl.-Wohnung**  
mit Küche, Bad, mögl. in Langen-Oberlinden dringendst gesucht.  
Hüter, Tel. 700 470 von 8 bis 16 Uhr

**2- bis 2½-Zl.-Wohnung**  
ZH, Bad, Balkon, in ruh. Wohnlage in Langen gesucht.  
Off.-Nr. 330 an die LZ

**Bildschöne**  
2- u. 3-Zimmer-Eigentumswohnung in bester Wohn- u. Verkehrslage von Langen, nur 45 min. Haus, alle steuerlichen Vorteile, beide Wohnungen auch als 5- bis 6-Zl.-Wohnung zu verkaufen.  
Redlin Immobilien Langen  
Telefon 06103/72430

**Zu vermieten möblierte 2½-Zimm.-Wohnung**  
mit Küche, Bad, Gaszh., Miete 320,- DM.  
Off.-Nr. 327 an die LZ

**2-Zimmer-Wohnung**  
Küche, Bad, Öl-ZH, anj. Ehepaar ohne Kinder ab 1.11.75 zu vermieten.  
Egelsbach  
Schillerstraße 43

**2-Zimmer-Wohnung**  
sep. Küche, Bad, ca. 70 qm, Teppichboden, zu vermieten.  
Telefon 06106 9308 abends

**1-Zimmer-Wohnung**  
Küche, Duschbad, ZH, Teppichboden, Balkon, Langen zu vermieten.  
Off.-Nr. 331 an die LZ

**Möbliertes Zimmer**  
mit sep. Eingang, Bad, Kochgelegenheit, ab sofort zu vermieten.  
Tel. 4231/ od. 42518

**Möbliertes Zimmer**  
mit k. u. w. Wasser sowie ZH ab 1. 9. 75 in Bahnhofsnähe zu vermieten. Anfragen nur Samstag und Sonntag.  
Telefon 06103/22648

**2 junge Beamte**, zum 1. 9. 1975 nach Langen versetzt, suchen je ein möbliertes Zimmer mit Bad od. Badbenutz. Angebote erbeten unter Off.-Nr. 332 an die LZ

**WEISS & SOHN**  
Führend in Leuchten und Lampen  
17 Schaulenster über 10.000 Leuchten  
WEISS & SOHN  
Unübertroffen in Auswahl und günstigen Preisen!  
Rüsselsholmer, Moselestr. 23-29 neben der Hauptpost

**WEISS & SOHN**  
Führend in Leuchten und Lampen

Ausflug der Egelsbacher Angler und Schützen

Wie in den vergangenen Jahren, so führen auch dieses Jahr beide Vereine einen gemeinsamen Ausflug durch...

Zwei Posaunen suchen ihre Bläser

Der Musikzug der SGE setzt auch weiterhin seine Bemühungen fort, seine Besetzung in allen Instrumenten-Gruppen zu vervollständigen...

Grundbedingung für die Ausbildung sollte allerdings sein, daß die beiden Nachwuchsmusiker sich die Zeit nehmen, regelmäßig zu Hause auf ihrem Instrument zu üben...

SGE-Musikanten wieder auf Tournee

Die Mitglieder des SGE-Musikzuges kommen kaum zur Ruhe. Am Sonntag um 7 Uhr werden sie mit dem Omnibus am Berliner Platz abfahren...

Vertrebe feiern den „Tag der Heimat“

Der Kreisverband Offenbach und der Ortsverband Egelsbach des Bundes der Vertriebenen haben sich für den „Tag der Heimat“ am Sonntag, dem 7. September...

Im September Sammlung für Blindenhilfswerk

Im September wird an den Egelsbacher Haustüren für das Blindenhilfswerk gesammelt. Das Hessische Innenministerium bittet die Vereine, tatkräftig mitzuwirken...

Versicherungsanstalt hält Sprechstunde ab

Die Planunterlagen für den zweibahnigen Ausbau der B 44 von Bau-km 9,0 bis Bau-km 11,2 + 71,05 einschl. Knotenpunkt B 44/Asehaffener Straße...

Mütterberatung

Die nächste Beratungsstunde für die Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 10. September, um 14 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses statt.

Erste-Hilfe-Kurse für Ferienspieltreuer

Die Betreuer der Ferienspiele im nächsten Jahr sollen künftig den Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses erbringen. Wer von den Schülern vorweisen kann oder während der vergangenen fünf Jahre keine Gelegenheit zu einer diesbezüglichen Wissensauffrischung hatte, kann das nachholen.

Kurse des DLRK-Ortsverbands Egelsbach finden jeweils montags, ab dem 20. September, im Feuerwehrhaus der Gemeinde statt. Der Kurs umfaßt acht Doppelstunden...

Altenfahrt zum Wasserschloß Mespelbrunn

Die Senioren Egelsbachs haben im September wieder viel vor. Am Mittwoch, dem 10. September, startet ein Bus zum Wasserschloß Mespelbrunn, Abfahrt Berliner Platz...

Für „Sie und Ihn“

Für viele Teilnehmer, insbesondere Ehepaare, ist der als Ferienregelung eingeführte Beginn des Freizeittrainings von 19 Uhr zu Beginn in der Sporthalle der Ernst-Reuter-Schule wieder um 20 Uhr ist.

Vor Preistricks wird gewarnt

Vorsicht bei Mogelpackungen

So laustark Sonderangebote oder spektakuläre Preisreduzierungen von Industrie und Handel propagiert werden, so still geht es auf der anderen Seite zu, wenn die Preise erhöht werden...

Selbstverständlich annehmen sollte, preisgünstiger als die Normalpackungen sind. Zur Illustration einer Methode hier ein kurzer Auszug aus einem Leserbrief: „Ich kaufte zwei Bonbonpackungen im gleichen Geschäft...“

Club mit gemischten Gefühlen nach Messel

Von den Siegern des ersten Spieldates blieben am vergangenen Wochenende nur drei Mannschaften ungeschoren. Rot-Weiß Darmstadt setzte sich nach seinem überraschenden 3:0-Erfolg im Langener Waldstadion an die Tabellen Spitze...

Schwere Aufgabe der SGE-Soma gegen den OFC

Die SOMA der SGE bestreitet auf dem Sportplatz Tempelose ein sehr interessantes Begegnung gegen die Grünweißen aus Tübingen. Das Spiel findet am Samstag um 18 Uhr statt...

SSG-Fußballer zum Derby nach Offenthal

Am kommenden Sonntag bestreitet die SSG ihr erstes Auswärtsspiel beim Neuling in Offenthal. Genau wie beim ersten Spiel der SSG Spendingen wird auch das SSG-Deby kein leichtes Gegenüber sein...

8:1-Sieg gegen SV Reilos

Ein wahres Schützenfest feierte die SSG-Soma gegen ihren Gegner aus Nordhessen. Ein Offensivspiel aufzuziehen, vernachlässigt dabei aber sträflich ihre eigene Deckungsarbeit...

Ein Sieg der SGE in Usingen sollte nicht unmöglich sein

Diese Möglichkeit setzt jedoch voraus, daß die erspielten Chancen besser genutzt werden, als dies gegen Niederrodenbach geschah. In der letzten Saison gab es für die SGE gegen Usingen zwei Siege, die aber nicht dazu verurteilt sollten...

B-Schüler wollen in den Endkampf

Am Samstag nehmen die B-Schüler der SGE teil an einem Durchgang zur Deutschen Schülermannschaftsmeisterschaft in Darmstadt teil. Man rechnet sich gute Chancen aus, den Endkampf um die Hessische Meisterschaft zu erreichen.

5. Willi-Lang-Hallenhandball-Turnier

Am morgigen Samstag (30.) fällt die Entscheidung, ob die SSG-Handballer, den von Willi Lang gestifteten Wandpokal ganz behalten können, nämlich dann, wenn sie wiederum das eigene Turnier gewinnen und neben dem Geldpreis von 300 Mark für den Sieger auch den begehrten Wandpokal bekommen...

Nach der Ankunft am heutigen Abend wird es zunächst für die Gäste ein „Hess. Spezialitätenessen“, zubereitet von Clubkassier, Hans Hamm, der sicherlich für einige schmackhafte Überraschungen sorgen wird.

Die Verantwortlichen glauben, daß alles Erforderliche getan wurde, um es den Gästen so angenehm wie möglich zu machen. Im Vordergrund steht natürlich das 5. Willi-Lang-Turnier, das so hofft man, sich würdig in die vorangegangenen Turniere einreihen wird.

Bezirksmeistertitel für den jüngsten Egelsbacher

Nur für die Schülerklassen D und C konnte das Wettkampfprogramm der diesjährigen Bezirksmeisterschaften in Kelsheim durchgeführt werden. Am Sonntag liefen die Meisterschaften dem Regen zum Opfer.

Als besondere Attraktion findet ein Einbegleitspiel statt. Hier stehen sich die beiden Frauenmannschaften vom TV Langen/Wesermünde und die der SSG Langen/Essen gegenüber. Es lohnt sich also sicherlich der Wert in der Adolf-Reichwein-Halle. Übrigens: für dieses Turnier gelten die Dauerkarten nicht. Hier muß jeder nochmals extra lösen.

Bei so viel alten „Bekanntem“ darf natürlich ein gutes Beiprogramm nicht fehlen. Während Hermann Schreiber's Mannschaft (TV Gersthofen) erst am Turniertage anreist, erwarten die Verantwortlichen der SSG-Handballer, allen voran die beiden Athleten, Ralf Kienemann und Wolfgang Lehr, bereits am Freitagabend gegen 20 Uhr die Gäste

Klarer Heimsieg über den Tabellenletzten

SG Egelsbach I - TSG Walldorf I 14:3 (8:2)

Gegen den Tabellenletzten Walldorf wollten die Egelsbacher ihre im letzten Heimspiel erlittene Niederlage im Vergessenheit bringen. Trotz des schweren Heimspielergebnisses gegen Braunschardt spielten die Grünweißen gut auf. Sie nutzten bei den ersten beiden Angriffen Pech, als Schreibweis und P. Welz nur das Torholz trafen. J. Ganßmann erzielte in der 6. Min. das 1:0 und nach dem 1:1 hielt Torwart J. Welz seinen ersten 14 Min. Die Überlegenheit der Grünweißen wurde immer größer. Die Abwehr ließ den gegnerischen Angriff nicht zur Entfaltung kommen und im Angriff ließ man Ball und Gegner laufen. Besonders W. Becker hatte einen guten Tag erwischte und schloß bis zur Halbzeit vier sehr schöne Tore. Die restlichen Tore steuerte Vikar, der im Angriff klug Regie führte, und der frischebackene Kreisauswahlspieler N. Rüter bei. Pech hatte P. Welz bei seinen Torwürfen, bei denen er zweimal nur die Latte traf. Da die Abwehr nur noch einen Treffer zuließ und Torwart J. Welz zwei weitere 14 Meter hielt, hatten die Egelsbacher bis zum Seitenwechsel einen klaren 8:2 Vorsprung herausgespielt.

bach, W. Becker (5), Vikar (4), P. Welz (1), Schreibweis (1), Ohm und H. Ganßmann (1).

Vorsicht: Am kommenden Sonntag muß Egelsbach um 10 Uhr bei der absteiggefährdeten ATV Eppelshausen antreten. Da Kippertshausen noch um den Klassenerhalt kämpft, müssen die Egelsbacher alles aufbieten um nicht durch einen Punktverlust die letzte Chance zur Meisterschaft zu verlieren. Abfahrt 9:15 Uhr ab Berliner Platz. Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden.

AMP-Kicker holten den Bezirkspokal

Die Betriebspokalgemeinschaft AMP Langen errang nach der Bezirksmeisterschaft auch den Bezirkspokal. Vor einer Woche hatte sie durch einen 3:1-Erfolg über die Langener Volksbank den Titel, und am Montag ging es gegen Adressograph & Multigraph ins Spendingen. Nach einem sehr guten und fairen Spiel gewannen die Langener klar mit 5:0. Damit gewannen beide Großfeldpreise in den Trophäenschatz der AMP-Leute.

Um den 2. und 3. Platz der Bezirksrunde standen sich die Langener Volksbank und die Alles KG Spendingen gegenüber. Die sehr stark geschwächte Voba mußte eine 3:0-Niederlage hinnehmen.

In der Kleinfeldrunde spitz sich die Spannung zu. Die BSG Clark verlor gegen die BSG Ross-Europa mit 1:2 und die Scholtysschleute erkämpften ein 1:1 gegen die BSG Adressograph & Multigraph.

Am Montag findet erstmals ein Städtekampf zwischen Langen und Spendingen in Spendingen statt.

Advertisement for Opel cars. Text: „Wer anderen bei Pannen hilft, darf sich selbst keine Panne leisten.“ Includes Opel logo and contact information for Friedrich A. Schroth KG.

Antliche Bekanntmachung

Zweibahniger Ausbau der B 44 von Bau-km 9,0 bis Bau-km 11,2 + 71,05 einschl. Knotenpunkt B 44/Asehaffener Straße...

Die Planunterlagen für den zweibahnigen Ausbau der B 44 von Bau-km 9,0 bis Bau-km 11,2 + 71,05 einschl. Knotenpunkt B 44/Asehaffener Straße...

von 4. September 1975 bis 6. Oktober 1975 einschl. (1 Monat) in Egelsbach, Rathaus, Freiherr-von-Stern-Straße 1, Zimmer 21/22...

Jedermann, dessen Belange durch den Plan berührt werden, soll dadurch Gelegenheit zur Äußerung gegeben werden. Es wird darauf hingewiesen, daß die Planfeststellung alle nach anderen Rechtsvorschriften notwendigen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen, Verleihungen, Erlaubnisse, Zustimmungen usw. ersetzt und daß durch sie alle öffentlich-rechtlichen Beziehungen zwischen dem Träger der Straßenbaulast und den durch den Plan Betroffenen rechtsgestaltend geregelt werden.

Die Einwendungen werden voraussichtlich am 15. Dezember 1975 erörtert. Es wird darauf hingewiesen, daß bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann und verspätete Einwendungen bei der Erörterung und Entscheidung unberücksichtigt bleiben können. Ort und Beginn der Erörterung werden rechtzeitig bekanntgegeben über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 500 Zustellungen vorzunehmen sind.

Der Gemeindevorstand Dr. Simon, Bürgermeister

Rechtliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Sonntag, 31. 8. 1975 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Adam) 11.00 Uhr: Kindergottesdienst Mittwoch, 3. 9. 1975 10.30 Uhr: Kurzgottesdienst (Pfr. Adam) 19.30 Uhr: Gymnastik für werdende Mütter 20.30 Uhr: Ausgleichsgymnastik für Frauen Donnerstag, 4. 9. 1975 15.00 Uhr: Evang. Frauenhilfe 20.00 Uhr: Kreis Jüngerer Frauen

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Zahnärztlicher Notfalldienst: 4. unter Langen Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar; Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgenden Morgen 7 Uhr 30./31. August und 3. September: Dr. Krämer, Bahnstraße 21, Telefon 492 63 Apotheke-Notfalldienst: Sonntags- und Nachbereitschaft beginnend Samstagnachmittag 13 Uhr: 31. August bis 6. September: Apotheke am Bahnhof, Bahnstr. 17, Telefon 4 90 08 Gemeindevorstand Hedwig Lindeulaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse Gemeindeverwaltung: 41 21 Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 92 22, Frankfurter Straße 32 Bei Rohrbrüden und Ihnl.: Walter Kühn, Frankfurter Str. 32, Telefon 4 92 22 Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45 Dreifach-Krankenhaus Langen, Telefon 2 0 81 Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11

# 30. September Wüstenrot-Tag.

**Für alle, die ein eigenes Heim wollen.  
Und es kaum abwarten können.**

Bezirksleiter K. Rechthien, Langen, Nordendstraße 9,  
Tel. 23943. Beratungsstunden in Langen: Langener Volks-  
bank, Hauptstelle, Bahnstr. 11-13, montags von 15-18 Uhr,  
Zweigstelle Bahn-/Friedrichstr., donnerstags v. 15-18 Uhr.

## wüstenrot

Der sichere Weg zum eigenen Heim.

### Bad Homburg holte einen wertvollen Pokal

Jakob-Zeunert-Turnier der TV-Faustball-Abteilung

Am vergangenen Samstag hatte die Faustballabteilung des TV1 wieder ihren großen Tag. In 11- und 5 M 11-Mannschaften traten zum Jakob-Zeunert-Turnier an, das vom Schirmherrn Georg Schring mit einer Ansprache eröffnet wurde. Etwa um 11.30 Uhr begannen die ersten Spiele, die zügig durchgeführt wurden. Die Runde der M 11-Mannschaften war schon gegen 14.15 Uhr zu Ende. Jede der 5 Mannschaften hatte nur 4 Spiele ausgetragen, an deren Ende allerdings ein Entscheidungsspiel um den 2. und 3. Platz erforderlich war. Am Spielende lief die Reihenfolge: 1. TGS Waldorf, 2. TV Gustavsburg, 3. TSG Darmstadt, 4. TV Koshelma, 5. TV Langen III. Die Spielleitung hatte W. Große.

Die Langener Mannschaft spielte mit H. Leiser, W. Graf, W. Kinnebrock, R. Biron und R. Conrad. Sie war leider nicht in der bei den Aufstiegsspielen zur Landesliga gezeigten Form, hätte aber bei etwas mehr Geschlossenheit durchaus einen besseren Platz erringen können. Der Sieger erhielt den schon im vorigen Jahr von einem Mitglied der Langener Mannschaft gestifteten Wandpokal sowie Sachpreise, während die übrigen Mannschaften nur Sachpreise erhielten. Die Preisverteilung nahm Heinz Beck vor in Stellvertretung des Vorsitzenden der Faustball-Abteilung, G. Schmidt, der die Spielleitung der M 11-Mannschaft übernommen hatte.

Infolge der größeren Anzahl der M 11-Mannschaften stand bei diesem erst gegen 17.30 Uhr der Sieger fest, der in einem Endspiel ermittelt wurde. Dieses Endspiel war eine Demonstration für den Faustball und hätte nicht spannender sein können. Auf offener Szene gab es wiederholt Belfall (in besonders sportliche Leistungen, Schiedsrichter war H. Sturm, der bei der Fairneß der Spieler keine Mühe hatte).

Im Anschluß an dieses Endspiel nahm Ge-

org Schring als Schirmherr der Spiele die Siegerehrung vor. Er überreichte dem Sieger, der TG Bad Homburg, den von ihm gestifteten wertvollen Pokal. Nach dem Willen des Stifters soll dieser Pokal ein ewiger Wandpokal sein, dessen Erringung mit einem Goldpreis verbunden ist. Mit Jubel wurde die Ankündigung von Georg Schring begrüßt, daß auch zukünftig die Verleihung des Pokals immer in Verbindung mit einem Geldpreis erfolgen soll, wozu er auch seine Nachfolger bereits verpflichtet habe.

Der Sieger, der im vorigen Jahr schon den ersten Platz errungen hatte, erhielt neben dem Pokal, der einer Deutschen Meisterschaft würdig gewesen wäre, auch schöne Sachpreise. Solche erhielten auch die übrigen Mannschaften, deren Reihenfolge lautet: 2. TV Gustavsburg, 3. TV Riedel, 4. TV Dieburg, 5. TGS Waldorf I, 6. TG Besenangen, 7. TV Langen II (mit D. Seitz, W. Reuter, W. Schäfer, H. Krienke, A. Dick und J. Sommer), 8. TV Naching, 9. TV Langen I (mit K. Virth, W. Fiebig, D. Bimmig, M. Knollhoh, H. Krüger, F. Jungs, W. Zepf, H. Schmitt, H. TV Okrifel, 12. SSG Langen I, 13. Grün-Weiß Darmstadt, 14. SG Waldmichelbach, 15. TGS Waldorf I.

Am Abend des gleichen Tages fand das gut besuchte Sommerfest statt. Wie schon im vorigen Jahr war für eine bunte Belebung um das Clubhaus des TV1 gesorgt. Ein Lagerfeuer brannte ebenfalls wieder. Bei toller Musik wurde fleißig getanzt. Dankbar begrüßen die Mitglieder der Faustballabteilung die Anwesenheit ihres Schirmherrn und ihre persönliche Bestleistungen verbessern konnten. Dies wäre ohne eine gründliche Vorbereitung auf diesen Wettkampf nicht möglich gewesen.

Eine großartige Leistungssteigerung vollbrachte Uwe Schmitt im 1000-m-Lauf. Er wolle offenbar nicht hinter die Langener seines Bruders Markus Schmitt, der eine Woche zuvor 3-facher Bezirksmeister geworden war, zurückstecken. So überraschte er mit großem Kampfeifer und blieb 20 sec. unter seiner bisherigen Bestzeit. Er startete im 2. Lauf, so daß ihm die Zeiten des ersten Laufes bekannt waren. Von Anfang an versuchte er, das hohe Tempo des Spitzenläufers mitzuhalten, und belegte dadurch ungefährdet mit 2:52 min. den 2. Platz. Auf Grund dieser Leistung erhielt er eine Einladung für den 21. 9. vom Hessischen Leichtathletik-Verband zu einem Vergleichskampf zwischen Bayern, Württemberg und Hessen.



Georg Schring, der Schirmherr des Jakob-Zeunert-Gedächtnis-Turniers der TV-Faustballer, überreicht der siegreichen Mannschaft der TG Bad Homburg den wertvollen Pokal.

### Martina Kroh (SSG) Hessische Schülermeisterin im Weitsprung

Stefan Tull und Renate Horner erreichten Endkampflagerung

Mit ihrem bisher größten persönlichen Erfolg und gleichzeitig bestem Abschneiden des SSG-Leichtathleten bestanden der Abteilung wartete Martina Kroh mit vergangenen Wochenende bei den Hessischen Schülermeisterschaften in Fulda auf. Auf den Tag genau präsentierte sie sich in überragender Form und übertraf die starke Konkurrenz mit dem denkbar geringen Vorsprung von einem Zentimeter.

Auf der guten Weitsprunganlage verbanderte ein beständig niedergebender Nieselregen, der zeitweise zu Schauern wuchs, die ganz großen Leistungen.

Konzentriert bereitete sich Martina Kroh auf den Wettkampf vor und begann diesen zugleich mit anspruchsvollen Weiten: 4,89 m; 5,02 m; 5,11 m. Damit führte sie die Konkurrenz an. Der Endkampf, bestritten von den besten 8 Teilnehmerinnen, darunter auch Daniela Lotzer (TVL), wurde dann zu einem spannenden Wettstreit der beiden führenden Athletinnen. Birgit Neumann zog im ersten Sprung auf 5,18 m, worauf Martina Kroh mit 5,14 m kontierte. Im 5. Sprung landete die SSG-Sportlerin über der 5,30 m-Grenze, doch hatte sie knapp überboten. Der letzte Sprung brachte schließlich die Entscheidung. Während Birgit Neumann durch mehrere Wettkampftage schon sehr müde, keine Steigerung mehr zu verzeichnen hatte, gelang Martina Kroh der entscheidende Sprung mit 5,19 m. Es hatte sich ausgezahlt, auf Hochsprung und 80 m Hürden zu verzichten, obwohl für Martina Kroh auch hier Chancen auf eine Platzierung unter den ersten Sechsen bestanden. Die größten Kraftreserven in den letzten Sprüngen entschied die Langenerin die Hessische Meisterschaft für sich. Dieser Titel einer Hessischen Meisterin brachte ihr gleichzeitig die Qualifikation zum Bundeswettbewerb am 11. September und eine Einladung zu einem Ländervergleichskampf in Aschaffenburg am 21. September ein.

Mit besonderer Freude nahmen die Betreuer der SSG auch Renate Horner glänzenden 6. Platz im Hochsprung der Schülerinnen auf. Sie stellte ihre persönliche Bestleistung von 1,48 m ein und deutete an, daß noch Spielraum für größere Höhen besteht. Alle Versuche über 1,51 m scheiterten nur sehr knapp. Aber schließlich bleibt der SSG-Leichtathletin noch viel Zeit, sich in die absolute Hessische Spitze zu springen, da sie 1976 weiterhin in der Schülerinnekategorie starten kann.

Der abschließende Hochsprung-Wettkampf der A-Schüler litt besonders unter dem zunehmenden Regen und der knapp dreistündigen Dauer, so daß große Leistungen ausblieben. Der Langener Stefan Tull übersprang bis 1,61 m alle Höhen im ersten Versuch, scheiterte dann aber bei 1,64 m. Das reichte für eine Endkampflagerung, erfüllte natürlich nicht die hochgeschraubten Erwartungen.

Zu erwähnen sind schließlich noch zwei 13,7 Sekunden über 100 m von Martina Faulhaber sowie 4,07 m im Weitsprung, auf die 1,30 m im Hochsprung durch Aranka Kovacic und Renate Horner 14,9 Sekunden über 80 m Hürden. Gaby Bewer, Heike Enders und Andrea Neuner komplettierten die ersatzgünstigsten SSG-Mannschaft. Wegen des Fehlens von Thomas Kötter, Thomas Kretschmar und Ralf Nikolaus wurde eine Endkampflagerung der 4x100-m-Staffel vergeben und weitere mögliche gute Resultate.

Für das kommende Wochenende steht das 2. Nationale Schülerportfest an und man hofft bei den SSG-Leichtathleten auf günstige Witterung und gute Beteiligung.



Martina Kroh, neue Hessenmeisterin.

### Überraschungen durch die TV-Leichtathleten

Uwe Schmitt wurde zweiter bei den Hessischen

Am vergangenen Wochenende fanden in Fulda die Hessischen Schülermeisterschaften im Einzelkampf statt. Es starteten insgesamt 500 Teilnehmer aus 80 Vereinen, was ein neues Rekordniedrigstwert bedeutet. So war es besonders erfreulich, daß die vier TV-Leichtathleten in den Endkämpfen vertreten waren und ihre persönlichen Bestleistungen verbessern konnten. Dies wäre ohne eine gründliche Vorbereitung auf diesen Wettkampf nicht möglich gewesen.

Eine großartige Leistungssteigerung vollbrachte Uwe Schmitt im 1000-m-Lauf. Er wolle offenbar nicht hinter die Langener seines Bruders Markus Schmitt, der eine Woche zuvor 3-facher Bezirksmeister geworden war, zurückstecken. So überraschte er mit großem Kampfeifer und blieb 20 sec. unter seiner bisherigen Bestzeit. Er startete im 2. Lauf, so daß ihm die Zeiten des ersten Laufes bekannt waren. Von Anfang an versuchte er, das hohe Tempo des Spitzenläufers mitzuhalten, und belegte dadurch ungefährdet mit 2:52 min. den 2. Platz. Auf Grund dieser Leistung erhielt er eine Einladung für den 21. 9. vom Hessischen Leichtathletik-Verband zu einem Vergleichskampf zwischen Bayern, Württemberg und Hessen.

### Clubmeisterschaften beim Tennisclub Langen

Wegen der ungünstigen Witterung an den beiden letzten Wochenenden mußte die Austragung der Clubmeisterschaften um eine weitere Woche verlängert werden. Die bisherigen Entscheidungen nahmen einen durchaus normalen Verlauf und bestätigten im wesentlichen die Resultate des Vorjahres. Eine Ausnahme bilden lediglich die Vorjahresmeister im Herren-Doppel A Dr. Mühle/H. Volmer, die im Halbfinale überraschend gegen P. Wiede/U. Güldner ausschieden. Im Finale wendeten unterlagen Wiede/Güldner gegen die unbestreitbar stärkere Kombination Stefan Gruler/Bernd Hoffmann klar mit 3:6, 0:6.

Im Damen-Einzel A dominierte wiederum die Clubmeisterin der letzten Jahre Johanna Kuhn, die Inge-Marie Fröhlich trotz heftiger Gegenwehr mit 6:0, 4:6, 6:1 bezwang. Das Damen-Doppel A gewannen Johanna Kuhn/Elfi Braunsch mit 6:2, 6:2 gegen die glücklos spielenden Inge-Marie Fröhlich/Erni Weis. In diesem Spiel verdient besonders die gute Leistung von Elfi Braunsch Anerkennung.

Klaus Marx/Andreas Goer konnten das Endspiel im Herren-Doppel B mit 6:3, 3:2 gegen Dr. Geuckler/M. Geuckler für sich entscheiden und bestätigten damit ihre Favoritenstellung in dieser Konkurrenz.

Auch beim Speerwurf gab es für den TV eine Freude. Ingrid Hartmann verbesserte ihre bisherige Bestleistung von 22 m auf 26,26 m und konnte damit den 6. Platz belegen.

Daniela Lotzer hatte es bei den großen Teilnehmerfeldern im Weitsprung und 100-m-Lauf besonders schwer. Auch sie konnte sich beim Weitsprung, dessen Vorkampf auf zwei getrennten Bahnen bestritten werden mußte, für den Endkampf mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 4,89 m qualifizieren. Nach zwei gültigen Versuchen im Endkampf konnte sie sich nicht mehr steigern, belegte aber mit der Vorkampfleistung den 8. Platz im 100-m-Lauf — es starteten 96 Teilnehmerinnen — qualifizierte sie sich mit 13,4 sec. im Vorlauf für den Zwischenlauf. Hier schied sie aus und belegte in der Endabrechnung den 20. Platz.

Auch Andrea Beckers hatte es erwartungsgemäß schwer, da sie unter 47 Teilnehmerinnen im 800-m-Lauf zu den körperlich Kleinsten zählte. Trotzdem lief sie ein beherztes Rennen und ließ auf eigenem Platz vordringliche Offenbach keine Chance bei ihrem Idyllen und auch in dieser Höhe vorzeitig 6:1-Sieg.

Die CI-Schüler enttäuschten wieder einmal, obwohl ihr Gegner, die C II von Kickers Offenbach, Favorit waren. Bei etwas mehr Einsatz hätte zumindest ein Unentschieden erreicht werden können, so aber ging das Spiel in Offenbach 2:1 verloren.

Die C II-Schüler wuchsen über sich hinaus und konnten nach einem schönen Spiel auf eigenem Platz die C II von FV Spredlingen mit 5:2 besiegen.

Die B I-Jugend nutzte ihren Platzvorteil gegen Al. Klein-Auheim nicht und erreichte trotz spielerischer Überlegenheit „nur“ ein 2:2. Eventuell wird dieses Spiel wiederholt, wenn es für die Meisterschaft von Bedeutung sein sollte, denn der gepuffte Schiedsrichter verweigerte den Einsatz des Ersatztorhüters, als der Stammtorwart wegen Verletzung ausfiel. Diese Bestätigung erfolgt bereits durch den zuständigen Klassenleiter.

Die B II-Jugend holte in Neu-Isenburg gegen die B I-Mannschaft der TSG durch eine großartige kämpferische Leistung einen 2:1-Erfolg. Besonderen Anteil an diesem Sieg hatte der Torwart J. Zimmermann, der einige Glanzparaden zeigte und seiner Mannschaft den Sieg sicherstellte.

Die A-Jugend hatte den starken Favoriten FV 06 Spredlingen zu Gast. Die Langener hegannen auch etwas zurückhaltender als sonst, konnten aber die 0:1-Führung der Gäste nicht verhindern. Hiernach wurden die SSG-Buben jedoch zusehends stärker, erzielten den Ausgleich und gingen sogar mit 2:2 in Führung. Nach dem Ausgleich der Gäste gelang der SSG durch gute Gesamtleistung der 2:3-Sieg.



### Meisterschaftsrevanche in Langen

Eine großartige Besetzung hat das A-Jugend-Turnier (Jahrgang 57/58) am kommenden Wochenende in Langen gefunden. Drei der vier besten B-Jugendmannschaften Deutschlands des letzten Jahres haben ihre Teilnahme zugesagt. Der Deutsche Meister und Favorit des Turniers, BG 74 Göttingen, die beiden Drittplatzierten BFC Linz und die A-Jugend des TV Langen sowie die starke Mannschaft der Frankfurter Eintracht werden sich spannende und sehenswerte Kämpfe um den Turniersieg liefern. Die Mannschaften von TGS Ober-Ramstadt und BC Darmstadt vervollständigen das Feld. Für die Langener, die im Mai dieses Jahres nur knapp im Halbfinale der Deutschen Meisterschaft am SSV Ilgen scheiterten, ist dieses Turnier vor allem ein scheinbar, bei dem sich zeigen wird, ob man auch in der neuen Saison eine ähnlich gute Rolle zu spielen vermag wie im vergangenen Jahr.

Einige Hoffnungen beruhen dabei auf dem Neuzugang Mittel Rodenhäuser (vorher TGS Ober-Ramstadt), der seinen Einstand in der Langener Mannschaft gehen wird. Er ist ein sehr vielseitiger Spieler, der auf fast allen Positionen eingesetzt werden kann und bedeutet eine große Verstärkung für die TV-Jugend. Der Spielplan Samstag, 30. 8. Dreieck-Gymnasium: 14 Uhr TV Langen — BC Darmstadt, 15 Uhr TGS Ober-Ramstadt — BFC Linz, 16 Uhr Eintracht Frankfurt — BC Darmstadt, 17 Uhr BG 74 Göttingen — TGS Ober-Ramstadt, 18 Uhr Eintracht Frankfurt — TV Langen, 19 Uhr BG 74 Göttingen — BFC Linz.

Am Sonntag finden ab 10 Uhr die Halbfinalspiele statt. Die Spiele um den dritten Platz sowie das Endspiel beginnen um 14 Uhr bzw. 15.15 Uhr. Alle Sonntagsspiele werden in der Adolf-Reichwein-Halle ausgetragen.

### JUGEND - FUSSBALL

#### 1. FC Langen

Die Jugendmannschaften des 1. FC Langen beendeten die Reihe ihrer Vorbereitungsspiele auf die kommende Punktserie. Dabei setzte sich die D-Jugend am Samstag bei der SKG Waldorf mit 7:0 durch, mußte aber am Sonntag beim SKV Mörfelden mit 2:1 eine etwas unglückliche Niederlage hinnehmen. Die E-Jugend mußte die Überlegenheit des FV 06 Spredlingen mit 1:3 anerkennen.

Am kommenden Wochenende geht es nun wieder um Punkte, dabei stehen folgende Spiele auf dem Programm:

Sonntag  
E-Jgd., 15.00 Uhr: TSG Messel — 1. FC Langen  
F-Jgd., 16.00 Uhr: St. Stephan — 1. FC Langen

Sonntag  
B-Jgd., 9.00 Uhr: 1. FCL — DJK-SSG Darmst.  
A-Jgd., 10.30 Uhr: 1. FCL — TSG Wixhausen

#### SSG Langen

Die E I-Schüler verloren in Götzenhain mit Pech 1:2.

Die E II-Schüler erkämpften sich in Heusenstamm ein verdientes 2:2.

Die D-Schüler konnten an ihren Auswärts-erfolg vom vergangenen Wochenende anknüpfen und ließen auf eigenem Platz vordringliche Offenbach keine Chance bei ihrem Idyllen und auch in dieser Höhe vorzeitig 6:1-Sieg.

Die C I-Schüler enttäuschten wieder einmal, obwohl ihr Gegner, die C II von Kickers Offenbach, Favorit waren. Bei etwas mehr Einsatz hätte zumindest ein Unentschieden erreicht werden können, so aber ging das Spiel in Offenbach 2:1 verloren.

Die B I-Jugend nutzte ihren Platzvorteil gegen Al. Klein-Auheim nicht und erreichte trotz spielerischer Überlegenheit „nur“ ein 2:2. Eventuell wird dieses Spiel wiederholt, wenn es für die Meisterschaft von Bedeutung sein sollte, denn der gepuffte Schiedsrichter verweigerte den Einsatz des Ersatztorhüters, als der Stammtorwart wegen Verletzung ausfiel. Diese Bestätigung erfolgt bereits durch den zuständigen Klassenleiter.

Die B II-Jugend holte in Neu-Isenburg gegen die B I-Mannschaft der TSG durch eine großartige kämpferische Leistung einen 2:1-Erfolg. Besonderen Anteil an diesem Sieg hatte der Torwart J. Zimmermann, der einige Glanzparaden zeigte und seiner Mannschaft den Sieg sicherstellte.

Die A-Jugend hatte den starken Favoriten FV 06 Spredlingen zu Gast. Die Langener hegannen auch etwas zurückhaltender als sonst, konnten aber die 0:1-Führung der Gäste nicht verhindern. Hiernach wurden die SSG-Buben jedoch zusehends stärker, erzielten den Ausgleich und gingen sogar mit 2:2 in Führung. Nach dem Ausgleich der Gäste gelang der SSG durch gute Gesamtleistung der 2:3-Sieg.

### Egelsbacher Rolltanznachwuchs auf dem Treppchen

Unbelastet von allen Witterungseinflüssen ging am vergangenen Wochenende die 2. Hessische Landesmeisterschaft über die Bühne. Auch diese Wettbewerbe wurden erstmals in Hessen ausgetragen. Die in Hanau bekannte, gute Organisation klappte wie am Schnürchen und die Verantwortlichen erhielten großes Lob.

Alle Anfänger starteten zum ersten Male vor einer solchen Kulisse und manch junger Sportler hatte schon reichlich Herzklopfen. Den größten Erfolg konnte Annette Bareuther verbuchen, die das begehrte Treppchen nur knapp verfehlte und einen guten 4. Platz belegte. Anders war es bei den Neulingen, die im letzten Jahr schon als Anfänger ihre Bewährungsprobe bestanden hatten. Sie alle haben vor noch nicht so langer Zeit ihre erste Klassenauflaufprüfung abgelegt und müssen sich im Neulingsfeld jetzt behaupten.

Seit sehr langer Zeit konnten wieder Rolltanzpaare für die Anfänger- und Neulingsgruppen gemeldet werden. Einige Vereine hatten damit begonnen, dieser Disziplin wieder auf die Beine zu helfen. Die SSG schloß dabei allerdings den Vogel ab. Sie meldete zwei Paare zum Wettbewerb und zwei Paare zum Anfänger-Wettbewerb. Den anmutig und musikalisch gefaßten Vorträgen spendete das Publikum lebhaften Beifall und man konnte es deutlich spüren, wieviel Interesse dem Rolltanz entgegengebracht wurde. Bei den Anfängern gab es zwei Paare, die sich Karim Bergmann und Stefan Anthes sehr gut behauptet und erreichten den 3. Platz. Auch ihre Mitstreiter Sabina Battisti, Stefan Ollesch sowie Sabine Ollesch und Antonin Mauro konnten gute Leistungen vorweisen und belegten den 4. und 5. Platz.

paar Iris Matuschek / Holger Maul den begehrten 1. Platz für sich verbuchen. Dicht gefolgt das 2. Egelsbacher Paar Sabine Hoferz / Hanno Bloch auf Platz 2. Beide Paare zeigten beachtliche Leistungen und hatten den Applaus der Zuschauer auch auf ihrer Seite.

Neulinge Mädchen (über 13 Jahre): 9. Sabine Becker — (12—13) 14. Martina Werner — (11—12) 13. Cristina Battisti — (8—10) 11. Sabine Hoferz, 12. Ilona Pohl.

Neulinge Jungen: 5. Antonio Mauro, 6. Stefan Anthes.

Anfänger Mädchen (über 11 Jahre): 4. Annette Bareuther, 16. Jester Friedrichs — (9—11) 12. Karin Bergmann — (7—9) 11. Petra Avemaria.

Anfänger Jungen: 7. Stefan Ollesch.

Stefan Bareuther nun bei 54,3 sek.

Bei einem Abendsportfest in Küsselsheim steigerte sich der 14jährige Stefan Bareuther auf gute 54,3 sek. über 400 m.

# Sonderangebote Küchenmöbel

Möbelcity WESNER hat jetzt für Sie  
aktuelle Küchenmöbel zu tollen Sonderpreisen. Echte Spar-Tips.  
Ansehen, mitnehmen, Geld sparen heißt hier die Devise.  
Kommen Sie und sparen Sie mit!

Küchenschrank, innen und außen in pflegeleichtem Kunststoff, mit Kurzzeit-Uhr, Besteck-Einsatz, Brotfach, Schütten und Gewürzeinsatz, 100 cm breit	<b>220,-</b>	Anbauschränke der Markenküche NOBILIA, innen und außen in hellem Kunststoff, jeweils mit kompletter Inneneinteilung.	
120 cm breit	<b>269,-</b>	Hängeschrank 50 cm breit	<b>48,-</b>
150 cm breit	<b>336,-</b>	100 cm breit	<b>82,-</b>
Dazu passend: Seitenschrank mit Inneneinteilung, 50 cm breit	<b>134,-</b>	Unterschrank, mit roter Arbeitsplatte, 50 cm breit	<b>108,-</b>
		100 cm breit	<b>172,-</b>
		Seitenschrank, mit Geschirr- und Beseneneinteilung, 50 cm breit	<b>170,-</b>
Küchentische, wahlweise mit fester oder ausziehbarer Kunststoffplatte, mit Chrom- oder Holzbeinen, in den Größen: Länge 75 cm, Breite 55 cm bis Länge 105 cm, Breite 66 cm, von <b>45,- bis 88,-</b>		Küchen- oder Hausbar, in Kiefer natur, weitestgehend Massiv-Holz, komplett mit Bartresen, 125 cm breit, zwei Barhockern, ein Wandregal, alles handlich im Karton verpackt,	<b>448,-</b>
Küchen-Stahlrohrstuhl, verchromt, Kunstlederbezug in vielen Farben lieferbar,	<b>13,50</b>		
Küchenhocker, verchromt, Kunstlederbezug in vielen Farben lieferbar,	<b>9,-</b>		
Küchentreppe-Hocker, Marken-Modell „Klettermaxe“ von Hailo,	<b>29,-</b>		
Klapphocker, verchromt, Bezug Kunstleder, in blau, rot, schwarz, braun,	<b>24,-</b>		
Drehstuhl, verchromt, Bezug rot, braun, schwarz,	<b>45,-</b>		

**Alle Preise sind  
Mitnahme-Preise**

In unserem Küchenstudio präsentieren wir Ihnen eine große Auswahl interessanter Angebote - vom Hocker bis zur Markenküche.

Am Samstag durchgehend von 9-18 Uhr geöffnet.

# Möbelcity WESNER Spredlingen

im kauf-park 6079 Spredlingen · Offenbacher Straße · Telefon 06103/61523

# Offenthal

## Wir gratulieren!

Herrn Daniel Schlapp, Dierburger Str. 50, zum 70. Geburtstag am 30. 8.  
 Herrn Johannes Köppen, Bahnhofstr. 8, zum 80. Geburtstag am 31. 8.  
 Frau Susanne Sommerlad, Aufferhalb, zum 73. und Frau Karoline Ringhut, Feldstraße 11, zum 70. Geburtstag am 1. 9.  
 Frau Margarete Reitz, Messerstraße 9, zum 72. Geburtstag am 2. 9.

Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet auch die LZ.

## Jugendbläser beim Musikverein

Die Werbekaktion des Musikvereins 1910 Offenthal hat offensichtlich Erfolg gehabt. Zwischenzeitlich haben sich einige Jugendliche zum Musikunterricht angemeldet. Unter der fachgerechten Leitung der Gebrüder Keim der Offenthal werden sie in regelmäßigen Übungsstunden in die Musik und die Blasinstrumente eingeführt. Weitere Jugendliche sind auch in der Zukunft aufgerufen, beim Musikverein mitzumachen und ein Instrument zu erlernen.

## Mütterberatung

Die Mütter- und Säuglingsberatungsstelle für den Monat September findet am Dienstag, 23. September, ab 15 Uhr, in der Winkertseule, Friedhofstraße, statt.

## „Essen auf Rädern“ in Offenthal

Laut Beschluß des Gemeindevorstandes wird die von der Stadt Spredlingen und der Arbeitsgemeinschaft „Essen auf Rädern“ des Caritasverbandes Offenthal und dem Diakonischen Werk Spredlingen laufende Aktion „Essen auf Rädern“ ab dem 1. September auch in Offenthal eingeführt. Voraussetzung ist allerdings, daß sich mindestens drei Personen melden, welche am Mittagessen teilnehmen möchten. Die Essenlieferung erfolgt jeweils von Montag bis Freitag. Der Preis pro Mittagessen beträgt 3,90 Mark, für Sozialhilfeempfänger besteht die Möglichkeit, durch einen Zuschuß des Sozialamtes das Essen für täglich zwei Mark zu erhalten. Für Diabetiker wird entsprechende Diätkost ohne Preisaufschlag angeboten. Interessenten an der Versorgung mittels der Aktion „Essen auf Rädern“ werden gebeten, sich umgehend auf der Gemeindeverwaltung Offenthal, Schulstraße 17, Telefon 52 14, zu melden und dort die vorhandenen Anmeldeformulare abzuholen bzw. auszufüllen.

## Altenfahrt zur Tropfsteinhöhle

Der Pfarrer Schneider fährt am kommenden Mittwoch, 3. September, mit den älteren Mitbürgern der evangelischen Kirchengemeinde zur Tropfsteinhöhle bei Buchen. Zu dieser Fahrt durch den Odenwald werden die Teilnehmer zur Abfahrt für 13 Uhr an das evangelische Gemeindehaus gebeten.

# Götzenhain

## Weitere Pflege der Kontakte mit Bleiswijk

„Den Vereinen wird nun in erster Linie die weitere Kontaktpflege obliegen“, so heißt es beim Abschied der Holländer vor 14 Tagen. Erste Vorhaben in dieser Richtung werden sichtbar. Wie von der Sportgemeinschaft verlautet, planen die Chöre der Gesangsabteilung der SG einen Ausflug zur Tulpenblau nach Bleiswijk, der mit einem Konzert verbunden sein soll.

## Leichtathletik in der SG

Die SG lädt für Sonntag, den 6. September, alle an Leichtathletik interessierten Jugendlichen zu einer Besprechung in der Turnhalle in der Frühlingstraße ein. Die Zusammenkunft beginnt um 14.30 Uhr. Als Trainer wurde der ehemalige DRK-Kreisverband Darmstadt-Land statt, den die DRK-Ortsvereine Erzhäuser durchführten. Dabei sahen die 82 Besucher zunächst einen Dia- und Filmvortrag mit dem Thema „Retten von Unfallpatienten und Unfallverletzten aus der Luft“.

## Nicht brennbarer Sperrmüll

Die Abfuhr des nicht brennbaren Sperrmülls erfolgt am 11. September. Schon jetzt sei darauf hingewiesen.

## Ein außergewöhnlicher Film

Am Mittwoch, dem 3. September, 20 Uhr, wird im evangelischen Gemeindehaus der Film „Im Schatten des Todes“ gezeigt. Der Film befaßt sich mit dem Schicksal, von dem eine Familie betroffen ist, in der der Vater von der heimtückischen Krankheit des Krebses befallen wurde. Die letzten sechs Monate des Lebens sind vom Kranken, der Frau und den beiden Töchtern gemeinsam zu durchkämpfen. Und dennoch ist der Film kein düsteres, trauriges Geschehen, sondern ein kraftvolles Angebot gegen die Angst und die Not. Jung und alt sind sehr herzlich zum Besuch eingeladen. Der Film hat allen etwas zu sagen.

## 50 000 DM für Gemeindeparkplatz

50 000 DM sind im diesjährigen Haushaltsplan für die Erweiterung des Gemeindeparkplatzes eingesetzt, und nur diese Summe kann zur Verfügung verwendet werden. Nach Mitteilung aus Wiesbaden können damit noch vor der Genehmigung des Gesamtfinanzierungsplans die Vorarbeiten geleistet werden. Dabei handelt es sich um das Verschieben des Müllbehälters.

terbodens insbesondere in den Teil, der in Zukunft als landwirtschaftliche Fläche genutzt werden soll.

## Wer sucht Pappelholz?

g Auf Meterlänge zugeschnittenes Pappelholz liegt an der Westseite des Gemeindeparkplatzes festapelt. Die Gemeindeglieder hatten dort die Pappeln gefällt, die einer Erweiterung des Sportplatzes hinderlich sein würden. Die Gemeinde gibt das Pappelholz unentgeltlich ab. Nur eine Meldung im Rathaus ist nötig.

## Anträge auf Hausbrandbeihilfe

Die Formulare für Anträge auf Hausbrandbeihilfe liegen im Rathaus aus und warten auf Abholung. Nur zögernd wird in diesem Jahr der Antrag auf Hausbrandbeihilfe gemacht. Ob daran der noch so schöne Sommer Schuld trägt?

## Spielmannszug feiert

Am 10. Uhr werden am Sonntag, dem 7. September, Trommeln und Pfeifen weithin hörbar verkünden, daß der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Götzenhain/Offenthal im Ringwäldchen gemeinsam feiern will. Die Bürgerstadt ist zum frühlichen Mittun eingeladen.

# Erzhäuser

## Chorgemeinschaft im Rundfunk

Die Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht“ ist am Samstag (30.) um 13 Uhr im 2. UKW-Programm des Hessischen Rundfunks zu hören. Um diese Uhrzeit wird die Rubrik „Lied der Woche“ im Rahmen der „Schönen Stunden“ für Chor, Orchester, Solisten und Sprecher übertragen. Eine Gemeinschaftsproduktion des Hessischen Rundfunks und des Südwestfunks, in der die Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht“ als Chor mitwirkt. Die Leitung hat Dipl.-Kapellmeister Winfried Siegler.

## Ehrungen beim DRK

Vor kurzem fand im Gasthaus „Zum Erzhäuser Hof“ ein Beiratsabend der DRK-Mitglieder statt, den die DRK-Ortsvereine Erzhäuser durchführten. Dabei sahen die 82 Besucher zunächst einen Dia- und Filmvortrag mit dem Thema „Retten von Unfallpatienten und Unfallverletzten aus der Luft“.

Am Beispiel des Rettungshubschraubers „Christoph 11“, der im berufsständischen Unfallkrankenhaus Frankfurt stationiert ist, wurde vorgeführt, wie eine Rettung aus der Luft vor sich geht.

Im Verlauf des Abends wurden langjährige Mitglieder ausgezeichnet: Für 40-jährige aktive Tätigkeit Jakob Lehr, für 30-jährige aktive Tätigkeit Angela Knöbel und Willi Klein, 25 Jahre Irma Margarete und Edith Leichter, 20 Jahre Dr. med. Manfred Birschoff und Werner Schmidt, 15 Jahre Ursula Czernetzki, Anneliese Deuffer, Heinz Haub und Dietmar Leiser, 10 Jahre Ursula Klingelhöfer, Gerda Obst, Gertrude Schmidt, Dr. med. Joachim Luth und Günther Lehn. Als Fördernde wurden ausgezeichnet: Christa Dornges, Sophie Ronwalter, Willi Breider, Karl Lotz (bis 1973 noch aktiv im DRK) sowie Peter Wembacher. Für 25 Jahre wurden geehrt: Christa Brunner, Anneliese Leiser, Anna Rohde, Dora Schindler, Else Schreff, Karl Benz, Konrad Berk und Hans Haller.

# Aus dem Schatz der Wiener Hofburg

Handwerker aus Palermo stücken den Krönungsmantel des Reiches

Mit einem Wert von 1,30 Franken vom 4. September setzt das Fürstentum Liechtenstein die Folge mit Abbildungen der Reichskleinodien fort. Diesmal geht es um den Krönungsmantel, ein 84 Zentimeter breites und imposantes Stück. In seine Borte ist eine Inschrift eingearbeitet, die Palermo als Herstellungs- und das Jahr 528 der Heidschra (1133/34 christlicher Zeitrechnung) als Termin angibt. Ursprünglich bestimmt für Roger II, ging das Gewand von den Normannen auf die Staufen über.



Auf rotem Seidengrund veranschaulichen Goldfäden und Perlen einen Lebensbaum, zu dessen Seiten Löwen Kamele schlagen. Die beiden Mantelschleifen tragen Rubine. Friedrich I. vererbte nach seiner Kaiserkrönung in Rom die Kostbarkeit dem Reichsschatz ein. Karl V. ließ 1520 im Nürnberger Clarissenkloster ein Futter aus reich mit Gold und Silber durchwirktem Damast italienischer Herkunft anfertigen. Die Marke ist in den Farben Dunkelbraun, Schwarz, Gold und Karminrot gehalten.

## Norwegens Eismeerinseln

Vor 50 Jahren kam Svalbard (deutsch: unter norwegische Hoheit). Zu dieser Gruppe von Eismeerinseln zwischen 74 und 81 Grad nördlicher Breite gehören u. a. Spitzbergen, König Karls-Land und die Bäreninsel. Drei Jubiläumsmarken verbleiben einen Eindruck vom Tempelberg an der Westküste Spitzbergens, von Bergleuten beim Verlassen der Grube und vom Eisbären. Ihre Nonnenzeit zu 1923 Ore oliv 129 rot-braun und 140 blau bei verschiedenen Auflagen zwischen 1,5 und 7 Millionen Stück.

## 50 Jahre Deutsche Lufthansa

Am 26. Januar 1926 entstand durch den Zusammenschluß von Junkers Luftverkehr und der Deutschen Aero Lloyd die Deutsche Lufthansa AG, Berlin. Mit einer Gedenkmarke zu 50 Pfennig erinnert die Bundespost am 3. Januar an das Jubiläum des 50-jährigen Bestehens des Luftverkehrsbedarfs (Lufttag) dem endgültig in Deutsche Lufthansa AG umbenannt.



## Ein Kapitel Lokomotivenbau

Zwischen Stockton und Darlington in der englischen Grafschaft Durham verkehrte am 27. September 1825 der erste Personenzug der Welt. Auf einer Dampflokomotive zum 150. Jahrestag stellt Großbritannien jene von George Stephenson konstruierte „Locomotion“ vor, die damals 34 Waggons über die 41 Kilometer lange Strecke zog. Des weiteren sind zu besichtigen die Maschine „Abbotsford“ von 1826, die „Caerphilly Castle“ von 1923 sowie die Lokomotive des Hochgeschwindigkeitszuges von 1975 aus dem Inter-City-Verkehr. Die Werte lauten 7, 8, 10 und 12 Pence.



# Amerika mildert Drogengesetze

Hascher müssen nicht mehr ins Gefängnis

Als fünfter US-Staat hat jetzt auch Kalifornien die Strafbestimmungen für „Hascher“ gemildert. Der Besitz von Marihuana für den persönlichen Gebrauch wird jetzt nicht mehr strafrechtlich verfolgt. Ähnlich wie schon zuvor in Maine und Colorado wird lediglich die Verhängung einer Geldbuße im neuen Drogengesetz angedroht.

Schon vor einigen Wochen hatten die Bundesstaaten Oregon und Alaska die Haschlich-Konsumenten entkriminalisiert. Lediglich der Verkauf von Rauschmitteln wird noch in allen fünf Staaten verfolgt. Die Liberalisierung des Gebrauchs der als „wilde Droge“ apostrophierten Hanf-Derivate Haschisch und Marihuana steht noch in einigen Bundesstaaten bevor. Der Washingtoner Generalstaatsanwalt hat überdies dem Justiz-

## Suehverständiges Publikum

Gebanntes Blickes hingen die Zuschauer an jeder Bewegung des englischen Artisten Alan Alan, der seine Tricks bei der Befragung von Fesseln und Ketten vorführte. Die Vorstellung endete mit tosendem Applaus. Alan Alan hatte seine Kunststücke im Zuchtstaus Wornwood Scrubs bei einem bunten Abend für Häftlinge vorgeführt.

# Heilung abhängig von der „inneren Uhr“

Die Behandlung bestimmter Krankheiten wird wesentlich davon beeinflusst, zu welcher Tageszeit der Patient sein Medikament einnimmt. Ein wenigjähriger Junge neben der allgemeinen Anweisung „dreimal täglich“ auch der Zeitpunkt der Einnahme erheblich zum Erfolg der Behandlung beitragen. Diese Ansicht vertritt kürzlich Professor Dr. Jürgen Rhythmus gebunden. Amerikanische Zahnmediziner haben außerdem festgestellt, daß der Mensch mal stärker und mal weniger stark empfindlich gegenüber Schmerz reagiert. Das heißt, daß er sich in einer bestimmten Phase des Zykklus relativ schmerzfrei einen Zahn ziehen lassen könnte.

Zusammenfassend kann man heute schon den Schluß ziehen, daß der topographische Rhythmus in den nächsten Jahrzehnten zunehmend an Bedeutung im täglichen Leben gewinnen wird. In der Pädagogik, bei Transatlantikflügen und im Beruf könnten die Erkenntnisse dieser Wissenschaft zu praktischen Konsequenzen führen. Die größten Auswirkungen dürften die Chronobiologie - wie dieser Forschungsbereich genannt wird - aber auf die Medizin haben.

# UNSER HAUSARZT

für die Medizin von großem Vorteil sein. So würde man voraussichtlich mit wesentlich geringeren Mengen eines Medikamentes auskommen und hätte daher auch mit weniger Nebenwirkungen zu rechnen.

So weiß man, daß die Wundheilung an die innere Uhr des Menschen gekoppelt ist und daß Störungen dieser Reaktionen an anderen Stellen deutlich sind. Anderserseits könnte es aber auch durchaus möglich sein, daß bestimmte Störungen der inneren Zeitordnung zu bestimmten Krankheiten führen. So wird beispielsweise auf solchen Störungen beruhende Krankheiten. Professor Aschoff glaubt, daß in einigen Jahren mehr über die Abhängigkeit von Rhythmus und Krankheit gesagt werden kann.

## Mixtriksel

Die großbuchstaben Wörter sind so zu schüteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen - von oben nach unten gelesen - einen französischen Dichter.

- TINE + VENE = Landschaft Italiens
- HEU + STEIN = Heilpflanze, Akonit
- CHOR + TUBE = Laubbäum
- BEIT + TIRO = Operntext
- TEIG + URBEVÖLKE = Italiens
- KAI + LITER = Aschähnl. Wirbeltier
- GENE + UNAU = Aschähnl. Wirbeltier
- LUIS + MOEN = Flüssigkeitgemisch.

## Konsonanten-Verlauf

An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man einen bekannten Ausspruch des griechischen Mathematikers Euklid.

Wappen-vogel	Teil e. Jüden-werkes	Wink-jacke	griech. Meer-schildkröte	Ägypt. Königin	geomet. Turm	izz. Artikel	Kalifen-nama	Berg in Tuket	Fluß in Spanien	Japan. Meile	Gebirge im Süd-america
Lamm-instrument	Lady auf Erdit	izz. Schilf-schneise	Fluß in Italien	Grund-lage	Städt in Nevada	Städt in Nevada	Tagel-zelt	Fluß in Italien	Kfz-Z. Meile	Fluß in Italien	Kfz-Z. Meile
Wald-schneise	Städt in Nevada	Tagel-zelt	Fluß in Italien	Kfz-Z. Meile	Fluß in Italien	Kfz-Z. Meile	Städt in Nevada	Tagel-zelt	Fluß in Italien	Kfz-Z. Meile	Fluß in Italien

# Harzete Nüsse

## Silbendominio

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe eines Wortes ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen etwas, was früher als schädlich angesehen wurde.

- ball - bruch - feld - frucht - fleisch - gut
- luti - markt - mond - nacht - preis - scheln
- schiff - schlar - spiel - stein - stück - voll
- welt - wert

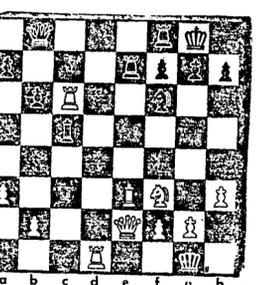
## Wortfragmente

zier - ide - ih - ine - bes - nie - kle - ste  
 Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch ergeben.

## Auflösungen aus der vorigen Nummer:

- Skandinavisches Kreuzworträtsel: KRIEBELMUSCHEN, ULEIREHE, ASHTEBONIT, TRENNBAR, EBERKARKONA, EEBETEN, MARKEN, FURBAN, ARENARE, SENLEBEREHE
- Kombinationsrätsel: Die schöne Helena. Rätselgleichung: a) Koran, b) an, c) N, d) Rassen, e) Sen, f) Degen, g) Gen. x - x - Komrad
- Mikrätsel: 1. Etagen, 2. sauber, 3. Tablett, 4. Rudolf, 5. Ameise, 6. montags, 7. Adelaar, 8. Dromedar, 9. undenkbar, 10. Ravenna, 11. Asien, - Estramadura, 12. Schachbret, 13. Ergo - Leib-fah, 14. Aga - nah - Irr - Lenc - Ren = Böhren
- Silbendominio: 1. Intrige, 2. Molland, 3. Unterlauf, 4. Nandus, 5. Gestade, 6. Liguster, 7. Umfart, 8. Enschede, 9. Cherbulin, 10. Kleindon, 11. Einhorn, 12. Regatta, 13. Kallium, 14. Ederf, 15. Norwegen = Im Unglück erkennt man die Freunde.
- Konsonantenverlauf: Allzu keck liegt bald im Dreck

## Schachaufgabe Nr. 35



WeiB kommt entscheidend in Vorteil.  
 Kontrollstellung: WeiB: Kg1, De2, Tc6, Rd1, Le3, Sf3, Ba3, b2, f2, g2, h3 (1); Schwarz: Kg8, Dd8, Te7, Tf8, Lc5, Sf6, Bc7, b6, f7, g7, h7 (1).

## Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angegebenen Buchstaben nennen den Titel eines Theaterstückes.

- Rah - gorn - Oma - Uwe - har - Gina
- rein - Abn - Mega

# Die Wahrheit ist grausam

ROMAN VON MARIA TEN CATE

Copyright by Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/Main. (3. Fortsetzung)

„Ich verlesen bildest Susanne zu Baron von Guttmann hin, während sie wieder in ihre Schuhe schlüpfte. Ich lächelte sehr sympathisch zurück und meinte: „Es ist eine bühnenreife Situation in der wir uns befinden.“

Susanne hatte ihren kleinen Kamm aus der Handtasche und fuhr sich damit durch das Haar. „Ich rüde dich morgen an“, sagte Christa zu Manfred von Guttmann. Gleich darauf verließen Frau Lorenz und Susanne gemeinsam die Wohnung.

Dr. Lorenz fuhr durch ins Krankenhaus zurück. Er wollte noch nach zwei Patienten sehen. Außerdem hatte ihn Dr. Weber um eine Unterredung gebeten. Er rief ihn in sein Zimmer.

Er bot seinem Assistenten einen Stuhl und eine Zigarette an. Dann sagte er mit trockenem Humor: „Hoffentlich wollen Sie nicht mehr Geld.“

Es wäre das beste so, dachte der junge Arzt, wenn er gleich mit der Tür ins Haus fiele. Dr. Lorenz lächelte nur schmal. „Heiraten?“

„Das ist wirklich eine Neugierde! Und wer ist die Glückliche, wenn man fragen darf?“

Dr. Weber blickte seinen Chef offen an. „Es ist Fräulein Ohlsen“ sagte er, als gar keine Reaktion von seinem Chef erfolgte, setzte er hinzu: „Wir haben es uns reiflich überlegt. Aber wir können uns schon so lange. Wir lieben uns.“

„Sie müssen übergenschnappt sein!“ sagte Doktor Lorenz mit der Rücksichtslosigkeit, für die er im ganzen Krankenhaus bekannt war. „Ich bin zwelunddreißig Jahre!“ fuhr Dr. Weber auf. Weiter kam er nicht.

Chefchirurg Dr. Lorenz hatte sich erhoben. Er steckte die Hände in die Jackettaschen. Er überhörte Harrys Einwand, geflissentlich. „Wissen Sie, es gibt einen besonderen Grund, aus dem ich gegen Ihre Heirat bin - gegen Ihre Heirat mit Fräulein Ohlsen“, fuhr er fort. „Sie haben noch nie Grund gehabt, an meiner Heirat zu zweifeln. Der Mann, mit dem Ihre Freundin ein Verhältnis hat, ist ein gewisser Baron von Guttmann. Wollen Sie die Adresse haben?“

Ein Café war nicht in der Nähe. Christa Lorenz und Susanne gingen saßen sich in einem Bierlokal an einem blankgeschweiften Holztisch gegenüber. „Sie haben mir einen großen Dienst erwiesen“, sagte Christa Lorenz. Mühsam setzte sie hinzu: „Und nicht nur mir. Denn es wäre

turenbar gewesen, wenn mein Mann aus erfahren hätte.“ Susanne schwieg. Sie wollte keine Unheiten hören.

Über das aparte Gesicht der 42jährigen Christa Lorenz glitt ein müdes Lächeln. „Ich verstehe Sie völlig“, sagte sie offen. „Auch ich hätte mir früher nie vorstellen können, daß ich zwischen zwei Männern stehe. Die Tragik ist, daß ich sie beide liebe, wenn auch jeden auf eine andere Art.“

Ganz impulsiv und ohne jede Berechnung drückte Christa Lorenz Susannes Hand. „Wie schön ist das! Sie sind nicht so früher ein bißchen besser kennengelernt haben“, meinte sie herzlich, „aber das holen wir nach, nicht wahr? Sie müssen mich besuchen - immer wenn Sie Lust und Zeit dazu haben.“

Wenn Sie sich meinen Besuch wirklich einmal wünschen“, erwiderte Susanne, „dann komme ich gern.“ Sie wußte selbst nicht, wie es gekommen war, daß sie sich zu Christa Lorenz auf einmal so hingezogen fühlte. Kam es nur daher, daß sie schon vom Tode gezeichnet war?

Nach der Unterredung mit dem Chefarzt Dr. Lorenz war Harry Weber sofort in das kleine Café in der Nähe der Klinik gelangt. In dem er mit Susanne verbrachte war.

Er stieß die Tür auf. Mit zusammengezogenen Augenbrauen sah er sich um. Aber Susanne war nicht mehr da. Mit gesenktem Kopf mußte er Dr. Harry Weber kehrt und ging zur Klinik zurück zu seinem Wagen.

Irgendwie juckte es ihn, zu diesem Baron von Guttmann zu fahren und ihm die Zähne einzuschlagen. Aber statt dessen fuhr er nach Hause und betrank sich - zum erstenmal seit Jahren.

Es war schon nach acht Uhr, als er hörte, wie die Wohnungstür aufgeschlossen wurde. Susanne Dr. Harry Weber warf das Glas, das er in der Hand hielt, einfach gegen die Wand. Die Splitter klirrten auf den Fußboden, als Susanne das Zimmer betrat.

„Mein Gott!“, sagte sie erschrocken, „was ist denn hier los?“ Harry Weber stand auf. Das war nicht ganz einfach in dem Zustand, in dem er sich befand. „Potterabend!“ antwortete er mit schwerer Zunge.

„Willst du mir nicht sagen, was du hast?“ fragte Susanne und ging in den Raum. Mit einer zärtlichen Bewegung wollte sie ihm das wirre blonde Haar aus der Stirn streichen. Er wachte so heftig ab, daß er sie aus Versehen mit der Hand ins Gesicht traf. Sie blieb still stehen und blickte ihn an. Schlagartig wurde ihr klar, warum er ge-

trunken war. Und gleichzeitig merkte er, wie er sich über den Rücken. Harry hatte mit Dr. Lorenz gesprochen! Und Dr. Lorenz hatte Harry gesagt, wo er ihn begegnet war!

„Ich habe im Café auf dich gewartet“, stammelte sie, „und dann... und dann müßte ich einen Besuch machen.“ Sie wußte selbst nicht, warum sie Harry nicht sofort die volle Wahrheit sagte.

Mit einem schmerzhaften Griff packte er sie an beiden Schultern. „Du nennst das Besuch?“ fragte er mit häßlicher Bitterkeit. „Du hast einen Liebhaber! Guttmann heißt das.“

Susanne ließ den Kopf zurücksinken. „Die Wahrheit hast du natürlich vom Chef!“ sagte sie leise.

„Ja!“ sagte er mit einem Unterton von Gehässigkeit. „Ich habe die Wahrheit wissen wollen, weil dich der Chef gesehen hat.“

Susanne schüttelte nur ganz schwach den Kopf. „Ich habe dich nicht betrogen“, flüsterte sie, „und ich werde dich nicht betrogen. Ich liebe dich doch!“

Sein Gesicht verzog sich. Sein umnebeltes Hirn versuchte, mit ihren Worten fertig zu werden. Er atmete schwer und ließ Susanne los.

Sie drehte sich einfach um, kniete nieder und begann schweigend, die Scherben von dem Glas aufzusammeln, das er an die Wand geworfen hatte.

„Laß das!“ befahl er. Seine Stimme klang rau. Er trat hinter sie und zog sie zu sich hoch. Sie waltete sich seinem Griff entgegen, aber er rief sie plötzlich an sich. Er küßte sie mit wilder Leidenschaft. Und dann hob er sie einfach hoch und trug sie zu der breiten Couch.

Susanne strapelte mit den Beinen. Aber es half nichts. „Du bist verrückt!“ rief sie. Er zog ihr einfach das kurze Polokleid über den Kopf. Seine Hände berührten sie mit wissender Zärtlichkeit.

„Hier“, murmelte Susanne, aber sie hätte im gleichen Tonfall „Ja“ sagen können. „Oh, Lieber!“ war ihr nächstes Wort. „Als er sich über sie beugte, ihren kühlen, glatten Leib umfing, schlang sie die Arme um seinen bloßen Hals.“

„Oh, du“ atmete sie, und aus ihrer Stimme klang ihr brennendes Sehnsucht und ihr verzehrendes Begehren. Er schloß ihren halbgeöffneten Mund mit einem Kuß, dann trug die Leidenschaft sie fort wie eine riesige heranrauschende Woge.

Gestern abend hatte die Leidenschaft seine Eifersucht ausgelöst, und ihre Worte hatten seine Zweifel beschwichtigt. Aber nur beschwichtigt. Jetzt begann das Mißtrauen sich in seine Überlegungen einzunisten. Außerdem war er völlig nüchtern.

Er faßte Susanne am Handgelenk, drehte sie zu sich herum, so daß sie aufwachen mußte. Noch ehe sie ganz wach war, fragte er sie: „Wer ist Baron von Guttmann, und was hat er bei ihm zu suchen?“

Susanne öffnete schlaftrunken die Augen. Sie versuchte zu lächeln, aber das Lächeln zeigte sich nicht.

Sein Griff an ihrem Handgelenk wurde härter. „Ich will die Wahrheit wissen“, sagte sie, „laßt du einem nicht einmal Zeit zum Aufwachen?“

„Sein Griff an ihrem Handgelenk wurde härter.“ Ich will die Wahrheit wissen“, sagte sie, „laßt du einem nicht einmal Zeit zum Aufwachen?“

Seine Eifersucht schlug immer höhere Wellen. Die Rote stieg ihm ins Gesicht. „Mit so faulen Ausreden kannst du mich nicht abspesen.“

Susanne schlug die Daunendecke zurück. „Nackte, wie sie war, sprang sie aus dem Bett. Sie war sehr zartgliedrig und hatte doch welche weibliche Formen ihre von der Sonne gebräunte Haut wirkte wie Samt. In sein Bad. Sie duschte hastig, trocknete sich ab und zog sich an. Harry beobachtete sie verblissen. Er lag immer noch im Bett.“

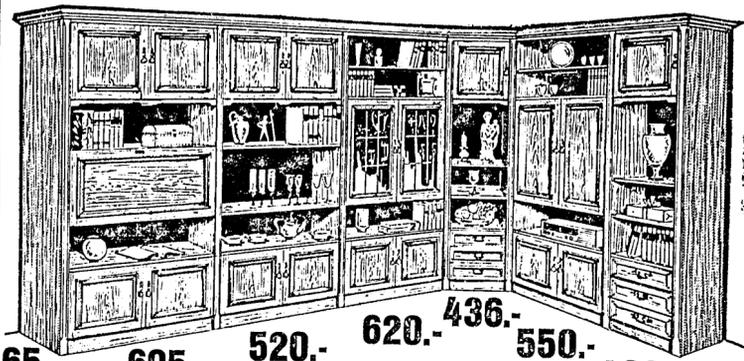
Susanne fuhr sich mit dem Kamm über das Haar, dann nahm sie ihre Handtasche. „Schnde“, sagte sie mühsam. Sie wartete auf ein erlösendes Wort von ihm.

Aber statt dessen knurrte er: „Geh endlich!“ Zur gleichen Zeit stand Dr. Lorenz zu Hause im Bad vor dem Spiegel und rasierte sich. Seine Frau war auch schon aufgestanden. Sie pflegte stets mit ihm zu frühstücken. Jetzt kam sie gerade ins Bad. Sie trug einen kurzen, aprikosenfarbenen Morgenrock, drängte ihn am Waschbecken anant zur Seite und wusch sich Hände und Gesicht.

Während der Elektorasierer leise summelte, sagte Reinhard Lorenz unvermittelt: „Ich war gestern bei einem Baron von Guttmann. Im Spiegel beobachtete er dabei seine Frau mit einem letzten Rest von Mißtrauen.“

(Fortsetzung folgt)

# Möbel-Schwind bietet enorme Preisvorteile



65.- 605.- 520.- 620.- 436.- 550.- 400.-  
Abschlußseite

Denn wo ist ein solches Prachtstück noch günstiger zu erhalten?  
Eine Stülwand in rustikaler Eiche, mit kräftiger Maserung, markanten Stollen und Profilen.

Bei Möbel-Schwind mit seinen 22.000 qm Ausstellungsfläche schöpfen Sie aus dem Vollen, und das zu wertstabilen Preisen.

Da macht sich auch ein weiter Weg mehr als bezahlt!



27.000 qm voll schöner Möbel  
06021/21054  
**ASCHAFFENBURG**  
Ladeneingang und Parkhof  
Bodelschwingstraße  
Nähe Hauptbahnhof

# MÖBEL-SCHWIND

**UNIBAU-Treppen**  
Freitragend, Holz, Stein, Stahl,  
auch zum Selbststeinbau, Prosp.  
Nr. 26 anfordern.  
Unibau, 3781 Antfeld, Tel. 02962-2051

**Kfm. Angestellte**  
für Verkaufstätigkeit gesucht.

**Gg. Ph. Werner KG**  
Baustoff-Großhandlung  
Langen, Bahnstr. 1, Tel. 2 20 43

Langener Zeitung 2 10 11

## ITALIENER

Gesucht werden italienische Arbeitnehmer ab 21 Jahren für eine noblenberufliche Tätigkeit. Verdienstmöglichkeiten über

**1500 DM** monatlich.  
Voraussetzung: Ein eigener PKW u. einen breiten Bekanntheitskreis unter den Landsleuten.

Bewerbungen in Deutsch oder Italienisch bitte an: Chiffre 120, ATLAS VERLAG, Heimatzeitungskreis Südwest, 6 Frankfurt/Main, Postfach 190140.

Wir suchen:

**Kürschner(Innen)**  
**Peiznäher(Innen)**  
**UmschülerInnen**  
**SchneiderInnen**  
**Zuschneiderin (utter)**  
**Abnehmerin**

**Pelz-Exclusiv GmbH**

6071 Götzenhain  
Vor der Pforte 4, Telefon 06103/81385

## ELECTRONIC BAUELEMENTE

Wir suchen möglichst per sofort eine

**Mitarbeiterin**  
für unsere Verkaufs-  
abteilung.  
Bitte wenden Sie sich  
an unseren Herrn  
Denner.

**SPOERLE**  
**ELECTRONIC KG**  
6079 Sprendlingen  
Otto-Hahn-Straße 13  
Telefon 06103-6041

**SPOERLE-ELECTRONIC**

## FAHRLERHER (IN)

Der Zukunftsberuf. Sicher sein vor Automation und Rationalisierung.

Sorgen Sie vor, schulen Sie um, werden Sie Fährlehrer(in) mit der Möglichkeit zum Aufstieg in einen krisensicheren Beruf mit außerordentlichen Spitzenverdiensten und der Chance zur Selbstständigkeit. Teilnehmen kann jeder, der mindestens 27 Jahre alt, körperlich und geistig geeignet ist und 3 Jahre Fahrpraxis hat. Umschulung auch ohne Berufsunterbrechung möglich. Über 16jährige Ausbildungserfahrung. Unsere Dozenten - Spezialisten auf ihren Fachgebieten - gewährleisten eine solide Ausbildung.

Lehrbeginn: 13. September 1975

Wir bereiten Sie persönlich:  
Samstag, 30. 8. 1975, 10 - 18 Uhr  
Sonntag, 31. 8. 1975, 10 - 15 Uhr  
Im Lehrsaal Darmstadt, Alexanderstraße 22, Technische Hochschule, EINFART Magdalenenstraße, Eingang links der Kantine.

Amtlich anerkannte **FAHRLERHER-FACHSCHULE DÜSSELDORF**  
4 Düsseldorf, Münsterstraße 241, Postfach 320367, Telefon 03 78 78 - Große Schule im Rheinland.

Für unsere Abteilung Rotation und Stereotypie suchen wir einen

## dynamischen jungen MITARBEITER

(möglichst mit Schlossererfahrung)

Der Bewerber sollte wendig sein, Verständnis für die Bedienung verschiedener Maschinen haben und auch mal kräftig zupacken können.

Wir bieten neben den guten tariflichen Vereinbarungen des Graphischen Gewerbes einen echten Leistungslohn.

**Langener Zeitung - Buchdruckerei Kühn KG**

607 Langen, Darmstädter Straße 26, Telefon 2 10 11

## Wickes

der Welt größter Spezialist  
für Do-it-your-self beim Bauen und Wohnen  
kommt nach Deutschland

Mit über 240 Filialen in Europa und USA größte Kette dieser Art, eröffnet Wickes im Großraum Frankfurt eine für Deutschland ganz neue Art von Baumärkten. Wickes sucht dafür Mitarbeiter, die bereit sind, neue Wege zu gehen und beim erfolgreichen Aufbau der deutschen Wickes-Organisation mitzuhelfen. Wickes wird viel von seinen Mitarbeitern verlangen, aber auch gut bezahlen.

## Stenokontoristinnen

mit Englisch-Kenntnissen (auch Teilzeitkräfte)

Sie stehen von Anfang an den Deutschland-Managern beim Aufbau der deutschen Wickes-Organisation tatkräftig zur Seite. Eine reizvolle Aufgabe für ehrgeizige Damen mit Englisch-Kenntnissen in Wort und Schrift.

## Baustoff-Kaufmann Sanitär-Kaufmann

Ehrgeizigen jungen Fachkräften  
bietet Wickes Aufstiegsmöglichkeiten zum Filial-Leiter.

## Verkäufer

mit guten Fachkenntnissen  
(auch Handwerker und Teilzeitkräfte)

für die Bereiche: Holz, Bauelemente, Tapeten, Farben, Teppiche,  
Eisenwaren, Elektro und Sanitär.

Wickes braucht einen ganz neuen Typ von Verkäufern, weil Wickes den Do-it-your-self-Bedarf für Bauen und Wohnen ganz anders verkauft, wie es bisher in Deutschland üblich war. Wickes braucht Verkäufer, die auch zupacken können.

## Kassiererinnen

Schnell, zuverlässig und flexibel müssen die Wickes-Kassiererinnen sein.  
Wenn diese Eigenschaften auf Sie passen, kommen Sie doch als  
Ganztags- oder Teilzeitkassiererin zu Wickes.

## Kraftfahrer Kl. II

Für den schnellen und korrekten Transport der Wickes-Artikel.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit den  
üblichen Qualifikations-Nachweisen an: Wickes G.m.b.H., Abteilung 2  
6073 Egelsbach, Kurt-Schumacher-Ring 16, Telefon 061 03/4 20 34  
(nur zwischen 9 und 12 Uhr).

**Wickes**  
für Do-it-your-self  
beim Bauen und Wohnen